



Siemens-Bericht

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

SIEMENS

Inhalt

Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Siemens-Konzern)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers (Siemens-Konzern)
Jahresabschluss
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Siemens AG)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers (Siemens AG)
Fünfjahresübersicht
Vergütungsbericht (einschließlich Prüfungsvermerk)
Bericht des Aufsichtsrats
Erklärung zur Unternehmensführung
Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen



Zusammengefasster Lagebericht

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021



SIEMENS

	Zusammengefasster Lagebericht
3	1. Organisation des Siemens-Konzerns und Grundlagen der Berichterstattung
4	2. Finanzielles Steuerungssystem
7	3. Segmentinformationen
17	4. Ertragslage
20	5. Vermögenslage
21	6. Finanzlage
24	7. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
26	8. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken
38	9. Siemens AG
41	10. Übernahmerelevante Angaben

1. Organisation des Siemens-Konzerns und Grundlagen der Berichterstattung

Siemens ist ein in nahezu allen Ländern der Welt aktiver Technologiekonzern. Unsere Schwerpunkte liegen auf den Gebieten Automatisierung und Digitalisierung in den Prozess- und Fertigungsindustrien, smarte Infrastruktur für Gebäude und dezentrale Energiesysteme, intelligente Mobilitätslösungen für den Schienen- und Straßenverkehr sowie Medizintechnik und digitale Gesundheitsdienstleistungen.

Der Siemens-Konzern umfasst die Siemens Aktiengesellschaft (Siemens AG), eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, als Muttergesellschaft und ihre Tochterunternehmen. Der Sitz unseres Unternehmens befindet sich in Deutschland, mit der Konzernzentrale in München. Zum 30. September 2021 beschäftigte der Konzern rund 303.000 Mitarbeiter (aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird die männliche Form verwendet, sie steht stellvertretend für Personen jeglichen Geschlechts).

Zum 30. September 2021 hatte Siemens die folgenden berichtspflichtigen Segmente: **Digital Industries, Smart Infrastructure, Mobility** und **Siemens Healthineers**, die zusammen als Industrielles Geschäft berichtet werden, sowie **Siemens Financial Services (SFS)**, das die Aktivitäten unserer industriellen Geschäfte unterstützt und gleichzeitig eigene Geschäfte mit externen Kunden betreibt. Darüber hinaus berichten wir in **Portfolio Companies** Geschäfte, die separat geführt werden, um ihre Leistung zu verbessern.

Unsere berichtspflichtigen Segmente sowie Portfolio Companies können miteinander in Geschäftsbeziehungen stehen, die zu entsprechenden Auftragseingängen und Umsatzerlösen führen. Diese Auftragseingänge und Umsatzerlöse werden auf Konzernebene konsolidiert.

Nichtfinanzielle Themen des Konzerns und der Siemens AG

Siemens verfügt unter anderem über Konzepte für Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange sowie zur Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Unser Geschäftsmodell ist in den Kapiteln 1 und 3 dieses Zusammengefassten Lageberichts beschrieben. Berichtspflichtige Informationen, die erforderlich sind für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, der Geschäftsergebnisse, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf diese Aspekte, sind in diesem Zusammengefassten Lagebericht insbesondere in den Kapiteln 3 bis 7 enthalten. Zukunftsgerichtete Aussagen, einschließlich der Darstellung von Risiken, sind in Kapitel 8 aufgeführt. Kapitel 9 beinhaltet zusätzliche lageberichtspflichtige Informationen mit Blick auf die Muttergesellschaft Siemens AG. Ergänzend sind im Konzern- beziehungsweise Jahresabschluss der Siemens AG zu diesen Aspekten ausgewiesene Beträge und zusätzliche Erläuterungen dazu im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021, Ziffern 17, 18, 22, 26 und 27, und im Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021, Ziffern 16, 17, 20, 21 und 25, enthalten. Zur fokussierten Information der Adressaten unserer Finanzberichterstattung haben wir diesen Angaben – anders als in unserem separaten Nachhaltigkeitsbericht 2021, der auf den von der Global Reporting Initiative (GRI) erarbeiteten Standards basiert – kein spezifisches nichtfinanzielles Rahmenwerk zugrunde gelegt. Der Nachhaltigkeitsbericht enthält außerdem detaillierte Informationen zu DEGREE, dem neuen Rahmenwerk für Nachhaltigkeit bei Siemens, das im Laufe des Geschäftsjahrs 2021 eingeführt wurde. Mit DEGREE beabsichtigt Siemens, ausgewählte Bestrebungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance zu steuern und den erzielten Fortschritt zu messen.

2. Finanzielles Steuerungssystem

2.1 Überblick

Das Siemens Financial Framework enthält Ziele, die wir über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren erreichen wollen. Im Laufe des Geschäftsjahrs 2021 haben wir dieses Rahmenwerk überarbeitet. Die sich daraus ergebenden Änderungen wurden mit Beginn des Geschäftsjahrs 2022 wirksam.

2.2 Wachstum der Umsatzerlöse

Im Siemens Financial Framework hatten wir uns bis einschließlich des Geschäftsjahrs 2021 das Ziel gesetzt, unsere Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis um 4% bis 5% pro Jahr zu steigern.

Zur Steuerung des Wachstums unserer Umsatzerlöse verwenden wir als zentrale Messgröße das vergleichbare Wachstum. Es zeigt die Entwicklung in unserem Geschäft ohne die Berücksichtigung von Währungsumrechnungseffekten, die aus dem von uns nicht beeinflussbaren externen Umfeld resultieren, sowie ohne Portfolioeffekte, die sich aus Geschäftsaktivitäten ergeben, die entweder neu oder nicht länger Bestandteil des jeweiligen Geschäfts sind.

Währungsumrechnungseffekte sind der Unterschiedsbetrag zwischen den Umsatzerlösen der Berichtsperiode zu Wechselkursen der Berichtsperiode abzüglich der Umsatzerlöse der Berichtsperiode zu Wechselkursen der Vergleichsperiode. Um die prozentuale Veränderung zum Vorjahr zu berechnen, wird dieser absolute Unterschiedsbetrag durch die Umsatzerlöse der Vergleichsperiode geteilt. Ein Portfolioeffekt entsteht im Fall einer Akquisition beziehungsweise einer Desinvestition und wird als Veränderung der Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich berechnet, die in Zusammenhang mit der Transaktion stehen. Um die prozentuale Veränderung zu berechnen, wird dieser absolute Unterschiedsbetrag durch die Umsatzerlöse der Vergleichsperiode geteilt. Jegliche Portfolioeffekte werden für die 12 Monate nach der betreffenden Transaktion ausgenommen; danach spiegeln sowohl der laufende als auch die vergangenen Berichtszeiträume die Portfolioveränderung vollständig wider. Die gleiche Vorgehensweise verwenden wir auch für die Berechnung von Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekten beim Auftragseingang.

Im überarbeiteten Framework haben wir uns das Ziel gesetzt, unsere Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis um 5% bis 7% pro Jahr über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren zu steigern.

2.3 Profitabilität und Kapitaleffizienz

Im Rahmen des Siemens Financial Framework streben wir an, Margen zu erreichen, die mit denen unserer wesentlichen Wettbewerber vergleichbar sind. Daher haben wir für unsere industriellen Geschäfte Ergebnismargenbänder festgelegt, die auch die Ergebnismargen der jeweiligen wesentlichen Wettbewerber berücksichtigen. Die Ergebnismarge ist definiert als Ergebnis des jeweiligen Geschäfts, geteilt durch seine Umsatzerlöse.

Die Ergebnisgröße unserer industriellen Geschäfte im Geschäftsjahr 2021 war EBITA, in welches das operative Finanzergebnis sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, wieder eingerechnet wurden (Angepasstes EBITA).

Die Margenbänder für unsere industriellen Geschäfte waren wie folgt festgesetzt:

Margenbänder bis Geschäftsjahr 2021

	Margenband
Digital Industries	17 - 23%
Smart Infrastructure	10 - 15%
Mobility	9 - 12%
Siemens Healthineers	17 - 21%
Industrielles Geschäft	11 - 15%
Siemens Financial Services (ROE nach Steuern)	17 - 22%

Um die operativen Ergebnisse transparenter darzustellen, sieht die Definition des Ergebnisses beginnend mit dem Geschäftsjahr 2022 keine Wiedereinrechnung des operativen Finanzergebnisses in das EBITA mehr vor. Für das Industrielle Geschäft beliefen sich die operativen Finanzerträge (netto) im Geschäftsjahr 2021 auf 23 Mio. €, ohne Änderung der berichteten Marge.

Die Margenbänder wurden wie folgt festgesetzt:

Margenbänder ab Geschäftsjahr 2022

	Margenband
Digital Industries	17 - 23%
Smart Infrastructure	11 - 16%
Mobility	10 - 13%
Siemens Healthineers	17 - 21%
Siemens Financial Services (ROE nach Steuern)	15 - 20%

Für Siemens Healthineers stellen wir das Margenband dar, das unsere Erwartung als Mehrheitseigentümer widerspiegelt.

Die Kapitaleffizienz von Siemens Financial Services messen wir mit der in der Finanzdienstleistungsbranche üblichen finanziellen Kennzahl Eigenkapitalrendite (ROE) nach Steuern. Diese ist definiert als das Ergebnis von Siemens Financial Services (nach Steuern), bezogen auf das Siemens Financial Services durchschnittlich zugeordnete Eigenkapital.

Für die Steuerung des Ergebnisses und der Profitabilität auf Konzernebene ist der Gewinn nach Steuern unsere zentrale Messgröße. Er ist der Haupteinflussfaktor auf das unverwässerte Ergebnis je Aktie für den Gewinn nach Steuern (EPS).

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2022 berichten wir zusätzlich das unverwässerte Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation, auf Englisch purchase price allocation beziehungsweise PPA (EPS pre PPA), um damit unsere operative Leistung transparenter darzustellen. Es ist definiert als unverwässertes Ergebnis je Aktie für den Gewinn nach Steuern, in welches Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, wieder eingerechnet werden (nach damit in Verbindung stehenden Ertragsteuern). Wie das unverwässerte Ergebnis je Aktie enthält EPS pre PPA Beträge, die auf die Aktionäre der Siemens AG entfallen. Wir streben beim EPS pre PPA hohe einstellige jährliche Wachstumsraten über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren an. Das Ergebnis je Aktie vor PPA-Effekten betrug im Geschäftsjahr 2021 8,32 €.

Wir streben an, mit dem von unseren Aktionären und Kreditgebern zur Verfügung gestellten Kapital profitabel und so effizient wie möglich zu arbeiten. Zur Steuerung unserer Kapitaleffizienz verwenden wir als zentrale Messgröße im Siemens Financial Framework die Kapitalrendite (Return on Capital Employed, ROCE).

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2022 sind im ROCE festgelegte akquisitionsbezogene Wirkungen für Varian Medical Systems, Inc. (Varian), das im Geschäftsjahr 2021 von Siemens Healthineers erworben wurde, nicht enthalten, um damit unsere operative Leistung noch transparenter darzustellen. Wir streben an, einen ROCE zwischen 15% und 20% über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren zu erreichen.

2.4 Kapitalstruktur

Eine nachhaltige Entwicklung der Umsatzerlöse und des Ergebnisses wird durch eine solide Kapitalstruktur unterstützt. Daher ist es im Rahmen des Siemens Financial Framework für uns von zentraler Bedeutung, einen breiten Kapitalmarktzugang über verschiedene Fremdfinanzierungsmittel und die Fähigkeit zur Bedienung unserer Finanzschulden im Zeitablauf sicherzustellen. Als zentrale Messgröße zur Steuerung der Kapitalstruktur verwenden wir den Quotienten aus der Industriellen Nettoverschuldung und dem EBITDA (fortgeführte Aktivitäten). Diese finanzielle Messgröße gibt den ungefähren Zeitraum in Jahren an, der benötigt würde, um die Industrielle Nettoverschuldung durch Gewinne aus fortgeführten Aktivitäten, ohne Berücksichtigung von Zinsen, Steuern und Abschreibungen, zurückzuzahlen. Im Geschäftsjahr 2021 strebten wir einen Quotienten von bis zu 1,0 an; dieser Quotient wurde beginnend mit dem Geschäftsjahr 2022 auf bis zu 1,5 erhöht.

2.5 Liquidität und Dividende

Im Rahmen des Siemens Financial Framework haben wir festgelegt, unseren Aktionären auch weiterhin eine attraktive Rendite bieten zu wollen. Dazu gehört, dass wir ab dem Geschäftsjahr 2022 anstreben, eine höhere Dividende je Aktie als im Vorjahr vorzuschlagen, mindestens aber auf dem Niveau des Vorjahres.

Wie in der Vergangenheit beabsichtigen wir, die Dividendenausschüttung aus dem Free Cash Flow zu finanzieren. Um eine Einschätzung unserer Fähigkeit zur Generierung von Zahlungsmitteln zu ermöglichen – und letztlich zur Zahlung von Dividenden –, verwendeten wir im Geschäftsjahr 2021 die Cash Conversion Rate des Industriellen Geschäfts. Diese war als Verhältnis des Free Cash Flow des Industriellen Geschäfts zum Angepassten EBITA des Industriellen Geschäfts definiert. Da Wachstum entsprechende Investitionen erfordert, strebten wir für die Cash Conversion Rate einen Wert von 1 abzüglich der jährlichen vergleichbaren Wachstumsrate der Umsatzerlöse unseres Industriellen Geschäfts an.

Um unsere Selbstverpflichtung zur Generierung von Zahlungsmitteln auf Konzernebene zu bekräftigen, setzen wir beginnend mit dem Geschäftsjahr 2022 eine Cash Conversion Rate auf Ebene des Siemens-Konzerns ein. Sie ist definiert als Verhältnis von Free Cash Flow (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten) zum Gewinn nach Steuern. Wir streben für die Cash Conversion Rate einen Wert von 1 abzüglich der jährlichen vergleichbaren Wachstumsrate der Umsatzerlöse des Konzerns über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren an.

Auf der Hauptversammlung wird der Vorstand in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vorschlagen, den Bilanzgewinn der Siemens AG des Geschäftsjahrs 2021 folgendermaßen zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende von 4,00 € für jede am Tag der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr dividendenberechtigte Stückaktie und Gewinnvortrag des verbleibenden Differenzbetrags. Die Zahlung dieser vorgeschlagenen Dividende ist abhängig von der Zustimmung der Siemens-Aktionäre auf der Hauptversammlung am 10. Februar 2022. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2020 betrug 3,50 € je Aktie.

2.6 Berechnung der Kapitalrendite (ROCE)

Berechnung des ROCE

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Gewinn nach Steuern	6.697	4.200
Minus: Übriges Zinsergebnis ¹	-769	-692
Plus: Übriges Zinsergebnis SFS	842	806
Plus: Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (netto)	53	66
Minus: Zinsanpassungen (nicht fortgeführte Aktivitäten)	-11	100
Minus: Steuern auf Zinsanpassungen (Pauschalsteuersatz 30%)	-34	-84
(I) Gewinn vor Zinsen nach Steuern	6.778	4.397
(II) Durchschnittlich eingesetztes Kapital	51.723	56.190
(I) / (II) ROCE	13,1%	7,8%

¹ Die Position Übriges Zinsergebnis umfasst im Wesentlichen die Zinsaufwendungen auf Konzernschulden, Zinsen von mit diesen in Zusammenhang stehenden Sicherungsgeschäften und Zinserträge aus Konzernvermögenswerten.

Zur Ermittlung des ROCE in Zwischenberichtsperioden wird der Gewinn vor Zinsen nach Steuern annualisiert. Das durchschnittlich eingesetzte Kapital errechnet sich als Durchschnitt der jeweiligen Werte zu den Quartalsstichtagen im Betrachtungszeitraum.

Berechnung eingesetztes Kapital

Summe Eigenkapital
Plus: Langfristige Finanzschulden
Plus: Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden
Minus: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Minus: Kurzfristige zinstragende Wertpapiere
Minus: Beizulegender Zeitwert von Fremdwährungs- und Zinssicherungen in Verbindung mit kurz- und langfristigen Finanzschulden
Plus: Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
Minus: SFS-Finanzschulden
Plus: Anpassungen aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten
Minus: Anpassungen für latente Steuern auf kumulierte versicherungsmathematische Nettogewinne/-verluste aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
Eingesetztes Kapital (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten)

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2022 werden bestimmte Akquisitionseffekte aus Varian bei der Berechnung des ROCE nicht berücksichtigt. Dazu wird im Zähler der Gewinn vor Zinsen nach Steuern um Wirkungen aus der Kaufpreisallokation angepasst, die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, die Marktbewertung von Vorräten, die Anpassung der Abgrenzung von Umsatzerlösen sowie die jeweils damit in Verbindung stehenden Ertragsteuern umfassen. Der Nenner, das durchschnittlich eingesetzte Kapital, wird um den aus der Kaufpreisallokation entstandenen Geschäfts- oder Firmenwert und um sonstige immaterielle Vermögenswerte angepasst. Der ROCE angepasst um Akquisitionseffekte aus Varian betrug im Geschäftsjahr 2021 15,1%.

3. Segmentinformationen

3.1 Segmentübergreifende wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltwirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 war noch immer von der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) und ihren vielfältigen Auswirkungen geprägt. Nach der Rezession im Kalenderjahr 2020, in der das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 3,4% sank, wird im Kalenderjahr 2021 mit einem Anstieg des globalen BIP um 5,5% eine sehr starke Erholung erwartet.

Die weltweite Wirtschaftstätigkeit expandierte im dritten Quartal des Kalenderjahrs 2020 mit hoher Geschwindigkeit, nachdem die erste Welle von COVID-19 abgeklungen war. Nachfolgende Infektionswellen in den Wintermonaten ließen eine neue globale Rezession befürchten. Die wirtschaftliche Aktivität hatte sich aber bereits an die Pandemie angepasst und wurde durch massive Konjunkturprogramme, vor allem in Europa und den USA, unterstützt. Weltweit haben die Regierungen als Reaktion auf die Pandemie fast 11 Billionen US\$ an Konjunkturprogrammen und mehr als 6 Billionen US\$ an Liquiditätshilfen für Unternehmen und Haushalte bereitgestellt. Die Zentralbanken unterstützten mit expansiven Maßnahmen, insbesondere neuen quantitativen Lockerungsprogrammen, während die kurzfristigen Zinssätze bei oder nahe null lagen. Dementsprechend expandierte die Weltwirtschaft auch im vierten Kalenderquartal 2020 und im ersten Kalenderquartal 2021 trotz erneuter Ausbrüche und Lockdowns weiter. Im Dezember 2020 haben die ersten Länder neue COVID-19-Impfstoffe zugelassen, die in sehr kurzer Zeit entwickelt wurden und von größter Bedeutung sind, um die Gesundheitskrise und die wirtschaftlichen Herausforderungen zu bewältigen.

In der ersten Kalenderhälfte 2021 hat sich die Dynamik jedoch aufgrund zunehmender Infektionen in vielen Ländern wieder abgeschwächt. Die neue Delta-Variante war ansteckender als frühere Virusstämme. Der Impffortschritt konnte mit der Verbreitung dieser neuen Variante, insbesondere in Schwellenländern, nicht Schritt halten. Die Erholung wurde zudem durch Versorgungsstörungen, die ebenfalls durch die Pandemie verursacht und verstärkt wurden, beeinträchtigt. Engpässe wirkten sich auf die gesamte Wertschöpfungskette aus, von Rohstoffen bis hin zu Hightech-Gütern, insbesondere Halbleitern, und zeigten sich in außergewöhnlichen Störungen der globalen Logistiksysteme. Darüber hinaus waren viele Unternehmen von der schnellen Erholung und der hohen Güternachfrage überrascht, die oft Produktionspläne und kurzfristige Kapazitäten überstieg. Die außerordentlich hohe Güternachfrage wurde durch Konsumenten mit hohen Sparüberschüssen und eingeschränkten Kaufmöglichkeiten verursacht, da viele Dienstleistungsangebote noch nicht verfügbar waren („Services-to-Products-Shift“). Begrenztes Angebot, Logistikengpässe und eine Konsumgüternachfrage auf Rekordniveau führten bei vielen Produkten zu erheblichen Anstiegen der Erzeugerpreise, die teilweise zu einem Anstieg der allgemeinen Inflation führten. Zudem erhöhten sich die Energiepreise, und Basiseffekte aus dem gesunkenen Preisniveau von 2020 sowie temporäre Effekte (zum Beispiel vorübergehende Steueränderungen) trugen zum erhöhten Inflationsniveau bei.

Die chinesische Wirtschaft – mit dem weltweit größten Sektor des verarbeitenden Gewerbes – profitierte besonders von der hohen globalen Güternachfrage und wird im Kalenderjahr 2021 voraussichtlich um 8,2% wachsen. Allerdings belasteten Spannungen im Immobiliensektor und Energieknappheit die Konjunktur im zweiten Kalenderhalbjahr 2021.

Im Allgemeinen haben die anderen großen Volkswirtschaften sehr starke wirtschaftliche Erholungen erlebt, und das BIP wird im Kalenderjahr 2021 voraussichtlich stark wachsen: Europäische Union (EU) 5,0%, USA 5,4%, Japan 2,3%, Indien 7,7%. Für die Industrieländer wird erwartet, dass das BIP im Kalenderjahr 2021 um 4,9% zunehmen wird. Für Schwellenländer wird der Anstieg des BIP im Kalenderjahr 2021 auf 6,4% geschätzt.

Die hier dargestellten teilweise geschätzten Zahlen zum BIP basieren auf einem Bericht von IHS Markit vom 15. Oktober 2021.

3.2 Digital Industries

Digital Industries bietet ein umfassendes Produktportfolio und Systemlösungen für die Automatisierung an, die in Fertigungs- und Prozessindustrien eingesetzt werden. Hierzu gehören Automatisierungssysteme und Software für Fabriken, numerische Steuerungssysteme, Motoren, Antriebe und Wechselrichter sowie integrierte Automatisierungssysteme für Werkzeug- und Fertigungsmaschinen. Zu den Angeboten von Digital Industries zählen ebenfalls Prozessleitsysteme, Produkte für den automatisierten Informationsaustausch zwischen Maschinen, Sensoren (zur Messung von Druck, Temperatur, Füllstand, Durchfluss, Entfernung oder Form) sowie Radio-Frequency-Identifikationssysteme. Darüber hinaus stellt Digital Industries Produktionsmanagement- und Produktlebenszyklusmanagementsoftware (PLM) sowie Software für die Simulation und Prüfung mechatronischer Systeme zur Verfügung. Diese führenden Industriesoftwareangebote sind integriert in ein elektronisches Designautomatisierungssoftware-Portfolio (EDA) und das offene, cloudbasierte industrielle Internet-der-Dinge-Betriebssystem MindSphere, das Maschinen und die physische Infrastruktur mit der digitalen Welt verbindet. Ergänzt werden alle diese Softwareangebote durch die cloudbasierte Low-Code-Programmierplattform von Mendix, die es den Kunden erlaubt, die Entwicklungszeit von Anwendungen durch die visuelle Abbildung des zugrunde liegenden Codes beträchtlich zu verringern. Digital Industries bietet seinen Kunden darüber hinaus lebenszyklusbezogene und datenbasierte Dienstleistungen an. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2021 wurde der von Digital Industries gehaltene Anteil an Bentley Systems, Inc. (Bentley), in den Siemens Pension-Trust e.V. übertragen. Im August 2021 schloss Digital Industries die Akquisition von Supplyframe, Inc. (Supplyframe), einem Marktplatz für die globale Elektronik-Wertschöpfungskette, ab, um die Angebote im Bereich digitaler Marktplätze wesentlich auszubauen und ihr Wachstum zu beschleunigen. Für weitere Informationen zu dieser Akquisition siehe Ziffer 3 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021.

Zusammengenommen ermöglicht das Angebotsspektrum von Digital Industries den Kunden, ihre gesamte Wertschöpfungskette zu optimieren – von Produktdesign und -entwicklung bis zu Produktion und Service nach dem Verkauf. Insbesondere durch seine fortschrittlichen Softwarelösungen unterstützt Digital Industries Kunden auf ihrem Weg hin zum „digitalen Unternehmen“, wodurch größere Flexibilität und Effizienz bei Produktionsprozessen sowie eine schnellere Markteinführung neuer Produkte erreicht werden. Zu den wichtigsten Märkten gehören die Automobilindustrie, die Maschinenbauindustrie, die pharmazeutische und chemische Industrie, die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie sowie die Elektronik- und Halbleiterindustrie. Dabei werden die Kunden von Digital Industries durch eine alle Geschäfte umfassende regionale Vertriebsorganisation betreut, wobei je nach Kunde oder Branche unterschiedliche Vertriebskanäle genutzt und die Auswahlmöglichkeiten der Kunden über aller Vertriebskanäle hinweg erweitert werden. Schwankungen in der Kundennachfrage – insbesondere nach Standardprodukten – sind stark durch Konjunkturzyklen beeinflusst und können zu

erheblichen kurzfristigen Veränderungen der Profitabilität von Digital Industries führen. Das Volumen aus Großaufträgen im Softwaregeschäft, insbesondere bei EDA, kann ebenfalls starke Schwankungen von Volumen und Profitabilität zwischen den Quartalen verursachen. Ab dem Geschäftsjahr 2022 beabsichtigt Digital Industries, Teile des Softwaregeschäfts, insbesondere PLM, bei denen die Umsatzrealisierung im Wesentlichen frühzeitig erfolgt, auf Software as a Service umzustellen, was zu besser vorhersehbaren wiederkehrenden Umsatzerlösen führt und Wachstumschancen bietet, indem diese Umstellung den Zugang zu neuen Kunden eröffnet, insbesondere zu kleinen und mittleren Unternehmen, die die mit dem Besitz eigener komplexer IT-Infrastrukturen verbundenen Kosten senken wollen. Digital Industries geht davon aus, dass die Wachstumsraten der Umsatzerlöse und die Entwicklung der Ergebnismarge im Softwaregeschäft während der Umstellungsphase belastet sein werden. Die Wettbewerber von Digital Industries sind vorwiegend multinationale Unternehmen, die ein relativ breites Produktportfolio aufweisen, und kleinere Unternehmen, die nur an bestimmten regionalen oder produktbezogenen Märkten aktiv sind.

Digital Industries sieht drei **Trends**, die das Geschäft beeinflussen und langfristige Wachstumsperspektiven eröffnen. Erstens müssen Produzenten von Investitionsgütern in dem heute zunehmend digitalen Umfeld ihre Produktionskapazitäten modernisieren, insbesondere um die Produktionsflexibilität zu erhöhen und die Markteinführungszeit zu reduzieren. Zweitens spornet dieses Umfeld Produzenten an, ihre Kernprodukte um die Angebote vertikaler Lösungen und Dienstleistungen zu ergänzen, die die Kunden entweder wünschen oder benötigen, um die Investitionsgüter optimal nutzen zu können. Und drittens gibt es einen Trend von der Globalisierung hin zur Regionalisierung, um die heimische Wirtschaft zu fördern oder um Lösungen besser an lokale Bedürfnisse anzupassen. Dies ist zunehmend mit differenzierteren regulatorischen Anforderungen verbunden.

Die **Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten** (FuE) von Digital Industries zielen darauf ab, den Kunden Lösungen anzubieten, die es ihnen ermöglichen, das Potenzial der Daten in ihren Geschäften zu nutzen und die reale und digitale Welt zu verbinden. Digital Industries entwickelt und integriert Technologien wie künstliche Intelligenz (KI), Edge-Computing, Cloud-Technologien, additive Fertigung und industriellen 5G-Mobilfunk. So kooperierte Digital Industries beispielsweise mit der Schaeffler Group, um die eigene Industrial-Internet-of-Things-Plattform Sidrive IQ, die Antriebssysteme mit KI-basierten Analysen und digitalen Inhalten aufwertet, mit den Produkten und Dienstleistungen von Schaeffler im Bereich der Konstruktion, Fertigung und Wartung von Lagern zu verbinden. Digital Industries hat ein neues Industrial-Edge-Management-System eingeführt, durch das Benutzer den Status jedes angeschlossenen Geräts aus der Ferne überwachen sowie Edge-Apps und Softwarefunktionen aus der Ferne auf verteilten Edge-Geräten installieren können. Ebenfalls im Geschäftsjahr 2021 hat Digital Industries eine Kooperation mit Google Cloud angekündigt, die zum Ziel hat, die Fabrikautomatisierungssysteme von Digital Industries mit Googles Technologien für Daten-Clouds, KI sowie maschinelles Lernen zu verbinden. Im Bereich der additiven Fertigung kooperierte Digital Industries mit EOS und DyeMansion, um die erste virtuelle Additive-Manufacturing-Referenzfabrik für selektives Lasersintern und industrielles Post-Processing vorzustellen. Während der Hannover Messe 2021 stellte Digital Industries seinen ersten industriellen 5G-Router vor und richtete ein privates 5G-Campusnetzwerk ein, das sich auf industrielle Anwendungsfälle wie fahrerlose Transportsysteme, Augmented Reality und autonome mobile Roboter konzentriert. Die wesentlichen **Investitionen** von Digital Industries im Geschäftsjahr 2021 standen in Verbindung mit den eigenen Fabrikautomatisierungs-, Motion-Control- und Process-Automation-Geschäften, um Produktionsstätten weiter zu automatisieren und zu digitalisieren, insbesondere in Deutschland, China und der Tschechischen Republik.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2021	2020	Ist	Vglb.
Auftragseingang	18.427	15.896	16%	18%
Umsatzerlöse	16.514	14.997	10%	13%
<i>darin: Softwaregeschäft</i>	4.290	4.144	4%	7%
Angepasstes EBITA	3.362	3.252	3%	
Angepasste EBITA-Marge	20,4%	21,7%		

Ausschlaggebend für das beträchtliche Wachstum des **Auftragseingangs** von Digital Industries waren die Automatisierungsgeschäfte, insbesondere das Fabrikautomatisierungs- und das Motion-Control-Geschäft, die eine Erholung in ihren wichtigsten Kundenbranchen wie der Automobil- und der Maschinenbauindustrie verzeichneten. Diese Branchen waren im Vorjahr stark von Effekten in Verbindung mit COVID-19 belastet. Der Auftragseingang im Softwaregeschäft lag unter dem Vorjahreswert, der ein sehr viel höheres Volumen aus Großaufträgen enthielt, insbesondere im EDA-Geschäft. Die **Umsatzerlöse** stiegen in allen Geschäften. Hierbei kamen beträchtliche Wachstumsbeiträge aus dem Fabrikautomatisierungs- und dem Motion-Control-Geschäft. Zudem konnte Digital Industries Risiken in den Versorgungsketten, insbesondere jenen in Zusammenhang mit elektronischen Bauteilen, erfolgreich bewältigen. Geografisch betrachtet stiegen Auftragseingang und Umsatzerlöse in allen Regionen. Wesentlich bestimmt wurde das Wachstum von der Region Asien, Australien – vorwiegend aufgrund starker Zuwächse in China – und von der Region Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten, einschließlich eines starken Wachstumsbeitrags aus Deutschland. Das **Angepasste EBITA** stieg moderat, obwohl der Vorjahreswert einen positiven Effekt in Höhe von 767 Mio. € in Verbindung mit dem ehemaligen Anteil von Digital Industries an Bentley enthielt. Dieser Effekt ergab sich hauptsächlich aus der Neubewertung des Anteils infolge des Börsengangs von Bentley. Ohne Berücksichtigung dieses Effekts stieg das Angepasste EBITA bei prozentual zweistelligen Zuwächsen und mit im Vorjahresvergleich verbesserter Profitabilität in allen Geschäften, wobei die stärksten Wachstumsbeiträge aus dem Fabrikautomatisierungs- und dem Motion-Control-Geschäft kamen. Das Angepasste EBITA verbesserte sich auch durch die erfolgreiche Umsetzung des Programms zur Verbesserung der Kostenstruktur in vorangegangenen Perioden, die die gegenwärtige Profitabilität stärkte. Außerdem sanken die Personalrestrukturierungsaufwendungen, die vorwiegend in Zusammenhang mit dem noch laufenden Programm standen, stark auf 114 (im Vj. 210) Mio. €. Während der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2021 profitierte die Entwicklung des Angepassten EBITA im Vorjahresvergleich von rückläufigen Kosten in Zusammenhang mit COVID-19-Einschränkungen, wie beispielsweise geringeren Reise- und Marketingaufwendungen. Der Auftragsbestand von Digital Industries lag zum Ende des Geschäftsjahrs bei 7 Mrd. €. Davon werden voraussichtlich 6 Mrd. € im Geschäftsjahr 2022 als Umsatzerlöse realisiert.

Im Geschäftsjahr 2021 verbesserte sich das **Marktumfeld** für Digital Industries sehr stark, da sich das globale verarbeitende Gewerbe über das Geschäftsjahr hinweg von den Belastungen in Verbindung mit COVID-19 erholte, die sich besonders im zweiten und dritten Quartal des vorigen Geschäftsjahrs bemerkbar gemacht hatten. Die Erholung trat schneller ein und fiel stärker aus als erwartet und führte im Jahresverlauf zu Einschränkungen in den globalen Wertschöpfungsketten. Haupttreiber des Aufschwungs war China, wo die

Wachstumsdynamik in der ersten Geschäftsjahreshälfte äußerst stark war. Andere Länder folgten mit einer Verzögerung von ungefähr drei bis sechs Monaten. Allerdings fiel die Erholung nicht so deutlich aus wie in China und führte zu moderatem Wachstum in den Regionen Amerika sowie Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten. Besonders schnell und stark erholten sich die Fertigungsindustrien, die teilweise von der Wiederaufstockung von Lagerbeständen profitierten, während die Erholung in den mehr projektbezogenen Prozessindustrien verzögert eintrat. Die Automobilindustrie hatte einen starken Start in das Geschäftsjahr 2021, allerdings wurde die Erholung durch Engpässe in den Versorgungsketten beeinträchtigt, die die Produktion insbesondere in der zweiten Geschäftsjahreshälfte belasteten. Dies führte zu einer Verlangsamung oder sogar einem leichten Rückgang der Produktion während der letzten Monate des Geschäftsjahrs. Auch die Maschinenbauindustrie erholte sich schneller als erwartet. Die Erholung begann in China und profitierte von der Nachfrage nach allgemeinen Investitionsgütern. Diese Entwicklung zeigte sich bei der Automatisierungstechnik, die darüber hinaus vom Trend zur Digitalisierung sowie von Effekten aus der Bildung von Lagerbeständen als Vorsorge gegen Engpässe in der Lieferkette profitierte. Die pharmazeutische und die chemische Industrie wuchsen während des gesamten Geschäftsjahrs. Während die pharmazeutische Industrie unter anderem von der Nachfrage nach COVID-19-Impfstoffen begünstigt war, verbesserte sich die chemische Industrie mit der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung. Eine ähnliche Entwicklung zeigte sich auch in der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, die während des Geschäftsjahrs stetig wuchs. Die globale Elektronik- und Halbleiterproduktion war von Effekten in Verbindung mit COVID-19 unbelastet und wies im Geschäftsjahr 2021 ein starkes Wachstum auf. Marktverschiebungen in der Halbleiterindustrie führten jedoch zu weltweiten Engpässen bei Halbleitern für bestimmte Kundensegmente, die sich im Laufe des Geschäftsjahrs verschärften und zunehmend die Automobil- und Maschinenbauindustrie betrafen. Darüber hinaus beeinträchtigten Engpässe bei Kunststoffen, Metallen und Frachtkapazitäten das Marktumfeld von Digital Industries. Preiserhöhungen betrafen alle Märkte und fielen stärker aus als gewöhnlich in Phasen eines wirtschaftlichen Aufschwungs. Während der Preisanstieg im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2021 vor allem im Rohstoffsektor (zum Beispiel Kupfer) einsetzte, breitete er sich in den folgenden Quartalen weiter auf Zwischenprodukte und alle Märkte, einschließlich elektrischer Ausrüstung, aus. Digital Industries erwartet, dass die zuvor genannten Hauptabsatzmärkte im Geschäftsjahr 2022 deutlich wachsen werden. Hierbei dürfte die Wachstumsdynamik im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 abnehmen und das Wachstum gleichmäßiger über die drei Berichtsregionen verteilt sein.

3.3 Smart Infrastructure

Smart Infrastructure bietet Produkte, Systeme, Lösungen, Dienstleistungen und Software an, die eine nachhaltige Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energieträger und einen Übergang zu intelligenteren, nachhaltigeren Gebäuden und Gesellschaften unterstützen. Dieses vielseitige Portfolio gliedert sich in drei Geschäftsfelder: Buildings, Electrification sowie Electrical Products. Das Buildings-Geschäft ist auf die Bedürfnisse von Betreibern, Eigentümern, Bewohnern und Nutzern von Gebäuden ausgerichtet. Es umfasst integrierte Gebäudemanagementsysteme und -software, Heizungs-, Lüftungs- und Klimasteuerung (HVAC), Brandschutz- und Sicherheitsprodukte und -systeme sowie Lösungen und Dienstleistungen wie Energie- und Performancedienstleistungen. Das Electrification-Geschäft macht Netze widerstandsfähiger, flexibler und effizienter. Die Angebote umfassen Netzsimulations-, Betriebs- und Steuerungssoftware, Automatisierung und Schutz von Umspannwerken, primäre und sekundäre Mittelspannungsschaltanlagen (einschließlich SF6-freier Mittelspannungsschaltanlagen) sowie Niederspannungsschaltanlagen und Ladeinfrastruktur für E-Mobilität. Das Angebot des Electrical-Products-Geschäfts dient sowohl der Elektrifizierung als auch der Versorgung von Gebäuden. Es umfasst Schalt-, Mess- und Steuergeräte für Niederspannung, Niederspannungs-Verteilernetze und -Schaltanlagen sowie Leistungsschalter, Schütze und Schaltanlagen für Mittelspannung. Im Geschäftsjahr 2021 erwarb Smart Infrastructure das indische Unternehmen C&S Electric Limited (C&S Electric), einen Anbieter von elektrischen und elektronischen Geräten für die Infrastruktur, Stromerzeugung, -übertragung und -verteilung, um seine Position als Lieferant von Technologie für Niederspannungs-Energieverteilung und Elektroinstallationen in Indien zu stärken.

Das Kundenspektrum von Smart Infrastructure ist breit gefächert. Es umfasst Infrastrukturentwickler und Bauunternehmen, Eigentümer, Betreiber und Mieter öffentlicher und gewerblicher Gebäude (darunter Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen, Flughäfen, Rechenzentren), Unternehmen der Schwerindustrie wie Öl und Gas, Bergbau und Chemie, Fertigungsindustrien wie Automobil- und Maschinenbau sowie Versorgungsunternehmen und Betreiber von Stromnetzen (Übertragung und Verteilung). Smart Infrastructure bedient die Kunden über verschiedenste Vertriebskanäle. Dazu zählen die weltweite Vertriebsorganisation, Distributoren und Partner wie Schalttafelbauer, Erstausrüster, Mehrwert-Wiederverkäufer und Installateure sowie der Direktverkauf, beispielsweise über die weltweiten Niederlassungen der regionalen Lösungs- und Dienstleistungseinheiten sowie über e-Commerce-Vertriebskanäle. Die Hauptwettbewerber von Smart Infrastructure sind im Wesentlichen große international tätige Unternehmen sowie kleinere Produzenten in Schwellenländern. Das Lösungs- und Dienstleistungsgeschäft steht darüber hinaus im Wettbewerb mit lokalen Unternehmen wie Systemintegratoren und Gebäudemanagementunternehmen. Das Ausmaß, in dem die Geschäfte von Smart Infrastructure von Veränderungen im allgemeinen konjunkturellen Umfeld betroffen sind, variiert je nach Kundensegment. Während sich die Nachfrage der Kunden in der Fertigungsindustrie schnell und stark mit den konjunkturellen Zyklen ändert, reagiert die Nachfrage im Infrastrukturbereich, im Baugewerbe, in der Schwerindustrie und im Versorgungssektor langsamer. Insbesondere im Geschäft mit Gebäudelösungen wirken sich Konjunkturzyklen an den Märkten für den Bau gewerblicher Immobilien mit einer zeitlichen Verzögerung von zwei bis vier Quartalen aus. Insgesamt hat Smart Infrastructure durch die regionale und vertikale Diversifizierung, die Bandbreite an Produkten, Systemen, Lösungen und Dienstleistungen sowie die Partizipation sowohl in kurz- als auch in langzyklischen Märkten eine ausgewogene und robuste Zusammensetzung der Geschäfte. Um die Widerstandsfähigkeit des Portfolios weiter zu stärken, strebt Smart Infrastructure an, den Anteil der Serviceumsatzerlöse zu steigern. Mit Beginn des Geschäftsjahrs 2022 wird Smart Infrastructure Umsatzerlöse aus den Serviceaktivitäten berichten.

Das Geschäft von Smart Infrastructure profitiert von einer Reihe begünstigender **Trends**. Dazu gehören Urbanisierung, demografischer Wandel, Klimawandel und Digitalisierung. Die Urbanisierung und der demografische Wandel führen zu einem Bedarf an intelligenteren und am Menschen orientierten Gebäuden. Der Klimawandel treibt die Dekarbonisierung voran. Dies führt zu einer steigenden Nachfrage nach flexiblen und widerstandsfähigen Energieinfrastrukturen und zu einem schnellen Wachstum der Elektromobilität. Die Digitalisierung ist ein Wegbereiter für solche Veränderungen in Gebäuden und Netzen, die es ermöglicht, intelligentere Gebäude zu entwickeln und die Stromverteilung mit einem höheren Anteil an erneuerbaren Energien zu steuern. Die Märkte, die Smart Infrastructure bedient, erleben Verschiebungen, die Chancen bieten, wo Gebäudetechnologien und Elektrifizierung aufeinandertreffen.

Die **FuE-Aktivitäten** von Smart Infrastructure konzentrieren sich auf nachhaltige und dekarbonisierte Infrastrukturen bei der Elektrifizierung, bei Verteilungsnetzen und Gebäuden. Smart Infrastructure entwickelt digitale Angebote für den Energiemarkt, zum Beispiel für die Integration erneuerbarer Energien in konventionelle Netze. Darüber hinaus stärken die FuE-Anstrengungen die Fähigkeiten von Smart Infrastructure, komfortable, sichere und energieeffiziente Gebäude und Infrastrukturen zu schaffen, die dazu beitragen, die

Effizienz für Bewohner, der Ausstattung und der Nutzung von Gebäuden zu steigern. Smart Infrastructure erweitert die digitalen Angebote wie Cloud-Lösungen, die Felddaten von Steuergeräten und IoT-Geräten nutzen. Smart Infrastructure entwickelt ferner Technologien für umweltfreundliche und zunehmend auf erneuerbaren Energien basierende Energiesysteme. Diese Technologien reichen von Solar- und Batteriespeicher-Wechselrichtern bis hin zu Ladelösungen für E-Mobilität. Hier sind Daten von Feldgeräten die Grundlage für intelligente Netzsteuerung und -schutz. Dadurch werden Netzstabilität und Flexibilität gewährleistet, Energieangebot und -nachfrage kontinuierlich aufeinander abgestimmt und gleichzeitig die Netzanlagen geschützt. Im Bereich der elektrischen Verteilersysteme und Industrieanlagen treibt Smart Infrastructure die Digitalisierung der Schalt- und Steuerungsprodukte durch integrierte Intelligenz, Cloud-Verbindung und zunehmend ferngesteuerte Diagnostik sowie Edge-Computing-Fähigkeit kontinuierlich voran. Die digitalen Zwillinge von Produkten, Gebäudesystemen und Netzen nutzen den Kunden von der Online-Konfiguration und Parametrisierung über den Betrieb bis hin zur Wartungsplanung. Smart Infrastructure entwickelt darüber hinaus datengesteuerte Applikationen und digitale Dienstleistungen. Die **Investitionen** von Smart Infrastructure stehen zum großen Teil in Zusammenhang mit den Produktgeschäften. Investitionsschwerpunkte sind der Ersatz von Anlagevermögen sowie die weitere Digitalisierung von Fabriken und technischen Anlagen mit Schwerpunkt auf Innovation.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2021	2020	Ist	Vglb.
Auftragseingang	16.071	14.734	9%	12%
Umsatzerlöse	15.015	14.323	5%	8%
<i>darin: Produktgeschäft</i>	5.769	5.182	11%	15%
Angepasstes EBITA	1.743	1.302	34%	
Angepasste EBITA-Marge	11,6%	9,1%		

Der **Auftragseingang** bei Smart Infrastructure stieg in allen Geschäften bei allgemein verbesserten Bedingungen an den Hauptkundenmärkten. Die stärksten Wachstumsbeiträge kamen aus dem Produktgeschäft, das eine deutliche Nachfrageerholung bei Industriekunden verzeichnete, sowie vom Systemgeschäft, das eine Reihe bedeutender Aufträge – darunter von Halbleiterherstellern in den USA – akquirierte. Der Auftragseingang im Lösungs- und Servicegeschäft wuchs leicht, da das Geschäft gegen Ende des Geschäftsjahrs erste Anzeichen einer Erholung in relevanten Märkten verzeichnete. Ausschlaggebend für das Wachstum der **Umsatzerlöse** waren ebenfalls vorwiegend das Produkt- und das Systemgeschäft. Ein leichter Rückgang der Umsatzerlöse im Lösungs- und Servicegeschäft war durch negative Währungsumrechnungseffekte bedingt. Trotz herausfordernder Beschaffungsbedingungen konnte Smart Infrastructure seine Lieferfähigkeit aufrechterhalten, da größere Unterbrechungen der Versorgungskette erfolgreich vermieden wurden. Geografisch betrachtet stiegen Auftragseingang und Umsatzerlöse in allen Regionen. In der Region Asien, Australien war das Volumenwachstum prozentual zweistellig, einschließlich eines besonders starken Beitrags aus China. Das Volumenwachstum in der Region Amerika umfasste eine starke Nachfrage der nichtgewerblichen Bauindustriemärkte in den USA. Insgesamt war das Wachstum in dieser Region sehr stark von negativen Währungsumrechnungseffekten belastet, die zum Ende des Geschäftsjahrs nachließen. Das **Angepasste EBITA** und die Profitabilität nahmen in allen Geschäften zu. Die stärksten Zuwächse kamen aus dem Produkt- und dem Systemgeschäft aufgrund höherer Umsatzerlöse und einer gestiegenen Kapazitätsauslastung. Insgesamt legte das Angepasste EBITA auch aufgrund von Kosteneinsparungen in Verbindung mit der vorherigen Umsetzung des Programms zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit zu, während die Personalstrukturierungsaufwendungen in Verbindung mit dem Programm im Vorjahresvergleich sehr stark auf 47 (im Vj. 195) Mio. € sanken. Insbesondere in der ersten Geschäftsjahreshälfte profitierte die Entwicklung des Angepassten EBITA im Vorjahresvergleich von Kostenrückgängen infolge von COVID-19-Einschränkungen. Gegenläufig wirkten negative Währungseffekte. Im Geschäftsjahr 2020 profitierte das Angepasste EBITA von einem Gewinn in Höhe von 159 Mio. € aus dem Verkauf eines Geschäfts. Der Auftragsbestand von Smart Infrastructure belief sich zum Geschäftsjahresende auf 11 Mrd. €, von denen voraussichtlich 7 Mrd. € im Geschäftsjahr 2022 als Umsatzerlöse realisiert werden.

Insgesamt wuchsen die von Smart Infrastructure bedienten **Märkte** im Geschäftsjahr 2021 moderat und erholten sich von den Effekten in Verbindung mit COVID-19, die die meisten Kundenbranchen im Vorjahr stark belasteten. Die industriellen Märkte entwickelten sich gut, bei starkem Wachstum in der Maschinenbau- und der pharmazeutischen Industrie, gefolgt von der Automobil-, der Nahrungsmittel- und Getränke- sowie der Öl- und Gas- und der chemischen Industrie. Die Märkte für Netze wuchsen deutlich, da Versorgungsunternehmen weiter bevorzugt in bestehende Netze investieren, um sie stärker zu automatisieren und sie intelligenter, flexibler sowie zuverlässiger zu machen. Die anhaltend starke Nachfrage nach Fernarbeit und Cloud-Dienstleistungen führte zu starkem Wachstum bei Rechenzentren. Die Bedingungen in der gewerblichen Bauindustrie waren herausfordernd, während die Märkte der nichtgewerblichen Bauindustrie, in denen Smart Infrastructure ein deutlich geringeres Maß an Geschäftsaktivitäten aufweist, stark zulegen. Regional betrachtet war das Marktwachstum im Geschäftsjahr 2021 vorwiegend durch die Region Asien, Australien bestimmt, die sich früher von den Belastungen in Verbindung mit COVID-19 erholte, während das Marktvolumen in der Region Amerika rückläufig war. Auch bei Smart Infrastructure kam es zu Engpässen in den Lieferketten, insbesondere in den Bereichen Basismetalle (Kupfer, Aluminium, Stahl), Kunststoffe, Halbleiter und Transportdienstleistungen. Während die Bewältigung dieser Engpässe zusätzlichen Aufwand verursachte, haben sich die Lieferketten von Smart Infrastructure als widerstandsfähig erwiesen, sodass größere Unterbrechungen vermieden werden konnten und die Lieferfähigkeit aufrechterhalten wurde. Im Geschäftsjahr 2022 werden die von Smart Infrastructure bedienten Märkte voraussichtlich etwas schneller wachsen als im Geschäftsjahr 2021. Es wird erwartet, dass die Nachfrage aus der pharmazeutischen Industrie, von Rechenzentren und von Versorgungsunternehmen die Hauptwachstumstreiber sein werden, während die Wachstumsraten der nicht gewerblichen Bauindustrie voraussichtlich unter dem durchschnittlichen Wachstum der von Smart Infrastructure bedienten Märkte liegen werden. Geografisch betrachtet wird erwartet, dass Asien, Australien weiterhin die am schnellsten wachsende Region sein wird. Voraussichtlich wird sich das Wachstum in der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten beschleunigen und die Märkte in der Region Amerika dürften wieder wachsen.

3.4 Mobility

Mobility vereint alle Geschäfte von Siemens, die sich mit dem Transport von Menschen und Gütern befassen. Das Angebot im Schienenfahrzeuggeschäft umfasst Züge für den Nah- und Regionalverkehr wie Fahrzeuge für Metrosysteme, Straßen- und Stadtbahnen und Regionalzüge sowie Züge und Reisezugwagen für den Intercity- und Fernverkehr wie beispielsweise Hochgeschwindigkeitszüge. Das Angebot an Schienenfahrzeugen beinhaltet darüber hinaus Lokomotiven für den Güter- und Personenverkehr sowie Lösungen für den automatisierten Transport wie beispielsweise automatische Personentransportsysteme. Das Angebot im Bahninfrastrukturgeschäft umfasst Produkte und Lösungen für die Bahnautomatisierung wie automatische Zugsteuerungssysteme, Stellwerke, Betriebsleit- und Telematiksysteme, digitale Bahnhofslösungen und Bahnkommunikationssysteme, Produkte für die Signalisierung von Fahrzeugen und Bahnübergängen sowie Rangier- und Depotlösungen. Ferner umfasst das Bahninfrastrukturgeschäft Angebote für die Elektrifizierung wie Wechselstrom- und Gleichstrom-Traktionsversorgung, Fahrleitungen und Netzsteuerung sowie intermodale Lösungen wie Plattformen für Flottenmanagement, Routenplanung, Fahrkartenverkaufs- und Zahlungslösungen sowie Datenanalyse. Im Servicegeschäft bietet Mobility Kundendienstleistungen für Schienenfahrzeuge und Bahninfrastruktur über den gesamten Lebenszyklus an wie zum Beispiel Instandhaltung und digitale Dienste. Im Turnkey-Geschäft bündelt Mobility Beratung, Planung, Finanzierung, Bau, Service und Betrieb von vollständigen Mobilitätssystemen. Das Geschäft intelligente Verkehrssysteme, bietet Lösungen für das Verkehrsmanagement wie autonomes Fahren, eHighway-Systeme und Mautlösungen. Im Geschäftsjahr 2021 hat Mobility das Geschäft intelligente Verkehrssysteme ausgliedert, um eine separat geführte Einheit zu bilden, die unter dem Markennamen Yunex Traffic tätig ist.

Mobility vertreibt seine Produkte, Systeme und Lösungen über sein weltweites Netzwerk von Vertriebsseinheiten. Die Hauptkunden von Mobility sind öffentliche und staatliche Unternehmen im Transport- und Logistiksektor. Die von Mobility bedienten Märkte sind daher vorwiegend von öffentlichen Ausgaben abhängig. Die Kunden von Mobility haben in der Regel Planungs- und Implementierungshorizonte, die über viele Jahre reichen, und ihre Auftragsausschreibungen sind weitgehend unbeeinflusst von kurzfristigen wirtschaftlichen Entwicklungen. Großaufträge im Schienenfahrzeug- und Bahninfrastrukturgeschäft werden oft zusammen mit Serviceaufträgen vergeben, die erst nach der Inbetriebnahme der entsprechenden Produkte und Lösungen Umsatzerlöse generieren, was einige Jahre nach der Auftragsvergabe sein kann. Die Hauptwettbewerber von Mobility sind multinationale Unternehmen. Die Konsolidierung unter den Wettbewerbern von Mobility schreitet weiter voran: Im Januar 2021 gab Alstom SA, Frankreich, den Abschluss der Übernahme von Bombardier Transportation bekannt. Im August 2021 machte Hitachi Ltd., Japan, eine Vereinbarung zur Übernahme des Geschäftsbereichs Ground Transportation Systems von Thales durch Hitachi Rail öffentlich. Die Marktkonsolidierung kann den Wettbewerbsdruck innerhalb der Bahnzulieferindustrie erhöhen. Ebenso kann sie die Beschaffungsoptionen für Bahnunternehmen reduzieren.

Die wesentlichen **Trends**, die die Märkte von Mobility prägen, sind die Urbanisierung sowie die Notwendigkeit, Emissionen zu reduzieren, insbesondere solche, die durch den Transport verursacht werden. Die wachsende Bevölkerung in Ballungszentren benötigt im Alltag eine Mobilität, die einfacher, schneller, flexibler, zuverlässiger und kostengünstiger ist. Gleichzeitig stehen Städte und Länder vor der Aufgabe, verkehrsbedingte CO₂- und Lärmemissionen zu reduzieren sowie den Flächenbedarf und die Kosten der Mobilität zu senken. Der Druck auf Mobilitätsanbieter, alle diese Anforderungen zu erfüllen, wird voraussichtlich stetig zunehmen. Darüber hinaus erfordert die Verbesserung der Verfügbarkeit, Konnektivität und Nachhaltigkeit der Bahninfrastrukturen zunehmend digitale Lösungen, die Wachstumschancen bieten. Auch wenn ein erheblicher Rückgang der Fahrgastzahlen aufgrund von COVID-19 die Mobilitätsanbieter stark belastet hat, bleiben die allgemeinen Trends zur Urbanisierung und Dekarbonisierung unverändert bestehen, und in vielen Ländern sind im Rahmen von Konjunkturprogrammen erhebliche Mittel für Bahn- und ÖPNV-Betreiber bereitgestellt worden, um diesen Trends gerecht zu werden.

Die **FuE-Strategie** von Mobility ist darauf fokussiert, Züge und Infrastrukturen intelligenter zu machen und dadurch die Kapitalrentabilität der Kunden zu erhöhen, den Fahrgastkomfort zu verbessern sowie Verfügbarkeit zu gewährleisten. Dekarbonisierung und nahtlos vernetzte E-Mobilität sind ebenfalls Schlüsselfaktoren für die Zukunft des Transportwesens. Die wesentlichen FuE-Schwerpunkte bei Mobility umfassen die Entwicklung effizienter Fahrzeugplattformen mit optimierten Lebenszykluskosten sowie maximaler kundenindividueller Flexibilität, umweltfreundliche alternative Energieversorgungen für Züge (Batterien, Wasserstoff, Dualmodus) und Lastwagen (eHighway, Oberleitungen mit Strom), digitale Dienstleistungen für Bahnen über die Railigent Application Suite, cloudbasierte Signaltechnik in Form einer neuen Systemarchitektur für Bahninfrastrukturen und IoT-/cloudbasierte Technologien, Lösungen für stärker automatisiertes und autonomes Fahren auf Schienen und Straßen, innovative Bremsüberwachungssysteme für Güterzüge sowie digitale Technologien und IoT-Lösungen, einschließlich Cybersicherheit, Konnektivität, Simulation und digitalen Zwilling, Datenanalyse und KI, additive Fertigung und Softwaresysteme und -prozesse. Die **Investitionen** von Mobility konzentrieren sich hauptsächlich auf die Instandhaltung und Erweiterung der Produktionsstätten, um Projektanforderungen zu erfüllen und die Depotservices zu erweitern.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2021	2020	Ist	Vglb.
Auftragseingang	12.696	9.169	38%	41%
Umsatzerlöse	9.232	9.052	2%	3%
<i>darin: Servicegeschäft</i>	1.416	1.392	2%	3%
Angepasstes EBITA	857	822	4%	
Angepasste EBITA-Marge	9,3%	9,1%		

Der **Auftragseingang** wuchs aufgrund eines sehr stark gestiegenen Volumens aus Großaufträgen, die Mobility über die drei Berichtsregionen hinweg akquirierte. Besonders hervorhebenswert ist ein Auftrag über 2,8 Mrd. € in den USA für Triebzüge (darunter Fahrzeuge mit Zweikraftantrieb und Hybridantrieb mit Batterie) und den damit verbundenen Service – der bislang größte Auftrag für Mobility aus der Region Amerika. Großaufträge aus der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten umfassten einen Auftrag aus der Tschechischen Republik für Reisezugwagen, einen Auftrag aus Österreich für Regionalzüge und einen Auftrag aus Deutschland für Stadtbahnen mit einem Volumen von jeweils 0,4 Mrd. €. Großaufträge aus der Region Asien, Australien enthielten einen Auftrag aus Taiwan über 0,2 Mrd. € für ein Signaltechniksystem. Das Wachstum der **Umsatzerlöse** war auf das Bahninfrastrukturgeschäft zurückzuführen, das beträchtliches Wachstum bei Fernverkehrsaktivitäten erzielte. Geografisch betrachtet stiegen die Umsatzerlöse in der Region Amerika, insbesondere aufgrund eines beträchtlichen Wachstumsbeitrags aus den USA, und in der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten mit deutlichem Zuwachs in Deutschland. Gegenläufig zu diesen Zuwächsen wirkten niedrigere Umsatzerlöse

in der Region Asien, Australien. Das **Angepasste EBITA** stieg in der Mehrzahl der Geschäfte, wobei die Zunahme im Bahninfrastrukturgeschäft am stärksten war. Insgesamt beeinträchtigten Belastungen in Verbindung mit COVID-19, beispielsweise in Zusammenhang mit Maßnahmen zur Gewährleistung der Gesundheit der Mitarbeiter an Fertigungsstandorten im Schienenfahrzeuggeschäft, das Wachstum der Umsatzerlöse und des Angepassten EBITA von Mobility, allerdings in geringerem Maß als im Vorjahr. Die Personalrestrukturierungsaufwendungen betrugen 22 Mio. € gegenüber 20 Mio. € im Vorjahr. Der Auftragsbestand von Mobility erreichte zum Geschäftsjahresende 36 Mrd. €, von denen voraussichtlich 9 Mrd. € im Geschäftsjahr 2022 als Umsatzerlöse realisiert werden.

Die von Mobility bedienten **Märkte** wuchsen im Geschäftsjahr 2021 aufgrund einer teilweisen Erholung von den Belastungen in Verbindung mit COVID-19 moderat. Der Markt für Schienenfahrzeuge verzeichnete Großaufträge über alle Segmente hinweg, insbesondere für Hochgeschwindigkeits- und Regionalzüge sowie für Lokomotiven. Der Bahninfrastrukturmarkt wuchs sowohl im Nah- als auch im Fernverkehr aufgrund der Erneuerung und Erweiterung von Fernbahnlinien und des anhaltenden Trends hin zu automatischen Zugsicherungssystemen (ATP), einschließlich der beiden Technologien Communications-Based Train Control (CBTC) sowie European Train Control Systems (ETCS). Die Servicenachfrage erholte sich teilweise von den Belastungen in Verbindung mit COVID-19 im Vorjahr. Ausschlaggebend hierfür war eine gestiegene installierte Basis, die zu entsprechendem Wachstum am Ersatzteil- und Instandhaltungsmarkt führte. Geografisch betrachtet war die Marktentwicklung in Europa weiter durch die Vergabe von mittelgroßen bis großen Aufträgen geprägt. Dies zeigte sich insbesondere in Deutschland, Dänemark sowie in der Schweiz. Während die Nachfrage aus dem Nahen und Mittleren Osten anstieg, war sie in Afrika durch anhaltende Unsicherheiten in Zusammenhang mit Budgetbeschränkungen und dem politischen Umfeld beeinträchtigt. Die Investitionstätigkeit in der Region Amerika wurde maßgeblich von der Nachfrage nach Nah- und Fernverkehrszügen getragen; dies galt insbesondere für die USA und Kanada. In der Region Asien, Australien verzeichneten die Märkte anhaltende Investitionen in die Bahn, insbesondere in China. Für das Geschäftsjahr 2022 wird erwartet, dass sich die von Mobility bedienten Märkte weiter von den Belastungen in Verbindung mit COVID-19 erholen und – teilweise begünstigt durch Konjunktur- und Investitionsprogramme – deutlich wachsen werden. Mobility geht davon aus, dass Bahnunternehmen in Europa, insbesondere in Deutschland und dem Vereinigten Königreich, weiter erheblich investieren und Kunden im Nahen und Mittleren Osten sowie in Afrika große schlüsselfertige Systeme, insbesondere für zusätzliche Bahnlinien in Ägypten und Saudi-Arabien, ausschreiben werden. Die Märkte in der Region Amerika werden voraussichtlich stark bleiben, insbesondere aufgrund anhaltender Investitionen in Nah- und Fernverkehr sowie großer Investitionsprogramme für das Verkehrswesen und die Verbesserung der bestehenden Infrastrukturen in den USA. In China dürfte das Wachstum weiter maßgeblich durch Investitionen in Hochgeschwindigkeitszüge, Nahverkehr, Frachtlogistik und Bahninfrastruktur bestimmt werden. Für Indien wird erwartet, dass die Privatisierung den Ausbau und die Modernisierung der Infrastruktur vorantreiben wird und zu starkem Marktwachstum aufgrund von Investitionen in Fernbahnlinien (Hochgeschwindigkeit, Frachtinfrastruktur, zusätzliche Schienenfahrzeuge), städtische U-Bahnen sowie die Bahnelektrifizierung, mit ehrgeizigen Zielen für die Elektrifizierung des Breitspurnetzes, führen wird. Trotz der kurzfristigen negativen Auswirkungen von COVID-19 werden Schienenverkehr und intermodale Mobilitätslösungen aufgrund der auf der ganzen Welt weiter voranschreitenden Urbanisierung voraussichtlich sehr wichtig bleiben. In den Schwellenländern werden steigende Einkommen voraussichtlich zu einer größeren Nachfrage nach öffentlichen Transportlösungen führen.

Im Oktober 2021 schloss Mobility die Akquisition des niederländischen Unternehmens SQCAP B.V. (Sqills) ab. Sqills ist ein Anbieter von cloudbasierter Software für Bestandsmanagement, Reservierungs- und Ticketbuchung für öffentliche Verkehrsbetriebe. Mit der Akquisition sollen die Angebote erweitert werden, die es ermöglichen, die Verfügbarkeit, Kapazität und Auslastung öffentlicher Verkehrsmittel zu erhöhen. Der Kaufpreis beträgt 537 Mio. € in bar, zuzüglich einer zum Erwerbszeitpunkt angesetzten bedingten Gegenleistung in Höhe eines Maximalbetrags von 79 Mio. €. Für weitere Informationen siehe Ziffer 34 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021.

3.5 Siemens Healthineers

Siemens ist Mehrheitseigentümer der börsennotierten **Siemens Healthineers AG**, Deutschland (Siemens Healthineers). Siemens Healthineers ist ein weltweiter Anbieter von Lösungen und Dienstleistungen im Gesundheitswesen und entwickelt, produziert und vertreibt dazu ein vielfältiges Angebot an Diagnostik- und Therapieprodukten und Dienstleistungen an Gesundheitsdienstleistern. Siemens Healthineers offeriert außerdem klinische Beratungsleistungen, abgerundet durch umfangreiche Trainings- und Dienstleistungsangebote. Dieses umfassende Portfolio unterstützt Kunden entlang der Behandlungskette, von der Prävention und Früherkennung über die Diagnose bis zur Therapie und Nachsorge. Das Spektrum der Kunden reicht von öffentlichen und privaten Gesundheitsdienstleistern, einschließlich Krankenhäusern und Krankenhausssystemen, öffentlichen und privaten Kliniken und Laboren, Universitäten, Ärzten / Praxisgemeinschaften, öffentlichen Gesundheitsbehörden sowie gesetzlichen und privaten Krankenkassen bis hin zu Pharmaunternehmen und klinischen Forschungsinitiativen. Das Imaging-Geschäft bietet bildgebende Produkte, Dienstleistungen und Lösungen an. Die wichtigsten Produkte sind dabei Geräte, die Magnetresonanztomographie, Computertomographie, Röntgensysteme, molekulare Bildgebung und Ultraschall umfassen. Das Diagnostics-Geschäft umfasst Produkte und Dienstleistungen für In-vitro-Diagnostika, die Gesundheitsdienstleistern im Bereich der Labordiagnostik, molekularen Diagnostik und Point-of-Care-Diagnostik zur Verfügung gestellt werden. Das Portfolio des Advanced-Therapies-Geschäfts besteht aus hochintegrierten Produkten, Dienstleistungen und Lösungen in verschiedensten klinischen Bereichen. Die Produkte im Advanced-Therapies-Geschäft sollen die bildgesteuerte minimalinvasive Behandlung in Bereichen wie Kardiologie, interventioneller Radiologie und Chirurgie unterstützen. Am 15. April 2021 erwarb Siemens Healthineers Varian, das im Bereich der Krebsbehandlung, insbesondere in der Strahlentherapie und dazugehörigen digitalen Lösungen und Applikationen, tätig ist. Zu den Geschäften von Siemens Healthineers in der medizinischen Bildgebung, der Labordiagnostik und bei interventionellen Eingriffen bietet Varian damit eine gute Erweiterung. Der in bar beglichene Kaufpreis betrug 16,4 Mrd. US\$ (13,9 Mrd. € zum Erwerbszeitpunkt). Zur teilweisen Finanzierung dieser Akquisition führte Siemens Healthineers im Laufe des Geschäftsjahrs 2021 eine Kapitalerhöhung ohne Beteiligung von Siemens durch. Folglich reduzierte sich der Anteil von Siemens an Siemens Healthineers von rund 79% auf knapp über 75%. Die Wettbewerber in den Imaging-, Varian- und Advanced-Therapies-Geschäften sind hauptsächlich eine kleine Zahl von großen multinationalen Unternehmen, während der Diagnostikmarkt fragmentiert ist mit globalen Wettbewerbern, die international und über Marktsegmente hinweg konkurrieren und sich zudem mit mehreren regionalen Akteuren und spezialisierten Unternehmen in Nischentechnologien konfrontiert sehen. Ein Großteil der Umsatzerlöse von Siemens Healthineers stammt aus wiederkehrenden Geschäften. Deshalb sind die Geschäftstätigkeiten in bestimmtem Umfang unbeeinflusst von kurzfristigen Konjunktorentwicklungen. Dagegen besteht eine direkte und indirekte Abhängigkeit von weltweiten Trends im Gesundheitsmarkt und Entwicklungen in der Gesundheitspolitik sowie weltweiten geopolitischen Entwicklungen.

Die für Siemens Healthineers relevanten Märkte werden von vier wesentlichen **Trends** beeinflusst. Der erste ist die demografische Entwicklung, insbesondere die weltweit wachsende und alternde Bevölkerung. Diese Entwicklung stellt die weltweiten Gesundheitssysteme vor große Herausforderungen und bietet gleichzeitig Chancen für Anbieter im Gesundheitswesen, da sich die Nachfrage nach kosteneffizienten Lösungen für die Gesundheitsversorgung beschleunigt. Der zweite Trend ist die wirtschaftliche Entwicklung in Schwellenländern, die vielen Menschen einen besseren Zugang zu einer Gesundheitsversorgung ermöglicht. Signifikante Investitionen in die Erweiterung der privaten und öffentlichen Gesundheitssysteme werden weiterhin vorgenommen, die die allgemeine Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen im Gesundheitswesen erhöhen und somit das Marktwachstum fördern. Der dritte Trend ist die Zunahme an chronischen Erkrankungen, bedingt durch eine wachsende alternde Bevölkerung sowie umwelt- und lebensstilbedingte Veränderungen. Dieser Trend führt zu einer weitaus größeren Zahl von Patienten mit Multimorbiditäten, was die Gesundheitssysteme weiter belastet und zu höheren Kosten führt; außerdem steigt damit der Bedarf an neuen, zeitnahen Methoden zur Erkennung und Behandlung von Krankheiten. Der vierte globale Trend, die Transformation der Leistungserbringer, resultiert aus einer Kombination von gesellschaftlichen Entwicklungen und Markteinwirkungen. Diese veranlassen Leistungserbringer im Gesundheitswesen dazu, ihre Leistungen in anderer Art und Weise zu planen und zu erbringen. Aufgrund des wachsenden Kostendrucks im Gesundheitswesen werden neue Vergütungsmodelle für Gesundheitsdienstleistungen, wie beispielsweise wertbasierte statt behandlungsbasierter Vergütung, eingeführt. Dabei werden Digitalisierung und KI voraussichtlich Schlüsselfaktoren für Gesundheitsversorger sein, da sie sich zunehmend darauf fokussieren, die ganzheitliche Patientenerfahrung zu verbessern, bei besseren Ergebnissen und einer allgemeinen Verringerung der Behandlungskosten. Treiber dieser Entwicklung sind unter anderem zunehmende gesellschaftliche Widerstände gegenüber den Kosten der Gesundheitsversorgung, die wachsende Professionalisierung der Kostenträger, Belastungen durch chronische Krankheiten, der rapide wissenschaftliche Fortschritt sowie Personalknappheit. Als Folge dieser Einflussfaktoren schließen sich Gesundheitsdienstleister in Netzwerken zusammen, woraus größere Klinik- und Laborketten resultieren, oft auf internationaler Ebene, die mehr und mehr wie Großunternehmen agieren. Die Anwendung dieser industriellen Logik auf den Gesundheitsmarkt kann zu systematischen Qualitätsverbesserungen bei gleichzeitig niedrigeren Kosten führen.

Die **FuE-Aktivitäten** von Siemens Healthineers zielen darauf ab, innovative und nachhaltige Lösungen für die Kunden zu schaffen und gleichzeitig die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und weiter zu verbessern. Insbesondere im Umfeld der Digitalisierung und der KI wurden die Aktivitäten weiter ausgebaut. Mittlerweile hat Siemens Healthineers 67 KI-basierte Produkte und Anwendungen im Markt, die die Produktivität der Kunden weiter steigern sowie präzisere und individuell auf den Patienten zugeschnittene klinische Entscheidungen ermöglichen sollen. Darüber hinaus erweitert Siemens Healthineers kontinuierlich sein Portfolio an digitalen Dienstleistungen, um Kunden bei der Umstellung auf wertbasierte Gesundheitsversorgung zu unterstützen. Die digitale Gesundheitsplattform Teamplay bringt Daten, Anwendungen und Dienstleistungen zusammen, um auf effiziente Weise bessere Entscheidungen für Patienten zu treffen. Zusätzlich hat Siemens Healthineers im Geschäftsjahr 2021 mit der Übernahme von Varian sein Portfolio im Bereich der Krebsbehandlung erweitert. Das kombinierte Unternehmen verfolgt eine Strategie der intelligenten Krebsversorgung, die fortschrittliche Technologien wie KI und Datenanalyse nutzt, um die Krebsbehandlung zu verbessern und den weltweiten Zugang zur Krebsversorgung zu erweitern. Neben dieser kontinuierlichen Erneuerung des Portfolios verbessert Siemens Healthineers auch bestehende Produkte und Lösungen. Die **Investitionen** von Siemens Healthineers werden hauptsächlich zur Verbesserung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit eingesetzt und bezogen sich im Wesentlichen auf die Fertigungslandschaft, um die Fertigungskapazitäten und technischen Möglichkeiten zu erweitern, insbesondere in China und den USA, sowie auf immaterielle Vermögenswerte, einschließlich aktivierter Entwicklungsaufwendungen für weitere Produkte innerhalb der Produktlinien Atellica Solution und Central Lab.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2021	2020	Ist	Vglb.
Auftragseingang	20.320	16.163	26%	18%
Umsatzerlöse	17.997	14.460	24%	19%
Angepasstes EBITA	2.847	2.184	30%	
Angepasste EBITA-Marge	15,8%	15,1%		

Im Geschäftsjahr 2021 verzeichnete Siemens Healthineers ein prozentual zweistelliges Wachstum sowohl im **Auftragseingang** wie auch bei den **Umsatzerlösen**. Dabei entwickelten sich beide Größen in ähnlicher Weise. Alle Geschäfte trugen zum Anstieg bei, am größten war das Wachstum in den Diagnostics- und Imaging-Geschäften. Regional betrachtet waren die Zuwächse in der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten besonders stark. Auch die Berichtsregionen Asien, Australien und Amerika verzeichneten zweistellige Zuwachsraten, die Letztere trotz erheblicher Währungsumrechnungseffekte. Portfolioeffekte hauptsächlich infolge der Akquisition von Varian trugen zwölf Prozentpunkte zum Wachstum im Auftragseingang und neun Prozentpunkte zum Wachstum der Umsatzerlöse bei. Das **Angepasste EBITA** stieg im Vorjahresvergleich stark an, hauptsächlich bedingt durch eine starke Ergebnisentwicklung im Diagnostics-Geschäft, getragen durch die hohe Nachfrage nach Coronavirus-Antigen-Schnelltests. Das Imaging-Geschäft erzielte erneut ein starkes, gegenüber dem Vorjahr gestiegenes Ergebnis. Varian lieferte einen positiven Ergebnisbeitrag auf operativer Basis. Im Advanced-Therapies-Geschäft war das Angepasste EBITA hingegen rückläufig. Das Angepasste EBITA enthielt Folgeeffekte aus der Kaufpreisallokation in Zusammenhang mit der Varian-Akquisition in Höhe von insgesamt 0,1 Mrd. € sowie Aufwendungen in Höhe von insgesamt 0,1 Mrd. € in Verbindung mit dem Abschluss der Varian-Transaktion und der fortdauernden Integration dieses Geschäfts. Die Profitabilität wurde ebenfalls durch negative Währungseffekte beeinträchtigt. Die Aufwendungen für Personalrestrukturierung beliefen sich auf 68 Mio. €, gegenüber 65 Mio. € im Geschäftsjahr 2020. Der Auftragsbestand von Siemens Healthineers belief sich zum Geschäftsjahresende auf 27 Mrd. €. Es wird erwartet, dass davon 9 Mrd. € im Geschäftsjahr 2022 als Umsatzerlöse realisiert werden.

Im Allgemeinen verzeichneten die **Märkte** von Siemens Healthineers im Geschäftsjahr 2021 ein beträchtliches Wachstum. Fast zwei Jahre nach dem Auftreten des ersten COVID-19-Falls beeinflussten das Virus und seine Ausbreitung nach wie vor die Gesundheitssysteme weltweit. Der Wettbewerb unter den führenden Gesundheitsunternehmen blieb auf einem hohen Niveau. Die langfristigen Markttrends blieben insgesamt intakt, wobei COVID-19 einige dieser Markttrends verstärkte und so zum Beispiel den ohnehin zunehmenden Kostendruck auf Gesundheitssysteme und Kunden auf ein unvorhergesehenes Niveau angehoben hat. Insbesondere in den Ländern mit schwerwiegenden COVID-19-Ausbrüchen, wie zum Beispiel den USA, Indien und Brasilien, zeigte sich ein signifikanter Effekt auf die wirtschaftliche Situation des Gesundheitswesens insbesondere durch weitere Kostensteigerungen bei gleichzeitigen Umsatzeinbußen der Krankenhäuser. Der Mangel an Personal verschärfte sich und führte bei vielen Krankenhauseinrichtungen zu deutlichen Engpässen in der Versorgung und zur Überlastung des Gesundheitssystems. Die Pandemie verstärkte Innovationen und den digitalen Wandel in der

Gesundheitsversorgung. Aus regionaler Sicht zählt China in der Medizintechnik zu einem der größten Märkte und ist ein wesentlicher inkrementeller Wachstumstreiber. Der chinesische Gesundheitsmarkt hat sich im Laufe des vergangenen Geschäftsjahrs fast vollständig von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie erholt. In der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten haben staatliche Investitionsprogramme und eine erhöhte COVID 19-bezogene Nachfrage das Marktwachstum in einigen Ländern beschleunigt. Zudem begann der private Markt sich zu erholen. In den USA stellten sich Fortschritte bei der Impfung ein und die Geschäftsaktivitäten fingen wieder an sich zu normalisieren. Die vom Imaging-Geschäft bedienten Märkte zeigten ein beträchtliches Wachstum, das hauptsächlich an der großen COVID-19 getriebenen Nachfrage nach Computertomographen und an der beginnenden Normalisierung bei allen anderen Modalitäten lag. Für das Imaging-Geschäft wird erwartet, dass eine Normalisierung des Marktwachstums im Geschäftsjahr 2022 auf das Vor-COVID-19-Niveau stattfinden wird. Im Diagnostics-Geschäft wuchsen im Geschäftsjahr 2021 die Märkte für Point-of-Care-Tests, die patientennah eingesetzt werden, sowie die Märkte für Tests in Laboren. Zum einen löste sich der Rückstau der Kaufentscheidungen und Investitionsausgaben der Labore und Krankenhäuser aus dem vorherigen Jahr auf, zum anderen stieg die Nachfrage nach bestimmten diagnostischen Reagenzien, insbesondere für Tests der Routineversorgung. Dabei sind die Märkte zur Bekämpfung von COVID-19 sehr stark gewachsen. Die erwartete Entwicklung der Diagnostics-Märkte ist wesentlich durch die Impfquoten in der Bevölkerung sowie durch weitere Auswirkungen von COVID-19, wie weitere Pandemiewellen und Testrichtlinien, bestimmt. Siemens Healthineers erwartet, dass die Nachfrage nach den Tests auf eine akute Infektion mit SARS-CoV-2 sehr stark sinken wird. Im Varian-Geschäft wurde das Wachstum in erster Linie durch Ersatzbeschaffungen und Neugeschäfte bestimmt. In Märkten wie den USA und Westeuropa führten Produktinnovationen zu höheren Kundeninvestitionen. Für die Märkte von Varian wird erwartet, dass sich dieses Wachstum im gesamten Geschäftsjahr 2022 fortsetzen wird. Die Erholung auf den Märkten im Bereich Advanced Therapies wurde ermöglicht durch eine Kombination aus der Wiederaufnahme von elektiven Eingriffen und der allmählichen Rückkehr der Patienten. Es wird erwartet, dass sich die bereits im Geschäftsjahr 2021 erkennbare leichte Markterholung im Geschäftsjahr 2022 auf breiter Basis weiter fortsetzen wird.

3.6 Siemens Financial Services

Siemens Financial Services bietet Finanzlösungen für Siemens-Kunden sowie andere Unternehmen durch die Bereitstellung von Fremd- und Eigenkapital an. Aufbauend auf profundem Finanzierungs-Know-how und technologischem Expertenwissen aus den Geschäften von Siemens unterstützt SFS seine Kunden bei Investitionsvorhaben mit Leasing, Krediten und Lösungen bei der Finanzierung des Umlaufvermögens (Working Capital), strukturierten Finanzierungen sowie Finanzierungen für Ausrüstungen und Projekte. SFS unterstützt zudem die industriellen Geschäfte von Siemens mit einem gemeinsamen Go-to-Market-Ansatz, bei dem das Risiko-Management-Expertenwissen von SFS, beispielsweise bei der Beurteilung des Risikoprofils von Projekten oder Geschäftsmodellen, zum Tragen kommt. Darüber hinaus kooperiert SFS mit den industriellen Geschäften bei der gemeinsamen Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle. Jüngste Beispiele beinhalten Energienutzungslösungen (Energy as a Service) sowie nutzungsbezogene (Pay per Use) oder ergebnisbezogene (Pay per Outcome) Zahlungsoptionsmodelle, die Kunden größere finanzielle Flexibilität bieten.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	512	345
<i>darin: Beteiligungsgeschäft</i>	49	82
Eigenkapitalrendite (ROE) (nach Steuern)	15,4%	11,7%

(in Mio. €)	30. Sep. 2021	30. Sep. 2020
	2021	2020
Gesamtvermögen	30.384	28.946

Ein hoher Ergebnisbeitrag des Fremdfinanzierungsgeschäfts führte zu einem sehr starken Anstieg des **Ergebnisses vor Ertragsteuern** und war auch der Hauptfaktor für den Anstieg der Eigenkapitalrendite. Die Verbesserung ergab sich hauptsächlich aus sehr stark rückläufigen Aufwendungen für Kreditvorsorgen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020, in dem das Ergebnis erheblich durch Auswirkungen in Verbindung mit COVID-19 beeinflusst war. Das Ergebnis im Beteiligungsgeschäft war hingegen durch die anhaltend hohe Unsicherheit im gesamtwirtschaftlichen Umfeld beeinträchtigt. Zudem erhöhten im Vorjahr Beteiligungsverkäufe das Ergebnis. Einhergehend führte im Vorjahresvergleich dies, zusammen mit jahreszeitlich bedingten Effekten bei Offshore-Windparkprojekten, zu einem niedrigeren Ergebnisanteil der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen im Geschäftsjahr 2021. Zum Vergleich dazu enthielt das Vorjahr das Ergebnis des Beteiligungsgeschäfts die Wertminderung einer Beteiligung in den USA in Höhe von 98 Mio. €.

Der Anstieg des **Gesamtvermögens** gegenüber dem Geschäftsjahresende 2020 war eine Folge des Wachstums im Fremdfinanzierungsgeschäft und positiver Währungsumrechnungseffekte.

Der Geldsaldo von SFS (definiert als die Summe der Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit) betrug 105 Mio. €, im Vergleich zu -284 Mio. € im Geschäftsjahr 2020. Im Geldsaldo wirkten ein Free Cash Flow von 820 (im Vj. 611) Mio. € sowie die übrigen Zahlungsmittelflüsse aus Investitionstätigkeit, unter anderem die Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen, in Höhe von -715 (im Vj. -895) Mio. €.

Als Folge der Abspaltung von Siemens Energy verringert SFS sein Risikoprofil durch die Reduzierung von Risikopositionen in Zusammenhang mit energienahen Beteiligungen. Dies bietet zusätzlich den Vorteil, die Betätigungsfelder und die Kapitalallokation von SFS noch stärker auf Bereiche zu fokussieren, die erhebliches Expertenwissen erfordern und an den Kunden und Märkten von Siemens ausgerichtet sind, insbesondere bei Digital Industries, Smart Infrastructure und Mobility. Entsprechend ist SFS, unter anderem, von der wirtschaftlichen Entwicklung der von den industriellen Geschäften bedienten Märkte beeinflusst, einschließlich Auswirkungen in Verbindung mit COVID-19. Neben einer hohen Branchendiversifikation ist SFS stark in Ländern mit einer hohen Bonität vertreten, mit dem größten Anteil in den USA. SFS plant sein stark diversifiziertes Portfolio über Regionen hinweg beizubehalten und damit an der starken wirtschaftlichen Entwicklung in ausgewählten asiatischen Märkten zu partizipieren.

3.7 Portfolio Companies

Portfolio Companies umfasst Geschäfte, die ein breites Spektrum von kunden- und anwendungsspezifischen Produkten, Softwareangeboten, Lösungen, Systemen und Dienstleistungen für verschiedene Branchen beinhalten, einschließlich Öl und Gas, Chemie, Bergbau, Zement, Logistik, Energie, Schiffbau, Wasserwirtschaft und Fasern. Nichtrealisierte Potenziale dieser Geschäfte erfordern eine Anpassung ihrer Konzepte. Dies geschieht über bestimmte Maßnahmen, wie beispielsweise interne Umorganisationen, Digitalisierung, Kostenverbesserungen sowie Optimierung des Einkaufs, der Produktion und des Service. Nach Erreichen bestimmter Leistungsziele können die Geschäfte in ein industrielles Geschäft von Siemens übertragen, mit externen Geschäften in der jeweiligen Branche kombiniert, verkauft oder in eine externe Private-Equity-Partnerschaft eingebracht werden.

Siemens verkaufte im März 2021 die Flender GmbH, Deutschland (Flender), an Carlyle Group Inc., USA. Während des ersten Quartals des Geschäftsjahrs 2021 wurden die bis dahin unter Portfolio Companies berichteten Geschäfte von Flender als zur Veräußerung gehalten und als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Die Werte des Vorjahreszeitraums werden auf vergleichbarer Basis dargestellt. Für weitere Informationen siehe Ziffer 3 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021.

Nach diesem Verkauf beinhaltete Portfolio Companies zum Ende des Geschäftsjahrs 2021 hauptsächlich drei vollkonsolidierte Einheiten, die eigenständig geführt werden: Large Drives Applications, ein Anbieter von Elektromotoren, Umrichtern und Lösungen für den Bergbau, der ab Beginn des Geschäftsjahrs 2022 ausgegliedert wird, um seine unternehmerische Freiheit erhöhen und dabei sein volles Potenzial erschließen zu können. In ähnlicher Weise wird Siemens Logistics, ein Anbieter von Sortiertechnik und -lösungen, umorganisiert, um seine Aktivitäten hinsichtlich Paketen und Briefen von denen der Flughafenlogistik zu trennen, die sich auf Gepäck- und Frachtabfertigung fokussieren. Die dritte vollkonsolidierte Einheit, Siemens Energy Assets, umfasst bestimmte verbleibende regionale Geschäftsaktivitäten des ehemaligen Segments Gas and Power. Diese Aktivitäten verblieben im Rahmen der Ausgliederung von Siemens Energy aufgrund länderspezifischer regulatorischer Beschränkungen oder aus wirtschaftlichen Erwägungen bei Siemens. Portfolio Companies hält außerdem eine nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an der Valeo Siemens eAutomotive GmbH.

Die Nachfrage in den Branchen, die durch Portfolio Companies bedient werden, reagiert hauptsächlich verzögert auf Veränderungen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Die Ergebnisse der vollkonsolidierten Einheiten sind allerdings stark von den Investitionszyklen der Kunden ihrer Hauptbranchen abhängig. In rohstoffnahen Industrien wie Öl und Gas oder Bergbau werden diese Zyklen vor allem durch Schwankungen der Rohstoffpreise und weniger durch Produktionsvolumenänderungen bestimmt. Das breite Spektrum der vollkonsolidierten Einheiten mit ihrem heterogenen industriellen Kundenstamm zeigt sich in der Nutzung ihrer verschiedenartigen Vertriebskanäle. Dies erfordert einen speziellen Vertriebsansatz, der auf einem profunden Verständnis der jeweiligen Industrie- und Kundenanforderungen basiert.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2021	2020	Ist	Vglb.
Auftragseingang	3.516	3.024	16%	20%
Umsatzerlöse	3.058	3.209	-5%	-2%
Angepasstes EBITA	-85	-673	87%	
Angepasste EBITA-Marge	-2,8%	-21,0%		

Obwohl die Volumenentwicklung durch ungünstige Währungsumrechnungseffekte und COVID-19-bezogene Belastungen zurückgehalten wurde, erhöhte sich der **Auftragseingang** beträchtlich. Ausschlaggebend dabei waren Siemens Logistics sowie Large Drives Applications. Dagegen gingen die **Umsatzerlöse** von Portfolio Companies gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 zurück, da insbesondere Large Drives Applications diesen Gegenwind nicht ausgleichen konnte. Die vollkonsolidierten Einheiten erzielten gute Fortschritte bei der Profitabilität und lieferten insgesamt gesehen eine sehr stark verbesserte Leistung beim Ergebnis. Dies erreichte Portfolio Companies sogar trotz der von 21 Mio. € im Vorjahr auf 74 Mio. € gestiegenen Personalrestrukturierungsaufwendungen, die mit Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstruktur, hauptsächlich bei Large Drives Applications, in Zusammenhang standen. Ein positives **Angepasstes EBITA** der vollkonsolidierten Einheiten wurde überwogen durch ein weiterhin negatives Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Valeo Siemens eAutomotive GmbH. Im Vergleich dazu beinhaltete das Geschäftsjahr 2020 eine Wertminderung dieser Beteiligung in Höhe von 453 Mio. € sowie eine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 99 Mio. € in Verbindung mit Siemens Energy Assets. Der Auftragsbestand von Portfolio Companies belief sich zum Geschäftsjahresende auf 4 Mrd. €. Es wird erwartet, dass davon 2 Mrd. € im Geschäftsjahr 2022 als Umsatzerlöse realisiert werden.

Obwohl Portfolio Companies aufgrund der Breite der Geschäfte auf unterschiedlichen **Märkten** aktiv ist, gilt allgemein, dass die Hauptmärkte durch geopolitische und wirtschaftliche Unsicherheiten sowie eine zurückhaltende Investitionsneigung beeinträchtigt werden. Im Geschäftsjahr 2022 wird indes erwartet, dass sich die fortlaufende Erholung in den meisten vertikalen Endkundenmärkten fortsetzt.

3.8 Überleitung Konzernabschluss

Ergebnis

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Siemens Energy Beteiligung	-396	-24
Siemens Real Estate	94	325
Zentrale Posten	-435	-887
Zentral getragene Pensionsaufwendungen	-170	-211
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden	-738	-691
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen	-94	-243
Überleitung Konzernabschluss	-1.739	-1.731

Das Ergebnis aus **Siemens Energy Beteiligung** beinhaltet den Anteil von Siemens am Ergebnis nach Steuern von der Siemens Energy AG sowie, darüber hinausgehend, Aufwendungen aus Abschreibungen auf Vermögenswerte, die aus der Kaufpreisallokation infolge des erstmaligen Ansatzes der Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert im September 2020 resultieren. Im Geschäftsjahr 2021 betrug der Siemens-Anteil am Verlust nach Steuern von der Siemens Energy AG 159 Mio. €, der vorwiegend auf die Umsetzung geplanter Restrukturierungsmaßnahmen von Siemens Energy zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit zurückzuführen war, während die Aufwendungen aus Abschreibungen 237 Mio. € betragen.

Das Ergebnis von **Siemens Real Estate** nahm vor allem aufgrund von rückläufigen Veräußerungsgewinnen ab. Im Vorjahr war ein Gewinn in Höhe von 219 Mio. € aus der Übertragung einer Beteiligung enthalten.

Die positive Veränderung im abgelaufenen Geschäftsjahr bei **Zentrale Posten** ergab sich hauptsächlich durch folgende Faktoren: Erstens ein positives Ergebnis, vorwiegend aus Neubewertungsgewinnen, in Höhe von insgesamt 358 Mio. € in Zusammenhang mit der Übertragung von Vermögenswerten in den Siemens Pension-Trust e.V. in Deutschland; dies umfasste unter anderem die Anteile an Bentley und ChargePoint Holdings, Inc. (ChargePoint). Zweitens ein Gewinn von 314 Mio. € in Verbindung mit der Neubewertung der Anteile an Thoughtworks Holdings Inc. (Thoughtworks) und aus dieser Beteiligung erhaltenen Dividenden. Thoughtworks hat im September 2021 seinen Börsengang in den USA abgeschlossen. Gegenläufig zu diesen Faktoren wirkten Aufwendungen in Höhe von 94 Mio. € aufgrund geänderter Schätzungen in Verbindung mit Rückstellungen für ein Alt-Projekt. Die Aufwendungen für Personalrestrukturierung in Zentrale Posten betrugen 73 (im Vj. 68) Mio. €.

Das verbesserte Ergebnis von **Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen** ergab sich hauptsächlich durch niedrigere Zinsaufwendungen auf Finanzschulden und positive Wirkungen in Verbindung mit Rückversicherungsverträgen.

Mit Beginn des Geschäftsjahrs 2022 werden Kosten der Unternehmensführung und Lizenzentgelte für die Marke Siemens, die bisher in Zentrale Posten erfasst wurden, unter der neuen Zeile Governance ausgewiesen. Die Ergebnisse von den Einheiten Technology und Next47, die bisher ebenfalls in Zentrale Posten erfasst wurden, werden unter der neuen Zeile Innovation gezeigt. Andere Bestandteile von Zentrale Posten, einschließlich der Geschäfte Advanta und Global Business Solution, werden in die Zeile Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen (vormals Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen) übertragen. Aufgrund der Einführung einer neuen Ergebnisdefinition wird diese Zeile mit Beginn des Geschäftsjahrs 2022 außerdem das operative Finanzergebnis beinhalten. Infolge der beschriebenen Änderungen wird die Zeile Zentrale Posten nicht mehr berichtet. Wenn die neue Berichtsstruktur bereits im Geschäftsjahr 2021 bestanden hätte, wären unter den Zeilen Innovation, Governance sowie Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen ein Ergebnis von -207 Mio. €, -751 Mio. € beziehungsweise 452 Mio. € ausgewiesen worden.

4. Ertragslage

4.1 Auftragseingang und Umsatzerlöse nach Regionen

Währungsumrechnungseffekte verminderten die Entwicklung des Auftragseingangs und der Umsatzerlöse um jeweils drei Prozentpunkte; Portfoliotransaktionen, insbesondere die Akquisition von Varian durch Siemens Healthineers, erhöhten die Entwicklung des Auftragseingangs und der Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich um fünf beziehungsweise vier Prozentpunkte. Das sich ergebende Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzerlösen (Book-to-Bill) betrug im Geschäftsjahr 2021 für Siemens 1,15. Der Auftragsbestand zum 30. September 2021 belief sich auf 85 Mrd. €.

Auftragseingang (Sitz des Kunden)

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2021	2020	Ist	Vglb.
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	34.311	27.778	24%	20%
<i>darin: Deutschland</i>	12.118	10.646	14%	9%
Amerika	20.474	16.780	22%	24%
<i>darin: USA</i>	17.555	14.212	24%	26%
Asien, Australien	16.589	13.473	23%	20%
<i>darin: China</i>	9.029	7.094	27%	23%
Siemens (fortgeführte Aktivitäten)	71.374	58.030	23%	21%
<i>darin: Schwellenländer¹</i>	19.208	15.234	26%	25%

¹ Definiert in Übereinstimmung mit dem Internationalen Währungsfonds.

Der Auftragseingang von externen Kunden nahm aufgrund von zweistelligen Wachstumsraten in allen vier industriellen Geschäften stark zu. Dies spiegelte eine sehr starke Erholung der wirtschaftlichen Aktivität wider, obwohl das wirtschaftliche Umfeld weiterhin stark durch COVID-19 beeinträchtigt war. Der Auftragseingang bei Mobility erhöhte sich sehr stark aufgrund eines höheren Volumens aus Großaufträgen, die unter anderem einen 2,8-Mrd.-€-Auftrag in den USA für Triebzüge (darunter Fahrzeuge mit Zweikraftantrieb und Hybridantrieb mit Batterie) und damit verbundenem Service, der bislang größte Auftrag aus der Region Amerika. Siemens Healthineers, Digital Industries und Smart Infrastructure verzeichneten ebenfalls zweistellige Wachstumsraten im Vorjahresvergleich. In den Schwellenländern stützte sich die Erhöhung auf eine breite Basis, Wachstumstreiber waren China und, in geringerem Maße, Indien.

In der Region **Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten** erhöhte sich der Auftragseingang im Vorjahresvergleich bei Zunahmen in allen vier industriellen Geschäften stark. Der sehr starke Zuwachs bei Healthineers beruhte unter anderem auf einem hohen Volumen an Coronavirus-Antigen-Schnelltests. Digital Industries und Smart Infrastructure erzielten ebenfalls zweistellige Wachstumsraten, der Auftragseingang von Mobility nahm deutlich gegenüber dem Vorjahr zu. In Deutschland hat Siemens Healthineers den Auftragseingang hauptsächlich aufgrund des hohen Volumens an Coronavirus-Antigen-Schnelltests nahezu verdoppelt. Digital Industries und Smart Infrastructure verzeichneten zweistellige Wachstumsraten, während der Auftragseingang bei Mobility wegen des niedrigen Volumens aus Großaufträgen stark rückläufig war; im Geschäftsjahr 2020 war ein 1,1-Mrd.-€-Auftrag für Hochgeschwindigkeitszüge enthalten.

Das Wachstum des Auftragseingangs in der Region **Amerika** und in den USA beruhte hauptsächlich auf einem höheren Volumen aus Großaufträgen bei Mobility, vor allem aufgrund des oben erwähnten Großauftrags in den USA. Insgesamt gesehen war der Auftragseingang in der Region und den USA von erheblichen negativen Währungsumrechnungseffekten betroffen, die teilweise durch Portfolioeffekte hauptsächlich in Verbindung mit der Akquisition von Varian ausgeglichen wurden.

In der Region **Asien, Australien** stieg der Auftragseingang stark an. Ausschlaggebend waren zweistellige Wachstumsraten in allen vier industriellen Geschäften. Die höchsten Beiträge kamen von Siemens Healthineers und Digital Industries. Die Entwicklung des Auftragseingangs in China folgte weitgehend dem Muster in der gesamten Region.

Umsatzerlöse (Sitz des Kunden)

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2021	2020	Ist	Vglb.
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	31.138	27.252	14%	12%
<i>darin: Deutschland</i>	11.249	9.373	20%	16%
Amerika	16.312	15.218	7%	10%
<i>darin: USA</i>	13.521	12.761	6%	9%
Asien, Australien	14.815	12.784	16%	13%
<i>darin: China</i>	8.232	6.594	25%	21%
Siemens (fortgeführte Aktivitäten)	62.265	55.254	13%	11%
<i>darin: Schwellenländer¹</i>	17.651	15.323	15%	15%

¹ Definiert in Übereinstimmung mit dem Internationalen Währungsfonds.

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden nahmen im Vorjahresvergleich beträchtlich zu, angeführt von zweistelligen Wachstumsraten bei Siemens Healthineers und Digital Industries. Smart Infrastructure verzeichnete eine deutliche Zunahme und Mobility berichtete einen geringfügigen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr. Wachstumstreiber der Umsatzerlöse in den Schwellenländern war eine stark gestiegene Nachfrage in China und, in geringerem Maße, Indien.

Die Umsatzerlöse in **Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten** erhöhten sich durch das Wachstum in allen vier industriellen Geschäften beträchtlich. Innerhalb der Region zeigte Deutschland einen sehr starken Zuwachs, vor allem wegen der aufgrund der Verkäufe von Coronavirus-Antigen-Schnelltests verdoppelten Umsatzerlöse bei Siemens Healthineers. Die anderen industriellen Geschäfte verzeichneten in Deutschland ein beachtliches Wachstum.

In der Region **Amerika** stiegen die Umsatzerlöse in allen vier industriellen Geschäften, angeführt von Siemens Healthineers. Wie beim Auftragseingang waren die Umsatzerlöse erheblich von negativen Währungsumrechnungseffekten betroffen, die zum Teil durch Portfolioeffekte, hauptsächlich in Verbindung mit der Akquisition von Varian, ausgeglichen wurden. Das Umsatzerlöswachstum in den USA folgte weitgehend dem in der Region.

In **Asien, Australien** verzeichneten sowohl Digital Industries als auch Siemens Healthineers und Smart Infrastructure zweistellige Wachstumsraten, während Mobility einen Rückgang berichtete. Das Wachstum in der Region ergab sich vor allem aus den Zunahmen in China und Indien.

4.2 Ergebnis

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %
	2021	2020	
Digital Industries	3.362	3.252	3%
Smart Infrastructure	1.743	1.302	34%
Mobility	857	822	4%
Siemens Healthineers	2.847	2.184	30%
Industrielles Geschäft	8.808	7.560	17%
<i>Angepasste EBITA-Marge Industrielles Geschäft</i>	<i>15,0%</i>	<i>14,3%</i>	
Siemens Financial Services	512	345	48%
Portfolio Companies	-85	-673	87%
Überleitung Konzernabschluss	-1.739	-1.731	0%
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	7.496	5.502	36%
Ertragsteueraufwendungen	-1.861	-1.346	-38%
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	5.636	4.156	36%
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	1.062	44	>200%
Gewinn nach Steuern	6.697	4.200	59%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	7,68	5,00	54%
ROCE	13,1%	7,8%	

Der **Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern** nahm infolge der oben beschriebenen Entwicklungen um 36% zu. Die Personalrestrukturierungsaufwendungen der fortgeführten Aktivitäten betrugen 410 Mio. €; davon entfielen 251 Mio. € auf Industrielles Geschäft. Im Vorjahr betrugen die Personalrestrukturierungsaufwendungen der fortgeführten Aktivitäten 589 Mio. €; davon entfielen 490 Mio. € auf Industrielles Geschäft.

Die Steuerquote von 25% für das Geschäftsjahr 2021 lag nahe beim Vorjahreswert von 24%. Sie profitierte im abgelaufenen Geschäftsjahr von der Auflösung von Ertragsteuerrückstellungen und den oben erwähnten, weitgehend steuerfreien Gewinnen aus der Übertragung von Beteiligungen an den Siemens Pension-Trust e.V. Gegenläufig wirkten Verluste in Verbindung mit nach der at-Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die steuerlich nicht abzugsfähig waren. Im Ergebnis nahm der **Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten** um 36% zu.

Der **Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern** enthielt im Geschäftsjahr 2021 einen Gewinn in Höhe von 0,9 Mrd. € aus dem Verkauf von Flender und war zudem durch die Auflösung von Ertragsteuerrückstellungen begünstigt. Im Vorjahr war ein Gewinn in Höhe von 0,9 Mrd. € (vor Steuern und nach zugehörigen Aufwendungen) aus der Abspaltung der Siemens Energy AG (Siemens Energy) sowie ein positiver Beitrag von Flender enthalten. Diesen positiven Faktoren standen jedoch weitgehend Verluste der ehemaligen operativen Geschäfte Gas and Power sowie Siemens Gamesa Renewable Energy (beide nun Teil von Siemens Energy) und Ertragsteueraufwendungen in Höhe von 0,3 Mrd. €, hauptsächlich in Zusammenhang mit der Ausgliederung von Siemens Energy, gegenüber.

Die Erhöhung des **unverwässerten Ergebnisses je Aktie** spiegelt die Zunahme des auf die Aktionäre der Siemens AG entfallenden Gewinns nach Steuern – im Geschäftsjahr 2021 betrug er 6.161 Mio. €, verglichen mit 4.030 Mio. € im Geschäftsjahr 2020 – und die Verringerung des gewichteten Durchschnitts der Anzahl im Umlauf gewesener Aktien wider.

Wie erwartet verbesserte sich der **ROCE** gegenüber dem Vorjahr, blieb aber unterhalb des in unserem Siemens Financial Framework festgelegten Bands. Die Zunahme im Vorjahresvergleich war sowohl auf einen sehr stark gestiegenen Gewinn vor Zinsen nach Steuern zurückzuführen, wie auch auf ein deutlich niedrigeres durchschnittlich eingesetztes Kapital infolge der Abspaltung von Siemens Energy zum Ende des Geschäftsjahrs 2020.

4.3 Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 betrugen unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 4,9 Mrd. €, gegenüber 4,6 Mrd. € im Geschäftsjahr 2020. Die Forschungsintensität, die sich aus dem Verhältnis von FuE-Aufwendungen zu Umsatzerlösen ergibt, lag bei 7,8% (im Vj. 8,3%). Die Zugänge zu aktivierten Entwicklungskosten betrugen im Geschäftsjahr 0,3 Mrd. €, im Vergleich zu 0,4 Mrd. € im Geschäftsjahr 2020. Zum 30. September 2021 hielt Siemens in seinen fortgeführten Aktivitäten weltweit rund 43.400 (im Vj. rund 40.900) erteilte Patente. Wir beschäftigten im Geschäftsjahr 2021 im Durchschnitt 42.500 FuE-Mitarbeiter.

Unsere FuE-Aktivitäten sind letztlich darauf ausgerichtet, innovative und nachhaltige Lösungen für unsere Kunden – und die Siemens-Geschäfte – zu entwickeln und damit zugleich unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Die gemeinsame Umsetzung durch die operativen Einheiten und Technology, unsere zentrale FuE-Abteilung, stellt sicher, dass Forschungsaktivitäten und Geschäftsstrategien eng aufeinander abgestimmt sind und alle Einheiten gleichermaßen und schnell von technologischen Entwicklungen profitieren. Wie in den vergangenen Jahren fokussierten wir uns auf die folgenden Technologiefelder: additive Fertigung, autonome Robotik, Blockchain-Anwendungen, vernetzte (E-)Mobilität, Konnektivität und Edge Devices, Cybersicherheit, Datenanalytik und künstliche Intelligenz, verteilte Energiesysteme, Energiespeicher, Zukunft der Automatisierung, Materialien, Leistungselektronik, Simulation und digitaler Zwilling sowie Softwaresysteme und -prozesse.

Wir entwickeln bestimmte Technologien auch durch unser „Open-Innovation-Konzept“ weiter. Dabei arbeiten wir eng mit Wissenschaftlern von führenden Hochschulen und Forschungsinstituten zusammen, sowohl im Rahmen bilateraler Kooperationen als auch in öffentlich geförderten Verbundprojekten. Im Fokus stehen dabei unsere strategischen Forschungspartner und insbesondere die acht Wissensaustauschzentren (Center of Knowledge Interchange), die wir an führenden Universitäten weltweit unterhalten.

Next47, die weltweite Venture-Capital-Einheit von Siemens, stellt Kapital zur Verfügung, damit Start-ups wachsen und sich weiterentwickeln können. Sie trägt zur Entwicklung der künftigen Geschäfte von Siemens bei, indem sie innovative Firmen auf allen Entwicklungsstufen aufbaut, erwirbt und mit ihnen kooperiert. Next47 konzentriert sich darauf zu antizipieren, wie neu entstehende Technologien unsere Zielmärkte beeinflussen werden. Durch diese Erkenntnisse können Siemens und unsere Kunden wachsen und sich im Zeitalter der Digitalisierung erfolgreich weiterentwickeln.

5. Vermögenslage

(in Mio. €)	30. Sep.		Veränderung in %
	2021	2020	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.545	14.041	-32%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	15.518	14.074	10%
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	7.985	8.382	-5%
Vertragsvermögenswerte	6.688	5.545	21%
Vorräte	8.836	7.795	13%
Laufende Ertragsteuerforderungen	1.795	1.523	18%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.751	1.271	38%
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	223	338	-34%
Summe kurzfristige Vermögenswerte	52.340	52.968	-1%
Geschäfts- oder Firmenwerte	29.729	20.449	45%
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.964	4.838	127%
Sachanlagen	11.023	10.250	8%
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	7.539	7.862	-4%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22.964	22.771	1%
Aktive latente Steuern	2.865	2.988	-4%
Sonstige Vermögenswerte	2.183	1.769	23%
Summe langfristige Vermögenswerte	87.267	70.928	23%
Bilanzsumme	139.608	123.897	13%

Unsere Bilanzsumme zum Ende des Geschäftsjahrs 2021 war durch positive Währungsumrechnungseffekte von 2,3 Mrd. € (insbesondere bei **Geschäfts- oder Firmenwerten**) beeinflusst, vor allem bedingt durch den US-Dollar.

Der Hauptfaktor für den Anstieg der Vermögenswerte von Siemens im Geschäftsjahr 2021 war die Akquisition von Varian. Dies betraf vor allem **Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte, Vorräte, Sachanlagen** und **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen**. Der Anstieg von Letzteren war auch auf ein höheres Geschäftsvolumen, insbesondere bei Siemens Healthineers, zurückzuführen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte erhöhten sich zudem durch die Akquisition von Supplyframe. Gegenläufig zu den Anstiegen wirkte unter anderem der Verkauf von Flender, insbesondere bei den Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie Sachanlagen. Für weitere Informationen siehe Ziffer 3 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021.

Der Anstieg der **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** war hauptsächlich auf höhere Beteiligungen sowie auf gestiegene Forderungen aus Finanzierungsleasing und einen Anstieg der Darlehensforderungen bei SFS zurückzuführen. Die Erhöhung der beiden zuletzt genannten Vermögenswerte war vor allem auf Neugeschäft und – im Fall der Darlehensforderungen – auch auf eine Neueinschätzung der erwarteten Rückzahlungstermine zurückzuführen. Gegenläufig wirkte ein Rückgang insbesondere aufgrund der Einbringung von Vermögenswerten in den Siemens Pension-Trust e.V. einschließlich der Anteile an Bentley.

6. Finanzlage

6.1 Kapitalstruktur

(in Mio. €)	30. Sep.		Veränderung in %
	2021	2020	
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	7.821	6.562	19%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.832	7.873	12%
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.731	1.958	-12%
Vertragsverbindlichkeiten	9.858	7.524	31%
Kurzfristige Rückstellungen	2.263	1.674	35%
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.809	2.281	-21%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.628	6.209	23%
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	10	35	-71%
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	39.952	34.117	17%
Langfristige Finanzschulden	40.879	38.005	8%
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.839	6.360	-55%
Passive latente Steuern	2.337	664	>200%
Rückstellungen	1.723	2.352	-27%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	679	769	-12%
Sonstige Verbindlichkeiten	1.925	1.808	6%
Summe langfristige Verbindlichkeiten	50.381	49.957	1%
Summe Verbindlichkeiten	90.333	84.074	7%
<i>Fremdkapitalquote</i>	65%	68%	
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG	44.373	36.390	22%
<i>Eigenkapitalquote</i>	35%	32%	
Nicht beherrschende Anteile	4.901	3.433	43%
Bilanzsumme	139.608	123.897	13%

Der Anstieg der **kurzfristigen Finanzschulden und kurzfristig fälligen Anteile langfristiger Finanzschulden** resultierte hauptsächlich aus Umgliederungen langfristiger US-Dollar- und Euro-Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 5,7 Mrd. € sowie aus um 0,9 Mrd. € gestiegenen Bankdarlehen. Gegenläufig dazu wirkten die Rückzahlung von Euro- und US-Dollar-Schuldverschreibungen in Höhe von 3,5 Mrd. € sowie ein Rückgang der kurzfristigen Schuldverschreibungen um 1,9 Mrd. €.

Der Anstieg der **passiven latenten Steuern** und der **Vertragsverbindlichkeiten** im Vergleich zum Vorjahr war hauptsächlich auf die Akquisition von Varian zurückzuführen. Für weitere Informationen siehe Ziffer 3 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021.

Die **langfristigen Finanzschulden** erhöhten sich in erster Linie aufgrund der Ausgabe von Schuldverschreibungen in US-Dollar in Höhe von 8,4 Mrd. €. Gegenläufig dazu wirkten Rückgänge aus den oben erwähnten Umgliederungen von Schuldverschreibungen und Währungsumrechnungseffekten bei in US-Dollar und britischen Pfund ausgegebenen Schuldverschreibungen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** verringerten sich stark, vor allem aufgrund positiver Erträge aus Planvermögen und von Sonderdotierungen in Deutschland, einschließlich der Übertragung der Siemens-Beteiligung an Bentley an den Siemens Pension-Trust e.V.

Die Verringerung der **Rückstellungen** ist überwiegend auf die Umgliederung eines großen Teils einer wesentlichen Rückbau-, Stilllege- und ähnlichen Verpflichtung in die **kurzfristigen Rückstellungen** zurückzuführen.

Die Hauptgründe für den Anstieg der **Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG** waren ein auf die Aktionäre der Siemens AG entfallender Gewinn nach Steuern in Höhe von 6,2 Mrd. €, ein positives sonstiges Ergebnis nach Steuern von 3,5 Mrd. € – überwiegend aufgrund positiver Effekte aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen und der Währungsumrechnung – sowie ein Anstieg der Gewinnrücklagen um 1,2 Mrd. € infolge der Grundkapitalerhöhung von Siemens Healthineers. Gegenläufig zu dem Anstieg wirkten 2,8 Mrd. € Dividendenzahlungen (für das Geschäftsjahr 2020) und der Rückkauf von 976.346 eigenen Anteilen im Gesamtbetrag von 0,5 Mrd. € (einschließlich der Abschlusszahlung an eine Kommissionsbank).

Die oben genannte Grundkapitalerhöhung von Siemens Healthineers bewirkte auch einen Anstieg der **nicht beherrschenden Anteile** um 1,0 Mrd. €. Für weitere Informationen siehe Ziffer 3 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021.

Kapitalstrukturkennzahl

Zum 30. September 2021 stieg unsere Kapitalstrukturkennzahl von 1,3 im Vorjahr auf 1,5. Die Veränderung war vor allem auf den oben genannten Anstieg der langfristigen Finanzschulden und einen in Verbindung mit der Akquisition von Varian verringerten Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zurückzuführen.

Finanzschulden und Kreditlinien

Zum 30. September 2021 betrugen die Anleihen und Schuldverschreibungen in Summe 43,4 Mrd. €, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2,3 Mrd. €, die sonstigen Finanzschulden 0,1 Mrd. € sowie die Leasingverbindlichkeiten 2,9 Mrd. €. Die Anleihen und Schuldverschreibungen waren vorwiegend in US-Dollar und Euro sowie in geringerem Umfang in britischen Pfund begeben.

Uns stehen Kreditlinien mit einem Gesamtvolumen von 7,5 Mrd. € zur Verfügung, die zum 30. September 2021 nicht in Anspruch genommen waren.

Für weitere Informationen zu unseren Finanzschulden siehe Ziffer 16 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021. Für weitere Informationen zu den Aufgaben und Zielen unseres Finanzrisikomanagements siehe Ziffer 25 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021.

Außerbilanzielle Verpflichtungen

Zum 30. September 2021 betrug der nicht abgezinste maximale Haftungsbetrag überwiegend für Kreditgarantien/-bürgschaften und Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften insgesamt 15,6 Mrd. €. Darin enthalten waren in erster Linie Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften und Kreditgarantien/-bürgschaften in Zusammenhang mit dem Geschäft von Siemens Energy, für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat.

Zusätzlich zu diesen Verpflichtungen haben wir weitere Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 0,5 Mrd. €, im Wesentlichen aus sonstigen Garantien und Bürgschaftserklärungen, Rechtsstreitigkeiten sowie aus der gesamtschuldnerischen Haftung im Rahmen von Konsortien. In den sonstigen Garantien/Bürgschaften waren 0,2 Mrd. € in Zusammenhang mit dem Geschäft von Siemens Energy enthalten, für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat.

Die unwiderruflichen Kreditzusagen betrugen 3,9 Mrd. €. Ein beträchtlicher Anteil dieser Zusagen resultierte aus vermögensbasierten Kreditgeschäften (Asset Based Lending), bei denen die entsprechenden Kreditzusagen erst dann in Anspruch genommen werden können, wenn ausreichend Sicherheiten vom Kreditnehmer gestellt wurden.

Für weitere Informationen zu unseren sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten siehe Ziffer 21 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021.

Aktienrückkäufe

Das im November 2018 angekündigte Aktienrückkaufprogramm wurde am 24. September 2021 mit einem Gesamtvolumen von 3 Mrd. € beendet. Am 24. Juni 2021 gab Siemens seine Absicht bekannt, ein neues fünfjähriges Aktienrückkaufprogramm von bis zu 3 Mrd. €, beginnend im Geschäftsjahr 2022, zu starten.

6.2 Cashflows

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2021
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	
Gewinn nach Steuern	6.697
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen	-187
Übrige Überleitungspositionen zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	3.599
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	10.109
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-113
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	9.996
Cashflow aus Investitionstätigkeit	
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-1.730
Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-14.391
Erwerb von Finanzanlagen und von zu Investitionszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten	-1.523
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen von SFS	-631
Übrige Abgänge von Vermögenswerten	1.084
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-17.192
Cashflow aus Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	1.698
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-15.494
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	
Erwerb eigener Anteile	-547
Ausgabe eigener Anteile sowie sonstige Transaktionen mit Eigenkapitalgebern	2.055
Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	8.316
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	-4.294
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten	-952
Gezahlte Zinsen	-704
An Aktionäre der Siemens AG gezahlte Dividenden	-2.804
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Dividenden	-285
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	785
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	785

Angeführt von Digital Industries schafften alle industriellen Geschäfte eine starke Umsetzung ihres Angepassten EBITA in **Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit**. Darin eingeschlossen sind unerhebliche Zahlungsmittelflüsse aufgrund der Veränderungen beim operativen Nettoumlaufvermögen in allen industriellen Geschäften.

Die Zahlungsmittelabflüsse aus **Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel** ergaben sich vor allem aus den Akquisitionen von Varian durch Siemens Healthineers für 13,4 Mrd. € sowie von Supplyframe durch Digital Industries für 0,6 Mrd. €.

Die Zahlungsmittelabflüsse für den **Erwerb von Finanzanlagen und von zu Investitionszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten** betrafen in erster Linie Zugänge von Vermögenswerten, die als notenbankfähige Sicherheiten genutzt werden können, sowie Auszahlungen für Fremd- oder Eigenkapitalinvestitionen in Verbindung mit verschiedenen Geschäften oder Projekten, unter anderem dem Erwerb einer Beteiligung an Thoughtworks für 0,3 Mrd. €.

Zahlungsmittelabflüsse aus der **Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen von SFS** resultierten hauptsächlich aus dem Fremdfinanzierungsgeschäft von SFS.

Die Zahlungsmittelzuflüsse aus **übrigen Abgängen von Vermögenswerten** beinhalteten vor allem Abgänge von notenbankfähigen Sicherheiten.

In den Zahlungsmittelabflüssen für den **Erwerb eigener Anteile** war eine Abschlusszahlung von 0,4 Mrd. € an die beauftragte Bank enthalten, die mit dem Abschluss des Aktienrückkaufprogramms 2018–2021 fällig wurde.

Die Zahlungsmittelzuflüsse aus der **Ausgabe eigener Anteile sowie sonstigen Transaktionen mit Eigenkapitalgebern** resultierten hauptsächlich aus 2,3 Mrd. € in Verbindung mit der Ausgabe von 53 Mio. neuen Aktien der Siemens Healthineers AG an institutionelle Investoren.

Die **Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten** beinhaltete in erster Linie Zahlungsmittelabflüsse in Zusammenhang mit kurzfristigen Schuldverschreibungen (Commercial Paper), gegenläufig wirkten Zahlungsmittelzuflüsse aufgrund neuer Bankdarlehen.

Die Zahlungsmittelzuflüsse aus **Investitionstätigkeit der nicht fortgeführten Aktivitäten** resultierten hauptsächlich aus dem Verkauf von Flender, der zu Zuflüssen (abzüglich abgegangener Zahlungsmittel) von 1,8 Mrd. € führte.

Wir berichten den Free Cash Flow als eine ergänzende Liquiditätskennzahl:

Free Cash Flow

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2021		
	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	10.109	-113	9.996
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-1.730	-29	-1.759
Free Cash Flow	8.379	-142	8.237

Der Free Cash Flow für das Industrielle Geschäft betrug 9.847 Mio. €, er führte zu einer Cash Conversion Rate von 1,12. Für den Siemens-Konzern betrug die Cash Conversion Rate 1,23.

Mit unserer Fähigkeit, Mittelzuflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten von 10,0 Mrd. € im Geschäftsjahr 2021 zu generieren, unserer Summe Liquidität (definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, zuzüglich kurzfristig zinstragender Schuldinstrumente) von 10,7 Mrd. €, unseren nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien und den bestehenden Kreditratings am Geschäftsjahresende sind wir der Überzeugung, dass wir über ausreichende Flexibilität verfügen, um unsere Kapitalerfordernisse zu decken. Wir sind außerdem der Überzeugung, dass unser operatives Nettoumlaufvermögen für unsere derzeitigen Erfordernisse ausreichend ist.

Investitionen

Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen aus fortgeführten Aktivitäten beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf insgesamt 1,7 Mrd. €. Innerhalb der industriellen Geschäfte betrafen die fortlaufenden Investitionen hauptsächlich technologische Innovationen, die Instandhaltung und Erweiterung von Kapazitäten (zur Entwicklung, Fertigung und zum Vertrieb neuer Lösungen), Produktivitätsverbesserungen sowie den Ersatz von Anlagevermögen. Diese Investitionen betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1,3 Mrd. €. Die übrigen Investitionen betrafen vor allem Siemens Real Estate; sie beinhalteten bedeutende Beträge für Projekte wie neue Bürogebäude in Deutschland. Siemens Real Estate ist verantwortlich für ein einheitliches und umfassendes weltweites Immobilienmanagement bei Siemens (mit Ausnahme von Siemens Healthineers) und unterstützt die industriellen Geschäfte und zentrale Aktivitäten mit kundenspezifischen Immobilienlösungen.

Bei den Investitionen für fortgeführte Aktivitäten erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022 einen erheblichen Anstieg. In den kommenden Jahren sollen bis zu 0,6 Mrd. € in Siemensstadt Square investiert werden. Dieses im Geschäftsjahr 2019 begonnene Projekt hat zum Ziel, das bestehende Siemens-Industrieareal in Berlin in einen modernen und von vielfältiger Nutzung geprägten urbanen Stadtteil zu wandeln und Schlüsseltechnologien zu stärken. Weitere Investitionen sind in Zusammenhang mit Siemens Campus Erlangen geplant. Zusätzlich werden wir über Next47, unsere weltweite Venture-Capital-Einheit, weiterhin in attraktive Innovationsfelder investieren.

7. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Siemens hat das Geschäftsjahr 2021 seiner Strategie als ein fokussiertes Technologieunternehmen folgend – nach der Abspaltung und Börsennotierung von Siemens Energy im September 2020 – erfolgreich abgeschlossen. Alle unsere industriellen Geschäfte sind in hochattraktiven Märkten in der industriellen Automatisierung, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheit tätig. Mit unseren Angeboten nutzen wir Wachstumstrends wie Digitalisierung und Dekarbonisierung, indem wir beispielsweise unseren Kunden helfen, reale und digitale Welten zu verbinden. Mit dem Financial Framework, das wir im Juni 2021 vorgestellt haben, setzen wir uns ambitionierte neue Ziele: Wir wollen unser profitables Wachstum weiter beschleunigen und messen gleichzeitig dem Free Cash Flow eine noch größere Bedeutung bei.

Im Geschäftsjahr 2021 machte Siemens weitere Fortschritte mit einer noch stärker fokussierten Ausrichtung seiner Geschäfte. Einerseits wurden Aktivitäten wie das Flender-Geschäft verkauft. Andererseits haben wir unsere industriellen Geschäfte durch eine Reihe wesentlicher Akquisitionen gestärkt. Bedeutende Beispiele hierfür sind: im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2021 die Akquisition von C&S Electric – einem Anbieter von elektrischen und elektronischen Geräten für die Infrastruktur, Stromerzeugung, -übertragung und -verteilung in Indien –, durch die die Position von Smart Infrastructure als dortiger Lieferant von Technologie für Niederspannungs-Energieverteilung und Elektroinstallationen gestärkt wird; im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2021 die Akquisition von Varian – einem international führenden Unternehmen im Bereich der Krebsbehandlung, mit Lösungen vor allem in der Strahlentherapie und dazugehörigen digitalen Lösungen und Applikationen –, die die Aktivitäten von Siemens Healthineers in der medizinischen Bildgebung, der Labordiagnostik und bei interventionellen Eingriffen gut ergänzt; im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2021 die Akquisition von Supplyframe – einem Marktplatz für die globale Elektronik-Wertschöpfungskette –, durch die Digital Industries beabsichtigt, das digitale Marketing erheblich zu stärken und den Verkauf seiner Angebote an kleine und mittelgroße Unternehmen zu beschleunigen. Zu Beginn des ersten Quartals des Geschäftsjahrs 2022 schloss Mobility die Akquisition von Sqills ab – einem Anbieter cloudbasierter Bestandsverwaltungs-, Reservierungs- und Ticketbuchungssoftware für öffentliche Verkehrsbetriebe –, mit der Mobility seine bestehenden Angebote zur Erhöhung der Verfügbarkeit, Kapazität und Auslastung öffentlicher Verkehrsmittel erweitert.

Nach der tiefen Rezession im Geschäftsjahr 2020 erholten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr viele der wichtigsten Kundenbranchen von Siemens – darunter die Automobilindustrie, der Maschinenbau, die pharmazeutische und die chemische Industrie, die Elektronikindustrie und Cloud-Services – oder wuchsen weiter. Auch wenn COVID-19 zu einem erheblichen Rückgang der Fahrgastzahlen im öffentlichen Nahverkehr führte, wurden den Verkehrsbetrieben in vielen Ländern durch Konjunkturprogramme erhebliche Finanzmittel bereitgestellt, was zu einer starken Auftragsentwicklung führte. Trotz gesteigerter Herausforderungen an den Beschaffungsmärkten ist es Siemens gelungen, seine Lieferketten und Lieferkapazitäten während des Geschäftsjahrs aufrechtzuerhalten und weiterhin ein zuverlässiger Partner für seine Kunden zu sein. Dies spiegelte sich in unseren starken Finanzergebnissen im Geschäftsjahr 2021 wider. Wir erhöhten unsere Prognose während des Geschäftsjahrs – letztmals nach dem dritten Quartal – und haben alle von uns für das Geschäftsjahr 2021 gesetzten Ziele für unsere zentralen Messgrößen erreicht oder übertroffen. Wir steigerten die Umsatzerlöse bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte um 11,5% und erreichten einen Gewinn nach Steuern von 6,7 Mrd. €. Die Kapitalrendite (ROCE) war prozentual zweistellig und lag bei 13,1%, und unsere Kapitalstrukturkennzahl betrug 1,5.

Der Auftragseingang stieg gegenüber dem Vorjahr um 23% auf 71,4 Mrd. €. Das Book-to-Bill-Verhältnis belief sich auf 1,15 und erfüllte damit unsere Erwartung eines Werts von über 1. Alle unsere vier industriellen Geschäfte steigerten den Auftragseingang im Vorjahresvergleich. Mobility erzielte die höchste Zuwachsrate aufgrund eines sehr stark gestiegenen Volumens aus Großaufträgen, darunter sein bislang größter Auftrag in der Region Amerika in Höhe von 2,8 Mrd. € für Triebzüge und den damit verbundenen Service. Ein starkes Auftragswachstum bei Siemens Healthineers umfasste neues Volumen aus der Akquisition von Varian. Ausschlaggebend für das beträchtliche Auftragswachstum bei Digital Industries waren vor allem das Fabrikautomatisierungs- und das Motion-Control-Geschäft. Der Auftragseingang bei Smart Infrastructure stieg deutlich durch Wachstum in allen Geschäften, wobei die stärksten Beiträge aus dem Produkt- und dem Systemgeschäft kamen.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich ebenfalls in allen industriellen Geschäften und stiegen im Vorjahresvergleich um 13% auf 62,3 Mrd. €. Die stärksten Wachstumsbeiträge kamen von Siemens Healthineers und Digital Industries, die beide prozentual zweistellig wuchsen. Die Umsatzerlöse bei Siemens Healthineers stiegen in allen Geschäften, mit dem höchsten Wachstum in den Diagnostics- und Imaging-Geschäften. Die Entwicklung der Umsatzerlöse bei Digital Industries beinhaltete ebenfalls Wachstum in allen Geschäften, angeführt vom Fabrikautomatisierungs- und dem Motion-Control-Geschäft. Das Wachstum der Umsatzerlöse bei Smart Infrastructure wurde maßgeblich vom Produkt- und vom Systemgeschäft bestimmt. Die Umsatzerlöse bei Mobility nahmen nur leicht zu, da Teile des Geschäfts weiterhin von Restriktionen in Verbindung mit COVID-19 beeinträchtigt waren. Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte nahmen die Umsatzerlöse von Siemens um 11,5% zu. Wir übertrafen damit unsere Prognose aus dem Geschäftsbericht 2020, die auf ein moderates vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse lautete, und erfüllten unsere nach dem dritten Quartal abgegebene Prognose eines vergleichbaren Wachstums der Umsatzerlöse innerhalb einer Bandbreite von 11% bis 12%.

Das Angepasste EBITA Industrielles Geschäft stieg um 17% auf 8,8 Mrd. € aufgrund des Wachstums in allen industriellen Geschäften. Angeführt wurden die Zuwächse von Siemens Healthineers mit einer starken Ergebnisentwicklung im Diagnostics-Geschäft aufgrund hoher Nachfrage nach Coronavirus-Antigen-Schnelltests und von Smart Infrastructure mit Zunahmen in allen Geschäften. Das Angepasste EBITA von Digital Industries stieg moderat, und dies sogar obwohl das Vorjahresergebnis von einem positiven Effekt in Höhe von 0,8 Mrd. € begünstigt war, der vorwiegend aus der Neubewertung des Anteils an Bentley resultierte. Auch bei Mobility stieg das Angepasste EBITA. Ausschlaggebend hierfür war das Bahninfrastrukturgeschäft.

Die Angepasste EBITA-Marge Industrielles Geschäft stieg auf 15,0% gegenüber 14,3% im Vorjahr. Smart Infrastructure, Siemens Healthineers und Mobility verbesserten ihre Angepassten EBITA-Margen im Vorjahresvergleich auf 11,6%, 15,8% beziehungsweise 9,3%. Die Angepasste EBITA-Marge von 20,4% bei Digital Industries lag unter dem Vorjahreswert von 21,7%. Dieser enthielt den zuvor genannten stark positiven Effekt in Verbindung mit Bentley, der die Angepasste EBITA-Marge um 5,1 Prozentpunkte erhöhte.

Siemens Financial Services steigerte das Ergebnis vor Ertragsteuern aufgrund gegenüber dem Vorjahr rückläufiger Aufwendungen für Kreditvorsorgen sehr stark. Infolgedessen erreichte Siemens Financial Services eine Eigenkapitalrendite (nach Steuern) von 15,4%. Darüber hinaus profitierten die Ergebnisse außerhalb des Industriellen Geschäfts im Geschäftsjahr 2021 von einem Neubewertungsgewinn von 0,3 Mrd. €. Zudem waren Gewinne aus der Übertragung von Vermögenswerten in den Siemens Pension-Trust e.V. in Deutschland im abgelaufenen Geschäftsjahr höher als im Vorjahr. Ein Verlust von 0,4 Mrd. € in Verbindung mit Siemens Energy Beteiligung war

vorwiegend auf die Umsetzung geplanter Restrukturierungsmaßnahmen von Siemens Energy zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sowie auf Abschreibungen auf Vermögenswerte, die aus der Kaufpreisallokation resultieren, zurückzuführen. Im Vorjahr enthielten Ergebnisse außerhalb Industrielles Geschäft eine Wertminderung unserer Beteiligung an Valeo Siemens eAutomotive GmbH in Höhe von 0,5 Mrd. €.

Der Gewinn nach Steuern stieg im Geschäftsjahr 2021 um 59% auf 6,7 Mrd. €, und das unverwässerte Ergebnis je Aktie (für den Gewinn nach Steuern) nahm um 54% auf 7,68 € zu. Wir übertrafen damit sowohl unsere Prognose aus dem Geschäftsbericht 2020, die auf ein moderates Wachstum des Gewinns nach Steuern lautete, als auch unsere nach dem dritten Quartal erhöhte Prognose, die einen Gewinn nach Steuern in einer Bandbreite von 6,1 Mrd. € bis 6,4 Mrd. € vorsah. Diese Verbesserung war vorwiegend auf das zuvor genannte beträchtlich höhere Angepasste EBITA Industrielles Geschäft sowie den geringeren Verlust außerhalb Industrielles Geschäft zurückzuführen. Darüber hinaus trugen nicht fortgeführte Aktivitäten – vorwiegend in Zusammenhang mit dem Verkauf von Flender – einen Gewinn von 1,1 Mrd. € im Geschäftsjahr 2021 bei.

Der ROCE stieg im Geschäftsjahr 2021 auf 13,1% gegenüber 7,8% im Vorjahr. Dieser Anstieg war auf einen sehr stark gestiegenen Gewinn nach Steuern in Kombination mit einem im Vorjahresvergleich deutlich geringeren durchschnittlich eingesetzten Kapital zurückzuführen. Wir übertrafen damit unsere Prognose aus dem Geschäftsbericht 2020, die lautete, dass der ROCE im Geschäftsjahr 2021 prozentual einstellig bleiben werde.

Wir messen unsere Kapitalstruktur über das Verhältnis von industrieller Nettoverschuldung zu EBITDA. Vorwiegend aufgrund einer im Vorjahresvergleich gestiegenen Nettoverschuldung nahm dieses Verhältnis auf 1,5 zu, gegenüber einem Wert von 1,3 im Vorjahr. Wir erfüllten damit unsere Prognose aus dem Geschäftsbericht 2020, die lautete, einen Wert von über 1,0 im Geschäftsjahr 2021 zu erreichen.

Der Free Cash Flow aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten stieg im Geschäftsjahr 2021 im Vorjahresvergleich um 29% auf 8,2 Mrd. € und erreichte damit einen neuen Höchstwert.

Wir wollen unseren Aktionären auch weiterhin eine attraktive Rendite bieten. Der Vorstand der Siemens AG schlägt in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, eine Dividende von 4,00 (im Vj. 3,50) € je Aktie auszuschütten.

8. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

8.1 Prognosebericht

8.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach der seit Jahrzehnten tiefsten Rezession und dem schnellsten Aufschwung in den Kalenderjahren 2020 und 2021 wird sich die globale Wirtschaftserholung im Geschäftsjahr 2022 voraussichtlich mit nachlassender Dynamik fortsetzen. Es wird erwartet, dass das globale BIP im Kalenderjahr 2022 um 4,3% wächst. Der Ausblick ist nach wie vor mit hoher Unsicherheit behaftet. Der größte Grund zur Besorgnis bleibt COVID-19. Neue Varianten könnten entstehen, bevor weltweit eine weitverbreitete Durchimpfung erreicht ist, oder die Immunisierung könnte sich als unwirksam erweisen, weil die Wirksamkeit des Impfstoffs schneller als erwartet nachlässt.

Bei unseren grundlegenden Annahmen gehen wir jedoch davon aus, dass die Auswirkungen der Delta-Variante weiter zurückgehen, die Impfraten – insbesondere in den Schwellenländern – weiter steigen und sich die Weltwirtschaft allmählich wieder normalisiert. Der Dienstleistungssektor wird sich weiter öffnen und die Konsumausgaben für Dienstleistungen werden zunehmen, was erheblich zur globalen Erholung beitragen sollte. Dies wird dadurch unterstützt, dass Verbraucher noch über substanzielle Ersparnisse verfügen, die die Verbrauchernachfrage weiter ankurbeln werden. Darüber hinaus haben Unternehmen im Allgemeinen geringe Lagerbestände und werden voraussichtlich bestrebt sein, diese aufzustocken, womit die Nachfrage erhöht wird, selbst wenn sich die Konsumausgaben verlangsamen würden. Außerdem wollen viele Unternehmen möglicherweise strukturell höhere Lagerbestände aufbauen, um die Widerstandsfähigkeit ihrer Lieferketten zu verbessern, da diese während der Pandemie oft strapaziert waren. Wir gehen jedoch davon aus, dass die Lieferengpässe in der ersten Hälfte des Kalenderjahrs 2022 anhalten werden.

Neben einem möglichen Wiederaufflammen der Pandemie bestehen für das Geschäftsjahr 2022 weitere Risiken. Lieferengpässe könnten länger als erwartet andauern und die Erholung verlangsamen. Während wir bei unseren grundlegenden Annahmen davon ausgehen, dass der Preisdruck im Geschäftsjahr 2022 größtenteils nachlassen wird, könnten anhaltende Lieferengpässe oder weitere Energiepreiserhöhungen die Inflation und Inflationserwartungen anheizen und damit eine schneller als erwartete geldpolitische Straffung auslösen. Dies könnte sich auf die Finanzmärkte niederschlagen und die Investitionsausgaben belasten. Risiken für die Finanzmärkte könnten sich auch aus anderen Quellen ergeben, zum Beispiel durch eine Eskalation des Handels- und Technologiekonflikts zwischen den USA und China, hohe Unternehmens- und Staatsschulden oder Chinas Immobiliensektor, der nach einer Phase der Überinvestition eine erhebliche Korrektur erfahren könnte.

Die notwendigen Anpassungen im chinesischen Immobiliensektor, die hohe Verschuldung im Verhältnis zum BIP und das sich verschlechternde Geschäftsumfeld werden das BIP-Wachstum Chinas im Kalenderjahr 2022 voraussichtlich auf 5,7% begrenzen. Die Wirtschaft der Europäischen Union wird im Kalenderjahr 2022 um voraussichtlich 4,0% wachsen, unterstützt durch Nachholeffekte und angekündigte Konjunkturprogramme, die in Kraft treten werden. In den USA wird ein BIP-Wachstum von 4,3% erwartet, wobei sich die Staatsausgaben negativ auf das BIP-Wachstum auswirken, da sie ab dem Kalenderjahr 2021 reduziert werden, was zu einem negativen fiskalischen Impuls führen dürfte. Eine wichtige Voraussetzung ist, dass die Obergrenze für die Kreditaufnahme des Bundes (die Schuldenobergrenze) den Regierungsbetrieb und die Ausgabenprogramme nicht beeinträchtigt.

Es wird erwartet, dass die globalen Anlageinvestitionen im Kalenderjahr 2022 um 4,4% zunehmen werden, nach einem Wachstum von bereits 6,4% im Kalenderjahr 2021. Für Siemens wichtige Kundenbranchen partizipieren an der globalen Erholung (zum Beispiel Elektronik, Pharma, Werkstoffe, Chemie). Allerdings haben anhaltende Lieferengpässe das Potenzial, diese Erholung deutlich zu behindern, wie beispielsweise im Automobilsektor aufgrund der Halbleiterknappheit. Der Infrastruktursektor (insbesondere öffentliche Verkehrsmittel und Stromnetze) wird voraussichtlich von verschiedenen grünen Konjunkturprogrammen profitieren.

Insgesamt wird erwartet, dass das Marktumfeld für Siemens im Geschäftsjahr 2022 günstig bleibt, allerdings auf einem etwas niedrigeren Niveau als im Geschäftsjahr 2021. Die Risiken für den Ausblick sind weiterhin erheblich.

Die hier vorgestellten Prognosen für das BIP und die Anlageinvestitionen basieren auf einem Bericht von IHS Markit vom 15. Oktober 2021.

8.1.2 Siemens-Konzern

Der Prognose für das Geschäftsjahr 2022 legen wir die oben genannten Erwartungen und Annahmen zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung, darunter die Annahme eines – wenn auch mit nachlassender Dynamik – anhaltenden gesunden Wachstums des weltweiten BIP sowie die in Kapitel 3 Segmentinformationen beschriebenen spezifischen Branchenentwicklungen, die wir für unsere jeweiligen industriellen Geschäfte erwarten, zugrunde. Bei unserer Prognose unterstellen wir darüber hinaus, dass die Herausforderungen für unsere Geschäfte aus COVID-19 im Verlauf des Geschäftsjahrs 2022 nachlassen werden. Auch wenn wir davon ausgehen, dass Engpässe in den Versorgungsketten im Verlauf des Geschäftsjahrs 2022 etwas zurückgehen werden, erwarten wir anhaltende Belastungen aus höheren Preisen für Rohstoffe und Bauteile sowie aus Lohnsteigerungen. Diese wollen wir durch Preisanpassungen bei unseren Produkten, Lösungen und Dienstleistungen abmildern.

Wir sind Währungsumrechnungseffekten ausgesetzt, vor allem beim US-Dollar, beim britischen Pfund und bei Währungen von Schwellenländern, insbesondere beim chinesischen Yuan. Wir erwarten, dass sich die Volatilität an den globalen Devisenmärkten im Geschäftsjahr 2022 fortsetzen wird. Allerdings haben wir unsere natürliche Sicherung in den vergangenen Jahren mit der weltweiten Verteilung unserer Produktionsstätten global gesehen verbessert. Da Siemens dennoch weiterhin ein Nettoexporteur aus der Eurozone in die übrige Welt ist, wirkt sich ein schwacher Euro grundsätzlich vorteilhaft auf unser Geschäft aus, während ein starker Euro in der Regel nachteilig ist. Über unsere eben genannte natürliche Sicherungsstrategie hinaus sichern wir Währungsrisiken aus unserem Exportgeschäft auch durch derivative Finanzinstrumente ab. Wir rechnen damit, dass diese Maßnahmen dazu beitragen werden, Ergebniswirkungen aus Währungsthemen im Geschäftsjahr 2022 zu begrenzen. Auf Basis der Wechselkurse von Anfang November 2021 erwarten wir im Geschäftsjahr 2022 keine wesentlichen Währungseffekte auf die nominalen Wachstumsraten beim Volumen und das Ergebnis unserer Geschäfte.

Von diesem Ausblick sind Belastungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

Segmente

Wir gehen davon aus, dass unsere industriellen Geschäfte ihr profitables Wachstum fortsetzen.

Digital Industries erwartet, im Geschäftsjahr 2022 auf vergleichbarer Basis ein Umsatzerlöswachstum von 5% bis 8%. Die Ergebnismarge wird zwischen 19% und 21% erwartet, einschließlich der bekannten Belastungen von bis zu zwei Prozentpunkten in Verbindung mit der strategischen Umstellung eines Teils seines großen Softwaregeschäfts auf Software as a Service (SaaS).

Smart Infrastructure erwartet im Geschäftsjahr 2022 auf vergleichbarer Basis ein Umsatzerlöswachstum von 5% bis 8% und eine Ergebnismarge zwischen 12% und 13%.

Mobility erwartet im Geschäftsjahr 2022 auf vergleichbarer Basis ein Umsatzerlöswachstum von 5% bis 8% und eine Ergebnismarge zwischen 10,0% und 10,5%.

Siemens Healthineers erwartet, im Geschäftsjahr 2022 ein Wachstum der Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis von 0% bis 2% zu erreichen. Die Ergebnismarge, die im Geschäftsjahr 2021 15,8% betrug, wird sich voraussichtlich weiter verbessern.

Siemens Financial Services erwartet, im Geschäftsjahr 2022 das Ergebnis vor Ertragsteuern weiter zu steigern. Die Eigenkapitalrendite (nach Steuern) wird voraussichtlich die untere Hälfte des neuen Zielbands von 15% bis 20% erreichen.

Wachstum der Umsatzerlöse

Wir erwarten, dass der Siemens-Konzern auf vergleichbarer Basis (bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte) ein prozentual mittleres einstelliges Wachstum der Umsatzerlöse erreichen wird. Ferner erwarten wir, dass der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2022 die Umsatzerlöse übersteigen und das Book-to-Bill-Verhältnis damit über 1 liegen wird.

Zum 30. September 2021 belief sich unser Auftragsbestand auf 85 Mrd. €. Wir erwarten, dass die Abarbeitung unseres Auftragsbestands das Wachstum der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022 erheblich unterstützen wird. Dabei gehen wir davon aus, dass rund 34 Mrd. € des Auftragsbestands als Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022 realisiert werden. Informationen zur erwarteten Realisierung der Umsatzerlöse aus dem Auftragsbestand auf Segmentebene finden sich in Kapitel 3 Segmentinformationen.

Profitabilität

Wir gehen davon aus, dass wir durch die konsequente Umsetzung unserer Strategie zur Portfoliooptimierung im Geschäftsjahr 2022 ein ähnliches Ergebnis erzielen werden wie im Geschäftsjahr 2021, in dem wir einen Gewinn nach Steuern von 1,5 Mrd. € aus dem Verkauf unseres Flender-Geschäfts, der Veräußerung unserer Anteile an Bentley und ChargePoint sowie der Neubewertung unseres Anteils an Thoughtworks erzielten. Im Oktober 2021 verzeichnete Siemens bereits einen Gewinn vor Steuern in Höhe von 0,3 Mrd. € (0,2 Mrd. € nach Steuern) in Verbindung mit der Beteiligung an Fluence Energy, LLC (Fluence).

Wir gehen davon aus, dass unsere vollkonsolidierten Einheiten in Portfolio Companies Ergebnismargen von über 5% erreichen werden. Das Beteiligungsergebnis von Portfolio Companies wird voraussichtlich volatil sein und weiterhin im negativen Bereich bleiben.

Darüber hinaus wird eine Ergebnisverbesserung bei Siemens Energy Beteiligung erwartet, die den Anteil von Siemens am Ergebnis nach Steuern der Siemens Energy AG enthält, das sich im Geschäftsjahr 2021 auf einen Verlust von 0,2 Mrd. € belief; die ebenfalls in Siemens Energy Beteiligung enthaltenen Abschreibungen auf Vermögenswerte, die aus der Kaufpreisallokation infolge des erstmaligen Ansatzes dieser Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert im September 2020 resultieren, werden im Geschäftsjahr 2022 voraussichtlich auf 0,1 Mrd. € sinken, gegenüber 0,2 Mrd. € im Geschäftsjahr 2021. Wir erwarten, dass Siemens Real Estate seine Veräußerungen von Immobilien – in Abhängigkeit vom Marktumfeld – in ungefähr gleichem Umfang wie im Geschäftsjahr 2021 fortsetzen wird. Das Ergebnis bei Innovation, das sich im Geschäftsjahr auf negative 0,2 Mrd. € belief, dürfte sich ebenfalls auf Vorjahresniveau bewegen. Das Ergebnis bei Governance, das im Geschäftsjahr 2021 negative 0,8 Mrd. € betrug, wird sich im Geschäftsjahr 2022 mit erwarteten negativen 0,5 Mrd. € voraussichtlich stark verbessern. Die Zentral getragenen Pensionsaufwendungen werden auf Vorjahresniveau erwartet, in dem sie 0,2 Mrd. € betragen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 0,7 Mrd. €. Wir erwarten sie im Geschäftsjahr 2022 vorwiegend aufgrund der Akquisition von Varian im April 2021 in Höhe von 0,9 Mrd. €. Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen wies im Geschäftsjahr 2021 ein Ergebnis von 0,5 Mrd. € auf und dürfte im Geschäftsjahr 2022 einen erheblichen Anteil der Gewinne aus Neubewertungen und Veräußerungen im Zuge der Strategie zur Portfoliooptimierung enthalten, darunter den oben genannten Gewinn in Verbindung mit Fluence.

Wir erwarten unsere Steuerquote im Geschäftsjahr 2022 – stark abhängig von portfoliobezogenen Gewinnen – in einer Bandbreite zwischen 25% und 29% (im Vj. 25%). Von dieser Annahme ausgenommen sind mögliche Effekte aus größeren Steuerreformen. Wir erwarten keinen wesentlichen Einfluss aus dem Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten.

Unsere Prognose für den Gewinn nach Steuern beruht auf einer Reihe weiterer Annahmen. Wir gehen davon aus, dass wir die solide Projektabwicklung im Geschäftsjahr 2022 fortsetzen werden. Außerdem planen wir, das Verhältnis von FuE-Aufwendungen zu Umsatzerlösen auf rund 8% (im Vj. 7,8%) zu steigern und uns dabei stark auf Software und digitale Technologien zu fokussieren. Die Personalrestrukturierungsaufwendungen, die sich im Geschäftsjahr 2021 auf 0,4 Mrd. € beliefen, erwarten wir im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 0,2 Mrd. €.

Unter der Voraussetzung, dass sich die zuvor genannten Annahmen als zutreffend erweisen, erwarten wir, dass wir durch profitables Wachstum unserer industriellen Geschäfte einen höheren Gewinn nach Steuern und ein höheres EPS pre PPA in einer Bandbreite von 8,70 € bis 9,10 €, gegenüber 8,32 € im Geschäftsjahr 2021, erzielen werden.

Kapitaleffizienz

Wir erwarten, dass sich der ROCE bereinigt um bestimmte Akquisitionseffekte aus Varian im Geschäftsjahr 2022, der sich im Geschäftsjahr 2021 auf 15,1% belief, in unserem Zielband von 15% bis 20% verbessern wird.

Kapitalstruktur

Für unsere Kapitalstruktur, definiert als Verhältnis von industrieller Nettoverschuldung zu EBITDA (fortgeführte Aktivitäten), erwarten wir, im Geschäftsjahr 2022 ein Verhältnis unter dem Wert des Vorjahres von 1,5 zu erreichen. Wir gehen davon aus, dass unsere über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren angestrebte Cash Conversion Rate von 1 abzüglich der jährlichen vergleichbaren Wachstumsrate der Umsatzerlöse des Konzerns die Erreichung des Kapitalstrukturziels im Geschäftsjahr 2022 unterstützen wird.

8.1.3 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2022 basiert auf der Annahme eines – wenn auch mit nachlassender Dynamik – anhaltenden gesunden Wachstums des weltweiten Bruttoinlandsprodukts. Ferner unterstellen wir, dass Herausforderungen für unsere Geschäfte aus COVID-19 sowie Engpässe in den Versorgungsketten im Verlauf des Geschäftsjahrs 2022 nachlassen werden. Unter diesen Voraussetzungen und ausgehend von unserem bereits sehr starken Geschäftsjahr 2021 erwarten wir, dass unsere industriellen Geschäfte weiter profitabel wachsen werden.

Wir erwarten, dass der Siemens-Konzern auf vergleichbarer Basis (bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte) ein prozentual mittleres einstelliges Wachstum der Umsatzerlöse und ein Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzerlösen (Book-to-Bill-Verhältnis) von über 1 erreichen wird.

Wir erwarten, dass wir durch profitables Wachstum unserer industriellen Geschäfte ein höheres EPS pre PPA von 8,70 € bis 9,10 € erreichen werden, gegenüber 8,32 € im Geschäftsjahr 2021. Wir gehen davon aus, dass wir durch die konsequente Umsetzung unserer Strategie zur Portfoliooptimierung ein ähnliches Ergebnis erzielen werden wie im Geschäftsjahr 2021, in dem wir einen Gewinn nach Steuern von 1,5 Mrd. € aus dem Verkauf unseres Flender-Geschäfts, der Veräußerung unserer Anteile an Bentley und ChargePoint sowie der Neubewertung unseres Anteils an Thoughtworks erzielten.

Von diesem Ausblick sind Belastungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

Die tatsächliche Entwicklung von Siemens und seinen Segmenten kann aufgrund der unten beschriebenen Chancen und Risiken oder für den Fall, dass unsere Erwartungen und Annahmen nicht eintreten, sowohl positiv als auch negativ von unseren Prognosen abweichen.

8.2 Risikomanagement

8.2.1 Grundprinzipien des Risikomanagements

Unsere Risikopolitik entspricht unserem Bestreben, nachhaltig zu wachsen sowie den Unternehmenswert zu steigern und dabei angemessene Risiken und Chancen zu steuern und unangemessene Risiken zu vermeiden. Unser Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, wobei unsere Risikopolitik durch den Vorstand vorgegeben wird. Entsprechend der Organisations- und Verantwortungshierarchie bei Siemens ist das jeweilige Management unserer Organisationseinheiten verpflichtet, ein Risikomanagementsystem zu implementieren, das auf ihre spezifischen Geschäfte und Verantwortlichkeiten zugeschnitten ist und dabei den übergreifenden Grundsätzen entspricht.

8.2.2 Prozess des unternehmensweiten Risikomanagements (Enterprise-Risk-Management-Prozess)

Wir bedienen uns einer Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme, die uns unterstützen, Entwicklungen, die den Fortbestand unseres Geschäfts gefährden können, frühzeitig zu erkennen. Das größte Gewicht haben dabei unsere konzernweiten Prozesse für die strategische Unternehmensplanung und für das interne Berichtswesen. Die strategische Unternehmensplanung soll uns helfen, potenzielle Risiken und Chancen lange vor wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen. Das interne Berichtswesen soll es uns ermöglichen, solche Risiken im Geschäftsverlauf genauer zu überwachen. Unsere interne Revision überprüft in regelmäßigen Zeitabständen die Angemessenheit und Effektivität unseres Risikomanagements. So können, falls Mängel aufgedeckt werden, geeignete Maßnahmen zu deren Beseitigung initiiert werden. Auf diese Weise wollen wir sicherstellen, dass Vorstand und Aufsichtsrat vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert werden.

Das Risikomanagementsystem von Siemens fußt auf einem umfassenden, interaktiven und managementorientierten Enterprise-Risk-Management-(ERM)-Ansatz, der in die Unternehmensorganisation integriert ist und sich sowohl mit Risiken als auch mit Chancen befasst. Unser ERM-Ansatz basiert auf dem weltweit anerkannten COSO-Standard (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) Enterprise Risk Management – Integrating with Strategy and Performance (2017) und dem ISO (International Organization for Standardization)-Standard 31000 (2018) und ist an die Anforderungen von Siemens angepasst. Die Rahmenwerke verknüpfen den ERM-Prozess mit unserem Finanzberichterstattungsprozess und unserem internen Kontrollsystem. Sie messen der Unternehmensstrategie, der Effizienz und Effektivität der operativen Geschäftsaktivitäten, der Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung wie auch der Einhaltung relevanter Gesetze und Regelungen gleichermaßen Bedeutung bei.

Unser ERM-Prozess zielt auf eine frühzeitige Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken und Chancen ab, die das Erreichen der strategischen, operativen, finanziellen und Compliance-bezogenen Ziele des Unternehmens in wesentlichem Maß beeinflussen können. Der Betrachtungszeitraum beträgt üblicherweise drei Jahre und basiert auf einem Nettoprinzip, bei dem die Risiken und Chancen adressiert werden, die nach Durchführung bestehender und wirksamer Maßnahmen und Kontrollen verbleiben. Falls Risiken bereits in der Planung, in Budgets, in der Prognose oder im Konzernabschluss (zum Beispiel in Form einer Rückstellung oder Risikovorsorge) berücksichtigt wurden, sollen sie bereits mit ihren finanziellen Auswirkungen in den Geschäftszielen der einzelnen Einheiten berücksichtigt sein. Als Konsequenz sollten nur zusätzliche Risiken aus dem gleichen Thema, wie zum Beispiel Abweichungen von Geschäftszielen, oder im Falle von unterschiedlichen Risikoperspektiven erfasst werden. Um einen umfassenden Blick über unsere Geschäftsaktivitäten zu ermöglichen, werden Risiken und Chancen in einem strukturierten Prozess identifiziert, der Elemente eines Top-down- und eines Bottom-up-Ansatzes kombiniert. Die Berichterstattung erfolgt grundsätzlich quartalsweise, wobei der reguläre Berichterstattungsprozess durch eine Ad-hoc-Berichterstattung ergänzt wird, um kritische Themen rechtzeitig zu eskalieren. Relevante Risiken und Chancen werden aus verschiedenen Perspektiven wie Geschäftszielen, Reputation und regulatorischen Anforderungen nach Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Der Bottom-up-Identifizierungs- und Priorisierungsprozess wird durch Workshops mit dem jeweiligen Management unserer Organisationseinheiten unterstützt. Das Top-down-Element stellt sicher, dass potenzielle neue Risiken und Chancen auf unterschiedlichen

Managementebenen zur Diskussion gestellt und danach bei Relevanz in die Berichterstattung aufgenommen werden. Die berichteten Risiken und Chancen werden nach möglichen kumulativen Effekten analysiert und für jede der oben genannten Organisationseinheiten, aggregiert.

Für alle relevanten Risiken und Chancen werden Verantwortlichkeiten festgelegt. Dabei hängt die hierarchische Ebene der Verantwortlichkeit von der Bedeutung des jeweiligen Risikos beziehungsweise der jeweiligen Chance ab. In einem ersten Schritt erfordert die Übernahme der Verantwortung für ein spezifisches Risiko oder eine spezifische Chance die Zuordnung zu einer unserer allgemeinen Reaktionsstrategien. Bezogen auf Risiken umfassen unsere Strategien die folgenden Alternativen: Risiken vermeiden, übertragen, vermindern oder akzeptieren. Bezogen auf Chancen ist unsere allgemeine Reaktionsstrategie, sie vollständig zu realisieren. In einem zweiten Schritt beinhaltet die Risiko- beziehungsweise Chancenverantwortung auch das Entwickeln, Initiieren und Überwachen angemessener Maßnahmen entsprechend der gewählten Reaktionsstrategie. Um eine effektive Risikosteuerung zu ermöglichen, müssen diese Reaktionsmaßnahmen spezifisch zugeschnitten sein. Aus diesem Grund haben wir eine Vielzahl von Reaktionsmaßnahmen mit unterschiedlichen Ausprägungen entwickelt. So versuchen wir zum Beispiel, das Risiko aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften zu verringern. Bezüglich unserer Projekte soll uns unter anderem ein systematisches und umfassendes Projektmanagement mit standardisierten Projektmeilensteinen, einschließlich vorläufiger Abnahmen während der Projektabwicklung, sowie mit eindeutig festgelegten Genehmigungsprozessen dabei unterstützen, mögliche Projektrisiken frühzeitig, sogar vor Eintritt in die Angebotsphase, zu erkennen und diesen zu begegnen. Des Weiteren haben wir für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken angemessene Versicherungen abgeschlossen, um unseren Gefährdungsgrad zu vermindern und mögliche Verluste zu vermeiden beziehungsweise zu minimieren. Dem Risiko von Konjunktur- und Nachfrageschwankungen begegnen wir beispielsweise dadurch, dass wir die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der für uns wichtigen Branchen genau beobachten und, falls erforderlich, frühzeitig und konsequent unsere Kapazitäten anpassen und Kostensparmaßnahmen initiieren. Weltweit bestehen Risiken aufgrund der Übertragung von Infektionserregern vom Tier auf den Menschen, vom Menschen auf den Menschen sowie auf anderen Wegen. Epidemische, pandemische oder andere infektiöse Entwicklungen wie Bioterrorismus drohen hohe Krankheitsraten in Ländern, Regionen oder Kontinenten zu verursachen. Wir prüfen permanent Informationen der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der Zentren für Krankheitskontrolle und -prävention in den USA und Europa, des Robert-Koch-Instituts in Deutschland und weiterer Institutionen, um epidemische oder pandemische Risiken frühzeitig identifizieren und entsprechende Abwehr- und Schutzmaßnahmen so früh wie möglich bestimmen und veranlassen zu können.

8.2.3 Organisation des Risikomanagements und der Verantwortlichkeiten

Zur Überwachung des ERM-Prozesses und um die Integration und Vereinheitlichung bestehender Kontrollaktivitäten im Einklang mit den rechtlichen und operativen Anforderungen weiter voranzutreiben, hat der Vorstand eine vom Head of Assurance geleitete Risikomanagement- und interne Kontrollorganisation etabliert. Um eine aussagekräftige Risikodiskussion auf Siemens-Konzernebene führen zu können, werden durch diese Organisation individuelle Risiken und Chancen, die einen ähnlichen Ursache-Wirkungs-Zusammenhang haben, zu breiteren Risiko- und Chancenthemen aggregiert. Im Zuge dieser Aggregation kommt es naturgemäß zu einer Mischung von Risiken mit primär qualitativen und primär quantitativen Risikobewertungen. Dementsprechend ist eine rein quantitative Beurteilung von Risiko- und Chancenthemen nicht vorgesehen. Thematische Risiko- und Chancenbewertungen sowie unsere Risikotragfähigkeit dienen anschließend zur Evaluierung der unternehmensweiten Risiko- und Chancensituation in den vierteljährlichen Vorstandssitzungen. Der Head of Assurance unterstützt den Vorstand bei der Durchführung und Überwachung des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems und Berichterstattung an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats.

8.3 Risiken

Nachfolgend beschreiben wir Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- (einschließlich Auswirkungen auf Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Cashflows) und Ertragslage sowie unsere Reputation haben können. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken innerhalb der vier Kategorien spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikoausmaßes für Siemens wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Risiken für uns. Zusätzliche Risiken, die uns derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die wir jetzt noch als unwesentlich einschätzen, können unsere Geschäftsaktivitäten und -ziele ebenfalls negativ beeinflussen. Sofern nicht anderslautend angegeben, beziehen sich die nachfolgenden Risiken auf alle unsere Organisationseinheiten.

8.3.1 Strategische Risiken

Wirtschaftliche, politische und geopolitische Rahmenbedingungen: Wir sehen erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der globalen Konjunkturaussichten. Vor allem eine erneute Verschärfung der COVID-19-Pandemie könnte die bisher erreichte Erholung zum Stillstand bringen und sogar zu einer neuen Rezession führen, beispielsweise wenn die verfügbaren Impfstoffe bei neuen Varianten eine niedrigere Wirksamkeit aufweisen, was zu erneuten Kontaktbeschränkungen oder Lockdowns führen könnte. Hohe Unsicherheit besteht auch über die langfristigen Folgen der Pandemie für wichtige Siemens-Kundenbranchen, wie zum Beispiel die Luftfahrt oder den Gewerbebau. Zudem haben sich während der COVID-19-Pandemie signifikante makroökonomische Herausforderungen nicht entschärft und teilweise sogar verstärkt. Eine erneute Eskalation des handelspolitischen Konflikts zwischen den USA und China und eine intensiviertere Entkopplung würden die globalen Wachstumsaussichten erheblich verschlechtern. Negative Auswirkungen auf das Vertrauen und die Investitionstätigkeit würden das Siemens-Geschäft stark treffen. Steigende Handelshemmnisse, Protektionismus, Sanktionen und insbesondere technische Regulierungen würden sich negativ sowohl auf die Produktionskosten sowie auf die Produktivität entlang unserer vielen Wertschöpfungsketten auswirken wie auch den Zugang zu unseren Absatzmärkten erheblich erschweren oder sogar direkt behindern. Ein erhebliches Risiko für unser Umsatzpotenzial und unsere Kostenstruktur geht von sich zuspitzenden Engpässen in den Lieferketten aus, vor allem wegen der zunehmenden Nichtverfügbarkeit von Vorleistungsgütern, insbesondere von elektronischen Bauteilen. Engpässe in der Energieversorgung einerseits und im Zugang zu Rohstoffen andererseits würden das industrielle Produktionspotenzial erheblich reduzieren. Die zunehmende Möglichkeit größerer Zahlungsausfälle im chinesischen Immobiliensektor mit möglichen Ausstrahlungseffekten auf den gesamten Immobilienmarkt und die Finanzmärkte würde die Wachstumsaussichten eines unserer geografischen Kernmärkte erheblich beeinträchtigen und könnte sogar Auswirkungen auf das globale Finanzsystem und die Weltwirtschaft haben. Ein erheblicher Anstieg der Inflationsraten könnte zu ernsthaften Verwerfungen an den globalen Geld-, Kapital- und Währungsmärkten führen, wenn die Zentralbanken den Straffungszyklus zu schnell und zu

aggressiv einleiten. Hoch verschuldete Länder (Schwellen- wie Industrieländer) könnten unter steigenden Finanzierungskosten und einem Vertrauensverlust von Investoren leiden. Zusätzliche Bedrohungen für den Ausblick könnten sich auch durch steigenden Marktdruck auf Regierungen ergeben, Sparmaßnahmen zu intensivieren, bis hin zu schwindendem Vertrauen der Märkte in einzelne Währungsmärkte. Zudem würden sich signifikante Preissteigerungen von Rohstoffen und Vorleistungsgütern negativ auf die Kostenstruktur von Siemens auswirken. Weitere wesentliche Risiken könnten sich aus geopolitischen Spannungen (insbesondere im Nahen und Mittleren Osten, in Hongkong und Taiwan), den Beziehungen der Europäischen Union zu Russland, aus der wirtschaftlichen Anfälligkeit mehrerer Schwellenländer (unter anderem Argentinien, Türkei, Venezuela) und aus politischen Umwälzungen ergeben. Wir sind von der wirtschaftlichen Entwicklung bestimmter Branchen abhängig; ein anhaltender oder sich gar verschärfender zyklischer und struktureller Gegenwind in Kernkundenbranchen, wie zum Beispiel in der Automobil- oder Bauindustrie, würde unsere Geschäftsaussichten negativ beeinflussen. Ein weiteres Geschäftsrisiko würde sich aus einer abrupten Abschwächung des chinesischen Wirtschaftswachstums ergeben. Ein terroristischer Mega-Angriff oder ein schwerwiegender Fall von Cyberkriminalität oder eine Reihe solcher Angriffe oder Vorfälle in großen Volkswirtschaften könnte die Wirtschaftstätigkeit weltweit beeinträchtigen und das Vertrauen von Verbrauchern und Unternehmen beeinträchtigen. Zudem bleibt die stark vernetzte Weltwirtschaft anfällig gegenüber Naturkatastrophen oder weiteren Pandemien.

Im Allgemeinen besteht aufgrund der langzyklischen Geschäfte unserer Organisationseinheiten sowie der Bedeutung von Verträgen mit langer Laufzeit für Siemens eine zeitliche Verzögerung zwischen den Veränderungen makroökonomischer Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf unsere Finanzergebnisse. Demgegenüber reagieren die kurzzyklischen Geschäfte schnell auf Nachfrageschwankungen. Falls das moderate Wachstum bestimmter Märkte wieder zum Erliegen kommt und wir unsere Produktions- und Kostenstrukturen nicht erfolgreich an das geänderte Marktumfeld anpassen können, kann nicht garantiert werden, dass dies keine negativen Auswirkungen haben wird. Zum Beispiel könnten Kaufabsichten bezüglich unserer Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sich ändern, sich verzögern oder beendet werden beziehungsweise Käufe oder Verträge, die bereits begonnen wurden, nicht zu Ende geführt werden. Zudem könnten die Preise unserer Produkte, Lösungen und Dienstleistungen stärker fallen, als wir dies gegenwärtig vorhersehen. Des Weiteren könnten sich die Finanzierungsmöglichkeiten unserer Kunden verschlechtern. Vertraglich festgelegte Zahlungsbedingungen könnten sich nachteilig verändern, insbesondere im Hinblick auf die Höhe an uns zu leistender Kundenanzahlungen im Rahmen von Langzeitprojekten, was sich negativ auf unsere Finanzsituation auswirken könnte. Die weltweite Geschäftsaufstellung von Siemens in nahezu allen relevanten Volkswirtschaften, unser umfangreiches Angebot, das unterschiedlichen Geschäftszyklen folgt, und unsere ausgewogene Mischung verschiedenartiger Geschäftsmodelle – zum Beispiel Ausrüstungs-, Komponenten-, System-, Software-, Service- und Lösungsgeschäft – helfen uns, die Folgen ungünstiger Entwicklungen auf einzelnen Märkten auszugleichen.

Disruptive Technologien: Die Märkte, in denen wir agieren, sind infolge der Einführung innovativer und disruptiver Technologien rasanten und signifikanten Änderungen unterworfen. Auf dem Gebiet der Digitalisierung (beispielsweise Internet der Dinge, künstliche Intelligenz, Cloud-Computing, Industrie 4.0) entstehen Risiken in Zusammenhang mit neuen Wettbewerbern, der Substitution von existierenden Produkten/Lösungen/Dienstleistungen, neuen Geschäftsmodellen (zum Beispiel bei der Preisbildung, Finanzierung, bei erweiterten Leistungsumfängen im Projektgeschäft oder Abonnementmodellen im Softwaregeschäft) sowie das Risiko, dass unsere Wettbewerber aufgrund überlegener Time-to-Market-Strategien ihre disruptiven Produkte und Lösungen schneller vermarkten können als Siemens. Unsere Geschäftsergebnisse hängen wesentlich von unserer Technologieführerschaft sowie unserer Fähigkeit ab, Änderungen in unseren Märkten zu antizipieren und uns an sie anzupassen sowie unsere Kostenbasis zu optimieren. Die Einführung neuer Produkte und Technologien erfordert ein starkes Engagement in Forschung und Entwicklung, das mit einem beträchtlichen Einsatz finanzieller Mittel verbunden ist und nicht immer zwingend erfolgreich ist. Unsere Ertragslage könnte negativ von Investitionen in Technologien beeinflusst werden, die nicht wie erwartet funktionieren oder integriert werden können oder nicht die erwartete Marktakzeptanz finden, oder davon, dass unsere Produkte, Lösungen und Systeme, insbesondere im Vergleich zu unseren Wettbewerbern, nicht rechtzeitig am Markt eingeführt oder sogar obsolet werden. Wir beantragen ständig neue Patente und pflegen aktiv unser Portfolio geistigen Eigentums, um unsere Technologieposition zu sichern. Unsere Patente und anderen Rechte an geistigem Eigentum können jedoch nicht verhindern, dass Wettbewerber selbst Produkte und Dienstleistungen entwickeln und verkaufen, die den unseren gleichen.

Wettbewerbsumfeld: Die weltweiten Märkte für unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sind hinsichtlich Preisbildung, Produkt- und Servicequalität, Produktentwicklungs- und Einführungszeiten, Kundenservice und Finanzierungsbedingungen sowie Verschiebungen im Marktbedarf hochgradig wettbewerbsintensiv. Wir sind mit starken etablierten Wettbewerbern konfrontiert und auch mit aufsteigenden Wettbewerbern aus Schwellenländern und neuen Industrien, die eine günstigere Kostenstruktur aufweisen könnten als wir. Einige Branchen, in denen wir tätig sind, durchlaufen Konsolidierungen, die zu einer Verstärkung des Wettbewerbs, einer Veränderung unserer relativen Marktposition, einem Bestandsaufbau bei (un)fertigen Erzeugnissen oder einer unerwarteten Preiserosion führen könnten. Darüber hinaus gibt es das Risiko, dass wichtige Zulieferer von unseren Wettbewerbern übernommen werden und dass Wettbewerber verstärkt Dienstleistungen für unsere installierte Basis anbieten. Wir begegnen diesen Risiken mit verschiedenen Maßnahmen, wie beispielsweise Benchmarking-Aktivitäten, strategischen Initiativen, Vertriebsinitiativen, der Umsetzung von Produktivitätsmaßnahmen und Projekten zur Erreichung der Zielkosten, Anpassungen bei unseren Standorten, Outsourcing, Fusionen sowie Gemeinschaftsunternehmen und der Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios. Wir überwachen und analysieren kontinuierlich Wettbewerbs-, Markt- und Branchendaten, um ungünstige Entwicklungen des Wettbewerbsumfelds besser voraussehen zu können, anstatt lediglich auf sie zu reagieren.

COVID-19: Die COVID-19-Situation verschärft sich möglicherweise erneut, da die Zahl der Neuinfektionen in vielen Ländern wieder ansteigt. Dabei entwickeln sich die Erkrankungszahlen und schweren Krankheitsverläufe in Abhängigkeit von der jeweiligen Impfquote in den Ländern sehr unterschiedlich. Die jeweiligen Auswirkungen der Pandemie variieren deswegen erheblich zwischen Regionen und Kundenbranchen. Regierungen und lokale Behörden bemühen sich, die Ausbreitung der Infektionen einzudämmen, indem sie verschiedene Gegenmaßnahmen ergreifen, wie Kontaktbeschränkungen, die Einhaltung hygienischer Mindeststandards, das Tragen von Atemschutzmasken, Impfpflicht sowie Impf- und Testangebote, um breit angelegte Ausgangssperren und Öffnungsbeschränkungen bestimmter Wirtschaftszweige zu vermeiden. Abhängig von epidemiologischen Trends und politischem Druck wird erwartet, dass Regierungen wirtschaftliche Beschränkungen lockern werden, um den damit verbundenen Schaden zu reduzieren. Das Ausmaß und die Dauer einzelner Auswirkungen auf unser Geschäft sind schwer vorherzusagen. Wenn beispielsweise Maßnahmen zur Eindämmung des Virus kurzfristig eingeleitet werden oder unvorhersehbar lange dauern, kann dies unser Geschäft erheblich beeinträchtigen, in einer Weise, die die aktuellen Erwartungen übertrifft und über bereits eingeleitete Schadensbegrenzungsmaßnahmen hinausgeht. Wir könnten uns unerwarteten Schließungen von Standorten, Fabriken oder Bürogebäuden unserer Lieferanten, Kunden oder unserer eigenen Betriebe ausgesetzt sehen, wodurch unsere Fähigkeit zur Produktion oder Lieferung unserer Produkte, Lösungen und Dienstleistungen

beeinträchtigt würde. Die wesentlichsten Unsicherheiten der COVID-19-Krise sind ihre weitere Dauer; dazu gehören beispielsweise weitere Infektionswellen, Mutationen des Virus, die Entwicklung des weltweiten Impffortschritts und die wirtschaftlichen Kosten von Beschränkungen. Seit dem zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2020 haben wir die Auswirkungen in unseren Geschäften zu spüren bekommen, sowohl in unseren kurzzyklischen Geschäften als auch in Projektgeschäften, da beispielsweise Kunden Aufträge stornierten oder Investitionen verschoben haben, wir einem erhöhten Ausfallrisiko ausgesetzt waren und unsere Lieferkette in bestimmten Bereichen Schwierigkeiten hatte. Aktuell sehen wir eine Erholung in vielen Geschäftsbereichen, auch das Reisen wird einfacher. Je länger einschränkende Maßnahmen wie Ausgangssperren dauern, desto tiefer wird die daraus resultierende Rezession voraussichtlich sein. Mögliche Folgen sind ein ungebremster Anstieg der öffentlichen und privaten Schuldenlast, welche die Erholung nach der Krise behindert, schwerwiegende Störungen im Finanzsystem und Insolvenzen bei Kunden und Lieferanten von Siemens. Langfristig könnte ein Zurückdrehen der Globalisierung das potenzielle zukünftige Wachstum verringern. In allen Funktionsbereichen von Siemens wurden verschiedene Task Forces und Krisenteams eingerichtet, um die unterschiedlichen Auswirkungen von COVID-19 sorgfältig zu überwachen und abzumildern, wobei der Schwerpunkt auf der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter, mit betrieblichen Impfangeboten, Testkonzepten, dem Verfügbarmachen von Therapieangeboten und der Geschäftskontinuität liegt. Auf Konzernebene hat ein Krisenteam der Konzernzentrale auf Leitungsebene übergreifende Entscheidungen ausgearbeitet und koordiniert den Informationsfluss durch die verschiedenen Ebenen der Organisation, wobei gleichzeitig das verantwortliche Management in den einzelnen Geschäften und Ländern befähigt wird, den nationalen und regionalen Vorgaben entsprechend angemessene Maßnahmen zu ergreifen.

Steigender Nachhaltigkeitsfokus: Die zunehmenden Umwelt-, Sozial- und Governance-Anforderungen von Regierungen und Kunden sowie Finanzierungsbeschränkungen von Regierungen, Kundenanforderungen und Finanzierungsbeschränkungen für Technologien, die Treibhausgase emittieren, könnten zu zusätzlichen Kosten führen. Darüber hinaus kann ein geschäftliches Engagement, durch das sensible Umwelt-, Sozial- oder Governance-Aktivitäten berührt sind, negativ wahrgenommen werden und negative Schlagzeilen auslösen. Dies könnte zu Reputationsschäden führen und sich auf die Erreichung unserer Geschäftsziele auswirken. Im Geschäftsjahr 2021 haben wir ein verbindliches Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiko-Regelwerk eingeführt und, damit verbunden, ein optimiertes Due-Diligence-Verfahren. Dieses unterstützt die Siemens-Geschäfte bei der Due Diligence im kundennahen Umfeld mit Blick auf etwaige Umwelt- und Sozialrisiken sowie damit verbundene Menschenrechts- und Reputationsrisiken.

Portfoliomaßnahmen, nach der at-Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen, sonstige Beteiligungen und strategische Allianzen: Unsere Strategie umfasst in einigen Geschäftsfeldern Desinvestitionen und die Stärkung anderer durch Portfoliomaßnahmen, einschließlich Unternehmenszusammenschlüssen und Akquisitionen. Desinvestitionspläne beinhalten das Risiko, bestimmte Geschäftsaktivitäten nicht wie geplant veräußern zu können. Außerdem könnten sich durch realisierte Desinvestitionen negative Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation ergeben. Unternehmenszusammenschlüsse und Akquisitionen bergen grundsätzlich Unwägbarkeiten, da sie Risiken aus der Integration von Mitarbeitern, Abläufen, Technologien und Produkten beinhalten. Es kann nicht garantiert werden, dass jedes erworbene Geschäft erfolgreich und entsprechend dem ursprünglich vorgesehenen Zeitplan integriert werden kann oder sich nach der Integration wie erwartet entwickeln wird. Darüber hinaus können aus solchen Transaktionen erhebliche Akquisitions-, Verwaltungs-, Steuer- und sonstige Aufwendungen entstehen, einschließlich Integrationskosten für erworbene Geschäftsaktivitäten. Zudem könnten Portfoliomaßnahmen einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf zur Folge haben und unsere Kapitalstruktur nachteilig beeinflussen. Akquisitionen können auch zu einem signifikanten Anstieg der immateriellen Vermögenswerte, einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerten, in unserer Bilanz führen. Sollten wir anhaltend ungünstigen Geschäftsentwicklungen ausgesetzt sein oder bei akquirierten Aktivitäten nicht so erfolgreich sein wie ursprünglich erwartet, könnte dies Wertberichtigungen auf diese immateriellen Vermögenswerte, einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten, zur Folge haben, mit negativen Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Unser Anlageportfolio umfasst Beteiligungen, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, und sonstige Beteiligungen. Alle Faktoren, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer nach der at-Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und sonstigen Beteiligungen negativ beeinflussen, könnten unseren Ergebnisanteil aus diesen Beteiligungen beeinträchtigen oder zu einer Wertminderung dieser Beteiligungen führen. Außerdem könnte unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch in Zusammenhang mit Darlehen, Garantien oder der Nichteinhaltung von Finanzkennzahlen (Financial Covenants) in Verbindung mit diesen nach der at-Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen negativ beeinflusst werden. Zudem bergen solche Beteiligungen grundsätzlich Risiken, da es uns nicht möglich sein könnte, potenziellen negativen Auswirkungen auf unser Geschäft und insbesondere auf unsere Reputation durch ausreichende Einflussnahme auf Prozesse der Unternehmensführung (Corporate Governance) oder Geschäftsentscheidungen unserer Beteiligungen, sonstigen Beteiligungen und strategischen Allianzen entgegenzuwirken. Zudem beinhalten auch Gemeinschaftsunternehmen Risiken in Zusammenhang mit der Integration von Mitarbeitern, Abläufen, Technologien und Produkten. Auch strategische Allianzen könnten für uns mit Risiken verbunden sein, da wir in einigen Geschäftsfeldern mit Unternehmen im Wettbewerb stehen, mit denen wir strategische Allianzen eingegangen sind. Neben anderen Maßnahmen begegnen wir diesen Risiken sowohl mit standardisierten Prozessen als auch mit dezidierten Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Umfeld von Unternehmenszusammenschlüssen, Käufen, Verkäufen und Ausgliederungen. Dies beinhaltet die systematische Behandlung aller vertraglichen Verpflichtungen und Ansprüche nach Abschluss einer Transaktion.

8.3.2 Operative Risiken

Cyber- und Informationssicherheit: Digitale Technologien sind tief verwurzelt in unseren Geschäftsportfolios. Die weitere Integration der Informationstechnologie in Produkte und Dienstleistungen in Verbindung mit sich ändernden Unternehmensstrategien (wie Outsourcing, dezentrale globale Entwicklungstätigkeit, geringerer Grad an Eigenerstellung) führen zu einer zunehmend verteilten Lieferkette, was eine effiziente Kontrolle erschwert. Die Tatsache, dass es eine große Anzahl von Zulieferern gibt, erfordert einen erheblichen Aufwand für die erstmalige und regelmäßige Überprüfung der effektiven Umsetzung der Cybersicherheitsanforderungen durch die Zulieferer. Siemens-Geschäftseinheiten könnten den Marktzugang verlieren, wenn die Produkte, Lösungen und Dienstleistungen nicht den gestiegenen Vorschriften und gesetzlichen Anforderungen an die Cybersicherheit in den jeweiligen Ländern entsprechen. Die von uns beobachtete weltweite Zunahme von Bedrohungen für die Cybersicherheit und eine größere Professionalität in der Computerkriminalität führen zu Risiken in Bezug auf die Sicherheit der Produkte, Systeme und Netzwerke sowie zu Risiken hinsichtlich der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Daten. Verschiedenen externen Datenquellen zufolge hat sich diese Tendenz während COVID-19 verstärkt. Insbesondere die Anzahl der Phishing-Angriffe sowie die Anzahl der schädlichen Websites haben sich erheblich erhöht. Darüber hinaus konzentriert sich der Markt für Informationstechnologie auf eine kleine Anzahl von Anbietern von Informationstechnologie und Software, was zu einer Abhängigkeit von einem einzigen Anbieter führen kann. Es kann nicht garantiert werden, dass die Maßnahmen, die wir zum Schutz unseres geistigen Eigentums und unseres Portfolios ergreifen, unter allen Umständen erfolgreich sind. Auch bleibt das

Risiko, dass vertrauliche Informationen (Datenschutz) gestohlen oder die Integrität unseres Portfolios kompromittiert werden könnten, zum Beispiel durch Angriffe auf unsere Netze, Social Engineering, Datenmanipulationen in kritischen Applikationen und Verlust kritischer Ressourcen. Dies hätte finanzielle Schäden zur Folge. Die Cybersicherheit deckt die Informationstechnologie unseres gesamten Unternehmens ab, inklusive Büro-IT, Systemen und Applikationen, spezieller Netzwerke und unseres betrieblichen Umfelds wie Fertigung, Forschung und Entwicklung. Wie andere große multinationale Unternehmen sind wir regen Cyberangriffen von raffinierten Gegnern ausgesetzt, die von der organisierten Kriminalität und von staatlichen Strukturen, die Wirtschaftsspionage oder sogar Sabotage betreiben, unterstützt werden. Wir streben an, diese Risiken durch eine Reihe von Maßnahmen zu mindern, darunter die Schulung der Mitarbeiter auch unter Berücksichtigung neuer Modelle flexibler Arbeitsumgebungen, die umfassende Überwachung unserer Netzwerke und Systeme durch den Einsatz von Cyberabwehr mit einer KI-Lösung zur schnelleren Identifizierung von Angriffen, um Schäden für die Gesellschaft, insbesondere für kritische Infrastrukturen, unsere Kunden, unsere Partner und Siemens insgesamt zu verhindern. Wir haben die industrielle „Charter of Trust“ ins Leben gerufen, die von einer wachsenden Anzahl globaler Unternehmen mit der Zielsetzung unterzeichnet wurde, Grundsätze für einen Vertrauensaufbau für die digitalen Technologien festzulegen und um die digitale Welt sicherer zu machen. Dennoch bleiben die Systeme, Produkte, Lösungen und Dienstleistungen unseres Unternehmens und die unserer Dienstleister potenziell anfällig für Angriffe. Diese könnten möglicherweise zur Veröffentlichung, Manipulation oder zum Verlust von Informationen – wie durch Industriespionage – führen. Sie könnten auch zu einem vorsätzlichen Missbrauch unserer Informationssysteme oder gefährdeten Produkte, zu Produktionsausfällen und Lieferengpässen führen, mit eventuell negativen Auswirkungen auf unsere Reputation, unsere Wettbewerbsfähigkeit und unsere Geschäftsergebnisse. Für einen zusätzlichen Schutz von Siemens und die Reduzierung potenzieller finanzieller Auswirkungen von Cybervorfällen wurden Möglichkeiten des Risikotransfers eingehend geprüft. Als Ergebnis einer internationalen Versicherungsausschreibung wurden die derzeit versicherbaren Cybersicherheitsrisiken teilweise auf ein Konsortium von Versicherungsunternehmen übertragen.

Lieferkettenmanagement: Die Ergebnisse unserer operativen Einheiten hängen von einer zuverlässigen und effektiven Steuerung unserer Versorgungskette für Komponenten, Bauteile und Materialien ab. Kapazitätsbeschränkungen und Lieferengpässe, die auf eine ineffektive Steuerung der Versorgungskette zurückzuführen sind, könnten zu Produktionsengpässen, Lieferverzögerungen, Qualitätsproblemen und zusätzlichen Kosten führen. Bei der Versorgung mit Vorprodukten, Komponenten und Dienstleistungen sind wir auch auf Fremdanbieter angewiesen. Herstellung, Montage und Funktionsprüfung unserer Produkte durch Dritte können unsere unmittelbaren Möglichkeiten der Einflussnahme auf Produktivität, Qualitätssicherung, Liefertermine und Kosten reduzieren. Obwohl wir eng mit unseren Lieferanten zusammenarbeiten, um versorgungsbezogene Probleme zu vermeiden, kann nicht garantiert werden, dass wir in Zukunft nicht in Versorgungsschwierigkeiten geraten, insbesondere falls wir bei kritischen Zulieferteilen nur einen Lieferanten nutzen. Engpässe oder Verzögerungen könnten unsere Geschäftsaktivitäten erheblich schädigen. Unerwartete Preissteigerungen von Komponenten und Rohmaterialien aufgrund von Marktengpässen oder aus anderen Gründen könnten sich ebenfalls negativ auf unsere Leistung auswirken. Des Weiteren könnten wir mit dem Risiko von Verzögerungen und Unterbrechungen der Versorgungskette als Auswirkungen von Katastrophen (einschließlich Pandemien), Cybervorfällen oder finanziellen Problemen einiger Lieferanten konfrontiert werden, insbesondere wenn es uns nicht gelingt, rechtzeitig oder überhaupt alternative Zulieferquellen oder Transportmöglichkeiten zu erschließen. Neben anderen Maßnahmen reduzieren wir das Risiko der weltweit schwankenden Rohmaterialpreise mit verschiedenen Sicherungsinstrumenten.

Interne Programme und Initiativen: Wir befinden uns in einem fortwährenden Prozess funktionsoptimierender Anpassungen und befassen uns laufend mit Kostensenkungsinitiativen. Diese beinhalten ständige Kapazitätsanpassungsmaßnahmen sowie Initiativen zu strukturellen Verbesserungen. Zusammenlegungen von Geschäftsaktivitäten und Fertigungsanlagen, Auslagerungen und Gemeinschaftsunternehmen sowie Produktportfoliostraffungen sind Bestandteil solcher Kostensenkungsinitiativen. Diese Maßnahmen könnten nicht wie geplant umgesetzt werden, ihr Nutzen könnte geringer sein als ursprünglich abgeschätzt, sie könnten später wirken als angenommen, oder ihre Wirkung könnte ganz ausbleiben. Jede künftige Wirkung aus diesen Programmen auf unsere Profitabilität wird beeinflusst durch die tatsächlich erzielten Einsparungen und unsere Fähigkeit, diese fortlaufenden Bemühungen nachhaltig umzusetzen. Im Falle von Restrukturierungs- und Auslagerungsaktivitäten können wir nicht ausschließen, dass es zu Lieferverzögerungen oder sogar Lieferausfällen kommen könnte. Darüber hinaus könnte eine Verzögerung in kritischen FuE-Projekten negative Folgen für laufende Projekte haben. Wir kontrollieren und überwachen diese Projekte fortlaufend und nutzen standardisierte Ansätze zur Steuerung und Verfolgung von Meilensteinen.

Projektbezogene Risiken: Eine Reihe unserer Segmente führt Aktivitäten im Rahmen von Langfristverträgen durch, die in wettbewerbsintensiven Bieterverfahren vergeben werden. Solche Verträge sind üblich bei Mobility und bei verschiedenen Geschäftsaktivitäten von Smart Infrastructure sowie bei Portfolio Companies. Einige dieser Verträge bergen in sich ein inhärentes Risiko, da sie die Übernahme nahezu aller Risiken vorsehen können, die mit der Fertigstellung des Projekts sowie mit Gewährleistungsverpflichtungen nach Abnahme des Projekts verbunden sind. Beispielsweise könnten wir mit dem Risiko konfrontiert sein, die technischen Anforderungen eines Projekts erfüllen zu müssen, ohne vor der Übernahme des Projekts Erfahrungen mit derartigen Anforderungen gesammelt zu haben. Die aus Festpreisverträgen erzielten Ergebnismargen könnten durch Änderungen der Kosten oder der Produktivität während der Vertragslaufzeit von den ursprünglichen Schätzungen abweichen. Manchmal tragen wir das Risiko unerwarteter Projektmodifikationen, des Mangels an qualifizierten Fachkräften, von Qualitätsproblemen, finanziellen Schwierigkeiten unserer Kunden und/oder wesentlicher Partner, Kostenüberschreitungen oder Vertragsstrafen aufgrund unerwarteter technischer Probleme, von unvorhergesehenen Entwicklungen an den Projektstandorten, von unerwarteten Änderungen oder Schwierigkeiten innerhalb des rechtlichen und politischen Umfelds, von Leistungsproblemen bei unseren Zulieferern, Subunternehmern oder Konsortialpartnern oder aufgrund sonstiger logistischer Schwierigkeiten. Einige unserer mehrjährigen Verträge umfassen zudem anspruchsvolle Anforderungen hinsichtlich Installation und Wartung, ferner weitere Erfüllungskriterien wie Zeitvorgaben, Stückkosten und Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen. Diese Anforderungen könnten, wenn sie nicht erfüllt werden, erhebliche Vertragsstrafen, Schadensersatzpflichten, Zahlungsverweigerung oder Vertragskündigungen nach sich ziehen. Wir können nicht garantieren, dass unsere Verträge und Projekte, insbesondere jene mit langer Laufzeit und Festpreiskalkulation, profitabel abgeschlossen werden können. Um solchen Risiken zu begegnen, haben wir eine weltweite Projektmanagementorganisation eingeführt, die systematisch die technischen und kaufmännischen Fähigkeiten unserer Projektmanager verbessert. Bei sehr komplexen Projekten führen wir in einem sehr frühen Stadium der Angebotsphase dezidierte Risikoeinschätzungen durch, bevor wir uns entschließen, ein verbindliches Angebot an unsere Kunden abzugeben.

Mangel an qualifizierten Mitarbeitern: Der Wettbewerb um eine vielfältige und hoch qualifizierte Belegschaft, wie etwa Spezialisten, Experten oder Talente im Bereich der Digitalisierung, ist in den Branchen und Regionen, in denen wir geschäftlich tätig sind, weiterhin

intensiv. Wir benötigen fortwährend hoch qualifizierte Mitarbeiter und sehen überdies die Notwendigkeit, die Vielfalt, Inklusion und das Zugehörigkeitsgefühl unserer Belegschaft zu fördern. Unser künftiger Erfolg hängt zum Teil davon ab, inwieweit es uns dauerhaft gelingt, Ingenieure und Talente im Bereich der Digitalisierung und anderes Fachpersonal zu identifizieren, zu beurteilen und einzustellen. Außerdem müssen wir es schaffen, sie zu integrieren, zu entwickeln und an uns zu binden, nachdem sie zu uns gekommen sind. Dies erscheint besonders relevant in Zeiten einer neuen, virtuelleren Arbeitsumgebung. Wir begegnen diesen Themen zum Beispiel mit der Stärkung der Fähigkeiten und Kenntnisse unserer Mitarbeiter in der Personalbeschaffung und haben eine Strategie definiert, um proaktiv Mitarbeiter mit den notwendigen Fähigkeiten für unsere Geschäfte und Märkte zu suchen. Technologie und Digitalisierung helfen uns, Talente – auch im Hinblick auf die Vielfältigkeit unserer Belegschaft – effektiver zu gewinnen und auszuwählen. Außerdem fokussieren wir uns auf Vielfältigkeit und eine strukturierte Nachfolgeplanung.

8.3.3 Finanzielle Risiken

Risiken aus Pensionsverpflichtungen: Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen könnten sowohl durch eine Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen, einschließlich des Abzinsungssatzes, als auch durch Veränderungen an den Finanzmärkten oder eine Änderung in der Zusammensetzung unseres Anlageportfolios beeinflusst werden. Darüber hinaus unterliegen sie unter anderem rechtlichen Risiken mit Blick auf die Plangestaltung. Ein wesentlicher Anstieg der Unterdeckung könnte sich negativ auf unsere Kapitalstruktur sowie unser Rating auswirken und somit die Refinanzierungsmöglichkeiten verringern und die Refinanzierungskosten erhöhen. Um die lokalen Pensionsvorschriften in ausgewählten Ländern einzuhalten, können wir mit dem wirtschaftlichen Risiko einer Zunahme der Mittelabflüsse aufgrund der Änderung des Deckungsgrads gemäß den lokalen Vorschriften unserer Pensionspläne in diesen Ländern und der Änderung der Vorschriften selbst konfrontiert sein.

Untersuchungen von Finanzbehörden sowie Veränderungen in den Steuergesetzen und -regelungen: Wir sind in nahezu allen Ländern der Welt tätig und unterliegen damit vielfältigen steuerlichen Gesetzen und Regelungen. Änderungen der Steuergesetze und -regelungen in diesen Jurisdiktionen könnten zu höheren Steueraufwendungen und zu höheren Steuerzahlungen führen. Außerdem könnten Änderungen der Gesetze und Regelungen auch Einfluss auf unsere Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten sowie auf unsere aktiven und passiven latenten Steuern haben. Zudem könnte die Unsicherheit im rechtlichen Umfeld mancher Regionen die Möglichkeiten einschränken, unsere Rechte durchzusetzen. Als global tätiges Unternehmen agieren wir in Ländern mit komplexen steuerlichen Regelungen, die unterschiedlich ausgelegt werden können. Künftige Auslegungen beziehungsweise Entwicklungen der Steuersysteme könnten unsere Geschäfts-, Vermögens- und Ertragslage beeinflussen. Wir werden regelmäßig von den Finanzbehörden in verschiedenen Jurisdiktionen geprüft, und wir identifizieren und bewerten fortlaufend einschlägige Risiken.

Marktpreisrisiken: Wir unterliegen dem Einfluss von Wechselkursschwankungen, insbesondere zwischen dem US-Dollar und dem Euro, da ein großer Anteil unseres Geschäftsvolumens im Rahmen von Exporten von Europa in Länder, die den US-Dollar als Währung verwenden, abgewickelt wird. Darüber hinaus sind wir Effekten aus Währungen von Schwellenländern ausgesetzt, insbesondere dem chinesischen Yuan. Deutliche Veränderungen der Euro-Wechselkurse könnten unsere Wettbewerbsposition erheblich verändern. Wir sind auch Zinsschwankungen ausgesetzt. Selbst Sicherungsgeschäfte zur Reduzierung solcher Risiken könnten zu einem gegenteiligen Effekt führen. Wechselkurs- oder Zinsschwankungen, negative Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Änderungen in der Politik der Zentralbanken könnten sich daher negativ auf unser Finanzergebnis auswirken.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken: Unsere Treasury- und Finanzierungsaktivitäten könnten ungünstigen Einlagen- und/oder Finanzierungsbedingungen ausgesetzt sein, ausgelöst durch negative Entwicklungen im Zusammenhang mit den Finanzmärkten, wie begrenzte Verfügbarkeit von Finanzmitteln und von Sicherungsinstrumenten, einer geänderten Bonitätseinschätzung von Siemens insbesondere von Ratingagenturen, negativen Zinssätzen und Auswirkungen aus restriktiveren Regulierungen des Finanzsektors, der Politik der Zentralbanken sowie der Nutzung von Finanzinstrumenten, die unsere Einlagenbedingungen beziehungsweise Finanzierungskosten verschlechtern. Eine Erhöhung der Kreditrisikoaufschläge aufgrund von Unsicherheit und Risikoaversion an den Finanzmärkten könnte zudem zu einer negativen Veränderung der Marktwerte unserer finanziellen Vermögenswerte, insbesondere unserer derivativen Finanzinstrumente, führen.

Kreditrisiken: In Zusammenhang mit Aufträgen und Projekten stellen wir unseren Kunden direkte und indirekte Finanzierungen in verschiedenen Ausgestaltungen zur Verfügung, einschließlich Garantien. Insbesondere Siemens Financial Services trägt Kreditrisiken aus Finanzierungsaktivitäten, wenn zum Beispiel Kunden ihre Verpflichtungen aus diesen Finanzierungen nicht, nur teilweise oder verspätet erfüllen.

Für weitere Informationen zu Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, derivativen Finanzinstrumenten, Sicherungsaktivitäten, Management von finanziellen Risiken sowie entsprechenden Maßnahmen siehe Ziffern 17, 24 und 25 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021.

8.3.4 Compliance-Risiken

Laufende und künftige Untersuchungen hinsichtlich Vorwürfen bezüglich Korruption, Kartellverstößen sowie anderer Gesetzesverletzungen: Verfahren gegen uns oder unsere Geschäftspartner hinsichtlich Korruptions- oder Kartellvorwürfen sowie Vorwürfen betreffend andere Gesetzesverletzungen könnten zu Bußgeldern führen sowie zu Strafen, Sanktionen, gerichtlichen Verfügungen bezüglich künftigen Verhaltens, Gewinnabschöpfungen, zum Ausschluss von der direkten oder indirekten Teilnahme an bestimmten Geschäften, zum Verlust von Gewerbekonzessionen, zu anderen Restriktionen und Rechtsfolgen sowie zu einer negativen Berichterstattung in den Medien. Dementsprechend könnte es unter anderem erforderlich werden, dass wir möglichen Leistungspflichten, einschließlich potenzieller Steuerstrafen, in Zusammenhang mit diesen Untersuchungen und Verfahren nachkommen müssen. Darüber hinaus könnte die Aufdeckung von Fällen öffentlicher Korruption, die nicht von den Vergleichen umfasst sind, die wir in den Jahren 2008 und 2009 mit amerikanischen und deutschen Behörden zur Beilegung von Korruptionsvorwürfen geschlossen haben, unser Geschäft mit Behörden und zwischenstaatlichen und supranationalen Organisationen gefährden sowie zur erneuten Ernennung von Überwachungsinstanzen führen, die unsere künftigen Geschäftspraktiken überprüfen, und wir könnten auch in anderer Weise aufgefordert werden, unsere Geschäftspraktiken und unser Compliance-Programm zu ändern.

In seinem globalen Geschäft tätigt Siemens einen Teil seines Geschäfts mit staatlichen Unternehmen und Regierungen. Außerdem sind wir an verschiedenen Projekten beteiligt, die von Behörden sowie zwischenstaatlichen und supranationalen Organisationen, etwa

multilateralen Entwicklungsbanken, finanziert werden. Anhängige und mögliche künftige Ermittlungen zu Korruptions- oder Kartellvorwürfen oder Vorwürfen betreffend andere Gesetzesverletzungen könnten nachteilige Auswirkungen auf unsere Beziehung mit solchen Partnern haben bis hin zum Ausschluss von öffentlichen Aufträgen. Ferner könnten dadurch bestehende privatwirtschaftliche Geschäftsbeziehungen sowie unsere Fähigkeit, neue Geschäftspartner für möglicherweise bedeutende strategische Projekte und Transaktionen wie strategische Allianzen, Gemeinschaftsunternehmen oder andere Formen der geschäftlichen Zusammenarbeit zu gewinnen, beeinträchtigt werden. Solche Ermittlungen könnten auch zur Aufhebung einiger unserer bestehenden Verträge führen, und Dritte, einschließlich unserer Wettbewerber, könnten gegen uns Verfahren in erheblichem Umfang einleiten.

Darüber hinaus könnten künftige Entwicklungen in laufenden oder potenziellen künftigen Ermittlungen, etwa die Reaktion auf behördliche Ersuchen und die Zusammenarbeit mit den Behörden, die Aufmerksamkeit und die Ressourcen des Managements von anderen Geschäftsangelegenheiten ablenken. Des Weiteren sehen wir uns möglicherweise Compliance-Risiken in Verbindung mit kürzlich erworbenen Geschäften gegenüber, die sich noch im Integrationsprozess befinden.

Siemens hat, zusätzlich zu anderen Maßnahmen, eine weltweite Compliance-Organisation etabliert, die unter anderem Compliance-Risikoreduktionsprozesse durchführt, wie beispielsweise Compliance-Risikobewertungen, oder interne Prüfungsaktivitäten anstößt, die durch die interne Revision durchgeführt werden.

Änderungen von Regelungen, Gesetzen und Richtlinien: Als ein diversifiziertes Unternehmen mit globalem Geschäft sind wir unterschiedlichen produkt- und länderbezogenen Regelungen, Gesetzen und Richtlinien ausgesetzt, die unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse beeinflussen. Beobachtungen und Analysen zufolge steigt die Gefahr, dass sich bestehende technische Vorschriften in Zielmärkten plötzlich ändern oder neue in Kraft treten, die Marktzugangskriterien festlegen, die unsere Produkte nicht erfüllen. Die betroffenen Produkte würden auf diesem Markt die Marktfähigkeit verlieren. Die Art und Weise, wie das Risiko eines Verkaufsstopps behoben wird, hängt von der Art und Weise ab, wie die Nichtkonformität behoben werden kann. Kann das Produkt technisch so bleiben, wie es ist, während es einer neuen und zusätzlichen Konformitätsbewertung und Zertifizierung unterzogen werden muss, ist die Durchführung der erforderlichen Prüf- und Zertifizierungsverfahren mit Aufwand und Kosten verbunden. Im schlechteren Fall muss das betroffene Produkt überarbeitet oder neu konstruiert werden, um die Anforderungen der geänderten oder neuen technischen Vorschriften zu erfüllen, noch bevor es für die Marktzulassung neu bewertet und zertifiziert werden kann. Letzteres verursacht erheblichen Mehraufwand und Kosten, um die erforderlichen Produktänderungen vorzunehmen und die länderspezifische Produktvariante als zusätzlichen Bestandteil des Portfolios zu pflegen. Im schlimmsten Fall, wenn sich die beiden vorgenannten Möglichkeiten zur Aufrechterhaltung der Marktfähigkeit als nicht durchführbar erweisen, muss der Vertrieb des betroffenen Produkts auf dem Markt eingestellt werden. Wir beobachten die politische und regulatorische Lage in allen unseren wichtigen Märkten, um so potenzielle Problembereiche zu antizipieren, mit dem Ziel, unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse schnell an geänderte Rahmenbedingungen anzupassen. Gleichwohl können sich Änderungen von Regelungen, Gesetzen und Richtlinien nachteilig auf unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse sowie auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Protektionismus (einschließlich Zöllen/Handelskrieg): Protektionismus in der Handelspolitik, Abkopplung und Änderungen im politischen und regulatorischen Umfeld in Märkten, in denen wir Geschäfte betreiben, wie Import- und Exportkontrollen, Zollbestimmungen und andere Handelshemmnisse inklusive des Ausschlusses von bestimmten Märkten, sowie Preis- oder Währungsbeschränkungen könnten unsere Geschäfte in nationalen Märkten beeinflussen und unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinträchtigen. Außerdem könnten wir Strafzahlungen, anderen Sanktionen und Reputationsschäden ausgesetzt sein. Darüber hinaus könnte die Unsicherheit im rechtlichen Umfeld mancher Regionen unsere Möglichkeiten einschränken, unsere Rechte durchzusetzen, und dazu führen, dass wir steigenden Kosten für angemessene Compliance-Programme unterliegen.

Geopolitische Unsicherheiten einschließlich Sanktionen und Exportkontrolle: Als global agierendes Unternehmen unterhalten wir Geschäftsaktivitäten mit Kunden in Ländern, die Exportkontrollregulierungen, Embargos, Wirtschaftssanktionen, Ausschlussrichtlinien oder anderen Formen von Handelsbeschränkungen unterliegen (nachstehend bezeichnet als „Sanktionen“), die ihnen durch die USA, die EU, China oder andere Länder oder Organisationen auferlegt wurden. Neue oder ausgeweitete Sanktionen in Ländern, in denen wir geschäftlich tätig sind, könnten zu einer Einschränkung unserer bestehenden Geschäftsaktivitäten in diesen Ländern oder indirekt in anderen Ländern führen. Uns sind Richtlinien von nationalen Behörden und institutionellen Investoren, wie Pensionsfonds und Versicherungen, bekannt, die Investitionen in und Transaktionen mit Unternehmen verbieten sowie den Verkauf von Anteilen an Unternehmen vorschreiben, wenn diese Geschäfte mit Ländern betreiben, die vom U.S. Department of State als staatliche Förderer des Terrorismus identifiziert wurden. Es könnte deshalb sein, dass solche Richtlinien dazu führen, dass wir bestimmte Investoren oder Kunden nicht gewinnen oder halten können. Zudem könnten wir aufgrund der Beendigung unserer Geschäfte in Ländern, die Sanktionen unterliegen, Kundenansprüchen oder anderen Maßnahmen ausgesetzt sein. Unsere Reputation könnte auch unter unseren Geschäften mit Vertragspartnern leiden, die in diesen Ländern ansässig oder mit diesen Ländern verbunden sind.

Gesetze und Regelungen zu Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit sowie andere behördliche Regelungen: Wir sind in einigen stark regulierten Branchen tätig. Gegenwärtige oder künftige umweltrechtliche, gesundheits- oder sicherheitsbezogene oder sonstige staatliche Regelungen oder deren Änderung könnten eine Anpassung unserer operativen Tätigkeit erfordern und zu einer erheblichen Steigerung unserer operativen Kosten oder Produktionskosten führen. Darüber hinaus sehen wir das Risiko möglicher umweltbezogener, gesundheits- oder sicherheitsbezogener Zwischenfälle ebenso wie Risiken durch die Nichteinhaltung von umweltrechtlichen, gesundheits- oder sicherheitsbezogenen Regelungen durch Siemens und unsere Vertragspartner oder Zulieferer, die in der Folge zum Beispiel zu ernsthaften Verletzungen, Betriebsunterbrechungen, Strafmaßnahmen, Reputationsverlust oder zu internen beziehungsweise externen Untersuchungen führen.

Wenngleich wir über Verfahren verfügen, die sicherstellen sollen, dass wir die anwendbaren behördlichen Regelungen bei der Ausführung unserer Geschäftstätigkeit einhalten, kann nicht ausgeschlossen werden, dass es sowohl von unserer Seite als auch vonseiten Dritter, mit denen wir in einer Vertragsbeziehung stehen, einschließlich Zulieferern und Dienstleistungsanbietern, deren Handeln uns zugerechnet werden könnte, zu Verstößen gegen anwendbare behördliche Regelungen kommen könnte. Jeder solcher Verstoß setzt uns insbesondere dem Risiko von Haftung, Strafen, Bußgeldern, Reputationsschäden oder Verlust von Lizenzen und Genehmigungen aus, die für unser Geschäft wichtig sind. Insbesondere könnten wir mit Schadensersatz- oder Sanierungspflichten aus Umweltverschmutzungen bei Produktionsanlagen, die von uns errichtet oder betrieben werden, konfrontiert werden. Für bestimmte Umweltrisiken haben wir Haftpflichtversicherungen mit Deckungssummen abgeschlossen, die unser Management als angemessen und branchenüblich ansieht. Uns könnten aus Umweltschäden Verluste entstehen, die über die Versicherungssummen hinausgehen oder nicht durch den

Versicherungsschutz abgedeckt sind, und solche Verluste könnten unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen.

Laufende oder künftige Rechtsstreitigkeiten und gerichtliche und behördliche Verfahren: Siemens ist und wird möglicherweise auch künftig in unterschiedlichen Jurisdiktionen mit verschiedenen Rechtsstreitigkeiten oder Verfahren konfrontiert. Diese können insbesondere dazu führen, dass Siemens die Zahlung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages), die Erfüllung anderer Ansprüche sowie Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen auferlegt werden. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust der Gewerbe- oder Betriebserlaubnis resultieren. Geltend gemachte Ansprüche aus Rechtsstreitigkeiten unterliegen grundsätzlich einer Verzinsung. In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten oder Verfahren könnten negative Entscheidungen für Siemens ergehen oder behördliche Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen anders ausfallen als erwartet, die wesentliche Auswirkungen auf unsere Geschäftsaktivitäten sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben können. Für bestimmte rechtliche Risiken hat Siemens eine Haftpflichtversicherung in einer Höhe abgeschlossen, die das Management für angemessen und branchenüblich hält. Der Versicherungsschutz bewahrt Siemens allerdings nicht vor Reputationsschäden. Außerdem kann Siemens aus Rechtsstreitigkeiten Verluste erleiden, die über die Versicherungssumme hinausgehen oder nicht durch den Versicherungsschutz abgedeckt sind oder etwaige Rückstellungen für Verluste durch Rechtsstreitigkeiten übersteigen. Schließlich kann nicht gewährleistet werden, dass Siemens auch künftig adäquaten Versicherungsschutz zu wirtschaftlich angemessenen Bedingungen erhält.

Für weitere Informationen in Bezug auf konkrete Rechtsstreitigkeiten siehe Ziffer 22 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021.

8.3.5 Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die größten Herausforderungen wurden in jeder der vier Kategorien – strategische Risiken, operative Risiken, finanzielle Risiken und Compliance-Risiken – zuerst genannt.

Während sich unsere Einschätzung der individuellen Risiken im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der Entwicklung der externen Bedingungen, Änderungen in unserem Geschäftsportfolio, der Wirkung unserer eigenen Gegenmaßnahmen und der Anpassung unserer Risikobeurteilung verändert haben, hat sich die Gesamtrisikosituation für Siemens zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Wir sehen das operative Risiko Cyber-/Informationssicherheit derzeit als die größte Herausforderung für uns an, gefolgt vom strategischen Risiko aufgrund der wirtschaftlichen, politischen und geopolitischen Rahmenbedingungen.

Gegenwärtig wurden keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten.

8.4 Chancen

Im Rahmen unseres ERM-Ansatzes identifizieren und bewerten wir regelmäßig die Chancen, die sich in unseren zahlreichen Geschäftsfeldern ergeben, und handeln entsprechend. Im Folgenden beschreiben wir unsere wesentlichsten Chancen. Sofern nicht anderslautend angegeben, beziehen sich die Chancen auf alle unsere Organisationseinheiten. Die Reihenfolge der dargestellten Chancen spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Ausmaßes für Siemens wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Chancen für uns. Die beschriebenen Chancen sind nicht notwendigerweise die einzigen, die sich uns bieten. Des Weiteren ist unsere Einschätzung der Chancen Änderungen unterworfen, da sich das Unternehmen, unsere Märkte und Technologien kontinuierlich weiterentwickeln. Es ist auch möglich, dass Chancen, die wir heute sehen, sich niemals verwirklichen.

Günstiges politisches und regulatorisches Umfeld einschließlich Nachhaltigkeit: Wir sehen Verbesserungsmöglichkeiten im geopolitischen Umfeld, die schnell eine positivere Stimmung bei den Industrieinvestitionen wiederherstellen könnten, die das Wachstum unserer Märkte unterstützen würde. Darüber hinaus können staatliche Initiativen und Subventionen (einschließlich Steuerreformen, Konjunkturprogrammen und ähnliche Maßnahmen) zu mehr Staatsausgaben, zum Beispiel für Infrastruktur-, Gesundheits- oder Digitalisierungsinvestitionen, führen und für uns letztendlich eine Chance beinhalten, daran in einer Weise teilzuhaben, die unsere Umsatzerlöse und das Ergebnis erhöhen. Indem wir es unseren Kunden ermöglichen, ihre Treibhausgasemissionen mit unserem vielfältigen Angebotsportfolio zu senken, und indem wir den CO₂-Ausstoß in unserem eigenen Betrieb reduzieren, ist Siemens bestrebt, den Trend zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu unterstützen. Siemens begrüßt und unterstützt auch unter Chancengesichtspunkten jüngste Gesetzgebungsmaßnahmen und Regierungshandeln zur beschleunigten Eindämmung des weltweiten Klimawandels, insbesondere in Europa durch den Green Deal oder nachhaltige Finanzierungsinitiativen.

Zusammenschlüsse, Akquisitionen, Beteiligungen, Partnerschaften, Desinvestitionen sowie Bereinigungen unseres Portfolios: Wir beobachten kontinuierlich unsere gegenwärtigen und potenziellen Märkte im Hinblick auf Chancen für strategische Zusammenschlüsse, Akquisitionen, Beteiligungen und Partnerschaften, mit denen wir unser organisches Wachstum ergänzen können. Derartige Aktivitäten können uns dabei unterstützen, unsere Position in unseren derzeitigen Märkten zu stärken, neue oder unterversorgte Märkte zu erschließen oder unser Technologieportfolio in strategischen Bereichen zu ergänzen. Chancen können sich auch ergeben, wenn durch Maßnahmen zur Portfoliooptimierung Gewinne erzielt werden, die es uns ermöglichen, unsere Strategien für Wachstum und Profitabilität weiter zu verfolgen.

Wertschaffung durch Innovation: Wir treiben Innovation voran, indem wir signifikant in Forschung und Entwicklung investieren, um nachhaltige Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln und gleichzeitig unsere eigene Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Ein innovatives Unternehmen zu sein und ständig neue Technologien zu entwickeln, von denen wir erwarten, dass sie künftigen Anforderungen gerecht werden, die sich aus den Megatrends demografischer Wandel, Urbanisierung, Klimawandel und Globalisierung ergeben, ist eines unserer Kernziele. Wir erhalten jedes Jahr Tausende neue Patente und entwickeln kontinuierlich neue Konzepte und überzeugende neue digitale und datengetriebene Geschäftsmodelle. Dies hilft uns, die nächste Generation bahnbrechender Innovationen in Bereichen wie Digitalisierung, künstliche Intelligenz, autonome Maschinen und Edge-Computing zu schaffen. Über unsere operativen Einheiten hinweg profitieren wir von unserer Stärke im „Digital Enterprise“. Vor allem unsere cloud-basierte MindSphere-Plattform steigert die Verfügbarkeit der digitalen Produkte und Systeme unserer Kunden und verbessert ihre Produktivität und Effizienz. Wir bieten Edge-Computing-Apps zusammen mit MindSphere in individuellen Anlagen an, sodass Kunden alle ihre Anlagen verbinden und so ein integriertes Datennetzwerk

schaffen können. Wir sehen auch erhebliche Chancen, zusätzliches Volumen zu generieren und von innovativen digitalen Produkten, Dienstleistungen und Lösungen zu profitieren, darunter Cybersicherheit und Anwendungen zur Optimierung des Energieverbrauchs. Wir sehen Wachstumschancen darin, den Zugang zu neuen Märkten und Kunden zu erschließen, indem wir neue Marketing- und Vertriebsstrategien nutzen, die wir in unseren operativen Einheiten umsetzen. Unsere Position entlang der Wertschöpfungsketten Automatisierung und Digitalisierung ermöglicht uns eine weitere Steigerung der Marktdurchdringung. Entlang dieser Wertschöpfungsketten haben wir mehrere konkrete Wachstumsfelder identifiziert, in denen wir unser größtes langfristiges Potenzial sehen. Daher kombinieren und entwickeln wir unsere Ressourcen beziehungsweise Fähigkeiten mit Blick auf diese Wachstumsfelder.

COVID-19-Herausforderungen in Chancen verwandeln: Die Teilhabe an staatlichen COVID-19-Konjunkturprogrammen wie dem Konjunkturplan „Next Generation EU“ der Europäischen Union ist eine Chance für Siemens. Ferner besteht die Möglichkeit, unsere Kundenbeziehungen durch zusätzliche Marktangebote zu stärken, die sich speziell mit Anwendungsfällen befassen, die direkt mit der COVID-19-Pandemie zusammenhängen. Zusätzliche Potenziale könnten sich durch das Optimierungsprogramm „new normal“ ergeben, beispielsweise durch mehr Arbeitsflexibilität für unsere Mitarbeiter.

Organisations- und Prozessoptimierung: Einerseits nutzen wir Ideen, um unsere Prozesse und die Kostenstruktur weiter zu verbessern, beispielsweise die gemeinsame Computerarchitektur für die Bildverarbeitung oder die Optimierung der Fabrikkapazitäten für kürzere Vorlaufzeiten. Andererseits sehen wir die Möglichkeit, unsere Märkte weiter zu durchdringen, indem wir die lokale Geschäftsexpertise (zum Beispiel Engineering) steigern und den Grad der lokalen Beschaffung und Fertigung erhöhen.

Zusammenfassende Darstellung der Chancenlage: Die wesentlichste Chance für Siemens ist das günstige politische und regulatorische Umfeld, einschließlich Nachhaltigkeit, wie oben beschrieben.

Während sich unsere Einschätzung der individuellen Chancen im Geschäftsjahr 2021 sowohl aufgrund von Entwicklungen im externen Umfeld und Änderungen in unserem Geschäftsportfolio als auch durch unsere eigenen Bestrebungen, Chancen wahrzunehmen, sowie durch die Anpassung unserer eigenen strategischen Pläne geändert hat, hat sich die gesamte Chancensituation für Siemens im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

8.5 Wesentliche Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Das übergeordnete Ziel unseres rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems lautet, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts des Siemens-Konzerns sowie des Jahresabschlusses der Siemens AG als Mutterunternehmen mit allen einschlägigen Vorschriften sicherzustellen.

Unser ERM-Ansatz basiert auf dem weltweit anerkannten COSO Standard (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) Enterprise Risk Management – Integrating with Strategy and Performance (2017) und dem ISO (International Organization for Standardization) Standard 31000 (2018) und ist an die Anforderungen von Siemens angepasst. Die Rahmenwerke verknüpfen den ERM-Prozess mit unserer Finanzberichterstattung und unserem internen Kontrollsystem. Sie messen den Aspekten der Unternehmensstrategie, der Effizienz und Effektivität der operativen Geschäftsaktivitäten, der Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung wie auch der Einhaltung relevanter Gesetze und Regelungen gleichermaßen Bedeutung bei. Unser rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem basiert auf dem ebenfalls von COSO entwickelten und international anerkannten Rahmenwerk Internal Control – Integrated Framework (2013). Beide Systeme ergänzen sich gegenseitig.

Unser Management beurteilt zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des eingerichteten Kontrollsystems. Hierzu verfügt Siemens über ein standardisiertes Verfahren, nach dem notwendige Kontrollen definiert, nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert und regelmäßig auf ihre Wirksamkeit geprüft werden. Dessen ungeachtet gibt es inhärente Beschränkungen hinsichtlich der Wirksamkeit eines jeden Kontrollsystems. Kein Kontrollsystem – auch wenn es als wirksam beurteilt wurde – kann alle unzutreffenden Angaben verhindern oder aufdecken.

Unser Konzernabschluss wird auf Basis eines zentral vorgegebenen konzeptionellen Rahmens erstellt. Dieser umfasst im Wesentlichen einheitliche Vorgaben in Form von Bilanzierungsrichtlinien und einen Kontenplan. Für die Siemens AG und andere nach HGB bilanzierende Gesellschaften des Siemens-Konzerns ergänzen verpflichtende HGB-spezifische Regelungen diesen konzeptionellen Rahmen. Es wird fortlaufend analysiert, ob eine Anpassung des konzeptionellen Rahmens aufgrund von Änderungen im regulatorischen Umfeld erforderlich ist. Quartalsweise werden die Rechnungswesenabteilungen über aktuelle Themen und einzuhaltende Termine informiert, die die Rechnungslegung und den Abschlusserstellungsprozess betreffen.

Die Datengrundlage für die Erstellung unserer Abschlüsse bilden die von der Siemens AG und deren Tochterunternehmen berichteten Abschlussinformationen. Die Erstellung der Abschlussinformationen der meisten unserer Gesellschaften wird durch eine interne Shared-Services-Organisation unterstützt. Darüber hinaus sind weitere Rechnungslegungsaktivitäten, wie Governance- und Überwachungstätigkeiten, in der Regel auf regionaler Ebene gebündelt. In bestimmten Fällen, wie der Bewertung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bedienen wir uns der Unterstützung externer Dienstleister. Auf Basis der berichteten Abschlussinformationen wird der Abschluss im Konsolidierungssystem erstellt. Die zur Erstellung des Abschlusses durchzuführenden Schritte werden manuellen wie auch systemtechnischen Kontrollen unterzogen.

Die Qualifikation der in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiter wird durch geeignete Auswahlprozesse und Schulungen sichergestellt. Grundsätzlich, unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitserwägungen, gilt das »Vier-Augen-Prinzip«; zudem müssen Abschlussinformationen bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen. Weitere Kontrollmechanismen sind Soll-Ist-Vergleiche sowie Analysen über die inhaltliche Zusammensetzung und Veränderungen der einzelnen Posten, sowohl der von Konzerneinheiten berichteten Abschlussinformationen als auch des Konzernabschlusses. Zum Schutz vor nicht autorisiertem Zugriff sind in Übereinstimmung mit unseren Bestimmungen zur Informationssicherheit in den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen Zugriffsberechtigungen definiert. Die oben genannten manuellen und systemseitigen Kontrollmaßnahmen gelten grundsätzlich auch für die Überleitung der International-Financial-Reporting-Standards-(IFRS-)Abschlussinformationen auf den Jahresabschluss der Siemens AG.

Quartalsweise findet ein interner Zertifizierungsprozess statt, bei dem das Management verschiedener Ebenen unserer Organisation – unterstützt durch Bestätigungen des Managements von Einheiten in ihrem Verantwortungsbereich – die Ordnungsmäßigkeit der an die Konzernzentrale berichteten Finanzdaten bestätigt und über die Wirksamkeit der entsprechenden Kontrollsysteme berichtet.

Siemens Healthineers unterliegt den konzernweiten Vorgaben zu unserem rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem und verantwortet deren Einhaltung. Das Management von Siemens Healthineers bestätigt dem Vorstand der Siemens AG regelmäßig die Wirksamkeit seines rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Vollständigkeit, Richtigkeit und Verlässlichkeit der an uns übermittelten Finanzdaten.

Nach der Akquisition von Varian hat Siemens Healthineers begonnen, die ehemaligen Varian-Einheiten in unser rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem zu integrieren. Weitere Integrationsmaßnahmen für das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem werden im Geschäftsjahr 2022 fortgesetzt.

Unsere interne Revision beurteilt systematisch die Integrität unserer Finanzberichterstattung, die Effektivität unseres Kontrollsystems und unseres Risikomanagementsystems sowie die Einhaltung unserer Compliance-Richtlinien. Siemens Healthineers verfügt über eine eigene interne Revisionsabteilung mit eigenem jährlichem Prüfungsplan. Prüfungsplanthemen von Siemens Healthineers, die zugleich Relevanz für unseren Vorstand und Prüfungsausschuss haben, müssen zunächst vom Vorstand und Prüfungsausschuss von Siemens Healthineers mandatiert werden. Im Anschluss daran erfolgt die Mandatierung durch unseren Vorstand und Prüfungsausschuss. Die Prüfungshandlungen für diese Prüfungsplanthemen werden grundsätzlich in gemeinsamen Teams unserer und der internen Revisionsabteilung von Siemens Healthineers durchgeführt, wobei die Interessen sowohl der Siemens AG als auch von Siemens Healthineers respektiert werden. Der Prüfungsausschuss ist zudem in unser Kontrollsystem eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems. Darüber hinaus bestehen Regeln für rechnungslegungsbezogene Beschwerden.

9. Siemens AG

Der Jahresabschluss der Siemens AG wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2021 resultierten die Ergebnisse der Siemens AG hauptsächlich aus den Tätigkeitsbereichen Digital Industries und Smart Infrastructure und waren zudem in erheblichem Maße von den direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen der Siemens AG beeinflusst. Die Geschäftsentwicklung der Siemens AG unterliegt grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie die des Siemens-Konzerns. Daher gelten die vorstehenden Ausführungen für den Siemens-Konzern auch für die Siemens AG.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 3.400 Mio. € zur Ausschüttung einer Dividende von 4,00 € je dividendenberechtigte Stückaktie zu verwenden. Die vorgeschlagene Dividende entspricht einer Gesamtausschüttung von 3,2 Mrd. €, basierend auf der geschätzten Anzahl der am Tag der Hauptversammlung dividendenberechtigten Aktien. In Bezug auf den Gewinn nach Steuern des Geschäftsjahres 2021 des Siemens-Konzerns in Höhe von 6,2 Mrd. €, der auf die Aktionäre der Siemens entfällt, entspricht dies einer Ausschüttungsquote von 52%. Wir wollen unseren Aktionären auch weiterhin eine attraktive Rendite bieten. Dazu gehört, dass wir in jedem Jahr eine höhere Dividende je Aktie als im Vorjahr anstreben, mindestens aber auf dem Niveau des Vorjahres bleiben wollen. Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir einen Jahresüberschuss der Siemens AG, der ausreichend sein wird, um eine entsprechende Dividende ausschütten zu können.

Zum 30. September 2021 betrug die Anzahl der Mitarbeiter 49.100.

9.1 Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung der Siemens AG nach HGB (Kurzfassung)

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %
	2021	2020	
Umsatzerlöse	15.094	16.389	-8%
Umsatzkosten	-10.960	-12.032	9%
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.135	4.357	-5%
<i>in Prozent der Umsatzerlöse</i>	<i>27%</i>	<i>27%</i>	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.570	-1.677	6%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-2.999	-3.490	14%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-196	-555	65%
Finanzergebnis			
<i>darin Beteiligungsergebnis 5.303 (im Vj. 8.078)</i>	<i>5.797</i>	<i>6.557</i>	<i>-12%</i>
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	5.166	5.192	0%
Ertragsteuern	-20	78	k.A.
Jahresüberschuss	5.147	5.270	-2%
Gewinnvortrag	171	141	22%
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-1.918	-2.436	21%
Bilanzgewinn	3.400	2.975	14%

Der Rückgang der **Umsatzerlöse** und **Umsatzkosten** resultierte vorwiegend aus dem Tätigkeitsbereich Gas and Power, der mit Wirkung zu Beginn des Kalenderjahrs 2020 auf die Siemens Energy Global GmbH & Co. KG übertragen wurde. Dies geschah in Vorbereitung auf die Abspaltung von Siemens Energy, die wir im September 2020 abgeschlossen haben.

Regional betrachtet wurden 76% der Umsatzerlöse in der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten, 17% in der Region Asien, Australien und 7% in der Region Amerika erzielt. Die Exporte aus Deutschland machten 54% der gesamten Umsatzerlöse aus. Der Auftragseingang der Siemens AG belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf 15,7 Mrd. €.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** sowie die **Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten** sanken vor allem aufgrund der oben genannten Übertragung des Tätigkeitsbereichs Gas and Power.

Die FuE-Intensität (FuE-Kosten in Prozent der Umsatzerlöse) lag mit 10% auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Die FuE-Aktivitäten der Siemens AG entsprechen im Grunde denen der jeweiligen Tätigkeitsbereiche im Siemens-Konzern. Forschungs- und Entwicklungskosten bezogen sich in beiden Berichtsperioden vorwiegend auf Digital Industries. Wir beschäftigten im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 7.000 Mitarbeiter im Bereich FuE.

Die Veränderung des **sonstigen betrieblichen Ergebnisses** war die Folge von höheren Aufwendungen im Geschäftsjahr 2020, die Aufwendungen in Verbindung mit der Bewertung einer Beteiligung sowie mit der Abspaltung von Siemens Energy beinhalteten.

Die Abnahme des **Finanzergebnisses** war in erster Linie auf ein niedrigeres **Beteiligungsergebnis** zurückzuführen, das zum Teil durch eine positive Veränderung im übrigen Finanzergebnis ausgeglichen wurde. Die Hauptgründe für das niedrigere Beteiligungsergebnis waren wie folgt: um 0,9 Mrd. € geringere Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der Siemens Beteiligungen Inland GmbH, Deutschland; um 0,7 Mrd. € niedrigere Erträge aus der Beteiligung Siemens Holdings plc, Ltd., Vereinigtes Königreich, sowie um 0,5 Mrd. € rückläufige Erträge aus Siemens Ltd., China. Darüber hinaus beinhaltete das Geschäftsjahr 2020 einen Gewinn von 2,1 Mrd. € aus der Veräußerung von Siemens Limited, Indien, wobei gegenläufig eine Wertminderung der Anteile an der Siemens Energy AG in Höhe von 1,3 Mrd. € wirkte. Dagegen wurde im Geschäftsjahr 2021 ein Gewinn von 0,9 Mrd. € aus dem Verkauf der Flender GmbH, Deutschland, im Beteiligungsergebnis verzeichnet. Die positive Veränderung im übrigen Finanzergebnis beinhaltete einen Anstieg der Gewinne um 0,5 Mrd. € aus Kursgewinnen aus Wertpapieren des Anlagevermögens und im Vorjahresvergleich um 0,4 Mrd. € verminderte Wertminderungen von Darlehen gegenüber einer Beteiligung. Die höheren Kursgewinne aus Wertpapieren des Anlagevermögens waren, wie unten ausgeführt, die Folge einer Übertragung von Investmentvermögen und der entsprechenden Aufdeckung von stillen Reserven.

9.2 Vermögens- und Finanzlage

Bilanz der Siemens AG nach HGB (Kurzfassung)

(in Mio. €)	30. Sep.		Veränderung in %
	2021	2020	
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.068	1.122	-5%
Finanzanlagen	74.852	74.877	0%
	75.920	75.999	0%
Umlaufvermögen			
Vorräte, Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	21.792	16.937	29%
Flüssige Mittel und sonstige Wertpapiere	2.297	8.786	-74%
	24.089	25.724	-6%
Rechnungsabgrenzungsposten	184	133	39%
Aktive latente Steuern	1.243	1.034	20%
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	51	85	-41%
Summe Aktiva	101.487	102.975	-1%
Passiva			
Eigenkapital	21.216	18.917	12%
Sonderposten mit Rücklageanteil	541	619	-13%
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.372	11.700	6%
Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen	4.220	4.323	-2%
	16.592	16.023	4%
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	501	98	>200%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und übrige Verbindlichkeiten	62.389	67.047	-7%
	62.890	67.145	-6%
Rechnungsabgrenzungsposten	249	271	-8%
Summe Passiva	101.487	102.975	-1%

Während des Geschäftsjahrs 2021 nahm Siemens Sonderdotierungen des Siemens Pension-Trust e.V. vor und führte gesellschaftsrechtliche Maßnahmen zur Vereinfachung der Investmentstruktur des Pensionsvermögens durch. Diese hatten zum größten Teil, insgesamt gesehen, keine Auswirkung auf die Buchwerte der **Finanzanlagen** zum 30. September 2021 im Vergleich zum Vorjahr. Die Sonderdotierungen beinhalteten Anteile an Bentley Systems, Inc. von 1,0 Mrd. € und an ChargePoint Holdings, Inc. von 0,3 Mrd. € sowie Zero-Coupon Receiver Swaps von 0,3 Mrd. €. Die Maßnahmen zur Vereinfachung der Investmentstruktur beinhalteten einen Übertrag von Investmentvermögen zum Zeitwert von 4,8 Mrd. € (einschließlich Aufdeckung stiller Reserven) in die Anteile an verbundenen Unternehmen, der zu einem Abgang von Wertpapieren zu einem Buchwert von 4,1 Mrd. € im Anlagespiegel führte. Zusätzlich zu diesen Transaktionen verzeichnete Siemens im Anlagespiegel den Abgang der Flender GmbH in Höhe des Buchwerts von 1,0 Mrd. €.

Die Veränderung der **flüssigen Mittel und sonstigen Wertpapiere** stand in Zusammenhang mit der Liquiditätssteuerung durch die Konzern-Treasury der Siemens AG, die nicht ausschließlich auf die Geschäftsaktivitäten der Siemens AG konzentriert war. Die Liquiditätssteuerung erfolgt auf Basis der Finanzierungspolitik des Siemens-Konzerns, die auf ein ausgewogenes Finanzierungsportfolio, ein diversifiziertes Fälligkeitsprofil und ein komfortables Liquiditätspolster ausgerichtet ist. Konzerninterne Finanzierungsaktivitäten bestimmten sowohl den Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen, der zu einem Anstieg der **Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** führte, als auch den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, der auch der Hauptgrund für die Reduzierung der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und übrigen Verbindlichkeiten** war.

Der Anstieg der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** folgte vor allem aus der Erfassung von laufenden Dienstzeit- und Zinsaufwendungen sowie niedrigeren Abzinsungssätzen, teilweise ausgeglichen durch Zahlungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Der Anstieg des **Eigenkapitals** war zurückzuführen auf den Jahresüberschuss in Höhe von 5,1 Mrd. € sowie die Ausgabe eigener Anteile an Mitarbeiter in Höhe von 0,5 Mrd. € im Rahmen unserer aktienbasierten Vergütungsprogramme. Gegenläufig zu diesen Faktoren wirkten die im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlte Dividende für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 2,8 Mrd. € sowie die während des Jahres zurückgekauften Aktien in Höhe von 0,5 Mrd. € (einschließlich einer Abschlusszahlung von 0,4 Mrd. € an die beauftragte Bank). Die Eigenkapitalquote lag zum Geschäftsjahresende bei 21% (im Vj. 18%).

Für die Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG betreffend eigene Aktien wird auf Ziffer 15 des Anhangs zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 verwiesen.

9.3 Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB ist auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich unter [siemens.de/corporate-governance](https://www.siemens.de/corporate-governance).

10. Übernahmerelevante Angaben (nach § 289a und § 315a HGB) sowie erläuternder Bericht

10.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 30. September 2021 belief sich das Grundkapital der Gesellschaft auf 2,550 Mrd. €. Das Grundkapital ist in 850 Mio. auf Namen lautende Stückaktien (Siemens-Aktien) unterteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes (AktG), insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

10.2 Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

Siemens-Aktien, die weltweit an Mitarbeiter unter den Mitarbeiteraktienprogrammen ausgegeben werden, die seit Beginn des Geschäftsjahrs 2009 eingeführt wurden (insbesondere Share Matching Plan), unterliegen keiner Veräußerungssperre, soweit nicht lokal anwendbare Rechtsvorschriften eine solche Veräußerungssperre vorsehen. Um für jeweils drei im Rahmen des Share Matching Plans gekaufte Aktien eine Matching-Aktie ohne Zuzahlung zu erhalten, müssen die Teilnehmer des Programms diese Aktien jedoch über mehrere Jahre halten und durchgängig bis zum Ablauf der Haltefrist bei der Siemens AG oder einer anderen Konzerngesellschaft beschäftigt sein. Werden Aktien während der Haltefrist verkauft, übertragen, durch ein Kursabsicherungsgeschäft gesichert, verpfändet oder anderweitig belastet, entfällt der Anspruch auf Matching-Aktien.

Die von Siemens-Vermögensverwaltung GmbH (vSV) hat auf Dauer angelegte Vollmachten, im Namen der Mitglieder der Familie von Siemens die Stimmrechte von 10.716.740 Aktien (Stand: 30. September 2021) auszuüben, wobei diese Aktien einen Teil des Bestands der von den Mitgliedern der Familie von Siemens insgesamt gehaltenen Aktien darstellen. Die Stimmrechtsvollmacht besteht auf der Grundlage eines zwischen der vSV und (unter anderem) Mitgliedern der Siemens-Familie abgeschlossenen Vertrags. Das Stimmrecht für diese Aktien wird einheitlich durch die vSV ausgeübt, unter Berücksichtigung der Vorschläge einer von den Familienmitgliedern gegründeten Familiengesellschaft oder eines ihrer Gremien.

10.3 Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 AktG sowie in § 31 Mitbestimmungsgesetz (MitbestG) geregelt. Der Vorstand besteht gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung aus mehreren Personen; die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt.

Eine Änderung der Satzung bedarf nach § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 13 Abs. 2 der Satzung dem Aufsichtsrat übertragen. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Hauptversammlungsbeschlüsse ermächtigt worden, § 4 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung der Genehmigten und Bedingten Kapitalia und nach Ablauf der jeweiligen Ermächtigungs- beziehungsweise Ausnutzungsfrist zu ändern.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen gemäß § 23 Abs. 2 der Satzung der einfachen Stimmenmehrheit, soweit nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt. Satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen nach § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, sofern die Satzung nicht eine andere Kapitalmehrheit bestimmt.

10.4 Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 2. Februar 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 90 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 30 Mio. Siemens-Aktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien dürfen nur an Arbeitnehmer der Siemens AG und ihrer verbundenen Unternehmen (Belegschaftsaktien) ausgegeben werden. Soweit gesetzlich zulässig, können die Belegschaftsaktien auch in der Weise ausgegeben werden, dass die auf sie zu leistende Einlage aus dem Teil des Jahresüberschusses gedeckt wird, den Vorstand und Aufsichtsrat nach § 58 Abs. 2 AktG in andere Gewinnrücklagen einstellen könnten.

Außerdem ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 29. Januar 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu nominal 510 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 170 Mio. Siemens-Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019).

Zum 30. September 2021 verfügt die Siemens AG somit über Genehmigtes Kapital von insgesamt nominal 600 Mio. €, das in Teilbeträgen mit unterschiedlichen Befristungen durch Ausgabe von bis zu 200 Mio. Siemens-Aktien ausgenutzt werden kann.

Durch Beschlüsse der Hauptversammlungen am 30. Januar 2019 und 5. Februar 2020 ist der Vorstand ermächtigt, Schuldverschreibungen mit Wandlungs-, Umtausch- beziehungsweise Optionsrechten oder mit Wandlungspflichten oder eine Kombination dieser Instrumente auf bis zu 80 Mio. beziehungsweise bis zu 60 Mio. Siemens-Aktien zu begeben. Aufgrund der beiden Ermächtigungen können jeweils Wandel-/Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 15 Mrd. € von der Gesellschaft oder durch eine Konzerngesellschaft in der Zeit bis zum 29. Januar 2024 beziehungsweise bis zum 4. Februar 2025 begeben werden. Zur Gewährung von Aktien an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von solchen Wandel-/Optionsschuldverschreibungen wurde das Grundkapital in den Hauptversammlungen 2019 und 2020 um bis zu 80 Mio. beziehungsweise bis zu 60 Mio. Siemens-Aktien bedingt erhöht (Bedingte Kapitalia 2019 und 2020); dies entspricht insgesamt einer Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 420 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 140 Mio. Siemens-Aktien.

Neue Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2019 und die genannten Schuldverschreibungen können gegen Bar- oder Sachleistung ausgegeben werden. Sie sind den Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht bei Ausgabe gegen Sachleistung auszuschließen. Bei Ausgabe gegen Barleistung kann das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats in folgenden Fällen ausgeschlossen werden:

- Der Ausgabepreis der neuen Aktien oder der Schuldverschreibungen unterschreitet deren Börsenpreis beziehungsweise den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich (Bezugsrechtsausschluss begrenzt auf 10% des Grundkapitals gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG).
- Der Ausschluss ist für Spitzenbeträge erforderlich, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben.
- Der Ausschluss erfolgt, um einen Verwässerungsausgleich an Inhaber bereits begebener Wandel-/Optionsschuldverschreibungen zu gewähren.

Für die unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- und Sachleistungen ausgegebenen oder auszugebenden neuen Aktien gelten in bestimmten Fällen weitere Einschränkungen, wie in der jeweiligen Ermächtigung näher beschrieben. Ergänzend hat der Vorstand im Wege einer spätestens am 4. Februar 2025 endenden Selbstverpflichtung erklärt, das Grundkapital der Gesellschaft aus dem Genehmigten Kapital 2019 und den Bedingten Kapitalia 2019 und 2020 um insgesamt nicht mehr als 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Hauptversammlung vom 5. Februar 2020 zu erhöhen, soweit Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechts aus dem Genehmigten Kapital 2019 gegen Bar- oder Sacheinlage oder zur Bedienung von Wandel-/ Optionsschuldverschreibungen erfolgen, die unter der am 30. Januar 2019 oder der am 5. Februar 2020 beschlossenen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden.

Die Gesellschaft darf eigene Aktien nur mit vorheriger Ermächtigung der Hauptversammlung oder in den wenigen im Aktiengesetz ausdrücklich geregelten Fällen zurückerwerben. Am 5. Februar 2020 ermächtigte die Hauptversammlung die Gesellschaft, in der Zeit bis zum 4. Februar 2025 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – sofern dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß den §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Der Erwerb der Siemens-Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands (1) als Kauf über die Börse oder (2) mittels eines öffentlichen Kaufangebots oder (3) mittels eines öffentlichen Tauschangebots gegen Aktien einer im Sinne von § 3 Abs. 2 AktG börsennotierten Gesellschaft. Ergänzend wurde der Vorstand ermächtigt, den Erwerb von Siemens-Aktien gemäß der oben beschriebenen Ermächtigung auch unter Einsatz bestimmter Derivate (Put-Optionen, Call-Optionen und Terminkäufe sowie Kombinationen dieser Derivate) durchzuführen. Alle Aktienerwerbe unter Einsatz solcher Derivate sind dabei auf Aktien im Umfang von höchstens 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals beschränkt. Die Laufzeit eines Derivats darf jeweils 18 Monate nicht überschreiten und muss so gewählt werden, dass der Erwerb der Siemens-Aktien in Ausübung des Derivats nicht nach dem 4. Februar 2025 erfolgt.

Der Vorstand ist durch Hauptversammlungsbeschluss vom 5. Februar 2020 ermächtigt, die eigenen Aktien, die aufgrund dieser oder früher erteilter Ermächtigungen erworben wurden, zusätzlich zu einer Veräußerung über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre zu jedem zulässigen Zweck, insbesondere auch wie folgt, zu verwenden:

- Sie können eingezogen werden.
- Sie können im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- beziehungsweise Belegschaftsaktienprogrammen der Gesellschaft oder mit ihr verbundener Unternehmen verwendet und an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, sowie an Organmitglieder von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben werden.
- Außerdem können sie mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten gegen Sachleistungen angeboten und übertragen werden.
- Der Vorstand kann die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Barzahlung veräußern, wenn der Veräußerungspreis den Börsenpreis einer Siemens-Aktie nicht wesentlich unterschreitet (Bezugsrechtsausschluss begrenzt auf 10% des Grundkapitals entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG).
- Schließlich können sie zur Bedienung beziehungsweise Absicherung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Siemens-Aktien, insbesondere aus und im Zusammenhang mit Wandel-/Optionsschuldverschreibungen der Gesellschaft oder ihrer Konzerngesellschaften, verwendet werden. Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht auszuschließen, um den Inhabern beziehungsweise Gläubigern von Wandlungs-/Optionsrechten auf Aktien der Gesellschaft beziehungsweise entsprechender Wandlungs-/Optionspflichten zum Ausgleich von Verwässerungen Bezugsrechte in dem Umfang zu gewähren, wie sie ihnen nach bereits erfolgter Ausübung dieser Rechte beziehungsweise Erfüllung dieser Pflichten zustünden, und eigene Aktien zur Bedienung solcher Bezugsrechte zu verwenden.

Des Weiteren ist der Aufsichtsrat ermächtigt, die aufgrund dieser oder früher erteilter Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Siemens-Aktien zu verwenden, die mit Vorstandsmitgliedern der Siemens AG im Rahmen der Regelungen zur Vorstandsvergütung vereinbart wurden beziehungsweise werden.

Im November 2018 kündigte die Gesellschaft einen Aktienrückkauf bis längstens zum 15. November 2021 in einem Volumen von bis zu 3 Mrd. € an. Dieser wurde am 3. Dezember 2018 begonnen und am 24. September 2021 beendet. Unter Ausnutzung der von den Hauptversammlungen am 27. Januar 2015 und 5. Februar 2020 erteilten Ermächtigungen wurden im Rahmen dieses Aktienrückkaufs bis zum 30. September 2021 29,4 Mio. Siemens-Aktien zurückgekauft. Der Aktienrückkauf diente ausschließlich den Zwecken der Einziehung, der Ausgabe an Mitarbeiter, Organmitglieder von verbundenen Unternehmen und Mitglieder des Vorstands sowie der Bedienung/Absicherung von Erwerbspflichten oder -rechten auf Siemens-Aktien, insbesondere aus und im Zusammenhang mit Wandel- und Optionsschuldverschreibungen. Am 24. Juni 2021 verkündete Siemens seine Absicht, ein neues fünfjähriges Aktienrückkaufprogramm von bis zu drei Milliarden Euro, beginnend im Geschäftsjahr 2022, aufzulegen.

Zum 30. September 2021 verfügte die Gesellschaft über 47.644.581 Stück eigene Aktien.

Die Einzelheiten der Ermächtigungen, insbesondere auch die Grenzen der Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss und die Anrechnungsmodalitäten, ergeben sich aus dem jeweiligen Ermächtigungsbeschluss und § 4 der Satzung.

10.5 Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Zum 30. September 2021 verfügte die Siemens AG über Kreditlinien in Höhe von 7,45 Mrd. €.

Im März 2021 schloss die Siemens AG einen bilateralen Darlehensvertrag ab, der in voller Höhe von 500 Mio. € in Anspruch genommen wurde.

Außerdem schlossen im März 2020 und Juni 2019 eine konsolidierte Siemens-Tochtergesellschaft als Darlehensnehmerin und die Siemens AG als Garantin jeweils einen bilateralen Darlehensvertrag ab, der jeweils in voller Höhe von 500 Mio. US\$ in Anspruch genommen wurde. Im Februar 2021 schloss eine konsolidierte Siemens-Tochtergesellschaft als Darlehensnehmerin unter Garantie der Siemens AG zwei bilaterale Darlehensverträge in Höhe von insgesamt 500 Mio. US\$ ab, die in voller Höhe in Anspruch genommen wurden.

Die vorgenannten Kreditlinien und die jeweiligen Darlehensverträge sehen ein Kündigungsrecht der jeweiligen Darlehensgeber für den Fall vor, dass (1) die Siemens AG Tochtergesellschaft eines anderen Unternehmens wird oder (2) eine Person oder eine Gruppe gemeinsam handelnder Personen die Kontrolle über die Siemens AG erwirbt, indem sie die Möglichkeit erhält, einen bestimmenden Einfluss auf die Tätigkeit der Siemens AG auszuüben (Art. 3 (2) Verordnung [EG] Nr. 139 / 2004 des Rates).

Die von der Siemens AG unter den International Swaps and Derivatives Association Inc. (ISDA) Master Agreements geschlossenen Rahmenverträge (ISDA Agreements) gewähren dem jeweiligen Vertragspartner ein Kündigungsrecht, unter anderem in bestimmten Fällen (i) der gesellschaftsrechtlichen Umwandlung, (ii) der Vermögensübertragung oder (iii) der Kontrollenerlangung über die Siemens AG oder deren Kontrollgremien. Teilweise ist das Kündigungsrecht zusätzlich daran geknüpft, dass (1) die daraus hervorgehende Einheit nicht gleichzeitig die Verbindlichkeiten der Siemens AG unter den ISDA Agreements übernimmt oder (2) die Kreditwürdigkeit der daraus hervorgehenden Einheit wesentlich schlechter ist als die der Siemens AG unmittelbar vor diesem Ereignis. Grundsätzlich sind die ISDA Agreements derart ausgestaltet, dass im Fall einer Kündigung die ausstehenden und unter den ISDA Agreements dokumentierten Zahlungsansprüche verrechnet werden.

10.6 Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Die Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern sahen bisher für den Fall eines Kontrollwechsels, durch den sich die Stellung des einzelnen Mitglieds des Vorstands wesentlich ändert (zum Beispiel durch Änderung der Strategie des Unternehmens oder durch Änderung des Tätigkeitsbereichs des Vorstandsmitglieds), ein Kündigungsrecht für das Vorstandsmitglied vor. Ein Kontrollwechsel liegt dabei vor, wenn ein oder mehrere gemeinsam handelnde Aktionäre die Stimmrechtsmehrheit an der Siemens AG erwerben und einen beherrschenden Einfluss ausüben oder wenn die Siemens AG durch Abschluss eines Unternehmensvertrags im Sinne des § 291 AktG zu einem abhängigen Unternehmen wird oder auf ein anderes Unternehmen verschmolzen wird. Bei Ausübung dieses Kündigungsrechts hat das Mitglied des Vorstands einen Abfindungsanspruch in Höhe von maximal zwei Jahresvergütungen. In die Berechnung der Jahresvergütung wird zusätzlich zur Grundvergütung und zum Zielbetrag für den Bonus auch der Zielbetrag für die Stock Awards einbezogen, wobei jeweils auf das letzte vor Vertragsbeendigung abgelaufene Geschäftsjahr abgestellt wird. Die in der Vergangenheit zugesagten aktienbasierten Vergütungsbestandteile bleiben unberührt. Zusätzlich werden Sachbezüge durch die Zahlung eines Betrags in Höhe von 5% der Abfindungssumme abgegolten. Zur pauschalen Anrechnung einer Abzinsung sowie eines anderweitigen Verdienstes wird die Abfindung um 10% gekürzt; die Kürzung bezieht sich jedoch nur auf den Teil der Abfindungszahlung, der ohne Berücksichtigung der ersten sechs Monate der restlichen Vertragslaufzeit ermittelt wurde. Kein Abfindungsanspruch besteht, soweit das Vorstandsmitglied in Zusammenhang mit dem Kontrollwechsel Leistungen von Dritten erhält. Ein Recht zur Kündigung besteht nicht, wenn der Kontrollwechsel innerhalb von zwölf Monaten vor Übertritt des Vorstandsmitglieds in den Ruhestand stattfindet.

Der Aufsichtsrat der Siemens AG hat am 18. September 2019 beschlossen, dass die Anstellungsverträge mit Vorstandsmitgliedern künftig ein solches Kündigungsrecht nicht mehr enthalten sollen. Bei zwischenzeitlichen Vertragsverlängerungen sowie bei dem Neuabschluss von Anstellungsverträgen mit den zum 1. Oktober 2020 neu in den Vorstand berufenen Mitgliedern wurde dies bereits berücksichtigt.

10.7 Sonstige übernahmereklevante Angaben

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte erreichen oder überschreiten, sind uns im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht gemeldet worden und auch nicht bekannt. Siemens-Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht. Soweit die Siemens AG im Rahmen ihres Mitarbeiteraktienprogramms beziehungsweise als aktienbasierte Vergütung Aktien an Mitarbeiter ausgibt, werden die Aktien den Mitarbeitern übertragen. Die begünstigten Mitarbeiter können die ihnen aus den Mitarbeiteraktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben.



Konzernabschluss*

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

* Das Format dieser Veröffentlichung entspricht nicht dem einheitlichen elektronischen Berichtsformat (ESEF). Die gesetzlich vorgeschriebene Wiedergabe im ESEF-Format wird beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

SIEMENS

	Konzernabschluss
3	1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
3	2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung
4	3. Konzernbilanz
5	4. Konzern-Kapitalflussrechnung
6	5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
7	6. Anhang zum Konzernabschluss

1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Ziffer	Geschäftsjahr	
		2021	2020
Umsatzerlöse	2, 30	62.265	55.254
Umsatzkosten		-39.527	-35.366
Bruttoergebnis vom Umsatz		22.737	19.888
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-4.859	-4.569
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-11.189	-10.682
Sonstige betriebliche Erträge	5	236	630
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-431	-396
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	4	-478	-596
Zinserträge		1.483	1.545
Zinsaufwendungen		-644	-814
Sonstiges Finanzergebnis		641	496
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern		7.496	5.502
Ertragsteueraufwendungen	7	-1.861	-1.346
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		5.636	4.156
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	3	1.062	44
Gewinn nach Steuern		6.697	4.200
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		537	170
Aktionäre der Siemens AG		6.161	4.030
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	28		
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		6,36	4,77
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten		1,32	0,23
Gewinn nach Steuern		7,68	5,00
Verwässertes Ergebnis je Aktie	28		
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		6,28	4,70
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten		1,31	0,23
Gewinn nach Steuern		7,59	4,93

2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in Mio. €)		Geschäftsjahr	
		2021	2020
Gewinn nach Steuern		6.697	4.200
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	17	2.123	-261
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>		-45	33
Neubewertungen von Eigenkapitalinstrumenten		30	5
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>		-1	-3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		57	17
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		2.210	-240
Unterschied aus Währungsumrechnung		1.587	-2.805
Derivative Finanzinstrumente		-237	148
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>		31	-38
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		88	-89
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		1.438	-2.746
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		3.647	-2.986
Gesamtergebnis		10.345	1.214
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		693	-47
Aktionäre der Siemens AG		9.652	1.261

3. Konzernbilanz

(in Mio. €)	Ziffer	30. Sep. 2021	30. Sep. 2020
Aktiva			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		9.545	14.041
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	8	15.518	14.074
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	9	7.985	8.382
Vertragsvermögenswerte	10	6.688	5.545
Vorräte	11	8.836	7.795
Laufende Ertragsteuerforderungen	7	1.795	1.523
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		1.751	1.271
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3	223	338
Summe kurzfristige Vermögenswerte		52.340	52.968
Geschäfts- oder Firmenwerte	3, 12	29.729	20.449
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3, 12	10.964	4.838
Sachanlagen	13	11.023	10.250
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	4	7.539	7.862
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14, 23	22.964	22.771
Aktive latente Steuern	7	2.865	2.988
Sonstige Vermögenswerte		2.183	1.769
Summe langfristige Vermögenswerte		87.267	70.928
Summe Aktiva		139.608	123.897
Passiva			
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	16	7.821	6.562
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.832	7.873
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.731	1.958
Vertragsverbindlichkeiten	10	9.858	7.524
Kurzfristige Rückstellungen	18	2.263	1.674
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.809	2.281
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	7.628	6.209
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	3	10	35
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		39.952	34.117
Langfristige Finanzschulden	16	40.879	38.005
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17	2.839	6.360
Passive latente Steuern	7	2.337	664
Rückstellungen	18	1.723	2.352
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		679	769
Sonstige Verbindlichkeiten		1.925	1.808
Summe langfristige Verbindlichkeiten		50.381	49.957
Summe Verbindlichkeiten		90.333	84.074
Eigenkapital	3, 19		
Gezeichnetes Kapital		2.550	2.550
Kapitalrücklage		7.040	6.840
Gewinnrücklagen		39.607	33.078
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		-19	-1.449
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		-4.804	-4.629
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG		44.373	36.390
Nicht beherrschende Anteile	3	4.901	3.433
Summe Eigenkapital		49.274	39.823
Summe Passiva		139.608	123.897

4. Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Gewinn nach Steuern	6.697	4.200
Überleitung zwischen Gewinn nach Steuern und Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten		
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	-1.062	-44
Abschreibungen und Wertminderungen	3.075	3.098
Ertragsteueraufwendungen	1.861	1.346
Zinsergebnis	-839	-731
Gewinn/Verlust in Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit	-243	-644
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	586	373
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen aus		
Vertragsvermögenswerten	-934	-723
Vorräten	-444	-414
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-1.227	214
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.286	67
Vertragsverbindlichkeiten	1.132	418
Zugänge zu vermieteten Vermögenswerten unter Operating-Leasingverträgen	-463	-500
Veränderung bei sonstigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	1.403	1.183
Gezahlte Ertragsteuern	-2.324	-1.632
Erhaltene Dividenden	238	293
Erhaltene Zinsen	1.369	1.347
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	10.109	7.851
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-113	1.012
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	9.996	8.862
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-1.730	-1.498
Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-14.391	-1.727
Erwerb von Finanzanlagen und von zu Investitionszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten	-1.523	-1.269
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-631	-994
Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	98	47
Abgang von Geschäftseinheiten, abzüglich abgegangener Zahlungsmittel	2	218
Abgang von Finanzanlagen und von zu Investitionszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten	985	1.174
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-17.192	-4.050
Cashflow aus Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	1.698	-1.134
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-15.494	-5.184
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Erwerb eigener Anteile	-547	-1.517
Ausgabe eigener Anteile sowie sonstige Transaktionen mit Eigenkapitalgebern	2.055	2.624
Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	8.316	10.255
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	-4.294	-4.472
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten	-952	1.592
Gezahlte Zinsen	-704	-833
An Aktionäre der Siemens AG gezahlte Dividenden	-2.804	-3.174
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Dividenden	-285	-208
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	785	4.267
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-1.095
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	785	3.172
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus Entkonsolidierung von Siemens Energy	-	-4.663
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	204	-525
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-4.509	1.663
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	14.054	12.391
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	9.545	14.054
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und der nicht fortgeführten Aktivitäten am Ende des Berichtszeitraums	-	13
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)	9.545	14.041

5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Eigenkapital-instrumente	Derivative Finanz-instrumente	Eigene Anteile zu An-schaffungs-kosten	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG	Nicht be-herrschende Anteile	Summe Eigenkapital
(in Mio. €)										
Stand am 1. Oktober 2019	2.550	6.839	41.790	1.409	-49	-226	-3.663	48.650	2.858	51.508
Gewinn nach Steuern	–	–	4.030	–	–	–	–	4.030	170	4.200
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	-185	-2.701	7	111	–	-2.769	-218	-2.986
Dividenden	–	–	-3.174	–	–	–	–	-3.174	-318	-3.492
Aktienbasierte Vergütung	–	-6	-141	–	–	–	–	-147	–	-147
Erwerb eigener Anteile	–	–	–	–	–	–	-1.511	-1.511	–	-1.511
Ausgabe eigener Anteile	–	5	–	–	–	–	545	550	–	550
Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	–	–	-2	–	–	–	–	-2	–	-2
Eigenkapitalveränderungen aus großen Portfoliotransaktionen	–	–	-9.589	–	–	–	–	-9.589	–	-9.589
Sonstige Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	–	1	365	–	–	–	–	366	1.603	1.969
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	–	–	-15	–	–	–	–	-15	-663	-677
Stand am 30. September 2020	2.550	6.840	33.078	-1.292	-42	-115	-4.629	36.390	3.433	39.823
Stand am 1. Oktober 2020	2.550	6.840	33.078	-1.292	-42	-115	-4.629	36.390	3.433	39.823
Gewinn nach Steuern	–	–	6.161	–	–	–	–	6.161	537	6.697
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	2.175	1.465	29	-178	–	3.492	156	3.647
Dividenden	–	–	-2.804	–	–	–	–	-2.804	-284	-3.088
Aktienbasierte Vergütung	–	137	-63	–	–	–	–	74	–	74
Erwerb eigener Anteile	–	–	–	–	–	–	-547	-547	–	-547
Ausgabe eigener Anteile	–	58	–	–	–	–	372	430	–	430
Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	–	–	8	–	–	–	–	8	–	8
Eigenkapitalveränderungen aus großen Portfoliotransaktionen	–	–	1.229	–	–	–	–	1.229	1.095	2.325
Sonstige Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	–	5	-178	–	–	–	–	-174	-45	-219
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	–	–	1	–	–	114	–	115	9	124
Stand am 30. September 2021	2.550	7.040	39.607	173	-13	-179	-4.804	44.373	4.901	49.274

6. Anhang zum Konzernabschluss

ZIPFER 1 Allgemeine Grundlagen

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die Siemens Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin (Handelsregisternummer HRB 12300) und München (Handelsregisternummer HRB 6684), Deutschland, und ihre Tochterunternehmen (das Unternehmen, die Gesellschaft oder Siemens). Der Konzernabschluss wurde erstellt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Er entspricht den IFRS, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden. Der Konzernabschluss wurde am 30. November 2021 durch den Vorstand aufgestellt. Siemens erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro (€). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren. Siemens ist ein in Deutschland ansässiger, international aufgestellter fokussierter Technologiekonzern.

ZIPFER 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze

In bestimmten Fällen ist es notwendig, schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze anzuwenden. Diese beinhalten komplexe und subjektive Bewertungen sowie die Verwendung von Annahmen, von denen einige Sachverhalte betreffen, die von Natur aus ungewiss sind und Veränderungen unterliegen können. Solche schätz- und prämissensensitiven Bilanzierungsgrundsätze können sich im Zeitablauf ändern und einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Außerdem können sie Schätzungen enthalten, die Siemens in demselben Berichtszeitraum aus gleichermaßen nachvollziehbaren Gründen auch anders hätte treffen können. Siemens weist darauf hin, dass künftige Ereignisse häufig von Prognosen abweichen und Schätzungen routinemäßige Anpassungen erfordern.

COVID-19 – Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) auf den Konzernabschluss von Siemens sind abhängig von der weiteren Entwicklung von Virusvarianten und deren Auftreten, vom Fortschreiten der weltweiten Impfungen und von der Wirksamkeit der Impfstoffe sowie von den möglichen Wirkungen aus zunehmend auslaufenden finanziellen und nichtfinanziellen Maßnahmen, die von Regierungen und Organisationen weltweit ergriffen worden waren. Entsprechende Auswirkungen können beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie Höhe und Zeitpunkt der Ergebnisrealisierung und der Zahlungsflüsse beeinflussen. Die Folgen unterscheiden sich je nach Region und Kundenbranche erheblich. Siemens stützte seine Schätzungen und Annahmen auf aktuell vorhandenes Wissen und die bestmöglichen verfügbaren Informationen. Das Unternehmen geht davon aus, dass COVID-19-bezogene Auswirkungen keinen wesentlichen Einfluss auf seinen Konzernabschluss haben werden.

Konsolidierungskreis – Einbezogen in den Konzernabschluss werden die Siemens AG und ihre Tochtergesellschaften, über die sie Beherrschung ausübt. Siemens beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, sofern es Verfügungsgewalt über dieses hat. Darüber hinaus ist Siemens schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt oder besitzt Anrechte auf diese und hat die Fähigkeit, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Unternehmenszusammenschlüsse – Anschaffungskosten einer Akquisition bemessen sich nach den beizulegenden Zeitwerten der abgegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Verbindlichkeiten, einschließlich Eventualverbindlichkeiten, bewertet Siemens erstmalig mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht beherrschender Anteile. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten (Partial-Goodwill-Methode). Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, werden erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktionen erfasst. Zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlusts werden jegliche verbleibenden Anteile erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Als Stillhalter einer Verkaufsoption auf nicht beherrschende Anteile evaluiert Siemens, ob die Voraussetzungen für den Übergang der bestehenden Eigentumsanteile zum Abschlussstichtag erfüllt sind. Sofern das Unternehmen nicht wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, die der Verkaufsoption zugrunde liegen, wird zu jedem Abschlussstichtag die Ausübung der Verkaufsoption unterstellt und als eine Transaktion zwischen Anteilseignern unter entsprechender Erfassung einer Kaufpreisverbindlichkeit zum jeweiligen Ausübungspreis abgebildet. Die nicht beherrschenden Anteile sind am Erfolg während des Berichtszeitraums beteiligt.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen – Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen Siemens die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik auszuüben; dies geschieht in der Regel durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20% bis 50%. Gemeinschaftsunternehmen sind Unternehmen, bei denen Siemens und eine oder mehrere Partei(en) gemeinschaftlich die Führung ausüben. Gemeinschaftliche Führung liegt vor, wenn Entscheidungen über maßgebliche Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert und erstmalig mit den Anschaffungskosten angesetzt. Wurde die Beteiligung im Rahmen einer Transaktion zurückbehalten, bei der Siemens die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verloren hat, entsprechen die Anschaffungskosten bei Erstansatz dem beizulegenden Zeitwert der Beteiligung. Der Anteil von Siemens am Ergebnis des assoziierten beziehungsweise Gemeinschaftsunternehmens nach Erwerb wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Anteil an erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals unmittelbar im Konzern-Eigenkapital. Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbszeitpunkt beinhalten auch Effekte aus Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts und erhöhen beziehungsweise vermindern den Beteiligungsbuchwert. Entsprechen die Verluste eines assoziierten beziehungsweise Gemeinschaftsunternehmens, die Siemens zuzurechnen sind, dem Wert des Anteils an diesem Unternehmen oder übersteigen diesen, werden keine weiteren Verlustanteile erfasst, es sei denn, Siemens ist Verpflichtungen für das Unternehmen eingegangen oder hat für das Unternehmen Zahlungen geleistet. Der Anteil an einem assoziierten beziehungsweise Gemeinschaftsunternehmen ist der Buchwert der Beteiligung, zuzüglich sämtlicher langfristigen Anteile, die dem wirtschaftlichen Gehalt nach der Nettoinvestition von Siemens in das Unternehmen zuzurechnen sind.

Siemens überprüft assoziierte beziehungsweise Gemeinschaftsunternehmen auf Wertminderung, wenn objektive Hinweise darauf vorliegen, zum Beispiel ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwerts unter die Anschaffungskosten der Beteiligung. Dabei kommt es zu Schätzungen und zur Verwendung von Annahmen, auch in Bezug auf beobachtbare Bewertungsfaktoren, die tendenziell unsicher sind.

Fremdwährungsumrechnung – Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, rechnet Siemens zum Devisenkassamittelkurs am Ende des Berichtszeitraums um. Aufwendungen und Erträge werden hingegen zu unterjährigen Durchschnittskursen umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Unterschiedsbeträge werden im Eigenkapital ausgewiesen und erfolgswirksam umgegliedert, wenn der Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf einer ausländischen Tochtergesellschaft erfasst wird. Die Posten der Konzern-Kapitalflussrechnung werden zu unterjährigen Durchschnittskursen umgerechnet, die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente hingegen zum Devisenkassamittelkurs am Ende des Berichtszeitraums.

Fremdwährungsbewertung – Transaktionen, die auf eine von der funktionalen Währung einer Unternehmenseinheit abweichende Währung lauten, werden in der funktionalen Währung zum Devisenkassamittelkurs am Tag ihrer erstmaligen Bilanzierung erfasst. Am Ende des Berichtszeitraums bewertet die Gesellschaft auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der funktionalen Währung mit dem dann gültigen Devisenkassamittelkurs. Gewinne und Verluste aus diesen Fremdwährungsbewertungen erfasst Siemens erfolgswirksam. Nicht monetäre Konzernbilanzposten in Fremdwährung werden zu historischen Wechselkursen fortgeführt.

Realisierung von Umsatzerlösen – Siemens realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt, wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Voraussetzung dabei ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung – unter Berücksichtigung der Bonität des Kunden – wahrscheinlich ist. Die Umsatzerlöse entsprechen dem Transaktionspreis, zu dem Siemens voraussichtlich berechtigt ist. Variable Gegenleistungen sind im Transaktionspreis enthalten, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es nicht zu einer signifikanten Rücknahme der Umsatzerlöse kommt, sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht. Der Betrag der variablen Gegenleistung wird entweder nach der Erwartungswertmethode oder mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt, abhängig davon, welcher Wert die variable Gegenleistung am zutreffendsten abschätzt. Wenn der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und dem Zahlungszeitpunkt zwölf Monate übersteigt und ein signifikanter Nutzen aus der Finanzierung für den Kunden oder Siemens resultiert, wird die Gegenleistung um Zinseffekte angepasst. Wenn ein Vertrag mehrere abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen umfasst, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Falls Einzelveräußerungspreise nicht direkt beobachtbar sind, schätzt Siemens diese in angemessener Höhe. Für jede Leistungsverpflichtung werden Umsatzerlöse entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert.

Umsatzerlöse bei Verträgen im Anlagengeschäft: Umsatzerlöse werden über einen bestimmten Zeitraum nach der Percentage-of-Completion-Methode (Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad) basierend auf dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten realisiert. Ein erwarteter Verlust aus einem Vertrag wird sofort als Aufwand erfasst. Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Bedingungen ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

Bei der Percentage-of-Completion-Methode ist die Einschätzung des Fertigstellungsgrads von besonderer Bedeutung; zudem kann sie Schätzungen hinsichtlich des Liefer- und Leistungsumfangs beinhalten, der zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen erforderlich ist. Diese wesentlichen Schätzungen umfassen die geschätzten Gesamtkosten, die gesamten geschätzten Umsatzerlöse, die Auftragsrisiken – einschließlich technischer, politischer, regulatorischer und Lieferkettenbezogener Risiken – und andere maßgebliche Größen. Nach der Percentage-of-Completion-Methode können Schätzungsänderungen die Umsatzerlöse erhöhen oder mindern. Außerdem ist zu beurteilen, ob für einen Vertrag dessen Fortsetzung oder dessen Kündigung das wahrscheinlichste Szenario darstellt. Für diese Beurteilung werden individuell für jeden Vertrag alle relevanten Tatsachen und Umstände berücksichtigt.

Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen: Umsatzerlöse werden linear über einen bestimmten Zeitraum realisiert oder – sofern die Leistungserbringung nicht linear erfolgt – entsprechend der Erbringung der Dienstleistungen, das heißt nach der Percentage-of-Completion-Methode, wie zuvor beschrieben. Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Bedingungen ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

Verkauf von Gütern: Umsatzerlöse werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Verfügungsgewalt auf den Erwerber übergeht, im Regelfall bei Lieferung der Güter. Rechnungen werden zu diesem Zeitpunkt ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor. Für Lizenzvereinbarungen, die dem Kunden ein Recht gewähren, das geistige Eigentum von Siemens zu nutzen, werden Rechnungen gemäß den vertraglichen Bedingungen ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

Nutzungsentgelte: Nutzungsentgelte (Lizenzgebühren) werden periodengerecht in Übereinstimmung mit dem wirtschaftlichen Gehalt des zugrunde liegenden Vertrags erfasst.

Zinserträge – Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Funktionskosten – Betriebliche Aufwendungen nach Arten werden grundsätzlich nach Maßgabe des Funktionsbereichs der jeweiligen Profitcenter beziehungsweise der jeweiligen Kostenstellen den einzelnen Funktionen zugeordnet. Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sind in den Funktionskosten entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten.

Produktbezogene Aufwendungen – Aufwendungen für Rückstellungen für Produktgewährleistungen berücksichtigt Siemens zum Zeitpunkt der Erfassung der Umsatzerlöse im Posten Umsatzkosten.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen – Forschungsaufwendungen werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Entwicklungsaufwendungen werden aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllt sind. Die aktivierten

Entwicklungsaufwendungen setzt das Unternehmen zu Herstellungskosten an, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen, bei einer Abschreibungsdauer von in der Regel drei bis zehn Jahren.

Ergebnis je Aktie – Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus der Division des Gewinns aus fortgeführten Aktivitäten, des Gewinns aus nicht fortgeführten Aktivitäten beziehungsweise des Gewinns nach Steuern, der jeweils den Stammaktionären der Siemens AG zuzurechnen ist, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahrs in Umlauf befindlichen Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme berechnet, dass alle potenziell verwässernden Wertpapiere und aktienbasierten Vergütungspläne umgewandelt beziehungsweise ausgeübt werden.

Geschäfts- oder Firmenwerte – Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, sondern werden einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Eine Überprüfung erfolgt auch, wenn Ereignisse oder Umstände eintreten, die darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Wertminderungen, angesetzt. Die Überprüfung auf Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf der Ebene einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die grundsätzlich durch ein Segment repräsentiert wird. Bei Siemens Healthineers ist dies eine Ebene unter dem Segment. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten stellt die unterste Ebene dar, auf der Geschäfts- oder Firmenwerte für interne Zwecke der Unternehmensleitung überwacht werden.

Für die Überprüfung auf Wertminderung wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jener zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder jener Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die erwartungsgemäß Nutzen aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses zieht. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, deren erzielbaren Betrag, wird ein Wertminderungsaufwand für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasst, der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, und dem Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Übersteigt einer dieser Werte den Buchwert, ist es nicht immer notwendig, beide Werte zu ermitteln. Diese Werte beruhen grundsätzlich auf abgezinsten Zahlungsströmen (Discounted-Cashflow-Bewertungen). Es werden keine Wertaufholungen auf abgeschriebene Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, ist mit Schätzungen der Unternehmensleitung verbunden. Das auf Basis dieser Schätzungen prognostizierte Ergebnis wird zum Beispiel beeinflusst von einer erfolgreichen Integration von akquirierten Unternehmen, der Volatilität auf den Kapitalmärkten, den Zinsentwicklungen, den Schwankungen der Wechselkurse oder der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung. Den Discounted-Cashflow-Bewertungen zur Ermittlung des erzielbaren Betrags liegen grundsätzlich Fünf-Jahres-Vorausberechnungen (in Ausnahmefällen bis zu zehn Jahre) zugrunde, die auf Finanzprognosen aufbauen. Die Prognosen der Zahlungsströme berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf der bestmöglichen Einschätzung künftiger Entwicklungen durch die Unternehmensleitung. Zahlungsströme jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, und des Nutzungswerts basiert, beinhalten geschätzte Wachstumsraten sowie gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensätze. Diese Schätzungen sowie die zugrunde liegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte haben.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte – Siemens schreibt immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer ab. Die voraussichtliche Nutzungsdauer für Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte beträgt in der Regel drei bis fünf Jahre, mit Ausnahme von immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen übernommen wurden. Diese bestehen insbesondere aus Kundenbeziehungen und Markennamen sowie Technologie. Deren Nutzungsdauer lag bei bestimmten Akquisitionen zwischen vier und 30 (im Vj. vier und 20) Jahren für Kundenbeziehungen und Markennamen sowie zwischen fünf und 22 (im Vj. fünf und 18) Jahren für Technologie.

Sachanlagen – Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Das Unternehmen wendet die lineare Abschreibungsmethode an. Den Wertansätzen liegen folgende unterstellte Nutzungsdauern zugrunde:

Fabrik- und Geschäftsbauten	20 bis 50 Jahre
Übrige Bauten	5 bis 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	in der Regel 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	in der Regel 5 Jahre
Vermietete Erzeugnisse	in der Regel 3 bis 7 Jahre

Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte – Siemens überprüft Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte auf Wertminderung, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Darüber hinaus überprüft Siemens jedes Jahr noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte auf Wertminderung. Bei der Überprüfung der Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte auf Wertminderung ist die Bestimmung des erzielbaren Betrags der Vermögenswerte mit Schätzungen verbunden. Dies kann einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung haben.

Leasingverhältnisse – Ein Vertrag ist oder beinhaltet ein Leasingverhältnis, wenn dieser dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Für weitere Informationen zu Leasingverhältnissen siehe Ziffern 8, 13 und 16.

Leasinggeber: Leasingverhältnisse werden entweder als Finanzierungs- oder als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert, abhängig davon, ob alle mit dem Eigentum an einem zugrunde liegenden Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen im Wesentlichen übertragen werden. Wenn dies der Fall ist, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasingverhältnis klassifiziert; anderenfalls handelt es sich um ein Operating-Leasingverhältnis. Der Ansatz von Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen erfolgt in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis. Die den Operating-Leasingverhältnissen zugrunde liegenden Vermögenswerte werden unter

Sachanlagen ausgewiesen und linear über die Nutzungsdauer oder auf den geschätzten Restwert abgeschrieben. Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des Leasingvertrags erfasst.

Leasingnehmer: Siemens erfasst Vermögenswerte für das Nutzungsrecht sowie Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten, falls der zugrunde liegende Vermögenswert nicht von geringem Wert ist. Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Verlängerungsoptionen werden in die Laufzeit des Leasingverhältnisses einbezogen, wenn ihre Ausübung hinreichend sicher ist. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen; Effekte aus der Neubewertung werden berücksichtigt. Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume – Laufzeit des Leasingvertrags oder Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts – abgeschrieben. Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen bewertet, die grundsätzlich unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes abgezinst werden. Leasingverbindlichkeiten werden nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode bewertet. Sie werden im Falle von Änderungen oder Neubewertung des Leasingverhältnisses angepasst.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte – Nicht fortgeführte Aktivitäten werden ausgewiesen, sobald ein Unternehmensbestandteil als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird oder bereits abgegangen ist und der Unternehmensbestandteil einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt sowie Teil eines abgestimmten Gesamtplans zur Veräußerung ist. Siemens klassifiziert einen langfristigen Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) als zur Veräußerung gehalten, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft oder eine Abspaltung an die Aktionäre und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und in der Konzern-Kapitalflussrechnung werden nicht fortgeführte Aktivitäten separat von den fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen; Vorjahre werden auf vergleichbarer Basis dargestellt. Angaben im Anhang zum Konzernabschluss außerhalb von Ziffer 3 beziehen sich auf fortgeführte Aktivitäten beziehungsweise auf nicht zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und mit ihnen in Verbindung stehende Verbindlichkeiten. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, unterliegt Schätzungen und Annahmen, die mit Unsicherheit verbunden sein können.

Ertragsteuern – Steuerpositionen werden unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Steuergesetze, der einschlägigen Rechtsprechung sowie der anzuwendenden Verwaltungsauffassungen ermittelt. Steuerliche Regelungen unterliegen wegen ihrer Komplexität möglicherweise einer abweichenden Interpretation durch Steuerpflichtige einerseits und die lokalen Finanzbehörden andererseits. Unterschiedliche Auslegungen von bestehenden oder neuen Steuergesetzen aufgrund von Steuerreformen oder anderen Steuergesetzgebungsverfahren werden basierend auf der Einschätzung der Unternehmensleitung in die Betrachtung einbezogen und können zu nachträglichen Steuerzahlungen für vergangene Jahre führen. Nach der Verbindlichkeitenmethode (Liability Method) werden aktive und passive latente Steuern für erwartete Steuerwirkungen künftiger Perioden angesetzt, die sich aus der Realisierung von Unterschieden zwischen bilanziellen und steuerlichen Wertansätzen von Aktiv- und Passivposten ergeben. Aktive latente Steuern werden angesetzt, wenn künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verfügung steht. Dabei werden unter anderem die geplanten Ergebnisse aus der operativen Geschäftstätigkeit, die Ergebniswirkungen aus der Umkehrung von zu versteuernden temporären Differenzen sowie mögliche Steuerstrategien, die Siemens verfolgen würde, miteinbezogen. Auf Basis des erzielten steuerpflichtigen Einkommens zurückliegender Perioden sowie des geplanten künftigen steuerpflichtigen Einkommens beurteilt Siemens zu jedem Bilanzstichtag die Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern. Da künftige Geschäftsentwicklungen unsicher sind und sich teilweise der Steuerung durch Siemens entziehen, sind Annahmen zur Schätzung von künftigen steuerpflichtigen Einkommen sowie über den Zeitpunkt der Realisierung von aktiven latenten Steuern erforderlich. Schätzungen werden in der Periode angepasst, in der ausreichende Hinweise für eine Anpassung vorliegen.

Vertragsvermögenswerte, Vertragsverbindlichkeiten und Forderungen – Hat eine der Parteien des Vertrags mit dem Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, wird – abhängig vom Verhältnis zwischen der Leistungserbringung von Siemens und der Zahlung des Kunden – ein Vertragsvermögenswert, eine Vertragsverbindlichkeit oder eine Forderung ausgewiesen. Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten werden als kurzfristig ausgewiesen, da sie innerhalb des gewöhnlichen Geschäftszyklus angefallen sind. Forderungen werden ausgewiesen, wenn der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung keiner Bedingung mehr unterliegt. Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte und Forderungen für Bonitätsrisiken werden entsprechend der Bewertungsmethode für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte gebildet.

Vorräte – Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bilanziert. Angesetzt wird in der Regel ein Durchschnittswert oder ein auf Basis des FIFO-Verfahrens (First in, First out) ermittelter Wert. Die Ermittlung des Nettoveräußerungswerts unterliegt Schätzungen im Hinblick auf Mengen-, Preis- und technische Risiken.

Leistungsorientierte Pläne – Siemens bewertet die Leistungsansprüche nach der Methode der laufenden Einmalprämien, die den versicherungsmathematischen Barwert der bereits erdienten Anwartschaft widerspiegelt. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) wird unter Berücksichtigung künftiger erwarteter Gehalts- und Rententrends berechnet. Die Annahmen, die für die Berechnung der DBO zum Bilanzstichtag des Vorjahrs zugrunde gelegt werden, gelten für die Ermittlung der laufenden Dienstzeitaufwendungen sowie der Zinserträge und Zinsaufwendungen des folgenden Geschäftsjahrs. Für wesentliche Pläne werden individuelle Spot Rates nach der Full-Yield-Curve-Methode zur Bestimmung der laufenden Dienstzeitaufwendungen und der Zinsaufwendungen angewendet. Die Nettozinserträge beziehungsweise Nettozinsaufwendungen für ein Geschäftsjahr ergeben sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes für das jeweilige Geschäftsjahr mit dem Nettovermögenswert beziehungsweise der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Plänen zum Bilanzstichtag des vorhergehenden Geschäftsjahrs.

Die laufenden und nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwendungen sowie Gewinne/Verluste aus Planabgeltungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie nicht mit der Verwaltung des Planvermögens zusammenhängende Verwaltungskosten werden den Funktionskosten zugeordnet. Die nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwendungen sowie Gewinne/Verluste aus Planabgeltungen werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst. Sind die Leistungsansprüche nicht durch Vermögen gedeckt, entspricht der im Posten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthaltene Betrag der DBO. Sind die Leistungsansprüche durch Planvermögen gedeckt, wird ein Nettobetrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens und der DBO – angepasst in Bezug auf jegliche Auswirkungen der Vermögensobergrenze – ausgewiesen.

Neubewertungen umfassen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie den Unterschied zwischen den Erträgen aus Planvermögen und den Beträgen, die in den Nettozinsen auf die Nettoverbindlichkeit (den Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Plänen enthalten sind. Sie werden im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern erfasst.

Versicherungsmathematische Bewertungen beruhen auf wesentlichen Annahmen, unter anderem zu Abzinsungssätzen, erwarteten Gehalts- und Rententrends sowie Sterblichkeitsraten. Die angesetzten Abzinsungssätze werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums für hochrangige Unternehmensanleihen mit entsprechender Laufzeit und Währung erzielt werden. Falls solche Renditen nicht verfügbar sind, basieren die Abzinsungssätze auf Renditen von Staatsanleihen. Aufgrund sich ändernder Markt-, Wirtschafts- und sozialer Bedingungen können die zugrunde gelegten Annahmen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen.

Leistungsansprüche aus Plänen, die auf Investorserträgen von zugrunde liegenden Vermögenswerten basieren, werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden Vermögenswerte am Ende des Berichtszeitraums bewertet. Ist die Wertentwicklung der zugrunde liegenden Vermögenswerte niedriger als eine zugesagte Rendite, werden zur Ermittlung der DBO die Beiträge mit der zugesagten Rendite aufgezinst und auf den Barwert abgezinst.

Rückstellungen – Siemens bilanziert Rückstellungen, wenn folgende Kriterien kumulativ erfüllt sind: (1) Das Unternehmen hat aus einem Ereignis in der Vergangenheit wahrscheinlich eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung, und (2) es ist wahrscheinlich, dass wirtschaftliche Ressourcen abfließen, um diese Verpflichtung zu erfüllen, und (3) es ist eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich. Dabei ist eine Abzinsung vorzunehmen, wenn der Effekt wesentlich ist. Siemens setzt die Rückstellung in Höhe des Barwerts an, der sich aus der Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit einem Zinssatz vor Steuern ergibt. Dieser spiegelt die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt wider. Wenn aus einem Vertrag ein Verlust droht, erfasst das Unternehmen die gegenwärtige Verpflichtung aus dem Vertrag als Rückstellung.

Die Bestimmung von Rückstellungen für drohende Verluste aus Aufträgen, von Gewährleistungsrückstellungen, von Rückstellungen für Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen und von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, regulatorische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen (Rechtsstreitigkeiten) ist in erheblichem Maß mit Schätzungen verbunden. Siemens bildet eine Rückstellung für drohende Verluste aus Verträgen mit Kunden, wenn die aktuell geschätzten Gesamtkosten die geschätzten Umsatzerlöse übersteigen. Verluste aus Verträgen mit Kunden identifiziert Siemens durch die laufende Kontrolle des Projektfortschritts und die Aktualisierung der Schätzungen. Dies erfordert in erheblichem Maß Einschätzungen im Hinblick auf die Erfüllung bestimmter Leistungsanforderungen sowie die Einschätzung von Gewährleistungsaufwendungen und Projektverzögerungen, einschließlich der Beurteilung der Zurechenbarkeit dieser Verzögerungen zu den beteiligten Projektpartnern.

Rechtsstreitigkeiten liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde, und sie sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend beruht die Beurteilung, ob zum Stichtag wahrscheinlich eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit besteht, ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, auf einem erheblichen Ermessen. Die Beurteilung erfolgt in der Regel unter Einbeziehung interner und externer Anwälte. Es kann notwendig sein, dass eine Rückstellung für ein laufendes Verfahren aufgrund neuer Entwicklungen gebildet oder die Höhe einer bestehenden Rückstellung angepasst werden muss. Zudem können durch den Ausgang eines Verfahrens für Siemens Aufwendungen entstehen, die die für den Sachverhalt gebildete Rückstellung übersteigen. Aus Rechtsstreitigkeiten können wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens resultieren.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses – Das Unternehmen gewährt Leistungen als Folge eines Angebots zum freiwilligen Austritt aus dem Beschäftigungsverhältnis vor dem regulären Renteneintrittszeitpunkt oder aufgrund der Entscheidung des Unternehmens, das Beschäftigungsverhältnis zu beenden. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses entsprechend IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer, werden dann als Verbindlichkeiten und Aufwendungen erfasst, wenn Siemens das Angebot solcher Leistungen nicht mehr zurücknehmen kann.

Finanzinstrumente – Finanzinstrument ist jeder Vertrag, der einen finanziellen Vermögenswert bei einer Einheit und eine finanzielle Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument bei einer anderen Einheit begründet. Finanzinstrumente werden unter Zugrundelegung ihrer vertraglichen Zahlungsstromereigenschaften und des Geschäftsmodells, in dem sie gehalten werden, in folgende Klassen unterteilt: zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertete sowie zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, Kreditzusagen, Vertragsvermögenswerte sowie Forderungen aus Finanzierungsleasing. Marktübliche Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag erfasst. Der erstmalige Ansatz von Finanzinstrumenten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten, soweit es sich nicht um erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente handelt. Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten richtet sich nach der Kategorie, der sie zugeordnet sind:

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVTPL): a) Schuldinstrumente werden verpflichtend zu FVTPL bewertet, wenn das Geschäftsmodell, in dem sie gehalten werden, nicht dem „Halten“ oder „Halten und Verkaufen“ entspricht oder wenn ihre vertraglichen Zahlungsströme nicht ausschließlich Zins und Tilgung darstellen. Eigenkapitalinstrumente werden zu FVTPL bewertet, soweit nicht die FVOCI-Option gewählt wurde. b) Finanzielle Vermögenswerte, die als zu FVTPL bewertet bestimmt wurden, werden unwiderruflich beim erstmaligen Ansatz als solche bestimmt, wenn dadurch Inkongruenzen signifikant verringert werden, die sonst bei der Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie der Erfassung von Gewinnen/Verlusten auf unterschiedlichen Grundlagen entstehen würden.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI): Eigenkapitalinstrumente, für die Siemens bei Zugang des Instruments die unwiderrufliche Option ausübt, Wertschwankungen im Sonstigen Ergebnis zu zeigen. Unrealisierte Gewinne und Verluste, nach Berücksichtigung von latenten Ertragsteueraufwendungen, sowie Gewinne und Verluste bei Verkauf der Instrumente werden im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern gezeigt.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte: Kredite, Forderungen und andere Schuldinstrumente, die im Geschäftsmodell „Halten“ gehalten werden und deren vertragliche Zahlungsströme ausschließlich Zins und Tilgung darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode bewertet, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste.

Wertberichtigungen werden für erwartete Kreditverluste gebildet. Sie stellen eine zukunftsgerichtete Bewertung künftiger Kreditverluste dar, die in erheblichem Maß mit Schätzungen verbunden ist. Der erwartete Kreditverlust entspricht dem Bruttobuchwert, abzüglich

Sicherheiten, multipliziert mit der Ausfallwahrscheinlichkeit und einem Faktor, der die Verlustquote im Falle eines Ausfalls wiedergibt. Wertberichtigungen werden nicht angesetzt, wenn der Bruttobuchwert ausreichend besichert ist. Ausfallwahrscheinlichkeiten werden im Wesentlichen aus internen Ratings abgeleitet. Die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzierungsleasing sowie für Vertragsvermögenswerte werden nach einer vereinfachten Vorgehensweise mit den über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverlusten bemessen. Die Wertberichtigung für Kredite und andere langfristige Schuldinstrumente, die im Wesentlichen von Siemens Financial Services (SFS) gehalten werden, folgt einem dreistufigen Wertberichtigungsansatz:

Stufe 1: Bei Zugang wird der über zwölf Monate erwartete Kreditverlust auf Basis einer Zwölf-Monats-Ausfallwahrscheinlichkeit angesetzt.

Stufe 2: Falls sich das Kreditrisiko des finanziellen Vermögenswerts signifikant erhöht, ohne zu einer Wertminderung zu führen, wird der über die Gesamtlaufzeit erwartete Kreditverlust auf Basis einer Ausfallwahrscheinlichkeit über die Gesamtlaufzeit angesetzt. Eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos wird für jeden finanziellen Vermögenswert individuell anhand von internen Ratings ermittelt. Eine Ratingverschlechterung löst keinen Transfer in Stufe 2 aus, wenn das Rating innerhalb des Investment-Grade-Bereichs bleibt. Mehr als 30 Tage überfällige Zahlungen führen nicht zu einem Transfer in Stufe 2, wenn die Verzögerung nicht kreditrisikoinduziert ist.

Stufe 3: Wenn der finanzielle Vermögenswert wertgemindert ist, ergibt sich die Wertberichtigung aus dem über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverlust. Wenn beobachtbare Daten über erhebliche finanzielle Schwierigkeiten vorliegen und eine hohe Ausfallanfälligkeit vorliegt, wird ein finanzieller Vermögenswert als wertgemindert eingestuft, auch wenn die Definition eines Ausfalls noch nicht erfüllt ist. Hinweise auf eine Wertminderung sind unter anderem Liquiditätsprobleme, der Wunsch nach einer Schuldenumstrukturierung sowie vertragswidriges Verhalten. Eine kreditrisikogetriebene Vertragsanpassung führt stets zu einer Wertminderung des finanziellen Vermögenswerts.

Finanzielle Vermögenswerte werden als uneinbringlich abgeschrieben, wenn eine Eintreibung unwahrscheinlich erscheint. Dies liegt grundsätzlich nach Ablauf der Verjährungsfrist vor, wenn eine eidesstattliche Versicherung des Schuldners eingeht oder wenn die Forderung wegen Geringfügigkeit nicht weiterverfolgt wird. Forderungen werden mit Beendigung des Insolvenzverfahrens abgeschrieben.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die Ansprüche auf Zahlung erlöschen oder der finanzielle Vermögenswert auf eine dritte Partei übertragen wird. Eine signifikante Änderung der vertraglichen Konditionen eines zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstruments führt zu seiner Ausbuchung und zum Ansatz eines neuen finanziellen Vermögenswerts. Nicht signifikante Änderungen führen zu einer Anpassung des Buchwerts ohne Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – Zahlungsmitteläquivalente umfassen alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anschaffung eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Kreditzusagen – Erwartete Kreditverluste für unwiderrufliche Kreditzusagen werden nach dem dreistufigen Wertberichtigungsansatz für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte ermittelt und als Verbindlichkeit erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten – Siemens bewertet die finanziellen Verbindlichkeiten – mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente – zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Derivative Finanzinstrumente – Derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Zinsswap-Kontrakte bilanziert Siemens zum beizulegenden Zeitwert, es sei denn, sie werden als Sicherungsinstrumente in die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) einbezogen. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der derivativen Finanzinstrumente erfasst das Unternehmen entweder in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder, sofern es sich um Cashflow Hedges (Absicherung von Zahlungsströmen) handelt, nach Berücksichtigung von latenten Ertragsteuern im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern. Bestimmte derivative Finanzinstrumente, die in einen Basisvertrag (Host Contract) eingebettet sind, bilanziert Siemens separat als Derivate.

Fair Value Hedges (Absicherung des beizulegenden Zeitwerts): Der Buchwert des Grundgeschäfts wird um den Gewinn oder Verlust, der dem abgesicherten Risiko zuzurechnen ist, erhöht oder vermindert. Handelt es sich bei dem Grundgeschäft um einen nicht bilanzierten schwebenden Vertrag, stellt Siemens die nachfolgende kumulierte Änderung seines beizulegenden Zeitwerts als separaten finanziellen Vermögenswert oder separate finanzielle Verbindlichkeit in die Konzernbilanz ein; einen entsprechenden Ertrag oder Aufwand erfasst das Unternehmen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Bei Grundgeschäften, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, löst Siemens die Erhöhung oder Verminderung des Buchwerts bis zur Fälligkeit des Grundgeschäfts vollständig auf. Bei abgesicherten schwebenden Verträgen erhöht oder vermindert das Unternehmen die anfänglichen Buchwerte der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die aus der Erfüllung der schwebenden Verträge hervorgehen, um die kumulierten Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der vorher separat bilanzierten finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Cashflow Hedges (Absicherung von Zahlungsströmen): Den effektiven Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts derivativer Instrumente, die als sogenannte Cashflow Hedges bestimmt sind, weist Siemens im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus. Der ineffektive Teil wird sofort erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Eigenkapital aufgelaufene Beträge werden in den gleichen Perioden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berichtet, in denen sich das Grundgeschäft in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung niederschlägt.

Aktienbasierte Vergütung – Aktienbasierte Zusagen sind bei Siemens vorwiegend mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente ausgestaltet. Der beizulegende Zeitwert wird zum Gewährungszeitpunkt ermittelt und aufwandswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst. Der beizulegende Zeitwert wird bestimmt als Börsenkurs der zugrunde liegenden Aktien, unter Berücksichtigung von Dividenden, auf die während des Erdienungszeitraums kein Anspruch besteht, und – soweit erforderlich – von Markt- und Nichtausübungsbedingungen. Pläne, die das Recht auf Erhalt von Aktien eines Tochterunternehmens gewähren, begründen eigene Aktien und werden dementsprechend als Zusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert.

Vorjahresinformationen – Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

ZIPPER 3 Akquisitionen, Unternehmensverkäufe und nicht fortgeführte Aktivitäten

Akquisitionen

Am 15. April 2021 schloss Siemens den Erwerb aller Anteile an Varian Medical Systems, Inc., USA (Varian), ab. Varian ist tätig im Bereich der Krebsversorgung, mit Lösungen vor allem in der Strahlentherapie und dazugehörigen digitalen Lösungen und Applikationen. Das erworbene Geschäft wird in Siemens Healthineers integriert. Damit bietet Varian eine gute Erweiterung zu den Geschäften von Siemens Healthineers in der medizinischen Bildgebung, der Labordiagnostik und bei interventionellen Eingriffen. Der bar beglichene Kaufpreis betrug 16,4 Mrd. US\$ (13,9 Mrd. € zum Erwerbszeitpunkt). Die vorläufige Kaufpreisallokation zum Erwerbszeitpunkt ergab folgende Vermögenswerte und Schulden: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 0,6 Mrd. €, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen 0,6 Mrd. €, Vorräte 0,8 Mrd. €, verschiedene andere kurzfristige Vermögenswerte 0,4 Mrd. €, Geschäfts- oder Firmenwert 8,0 Mrd. €, sonstige immaterielle Vermögenswerte 6,3 Mrd. €, Sachanlagen 0,5 Mrd. €, weitere Vermögenswerte 0,2 Mrd. €, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 0,2 Mrd. €, Vertragsverbindlichkeiten 0,7 Mrd. €, laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten 0,2 Mrd. €, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten 0,3 Mrd. €, passive latente Steuern 1,6 Mrd. € und weitere Verbindlichkeiten 0,5 Mrd. €. Die resultierenden immateriellen Vermögenswerte betreffen insbesondere Technologien in Zusammenhang mit Onkologielösungen, Kundenbeziehungen und erworbenen Auftragsbestand. Zum Erwerbszeitpunkt wurde der Geschäfts- oder Firmenwert nach Maßgabe der erwarteten Synergien auf die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Varian mit 7,5 Mrd. € und Imaging mit 0,5 Mrd. € verteilt. Der Geschäfts- oder Firmenwert betrifft nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie Synergieeffekte sowie Fachwissen der Mitarbeiter. Synergien aus der Akquisition werden hauptsächlich aufgrund der breiteren regionalen Abdeckung des Vertriebsnetzwerks, Cross-Selling-Möglichkeiten in die bestehende Kundenbasis und von erweiterten integrierten Serviceangeboten (zum Beispiel „Oncology-as-a-Service“-Programm) und Value-Partnerschaften sowie gemeinsamen Produktinnovationen erwartet. Daneben sollen aus dem Unternehmenszusammenschluss Kostensynergien im administrativen Bereich sowie bei Beschaffungsaktivitäten erzielt werden. Der vertraglich vereinbarte Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen belief sich auf 603 Mio. €, wovon 24 Mio. € zum Erwerbszeitpunkt als voraussichtlich uneinbringlich eingeschätzt wurden. Der vertraglich vereinbarte Bruttobetrag der Darlehensforderungen und Schuldverschreibungen belief sich auf 227 Mio. €, wovon 207 Mio. € zum Erwerbszeitpunkt als voraussichtlich uneinbringlich eingeschätzt wurden. Das erworbene Geschäft hat in der Zeit zwischen der Akquisition und dem 30. September 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 1.241 Mio. € und einen Nettoverlust in Höhe von 50 Mio. €, einschließlich der Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation und Integrationskosten, beigetragen. Wäre Varian seit dem 1. Oktober 2020 in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätten die Umsatzerlöse und der Gewinn nach Steuern, einschließlich der Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation und Integrationskosten, im abgelaufenen Geschäftsjahr 63,6 Mrd. € beziehungsweise 6,6 Mrd. € betragen. Die Kaufpreisallokation von Varian ist vorläufig, da insbesondere die Aufteilung der immateriellen Vermögenswerte, einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert, auf Währungsräume nicht abgeschlossen ist. Anpassungen können zu Änderungen beispielsweise bei den immateriellen Vermögenswerten, einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert, und bei den passiven latenten Steuern führen.

Im August 2021 erwarb Siemens alle Anteile an Supplyframe Inc., USA (Supplyframe). Supplyframe ist eine Design-to-Source-Plattform für die globale Elektronik-Wertschöpfungskette. Die Transaktion bietet sowohl den Kunden von Supplyframe als auch von Siemens einen Mehrwert durch den Zugriff auf die Angebote von Siemens und die Marktplatzinformationen von Supplyframe. Das erworbene Geschäft wird in Digital Industries integriert. Der bar bezahlte vorläufige Kaufpreis betrug zum Erwerbszeitpunkt 556 Mio. €. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation zum Erwerbszeitpunkt resultierten sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 111 Mio. €, darin kundenbezogene immaterielle Vermögenswerte und Markenrechte von 83 Mio. € und Technologie von 28 Mio. €, sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 87 Mio. €. Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 491 Mio. € umfasst nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergieeffekte. Das erworbene Geschäft hat in der Zeit zwischen der Akquisition und dem 30. September 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 11 Mio. € und einen Nettoverlust in Höhe von 7 Mio. €, einschließlich der Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation und Integrationskosten, beigetragen. Wäre Supplyframe seit dem 1. Oktober 2020 in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätten die Umsatzerlöse und der Gewinn nach Steuern, einschließlich der Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation und Integrationskosten, im abgelaufenen Geschäftsjahr 62.314 Mio. € beziehungsweise 6.694 Mio. € betragen.

Darüber hinaus schloss Siemens im abgelaufenen Geschäftsjahr und im Vorjahr mehrere kleinere Unternehmenserwerbe zu einem Kaufpreis von insgesamt 429 (im Vj. 551) Mio. € ab, der im Wesentlichen bar bezahlt wurde. Die (vorläufigen) Kaufpreisallokationen führten zu sonstigen immateriellen Vermögenswerten von 147 (im Vj. 263) Mio. € sowie Geschäfts- oder Firmenwerten von 254 (im Vj. 298) Mio. €, die nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergien beinhalteten. Die Kaufpreisallokation ist für einige der erworbenen Unternehmen vorläufig, weil eine detaillierte Analyse der Vermögenswerte und Schulden noch nicht abgeschlossen ist.

Verwässerung des Anteils an Siemens Healthineers

Im März 2021 platzierte Siemens Healthineers 53 Mio. neue Aktien bei institutionellen Investoren, wodurch ein Bruttoemissionserlös von 2,3 Mrd. € erzielt wurde und sich das Grundkapital auf 1,128 Mrd. € erhöhte. Da Siemens an der Kapitalerhöhung nicht teilnahm, reduzierte sich der Siemens-Anteil an Siemens Healthineers von 79% auf 75%. Die Verwässerung wurde als Eigenkapitaltransaktion bilanziert und erhöhte die Posten Nicht beherrschende Anteile um 1,0 Mrd. € sowie Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG um 1,3 Mrd. € (vor allem durch einen Anstieg der Gewinnrücklagen um 1,2 Mrd. €).

Verkauf der Flender GmbH

Im Oktober 2020 unterzeichnete Siemens eine Vereinbarung, 100% seiner Anteile an der Flender GmbH – einschließlich des Wind-Energy-Generation-Geschäfts von Siemens – (Flender) an The Carlyle Group, USA, zu verkaufen. Beide Geschäfte wurden zuvor unter Portfolio Companies berichtet. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2021 erfüllten die Geschäfte von Flender (die Abgangsgruppe) die Kriterien, um als zur Veräußerung gehalten und als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert zu werden. Entsprechend wurde die planmäßige Abschreibung auf die Vermögenswerte innerhalb der Abgangsgruppe eingestellt. Mit dem Abschluss des Verkaufs im März 2021 gab Siemens die Beherrschung über Flender auf. Der Kaufpreis betrug 1,875 Mrd. € und die ausgebuchten Nettovermögenswerte beliefen sich auf 954 Mio. €. Die Ergebnisse und Zahlungsflüsse von Flender wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise Konzern-Kapitalflussrechnung für alle berichteten Zeiträume als nicht fortgeführte Aktivitäten berichtet.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Umsatzerlöse	928	1.885
Aufwendungen	-818	-1.710
Abgangsgewinn nach Abgangskosten	885	-5
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Steuern	995	170
Ertragsteuern aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-8	-36
Sonstige Ertragsteuern	-40	-
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	946	134
davon entfallen auf Aktionäre der Siemens AG	946	134

Die Buchwerte der Hauptgruppen der abgegangenen Vermögenswerte und Schulden waren wie folgt:

(in Mio. €)	10. Mrz. 2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	95
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	510
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	143
Vorräte	540
Geschäfts- oder Firmenwerte	123
Sachanlagen	359
Übrige kurzfristige und langfristige Vermögenswerte	92
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.862
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	355
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	193
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	244
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	116
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	907

Abspaltung der Siemens Energy AG im Geschäftsjahr 2020

Der Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern enthielt im abgelaufenen Geschäftsjahr 119 Mio. € in Zusammenhang mit der Siemens Energy AG, die überwiegend auf die Auflösung von Ertragsteuerrückstellungen zurückzuführen sind.

ZIFFER 4 Anteile an anderen Unternehmen

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Anteiliges Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung	-514	-114
Ergebnis aus Veräußerungen	57	108
Wertminderungen und Wertaufholungen	-21	-590
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-478	-596

Das anteilige Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung beinhaltete einen Verlust in Höhe von 396 (im Vj. Verlust von 24) Mio. € in Verbindung mit der Beteiligung an der Siemens Energy AG. Dieser Verlust umfasste sowohl den Anteil von Siemens am Nettoverlust der Siemens Energy AG in Höhe von -159 Mio. € als auch Effekte aus Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte bei Erstansatz in Höhe von -237 Mio. €.

Die folgenden zusammengefassten Finanzinformationen für die Siemens Energy AG werden auf 100-Prozent-Basis dargestellt. Sie wurden an die Bilanzierungsgrundsätze des Siemens-Konzerns angepasst und beinhalten Effekte aus Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte bei Erstansatz; diese Anpassungen waren im Vorjahr noch vorläufig und wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr abgeschlossen.

Siemens Energy AG
eingetragen in München, Deutschland

(in Mio. €)	30. Sep. 2021	30. Sep. 2020
Eigentumsanteil	35,1%	35,1%
Kurzfristige Vermögenswerte	23.397	23.136
Langfristige Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert)	16.874	18.792
Kurzfristige Verbindlichkeiten	22.602	21.669
Langfristige Verbindlichkeiten	7.514	8.080
Nettovermögen	10.155	12.179
davon entfallen auf Aktionäre der Siemens Energy AG	9.525	11.731
Siemens-Anteil am Nettovermögen der Siemens Energy AG am Geschäftsjahresende	3.343	4.118
Konsolidierungsanpassungen (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert)	3.009	2.527
Buchwert der Beteiligung an der Siemens Energy AG am Geschäftsjahresende	6.352	6.645
	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2020
Umsatzerlöse	28.482	27.457
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-1.236	-1.873
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	369	-1.120
Gesamtergebnis nach Steuern	-867	-2.993
davon entfallen auf Aktionäre der Siemens Energy AG	-793	-2.630
Gesamtergebnis nach Steuern, auf Siemens entfallend (im Vj. seit Erstansatz am 25. September 2020)	-278	-24

Die Siemens Energy AG ist weltweit auf dem Gebiet der Erzeugung und Übertragung elektrischer Energie tätig und an der Börse notiert. Die Marktkapitalisierung von Siemens Energy betrug am Geschäftsjahresende 16,6 (im Vj. 16,5) Mrd. €.

Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Die folgenden zusammengefassten Finanzinformationen werden in Übereinstimmung mit den IFRS und vor konzerninternen Konsolidierungen dargestellt.

Siemens Healthineers AG
eingetragen in München, Deutschland

(in Mio. €)	30. Sep. 2021	30. Sep. 2020
Eigentumsanteil der nicht beherrschenden Anteile	25%	21%
Kumulierte nicht beherrschende Anteile	4.031	2.623
Kurzfristige Vermögenswerte	10.824	10.268
Langfristige Vermögenswerte	31.338	14.827
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10.065	7.289
Langfristige Verbindlichkeiten	15.758	5.294
	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2020
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn nach Steuern	409	241
Nicht beherrschenden Anteilen zugewiesene Dividende	192	132
Umsatzerlöse	17.997	14.460
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	1.746	1.423
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	700	-598
Gesamtergebnis nach Steuern	2.446	825
Summe Cashflows	632	-233

ziffer 5 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalteten hauptsächlich Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen in Höhe von 73 (im Vj. 308) Mio. € sowie versicherungsbezogene Erträge. Im Vorjahr waren Gewinne aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten in Höhe von 177 Mio. € enthalten.

ziffer 6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthielten Verluste aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten und Wirkungen aus Versicherungsbelangen sowie personellen, rechtlichen und regulatorischen Themen.

ZIFFER 7 Ertragsteuern

Die Ertragsteueraufwendungen/-erträge setzten sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Laufende Steuern	1.650	1.563
Latente Steuern	211	-217
Ertragsteueraufwendungen	1.861	1.346

In den laufenden Steuern waren Steuererträge in Höhe von 359 (im Vj. 64) Mio. € für laufende Steuern früherer Geschäftsjahre enthalten. Die latenten Steuern beinhalteten Steueraufwendungen von 94 (im Vj. Steuererträge von 289) Mio. € in Zusammenhang mit der Entwicklung temporärer Unterschiede.

Für die Ermittlung der laufenden Steuern in Deutschland wurde ein Gesamtsteuersatz von 31% herangezogen, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15%, dem Solidaritätszuschlag von 5,5% und einem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 15% ergibt. Die laufenden Steuern von ausländischen Tochterunternehmen werden auf der Grundlage des jeweiligen nationalen Steuerrechts und mit dem im Sitzland maßgeblichen Steuersatz ermittelt. Aktive und passive latente Steuern werden in Deutschland und im Ausland mit den Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich im Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Verbindlichkeit gültig sind.

Die auf Basis des deutschen Gesamtsteuersatzes von 31% erwarteten Ertragsteueraufwendungen (laufende und latente) weichen von den ausgewiesenen wie folgt ab:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Erwartete Ertragsteueraufwendungen	2.324	1.705
Erhöhung/Minderung der Ertragsteuern durch		
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	607	655
Steuerfreie Erträge	-386	-377
Steuern für Vorjahre	-398	-56
Veränderung in der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern und von Steuergutschriften	100	-75
Effekt Steuersatzänderungen	54	7
Steuersatzunterschiede Ausland	-496	-437
Steuereffekt aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	147	33
Sonstiges, netto (vor allem Unterschiede beim Gewerbesteuersatz in Deutschland)	-91	-109
Ausgewiesene Ertragsteueraufwendungen	1.861	1.346

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden in der folgenden Übersicht (auf Nettobasis) dargestellt:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2021	2020
Latente Steuern auf temporäre Differenzen		
Immaterielle Vermögenswerte	-2.931	-1.302
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.724	2.921
Kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	437	362
Langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-600	-417
Verlustvorräte und Steuergutschriften	898	760
Summe latente Steuern (netto)	527	2.324

Minusbeträge stehen für passive latente Steuern.

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Stand der aktiven/passiven latenten Steuern zu Beginn des Geschäftsjahrs	-2.324	-1.869
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ertragsteuern	211	-217
Veränderungen von Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung	15	8
Erfolgsneutrale Zugänge infolge von Akquisitionen	1.620	61
Veränderungen aufgrund von Siemens Energy	-	-301
Sonstiges	-49	-6
Stand der aktiven/passiven latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahrs	-527	-2.324

Minusbeträge stehen für aktive latente Steuern.

Für die folgenden Sachverhalte wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt (Bruttobeträge):

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2021	2020
Abzugsfähige temporäre Differenzen	194	192
Steuerliche Verlustvorträge	2.280	2.172
	2.474	2.364

Die steuerlichen Verlustvorträge von 2.280 Mio. €, für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden, enthielten einen wesentlichen Betrag, der ausschließlich lokale Steuern betraf.

Im Zeitraum bis 2029 verfallen 82 (im Vj. 221) Mio. €.

Siemens hat für aufgelaufene Ergebnisse der Tochterunternehmen in Höhe von 31.628 (im Vj. 25.003) Mio. € keine passiven latenten Steuern gebildet, da diese Gewinne auf unbestimmte Zeit reinvestiert werden sollen.

Unter Berücksichtigung der direkten Eigenkapitalbuchungen und der Aufwendungen/Erträge aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten ergaben sich die folgenden Steueraufwendungen/-erträge:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Fortgeführte Aktivitäten	1.861	1.346
Nicht fortgeführte Aktivitäten	-116	435
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-55	-588
	1.690	1.192

Aufgrund einer im Ausland beschlossenen Steuerreform und einer unsicheren Steuerregelung kann es zu einer möglichen Zahlungsverpflichtung in Höhe eines mittleren dreistelligen Millionen-Euro-Betrags kommen. Wegen der geringen Wahrscheinlichkeit und des Charakters einer Eventualverbindlichkeit erfolgte kein Ansatz einer Rückstellung.

ZIPFER 8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2021	2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.267	12.071
Forderungen aus Finanzierungsleasing	2.250	2.003
	15.518	14.074

Der langfristige Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen wird unter der Position Sonstige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen und betrug 4.700 (im Vj. 4.245) Mio. €.

Die künftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen stellten sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2021	2020
Innerhalb eines Jahres	2.711	2.441
Zwischen ein und zwei Jahren	1.911	1.685
Zwischen zwei und drei Jahren	1.284	1.156
Zwischen drei und vier Jahren	807	732
Zwischen vier und fünf Jahren	452	422
Nach mehr als fünf Jahren	748	717
	7.914	7.153

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der künftigen Mindestleasingzahlungen zur Nettoinvestition in Leasingverhältnisse:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2021	2020
Künftige Mindestleasingzahlungen	7.914	7.153
Abzüglich: Unrealisierte Finanzerträge in Bezug auf künftige Mindestleasingzahlungen	-867	-778
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen	7.047	6.375
Zuzüglich: Barwert des nicht garantierten Restwerts	115	100
Nettoinvestition in Leasingverhältnisse	7.162	6.475

Die Investitionen in Finanzierungsleasingverhältnisse resultierten überwiegend aus dem Leasinggeschäft mit Industrieausrüstungen, medizinischen Geräten, Transportsystemen sowie Büro- und Datenverarbeitungsgeräten.

Die Finanzerträge aus der Nettoinvestition in Leasingverhältnisse betrugen 412 (im Vj. 398) Mio. €.

ZIPFER 9 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2021	2020
Darlehensforderungen	5.085	4.904
Zinstragende Schuldinstrumente	1.132	1.256
Derivative Finanzinstrumente	398	798
Sonstige	1.370	1.424
	7.985	8.382

ZIPFER 10 Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten

Von den Vertragsvermögenswerten und -verbindlichkeiten werden voraussichtlich 1.319 (im Vj. 960) Mio. € beziehungsweise 1.824 (im Vj. 1.112) Mio. € nach mehr als zwölf Monaten realisiert beziehungsweise erfüllt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhten sich die Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten um 141 Mio. € beziehungsweise 724 Mio. € aufgrund von Unternehmenszusammenschlüssen (im Wesentlichen Varian). Die Umsatzerlöse enthielten 4.966 (im Vj. 4.616) Mio. €, die zu Geschäftsjahresbeginn in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen waren.

ZIPFER 11 Vorräte

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2021	2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.974	1.796
Unfertige Erzeugnisse	3.421	3.043
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.825	2.355
Geleistete Anzahlungen	616	600
	8.836	7.795

Die Umsatzkosten enthielten Vorräte in Höhe von 39.227 (im Vj. 35.017) Mio. €, die als Aufwendungen erfasst wurden. Die Wertberichtigungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 61 (im Vj. Verminderung um 18) Mio. €.

ZIPFER 12 Geschäfts- oder Firmenwerte

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Anschaffungskosten		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahrs	22.115	32.098
Fremdwährungsumrechnung und Sonstiges	657	-1.642
Akquisitionen und Anpassungen der Erstkonsolidierung	8.768	1.247
Verkäufe und Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-123	-9.588
Stand am Ende des Geschäftsjahrs	31.417	22.115
Kumulierte Abschreibungen aus Wertminderungen und sonstige Veränderungen		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahrs	1.666	1.938
Fremdwährungsumrechnung und Sonstiges	22	-100
Wertminderungsaufwand des Geschäftsjahrs	-	99
Verkäufe und Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-271
Stand am Ende des Geschäftsjahrs	1.688	1.666
Buchwert		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahrs	20.449	30.160
Stand am Ende des Geschäftsjahrs	29.729	20.449

Siemens führte im vierten Quartal die verpflichtende jährliche Wertminderungsüberprüfung durch. Die grundlegenden Annahmen, auf deren Basis Siemens den beizulegenden Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestimmte, beinhalteten langfristige Wachstumsraten wie im Vorjahr von bis zu 1,7% und Abzinsungssätze (nach Steuern) von 5,5% bis 12,0% (im Vj. von 5,5% bis 12,5%).

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden Zahlungsströme für die nächsten fünf Jahre (in Ausnahmefällen für bis zu zehn Jahre) prognostiziert, die auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen und der bestmöglichen Einschätzung künftiger

Entwicklungen durch die Unternehmensleitung sowie auf Marktannahmen basieren. Der ermittelte beizulegende Zeitwert für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ist dem Level 3 der Hierarchielevel von beizulegenden Zeitwerten zugeordnet.

Der beizulegende Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, wird hauptsächlich durch den Endwert (Barwert der ewigen Rente) bestimmt, der besonders sensitiv auf Veränderungen der Annahmen zur langfristigen Wachstumsrate und zum Abzinsungssatz reagiert. Beide Annahmen werden individuell für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten festgelegt. Die Abzinsungssätze basieren auf dem Konzept gewichteter durchschnittlicher Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Für SFS entspricht der Abzinsungssatz den spezifischen Eigenkapitalkosten. Die Abzinsungssätze werden auf Basis eines risikofreien Zinssatzes und einer Marktrisikoprämie ermittelt. Darüber hinaus spiegeln die Abzinsungssätze die gegenwärtige Marktbeurteilung der spezifischen Risiken jeder einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wider, indem Betafaktoren, Verschuldungsgrad und Fremdkapitalkosten spezifischer Peergroups sowie länderspezifische Aufschläge berücksichtigt werden. Die Parameter zur Ermittlung der Abzinsungssätze basieren auf externen Informationsquellen. Die Peergroup ist Gegenstand einer jährlichen Überprüfung und wird, sofern notwendig, angepasst. Die langfristigen Wachstumsraten berücksichtigen externe makroökonomische Daten und branchenspezifische Trends.

Die folgende Tabelle zeigt grundlegende Annahmen, die bei der Wertminderungsüberprüfung der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, herangezogen worden sind:

(in Mio. €)	30. Sep. 2021		
	Geschäfts- oder Firmen- werte	Langfristige Wachstums- rate	Abzinsungs- faktor nach Steuern
Varian von Siemens Healthineers	7.692	1,7%	7,8%
Digital Industries	7.417	1,7%	8,5%
Imaging von Siemens Healthineers	6.525	1,7%	7,5%

Den Werten der Umsatzerlöse im Detailplanungszeitraum der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, liegen durchschnittliche Wachstumsraten der Umsatzerlöse (ohne Portfolioeffekte) zwischen 7,3% und 9,3% (im Vj. zwischen 3,1% und 6,1%) zugrunde.

(in Mio. €)	30. Sep. 2020		
	Geschäfts- oder Firmen- werte	Langfristige Wachstums- rate	Abzinsungs- faktor nach Steuern
Digital Industries	6.732	1,7%	8,5%
Imaging von Siemens Healthineers	5.827	1,7%	7,0%
Smart Infrastructure	2.114	1,5%	7,5%

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, wurde eine Verminderung der künftigen Zahlungsströme (nach Steuern) um 10% oder eine Erhöhung der Abzinsungssätze (nach Steuern) um einen Prozentpunkt oder eine Senkung der langfristigen Wachstumsrate um einen Prozentpunkt angenommen. Auf dieser Grundlage kam Siemens zu dem Ergebnis, dass sich für keine dieser Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Wertminderungsbedarf ergeben hätte.

ZIFFER 13 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

	Bruttobuchwert 01.10.2020	Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	Zugänge durch Unternehmenszuschlüsse	Zugänge	Umgliederungen	Abgänge ¹	Bruttobuchwert 30.09.2021	Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	Buchwert 30.09.2021	Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2021
(in Mio. €)										
Selbst erstellte Technologie	3.456	22	–	277	–	-51	3.704	-1.910	1.794	-208
Erworben Technologie einschließlich Patenten, Lizenzen und ähnlicher Rechte	4.631	138	2.576	43	–	-243	7.144	-3.158	3.987	-458
Kundenbeziehungen und Markennamen	5.037	176	3.978	–	–	-1.051	8.139	-2.956	5.184	-338
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13.124	335	6.553	319	–	-1.345	18.987	-8.023	10.964	-1.004
Grundstücke und Bauten	8.656	126	349	756	195	-629	9.454	-4.029	5.425	-707
Technische Anlagen und Maschinen	5.120	86	73	136	142	-732	4.826	-3.405	1.421	-270
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.249	75	85	511	81	-595	5.406	-4.164	1.242	-582
Vermietete Erzeugnisse	3.682	76	14	626	1	-538	3.860	-1.979	1.882	-511
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	736	16	47	711	-420	-35	1.055	-1	1.053	–
Sachanlagen	23.443	379	568	2.739	–	-2.529	24.601	-13.578	11.023	-2.071

¹ Enthielt Vermögenswerte, die in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umgliedert wurden, und Verkäufe solcher Unternehmenseinheiten.

	Bruttobuchwert 01.10.2019 ¹	Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	Zugänge durch Unternehmenszuschlüsse	Zugänge	Umgliederungen	Abgänge ²	Bruttobuchwert 30.09.2020	Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	Buchwert 30.09.2020	Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2020
(in Mio. €)										
Selbst erstellte Technologie	3.885	-95	–	419	–	-753	3.456	-1.741	1.714	-194
Erworben Technologie einschließlich Patenten, Lizenzen und ähnlicher Rechte	7.008	-202	373	70	–	-2.618	4.631	-2.902	1.729	-443
Kundenbeziehungen und Markennamen	9.434	-333	331	6	–	-4.401	5.037	-3.642	1.395	-315
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	20.326	-630	704	495	–	-7.772	13.124	-8.286	4.838	-952
Grundstücke und Bauten	11.319	-306	40	1.108	396	-3.902	8.656	-3.589	5.067	-685
Technische Anlagen und Maschinen	9.360	-233	7	288	222	-4.523	5.120	-3.699	1.421	-273
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.239	-206	10	604	124	-2.523	5.249	-4.078	1.171	-571
Vermietete Erzeugnisse	3.700	-168	–	656	38	-545	3.682	-1.826	1.856	-524
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.461	-39	–	512	-780	-418	736	-1	735	–
Sachanlagen	33.080	-951	58	3.168	–	-11.911	23.443	-13.194	10.250	-2.054

¹ Anfangsbestand zum 1. Oktober 2019 einschließlich der Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 16.

² Enthielt Vermögenswerte, die in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umgliedert wurden, und Verkäufe solcher Unternehmenseinheiten.

Der Bruttobuchwert der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau enthielt 959 (im Vj. 639) Mio. € für Sachanlagen im Bau. Die vertraglichen Verpflichtungen für den Kauf von Sachanlagen betrugen 625 (im Vj. 563) Mio. €. Die Nutzungsrechte werden in den Sachanlagen entsprechend ihrer Art ausgewiesen. Der Buchwert der Nutzungsrechte betrug 2.641 (im Vj. 2.474) Mio. €, die Zugänge und Abschreibungen beliefen sich auf 901 (im Vj. 1.273) Mio. € beziehungsweise 726 (im Vj. 706) Mio. €. Die Nutzungsrechte bezogen sich im Wesentlichen auf die Anmietung von Grundstücken und Bauten mit einem Buchwert von 2.320 (im Vj. 2.187) Mio. €, die Zugänge und Abschreibungen beliefen sich auf 659 (im Vj. 1.029) Mio. € beziehungsweise 534 (im Vj. 509) Mio. €. Vermietete Erzeugnisse bezogen sich hauptsächlich auf technische Anlagen und Maschinen sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung im Eigentum von Siemens mit einem Buchwert von 1.279 (im Vj. 1.223) Mio. € beziehungsweise 404 (im Vj. 448) Mio. €.

Die Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte, die nicht nach dem Nutzungsrechtmodell bilanziert werden, betrugen 50 (im Vj. 71) Mio. € beziehungsweise 21 (im Vj. 23) Mio. €.

Die künftigen Mindestleasingzahlungen von Leasingnehmern aus Operating-Leasingverhältnissen betrugen:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2021	2020
Innerhalb eines Jahres	449	454
Zwischen ein und zwei Jahren	336	369
Zwischen zwei und drei Jahren	247	261
Zwischen drei und vier Jahren	182	188
Zwischen vier und fünf Jahren	124	129
Nach mehr als fünf Jahren	166	186
	1.505	1.586

Die Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen betrugen 668 (im Vj. 571) Mio. €, davon 127 (im Vj. 110) Mio. € aus variablen Leasingzahlungen.

ziffer 14 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2021	2020
Darlehensforderungen	14.446	14.189
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4.700	4.245
Derivative Finanzinstrumente	1.552	2.044
Eigenkapitalinstrumente	1.556	1.670
Sonstiges	710	623
	22.964	22.771

Die Position Darlehensforderungen resultierte im Wesentlichen aus langfristigen Darlehenstransaktionen von SFS.

ziffer 15 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2021	2020
Personalbezogene Verbindlichkeiten	5.375	4.304
Passive Abgrenzungsposten	96	108
Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen	541	518
Sonstiges	1.616	1.280
	7.628	6.209

Die Position Sonstiges beinhaltet sonstige Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 742 (im Vj. 576) Mio. €.

ziffer 16 Finanzschulden

(in Mio. €)	Kurzfristig		Langfristig	
	30. Sep. 2021	30. Sep. 2020	30. Sep. 2021	30. Sep. 2020
Anleihen und Schuldverschreibungen	5.867	3.537	37.505	34.728
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.183	321	1.100	1.076
Sonstige Finanzschulden	70	2.021	46	55
Leasingverbindlichkeiten	701	683	2.228	2.146
Summe Finanzschulden	7.821	6.562	40.879	38.005

Das Unternehmen erfasste Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 43 (im Vj. 39) Mio. € und Aufwendungen in Zusammenhang mit variablen Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden, in Höhe von 64 (im Vj. 100) Mio. €. Zahlungsmittelabflüsse, denen Siemens möglicherweise ausgesetzt sein könnte und die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt wurden, bezogen sich im Wesentlichen auf vertraglich vereinbarte, aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse und auf Verlängerungsoptionen, deren Ausübung als noch nicht hinreichend sicher eingestuft wurde, in Höhe von insgesamt 2,9 (im Vj. 2,6) Mrd. € sowie auf variable Leasingzahlungen, die überwiegend auf Neben- und Betriebskosten für von Siemens gemietete Gebäude entfallen und für die in der Zukunft keine wesentlichen Schwankungen erwartet werden.

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

(in Mio. €)	01.10.2020	Cashflows	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				30.09.2021
			Akquisitionen/Verkäufe	Fremdwährungsumrechnung	Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte	Umgliederungen und sonstige Veränderungen	
Langfristige Anleihen und Schuldverschreibungen	34.728	8.316	–	461	-242	-5.758	37.505
Kurzfristige Anleihen und Schuldverschreibungen	3.537	-3.511	–	110	5	5.726	5.867
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurz- und langfristig)	1.397	839	67	22	–	-42	2.282
Sonstige Finanzschulden (kurz- und langfristig)	2.076	-1.957	–	-9	–	6	116
Leasingverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	2.829	-745	92	26	–	726	2.929
Summe Finanzschulden	44.567	2.941	159	610	-236	659	48.700

Darüber hinaus resultierten aus sonstigen Finanzierungstätigkeiten Cashflows in Höhe von 130 (im Vj. -99) Mio. €.

(in Mio. €)	01.10.2019	Cashflows	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				30.09.2020
			Akquisitionen/Verkäufe	Fremdwährungsumrechnung	Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte	Umgliederungen und sonstige Veränderungen	
Langfristige Anleihen und Schuldverschreibungen	29.176	10.256	–	-1.276	120	-3.549	34.728
Kurzfristige Anleihen und Schuldverschreibungen	4.029	-3.959	–	-46	4	3.509	3.537
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurz- und langfristig)	2.262	891	-1.387	-225	–	-144	1.397
Sonstige Finanzschulden (kurz- und langfristig)	875	1.388	-1	-209	–	24	2.076
Leasingverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	3.233	-911	-735	-108	–	1.351	2.829
Summe Finanzschulden	39.576	7.664	-2.123	-1.865	124	1.191	44.567

Kreditlinien

Zum Geschäftsjahresende bestanden Kreditlinien in Höhe von insgesamt 7,45 (im Vj. 22,95) Mrd. €; davon waren 7,45 (im Vj. 22,95) Mrd. € nicht in Anspruch genommen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die nicht genutzte 7,0 Mrd. € Konsortialkreditlinie, die bis 2025 laufen sollte, bis 2026 verlängert; es besteht keine weitere Verlängerungsoption. Die nicht genutzte Konsortialkreditlinie in Höhe von 3,0 Mrd. € lief im Dezember 2020 aus. Die nicht in Anspruch genommene Konsortialbrückenfinanzierung in Höhe von 12,5 Mrd. €, die zur Absicherung der Finanzierung der Akquisition von Varian der Siemens Healthineers AG diente, hat Siemens im März 2021 gekündigt. Im September 2021 wurde die nicht genutzte revolvingierende bilaterale Kreditlinie in Höhe von 450 Mio. € bis September 2022 verlängert. Die Kreditlinien dienen allgemeinen Unternehmenszwecken.

Anleihen und Schuldverschreibungen

(Zinssatz/Ausgabe/Fälligkeit)	30. Sep. 2021		30. Sep. 2020	
	Währung (Nominalwert in Mio.)	Buchwert in Mio. € ¹	Währung (Nominalwert in Mio.)	Buchwert in Mio. € ¹
2,75%/2012/Sep. 2025/£ festverzinsliche Schuldverschreibungen	£ 350	406	£ 350	383
3,75%/2012/Sep. 2042/£ festverzinsliche Schuldverschreibungen	£ 650	743	£ 650	700
1,75%/2013/März 2021/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	– –	–	€ 1.250	1.254
2,875%/2013/März 2028/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	998	€ 1.000	998
3,5%/2013/März 2028/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 100	85	US\$ 100	84
2014/Sep. 2021/US\$ variabel verzinsliche Schuldverschreibungen	– –	–	US\$ 400	342
0,375%/2018/Sep. 2023/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	999	€ 1.000	998
1,0%/2018/Sep. 2027/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	747	€ 750	746
1,375%/2018/Sep. 2030/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	994	€ 1.000	994
0,3%/2019/Feb. 2024/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	759	€ 750	764
0,9%/2019/Feb. 2028/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 650	673	€ 650	690
1,25%/2019/Feb. 2031/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 800	846	€ 800	882
1,75%/2019/Feb. 2039/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 800	884	€ 800	963
0,0%/2019/Sep. 2021/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	– –	–	€ 1.000	1.002
0,0%/2019/Sep. 2024/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 500	503	€ 500	503
0,125%/2019/Sep. 2029/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	994	€ 1.000	993
0,5%/2019/Sep. 2034/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	991	€ 1.000	991
3M-EURIBOR+0,7%/2019/Dez. 2021/€ variabel verzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.250	1.251	€ 1.250	1.256
0,0%/2020/Feb. 2023/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.250	1.252	€ 1.250	1.253
0,0%/2020/Feb. 2026/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	998	€ 1.000	997
0,25%/2020/Feb. 2029/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	997	€ 1.000	996
0,5%/2020/Feb. 2032/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	748	€ 750	747
1,0%/2020/ Feb. 2025/£ festverzinsliche Schuldverschreibungen	£ 850	985	£ 850	929
0,125%/2020/Juni 2022/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.500	1.498	€ 1.500	1.496
0,25%/2020/Juni 2024/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	998	€ 1.000	997
0,375%/2020/Juni 2026/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	998	€ 1.000	998
0,875%/2020/Juni 2023/£ festverzinsliche Schuldverschreibungen	£ 450	522	£ 450	491
Gesamtbetrag Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen		20.867		23.449
6,125%/2006/Aug. 2026/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.750	1.697	US\$ 1.750	1.718
2,9%/2015/Mai 2022/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.750	1.511	US\$ 1.750	1.493
3,25%/2015/Mai 2025/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.500	1.369	US\$ 1.500	1.401
4,4%/2015/Mai 2045/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.750	1.493	US\$ 1.750	1.476
1,7%/2016/Sep. 2021/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	– –	–	US\$ 1.100	939
2,0%/2016/Sep. 2023/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 750	646	US\$ 750	638
2,35%/2016/Okt. 2026/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.700	1.463	US\$ 1.700	1.446
3,3%/2016/Sep. 2046/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.000	856	US\$ 1.000	846
2,7%/2017/März 2022/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.000	873	US\$ 1.000	884
US\$ 3M-LIBOR+0,61%/2017/März 2022/US\$ variabel verzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 850	734	US\$ 850	725
3,125%/2017/März 2024/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.000	902	US\$ 1.000	915
3,4%/2017/März 2027/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.250	1.077	US\$ 1.250	1.064
4,2%/2017/März 2047/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.500	1.283	US\$ 1.500	1.269
0,4%/2021/März 2023/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.250	1.078	– –	–
Zusammengesetzter (Compounded) SOFR+0,43%/2021/März 2024/US\$ variabel verzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.000	862	– –	–
0,65%/2021/März 2024/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.500	1.293	– –	–
1,2%/2021/März 2026/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.750	1.505	– –	–
1,7%/2021/März 2028/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.250	1.074	– –	–
2,15%/2021/März 2031/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.750	1.503	– –	–
2,875%/2021/März 2041/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.500	1.284	– –	–
Gesamtbetrag US\$-Schuldverschreibungen		22.505		14.816
Summe		43.372		38.265

¹ Enthielt Anpassungen für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen.

Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen (Debt Issuance Program) – Der Gesellschaft steht ein Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen zur Verfügung, unter dem sie zum Geschäftsjahresende bis zu 30,0 (im Vj. 25,0) Mrd. € an Schuldverschreibungen begeben konnte. Der ausstehende Nominalbetrag belief sich auf 20,8 (im Vj. 23,2) Mrd. €. Im März 2021 wurden die 1,25 Mrd. € 1,75% fest verzinslichen Schuldverschreibungen und im September 2021 die 400 Mio. US\$ variabel verzinslichen Schuldverschreibungen sowie die 1,0 Mrd. € 0,0% fest verzinslichen Schuldverschreibungen jeweils zum Nominalwert zurückgezahlt.

US\$-Schuldverschreibungen – Im September 2021 wurden die 1,1 Mrd. US\$ 1,7% festverzinslichen Schuldverschreibungen zum Nominalwert zurückgezahlt. Im März 2021 emittierte Siemens Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 10,0 Mrd. US\$ (30. September 2021: 8,6 Mrd. €) in sieben Tranchen.

Darlehen und Schuldscheindarlehen

Zum Geschäftsjahresende waren fünf (im Vj. zwei) bilaterale Darlehen in Summe von 1,8 (im Vj. 0,85) Mrd. € ausstehend. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden drei bilaterale Darlehen neu abgeschlossen: ein bilaterales Darlehen über 500 Mio. € mit Fälligkeit im März 2022, ein weiteres über 150 Mio. US\$ (130 Mio. €) mit Fälligkeit im Februar 2022 sowie ein drittes über 350 Mio. US\$ (302 Mio. €) mit Fälligkeit im Februar 2022; die drei Darlehen können jeweils einmal um ein Jahr verlängert werden. Vorher bestanden bereits zwei bilaterale Darlehen über jeweils 500 Mio. US\$ (432 Mio. €). Eines hat eine Laufzeit bis zum März 2024 mit noch einer verbliebenen Verlängerungsoption um ein Jahr. Das zweite hat eine Laufzeit bis zum Juni 2024.

Programm zur Begebung kurzfristiger Schuldverschreibungen (Commercial Paper Program)

Siemens steht (wie im Vorjahr) ein Programm zur Begebung kurzfristiger Schuldverschreibungen über 9,0 Mrd. US\$ (30. September 2021 und 2020: 7,8 beziehungsweise 7,7 Mrd. €) zur Verfügung, das auch die Möglichkeit zur Begebung von verlängerbaren US\$-Schuldverschreibungen einräumt. Zum Geschäftsjahresende standen 15 Mio. US\$ (13 Mio. €) (im Vj. 2,3 Mrd. US\$ beziehungsweise 2,0 Mrd. €) aus. Die kurzfristigen Schuldverschreibungen von Siemens haben in der Regel eine Laufzeit von weniger als 90 Tagen. Die Zinssätze reichten von 0,05% bis 0,21% (im Vj. von 0,06% bis 1,98%).

ZIPPER 17 Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungsorientierte Pläne

Die für Neuzugänge noch offenen leistungsorientierten Pläne basieren vorwiegend auf Unternehmensbeiträgen. Diese Pläne sind nur in begrenztem Umfang von Langlebigkeit, Inflations- und Gehaltssteigerungen beeinflusst und berücksichtigen länderspezifische Unterschiede. Die bedeutendsten Pläne des Unternehmens sind durch Vermögen in externen, zugriffsbeschränkten Versorgungseinrichtungen gedeckt. Diese Pläne werden gemäß lokalem Recht über Treuhandverträge mit der jeweiligen Versorgungseinrichtung im Interesse der Begünstigten verwaltet. Die leistungsorientierten Pläne umfassten 442.000 Anspruchsberechtigte, davon 178.000 Aktive, 84.000 Ehemalige mit unverfallbaren Ansprüchen sowie 180.000 Pensionäre und Hinterbliebene.

Deutschland

In Deutschland werden Pensionsleistungen durch die BSAV (Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung), eingefrorene Pläne mit Altzusagen und Pläne mit Entgeltumwandlungen gewährt. Die Mehrheit der aktiven Mitarbeiter nimmt an der BSAV teil. Die Leistungen aus diesem Plan basieren überwiegend auf den nominellen Unternehmensbeiträgen und Investmenterträgen des entsprechenden Planvermögens, wobei der Arbeitgeber eine Mindestverzinsung garantiert. Mit Einführung der BSAV wurde für Leistungen aus den eingefrorenen Plänen mit Altzusagen die Wirkung aus Gehaltssteigerungen weitgehend eliminiert. Siemens trägt für die eingefrorenen Pläne jedoch weiterhin das Risiko aus der Vermögensanlage, den Zinsänderungen und der Langlebigkeit. Die Pläne sind über vertragliche Treuhandstrukturen (Contractual Trust Arrangements, CTA) mit Vermögen gedeckt. In Deutschland bestehen keinerlei rechtliche oder regulatorische Mindestdotierungsverpflichtungen.

USA

In den USA werden Siemens-Pensionspläne unterhalten, die für Neueintritte ebenso wie für das Erdienen weiterer Ansprüche – mit Ausnahme von Zinsgutschriften für Cash-Balance-Konten – größtenteils geschlossen sind. Siemens hat die Aufsicht über die Kapitalanlage der Planvermögen an einen Anlageausschuss delegiert. Die Planvermögen werden in sogenannten Master Trusts verwaltet. Die Treuhänder der Master Trusts, die für die Verwaltung der Vermögenswerte verantwortlich sind, handeln nach Vorgaben des Anlageausschusses. Die Pläne unterliegen den Finanzierungsanforderungen des Employee Retirement Income Security Act of 1974 (ERISA, US-amerikanisches Betriebsrentengesetz) in der jeweils gültigen Fassung. Dabei besteht die Vorschrift, für leistungsorientierte Pläne ein Mindestfinanzierungsniveau von 80% sicherzustellen, um Leistungsbeschränkungen zu vermeiden. Die Arbeitgeber können nach eigenem Ermessen über diese regulatorische Anforderung hinaus Beiträge leisten. Die jährlichen Beiträge werden von unabhängigen Aktuarien berechnet.

Vereinigtes Königreich

Pensionsleistungen werden überwiegend durch den Siemens Benefit Scheme gewährt, für dessen überwiegenden Teil ein Inflationsausgleich bis zum Rentenbeginn verbindlich vorgeschrieben ist. Die notwendige Finanzierung wird alle drei Jahre durch sogenannte technische Bewertungen nach gesetzlichen Bestimmungen festgelegt. Aufgrund abweichender Vorgaben für die Bestimmung der Abzinsungssätze ist das sogenannte technische Finanzierungsdefizit regelmäßig höher als die Unterdeckung nach IFRS. Zur Reduzierung des Defizits wurden zwischen Siemens und den Treuhändern im Rahmen einer Vereinbarung jährliche Zahlungen in Höhe von 31 Mio. £ (35 Mio. €) bis zum Geschäftsjahr 2033 festgelegt. Gleichzeitig wurde zwischen dem Unternehmen und den Treuhändern die einmalige Abgeltung der verbleibenden jährlichen Zahlungen durch die Siemens AG zum Zeitpunkt einer vorzeitigen Beendigung der Vereinbarung aufgrund Kündigung oder Insolvenz vereinbart.

Schweiz

Nach dem schweizerischen beruflichen Vorsorgegesetz (BVG) hat jeder Arbeitgeber Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an anspruchsberechtigte Mitarbeiter zu gewähren. Dementsprechend unterhält das Unternehmen in der Schweiz Cash-Balance-Pläne. Diese Pläne werden von unternehmensexternen Stiftungen verwaltet. Der Vorstand der bedeutendsten Stiftung setzt sich zu gleichen Teilen aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zusammen. Der Vorstand ist verantwortlich für die Anlagepolitik und -verwaltung des Planvermögens, für jegliche Änderungen der Planbedingungen und für die Festlegung der Beiträge zur Finanzierung der Leistungen. Die Beiträge des Unternehmens müssen insgesamt mindestens der in den Planbedingungen vorgegebenen Summe der Arbeitnehmerbeiträge entsprechen. Im Fall einer Unterdeckung können Sonderbeiträge vom Arbeitgeber und von den Arbeitnehmern gemäß klar definierten Sanierungsmaßnahmen erhoben werden.

Entwicklung der leistungsorientierten Pläne¹

(in Mio. €)	Leistungsorientierte Verpflichtung (DBO) ² (I)		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (II)		Auswirkungen der Vermögens- obergrenze (III)		Nettobilanzansatz aus leistungsorientierten Plänen (I – II + III)	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Stand zu Beginn des Geschäftsjahrs	35.777	40.317	29.970	31.307	11	33	5.819	9.042
Laufende Dienstzeitaufwendungen	485	595	–	–	–	–	485	595
Zinsaufwendungen	299	406	–	–	–	2	299	407
Zinserträge	–	–	254	333	–	–	-254	-333
Sonstiges ³	-4	-31	-13	-20	–	–	9	-11
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen und Erträge für leistungsorientierte Pläne	780	970	241	313	–	2	540	658
Erträge aus Planvermögen (ohne Beträge, die in den Nettozinsaufwendungen und -erträgen enthalten sind)	–	–	2.243	-74	–	–	-2.243	74
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	75	303	–	–	–	–	75	303
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	–	–	–	–	4	-18	4	-18
In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	75	303	2.243	-74	4	-18	-2.165	358
Arbeitgeberbeiträge	–	–	2.041	2.898	–	–	-2.041	-2.898
Beiträge begünstigter Arbeitnehmer	102	142	102	142	–	–	–	–
Leistungszahlungen	-1.759	-1.828	-1.638	-1.685	–	–	-121	-143
Zahlungen für Abgeltungen	–	-3	–	-2	–	–	–	-1
Unternehmenszusammenschlüsse, Veräußerungen und Sonstiges	195	-3.489	195	-2.394	–	-2	1	-1.097
Fremdwährungsumrechnungseffekte	371	-634	388	-535	1	-2	-17	-101
Sonstige Überleitungspositionen	-1.091	-5.812	1.089	-1.576	1	-4	-2.179	-4.240
Stand am Ende des Geschäftsjahrs	35.542	35.777	33.543	29.970	16	11	2.015	5.819
Deutschland	21.697	22.223	19.929	17.161	–	–	1.768	5.062
USA	2.795	2.958	2.648	2.617	–	–	147	341
Vereinigtes Königreich	6.005	5.637	6.339	6.000	8	8	-325	-356
Schweiz	3.402	3.328	3.702	3.355	–	–	-300	-27
Übrige Länder	1.643	1.632	925	838	8	4	726	798
Summe	35.542	35.777	33.543	29.970	16	11	2.015	5.819
davon Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen							2.839	6.360
davon Nettovermögenswerte (ausgewiesen im Posten Sonstige Vermögenswerte)							825	541

¹ Die Tabelle zeigt Beträge einschließlich Flender und Siemens Energy AG. Entsprechend umfasst sie fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten.

² Beinhaltet sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 345 (im Vj. 393) Mio. €, die sich überwiegend aus Übergangszahlungen an deutsche Arbeitnehmer nach ihrer Pensionierung sowie aus Beiträgen zu Kranken- und Lebensversicherungen von pensionierten Mitarbeitern in den USA und Indien zusammensetzen.

³ Enthielt nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen/-erträge, Gewinne/Verluste aus Planabgeltungen sowie verpflichtungsbezogene Verwaltungsgebühren.

Die Position Unternehmenszusammenschlüsse, Veräußerungen und Sonstiges enthielt im abgelaufenen Geschäftsjahr die Akquisition von Varian; dabei entfielen auf die DBO 303 Mio. € und den beizulegenden Zeitwert des Planvermögens 271 Mio. €.

Die Arbeitgeberbeiträge enthielten im abgelaufenen Geschäftsjahr Dotierungen in Deutschland in Höhe von 1.887 Mio. €, darin enthalten waren die Übertragung eines Anteils an Bentley Systems, Inc. in Höhe von 1.146 Mio. €, die Einbringung mehrerer Zero-Coupon Receiver Swaps in einem Gesamtwert von 368 Mio. € und die Einbringung einer Eigenkapitalbeteiligung in Höhe von 270 Mio. €. Im Vorjahr enthielten die Arbeitgeberbeiträge Dotierungen in Deutschland in Höhe von 2.730 Mio. €, unter anderem die Übertragung eines 9,9%-Anteils an der Siemens Energy AG in Höhe von 1.881 Mio. € und Einbringungen von Immobilien von Siemens Real Estate.

In Zusammenhang mit Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergaben sich Nettozinsaufwendungen in Höhe von 53 (im Vj. 66) Mio. €. Die DBO verteilte sich auf Aktive zu 29% (im Vj. 28%), auf Ehemalige mit unverfallbaren Ansprüchen zu 15% (im Vj. 14%) und auf Pensionäre und Hinterbliebene zu 57% (im Vj. 57%).

Die in den Neubewertungen der DBO enthaltenen versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste resultierten aus:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Veränderungen von demografischen Annahmen	-224	-3
Veränderungen von finanziellen Annahmen	-156	402
Erfahrungsbedingte Gewinne/Verluste	455	-97
Summe	75	303

Versicherungsmathematische Annahmen

Der gewichtete durchschnittliche Abzinsungssatz, der der versicherungsmathematischen Berechnung der DBO zum Bilanzstichtag zugrunde lag, stellte sich wie folgt dar:

	30. Sep.	
	2021	2020
Abzinsungssatz	1,3%	1,1%
EUR	0,9%	0,8%
USD	2,8%	2,5%
GBP	1,9%	1,6%
CHF	0,3%	0,2%

Die Bestimmung des Abzinsungssatzes basierte auf hochrangigen Unternehmensanleihen mit einem Emissionsvolumen von mehr als 100 Mio. (in der jeweiligen Währung) und einem AA-Rating (oder einem entsprechenden Rating) von mindestens einer der drei Ratingagenturen Moody's Investors Service, S&P Global Ratings oder Fitch Ratings.

Die angewendeten Sterbetafeln waren:

Deutschland	Siemens-spezifische Richttafeln (Siemens Bio 2017/2021), (im Vj. Siemens Bio 2017/2020)
USA	Pri-2012 mit generationsabhängiger projektiver Skala der US Social Security Administration für langfristige demografische Annahmen
Vereinigtes Königreich	SAPS S3 (Standardsterblichkeitstafeln für selbstverwaltete Pläne mit Berücksichtigung künftiger Sterblichkeitsveränderungen), (im Vj. SAPS S2)
Schweiz	BVG 2020 G (im Vj. BVG 2015 G)

Die in Deutschland verwendeten Sterbetafeln (Siemens Bio 2017/2021) basieren im Wesentlichen auf Daten der deutschen Siemens-Population sowie in geringerem Umfang auf Daten des Statistischen Bundesamtes in Deutschland, unter Verwendung eines Formelwerks, das den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik entspricht.

Die Gehalts- und Rententrends für Länder, in denen diese Prämissen eine wesentliche Wirkung haben, sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich. Inflationswirkungen sind in den unten genannten Annahmen, soweit zutreffend, berücksichtigt.

	30. Sep.	
	2021	2020
Gehaltstrend		
Vereinigtes Königreich	3,0%	2,6%
Schweiz	1,4%	1,4%
Rententrend		
Deutschland	1,5%	1,5%
Vereinigtes Königreich	3,1%	2,7%

Sensitivitätsanalysen

Eine Veränderung der oben genannten Annahmen von jeweils einem halben Prozentpunkt würde die DBO folgendermaßen erhöhen beziehungsweise vermindern:

Veränderung der DBO durch einen halben Prozentpunkt				
	Anstieg		Rückgang	
	30. Sep.			
(in Mio. €)	2021		2020	
Abzinsungssatz	-2.045	2.259	-2.134	2.412
Gehaltstrend	95	-89	95	-90
Rententrend	1.559	-1.386	1.689	-1.367

Die DBO würde sich infolge einer 10%igen Senkung der Sterblichkeitsraten für alle Begünstigten um 1.196 (im Vj. 1.285) Mio. € erhöhen.

Unverändert zu den Vorjahren basiert die Berechnung der Sensitivitäten auf derselben Methode, die für die Berechnung der Verbindlichkeiten aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses angewendet wurde. Die Sensitivitäten spiegeln eine Veränderung der DBO nur für die jeweils geänderte Annahme wider.

Asset-Liability-Matching-Strategien

Das Unternehmen betrachtet als ein Hauptrisiko die Verschlechterung des Finanzierungsstatus aufgrund der ungünstigen Entwicklung des Planvermögens und/oder der leistungsorientierten Verpflichtungen als Folge sich verändernder Parameter. Aus diesem Grund setzt Siemens ein an den Versorgungsverpflichtungen ausgerichtetes Risikomanagementkonzept um (Asset Liability Matching). Die Risikosteuerung erfolgt auf Basis einer weltweit definierten Risikoobergrenze (Value at Risk). Das Konzept, die Risikoobergrenze sowie die Vermögensentwicklung, einschließlich der Investmentsstrategie, werden kontinuierlich unter Beteiligung von führenden externen Experten überprüft und angepasst. Die Auswahl der unabhängigen Vermögensverwalter erfolgt auf Basis quantitativer sowie qualitativer Analysen, die deren Anlageerfolg und Risikoeinschätzung berücksichtigen. Derivate werden zur Risikoreduzierung als Teil des Risikomanagements genutzt.

Aufgliederung des Planvermögens

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2021	2020
Aktien	5.773	5.166
Festverzinsliche Wertpapiere	13.811	13.166
Staatsanleihen	3.782	3.583
Unternehmensanleihen	10.030	9.583
Alternative Anlagen	4.627	4.078
Multi-Strategie-Fonds	4.288	3.154
Derivate	1.510	750
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	547	813
Versicherungsverträge	2.690	2.565
Sonstige Vermögenswerte	297	277
Summe	33.543	29.970

Nahezu alle Aktien hatten Preisnotierungen an einem aktiven Markt. Der beizulegende Zeitwert der festverzinslichen Wertpapiere basierte auf Preisen, die von Preisserviceagenturen zur Verfügung gestellt wurden. Die festverzinslichen Wertpapiere werden an aktiven Märkten gehandelt, und fast alle festverzinslichen Wertpapiere haben ein Investment-Grade-Rating. Alternative Anlagen umfassten Anteile an Hedgefonds, Anlagen in Private Equity sowie Immobilien, davon vom Unternehmen selbst genutzte Immobilien mit einem beizulegenden Zeitwert von 530 (im Vj. 527) Mio. €. Multi-Strategie-Fonds umfassen Absolute-Return- und Diversified-Growth-Fonds, die innerhalb eines Fonds in verschiedene Vermögensklassen investieren mit dem Ziel, die Vermögenserträge zu stabilisieren und die Volatilität zu reduzieren. Derivate beinhalten überwiegend Finanzinstrumente zur Sicherung des Zins- und Inflationsrisikos.

Künftige Zahlungsströme

Die für das Geschäftsjahr 2022 erwarteten Arbeitgeberbeiträge zu den leistungsorientierten Plänen betragen 212 Mio. €. Zum Geschäftsjahresende wurden für die kommenden zehn Geschäftsjahre durchschnittlich jährliche Leistungszahlungen in Höhe von 1.754 (im Vj. 1.730) Mio. € erwartet. Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der DBO der leistungsorientierten Pläne von Siemens betrug 12 (im Vj. 13) Jahre.

Beitragsorientierte Pläne und staatliche Pläne

Die erfolgswirksam erfassten Beiträge zu beitragsorientierten Plänen beliefen sich auf 484 (im Vj. 710) Mio. €. Die Beiträge zu staatlichen Plänen betrugen 1.449 (im Vj. 1.844) Mio. €. Die Werte beziehen sich sowohl auf fortgeführte als auch nicht fortgeführte Aktivitäten.

ZIPFER 18 Rückstellungen

(in Mio. €)	Gewährleistungen	Auftrags-bezogene Rückstellungen für Drohverluste und Risiken	Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen	Sonstiges	Summe
Stand zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahrs	1.574	380	702	1.369	4.026
davon langfristig	581	183	690	898	2.352
Zugänge	633	134	3	424	1.195
Verbrauch	-375	-98	-100	-199	-773
Auflösungen	-246	-68	-8	-164	-486
Fremdwährungsumrechnung	12	4	1	7	24
Aufwendungen aus der Aufzinsung und Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes	–	–	-24	–	-24
Sonstige Veränderungen (einschließlich Umgliederungen in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten, und Verkäufe solcher Unternehmenseinheiten)	-93	-2	3	115	23
Stand am Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs	1.505	351	577	1.552	3.985
davon langfristig	539	138	199	847	1.723

Im Allgemeinen erwartet Siemens für die Mehrheit der Rückstellungen, dass sie innerhalb der nächsten fünf Jahre zahlungswirksam werden.

Gewährleistungen beziehen sich im Wesentlichen auf veräußerte Produkte. Auftragsbezogene Rückstellungen für Drohverluste und Risiken bildet Siemens für erwartete Verluste und Risiken aus nicht beendeten Fertigungsaufträgen, Verkaufs- sowie Leasingverträgen.

Das Unternehmen hat bei bestimmten Posten des Sachanlagevermögens Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen. Diese stehen überwiegend in Zusammenhang mit Sanierungskosten (ausgewiesen unter Zentrale Posten in den Segmentinformationen) sowie mit Kosten für Rückbauverpflichtungen von Mietereinbauten am Ende der Mietzeit.

Die Sanierungskosten ergaben sich auf Basis der geschätzten Dekontaminations- und Umweltschutzverpflichtungen für die Stilllegung des Standorts in Hanau, an dem Uran- und Mischoxidbrennelemente gefertigt wurden, sowie für ein nukleares Forschungs- und Dienstleistungszentrum in Karlstein. Im Mai 2021 haben die Siemens AG und die Bundesrepublik Deutschland einen öffentlich-rechtlichen Vertrag geschlossen, durch den die Entsorgungsverpflichtung des radioaktiven Abfalls gegen Zahlung von 360 Mio. € auf die Bundesrepublik Deutschland übergeht. Der Vertrag und damit verbunden die Zahlung unterliegen noch der Genehmigung durch die EU-Kommission im Rahmen der Vorschriften für staatliche Beihilfen. Schätzunsicherheiten bestehen weiterhin in Bezug auf die Bewertungsannahmen für die bei der Siemens AG verbleibenden Verpflichtungen zur endlagergerechten Abfallaufbereitung und Verpackung, zur Zwischenlagerung sowie zum Transport zur Abgabe an das Endlager „Schacht Konrad“ beziehungsweise das Logistikzentrum bis zum Ende des Jahres 2032. Zum Geschäftsjahresende belief sich die Rückstellung auf 507 (im Vj. 638) Mio. €. Der Rückgang war vor allem auf die Auflösung der als geleistete Anzahlungen aktivierten Vorausleistungen an den Bund in Höhe von 95 Mio. €, die im Buchwert enthalten waren, sowie auf Zinsanpassungen zurückzuführen.

Die Position Sonstiges beinhaltet Rückstellungen für Lebensrückversicherungsverträge und Rückversicherungsverträge des Industriegeschäfts (Haftpflicht-, Sach-, Montageversicherung) in Zusammenhang mit dem Geschäft von Siemens Energy in Höhe von 487 (im Vj. 499) Mio. €. Davon entfielen auf den Lebensversicherungsbereich 248 (im Vj. 262) Mio. € und auf das Industriegeschäft 239 (im Vj. 237) Mio. €. Dabei handelte es sich um Rückstellungen für zum Geschäftsjahresende eingetretene und gemeldete sowie für eingetretene und noch nicht gemeldete Versicherungsschäden. Zur Ermittlung der Rückstellungen kamen versicherungsmathematische Standardbewertungsverfahren zum Einsatz, mit Parametern auf Basis von historischen Schadensdaten. Die Lebensrückversicherungsverträge hatten eine durchschnittliche Laufzeit von 20 Jahren, bei den Rückversicherungsverträgen des Industriegeschäfts wurde der Zahlungsmittelabfluss innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet. Die Position Sonstiges beinhaltet zudem Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, soweit die dem jeweiligen Rechtsstreit zugrunde liegenden Risiken nicht bereits in der Projektbilanzierung berücksichtigt wurden. Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten betrugen 251 (im Vj. 248) Mio. €. Darüber hinaus beinhaltet die Position Sonstiges Rückstellungen für Schadensersatzverpflichtungen, die in Zusammenhang mit dem Verkauf von Geschäftseinheiten stehen und den Käufer vor potenziellen steuerlichen, rechtlichen und/oder anderen Unwägbarkeiten in Verbindung mit der übernommenen Geschäftseinheit schützen können. Rückstellungen für Schadensersatzverpflichtungen waren in Höhe von 96 (im Vj. 87) Mio. € gebildet.

ZIPFER 19 Eigenkapital

Das Grundkapital der Siemens AG war, wie im Vorjahr, in 850 Mio. auf den Namen lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) aufgeteilt, auf die ein anteiliger Betrag am Grundkapital von 3,00 € je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil des Aktionärs am Gewinn nach Steuern der Gesellschaft. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte und Pflichten.

Siemens kaufte 976.346 (im Vj. 19.071.746) Aktien zurück. 4.022.053 (im Vj. 5.613.506) eigene Anteile wurden übertragen. Zum Geschäftsjahresende betrug der Bestand an eigenen Anteilen 47.644.581 (im Vj. 50.690.288).

Die Aufwendungen für die aktienbasierte Vergütung führten zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um 294 (im Vj. 295) Mio. € (einschließlich nicht beherrschender Anteile). Zur Erfüllung aktienbasierter Zusagen wurden als eigene Anteile gehaltene Siemens-Aktien zu Anschaffungskosten von 226 (im Vj. 310) Mio. € an Mitarbeiter übertragen. Entsprechend verminderten sich die Kapitalrücklage sowie die Gewinnrücklagen um 165 (im Vj. 218) Mio. € beziehungsweise 61 (im Vj. 92) Mio. €.

Wie im Vorjahr verfügte die Siemens AG zum Geschäftsjahresende über Genehmigtes Kapital von insgesamt nominal 600 Mio. €, aus dem in Teilbeträgen aufgrund verschiedener befristeter Ermächtigungen bis zu 200 Mio. auf den Namen lautende Stückaktien ausgegeben werden können. Das Bedingte Kapital der Siemens AG betrug (wie im Vorjahr) nominal 420,6 Mio. € beziehungsweise 140,2 Mio. Aktien. Damit können vor allem Wandelschuldverschreibungen oder Optionsscheine aus Optionsschuldverschreibungen bedient werden, die aufgrund verschiedener befristeter, von der Hauptversammlung beschlossener Ermächtigungen ausgegeben werden konnten beziehungsweise können.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Dividende je Aktie von 3,50 (im Vj. 3,90) € ausgeschüttet. Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen die Ausschüttung einer Dividende von 4,00 € je Aktie an die dividendenberechtigten Inhaber vor. Dies entspricht einer erwarteten Gesamtzahlung von rund 3,2 Mrd. €. Die Zahlung der vorgeschlagenen Dividende ist abhängig von der Zustimmung der Hauptversammlung am 10. Februar 2022.

Im November 2018 kündigte Siemens ein Aktienrückkaufprogramm in Höhe von bis zu 3 Mrd. € an. Das Programm wurde im September 2021 beendet. Am 24. Juni 2021 gab Siemens seine Absicht bekannt, ein neues fünfjähriges Aktienrückkaufprogramm von bis zu 3 Mrd. €, beginnend im Geschäftsjahr 2022, zu starten.

ZIPFER 20 Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Ausschlaggebend für die Steuerung der Kapitalstruktur ist es, sowohl einen breiten Kapitalmarktzugang über verschiedene Fremdfinanzierungsmittel als auch die Bedienung der Finanzschulden sicherzustellen. Um dies zu gewährleisten, strebte Siemens für das Verhältnis von industrieller Nettoverschuldung zu EBITDA (fortgeführte Aktivitäten) im abgelaufenen Geschäftsjahr und im Vorjahr einen Wert von bis zu 1,0 an. Entsprechend dem aktualisierten Siemens Financial Framework hat sich das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2022 und darüber hinaus einen Wert von bis zu 1,5 zum Ziel gesetzt. Diese Verhältniszahl gibt Aufschluss darüber, wie viele Jahre es annähernd dauert, bis die industrielle Nettoverschuldung durch Gewinne aus fortgeführten Aktivitäten getilgt werden kann; dabei bleiben Zinsen, das sonstige Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen außer Betracht. Der Vorjahreswert wurde ohne

Berücksichtigung von im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten rückwirkenden Klassifizierungen als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt und somit wie im Vorjahr berichtet.

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2021	2020
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	7.821	6.562
Plus: Langfristige Finanzschulden	40.879	38.005
Minus: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-9.545	-14.041
Minus: Kurzfristige zinstragende Schuldinstrumente	-1.132	-1.256
Minus: Beizulegender Zeitwert von Währungs- und Zinssicherungen von kurz- und langfristigen Finanzschulden ¹	-1.012	-777
Nettoverschuldung	37.010	28.492
Minus: SFS-Finanzschulden ²	-26.519	-25.267
Plus: Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.839	6.360
Plus: Kreditgarantien	530	604
Industrielle Nettoverschuldung	13.861	10.189
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	7.496	5.672
Plus/Minus: Zinserträge, Zinsaufwendungen und Sonstiges Finanzergebnis	-1.480	-1.228
Plus: Abschreibungen und Wertminderungen	3.075	3.157
EBITDA	9.091	7.601
Industrielle Nettoverschuldung/EBITDA	1,5	1,3

¹ Grundsätzlich werden Finanzschulden zu einem Wert ausgewiesen, der annähernd dem Rückzahlungsbetrag entspricht. Allerdings werden Finanzschulden, die in einer Sicherungsbeziehung stehen um die beizulegenden Zeitwerte von Zins- und Fremdwährungssicherungen angepasst; für Fremdwährungssicherungen gilt dies seit der Finanzierung der Akquisition von Varian im Geschäftsjahr 2021. Diese Anpassungen werden rückgängig gemacht, um zu einem Wert zu gelangen, der annähernd dem Rückzahlungsbetrag der Finanzschulden entspricht.

² Die Anpassungen berücksichtigen, dass sowohl Moody's als auch S&P SFS als konzerneigene Finanzierungsgesellschaft (Captive Finance Company) betrachten. Diese Ratingagenturen akzeptieren bei den konzerneigenen Finanzierungstochtergesellschaften im Rahmen der Festlegung von Kreditratings im Allgemeinen höhere Schuldenstände. Diesem Ansatz folgend wurden die SFS-Finanzschulden abgezogen.

Das Geschäft von SFS ist kapitalintensiv und finanziert sich in einem größeren Umfang als das Industriegeschäft durch Finanzschulden.

(in Mio. €)	30. Sep.	30. Sep.
	2021	2020
Zugeordnetes Eigenkapital	2.774	2.672
SFS-Finanzschulden	26.519	25.267
Verschuldungsgrad	9,56	9,46

Das SFS zugeordnete Eigenkapital weicht vom Buchwert des Eigenkapitals ab, da die Zuordnung im Wesentlichen auf Basis der Risiken der zugrunde liegenden Geschäfte erfolgt.

Das derzeitige Kreditrating des Unternehmens zeigt die folgende Tabelle:

	30. Sep. 2021		30. Sep. 2020	
	Moody's Investors Service	S&P Global Ratings	Moody's Investors Service	S&P Global Ratings
Langfristige Finanzschulden	A1	A+	A1	A+
Kurzfristige Finanzschulden	P-1	A-1+	P-1	A-1+

ZIPFER 21 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die folgende Tabelle weist den nicht abgezinsten maximalen Betrag aus, für den Siemens am Bilanzstichtag aus wesentlichen Arten von Garantien (einschließlich Bürgschaften) haftete:

(in Mio. €)	30. Sep.	30. Sep.
	2021	2020
Kreditgarantien/-bürgschaften	530	604
Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften	15.116	27.917
	15.646	28.521

Die Position Kreditgarantien/-bürgschaften zeigt, in welchem Umfang Siemens für Finanzverpflichtungen Dritter haftet. Dies betrifft in der Regel Fälle, in denen Siemens Lieferant und/oder Vertragspartner ist oder für Verpflichtungen von assoziierten Unternehmen haftet, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Darüber hinaus werden Kreditgarantien/-bürgschaften im Rahmen der Geschäftstätigkeit von SFS gewährt. Bei Kreditgarantien/-bürgschaften garantiert das Unternehmen im Allgemeinen, dass es im Fall der Nichterfüllung durch den Hauptschuldner dessen Zahlungsverpflichtungen nachkommt. Die maximale Haftungssumme entspricht der Inanspruchnahme beziehungsweise der Restschuld des Kredits oder – im Fall von Kreditlinien, die in variabler Höhe in Anspruch genommen werden können – dem Betrag, der maximal in Anspruch genommen werden kann. Diese Garantien/Bürgschaften haben typischerweise Restlaufzeiten von

bis zu vier Jahren. Es bestanden Sicherheiten im Wesentlichen in Form von Vorräten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Kreditgarantien/-bürgschaften enthielten 124 (im Vj. 271) Mio. €, für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat. Für Kreditgarantien/-bürgschaften waren Verbindlichkeiten in Höhe von 3 (im Vj. 18) Mio. € bilanziert.

Außerdem garantiert Siemens die Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen, hauptsächlich durch Leistungserfüllungsgarantien/-bürgschaften. Kommt der Hauptschuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nach, wird Siemens bis zu einem vereinbarten Maximalbetrag in Anspruch genommen. Im Regelfall betragen die Laufzeiten dieser Haftungsverhältnisse bis zu zehn Jahre. Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften enthielten 14.508 (im Vj. 27.425) Mio. € für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat; der entsprechende vertraglich festgelegte Haftungsbetrag für Garantien/Bürgschaften der Muttergesellschaft wird im Allgemeinen linear über die geplante Laufzeit des zugrundeliegenden Liefer- oder Leistungsvertrags reduziert. Für Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften waren Verbindlichkeiten in Höhe von 51 (im Vj. 1) Mio. € bilanziert.

Zusätzlich zu den in der obigen Tabelle dargestellten Garantien/Bürgschaften bestanden Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 475 (im Vj. 405) Mio. €, im Wesentlichen aus sonstigen Garantien und Bürgschaftserklärungen, Rechtsstreitigkeiten sowie aus der gesamtschuldnerischen Haftung im Rahmen von Konsortien, insbesondere aus der Errichtung eines Kraftwerks in Finnland. In den sonstigen Garantien/Bürgschaften waren 189 (im Vj. 261) Mio. € enthalten, für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat.

ZIPFER 22 Rechtsstreitigkeiten

Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen

Wie berichtet, hat im Juli 2008 Hellenic Telecommunications Organization S.A. (OTE) in Deutschland vor dem Landgericht München eine Auskunftsklage gegenüber der Siemens AG mit dem Ziel erhoben, Siemens zu verurteilen, die Ergebnisse seiner internen Ermittlungen offenzulegen, soweit diese OTE betreffen. OTE begehrt Auskunft zu den Vorwürfen angeblicher unlauterer Einflussnahme und/oder Bestechung in Zusammenhang mit Aufträgen, die zwischen den Kalenderjahren 1992 und 2006 zwischen der Siemens AG und OTE abgeschlossen wurden. Ende Juli 2010 hat OTE die Klage erweitert und beantragt, die Siemens AG wegen angeblich an OTE-Mitarbeiter geleisteter Bestechungszahlungen zur Zahlung von Schadensersatz an OTE in Höhe von mindestens 57 Mio. € zu verurteilen. Im Oktober 2014 hat OTE die Schadensersatzforderung auf mindestens 68 Mio. € erhöht. Die Siemens AG setzt sich weiterhin gegen die erweiterte Klage zur Wehr.

Wie berichtet, hat die Landesadvokatschaft (Ministério Público) São Paulo im Mai 2014 Klage gegen Siemens Ltda. sowie andere Unternehmen und verschiedene Personen unter anderem auf Zahlung von Schadensersatz in Höhe von 2,5 Mrd. BRL (September 2021: rund 399 Mio. €), zuzüglich Inflationsanpassung und Zinsen, in Zusammenhang mit Verträgen über die Modernisierung von Zügen erhoben, die zwischen 2008 und 2011 geschlossen wurden. Im Januar 2015 hat das Bezirksgericht in São Paulo eine Klage des Staates São Paulo und von zwei Kunden gegen Siemens Ltda., die Siemens AG und andere Unternehmen und Personen auf Zahlung von Schadensersatz in unbezifferter Höhe zugelassen. Im März 2015 hat das Bezirksgericht São Paulo eine Klage der Landesadvokatschaft São Paulo gegen Siemens Ltda. und andere Unternehmen unter anderem auf Zahlung von Schadensersatz in Höhe von 487 Mio. BRL (September 2021: rund 78 Mio. €), zuzüglich Inflationsanpassung und Zinsen, in Zusammenhang mit Verträgen über die Wartung von Zügen zugelassen, die 2000 und 2002 geschlossen wurden. Im September 2015 hat das Bezirksgericht São Paulo eine weitere Klage der Landesadvokatschaft São Paulo gegen Siemens Ltda. und andere Unternehmen unter anderem auf Zahlung von Schadensersatz in Höhe von 918 Mio. BRL (September 2021: rund 147 Mio. €), zuzüglich Inflationsanpassung und Zinsen, in Zusammenhang mit Verträgen über die Wartung von Zügen zugelassen, die 2006 und 2007 geschlossen wurden. Siemens setzt sich gegen diese Klagen zur Wehr. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere wesentliche Schadensersatzansprüche von Kunden oder dem Staat gegenüber Siemens geltend gemacht werden.

Wie berichtet, hat Siemens Ltda. im Juni 2015 einen Rechtsbehelf beim Obersten Gerichtshof gegen die Entscheidung einer Vorinstanz eingelegt, Siemens Ltda. für die Dauer von fünf Jahren von Ausschreibungen und Verträgen mit öffentlichen Auftraggebern in Brasilien auszuschließen. Die Entscheidung beruhte auf angeblichen Unregelmäßigkeiten in Zusammenhang mit öffentlichen Ausschreibungen der brasilianischen Postbehörde in den Kalenderjahren 1999 und 2004. Im Juni 2018 entschied das Gericht zugunsten von Siemens, dass die Entscheidung der vorherigen Instanz unwirksam ist. Im Juni 2021 hat das Gericht den Vorgang an das Gericht der ersten Instanz zurückverwiesen. Im Februar 2018 hat die Landesadvokatschaft (Ministério Público) Brasília eine Klage auf Basis desselben Sachverhalts erhoben und darin im Wesentlichen den Ausschluss von Siemens Ltda. von öffentlichen Ausschreibungen für die Dauer von zehn Jahren gefordert. Siemens Ltda. setzt sich gegen die Klage zur Wehr. Siemens Ltda. ist derzeit nicht von der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen ausgeschlossen.

Siemens ist in unterschiedlichen Jurisdiktionen mit zahlreichen Rechtsstreitigkeiten konfrontiert. Diese können insbesondere dazu führen, dass Siemens die Zahlung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages), die Erfüllung anderer Ansprüche sowie Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen auferlegt werden. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust der Gewerbe- oder Betriebserlaubnis resultieren. Ferner können weitere Rechtsstreitigkeiten eingeleitet oder bestehende Rechtsstreitigkeiten ausgeweitet werden. Geltend gemachte Ansprüche aus Rechtsstreitigkeiten unterliegen grundsätzlich einer Verzinsung.

In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten könnten negative Entscheidungen für Siemens ergehen, die wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben können.

Zu Rechtsstreitigkeiten werden gemäß IAS 37, Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen, geforderte Angaben nicht gemacht, sofern das Unternehmen zu dem Schluss kommt, dass diese Angaben das Ergebnis des Falls ernsthaft beeinträchtigen können.

ZIFFER 23 Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2021	2020
Darlehen, Forderungen und andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente ¹	42.436	40.304
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.545	14.041
Derivate, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen	852	790
Finanzielle Vermögenswerte, verpflichtend erfolgswirksam bewertet zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) ²	2.305	3.422
Finanzielle Vermögenswerte, bestimmt als erfolgswirksam bewertet zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) ³	198	220
Eigenkapitalinstrumente, erfolgsneutral bewertet zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) ¹	675	491
Finanzielle Vermögenswerte	56.012	59.268
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten ⁴	59.172	54.189
Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen ⁵	505	765
Derivate, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen ⁵	263	213
Finanzielle Verbindlichkeiten	59.941	55.167

¹ Erfasst in den folgenden Posten der Konzernbilanz: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Sonstige finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von gesondert ausgewiesenen Eigenkapitalinstrumenten von 1.824 (im Vj. 1.843) Mio. € (in Sonstige finanzielle Vermögenswerte, davon 675 (im Vj. 491) Mio. € zu FVOCI), finanziellen Vermögenswerten, bestimmt als zu FVTPL bewertet, von 198 (im Vj. 220) Mio. €, derivativen Finanzinstrumenten von 1.950 (im Vj. 2.842) Mio. € (davon 1.552 (im Vj. 2.044) Mio. € in Sonstige finanzielle Vermögenswerte) sowie Schuldinstrumenten, bewertet zu FVTPL, von 58 (im Vj. 18) Mio. € (in Sonstige finanzielle Vermögenswerte). Beinhaltete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 13.267 (im Vj. 12.071) Mio. €, davon 663 (im Vj. 694) Mio. € mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten.

² Erfasst in den Posten Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Sonstige finanzielle Vermögenswerte.

³ Erfasst im Posten Sonstige finanzielle Vermögenswerte.

⁴ Erfasst in den folgenden Posten der Konzernbilanz: Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten, Langfristige Finanzschulden sowie Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, mit Ausnahme von gesondert ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumenten von 769 (im Vj. 978) Mio. €.

⁵ Erfasst in den Posten Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthielten 190 (im Vj. 126) Mio. €, die Siemens vor allem aufgrund von Mindestreserveverpflichtungen gegenüber Banken nicht zur Verfügung standen. Der Buchwert von finanziellen Vermögenswerten, die Siemens als Sicherheit gestellt hat, betrug 156 (im Vj. 115) Mio. €.

Die folgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet wurden und deren Buchwerte nicht annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen:

(in Mio. €)	30. Sep. 2021		30. Sep. 2020	
	Bei- zulegender Zeitwert	Buchwert	Bei- zulegender Zeitwert	Buchwert
Anleihen und Schuldverschreibungen	45.594	43.373	40.868	38.264
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	2.400	2.398	3.483	3.473

Das Unternehmen bewertet festverzinsliche und variabel verzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten, einschließlich der Forderungen aus Finanzierungsleasing, auf Basis verschiedener Parameter wie Zinssätze, spezifischer Länderrisiken, der individuellen Bonität der Kunden und der Risikostruktur des finanzierten Projekts. Auf Grundlage dieser Bewertung erfasst Siemens Wertberichtigungen auf diese Forderungen.

Der beizulegende Zeitwert von Anleihen und Schuldverschreibungen basiert auf Preisen zum Bilanzstichtag, die von Preisserviceagenturen zur Verfügung gestellt werden (Level 2). Den beizulegenden Zeitwert von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Finanzschulden sowie von sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bestimmt Siemens durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit den für Finanzschulden mit vergleichbaren Konditionen und Restlaufzeiten aktuell geltenden Zinsen (Level 2).

Die folgende Tabelle zeigt eine Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Hierarchieleveln von beizulegenden Zeitwerten:

(in Mio. €)	30. Sep. 2021			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	917	2.030	1.085	4.031
Eigenkapitalinstrumente, bewertet zu FVTPL	718	77	354	1.149
Eigenkapitalinstrumente, bewertet zu FVOCI	–	1	674	675
Schuldinstrumente, bewertet zu FVTPL	198	1	57	256
Derivative Finanzinstrumente	–	1.950	–	1.950
Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen (einschließlich eingebetteter Derivate)	–	1.098	–	1.098
in Verbindung mit Fair Value Hedges	–	307	–	307
in Verbindung mit Cashflow Hedges	–	545	–	545
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert – Derivative Finanzinstrumente	–	769	–	769
Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen (einschließlich eingebetteter Derivate)	–	505	–	505
in Verbindung mit Cashflow Hedges	–	263	–	263

(in Mio. €)	30. Sep. 2020			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	1.288	3.023	612	4.923
Eigenkapitalinstrumente, bewertet zu FVTPL	1.067	77	209	1.353
Eigenkapitalinstrumente, bewertet zu FVOCI	1	104	385	491
Schuldinstrumente, bewertet zu FVTPL	220	–	18	238
Derivative Finanzinstrumente	–	2.842	–	2.842
Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen (einschließlich eingebetteter Derivate)	–	2.052	–	2.052
in Verbindung mit Fair Value Hedges	–	554	–	554
in Verbindung mit Cashflow Hedges	–	236	–	236
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert – Derivative Finanzinstrumente	–	978	–	978
Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen (einschließlich eingebetteter Derivate)	–	765	–	765
in Verbindung mit Cashflow Hedges	–	213	–	213

Der beizulegende Zeitwert der auf einem aktiven Markt notierten Eigenkapitalinstrumente basiert auf den Kursnotierungen zum Bilanzstichtag. Der beizulegende Zeitwert von Schuldinstrumenten basiert entweder auf Preisen, die von Preisserviceagenturen zur Verfügung gestellt werden, oder wird durch Abzinsung künftiger Zahlungsströme mit aktuellen Marktzinssätzen ermittelt.

Siemens ermittelt die beizulegenden Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente je nach Art des Instruments. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten ergibt sich durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kontrakts unter Verwendung aktueller Marktzinssätze und Zinsstrukturkurven. Zins-Futures werden mit ihrem Kurswert bewertet, sofern ein solcher vorhanden ist. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Fremdwährungsderivaten erfolgt auf Basis von Devisenterminkursen. Optionen bewertet Siemens grundsätzlich mit ihrem Kurswert oder auf Basis von Optionspreismodellen. Kompensationseffekte aus den Grundgeschäften (zum Beispiel schwebende Geschäfte und geplante Transaktionen) bleiben unberücksichtigt.

Das Unternehmen begrenzt die Ausfallrisiken aus derivativen Finanzinstrumenten, indem es grundsätzlich Transaktionen mit Finanzinstituten abwickelt, die mindestens ein Investment-Grade-Rating haben. Das Kreditrisiko wird über eine Bewertungsanpassung, basierend auf dem Nettorisiko von Siemens gegenüber dem jeweiligen Vertragspartner, berücksichtigt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwarb Siemens Advanta ein Aktienpaket zu einem Kaufpreis von 279 Mio. € in bar (Thoughtworks). Der finanzielle Vermögenswert wird verpflichtend zu FVTPL bewertet. Thoughtworks ging im September 2021 an die Börse. Aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert resultierte für Siemens ein Gewinn von 289 Mio. €, einschließlich Fremdwährungseffekten, der in den Segmentinformationen unter Zentrale Posten und im Posten Sonstiges Finanzergebnis ausgewiesen wurde.

Die finanziellen Vermögenswerte des Levels 3 enthielten Wagniskapitalbeteiligungen von 515 (im Vj. 386) Mio. € (Beteiligungen von Next47). Neuinvestitionen in beziehungsweise Erwerbe von Level-3-Vermögenswerten betrugen 522 (im Vj. 249) Mio. €. Die Verkäufe machten 305 (im Vj. 327) Mio. € aus.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein dem Level 3 zugeordnetes, verpflichtend zu FVTPL bewertetes Eigenkapitalinstrument auf eine börsennotierte Holdinggesellschaft gegen Erhalt von Anteilen an der neuen Gesellschaft, ChargePoint, verschmolzen. Aus der Transaktion resultierte ein Gewinn von 220 Mio. €, der auf Basis der nunmehr verfügbaren Börsenkurse (Level 1) ermittelt wurde. Der Gewinn wurde im Posten Sonstiges Finanzergebnis und unter Zentrale Posten (Next47) ausgewiesen. Im Anschluss daran wurde die Beteiligung an den Siemens Pension-Trust e.V. zu einem beizulegenden Zeitwert von 270 Mio. € übertragen.

Die Nettogewinne/-verluste aus Finanzinstrumenten betrugen:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-17	-168
Darlehen, Forderungen und andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente	74	-526
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	22	1.291
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, bewertet zu FVTPL	1.020	552

Die Beträge beinhalten Fremdwährungsgewinne und -verluste aus dem Ansatz und der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Die Nettogewinne/-verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, bewertet zu FVTPL, resultierten aus verpflichtend zu FVTPL bewerteten und enthielten Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten (einschließlich Zinserträgen und -aufwendungen), für die die Regelungen zur Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung nicht angewendet wurden, sowie Dividenden erträge aus und Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von Eigenkapitalinstrumenten, bewertet zu FVTPL.

Die Zinserträge und -aufwendungen beinhalteten die folgenden Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten	1.434	1.503
Zinsaufwendungen auf finanzielle Verbindlichkeiten	-672	-702

Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste

	Darlehen, Forderungen und andere Schuldinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			Vertragsvermögenswerte	Forderungen aus Finanzierungsleasing	
	Darlehen und andere Schuldinstrumente, entsprechend der allgemeinen Vorgehensweise					Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Schuldinstrumente, entsprechend der vereinfachten Vorgehensweise
(in Mio. €)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3			
Wertberichtigungen zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahrs	73	27	111	537	36	227
Erfolgswirksame Erhöhung der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	18	-10	2	48	-22	15
Ausbuchung von Forderungen	k.A.	k.A.	-25	-89	–	-38
Zahlungseingänge auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	k.A.	k.A.	2	7	–	2
Fremdwährungsumrechnungseffekte und andere Veränderungen	-5	-3	8	5	1	5
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, und Verkäufe solcher Unternehmenseinheiten	–	–	–	27	37	–
Wertberichtigungen am Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs	86	15	98	535	53	212

(in Mio. €)	Darlehen, Forderungen und andere Schuldinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Schuldinstrumente, entsprechend der vereinfachten Vorgehensweise	Vertragsvermögenswerte	Forderungen aus Finanzierungsleasing
	Darlehen und andere Schuldinstrumente, entsprechend der allgemeinen Vorgehensweise					
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3			
Wertberichtigungen zu Beginn des Vorjahrs	54	12	68	891	198	184
Erfolgswirksame Erhöhung der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	67	11	43	175	9	97
Ausbuchung von Forderungen	k.A.	k.A.	-35	-60	—	-46
Zahlungseingänge auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	k.A.	k.A.	—	6	—	2
Fremdwährungsumrechnungseffekte und andere Veränderungen	-48	4	35	-17	-2	-11
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, und Verkäufe solcher Unternehmenseinheiten	—	—	—	-458	-169	—
Wertberichtigungen am Ende des Vorjahrs	73	27	111	537	36	227

Wertminderungsaufwand für Finanzinstrumente wird in den Posten Umsatzkosten, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen sowie Sonstiges Finanzergebnis ausgewiesen. Der Nettoaufwand betrug 50 (im Vj. 404) Mio. €. Ein Wertminderungsaufwand (nach Wertaufholungsgewinnen) von -19 (im Vj. 33) Mio. € entfiel größtenteils auf das Geschäft von SFS; er wurde im Posten Sonstiges Finanzergebnis ausgewiesen.

Saldierungen

Siemens schließt Globalaufrechnungs- und ähnliche Verträge für derivative Finanzinstrumente ab. Die folgende Tabelle zeigt die potenziellen Auswirkungen von Aufrechnungsvereinbarungen:

(in Mio. €)	Finanzielle Vermögenswerte		Finanzielle Verbindlichkeiten	
	30. Sep.		30. Sep.	
	2021	2020	2021	2020
Bruttobeträge	1.910	2.571	753	795
Beträge, die in der Konzernbilanz saldiert wurden	5	2	5	2
Nettobeträge in der Konzernbilanz	1.905	2.569	748	793
Zugehörige Beträge, die nicht in der Konzernbilanz saldiert wurden	748	829	586	571
Nettobeträge	1.157	1.739	163	221

ZIPPER 24 Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten

Derivative Finanzinstrumente werden abgeschlossen, um Fremdwährungs- und Zinsrisiken in einem 1:1-Sicherungsverhältnis so abzusichern, dass die wesentlichen Charakteristika, wie zum Beispiel Nominalbetrag und Laufzeit, denen des Grundgeschäfts entsprechen (Critical Term Match). Dies stellt sicher, dass die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem Grundgeschäft die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung ermöglicht. Die Nominalbeträge der Sicherungsinstrumente nach Restlaufzeit stellten sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	30. Sep. 2021		30. Sep. 2020	
	Bis zu 12 Monate	Mehr als 12 Monate	Bis zu 12 Monate	Mehr als 12 Monate
Devisentermingeschäfte	3.605	14.676	10.739	4.435
Zinsswaps	873	5.752	450	7.110
davon in Cashflow Hedges einbezogen	13	605	—	598
davon in Fair Value Hedges einbezogen	859	5.147	450	6.512

Die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Arten derivativer Finanzinstrumente, die als finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in den Posten Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte beziehungsweise Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten berichtet werden, waren wie folgt:

(in Mio. €)	30. Sep. 2021		30. Sep. 2020	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Devisentermingeschäfte	893	569	933	617
davon in Cashflow Hedges einbezogen	544	231	231	106
Zinsswaps und kombinierte Zins-Währungsswaps	987	155	1.835	328
davon in Cashflow Hedges einbezogen	–	31	–	107
davon in Fair Value Hedges einbezogen	307	–	554	–
Sonstige (eingebettete Derivate, Optionen, Rohstoffswaps)	70	45	74	33
	1.950	769	2.842	978

Die sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals (nach Steuern) in Bezug auf Cashflow Hedges entwickelten sich wie folgt:

(in Mio. €)	Zinssicherungen	Fremdwährungssicherungen	
	Cashflow Hedgerücklage	Cashflow Hedgerücklage	Sicherungskosten
Stand zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahrs	-59	133	117
Im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern erfasste Sicherungsgewinne/-verluste	36	-263	97
Erfolgswirksame Umgliederungen	6	-12	-121
Sonstige	–	114	–
Stand am Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs	-17	-28	93
davon Cashflow Hedgerücklage beendeter Sicherungsbeziehungen	-11	-3	–

Erfolgswirksame Umgliederungen in Zusammenhang mit Zinssicherungen und nicht operativ bedingten Fremdwährungssicherungen werden im Posten Sonstiges Finanzergebnis ausgewiesen. Umgliederungen in Verbindung mit Fremdwährungssicherungen, die für operative Geschäftszwecke abgeschlossen wurden, sind in den Funktionskosten enthalten. Die Sicherungskosten entsprechen dem Terminelement von Termingeschäften, die nicht für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung bestimmt wurden, und werden linear als Zinsaufwendungen erfasst, da das Grundgeschäft zeitraumbezogen ist. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren in der Position Sonstige 114 Mio. € aus Fremdwährungsswaps enthalten, mit denen Risiken der hoch wahrscheinlichen Kaufpreiszahlung für den Erwerb von Varian gesichert werden sollten. Der Betrag wurde der Cashflow Hedgerücklage entnommen und in den Kaufpreis von Varian einbezogen.

Fremdwährungsrisikomanagement

Derivative Finanzinstrumente, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen

Das Unternehmen sichert Risiken, die aus Schwankungen der in Fremdwährung lautenden Forderungen, Verbindlichkeiten, Finanzschulden sowie schwebenden Geschäften und geplanten Transaktionen resultieren, vorwiegend durch einen konzernweiten Portfolioansatz ab. Dieser besteht darin, die konzernweiten Risiken zentral zu bündeln und durch den Einsatz verschiedener derivativer Finanzinstrumente – vor allem Devisentermingeschäfte, Währungsswaps und -optionen – zu minimieren. Eine solche Strategie erfüllt nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting). Siemens bilanziert auch Währungsderivate, die in bestimmte Kauf- und Verkaufsverträge eingebettet sind.

Cashflow Hedges

Die operativen Einheiten des Unternehmens wenden für bestimmte wesentliche, in Fremdwährung lautende geplante Transaktionen und schwebende Geschäfte Hedge Accounting an. Siemens setzt in erster Linie Devisentermingeschäfte ein, um das Risiko von Schwankungen künftiger Zahlungsströme aus geplanten Käufen und Verkäufen sowie schwebenden Geschäften zu vermindern. Dieses Risiko resultiert vor allem aus auf US-Dollar lautenden langfristigen Verträgen, zum Beispiel im Projekt- und im Standardproduktgeschäft der operativen Einheiten von Siemens. Zum Geschäftsjahresende war das Risiko gegen den Euro mit einem durchschnittlichen Kurs von 1,2808 €/US\$ (im Vj. 1,2013 €/US\$) durch Terminkäufe von US-Dollars beziehungsweise 1,2070 €/US\$ (im Vj. 1,1950 €/US\$) durch Terminverkäufe von US-Dollars abgesichert. Insgesamt hatten die Sicherungsgeschäfte eine durchschnittliche Laufzeit bis 2026 (im Vj. bis 2022) für Terminkäufe von US-Dollars beziehungsweise von 2022 (im Vj. bis 2021) für Terminverkäufe von US-Dollars.

Enthalten waren die von Siemens im abgelaufenen Geschäftsjahr eingegangenen Devisentermingeschäfte zur Absicherung der Fremdwährungsrisiken aus den an Siemens Healthineers gewährten 10 Mrd. US\$ (8,5 Mrd. €) Schuldverschreibungen über eine synthetische Euro-Finanzierungsstruktur, die faktisch auch die Zinsen in Euro tauscht und zu volumengewichteten durchschnittlichen Zinssätzen von rund 0,3% führte.

Zinsrisikomanagement

Derivative Finanzinstrumente, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen

Das Zinsrisikomanagement des Konzerns, ausgenommen die Geschäfte von SFS, nutzt derivative Finanzinstrumente im Rahmen eines portfolio-basierten Ansatzes zur aktiven Steuerung des Zinsrisikos unter Zugrundelegung eines Orientierungswerts (Benchmark). Das

Zinsrisikomanagement für die Geschäfte von SFS erfolgt weiterhin als separater Portfolioansatz unter Berücksichtigung der Zinsstruktur der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Keiner der beiden Ansätze erfüllt die Voraussetzungen für eine Anwendung der Regelungen zum Hedge Accounting. Der Saldo aus erhaltenen und geleisteten Zahlungen aus Zinsswaps wurde als Zinsaufwendungen im Posten Sonstiges Finanzergebnis erfasst.

Cashflow Hedges für variabel verzinsliche kurzfristige Schuldverschreibungen (Commercial Paper)

Siemens wendet Cashflow Hedge Accounting für ein revolvierendes Portfolio variabel verzinslicher kurzfristiger Schuldverschreibungen mit einem Nominalvolumen von 700 Mio. US\$ an. Dabei zahlt das Unternehmen einen festen und erhält einen variablen Zinssatz. Dadurch werden künftige Veränderungen der Zinszahlungen auf die zugrunde liegenden variabel verzinslichen kurzfristigen Schuldverschreibungen ausgeglichen. Der Saldo aus erhaltenen und geleisteten Zahlungen wurde in den Zinsaufwendungen erfasst. Das Unternehmen erhielt aus Zinsswaps variable Zinszahlungen von durchschnittlich 0,13% (im Vj. 0,23%) und zahlte feste Zinszahlungen von, wie im Vorjahr, durchschnittlich 1,95%.

Fair Value Hedges für festverzinsliche Finanzschulden

Auf Grundlage der bestehenden Zinsswap-Kontrakte zahlte das Unternehmen, wie im Vorjahr, einen variablen Zinssatz auf einen Kapitalbetrag und erhielt im Gegenzug dafür Zinsen auf Basis eines festen Zinssatzes auf denselben Betrag. Diese Zinsswaps gleichen künftige Veränderungen der als abgesichertes Risiko dokumentierten Zinssätze auf den beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden festverzinslichen Finanzschulden aus. Buchwerte von 6.305 (im Vj. 6.938) Mio. € von festverzinslichen Finanzschulden wurden im Rahmen von Fair Value Hedges abgesichert, einschließlich kumulierter Buchwertanpassungen in Höhe von 304 (im Vj. 540) Mio. €. Nicht amortisierte Buchwertanpassungen von 181 (im Vj. 220) Mio. € entfielen auf Grundgeschäfte, für die keine bilanzielle Sicherungsbeziehung mehr besteht; sie werden über die Restlaufzeit der bis 2042 auslaufenden Grundgeschäfte amortisiert. Buchwertanpassungen auf Finanzschulden in Höhe von 236 (im Vj. -123) Mio. € wurden im Posten Sonstiges Finanzergebnis erfasst; die zugehörigen Zinsswaps führten zu einem Verlust von 243 (im Vj. Gewinn von 91) Mio. €. Der Zinsswap-Saldo aus erhaltenen und geleisteten Zahlungen wurde in den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Im Rahmen der bestehenden Zinsswaps zahlte Siemens einen variablen Zinssatz von durchschnittlich -0,14% (im Vj. -0,13%) und erhielt einen durchschnittlichen Festzinssatz von 1,50% (im Vj. 1,49%). Der abgesicherte Nominalbetrag der Finanzschulden betrug 6.007 (im Vj. 6.423) Mio. €. Damit wurden 15% (im Vj. 18%) des Bestands an Anleihen und Schuldverschreibungen des Unternehmens von festverzinslich auf variabel verzinslich getauscht. Die Zinsswap-Kontrakte werden zu unterschiedlichen Terminen fällig, da sie auf die Laufzeiten der abgesicherten Positionen abgestimmt sind. Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps, die Finanzschulden absicherten, betrug netto, das heißt ohne Berücksichtigung abgegrenzter Zinsen, 277 (im Vj. 520) Mio. €.

ZIPPER 25 Management von finanziellen Risiken

Zunehmende Marktpreisschwankungen können für Siemens zu signifikanten Ergebnisrisiken und Zahlungsstromvolatilitätsrisiken führen. Insbesondere Änderungen der Wechselkurse und der Zinssätze beeinflussen sowohl das operative Geschäft als auch die Investitions- und Finanzierungsaktivitäten des Unternehmens. Um die Allokation der finanziellen Ressourcen über die Siemens-Segmente und -Einheiten hinweg zu optimieren und seine Ziele zu erreichen, identifiziert, analysiert und steuert Siemens die hiermit verbundenen Marktpreisrisiken. Das Unternehmen versucht, diese Risiken in erster Linie im Rahmen der laufenden Geschäfts- und Finanzierungsaktivitäten zu steuern und zu überwachen, und setzt – sofern zweckmäßig – derivative Finanzinstrumente ein.

Für die Quantifizierung von Marktpreisrisiken hat Siemens das Konzept des „Value at Risk“ (VaR) implementiert, das auch für die interne Steuerung der Aktivitäten der Konzern-Treasury verwendet wird. Die VaR-Werte werden auf Basis der historischen Volatilitäten und Korrelationen verschiedener Risikofaktoren, einer Haltedauer von zehn Tagen sowie eines Konfidenzniveaus von 99,5% berechnet.

Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise die Konzern-Gesamtergebnisrechnung können infolge grundlegender konzeptioneller Unterschiede von den ermittelten VaR-Werten deutlich abweichen. Während die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach den IFRS erstellt werden, basieren die VaR-Werte auf einem Modell, das aus einer rein finanzwirtschaftlichen Perspektive einen möglichen finanzwirtschaftlichen Verlust errechnet, der bei einer Haltedauer von zehn Tagen mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,5% nicht überschritten wird. Obwohl der VaR ein bedeutendes Konzept zur Messung von Marktpreisrisiken ist, können die Modellannahmen zu Einschränkungen führen. Dazu gehören: Eine Haltedauer von zehn Tagen unterstellt, dass es möglich ist, die zugrunde liegenden Positionen innerhalb dieser Periode zu veräußern. Dies kann sich in anhaltenden Phasen von illiquiden Märkten als unrichtig erweisen. Ein Konfidenzniveau von 99,5% bedeutet, dass mit einer statistischen Wahrscheinlichkeit von 0,5% Verluste eintreten, die den berechneten VaR übersteigen. Bei der Verwendung von historischen Daten als Basis für die Abschätzung des statistischen Verhaltens der relevanten Märkte und letztlich der Quantifizierung der möglichen Bandbreite der künftigen Ergebnisse auf Basis dieses statistischen Verhaltens besteht die Möglichkeit, dass nicht alle möglichen Entwicklungen abgedeckt sind. Dies gilt im Besonderen für das Auftreten außergewöhnlicher Ereignisse.

Marktsensitive Instrumente – einschließlich der Anlagen in Aktien und zinstragende Investments –, die in Zusammenhang mit den Pensionsplänen des Unternehmens stehen, sind nicht Gegenstand der folgenden quantitativen und qualitativen Angaben.

Fremdwährungsrisiko

Transaktionsrisiko

Jede Siemens-Einheit ist Risiken in Zusammenhang mit Wechselkursänderungen ausgesetzt, wenn sie Geschäfte mit internationalen Vertragspartnern abschließt und daraus in der Zukunft Zahlungsströme in Fremdwährungen resultieren, die nicht der funktionalen Währung der jeweiligen Siemens-Einheit entsprechen. Siemens-Einheiten sind im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit insbesondere Wechselkursschwankungen zwischen US-Dollar und Euro ausgesetzt. Das Fremdwährungsrisiko wird zum Teil dadurch ausgeglichen, dass Güter, Rohstoffe und Dienstleistungen in den entsprechenden Fremdwährungen beschafft werden und dass in den lokalen Märkten produziert wird beziehungsweise andere Leistungen entlang der Wertschöpfungskette erbracht werden.

Den operativen Einheiten ist es verboten, aus spekulativen Gründen Finanzmittel in Fremdwährungen aufzunehmen oder anzulegen. Konzerninterne Finanzierungen oder Investitionen der operativen Einheiten werden bevorzugt in der jeweiligen funktionalen Währung oder auf währungsgesicherter Basis durchgeführt.

Die Siemens-Einheiten sind gemäß der Unternehmenspolitik verantwortlich für die Erfassung, Bewertung und Überwachung ihrer transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken. Die Nettofremdwährungsposition der Siemens-Einheiten dient als zentrale Steuerungsgröße und ist in einer Bandbreite von mindestens 75%, aber nicht mehr als 100% abzusichern.

Die operativen Einheiten schließen dazu in der Regel ihre Sicherungstransaktionen intern mit der Konzern-Treasury ab, die wiederum, im Rahmen eines kostenoptimierenden Portfolioansatzes, die Fremdwährungsrisiken mit externen Handelspartnern sichert und begrenzt.

Der VaR für Fremdwährungsrisiken betrug 39 (im Vj. 90) Mio. €. Er wurde ermittelt unter Berücksichtigung von Positionen der Konzernbilanz, der schwebenden Geschäfte in Fremdwährung sowie der Zahlungsströme in Fremdwährung, die sich aus geplanten Transaktionen der folgenden zwölf Monate ergeben. Der Rückgang des VaR resultierte im Wesentlichen aus einer niedrigeren Nettofremdwährungsposition nach Sicherungstransaktionen und einer niedrigeren Volatilität bei der Wechselkursparität zwischen US-Dollar und Euro.

Translationsrisiko

Viele Siemens-Einheiten befinden sich außerhalb der Eurozone. Da die Berichtswährung bei Siemens der Euro ist, rechnet das Unternehmen für die Erstellung des Konzernabschlusses die Abschlüsse dieser Gesellschaften in Euro um. Zur Berücksichtigung der translationsbezogenen Fremdwährungsrisiken im Risikomanagement wird generell unterstellt, dass Investitionen in ausländische Gesellschaften auf Dauer angelegt sind und die Ergebnisse kontinuierlich reinvestiert werden. Die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen bei der Umrechnung von Nettovermögenspositionen in Euro werden im Posten Eigenkapital des Konzernabschlusses von Siemens erfasst.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert von künftigen Zahlungsmittelflüssen eines Finanzinstruments aufgrund von Veränderungen des Marktzinssatzes schwankt. Das Risiko tritt immer dann auf, wenn sich die Zinskonditionen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten unterscheiden. Die Konzern-Treasury führt unter Verwendung fixer oder variabler Zinsen aus Anleiheemissionen und unter Einsatz derivativer Finanzinstrumente ein umfassendes konzernweites Zinsrisikomanagement mit dem Ziel durch, das Zinsrisiko, die Zinserträge und die Zinsaufwendungen des Unternehmens zu steuern. Das Zinsrisiko des Konzerns, mit Ausnahme des SFS-Geschäfts, wird vermindert durch die aktive Steuerung des Zinsrisikos im Rahmen eines integrierten Asset-Liability-Management-Ansatzes. Das Zinsrisiko aus dem SFS-Geschäft wird – unter Berücksichtigung der Laufzeitstruktur der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – getrennt gesteuert. Das Zinsrisiko von Siemens resultiert in erster Linie aus der Finanzierung in US-Dollar, britischen Pfund und Euro.

Soweit länderspezifische Regelungen dem nicht entgegenstehen, stellt die Konzern-Treasury konzernweit die erforderlichen Finanzierungsmittel in Form von Darlehen oder über konzerninterne Verrechnungskonten zur Verfügung. Das gleiche Konzept wird auf Einlagen aus den Zahlungsmitteln angewendet, die die operativen Einheiten erwirtschaften.

Der VaR aus dem Zinsrisiko betrug 529 (im Vj. 424) Mio. €. Ausschlaggebend für den Anstieg waren im Wesentlichen eine höhere Zinsvolatilität im US-Dollar-Bereich sowie eine Erhöhung der Zinssensitivität im US-Dollar-Bereich in Verbindung mit den im März 2021 emittierten Schuldverschreibungen in Höhe von 10 Mrd. US\$.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko für die Gesellschaft besteht darin, dass sie ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Siemens folgt einer wohlüberlegten Finanzierungspolitik, die auf ein ausgewogenes Finanzierungsportfolio, ein diversifiziertes Fälligkeitsprofil und ein komfortables Liquiditätspolster ausgerichtet ist. Siemens begrenzt das Liquiditätsrisiko durch die Umsetzung einer effektiven Steuerung des Nettoumlaufvermögens und der Zahlungsmittel, durch vereinbarte Kreditlinien bei Finanzinstituten mit hohem Rating, durch ein Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen sowie durch ein globales Programm zur Begebung kurzfristiger Schuldverschreibungen in mehreren Währungen. Das Liquiditätsrisiko kann ebenfalls durch die Siemens Bank GmbH gemindert werden, die die Flexibilität von Siemens bei Geldanlagen und Refinanzierungen erhöht.

Ergänzend verfolgt Siemens kontinuierlich die sich an den Finanzmärkten bietenden Finanzierungsmöglichkeiten und beobachtet, wie sich Verfügbarkeit und Kosten der Finanzierungsmöglichkeiten entwickeln. Ein wesentliches Ziel ist es dabei, die finanzielle Flexibilität von Siemens zu sichern und Rückzahlungsrisiken zu begrenzen.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgung, Rückzahlungen und Zinsen. Die dargestellten erwarteten, nicht abgezinsten Nettoszahlungen aus derivativen finanziellen Verbindlichkeiten wurden einzeln für jeden Zahlungszeitpunkt eines Finanzinstruments ermittelt und basieren auf dem frühestmöglichen Zeitpunkt, an dem eine Zahlung von Siemens verlangt werden kann. Den Mittelabflüssen für finanzielle Verbindlichkeiten (einschließlich Zinsen) ohne festen Betrag oder Zeitraum liegen die Konditionen zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs zugrunde.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr			
	2022	2023	2024 bis 2026	2027 und danach
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Anleihen und Schuldverschreibungen	6.600	5.178	14.768	24.290
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.217	176	914	16
Übrige Finanzschulden	70	6	36	4
Leasingverbindlichkeiten	731	556	971	921
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.776	25	30	1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.430	147	111	14
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	429	143	213	72
Kreditgarantien/-bürgschaften ¹	530	–	–	–
Unwiderrufliche Kreditzusagen ²	3.408	312	165	2

¹ Basierend auf den maximalen Beträgen, für die Siemens im Falle der Nichterfüllung durch den Hauptschuldner in Anspruch genommen werden kann.

² Ein beträchtlicher Anteil resultiert aus vermögenswertbasierten Kreditgeschäften (Asset Based Lending), bei denen die entsprechenden Kreditzusagen erst dann in Anspruch genommen werden können, wenn ausreichende Sicherheiten vom Kreditnehmer gestellt wurden.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist definiert als ein unerwarteter Verlust bei Finanzinstrumenten, wenn der Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht vollständig und bei Fälligkeit nachkommt oder wenn Sicherheiten an Wert verlieren.

Siemens stellt seinen Kunden, insbesondere in Zusammenhang mit Großprojekten, direkte und indirekte Finanzierungen in verschiedensten Ausprägungen zur Verfügung. Die sich hieraus ergebenden Kreditrisiken werden durch die Bonität des Schuldners, die Werthaltigkeit der Kreditsicherheiten, den Erfolg der Projekte, in die Siemens investiert hat, und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung bestimmt.

Die effektive Überwachung und Steuerung der Kreditrisiken durch Kreditprüfungen und -ratings ist eine Kernkompetenz des Risikomanagementsystems. Siemens hat in diesem Zusammenhang verbindliche Kreditrisikogrundsätze implementiert.

Siemens unterhält eine Kreditrisikoeinheit, an die zahlreiche operative Einheiten des Siemens-Konzerns regelmäßig ihre Geschäftspartnerdaten als Grundlage eines zentralisierten Prozesses für Ratings und Kreditlimitempfehlungen liefern. Durch die Identifizierung, Quantifizierung und aktive Verwaltung des Kreditrisikos erhöht dies die Transparenz der Kreditrisiken.

Ratings sowie individuell festgelegte Kreditlimite basieren auf allgemein anerkannten Ratingmethoden, unter Verwendung von Informationen von Kunden, externen Ratingagenturen und Informationsdienstleistungsunternehmen, sowie auf den Erfahrungen von Siemens hinsichtlich Forderungsausfällen. Interne Ratings berücksichtigen entsprechende zukunftsgerichtete Informationen, die für das spezifische Finanzinstrument relevant sind, wie erwartete Veränderungen der finanziellen Lage des Schuldners, der Gesellschafterstruktur, der Geschäftsführung oder der operativen Risiken, sowie breitere zukunftsgerichtete Informationen, wie erwartete makroökonomische sowie branchen- und wettbewerbsbezogene Entwicklungen. Die Ratings berücksichtigen ebenso eine länderspezifische Risikokomponente, die aus externen Länderratings abgeleitet wird. Die Ratings und Limite für Kreditinstitute sowie öffentliche und private Auftraggeber beziehungsweise Kunden von Siemens – die von internen Spezialisten für Risikobewertung ermittelt werden – werden laufend aktualisiert und bei der Anlage von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie der Festlegung der Konditionen für direkte oder indirekte Kundenfinanzierungen berücksichtigt.

Eine Forderung gilt als ausgefallen, wenn der Schuldner nicht bereit oder nicht fähig ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Eine Reihe intern definierter Anlässe löst ein Ausfallrating aus, beispielsweise die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, Forderungen mit einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen oder ein Ausfallrating einer externen Ratingagentur.

Für die Analyse und Überwachung des Kreditrisikos wendet die Gesellschaft verschiedene Systeme und Prozesse an. Ein Hauptelement ist eine zentrale IT-Anwendung, die die Daten operativer Einheiten zusammen mit den Rating- und Ausfallinformationen verarbeitet. Daraus ergibt sich eine Schätzung, die als Basis für die Ermittlung der Einzelwertberichtigungen für Ausfallrisiken genutzt werden kann. Darüber hinaus werden auch qualitative Informationen herangezogen, insbesondere um aktuelle Entwicklungen zu berücksichtigen.

Der maximale Risikobetrag für finanzielle Vermögenswerte, ohne Berücksichtigung von Sicherheiten, entspricht ihrem Buchwert. Sicherheiten verringern die zu bildende Wertberichtigung in dem Maße, wie sie tatsächlich das Kreditrisiko reduzieren. Sie müssen spezifisch, identifizierbar und juristisch verwertbar sein, um berücksichtigt zu werden. Diese Sicherheiten werden überwiegend im Portfolio von SFS gehalten.

Der Wert der Sicherheiten – in Form von Aufrechnungsvereinbarungen bei Derivaten für den Fall der Insolvenz des entsprechenden Vertragspartners – für finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, betrug zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs 748 (im Vj. 829) Mio. €. Sicherheiten für wertgeminderte Forderungen aus Finanzierungsleasing bestanden in Höhe von 90 (im Vj. 141) Mio. €. Der Wert der Sicherheiten für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte betrug 3.328 (im Vj. 4.109) Mio. €, darunter 90 (im Vj. 141) Mio. € für wertgeminderte Kredite im Finanzierungsgeschäft von SFS. Die Sicherheiten bestanden überwiegend aus Sachanlagen. Kreditrisiken aus unwiderruflichen Kreditzusagen entsprechen den erwarteten künftigen Auszahlungen.

Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs untergliederte sich das externe Finanzierungsportfolio von SFS nach Ratingklassen (vor Wertberichtigungen) wie folgt:

(in Mio. €)	Kredite und andere Schuldinstrumente, entsprechend der allgemeinen Vorgehensweise			Kreditzusagen und Kreditgarantien			Forderungen aus Finanzierung- leasing
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Mit Investment-Grade-Rating	5.627	8	k.A.	671	k.A.	k.A.	2.068
Mit Non-Investment-Grade-Rating	13.456	657	360	2.684	39	91	4.704

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der operativen Einheiten erhalten im Allgemeinen ein internes Rating; 47% (im Vj. 43%) hatten ein Investment-Grade-Rating, und 53% (im Vj. 57%) wurden mit einem Non-Investment-Grade-Rating bewertet. Die Vertragsvermögenswerte zeigen grundsätzlich vergleichbare Risikocharakteristika wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der operativen Einheiten.

Die oben dargestellten Beträge repräsentieren nicht das wirtschaftliche Kreditrisiko, da weder gehaltene Sicherheiten noch bereits gebildete Wertberichtigungen berücksichtigt wurden.

Aktienkursrisiko

Das Anlageportfolio von Siemens umfasst direkte und indirekte Aktienanlagen in börsennotierte Unternehmen, die als langfristige Investitionen klassifiziert werden. Siemens überwacht diese Aktienanlagen anhand ihrer aktuellen Marktwerte, die vor allem durch die Schwankungen der volatilen technologiebezogenen Märkte weltweit beeinflusst werden. Der Marktwert des Siemens-Portfolios, das hauptsächlich aus einer Beteiligung an einem börsennotierten Unternehmen besteht, belief sich zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs auf 678 (im Vj. 1.055) Mio. €. Der VaR aus dem Aktienkursrisiko lag bei 105 (im Vj. 182) Mio. €.

ZIFFER 26 Aktienbasierte Vergütung

Die Erfüllung von aktienbasierten Zusagen kann durch neu ausgegebene Aktien der Siemens AG, durch eigene Anteile oder durch Barausgleich erfolgen. Aktienbasierte Zusagen können verfallen, wenn das Beschäftigungsverhältnis des Begünstigten vor Ablauf des Erdienungszeitraums endet. Für fortgeführte Aktivitäten betrugen die Aufwendungen aus Zusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente 294 (im Vj. 295) Mio. €, aus Zusagen mit Barausgleich resultierten Aufwendungen von 8 (im Vj. 26) Mio. €. Enthalten waren Aufwendungen in Höhe von 127 (im Vj. 100) Mio. €, die aus verschiedenen, für sich genommen unwesentlichen Plänen resultieren, wobei 66 (im Vj. 45) Mio. € aus Plänen von Siemens Healthineers stammen. Diese sind weitgehend ähnlich zu den Plänen von Siemens, mit Ausnahme der Gewährung von Aktien der Siemens Healthineers AG.

Aktienzusagen

Das Unternehmen gewährt Mitgliedern des Vorstands, leitenden Angestellten und anderen teilnahmeberechtigten Mitarbeitern Aktienzusagen (Stock Awards). Aktienzusagen unterliegen einer Sperrfrist von rund vier Jahren und gewähren einen Anspruch auf Siemens-Aktien, die der Begünstigte nach Ablauf der Sperrfrist erhält, ohne hierfür eine Zahlung zu leisten.

Aktienzusagen sind an Leistungskriterien geknüpft. Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr und im Vorjahr gewährten Aktienzusagen sind 80% des Zielbetrags an die relative Aktienrendite von Siemens im Vergleich zur Entwicklung der Aktienrendite nach Maßgabe des Branchenindex MSCI World Industrials Index (TSR-Ziel) während der vierjährigen Sperrfrist gebunden; 20% des Zielbetrags sind an ein internes Siemens-Nachhaltigkeitsziel aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance gebunden (ESG-Ziel). Der jährliche Zielbetrag für im Geschäftsjahr 2019 und davor gewährte Aktienzusagen ist an die Aktienkursentwicklung von Siemens im Vergleich zur Aktienkursentwicklung von fünf wichtigen Wettbewerbern während der vierjährigen Sperrfrist gebunden. Die Bandbreite der Zielerreichung der einzelnen Leistungskriterien reicht von 0% bis 200%. Zusagen beginnend mit dem Geschäftsjahr 2019 werden in Höhe des Zielerreichungsgrads nur in Aktien beglichen. Bei früheren Zusagen werden Zielüberschreitungen über 100% in bar ausbezahlt. Der Erdienungszeitraum beträgt vier Jahre.

Zusagen an Mitglieder des Vorstands

Die Aktienzusagen an die Mitglieder des Vorstands basieren auf den oben beschriebenen Leistungskriterien. Der beizulegende Zeitwert dieser Ansprüche betrug 12 (im Vj. 12) Mio. € und wurde auf Basis eines Bewertungsmodells ermittelt. In dieses Modell ist die Siemens-Aktie mit einer erwarteten gewichteten Volatilität von 24,3% (im Vj. 21,58%) und einem Kurs von 112,70 (im Vj. 116,80) € je Siemens-Aktie eingeflossen. Die erwartete Volatilität wurde aus historischen Volatilitäten abgeleitet. Im Modell wurden ein risikoloser Zinssatz von bis zu -0,49% (im Vj. bis zu -0,24%) sowie eine erwartete Dividendenrendite von 3,1% (im Vj. 3,31%) verwendet. Annahmen zu Korrelationen zwischen dem Siemens-Aktienkurs und der Entwicklung des MSCI Index wurden auf Basis historischer Kurs- und Indexentwicklungen bestimmt.

Zusagen an leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 1.975.492 (im Vj. 2.688.334) Aktienzusagen gewährt, die an das TSR-Ziel gebunden sind. Der entsprechende beizulegende Zeitwert dieser Aktienzusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente betrug 104 (im Vj. 132) Mio. €. Es wurden 493.472 (im Vj. 672.197) Aktienzusagen gewährt, die an das ESG-Ziel gebunden sind. Der entsprechende beizulegende Zeitwert dieser Aktienzusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente betrug 48 (im Vj. 66) Mio. €.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten TSR-gebundenen Aktienzusagen wurde auf Basis eines Bewertungsmodells ermittelt. In dieses Modell ist die Siemens-Aktie mit einer erwarteten gewichteten Volatilität von 24,34% (im Vj. 21,58%) und einem Kurs von 112,36 (im Vj. 116,02) € je Siemens-Aktie eingeflossen. Die erwartete Volatilität wurde aus historischen Volatilitäten abgeleitet. Im Modell wurden ein risikoloser Zinssatz von bis zu -0,49% (im Vj. bis zu -0,26%) sowie eine erwartete Dividendenrendite von 3,11% (im Vj. 3,31%) verwendet.

Annahmen zu Korrelationen zwischen dem Siemens-Aktienkurs und der Entwicklung des MSCI Index wurden auf Basis historischer Kurs- und Indexentwicklungen bestimmt. Der beizulegende Zeitwert der an das ESG-Ziel gebundenen Aktienzusagen betrug 97,63 (im Vj. 98,02) € je Aktie und ergab sich aus dem Kurs der Siemens-Aktie, abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden während des Erdienungszeitraums.

Entwicklung der Aktienzusagen

	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Stand zu Beginn des Geschäftsjahrs (nicht erdient)	7.939.840	9.300.505
Gewährt	2.683.909	3.577.133
Erdient und erfüllt	-1.292.912	-1.846.312
Anpassungen für Ausübungsbedingungen, die keine Marktbedingungen sind	-173.648	-374.733
Verfallen	-444.962	-412.903
Abgegolten	-42.116	-2.303.850
Stand am Ende des Geschäftsjahrs (nicht erdient)	8.670.111	7.939.840

Share-Matching-Programm und die zugrunde liegenden Pläne

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab Siemens jeweils eine neue Tranche unter den Plänen des Share-Matching-Programms aus.

Share Matching Plan

Im Rahmen des Share Matching Plans können leitende Angestellte einen bestimmten Teil ihrer variablen Vergütung in Siemens-Aktien investieren (Investment-Aktien). Die Aktien werden zum Marktpreis an einem festgelegten Tag im zweiten Quartal erworben. Die Planteilnehmer haben Anspruch auf eine Siemens-Aktie (Matching-Aktie) für je drei über den Erdienungszeitraum von rund drei Jahren gehaltene Investment-Aktien, ohne hierfür eine Zahlung zu leisten. Voraussetzung ist, dass die Planteilnehmer bis zum Ende des Erdienungszeitraums ununterbrochen bei Siemens beschäftigt sind.

Monatlicher Investitionsplan

Im Rahmen des monatlichen Investitionsplans können Mitarbeiter, die nicht leitende Angestellte sind, monatlich über einen Zeitraum von zwölf Monaten einen bestimmten Teil ihrer Vergütung in Siemens-Aktien investieren. Die Aktien werden zum Marktpreis an einem festgelegten Tag monatlich erworben. Wenn der Vorstand entscheidet, dass die unter dem monatlichen Investitionsplan erworbenen Aktien in den Share Matching Plan übertragen werden, erhalten die Planteilnehmer einen Anspruch auf Matching-Aktien zu den gleichen Bedingungen wie beim zuvor beschriebenen Share Matching Plan mit einem Erdienungszeitraum von rund zwei Jahren. Für die im Vorjahr und im Geschäftsjahr 2019 ausgegebenen Tranchen hat der Vorstand entschieden, die erworbenen Aktien im Februar 2021 beziehungsweise Februar 2020 in den Share Matching Plan zu übertragen.

Basis-Aktien-Programm

Im Rahmen des Basis-Aktien-Programms können Mitarbeiter der Siemens AG und der teilnehmenden inländischen Konzerngesellschaften einen festgesetzten Betrag ihrer Vergütung in Siemens-Aktien investieren, der von der Gesellschaft aufgestockt wird. Die Aktien werden zum Marktpreis an einem festgelegten Tag im zweiten Quartal erworben und gewähren einen Anspruch auf Matching-Aktien zu den gleichen Bedingungen wie beim zuvor beschriebenen Share Matching Plan. Der beizulegende Zeitwert unter dem Basis-Aktien-Programm betrug 25 (im Vj. 33) Mio. €.

Resultierende Matching-Aktien

	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Stand zu Beginn des Geschäftsjahrs	1.509.046	1.785.913
Gewährt	654.483	874.793
Erdient und erfüllt	-624.480	-569.405
Verfallen	-80.385	-122.659
Abgegolten	-69.648	-459.596
Stand am Ende des Geschäftsjahrs	1.389.016	1.509.046

Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert der gewährten Matching-Aktien betrug 96,92 (im Vj. 89,71) € je Aktie und ergab sich aus dem Kurs der Siemens-Aktie, abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden und unter Berücksichtigung von Nichtausübungsbedingungen.

Jubiläumsaktienprogramm

Bei Erreichen ihres 25. und 40. Dienstjubiläums erhalten berechnigte Mitarbeiter Jubiläumsaktien. Zum Geschäftsjahresende bestanden Ansprüche auf 3,15 (im Vj. 3,29) Mio. Jubiläumsaktien.

ZIFFER 27 Personalaufwendungen

(in Mio. €)	Fortgeführte Aktivitäten		Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2021	2020	2021	2020
Löhne und Gehälter	20.697	19.789	20.882	26.660
Sozialabgaben und Aufwendungen für Unterstützung	3.082	2.948	3.113	3.970
Aufwendungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.010	1.024	1.013	1.348
	24.789	23.761	25.008	31.978

Die Aufwendungen für Personalrestrukturierung aus fortgeführten Aktivitäten betrugen 410 (im Vj. 589) Mio. €, davon betrafen 114 (im Vj. 210) Mio. € Digital Industries.

Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig (durchschnittliche Mitarbeiterzahlen auf Basis Kopfzählung):

(in Tsd.)	Fortgeführte Aktivitäten		Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2021	2020	2021	2020
Produktion und Service	171	165	172	225
Vertrieb	54	54	54	64
Forschung und Entwicklung	42	41	43	45
Verwaltung und allgemeine Dienste	26	25	26	29
	293	285	295	363

ZIFFER 28 Ergebnis je Aktie

(Anzahl der Aktien in Tsd., Ergebnis je Aktie in €)	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	5.636	4.156
Abzüglich: Anteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	537	311
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt	5.099	3.845
Abzüglich: Verwässernder Effekt aus aktienbasierter Vergütung von Siemens Healthineers	-5	-3
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt (zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie)	5.094	3.842
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien	801.829	806.335
Effekt aus verwässernder aktienbasierter Vergütung	9.661	11.029
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien (verwässert)	811.490	817.364
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	6,36	4,77
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	6,28	4,70

ZIFFER 29 Segmentinformationen

	Auftragseingang		Außen-umsatzerlöse		Interne Umsatzerlöse		Gesamte Umsatzerlöse		Ergebnis		Vermögen		Free Cash Flow		Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		Abschreibungen und Wertminderungen	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		30. Sep.		30. Sep.		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
(in Mio. €)	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Digital Industries	18.427	15.896	16.156	14.279	358	718	16.514	14.997	3.362	3.252	10.123	10.756	3.750	2.854	288	194	640	700
Smart Infrastructure	16.071	14.734	14.671	13.742	344	581	15.015	14.323	1.743	1.302	4.385	4.340	2.098	1.498	181	182	334	337
Mobility	12.696	9.169	9.205	9.012	27	40	9.232	9.052	857	822	2.661	3.424	898	862	181	183	191	292
Siemens Healthineers	20.320	16.163	17.921	14.349	76	111	17.997	14.460	2.847	2.184	31.489	15.338	3.101	1.928	665	544	1.037	815
Industrielles Geschäft	67.514	55.963	57.954	51.381	805	1.450	58.759	52.832	8.808	7.560	48.658	33.859	9.847	7.142	1.314	1.104	2.202	2.144
Siemens Financial Services	697	716	663	667	34	48	697	716	512	345	30.384	28.946	820	611	22	23	204	253
Portfolio Companies	3.516	3.024	2.879	2.747	179	461	3.058	3.209	-85	-673	576	767	354	270	18	25	53	159
Überleitung Konzernabschluss	-353	-1.672	769	458	-1.018	-1.960	-249	-1.502	-1.739	-1.731	59.990	60.325	-2.642	-1.670	376	347	616	543
Siemens (fortgeführte Aktivitäten)	71.374	58.030	62.265	55.254	–	–	62.265	55.254	7.496	5.502	139.608	123.897	8.379	6.352	1.730	1.498	3.075	3.098

Beschreibung der berichtspflichtigen Segmente

Digital Industries bietet ein umfassendes Produktportfolio und Systemlösungen für die Automatisierung an, die in Fertigungs- und Prozessindustrien eingesetzt werden, ergänzt durch produktlebenszyklusbezogene und datenbasierte Dienstleistungen.

Smart Infrastructure bietet Produkte, Systeme, Lösungen, Dienstleistungen und Software an, die eine nachhaltige Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energieträger und einen Übergang zu intelligenteren, nachhaltigeren Gebäuden und Gesellschaften unterstützen.

Mobility vereint alle Geschäfte von Siemens, die sich mit dem Transport von Menschen und Gütern befassen. Hierzu gehören Schienenfahrzeuge, Bahnautomatisierung, Bahnelektrifizierung, Straßenverkehrstechnik, digitale Lösungen und damit verbundene Dienstleistungen.

Siemens Healthineers entwickelt, produziert und vertreibt ein vielfältiges Angebot an innovativen Diagnostik- und Therapieprodukten und Dienstleistungen an Gesundheitsdienstleister.

Siemens Financial Services bietet Finanzlösungen für Siemens-Kunden sowie andere Unternehmen durch die Bereitstellung von Fremd- und Eigenkapital an. Dies umfasst Leasing, Kredite und Lösungen bei der Finanzierung des Umlaufvermögens, strukturierte Finanzierungen sowie Finanzierungen für Ausrüstungen und Projekte.

Portfolio Companies

Portfolio Companies umfasst Geschäfte, die ein breites Spektrum von kunden- und anwendungsspezifischen Produkten, Softwareangeboten, Lösungen, Systemen und Dienstleistungen für verschiedene Branchen beinhalten, einschließlich Öl und Gas, Chemie, Bergbau, Zement, Logistik, Energie, Schiffbau, Wasserwirtschaft und Fasern.

Überleitung Konzernabschluss

Siemens Energy Beteiligung – umfasst die nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung des Unternehmens an Siemens Energy sowie eine kleinere Beteiligung in Zusammenhang mit Siemens Energy.

Siemens Real Estate (SRE) – betreut das Immobilienportfolio des Siemens-Konzerns. SRE betreibt die Nutzung der Liegenschaften und Gebäude und ist für Bauvorhaben sowie den Kauf und die Veräußerung von Immobilien verantwortlich; ausgenommen sind die ausgegliederten Immobilien von Siemens Healthineers und im Vorjahr auch von Mobility.

Zentrale Posten – enthält zentrale Kosten, wie Aufwendungen für die Konzernsteuerung, die Grundlagenforschung von Corporate Technology, Siemens Advanta sowie zentral verantwortete Dienstleistungen und Projekte. Zentrale Posten beinhaltet auch Beteiligungen und Aktivitäten, die grundsätzlich eingestellt oder veräußert werden sollen, sowie verbleibende Aktivitäten aus Desinvestitionen und nicht fortgeführten Aktivitäten.

Zentral getragene Pensionsaufwendungen – beinhaltet die nicht den Segmenten, Portfolio Companies oder SRE zugeordneten Aufwendungen und Erträge der Gesellschaft aus Pensionsthemen.

Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen – umfasst die Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten, bestimmte Überleitungs- und Umgliederungspositionen sowie zentrale Finanzierungsaktivitäten. Enthalten sind auch Zinserträge und -aufwendungen, zum Beispiel Zinsen, die nicht den Segmenten oder Portfolio Companies zugeordnet sind (Finanzierungszinsen), sowie Zinsen in Zusammenhang mit zentralen Finanzierungsaktivitäten oder zinsbezogene Konsolidierungs- und Überleitungseffekte.

Messgrößen der Segmente

Die Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmentinformationen entsprechen grundsätzlich denen, die auf den Konzernabschluss Anwendung finden. Die Segmentinformationen werden für die fortgeführten Aktivitäten dargestellt. Die Vorjahreswerte für Vermögen wurden an die Darstellungsweise des abgelaufenen Jahres angepasst. Für die interne Berichterstattung und für die Segmentberichterstattung werden konzerninterne Leasingtransaktionen vom Leasinggeber als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert und vom Leasingnehmer außerbilanziell erfasst (mit Ausnahme von konzerninternen Leasingverhältnissen mit Siemens Healthineers als Leasingnehmer). Konzerninterne Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Verträgen mit Kunden sowie Erlöse aus Leasinggeschäften. Die Umsatzerlöse aus Leasinggeschäften betrugen 1.050 (im Vj. 958) Mio. €. Digital Industries realisierte Umsatzerlöse von 4.290 (im Vj. 4.144) Mio. € aus seinem Softwaregeschäft, Smart Infrastructure erzielte Umsatzerlöse von 5.769 (im Vj. 5.182) Mio. € aus seinem Produktgeschäft. Mobility realisiert Umsatzerlöse überwiegend aus Fertigungsprojekten.

Ergebnis

Der Vorstand der Siemens AG ist für die Beurteilung des Geschäftserfolgs der Segmente verantwortlich (verantwortliche Unternehmensinstanz). Als Erfolgsgröße für die Segmente (mit Ausnahme von SFS) bestimmte die verantwortliche Unternehmensinstanz das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, vor bestimmten Pensionsaufwendungen, vor Ertragsteuern und vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden (Ergebnis). Die wesentlichen Themen, die nicht Bestandteil des Ergebnisses der Segmente sind, werden unten angegeben.

Unter Finanzierungszinsen, die nicht Bestandteil des Ergebnisses sind, fallen alle Zinserträge und -aufwendungen mit Ausnahme der Zinserträge aus Kundenforderungen, aus den Segmenten zugerechneten Zahlungsmitteln sowie die Zinsaufwendungen auf Lieferantenverbindlichkeiten. Finanzierungszinsen sind vom Ergebnis ausgenommen, da Finanzierungsentscheidungen im Regelfall zentral getroffen werden.

Entscheidungen zu wesentlichen Pensionsthemen werden zentral getroffen. Daher enthält das Ergebnis vor allem nur die laufenden Dienstzeitaufwendungen aus Pensionsplänen. Die übrigen regelmäßig anfallenden pensionsbezogenen Aufwendungen werden in der Position Zentral getragene Pensionsaufwendungen in der Überleitung Konzernabschluss ausgewiesen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, sind nicht Bestandteil des Ergebnisses. Auch Ertragsteuern werden vom Ergebnis ausgenommen, da Steuersubjekt nur rechtliche Einheiten sind, die im Regelfall nicht der Struktur der Segmente entsprechen. Die Auswirkungen bestimmter rechtlicher und regulatorischer Themen sind nicht Bestandteil des Ergebnisses, wenn sie nicht bezeichnend für die Leistung sind. Dies gilt ebenso für Themen, die mehr als einem berichtspflichtigen Segment, SRE und/oder Portfolio Companies zuzuordnen sind oder einen Konzern- oder zentralen Charakter aufweisen. Kosten für Unterstützungsfunktionen werden vorwiegend auf die Segmente umgelegt.

Ergebnis des Segments SFS

Im Gegensatz zur Erfolgsgröße für die anderen Segmente sind Zinserträge und -aufwendungen enthalten, da sie ein ergebnisbestimmender Faktor bei SFS sind.

Messgrößen des Vermögens

Die Unternehmensleitung hat das Vermögen (eingesetztes Nettokapital) zur Grundlage für die Beurteilung der Kapitalintensität der Segmente (mit Ausnahme von SFS) bestimmt. Die Definition des Vermögens entspricht der Messgröße des Ergebnisses, mit Ausnahme der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, erworben im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, die nicht Bestandteil des Ergebnisses sind. Die entsprechenden immateriellen Vermögenswerte sind jedoch Bestandteil des Segmentvermögens. Das Segmentvermögen ergibt sich aus dem Gesamtvermögen der Konzernbilanz, im Wesentlichen abzüglich der konzerninternen Finanzforderungen und der Steuerforderungen sowie abzüglich der Vermögenswerte der nicht fortgeführten Aktivitäten, da die korrespondierenden Aufwendungen und Erträge nicht in das Ergebnis einfließen. Darüber hinaus werden zinslose Verbindlichkeiten – zum Beispiel Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen –, mit Ausnahme von Steuerverbindlichkeiten, abgezogen. Im Gegensatz dazu ist das Vermögen von SFS das Gesamtvermögen. Bei Mobility ist in Einzelfällen die projektbezogene konzerninterne Finanzierung langfristiger Projekte im Vermögen enthalten. Das Vermögen von Siemens Healthineers und im Vorjahr auch von Mobility beinhaltet Immobilien, während die Immobilien aller anderen Segmente bei SRE ausgewiesen werden.

Auftragseingang

Der Auftragseingang entspricht grundsätzlich den geschätzten Umsatzerlösen der angenommenen Aufträge, für die durchsetzbare Rechte und Pflichten bestehen. Dabei werden auch nachträgliche Änderungen und Korrekturen des Auftragswerts einbezogen. Daneben berücksichtigt Siemens Kündigungsrechte sowie die Kundenbonität. Absichtserklärungen sind nicht Inhalt des Auftragseingangs.

Der Auftragsbestand aus fortgeführten Aktivitäten betrug zum Geschäftsjahresende 85 (im Vj. 70) Mrd. €. Davon entfielen auf Digital Industries 7 (im Vj. 5) Mrd. €, auf Smart Infrastructure 11 (im Vj. 10) Mrd. €, auf Mobility 36 (im Vj. 32) Mrd. € sowie auf Siemens Healthineers 27 (im Vj. 18) Mrd. €. Siemens erwartet, dass rund 34 Mrd. € des Auftragsbestands im Geschäftsjahr 2022 als Umsatzerlöse realisiert werden. Davon werden für Digital Industries rund 6 Mrd. € erwartet, für Smart Infrastructure rund 7 Mrd. €, für Mobility rund 9 Mrd. € und für Siemens Healthineers rund 9 Mrd. €.

Free Cash Flow

Der Free Cash Flow der Segmente errechnet sich aus dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, abzüglich Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Außer bei SFS schließt er Finanzierungszinsen – ausgenommen qualifizierten Vermögenswerten zugeordnete aktivierte oder als Vertragskosten klassifizierte Zinsen –, Ertragsteuern sowie bestimmte andere Zahlungen und Erlöse aus. Der Free Cash Flow von SFS beinhaltet die zugehörigen Finanzierungszinszahlungen; Ertragsteuerzahlungen und -erstattungen von SFS sind ausgeschlossen. Bei Mobility ist in Einzelfällen die projektbezogene konzerninterne Finanzierung langfristiger Projekte im Free Cash Flow enthalten.

Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen beinhalten die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte, jeweils nach Abzug von Wertaufholungen.

Messgrößen von Portfolio Companies und Siemens Real Estate

Die Messgrößen für Portfolio Companies entsprechen denen der Segmente (mit Ausnahme von SFS). SRE verwendet die gleichen Messgrößen wie SFS.

Überleitung Konzernabschluss

Ergebnis

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Siemens Energy Beteiligung	-396	-24
Siemens Real Estate	94	325
Zentrale Posten	-435	-887
Zentral getragene Pensionsaufwendungen	-170	-211
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden	-738	-691
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen	-94	-243
Überleitung Konzernabschluss	-1.739	-1.731

Im abgelaufenen Geschäftsjahr beinhaltete Zentrale Posten Erträge in Höhe von 192 Mio. € in Verbindung mit Bentley Systems, Inc., die aus der Bewertung der Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert vor der Übertragung an den Siemens Pension-Trust e.V. resultierten.

Das Ergebnis von SFS enthielt Zinserträge in Höhe von 1.154 (im Vj. 1.242) Mio. € sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 313 (im Vj. 436) Mio. €.

Vermögen

(in Mio. €)	30. Sep. 2021	30. Sep. 2020
Siemens Energy Beteiligung	6.458	6.748
Vermögen Siemens Real Estate	4.535	3.898
Vermögen Zentrale Posten und Pensionen	228	-608
Vermögensorientierte Anpassungen		
Konzerninterne Finanzforderungen	56.091	51.431
Steuerforderungen	4.511	4.335
Verbindlichkeitsorientierte Anpassungen	33.456	27.568
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und Sonstiges	-45.289	-33.049
Überleitung Konzernabschluss	59.990	60.325

ZIPPER 30 Informationen nach Regionen

(in Mio. €)	Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden		Umsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft		Langfristige Vermögenswerte	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		30. Sep.	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	31.138	27.252	32.066	28.563	23.724	17.624
Amerika	16.312	15.218	16.426	15.061	22.409	14.410
Asien, Australien	14.815	12.784	13.773	11.630	5.582	3.504
Siemens	62.265	55.254	62.265	55.254	51.716	35.537
davon Deutschland	11.249	9.373	13.226	11.227	7.061	6.995
davon außerhalb Deutschlands	51.016	45.881	49.039	44.027	44.655	28.543
darin USA	13.521	12.761	13.901	12.907	21.550	13.656

Langfristige Vermögenswerte bestehen aus Sachanlagen, Geschäfts- oder Firmenwerten sowie sonstigen immateriellen Vermögenswerten.

ZIPFER 31 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen

Siemens unterhält mit vielen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft Siemens eine große Vielfalt von Produkten und Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen. Aus der folgenden Tabelle ist der Umfang der Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen im Rahmen der fortgeführten Aktivitäten ersichtlich:

(in Mio. €)	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		30. Sep.	30. Sep.	30. Sep.	30. Sep.
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Gemeinschaftsunternehmen	169	147	10	34	113	76	8	49
Assoziierte Unternehmen	1.329	68	584	87	1.129	1.105	861	1.358
	1.498	215	594	121	1.242	1.181	870	1.407

Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge aus Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen im Rahmen der nicht fortgeführten Aktivitäten betrugen 97 (im Vj. 391) Mio. €. Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen aus Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen im Rahmen der nicht fortgeführten Aktivitäten betrugen 1 (im Vj. 174) Mio. €.

Die Forderungen an assoziierte Unternehmen enthielten Erstattungsansprüche gegenüber Siemens Energy, die entsprechend den Verpflichtungen aus Kundenverträgen in Zusammenhang mit rechtlich bei Siemens verbleibenden Aktivitäten von Siemens Energy erfasst wurden. Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen ergaben sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die ebenfalls aus diesen Aktivitäten resultierten und die in wirtschaftlicher Hinsicht Siemens Energy zuzuordnen waren.

Die Garantien/Bürgschaften für Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen betrugen 14.533 (im Vj. 27.505) Mio. €, davon betrafen 14.159 (im Vj. 27.253) Mio. € assoziierte Unternehmen. Diese Garantien/Bürgschaften umfassten hauptsächlich die Verpflichtungen aus Vertragserfüllungs- und Kreditgarantien/-bürgschaften in Zusammenhang mit dem Geschäft von Siemens Energy. Bei diesen Garantien/Bürgschaften hat Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy.

Die an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen gewährten Darlehen beliefen sich auf 1.138 (im Vj. 900) Mio. €, davon betrafen 1.122 (im Vj. 881) Mio. € Gemeinschaftsunternehmen. Die zugehörigen Buchwerte betrugen 28 (im Vj. 26) Mio. €, davon betrafen 25 (im Vj. 20) Mio. € Gemeinschaftsunternehmen. Bewertungsanpassungen verminderten die Buchwerte der Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen um 242 (im Vj. 744) Mio. €.

Die Gesellschaft hatte Eigenkapitalzusagen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen in Höhe von 72 (im Vj. 62) Mio. €, wovon 65 (im Vj. 51) Mio. € gegenüber Gemeinschaftsunternehmen bestanden.

Die Kreditzusagen an Gemeinschaftsunternehmen betrugen 222 (im Vj. 299) Mio. €.

Pensionseinrichtungen

Für Informationen zur Finanzierung der Pensionspläne der Gesellschaft siehe Ziffer 17.

Nahestehende Personen

Die Mitglieder des Vorstands, einschließlich der im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgeschiedenen Mitglieder, erhielten eine Barvergütung in Höhe von 21,4 (im Vj. 15,3) Mio. €. Der beizulegende Zeitwert der aktienbasierten Vergütung betrug 11,6 (im Vj. 11,3) Mio. € für 202.139 (im Vj. 203.460) gewährte Aktienzusagen. Den Mitgliedern des Vorstands wurden Beiträge zur BSAV in Höhe von insgesamt 3,0 (im Vj. 4,5) Mio. € gewährt.

Die den Mitgliedern des Vorstands gewährte Vergütung sowie gewährten Leistungen betrugen somit insgesamt 36,0 (im Vj. 31,0) Mio. €.

Die Aufwendungen in Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung betrugen 7,6 (im Vj. 17,7) Mio. € (einschließlich Aufwendungen in Zusammenhang mit der zusätzlichen Barzahlung aufgrund der Abspaltung von Siemens Energy).

Frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge im Sinne von § 314 Abs. 1 Nr. 6 b HGB in Höhe von 30,1 (im Vj. 16,0) Mio. €.

Die DBO sämtlicher Pensionszusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen betrug 192,0 (im Vj. 176,5) Mio. €.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats umfasste eine Grundvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten und betrug insgesamt, einschließlich Sitzungsgeldern, 5,2 (im Vj. 5,3) Mio. €.

Wie im Vorjahr fanden keine weiteren bedeutenden Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats statt.

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands von Siemens sind oder waren im vergangenen Jahr in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen tätig. Siemens unterhält zu fast allen diesen Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen

Geschäftstätigkeit. Kauf und Verkauf eines breit gefächerten Angebots von Produkten und Dienstleistungen erfolgten dabei zu marktüblichen Bedingungen.

ZIPFER 32 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Für Dienstleistungen des Abschlussprüfers Ernst & Young (EY) fielen die folgenden Honorare an:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Abschlussprüfungsleistungen	37,6	58,1
Andere Bestätigungsleistungen	3,9	10,4
Steuerberatungsleistungen	–	0,1
	41,6	68,6

Von dem berechneten Gesamthonorar entfielen 43% (im Vj. 44%) auf die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland.

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen durch EY bezog sich vor allem auf die Prüfung des Siemens-Konzernabschlusses, Prüfungen der Einzelabschlüsse der Siemens AG und ihrer Tochterunternehmen, prüfungsintegrierte prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen, projektbegleitende IT-Prüfungen, Prüfungsleistungen in Zusammenhang mit der Umsetzung von neuen Rechnungslegungsvorschriften sowie Prüfungen des internen Kontrollsystems von Dienstleistungsgesellschaften. Andere Bestätigungsleistungen umfassten im Wesentlichen Prüfungen von Abschlüssen sowie sonstige Bestätigungsleistungen in Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten, Prüfungen von Plänen für Leistungen an Arbeitnehmer, Bestätigungsleistungen bezüglich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, Comfort Letter und sonstige gesetzlich vorgeschriebene, vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen.

ZIPFER 33 Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens AG sowie der Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens Healthineers AG, einer börsennotierten Tochtergesellschaft der Siemens AG, haben die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum 1. Oktober 2021 beziehungsweise zum 30. September 2021 abgegeben. Die Erklärungen sind auf der Website des jeweiligen Unternehmens unter [siemens.com/dcg-kodex](https://www.siemens.com/dcg-kodex) beziehungsweise unter corporate.siemens-healthineers.com/de/investor-relations/corporate-governance verfügbar.

ZIPFER 34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Oktober 2021 erfasste Siemens einen Gewinn vor Steuern in Höhe von 291 Mio. € aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Fluence Energy, LLC, Delaware, USA (Fluence). Fluence bietet Produkte und Lösungen zur Energiespeicherung an sowie digitale Anwendungen für erneuerbare Energien und deren Speicherung. Fluence gab an ein neu gegründetes Mutterunternehmen, Fluence Energy, Inc., Delaware, neues Anteilskapital aus, das wiederum Aktien im Rahmen einer Börsennotierung emittierte. Die Transaktion verwässerte den Anteil von Siemens an Fluence auf 34%.

Im Oktober 2021 erwarb Siemens das niederländische Unternehmen SQCAP B.V. (Sqills), einen Anbieter cloudbasierter Bestandsverwaltungs-, Reservierungs- und Ticketing-Software für öffentliche Verkehrsbetriebe auf der ganzen Welt. Das erworbene Geschäft wird in Mobility integriert. Der Kaufpreis beträgt 537 Mio. € in bar, zuzüglich einer bedingten Gegenleistung, die zum Erwerbszeitpunkt in Höhe ihres Maximalbetrags von 79 Mio. € angesetzt wurde. Die Kaufpreisallokation ist vorläufig, da eine detaillierte Analyse der Vermögenswerte und Schulden noch nicht abgeschlossen ist. Die sich daraus ergebenden sonstigen immateriellen Vermögenswerte umfassen hauptsächlich kundenbezogene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 193 Mio. € und technologiebezogene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 138 Mio. €. Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 368 Mio. € umfasst nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Fachwissen der Mitarbeiter und Synergieeffekte.

ZIPFER 35 Aufstellung des Anteilsbesitzes des Siemens-Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Stand: 30.09.2021	Kapitalanteil in %
Tochterunternehmen	
Deutschland (121 Gesellschaften)	
Acuson GmbH, Erlangen	100 ⁷
Airport Munich Logistics and Services GmbH, Hallbergmoos	100 ¹⁰
AIT Applied Information Technologies GmbH & Co. KG, Stuttgart	100 ⁹
AIT Verwaltungs-GmbH, Stuttgart	100
Alpha Verteilertechnik GmbH, Cham	100 ¹⁰
BEFUND24 GmbH, Erlangen	85
Berliner Vermögensverwaltung GmbH, Berlin	100 ¹⁰
Capta Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald	100
Dade Behring Grundstücks GmbH, Kemnath	100
eos.uptrade GmbH, Hamburg	100 ¹⁰
evosoft GmbH, Nürnberg	100 ¹⁰
Geisenhausener Entwicklungs Management GmbH, Grünwald	100 ⁷
Geisenhausener Entwicklungs-GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
HaCon Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover	100 ¹⁰
ILLIT Grundstücksverwaltungs-Management GmbH, Grünwald	85
IPGD Grundstücksverwaltungs-Gesellschaft mbH, Grünwald	100
KACO new energy GmbH, Neckarsulm	100
KompTime GmbH, München	100 ¹⁰
Kyros 54 GmbH, München	100 ⁷
Kyros 58 GmbH, München	100 ⁷
Kyros 66 GmbH, München	100 ⁷
Kyros 67 GmbH, München	100 ⁷
Kyros B AG, München	100 ⁷
Kyros C AG, München	100 ⁷
Lincas Electro Vertriebsgesellschaft mbH, Grünwald	100 ¹⁰
Moorenbrunn Entwicklungs Management GmbH, Grünwald	100 ⁷
Moorenbrunn Entwicklungs-GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
NEO New Oncology GmbH, Köln	100
Next47 GmbH, München	100 ¹⁰
Next47 Services GmbH, München	100 ¹⁰
Omnetric GmbH, München	100
Onespin Solutions GmbH, München	100
Onespin Solutions Holding GmbH, München	100
OPTIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Tübingen KG, Grünwald	100 ⁹
R & S Restaurant Services GmbH, München	100
REMECH Systemtechnik GmbH, Unterwellenborn	100 ¹⁰
RISICOM Rückversicherung AG, Grünwald	100
Siemens Bank GmbH, München	100
Siemens Beteiligungen Europa GmbH, München	100
Siemens Beteiligungen Inland GmbH, München	100 ¹⁰
Siemens Beteiligungen Management GmbH, Kemnath	100 ⁷
Siemens Beteiligungen USA GmbH, Berlin	100 ¹⁰
Siemens Beteiligungsverwaltung GmbH & Co. OHG, Kemnath	100 ^{9, 12}
Siemens Campus Erlangen Grundstücks-GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Campus Erlangen Objekt 2 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Campus Erlangen Objekt 3 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Campus Erlangen Objekt 4 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Campus Erlangen Objekt 5 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹

Siemens Campus Erlangen Objekt 6 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Campus Erlangen Objekt 7 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Campus Erlangen Objektmanagement GmbH, Grünwald	100
Siemens Campus Erlangen Verwaltungs-GmbH, Grünwald	100 ⁷
Siemens Digital Logistics GmbH, Frankenthal	100
Siemens Electronic Design Automation GmbH, München	100
Siemens Finance & Leasing GmbH, München	100 ¹⁰
Siemens Financial Services GmbH, München	100 ¹⁰
Siemens Fonds Invest GmbH, München	100 ¹⁰
Siemens Global Innovation Partners Management GmbH, München	100 ⁷
Siemens Healthcare Diagnostics Products GmbH, Marburg	100
Siemens Healthcare GmbH, München	100
Siemens Healthineers AG, München	75
Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG, Röttenbach	100
Siemens Healthineers Beteiligungen Verwaltungs-GmbH, Röttenbach	100 ⁷
Siemens Healthineers Holding I GmbH, München	100
Siemens Healthineers Holding II GmbH, München	100 ⁷
Siemens Healthineers Innovation GmbH & Co. KG, Röttenbach	100
Siemens Healthineers Innovation Verwaltungs-GmbH, Röttenbach	100 ⁷
Siemens Immobilien Besitz GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Immobilien GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Immobilien Management GmbH, Grünwald	100 ⁷
Siemens Industriepark Karlsruhe GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Industry Software GmbH, Köln	100
Siemens Liquidity One, München	100
Siemens Logistics GmbH, Konstanz	100 ¹⁰
Siemens Medical Solutions Health Services GmbH, Grünwald	100
Siemens Middle East Services LP GmbH, München	100 ⁷
Siemens Mobility GmbH, München	100 ¹⁰
Siemens Mobility Real Estate GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Mobility Real Estate Management GmbH, Grünwald	100 ⁷
Siemens Nixdorf Informationssysteme GmbH, Grünwald	100
Siemens OfficeCenter Frankfurt GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens OfficeCenter Verwaltungs GmbH, Grünwald	100
Siemens Private Finance Versicherungsvermittlungsgesellschaft mbH, München	100 ¹⁰
Siemens Project Ventures GmbH, Erlangen	100 ¹⁰
Siemens Real Estate Consulting GmbH & Co. KG, München	100 ⁹
Siemens Real Estate Consulting Management GmbH, Grünwald	100
Siemens Real Estate GmbH & Co. KG, Kemnath	100
Siemens Real Estate Management GmbH, Kemnath	100 ⁷
Siemens Technology Accelerator GmbH, München	100 ¹⁰
Siemens Technopark Mülheim GmbH & Co. KG i.L., Grünwald	100 ⁹
Siemens Technopark Nürnberg GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Traction Gears GmbH, Penig	100 ¹⁰
Siemens Trademark GmbH & Co. KG, Kemnath	100 ⁹
Siemens Trademark Management GmbH, Kemnath	100 ⁷
Siemens Treasury GmbH, München	100 ¹⁰
Siemens-Fonds C-1, München	100
Siemens-Fonds Pension Captive, München	100
Siemens-Fonds S-7, München	100
Siemens-Fonds S-8, München	100
Siemensstadt C1 Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 ⁷
Siemensstadt CX Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 ⁷
Siemensstadt Grundstücks-GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemensstadt Management GmbH, Grünwald	100 ⁷
Siemensstadt SPE Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 ⁷
Siemensstadt SWHH Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 ⁷

Siemensstadt VG Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 ⁷
SILLIT Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, München	100
SIMAR Ost Grundstücks-GmbH, Grünwald	100 ¹⁰
SYKATEC Systeme, Komponenten, Anwendungstechnologie GmbH, Erlangen	100 ¹⁰
timeseries germany GmbH, München	100
Varian Medical Systems Deutschland GmbH & Co. KG, Darmstadt	100 ¹³
Varian Medical Systems Haan GmbH, Haan	100
Varian Medical Systems München GmbH, München	100
Varian Medical Systems Particle Therapy GmbH & Co. KG, Troisdorf	100 ¹³
VMS Deutschland Holdings GmbH, Darmstadt	100
VMZ Berlin Betreiber-Gesellschaft mbH, Berlin	100
VVK Versicherungsvermittlungs- und Verkehrskontor GmbH, München	100 ¹⁰
Weiss Spindeltechnologie GmbH, Maroldsweisach	100
Yunex GmbH, München	100
Zeleni Holding GmbH, Kemnath	100
Zeleni Real Estate GmbH & Co. KG, Kemnath	100
Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten (ohne Deutschland) (306 Gesellschaften)	
Mentor Graphics Egypt Company (A Limited Liability Company - Private Free Zone), Neu-Kairo / Ägypten	100
Siemens Healthcare Logistics LLC, Kairo / Ägypten	100
Siemens Healthcare S.A.E., Kairo / Ägypten	100
Siemens Industrial LLC, Neu-Kairo / Ägypten	100
Siemens Mobility Egypt LLC, Kairo / Ägypten	100
ESTEL Rail Automation SPA, Algier / Algerien	51
Siemens Spa, Algier / Algerien	100
Varian Medical Systems Algeria Spa., Hydra / Algerien	49 ¹
Siemens Industry Software Closed Joint-Stock Company, Jerewan / Armenien	100
Siemens W.L.L., Manama / Bahrain	51
Samtech SA, Angleur / Belgien	100
Siemens Healthcare NV, Beersel / Belgien	100
Siemens Industry Software NV, Leuven / Belgien	100
Siemens Mobility S.A. / N.V., Beersel / Belgien	100
Siemens S.A./N.V., Beersel / Belgien	100
Varian Medical Systems Belgium NV, Machelen / Belgien	100
Yunex S.A./N.V., Beersel / Belgien	100
Siemens d.o.o. Sarajevo - U Likvidaciji, Sarajevo / Bosnien und Herzegowina	100
Siemens Medicina d.o.o., Sarajevo / Bosnien und Herzegowina	100
Siemens EOOD, Sofia / Bulgarien	100
Siemens Healthcare EOOD, Sofia / Bulgarien	100
Siemens Mobility EOOD, Sofia / Bulgarien	100
Varinak Bulgaria EOOD, Sofia / Bulgarien	100
Acuson Denmark S/A, Ballerup / Dänemark	100 ⁷
Siemens A/S, Ballerup / Dänemark	100
Siemens Healthcare A/S, Ballerup / Dänemark	100
Siemens Industry Software A/S, Ballerup / Dänemark	100
Siemens Mobility A/S, Ballerup / Dänemark	100
Varian Medical Systems Scandinavia AS, Herlev / Dänemark	100
Siemens Healthcare Oy, Espoo / Finnland	100
Siemens Industry Software Oy, Espoo / Finnland	100
Siemens Mobility Oy, Espoo / Finnland	100
Siemens Osakeyhtiö, Espoo / Finnland	100
Varian Medical Systems Finland OY, Helsinki / Finnland	100
VIBECO - Virtual Buildings Ecosystem Oy, Espoo / Finnland	100
Acuson France SAS, Saint-Denis / Frankreich	100 ⁷
Aimsun SARL, Paris / Frankreich	100
Mentor Graphics (France) SARL, Meudon La Forêt / Frankreich	100
Nextflow Software SAS, Nantes / Frankreich	100

Padam Mobility SAS, Paris / Frankreich	100
PETNET Solutions SAS, Lisses / Frankreich	100
Siemens Financial Services SAS, Saint-Denis / Frankreich	100
Siemens France Holding SAS, Saint-Denis / Frankreich	100
Siemens Healthcare SAS, Saint-Denis / Frankreich	100
Siemens Industry Software SAS, Châtillon / Frankreich	100
Siemens Lease Services SAS, Saint-Denis / Frankreich	100
Siemens Logistics SAS, Saint-Denis / Frankreich	100
Siemens Mobility SAS, Châtillon / Frankreich	100
Siemens SAS, Saint-Denis / Frankreich	100
Supplyframe Europe SAS, Grenoble / Frankreich	100
Varian Medical Systems France SARL, Le Plessis-Robinson / Frankreich	100
Siemens A.E., Electrotechnical Projects and Products, Athen / Griechenland	100
SIEMENS HEALTHCARE INDUSTRIAL AND COMMERCIAL SINGLE MEMBER SOCIETE ANONYME, Chalandri / Griechenland	100
SIEMENS MOBILITY RAIL AND ROAD TRANSPORTATION SOLUTIONS SINGLE-MEMBER SOCIETE ANONYME, Athen / Griechenland	100
YUNEX SINGLE-MEMBER SOCIETE ANONYME, Athen / Griechenland	100
Mentor Graphics (Holdings) Unlimited Company, Shannon, County Clare / Irland	100 ¹³
Mentor Graphics (Ireland) Limited, Shannon, County Clare / Irland	100
Mentor Graphics Development Services Limited, Shannon, County Clare / Irland	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Limited, Swords, County Dublin / Irland	100
Siemens Healthcare Medical Solutions Limited, Swords, County Dublin / Irland	100
Siemens Limited, Dublin / Irland	100
Mentor Graphics (Israel) Limited, Herzilya Pituah / Israel	100
Mentor Graphics Development Services (Israel) Ltd., Rehovot / Israel	100
Siemens Concentrated Solar Power Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100
Siemens HealthCare Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100
Siemens Industry Software Ltd., Airport City / Israel	100
Siemens Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100
Siemens Mobility Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100
UGS Israeli Holdings (Israel) Ltd., Airport City / Israel	100
Acuson Italy S.r.l., Mailand / Italien	100 ⁷
Siemens Healthcare S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens Industry Software S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens Logistics S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens Mobility S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens S.p.A., Mailand / Italien	100
VAL 208 Torino GEIE, Mailand / Italien	100 ¹³
Varian Medical Systems Italy SpA, Segrate / Italien	100
Siemens Healthcare Limited Liability Partnership, Almaty / Kasachstan	100
Siemens TOO, Almaty / Kasachstan	100
Siemens W.L.L., Doha / Katar	55
VMS Kenya, Ltd, Nairobi / Kenia	100
Siemens d.d., Zagreb / Kroatien	100
Siemens Healthcare d.o.o., Zagreb / Kroatien	100
Siemens Industrial Business Co. For Electrical, Electronic and Mechanical Contracting WLL, Kuwait-Stadt / Kuwait	49 ²
Crabtree (Pty) Ltd, Maseru / Lesotho	100
Atruvi Invest Management S.à.r.l., Munsbach / Luxemburg	100 ⁷
FAST TRACK DIAGNOSTICS LUXEMBOURG S.à r.l., Esch-sur-Alzette / Luxemburg	100
TFM International S.A. i.L., Luxemburg / Luxemburg	100
FTD Europe Ltd, Sliema / Malta	100
Siemens Healthcare SARL, Casablanca / Marokko	100
Siemens Industry Software SARL, Sala Al Jadida / Marokko	100
Siemens S.A., Casablanca / Marokko	100
CTSI (Mauritius) Ltd., Ebene / Mauritius	100
Varian Medical Systems Mauritius Ltd., Ebene / Mauritius	100
Castor III B.V., Den Haag / Niederlande	100
Dresser-Rand International B.V., Den Haag / Niederlande	100

Flowmaster Group N.V., Eindhoven / Niederlande	100
Fractal Technologies B.V., Ospel / Niederlande	100
Mendix Technology B.V., Rotterdam / Niederlande	100
Mentor Graphics (Netherlands) B.V., Eindhoven / Niederlande	100
Pollux III B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Finance B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Financieringsmaatschappij N.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Holding III B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Holding IV B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Nederland B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Industry Software Netherlands B.V., Eindhoven / Niederlande	100
Siemens International Holding B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens International Holding III B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Mobility B.V., Zoetermeer / Niederlande	100
Siemens Mobility Holding B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Nederland N.V., Den Haag / Niederlande	100
TASS International B.V., Helmond / Niederlande	100
Timeseries Group B.V., Rotterdam / Niederlande	100
TS International B.V., Rotterdam / Niederlande	100
Varian Medical Systems Nederland B.V., Houten / Niederlande	100
Varian Medical Systems Nederland Finance B.V., Houten / Niederlande	100
Yunex Traffic B.V., Zoetermeer / Niederlande	100
Siemens AS, Oslo / Norwegen	100
Siemens Healthcare AS, Oslo / Norwegen	100
Siemens Mobility AS, Oslo / Norwegen	100
ETM professional control GmbH, Eisenstadt / Österreich	100
ITH icoserve technology for healthcare GmbH, Innsbruck / Österreich	69
Omnetric GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Wien / Österreich	100
Siemens Gebäudemanagement & -Services G.m.b.H., Wien / Österreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Industry Software GmbH, Linz / Österreich	100
Siemens Konzernbeteiligungen GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Metals Technologies Vermögensverwaltungs GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Mobility Austria GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Personaldienstleistungen GmbH, Wien / Österreich	100
Steiermärkische Medizinarchiv GesmbH, Graz / Österreich	52
Varian Medical Systems Gesellschaft mbH, Brunn am Gebirge / Österreich	100
VVK Versicherungs-Vermittlungs- und Verkehrs-Kontor GmbH, Wien / Österreich	100
Yunex Traffic Austria GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Industrial LLC, Muscat / Oman	51
Mentor Graphics Pakistan Development (Private) Limited, Lahore / Pakistan	100
Siemens Healthcare (Private) Limited, Lahore / Pakistan	100
Siemens Pakistan Engineering Co. Ltd., Karatschi / Pakistan	75
Mentor Graphics Polska Sp. z o.o., Kattowitz / Polen	100
Siemens Digital Logistics Sp. z o.o., Breslau / Polen	100
Siemens Finance Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
Siemens Healthcare Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
Siemens Industry Software Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
Siemens Mobility Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
Siemens Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
Varian Medical Systems Poland Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
YUNEX Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
SIEMENS HEALTHCARE, UNIPessoal, LDA, Amadora / Portugal	100
Siemens Logistics, Unipessoal Lda, Lissabon / Portugal	100
SIEMENS MOBILITY, UNIPessoal LDA, Amadora / Portugal	100
Siemens S.A., Amadora / Portugal	100

YUTRAFFIC, UNIPESSOAL LDA, Amadora / Portugal	100
J2 Innovative Concepts Europe SRL, Bukarest / Rumänien	100
Siemens Healthcare S.R.L., Bukarest / Rumänien	100
Siemens Industry Software S.R.L., Brasov / Rumänien	100
Siemens Mobility S.R.L., Bukarest / Rumänien	100
Siemens S.R.L., Bukarest / Rumänien	100
SIMEA SIBIU S.R.L., Sibiu / Rumänien	100
Varinak Europe SRL (Romania), Pantelimon / Rumänien	100
Acuson RUS Limited Liability Company, Moskau / Russische Föderation	100 ⁷
LIMITED LIABILITY COMPANY SIEMENS ELEKTROPRIVOD, St. Petersburg / Russische Föderation	100
OOO Legion II, Moskau / Russische Föderation	100
OOO Siemens, Moskau / Russische Föderation	100
OOO Siemens Industry Software, Moskau / Russische Föderation	100
Siemens Finance and Leasing LLC, Wladiwostok / Russische Föderation	100
Siemens Healthcare Limited Liability Company, Moskau / Russische Föderation	100
Siemens Mobility LLC, Moskau / Russische Föderation	100
Varian Medical Systems (RUS) Limited Liability Company, Moskau / Russische Föderation	– ³
Arabia Electric Ltd. (Equipment), Jeddah / Saudi-Arabien	51
Siemens Healthcare Limited, Riad / Saudi-Arabien	51
Siemens Ltd., Riad / Saudi-Arabien	51
Siemens Mobility Saudi Ltd, Al Khobar / Saudi-Arabien	51
Varian Medical Systems Arabia Commercial Limited, Riad / Saudi-Arabien	75
Mentor Graphics (Scandinavia) AB, Solna / Schweden	100
Siemens AB, Solna / Schweden	100
Siemens Financial Services AB, Solna / Schweden	100
Siemens Healthcare AB, Solna / Schweden	100
Siemens Industry Software AB, Solna / Schweden	100
Siemens Mobility AB, Solna / Schweden	100
BlueWatt engineering Sàrl, Lausanne / Schweiz	100
Siemens Healthcare AG, Zürich / Schweiz	100
Siemens Industry Software GmbH, Zürich / Schweiz	100
Siemens Logistics AG, Zürich / Schweiz	100
Siemens Mobility AG, Wallisellen / Schweiz	100
Siemens Schweiz AG, Zürich / Schweiz	100
Varian Medical Systems Imaging Laboratory G.m.b.H., Dättwil / Schweiz	100
Varian Medical Systems International AG, Steinhausen / Schweiz	100
Yunex AG, Zürich / Schweiz	100
Siemens d.o.o. Beograd, Belgrad / Serbien	100
Siemens Healthcare d.o.o. Beograd, Belgrad / Serbien	100
Siemens Mobility d.o.o. Cеровac, Kragujevac / Serbien	100
Supplyframe d.o.o. Beograd-Vracar, Belgrad / Serbien	100 ⁷
Yunex Traffic d.o.o. Beograd, Belgrad / Serbien	100
Acuson Slovakia s. r. o., Bratislava / Slowakei	100 ⁷
OEZ Slovakia, spol. s r.o., Bratislava / Slowakei	100
SAT Systémy automatizacnej techniky spol. s.r.o., Bratislava / Slowakei	60
Siemens Healthcare s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
Siemens Mobility, s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
Siemens s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
SIPRIN s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
Yunex, s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
Siemens Healthcare d.o.o., Ljubljana / Slowenien	100
Siemens Mobility d.o.o., Ljubljana / Slowenien	100
Siemens Trgovsko in storitveno podjetje, d.o.o., Ljubljana / Slowenien	100
Aimsun S.L., Barcelona / Spanien	100
Fábrica Electrotécnica Josa, S.A.U., Tres Cantos / Spanien	100
SIEMENS HEALTHCARE, S.L.U., Getafe / Spanien	100
Siemens Holding S.L., Madrid / Spanien	100

Siemens Industry Software S.L., Tres Cantos / Spanien	100
Siemens Logistics S.L. Unipersonal, Madrid / Spanien	100
SIEMENS MOBILITY, S.L.U., Tres Cantos / Spanien	100
Siemens Rail Automation S.A.U., Tres Cantos / Spanien	100
Siemens Renting S.A., Madrid / Spanien	100
Siemens S.A., Madrid / Spanien	100
Telecomunicación, Electrónica y Conmutación S.A., Madrid / Spanien	100
Varian Medical Systems Iberica SL, Alcobendas / Spanien	100
Crabtree South Africa Pty. Limited, Midrand / Südafrika	100
KACO NEW ENERGY AFRICA (PTY) LTD, Midrand / Südafrika	100
Linacre Investments (Pty) Ltd., Kenilworth / Südafrika	— ³
S´Mobility Employee Stock Ownership Trust, Johannesburg / Südafrika	— ³
Siemens Employee Share Ownership Trust, Johannesburg / Südafrika	— ³
Siemens Healthcare Employee Share Ownership Trust, Midrand / Südafrika	— ³
Siemens Healthcare Proprietary Limited, Halfway House / Südafrika	90
SIEMENS INDUSTRY SOFTWARE SA (PTY) LTD, Centurion / Südafrika	100
Siemens Mobility (Pty) Ltd, Randburg / Südafrika	75
Siemens Proprietary Limited, Midrand / Südafrika	70
Varian Medical Systems Africa (Pty) Ltd., Midrand / Südafrika	100
Siemens Tanzania Ltd. i.L., Dar Es Salaam / Tansania	100
OEZ s.r.o., Letohrad / Tschechien	100
Siemens Electric Machines s.r.o., Drasov / Tschechien	100
Siemens Healthcare, s.r.o., Prag / Tschechien	100
Siemens Industry Software, s.r.o., Prag / Tschechien	100
Siemens Mobility, s.r.o., Prag / Tschechien	100
Siemens, s.r.o., Prag / Tschechien	100
Yunex, s.r.o., Prag / Tschechien	100
KACO New Enerji Limited Sirketi, Pendik / Türkei	100
Siemens AG - Siemens Sanayi Ve Ticaret AS Velaro Joint Venture, Kartal - Istanbul / Türkei	100
Siemens Finansal Kiralama A.S., Istanbul / Türkei	100
Siemens Healthcare Saglik Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Siemens Mobility Ulasim Sistemleri Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Siemens Sanayi ve Ticaret Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
V.O.S.S. Varinak Onkoloji Sistemleri Satıs Ve Servis Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
YUNEX ULAŞIM TEKNOLOJILERI ANONİM ŞİRKETİ, Kartal/Istanbul / Türkei	100
Mentor Graphics Tunisia SARL, Tunis / Tunesien	100
Siemens Mobility S.A.R.L., Tunis / Tunesien	100
Siemens S.A., Tunis / Tunesien	100
100% foreign owned subsidiary "Siemens Ukraine", Kiew / Ukraine	100
SIEMENS HEALTHCARE LIMITED LIABILITY COMPANY, Kiew / Ukraine	100
evosoft Hungary Szamitastechnikai Kft., Budapest / Ungarn	100
Siemens Healthcare Kft., Budapest / Ungarn	100
Siemens Industry Software Kft., Budapest / Ungarn	100
Siemens Mobility Kft., Budapest / Ungarn	100
Siemens Zrt., Budapest / Ungarn	100
Varian Medical Systems Hungary Kft., Budapest / Ungarn	100
Yunex Traffic Kft., Budapest / Ungarn	100
PSE Software and Consulting L.L.C., Abu Dhabi / Vereinigte Arabische Emirate	49 ²
Samateq FZ LLC, UAE, Abu Dhabi / Vereinigte Arabische Emirate	100
SD (Middle East) LLC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	49 ²
Siemens Capital Middle East Ltd, Abu Dhabi / Vereinigte Arabische Emirate	100
Siemens Healthcare FZ LLC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	100
Siemens Healthcare L.L.C., Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	49 ²
Siemens Industrial LLC, Masdar City / Vereinigte Arabische Emirate	49 ²
Siemens Middle East Limited, Masdar City / Vereinigte Arabische Emirate	100
SIEMENS MOBILITY LLC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	49 ²
Acuson United Kingdom Ltd., Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100 ⁷

AIMSUN LIMITED, London / Vereinigtes Königreich	100
ByteToken, Ltd, Edinburgh / Vereinigtes Königreich	100
Data Sheet Archive Limited, London / Vereinigtes Königreich	100
Electrium Sales Limited, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Flomerics Group Limited, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
GyM Renewables Limited, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100 ⁷
Mendix Technology Limited, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Mentor Graphics (UK) Limited, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
MRX Technologies Limited, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Next47 Fund 2018, L.P., Palo Alto, CA / Vereinigtes Königreich	100
Next47 Fund 2019, L.P., Palo Alto, CA / Vereinigtes Königreich	100
Next47 Fund 2020, L.P., Palo Alto, CA / Vereinigtes Königreich	100
Next47 Fund 2021, L.P., Palo Alto, CA / Vereinigtes Königreich	100
Next47 Fund 2022, L.P., Palo Alto, CA / Vereinigtes Königreich	100
Project Ventures Rail Investments I Limited, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Samacsys Limited, London / Vereinigtes Königreich	100
SBS Pension Funding (Scotland) Limited Partnership, Edinburgh / Vereinigtes Königreich	57 ³
Siemens Financial Services Holdings Ltd., Stoke Poges, Buckinghamshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Financial Services Ltd., Stoke Poges, Buckinghamshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics Ltd, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics Products Ltd, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Limited, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Holdings plc, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Industry Software Computational Dynamics Limited, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Industry Software Limited, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Logistics Limited, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Mobility Limited, London / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Pension Funding (General) Limited, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Pension Funding Limited, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens plc, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Process Systems Engineering Limited, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Rail Automation Limited, London / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Rail Systems Project Holdings Limited, London / Vereinigtes Königreich	100
The Preactor Group Limited, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
UltraSoc Technologies Limited, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Varian Medical Systems UK Holdings Limited, Crawley, West Sussex / Vereinigtes Königreich	100
Varian Medical Systems UK Limited, Crawley, West Sussex / Vereinigtes Königreich	100
Yunex Limited, Poole, Dorset / Vereinigtes Königreich	100
Amerika (124 Gesellschaften)	
Siemens Healthcare S.A., Buenos Aires / Argentinien	100
Siemens Industrial S.A., Buenos Aires / Argentinien	100
Siemens IT Services S.A., Buenos Aires / Argentinien	100
Siemens Mobility S.A., Munro / Argentinien	100
Iriel Indústria e Comércio de Sistemas Elétricos Ltda., Canoas / Brasilien	100
Siemens Healthcare Diagnósticos Ltda., São Paulo / Brasilien	100
Siemens Industry Software Ltda., São Caetano do Sul / Brasilien	100
Siemens Infraestrutura e Indústria Ltda., São Paulo / Brasilien	100
Siemens Mobility Soluções de Mobilidade Ltda., São Paulo / Brasilien	100
Siemens Participações Ltda., São Paulo / Brasilien	100
Varian Medical Systems Brasil Ltda., São Paulo / Brasilien	100
Nimbic Chile SpA, Las Condes / Chile	100
Siemens Healthcare Equipos Médicos Sociedad por Acciones, Santiago de Chile / Chile	100
Siemens Mobility SpA, Santiago de Chile / Chile	100
Siemens S.A., Santiago de Chile / Chile	100
Siemens Healthcare Diagnostics S.A., San José / Costa Rica	100

Siemens S.A., San José / Costa Rica	100
Siemens Mobility, S.R.L., Santo Domingo / Dominikanische Republik	100
Siemens S.A., Quito / Ecuador	100
Siemens-Healthcare Cia. Ltda., Quito / Ecuador	100
Siemens Healthcare, Sociedad Anonima, Antiguo Cuscatlán / El Salvador	100
Siemens S.A., Antiguo Cuscatlán / El Salvador	100
Siemens S.A., Guatemala / Guatemala	100
Dade Behring Hong Kong Holdings Corporation, Tortola / Britische Jungferninseln	100
Monarch Capital, Limited, Grand Cayman / Kaimaninseln	100
Talent Choice Investment Limited, George Town / Kaimaninseln	100
10125032 CANADA INC., Mississauga / Kanada	100
10262595 Canada Inc., Mississauga / Kanada	100
12241510 CANADA INC., Mississauga / Kanada	100
Bytemark Canada Inc., Saint John / Kanada	100
EPOCAL INC., Toronto / Kanada	100
Mentor Graphics (Canada) ULC, Vancouver / Kanada	100 ¹³
RAIL-TERM INC., Mississauga / Kanada	100
RailTerm Systems Inc., Dorval / Kanada	100
Siemens Canada Limited, Oakville / Kanada	100
Siemens Financial Ltd., Oakville / Kanada	100
Siemens Healthcare Limited, Oakville / Kanada	100
Siemens Industry Software ULC, Vancouver / Kanada	100 ¹³
Siemens Logistics Ltd., Oakville / Kanada	100
SIEMENS MOBILITY LIMITED, Oakville / Kanada	100
TimeSeries Canada Inc., Montreal / Kanada	100
Varian Medical Systems Canada, Inc., Ottawa / Kanada	100
J. Restrepo Equiphos S.A.S, Bogotá / Kolumbien	100
Siemens Healthcare S.A.S., Tenjo / Kolumbien	100
Siemens S.A., Tenjo / Kolumbien	100
YUNEX S.A.S., Bogotá / Kolumbien	100
Grupo Siemens S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Industria de Trabajos Eléctricos S.A. de C.V., Ciudad Juárez / Mexiko	100
Siemens Healthcare Diagnostics, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Industry Software, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Inmobiliaria S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Logistics S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Mobility S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
SIEMENS SERVICIOS COMERCIALES SA DE CV, SOFOM, ENR, Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Large Drive Applications S.A., Panama-Stadt / Panama	100 ⁷
Siemens Healthcare S.A.C., Surquillo / Peru	100
Siemens Mobility S.A.C., Lima / Peru	100
Siemens S.A.C., Surquillo / Peru	100
Varian Medical Systems Puerto Rico, LLC, Guaynabo / Puerto Rico	100
Siemens S.A., Montevideo / Uruguay	100
Siemens Healthcare S.A., Caracas / Venezuela	100 ⁷
Siemens Rail Automation, C.A., Caracas / Venezuela	100
Acuson, LLC, Wilmington, DE / USA	100 ⁷
Aimsun Inc., New York, NY / USA	100
Building Robotics Inc., Wilmington, DE / USA	100
Bytemark Inc., Dover, DE / USA	97
CD-adapco Battery Design LLC, Dover, DE / USA	100
Corindus, Inc., Wilmington, DE / USA	100
D3 Oncology Inc., Wilmington, DE / USA	100
Dedicated2Imaging LLC, Wilmington, DE / USA	80
ECG Acquisition, Inc., Wilmington, DE / USA	100
ECG TopCo Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	73

eMeter Corporation, Wilmington, DE / USA	100
Enlighted, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Executive Consulting Group, LLC, Wilmington, DE / USA	100
J2 Innovations, Inc., Los Angeles, CA / USA	100
Mannesmann Corporation, New York, NY / USA	100
Mansfield Insurance Company, Burlington, VT / USA	100
Next47 Inc., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2018, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2019, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2020, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2021, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2022, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 TTGP, L.L.C., Wilmington, DE / USA	100
Omnetric Corp., Wilmington, DE / USA	100
P.E.T.NET Houston, LLC, Austin, TX / USA	51
Page Mill Corporation, Boston, MA / USA	100
PETNET Indiana, LLC, Indianapolis, IN / USA	50 ¹
PETNET Solutions Cleveland, LLC, Wilmington, DE / USA	63
PETNET Solutions, Inc., Knoxville, TN / USA	100
PolyDyne Software Inc., Austin, TX / USA	100
Rail-Term Corp., Plymouth, MI / USA	100
Siemens Capital Company LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Corporation, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Electrical, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Financial Services, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Financial, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Government Technologies, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Healthcare Diagnostics Inc., Los Angeles, CA / USA	100
Siemens Healthcare Laboratory, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Healthineers Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Industry Software Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Industry, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Logistics LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Medical Solutions USA, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Mobility, Inc, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Process Systems Engineering Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Public, Inc., Iselin, NJ / USA	100
Siemens USA Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
SMI Holding LLC, Wilmington, DE / USA	100
Supplyframe, Inc., Pasadena, CA / USA	100
TimeSeries US, Inc., Centennial, CO / USA	100
Varian BioSynergy, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems Africa Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems Canada Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems India Private Limited, Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems International Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems Latin America, Ltd., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems Netherlands Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems Pacific, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Yunex LLC, Wilmington, DE / USA	100
Asien, Australien (154 Gesellschaften)	
Aimsun Pty Ltd, Sydney / Australien	100
ALDRIDGE TRAFFIC CONTROLLERS PTY. LTD, Sydney / Australien	100
Australia Hospital Holding Pty Limited, Bayswater / Australien	100
Exemplar Health (NBH) 2 Pty Limited, Bayswater / Australien	100 ⁷

Exemplar Health (NBH) Holdings 2 Pty Limited, Bayswater / Australien	100
Exemplar Health (NBH) Trust 2, Bayswater / Australien	100
J.R.B. Engineering Pty Ltd, Bayswater / Australien	100
Siemens Healthcare Pty. Ltd., Melbourne / Australien	100
Siemens Industry Software Pty Ltd, Bayswater / Australien	100
Siemens Ltd., Bayswater / Australien	100
Siemens Mobility Pty Ltd, Bayswater / Australien	100
SIEMENS RAIL AUTOMATION PTY. LTD., Bayswater / Australien	100
Varian Medical Systems Australasia Pty Ltd., Belrose / Australien	100
YUNEX PTY. LTD., Sydney / Australien	100
Siemens Healthcare Ltd., Dhaka / Bangladesch	100
Siemens Industrial Limited, Dhaka / Bangladesch	100
Acuson (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100 ⁷
Beijing Siemens Cerberus Electronics Ltd., Peking / China	100
Green Matrix (Suzhou) Network Technology Co., Ltd., Suzhou / China	100
Hangzhou Alicon Pharm Sci & Tec Co., Ltd., Hangzhou / China	100
Mentor Graphics (Shanghai) Electronic Technology Co., Ltd., Shanghai / China	100
Scion Medical Technologies (Shanghai) Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Building Technologies (Tianjin) Ltd., Tianjin / China	70
Siemens Business Information Consulting Co., Ltd, Peking / China	100
Siemens Circuit Protection Systems Ltd., Shanghai, Shanghai / China	75
Siemens Commercial Factoring Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Electrical Apparatus Ltd., Suzhou, Suzhou / China	100
Siemens Electrical Drives (Shanghai) Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Electrical Drives Ltd., Tianjin / China	85
Siemens Factory Automation Engineering Ltd., Peking / China	100
Siemens Finance and Leasing Ltd., Peking / China	100
Siemens Financial Services Ltd., Peking / China	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd., Shanghai, Shanghai / China	100
Siemens Healthineers Diagnostics (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Healthineers Digital Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Healthineers Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Industrial Automation Products Ltd., Chengdu, Chengdu / China	100
Siemens Industry Software (Beijing) Co., Ltd., Peking / China	100
Siemens Industry Software (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Intelligent Signalling Technologies Co. Ltd., Foshan / China	60
Siemens International Trading Ltd., Shanghai, Shanghai / China	100
Siemens Investment Consulting Co., Ltd., Peking / China	100
Siemens Logistics Automation Systems (Beijing) Co., Ltd, Peking / China	100
Siemens Ltd., China, Peking / China	100
Siemens Manufacturing and Engineering Centre Ltd., Shanghai / China	51
Siemens Medium Voltage Switching Technologies (Wuxi) Ltd., Wuxi / China	85
Siemens Mobility Electrification Equipment (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	51
Siemens Mobility Equipment (China) Co., Ltd, Shanghai Pilot Free Trade Zone / China	100
Siemens Mobility Rail Equipment (Tianjin) Ltd., Tianjin / China	100
Siemens Mobility Technologies (Beijing) Co., Ltd, Peking / China	100
Siemens Numerical Control Ltd., Nanjing, Nanjing / China	80
Siemens Power Automation Ltd., Nanjing / China	100
Siemens Sensors & Communication Ltd., Dalian / China	100
Siemens Shanghai Medical Equipment Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Shenzhen Magnetic Resonance Ltd., Shenzhen / China	100
Siemens Signalling Co., Ltd., Xi'an / China	70
Siemens Standard Motors Ltd., Yizheng / China	100
Siemens Switchgear Ltd., Shanghai, Shanghai / China	55
Siemens Technology Development Co., Ltd. of Beijing, Peking / China	90
Siemens Venture Capital Co., Ltd., Peking / China	100
Siemens Wiring Accessories Shandong Ltd., Zibo / China	100

Siemens X-Ray Vacuum Technology Ltd., Wuxi, Wuxi / China	100
Suzhou Ling Dong Zhen GE Network Technology Co., Ltd., Suzhou / China	– ³
Varian Medical Systems China Co., Ltd., Peking / China	100
Varian Medical Systems Trading (Beijing) Co., Ltd., Peking / China	100
Yutrafic Technologies (Beijing) Co., Ltd., Peking / China	100
Scion Medical Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Healthcare Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Industry Software Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Logistics Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Mobility Limited, Hongkong / Hongkong	100
Supply Frame (Hong Kong) Limited, Hongkong / Hongkong	100
Vertice Investment Limited, Hongkong / Hongkong	100
YUTRAFFIC LTD., Hongkong / Hongkong	100
AIS Design Automation Private Limited, Bangalore / Indien	100
American Institute of Pathology and Laboratory Sciences Private Limited, Hyderabad / Indien	100
Artmed Healthcare Private Limited, Hyderabad / Indien	100
Bytemark India LLP, Bangalore / Indien	100
Bytemark Technology Solutions India Pvt Ltd, Bangalore / Indien	100
C&S Electric Limited, Neu-Delhi / Indien	99
Cancer Treatment Services Hyderabad Private Limited, Hyderabad / Indien	100
Enlighted Energy Systems Pvt Ltd, Chennai / Indien	100
Flomerics India Private Limited, Mumbai / Indien	100
Mentor Graphics (India) Private Limited, Neu-Delhi / Indien	100
Mentor Graphics (Sales and Services) Private Limited, Neu-Delhi / Indien	100
PETNET Radiopharmaceutical Solutions Pvt. Ltd., Mumbai / Indien	100
Preactor Software India Private Limited, Bangalore / Indien	100
Siemens Factoring Private Limited, Neu-Mumbai / Indien	100
Siemens Financial Services Private Limited, Mumbai / Indien	100
Siemens Healthcare Private Limited, Mumbai / Indien	100
Siemens Healthineers India LLP, Bangalore / Indien	100
SIEMENS HEALTHINEERS INDIA MANUFACTURING PRIVATE LIMITED, Mumbai / Indien	100 ⁷
Siemens Industry Software (India) Private Limited, Neu-Delhi / Indien	100
Siemens Limited, Mumbai / Indien	51
Siemens Logistics India Private Limited, Neu-Mumbai / Indien	100
Siemens Rail Automation Pvt. Ltd., Neu-Mumbai / Indien	100
Siemens Technology and Services Private Limited, Neu-Mumbai / Indien	100
Varian Medical Systems International (India) Private Limited, Mumbai / Indien	100
P.T. Siemens Indonesia, Jakarta / Indonesien	100
PT Siemens Healthineers Indonesia, Jakarta / Indonesien	100
PT Siemens Mobility Indonesia, Jakarta / Indonesien	100
Acorad Co., Ltd., Okinawa / Japan	96
Avatar Integrated Systems Kabushiki Kaisha, Yokohama / Japan	100
OneSpin Solutions Japan K.K., Yokohama / Japan	100
Siemens Electronic Design Automation Japan K.K., Tokio / Japan	100
Siemens Healthcare Diagnostics K.K., Tokio / Japan	100
Siemens Healthcare K.K., Tokio / Japan	100
Siemens K.K., Tokio / Japan	100
Siemens PLM Software Computational Dynamics K.K., Yokohama / Japan	100
Varian Medical Systems K.K., Tokio / Japan	100
Acuson Korea Ltd., Seongnam-si / Korea	100 ⁷
Siemens Electronic Design Automation (Korea) LLC, Seoul / Korea	100
Siemens Healthineers Ltd., Seoul / Korea	100
Siemens Industry Software Ltd., Seoul / Korea	100
Siemens Ltd. Seoul, Seoul / Korea	100
Siemens Mobility Ltd., Seoul / Korea	100
Siemens Process Systems Engineering Limited, Daejeon / Korea	100

Varian Medical Systems Korea, Inc., Seoul / Korea	100
Dresser-Rand Asia Pacific Sdn. Bhd., Kuala Lumpur / Malaysia	100
Siemens Healthcare Sdn. Bhd., Petaling Jaya / Malaysia	100
Siemens Industry Software Sdn. Bhd., George Town, Penang / Malaysia	100
Siemens Malaysia Sdn. Bhd., Petaling Jaya / Malaysia	100
Siemens Mobility Sdn. Bhd., Kuala Lumpur / Malaysia	100
Varian Medical Systems Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur / Malaysia	100
Siemens (N.Z.) Limited, Auckland / Neuseeland	100
Siemens Healthcare Limited, Auckland / Neuseeland	100
Siemens Healthcare Inc., Manila / Philippinen	100
Siemens, Inc., Manila / Philippinen	100
Varian Medical Systems Philippines, Inc., Pasig City / Philippinen	100
Acuson Singapore Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100 ⁷
Aimsun Pte Ltd, Singapur / Singapur	100
Mentor Graphics Asia Pte Ltd, Singapur / Singapur	100
Siemens Healthcare Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Industry Software Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Logistics PTE. LTD., Singapur / Singapur	100
Siemens Mobility Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
YUNEX PTE. LTD., Singapur / Singapur	100
Asiri A O I Cancer Centre (Private) Limited, Colombo / Sri Lanka	50 ²
Fang Chi Health Management Co., Ltd, Taipeh / Taiwan	100
Hong Tai Health Management Co. Ltd., Taipeh / Taiwan	100
New Century Technology Co. Ltd., Taipeh / Taiwan	100
Siemens Healthcare Limited, Taipeh / Taiwan	100
Siemens Industry Software (TW) Co., Ltd., Taipeh / Taiwan	100
Siemens Limited, Taipeh / Taiwan	100
Varian Medical Systems Taiwan Co., Ltd., Taipeh / Taiwan	100
Siemens Healthcare Limited, Bangkok / Thailand	100
Siemens Limited, Bangkok / Thailand	100
Siemens Logistics Automation Systems Ltd., Bangkok / Thailand	100
Siemens Mobility Limited, Bangkok / Thailand	100
Siemens Healthcare Limited, Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100
Siemens Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100
Varian Medical Systems Vietnam Co Ltd, Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Deutschland (24 Gesellschaften)

Alchemist Accelerator Europe Fund I GmbH & Co. KG, Grünwald	41 ⁸
ATS Projekt Grevenbroich GmbH, Schüttorf	25 ⁸
BELLIS GmbH, Braunschweig	49
BentoNet GmbH, Baden-Baden	50
Caterva GmbH, Pullach i. Isartal	50
Curagita Holding GmbH, Heidelberg	30
DKS Dienstleistungsgesellschaft f. Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH, Köln	49 ⁸
FEAG Fertigungscenter für Elektrische Anlagen GmbH, Erlangen	49 ⁸
GuD Herne GmbH, Essen	50
IFTEC GmbH & Co. KG, Leipzig	50
INPRO Innovationsgesellschaft für fortgeschrittene Produktionssysteme in der Fahrzeugindustrie mbH, Berlin	33 ⁸
LIB Verwaltungs-GmbH, Leipzig	50 ⁸
Ludwig Bölkow Campus GmbH, Taufkirchen	25 ⁸
MetisMotion GmbH, München	23 ⁸
MeVis BreastCare GmbH & Co. KG, Bremen	49
MeVis BreastCare Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen	49 ⁸
Nordlicht Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	33

Nordlicht Holding Verwaltung GmbH, Frankfurt am Main	33 ⁸
Siemens Energy AG, München	35
Siemens EuroCash, München	4 ⁶
Sternico GmbH, Wendeburg	49 ⁸
Valeo Siemens eAutomotive GmbH, Erlangen	50
Veja Mate Offshore Project GmbH, Oststeinbek	20
WUN H2 GmbH, Wunsiedel	45 ⁸
Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten (ohne Deutschland) (37 Gesellschaften)	
Armpower CJSC, Jerewan / Armenien	40
Siemens Aarsleff Konsortium I/S, Ballerup / Dänemark	67 ^{4, 8, 12, 13}
BioMensio Oy, Tampere / Finnland	23 ⁸
TRIXELL SAS, Moirans / Frankreich	25
EVIO-TEMPO S.A. Electrical Equipment Manufacturers, Vassiliko / Griechenland	48
Parallel Graphics Ltd., Dublin / Irland	57 ^{4, 8}
Reindeer Energy Ltd., Bnei Berak / Israel	33
Transfima GEIE, Mailand / Italien	42 ^{8, 13}
Transfima S.p.A., Mailand / Italien	49 ⁸
KACO New Energy Co., Amman / Jordanien	49 ⁸
Temir Zhol Electrification LLP, Astana / Kasachstan	49
EGM Holding Limited, Marsaskala / Malta	33
Energie Electrique de Tahaddart S.A., Tanger / Marokko	20
Buitengaats C.V., Amsterdam / Niederlande	20 ^{6, 13}
Buitengaats Management B.V., Eemshaven / Niederlande	20 ⁸
Infraspeed EPC Consortium V.O.F., Zoetermeer / Niederlande	50 ^{8, 13}
Infraspeed Maintainance B.V., Dordrecht / Niederlande	50
Locomotive Workshop Rotterdam B.V., Zoetermeer / Niederlande	50
Ural Locomotives Holding Besloten Vennootschap, Den Haag / Niederlande	50
ZeeEnergie C.V., Amsterdam / Niederlande	20 ^{6, 13}
ZeeEnergie Management B.V., Eemshaven / Niederlande	20 ⁸
Aspern Smart City Research GmbH, Wien / Österreich	44 ⁸
Aspern Smart City Research GmbH & Co KG, Wien / Österreich	44
Rousch (Pakistan) Power Ltd., Islamabad / Pakistan	26
OOO Transconverter, Moskau / Russische Föderation	35 ⁸
Stavro Holding I AB, Stockholm / Schweden	40
Certas AG, Zürich / Schweiz	50
Interessengemeinschaft TUS, Volketswil / Schweiz	50 ¹³
Nertus Mantenimiento Ferroviario y Servicios S.A., Madrid / Spanien	51 ⁴
WS Tech Energy Global S.L., Viladecans / Spanien	49
Impilo Consortium (Pty.) Ltd., La Lucia / Südafrika	31
Meomed s.r.o., Prerov / Tschechien	47 ⁸
Awel Y Môr Offshore Wind Farm Limited, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	10 ⁶
Cross London Trains Holdco 2 Limited, London / Vereinigtes Königreich	33
Five Estuaries Offshore Wind Farm Limited, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	25
Galloper Wind Farm Holding Company Limited, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	25
Plessey Holdings Ltd., Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	50 ⁸
Amerika (21 Gesellschaften)	
Brasol Participações e Empreendimentos S.A., Brazil, São Paulo / Brasilien	97 ⁴
GNA 1 Geração de Energia S.A., São João da Barra / Brasilien	22
Micropower Comerc Energia S.A., São Paulo / Brasilien	20
MPC Serviços Energéticos 1A S.A., Navegantes / Brasilien	48
MPC Serviços Energéticos 1B S.A., Cabo de Santo Agostinho / Brasilien	48
UTE GNA II GERAÇÃO DE ENERGIA S.A., Rio de Janeiro / Brasilien	22
Akuo Energy Dominicana, S.R.L, Santo Domingo / Dominikanische Republik	33
Union Temporal Recaudo y Tecnologia, Santiago de Cali / Kolumbien	20 ¹³
DELARO, S.A.P.I. DE C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	29

CEF-L Holding, LLC, Wilmington, DE / USA	27
DeepHow Corp., Princeton, NJ / USA	23 ⁸
Fluence Energy, LLC, Wilmington, DE / USA	43
Hickory Run Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	20 ⁶
MSS Energy Holdings, LLC, New York, NY / USA	20
Panda Stonewall Intermediate Holdings I, LLC, Wilmington, DE / USA	37
PhSiTh LLC, New Castle, DE / USA	33
PTG Holdings Company LLC, Dover, DE / USA	26
Rether networks, Inc., Berkeley, CA / USA	30 ⁸
Software.co Technologies, Inc., Wilmington, DE / USA	24
USARAD Holdings, Inc., Fort Lauderdale, FL / USA	30 ⁸
Wi-Tronix Group Inc., Dover, DE / USA	30
Asien, Australien (22 Gesellschaften)	
Exemplar Health (NBH) Partnership, Melbourne / Australien	50
Forest Wind Holdings Pty Limited, Sydney / Australien	50
Forest Wind Investment Company (1) Pty Limited, Sydney / Australien	50
PHM Technology Pty Ltd, Melbourne / Australien	37 ⁸
DBEST (Beijing) Facility Technology Management Co., Ltd., Peking / China	25
Guangzhou Suikai Smart Energy Co., Ltd., Guangzhou / China	35
Shanghai Electric Power Generation Equipment Co., Ltd., Shanghai / China	40
Siemens Traction Equipment Ltd., Zhuzhou, Zhuzhou / China	50
Smart Metering Solutions (Changsha) Co. Ltd., Changsha / China	49
TianJin ZongXi Traction Motor Ltd., Tianjin / China	50
TieKe Intelligent Signalling Railway Equipment Co., Ltd., Tianjin / China	49
Xi'An X-Ray Target Ltd., Xi'an / China	43 ⁸
Zhenjiang Siemens Busbar Trunking Systems Co. Ltd., Yangzhong / China	50
Zhi Dao Railway Equipment Ltd., Taiyuan / China	50
Bangalore International Airport Ltd., Bangalore / Indien	20
HEALTH CONTINUUM PRIVATE LIMITED, Bangalore / Indien	30 ⁸
Orange Sironj Wind Power Private Limited, Neu-Delhi / Indien	46
Pune IT City Metro Rail Limited, Pune / Indien	26
P.T. Jawa Power, Jakarta / Indonesien	50
BE C&I Solutions Holding Pte. Ltd., Singapur / Singapur	24
Power Automation Pte. Ltd., Singapur / Singapur	49
SINGAPORE AQUACULTURE TECHNOLOGIES (SAT) PTE LTD, Singapur / Singapur	24

	Kapital- anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. €	Eigen- kapital in Mio. €
Sonstige Beteiligungen¹¹			
Deutschland (3 Gesellschaften)			
Erlapolis 20 GmbH, München	100 ^{4, 5}	-1	-1
Munipolis GmbH, München	100 ^{4, 5}	–	257
SPT Beteiligungen GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ^{4, 5}	–	170
Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten (ohne Deutschland) (1 Gesellschaft)			
Siemens Gas and Power Holding B.V., Zoeterwoude / Niederlande	2	1.307	5.592
Amerika (2 Gesellschaften)			
Babson Diagnostics, Inc., Dover, DE / USA	20 ⁵	-4	7
Thoughtworks Holding Inc., Wilmington, DE / USA	8	65	395

¹ Beherrschender Einfluss aufgrund Stimmrechtsmehrheit.

² Beherrschender Einfluss aufgrund von Rechten zur Bestellung, Versetzung oder Abberufung von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen.

³ Beherrschender Einfluss aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten.

⁴ Fehlender beherrschender Einfluss aufgrund vertraglicher Gestaltungen beziehungsweise rechtlicher Umstände.

⁵ Fehlender maßgeblicher Einfluss aufgrund vertraglicher Gestaltungen beziehungsweise rechtlicher Umstände.

⁶ Maßgeblicher Einfluss aufgrund vertraglicher Gestaltungen beziehungsweise rechtlicher Umstände.

⁷ Verzicht auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss wegen untergeordneter Bedeutung.

⁸ Verzicht auf die Equity-Fortschreibung wegen untergeordneter Bedeutung.

⁹ Befreiung gemäß § 264b HGB.

¹⁰ Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB.

¹¹ Werte gemäß letztem verfügbaren Jahresabschluss (nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften), dem ein vom Siemens-Geschäftsjahr abweichendes Geschäftsjahr zugrunde liegen kann.

¹² Die Siemens AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter dieser Gesellschaft.

¹³ Ein konsolidiertes Tochterunternehmen der Siemens AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter dieser Gesellschaft.

k. A. = Es liegen keine Angaben vor.



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

ZUM KONZERNABSCHLUSS UND ZUM KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR 2021

SIEMENS

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Siemens Aktiengesellschaft zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 30. November 2021

Siemens Aktiengesellschaft

Der Vorstand


Dr. Roland Busch

Cedrik Neike

Matthias Rebellius

Prof. Dr. Ralf P. Thomas

Judith Wiese



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

ZUM KONZERNABSCHLUSS UND ZUM KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR 2021

SIEMENS

An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021, der Konzernbilanz zum 30. September 2021, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie dem Anhang zum Konzernabschluss, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Siemens Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021, der mit dem Lagebericht der Siemens Aktiengesellschaft zusammengefasst ist, geprüft. Die auf der im zusammengefassten Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungssleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Bilanzielle Abbildung des Erwerbs von Varian

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Am 15. April 2021 wurde der Erwerb von Varian Medical Systems, Inc., USA („Varian“), abgeschlossen. Seitdem hält die Siemens AG mittelbar über ihre Tochtergesellschaft Siemens Healthineers AG sämtliche Anteile an Varian. Der Erwerb wurde gemäß IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, auf Basis einer vorläufigen Kaufpreisallokation bilanziert. Zur Finanzierung der Akquisition wurde auf Ebene der Siemens Healthineers AG im Geschäftsjahr 2021 eine weitere Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien durchgeführt, wodurch sich die Position der nicht beherrschenden Anteile im Siemens Konzernabschluss erhöhte. Darüber hinaus emittierte der Siemens-Konzern zur Finanzierung US-Dollar-Anleihen. Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit dem Erwerb und dessen Finanzierung wurden Sicherungsgeschäfte abgeschlossen und als Sicherungsinstrumente in Sicherungsbeziehungen designiert.

Die Bilanzierung des Erwerbs, einschließlich der Finanzierung und der Absicherung von Fremdwährungsrisiken, war im Rahmen unserer Prüfung aufgrund der bestehenden Schätzunsicherheiten und Ermessensspielräume bei der vorläufigen Kaufpreisallokation (insbesondere im Hinblick auf die Bewertung erworbener immaterieller Vermögenswerte) sowie der insgesamt wesentlichen betragsmäßigen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, der Komplexität der Transaktion und des damit verbundenen bedeutsamen Risikos wesentlich falscher Darstellungen einer der bedeutsamsten Prüfungssachverhalte.

Prüferisches Vorgehen: Unsere Prüfungshandlungen in Bezug auf die vorläufige Kaufpreisallokation umfassten, neben der Würdigung der von Siemens erbrachten Gegenleistung, die Beurteilung des methodischen Vorgehens des von den gesetzlichen Vertretern hinzugezogenen externen Gutachters zur Identifizierung und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte sowie der übernommenen

Verbindlichkeiten nach den Vorgaben des IFRS 3. Die Eignung des vorläufigen externen Bewertungsgutachtens als Prüfungsnachweis haben wir unter anderem durch Befragungen der gesetzlichen Vertreter sowie des externen Gutachters beurteilt. Weiterhin haben wir mit Unterstützung interner Bewertungsspezialisten die Annahmen und ermessensbehafteten Schätzungen (insbesondere Wachstumsraten, Kapitalkostensätze, Lizenzgebührensätze und Restnutzungsdauern) zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte (insbesondere der erworbenen Kundenbeziehungen und Markenrechte sowie Technologien) sowie der übernommenen Verbindlichkeiten daraufhin analysiert, ob diese allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen entsprechen. Für die Beurteilung von Ansatz und Bewertung der identifizierten immateriellen Vermögenswerte sowie der übernommenen Verbindlichkeiten haben wir zusätzlich die Expertise interner Branchenspezialisten herangezogen. Zusätzlich haben wir die Bewertungsmodelle rechnerisch nachvollzogen und die bei der Bewertung herangezogenen künftig erwarteten Zahlungsströme unter anderem zu internen Businessplänen abgestimmt. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir darüber hinaus die Ergebniseffekte aus der Folgebilanzierung der erworbenen Vermögenswerte sowie der übernommenen Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2021, insbesondere unter Berücksichtigung der angesetzten Restnutzungsdauern der erworbenen Vermögenswerte, beurteilt. Im Rahmen unserer Prüfung der bilanziellen Abbildung der Kapitalerhöhung, haben wir die Veränderung im Eigenkapital mit den zu Grunde liegenden Beschlüssen von Vorstand und Aufsichtsrat von Siemens Healthineers, den Registereintragungen sowie weiteren vertraglichen Vereinbarungen mit Dritten abgestimmt. In Bezug auf die emittierten Anleihen haben wir die bilanzierten Beträge mit den jeweils zu Grunde liegenden vertraglichen Vereinbarungen abgeglichen. Hinsichtlich der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen haben wir anhand der vom Management erstellten Dokumentation und den zu Grunde liegenden vertraglichen Vereinbarungen beurteilt, ob die Voraussetzungen für die Bildung von Sicherungsbeziehungen im Sinne des IFRS 9, Finanzinstrumente, erfüllt waren. Ferner haben wir die bilanzielle Abbildung von Sicherungsbeziehungen wertmäßig nachvollzogen und zu den jeweiligen betroffenen Positionen in Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung abgestimmt. Dabei haben wir auch die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Sicherungsinstrumenten methodisch und rechnerisch nachvollzogen.

Ferner haben wir uns mit der Anwendung einheitlicher Rechnungslegungsmethoden, den steuerlichen Auswirkungen des Erwerbs und der Abbildung der Erstkonsolidierung der Varian-Einheiten im Konsolidierungssystem befasst. Zudem haben wir die Angaben im Konzernanhang zum Erwerb von Varian (einschließlich Finanzierung und Absicherung) im Hinblick auf die sich aus den IFRS-Vorschriften ergebenden Anforderungen gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der bilanziellen Abbildung des Erwerbs von Varian ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in Ziffer 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze. Eine Erläuterung der Transaktion einschließlich der zugehörigen Finanzierungs- und Sicherungsgeschäfte sowie Angaben zur vorläufigen Kaufpreisallokation sind in Ziffer 3 Akquisitionen, Unternehmensverkäufe und nicht fortgeführte Aktivitäten, Ziffer 16 Finanzschulden und Ziffer 24 Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten des Anhangs zum Konzernabschluss dargestellt.

Umsatzrealisierung bei Verträgen im Anlagengeschäft

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Ein wesentlicher Teil der Geschäftstätigkeit des Konzerns, insbesondere im Mobility Geschäft, wird über Verträge im Anlagengeschäft abgewickelt. Die Realisierung des Umsatzes für langfristige Verträge im Anlagengeschäft erfolgt gemäß IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, in der Regel über einen bestimmten Zeitraum nach der Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad. Die Bilanzierung von Verträgen im Anlagengeschäft ist aus unserer Sicht ein Bereich mit einem bedeutsamen Risiko wesentlich falscher Darstellungen (einschließlich des möglichen Risikos, dass Führungskräfte Kontrollen umgehen) und damit ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt, da bei der Ermittlung des Fertigstellungsgrads die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter eine wesentliche Auswirkung haben. Dies gilt vor allem hinsichtlich des erforderlichen Liefer- und Leistungsumfangs, der geschätzten Gesamtkosten, der noch bis zur Fertigstellung anfallenden Kosten, der geschätzten Umsatzerlöse sowie der Auftragsrisiken einschließlich technischer, politischer, regulatorischer und rechtlicher Risiken. Umsatzerlöse, geschätzte Gesamtkosten und Gewinnrealisierung können aufgrund von neuen Erkenntnissen über Kostenüberschreitungen sowie Änderungen im Projektumfang während der Laufzeit eines Vertrags im Anlagengeschäft teils erheblich von den ursprünglichen Schätzungen abweichen. Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) auf das Projektgeschäft, beispielsweise aus Verzögerungen bei der Projektabwicklung oder Beeinträchtigungen in den Lieferketten sowie Change-in-Law Klauseln in Bezug auf Schadensersatz oder Vertragsstrafen bei Lieferverzögerungen und deren bilanzielle Abbildung waren weiterhin von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

Prüferisches Vorgehen: Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns mit den unternehmensintern festgelegten Methoden, Verfahren und Kontrollmechanismen des Projektmanagements in der Angebots- und Abwicklungsphase von Verträgen im Anlagengeschäft auseinandergesetzt. Dabei haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen im Projektgeschäft durch Nachvollziehen von projektspezifischen Geschäftsvorfällen von deren Entstehung bis zur Abbildung im Konzernabschluss beurteilt. Zudem haben wir Kontrollen zur zeitnahen Beurteilung von Änderungen von Kostenschätzungen sowie deren zeitnahe und vollständige Erfassung in der Projektkalkulation getestet.

Auf Basis risikoorientiert ausgewählter Stichproben haben wir die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Schätzungen und Annahmen im Rahmen von Einzelfallprüfungen beurteilt, insbesondere im Rahmen von Projektdurchsprachen. Dabei haben wir vor allem solche Projekte ausgewählt, die wesentliche künftige Unsicherheiten und Risiken aufweisen, wie beispielsweise Projekte mit hohem (sicherheits-)technischen und regulatorischen Anforderungen oder hohem Leistungsanteil von Zulieferern oder Konsortialpartnern, Festpreis- beziehungsweise schlüsselfertige Projekte, grenzüberschreitende Projekte, Projekte in besonders von der COVID-19 Pandemie betroffenen Regionen sowie Projekte, die Kostenänderungen, Verzögerungen und/oder geringe oder negative Margen aufweisen. Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten unter anderem die Durchsicht der vertraglichen Grundlagen sowie Vertragskonditionen einschließlich vertraglich vereinbarter Regelungen über Teillieferungen beziehungsweise -leistungen, Kündigungsrechte, Verzugs- und Vertragsstrafen, Schadensersatz sowie gesamtschuldnerische Haftung. Für die ausgewählten Projekte haben wir uns zur Beurteilung der periodengerechten Ertragsmittlung auch mit den dem Geschäftsjahr zuzurechnenden Umsatzerlösen sowie den zugehörigen, erfolgswirksam zu buchenden Umsatzkosten unter Zugrundelegung des Fertigstellungsgrads befasst sowie die bilanzielle Abbildung zugehöriger Bilanzpositionen untersucht. Auf Basis der Vorgaben des IFRS 15 haben wir auch die bilanziellen Auswirkungen von Vertragsänderungen oder vertraglichen

Optionen gewürdigt. Ferner haben wir Befragungen des Projektmanagements (sowohl kaufmännische als auch technische Projektmanager) zur Entwicklung der Projekte einschließlich der Auswirkungen von COVID-19 auf die Projektabwicklung, zu den Gründen bei Abweichungen zwischen geplanten Kosten und Ist-Kosten, zur aktuellen Beurteilung der bis zur Fertigstellung voraussichtlich noch anfallenden Kosten sowie zu den Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter zu Eintrittswahrscheinlichkeiten von Auftragsrisiken und Inanspruchnahme aus gesamtschuldnerischer Haftung durchgeführt. Um Auffälligkeiten in der Entwicklung der Marge und anderen Kennzahlen von Projekten zu erkennen, haben wir auch datenanalytische Verfahren eingesetzt. Bei der Festlegung unserer Prüfungshandlungen haben wir auch Ergebnisse aus Projektprüfungen der internen Revision berücksichtigt. Darüber hinaus haben wir Nachweise von Dritten für ausgewählte Projekte eingeholt (zum Beispiel Projektabnahmen, Vertragskonditionen sowie Rechtsanwaltsbestätigungen zu behaupteten Vertragsverletzungen und geltend gemachten Ansprüchen).

Aufgrund der Höhe des Vertragsvolumens und des Risikoprofils lag hierbei ein Prüfungsschwerpunkt auf Großaufträgen zur Lieferung von Hochgeschwindigkeits- und Nahverkehrszügen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Umsatzrealisierung bei Verträgen im Anlagengeschäft ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Bilanzierung von Verträgen im Anlagengeschäft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in Ziffer 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze. Zu Vertragsvermögenswerten und -verbindlichkeiten sowie Rückstellungen für Drohverlustrisiken und Risiken aus Verträgen im Anlagengeschäft verweisen wir auf Ziffer 10 Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten, Ziffer 18 Rückstellungen und Ziffer 21 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten des Anhangs zum Konzernabschluss.

Rückstellungen für Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen sowie für Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Die Bilanzierung von Rückstellungen für Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen einschließlich Korruptions- oder Kartellvorwürfen sowie für Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen war aus unserer Sicht ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt. Diese sind im besonderen Maße mit Unsicherheiten behaftet und erfordern Schätzungen, die einen erheblichen Einfluss auf den Ansatz und die Höhe der jeweiligen Rückstellung und somit die Vermögens- und Ertragslage haben können. Die Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen sind mit Unsicherheiten verbunden, da diese komplexe rechtliche Fragestellungen umfassen und folglich erhebliche Ermessensspielräume seitens der gesetzlichen Vertreter bestehen, insbesondere hinsichtlich der Einschätzung, ob und gegebenenfalls in welcher Höhe eine Rückstellung zur Abdeckung des Risikos erforderlich ist. Die Unsicherheiten und ermessensbehafteten Schätzungen in Bezug auf die Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen beziehen sich insbesondere auf die zu erwartenden Kosten der endlagergerechten Abfallaufbereitung und Verpackung, der Zwischenlagerung sowie des Transports zum Endlager nuklearer Altlasten.

Prüferisches Vorgehen: Im Rahmen unserer Prüfung der bilanziellen Abbildung von Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen haben wir uns mit den von Siemens eingerichteten Prozessen zur Identifizierung, Beurteilung und Bilanzierung von Rechtsstreitigkeiten und regulatorischen Verfahren befasst. Um festzustellen, welche potenziell wesentlichen anhängigen Rechtsstreitigkeiten oder geltend gemachten Ansprüche bekannt sind, und um die Schätzungen der gesetzlichen Vertreter zu den erwarteten Mittelabflüssen beurteilen zu können, umfassten unsere Prüfungshandlungen Befragungen der gesetzlichen Vertreter und anderer mit diesen Sachverhalten betrauter Personen innerhalb des Konzerns, die Einholung schriftlicher Erklärungen hausinterner Rechtsberater zur Bewertung des geschätzten Mittelabflusses und der Eintrittswahrscheinlichkeit, die Einholung von Bestätigungen von externen Rechtsberatern sowie die Beurteilung interner Stellungnahmen zur bilanziellen Abbildung im Konzernabschluss. Darüber hinaus haben wir Aufwandskonten für Rechtsberatung auf Hinweise für noch nicht berücksichtigte Sachverhalte untersucht.

Weiterhin haben wir uns mit behaupteten oder aufgedeckten Nichteinhaltungen von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien (Compliance-Verstöße) durch Einsichtnahme in interne und externe Stellungnahmen zu einzelnen Sachverhalten, Einholung schriftlicher Erklärungen von externen Rechtsberatern sowie Befragungen der Compliance-Organisation auseinandergesetzt. Dabei haben wir unter anderem die Durchführung und die Ergebnisse interner Untersuchungen durch Einsichtnahme in interne Berichte sowie die getroffenen Maßnahmen zur Behebung festgestellter Schwachstellen gewürdigt und anhand dieser beurteilt, ob die durch die gesetzlichen Vertreter vorgenommene Einschätzung zur Abbildung etwaiger Risiken im Konzernabschluss nachvollziehbar ist.

Unsere Prüfungshandlungen in Bezug auf die Rückstellungen für Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen konzentrierten sich aufgrund der oben genannten Unsicherheiten auf die Dekontaminations- und Umweltschutzverpflichtungen in Zusammenhang mit der Stilllegung des Standorts in Hanau (Werk Hanau) sowie für das nukleare Forschungs- und Dienstleistungszentrum in Karlstein (Werk Karlstein). Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem die Beurteilung der Schätzungen zu den erwarteten Kosten für die endlagergerechte Abfallaufbereitung und Verpackung, die Zwischenlagerung sowie für den Transport zum Endlager nuklearer Altlasten, und der angewandten Bewertungsmethoden unter Einbezug der Fachkenntnisse unserer Bewertungsspezialisten. Wir haben die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter insbesondere zu den bilanziellen Auswirkungen der vertraglich vereinbarten Übertragung der Entsorgungsverpflichtung nuklearer Altlasten auf die Bundesrepublik Deutschland, die noch der Genehmigung durch die EU-Kommission im Rahmen der Vorschriften für staatliche Beihilfen unterliegt, sowie zu den erwarteten Kosten zur Erfüllung der bei Siemens verbleibenden Verpflichtungen durch Befragungen von mit dem Sachverhalt betrauten Personen und Einsichtnahme in interne und externe Dokumente gewürdigt.

Ferner haben wir die Angaben zu Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen sowie zu Rückbau-, Stilllege- und ähnlichen Verpflichtungen im Konzernanhang gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bilanzierung von Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen sowie von Rückstellungen für Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Bilanzierung von Rückstellungen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in Ziffer 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze. Hinsichtlich der Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen verweisen wir auf Ziffer 22 Rechtsstreitigkeiten. Zu den bestehenden Unsicherheiten und ermessensbehafteten Schätzungen in Bezug auf Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen verweisen wir auf Ziffer 18 Rückstellungen des Anhangs zum Konzernabschluss.

Ungewisse Steuerpositionen sowie latente Steuern

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Siemens übt seine Geschäftstätigkeit in zahlreichen Ländern mit unterschiedlichem lokalem Steuerrecht aus. Die Bilanzierung von ungewissen Steuerpositionen sowie latenten Steuern war im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte, da diese in hohem Maße Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen durch die gesetzlichen Vertreter erfordert. Dies betrifft insbesondere die Bewertung und die Vollständigkeit von ungewissen Steuerpositionen, die Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern, die Bewertung und Vollständigkeit passiver latenter Steuern sowie die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter zu den steuerlichen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie.

Prüferisches Vorgehen: Unter Einbindung von internen Steuerspezialisten mit entsprechenden Kenntnissen des jeweiligen lokalen Steuerrechts haben wir uns mit den von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozessen zur Identifizierung, zum Ansatz und zur Bewertung von Steuerpositionen befasst. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen in Bezug auf ungewisse Steuerpositionen haben wir beurteilt, ob die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter zu steuerlichen Auswirkungen von wesentlichen Geschäftsvorfällen oder Ereignissen im Geschäftsjahr 2021, aus denen sich ungewisse Steuerpositionen ergeben können oder die Einfluss auf die Bewertung bestehender ungewisser Steuerpositionen haben können, in Einklang mit dem Steuerrecht stehen. Dies beinhaltet insbesondere steuerliche Auswirkungen aus den Ergebnissen von Betriebsprüfungen, dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmensanteilen, gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen sowie aus Sachverhalten mit grenzüberschreitendem Bezug wie beispielsweise der Bestimmung von Verrechnungspreisen.

Zur Beurteilung der Bewertung und Vollständigkeit haben wir auch Bestätigungen von externen Steuerberatern eingeholt. Ferner haben wir die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Erfolgsaussichten von Rechtsbehelfs- oder Finanzgerichtsverfahren durch Befragungen der Mitarbeiter der Siemens-Steuerabteilung und unter Berücksichtigung der aktuellen Steuerrechtsprechung gewürdigt.

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern haben wir vor allem die Annahmen der gesetzlichen Vertreter zu Steuerplanungsstrategien sowie zur Prognose des künftig erwarteten steuerpflichtigen Einkommens auch im Hinblick auf die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie hinterfragt und zu internen Businessplänen abgeglichen. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen zu den passiven latenten Steuern haben wir uns vor allem mit den Annahmen zur zeitlich unbestimmten Reinvestition von aufgelaufenen Ergebnissen von Tochtergesellschaften befasst und diese unter Hinzuziehung der Dividendenplanung beurteilt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bilanzierung von ungewissen Steuerpositionen sowie latenten Steuern ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Bilanzierung von Ertragsteuern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in Ziffer 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze und zu Angaben zu aktiven und passiven latenten Steuern auf Ziffer 7 Ertragsteuern des Anhangs zum Konzernabschluss.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht 2021 im Sinne des ISA [DE] 720 (Revised) verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sowie für den Vergütungsbericht sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung. Ferner umfassen die sonstigen Informationen weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung des Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere:

- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter (zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht),
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter (zum Jahresabschluss und Lagebericht),
- die Fünfjahresübersicht,
- den Vergütungsbericht,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die Hinweise und zukunftsgerichteten Aussagen,

aber nicht den Konzernabschluss und Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben des zusammengefassten Lageberichts und nicht unsere dazugehörigen Bestätigungsvermerke.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden, in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen beziehungsweise das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen

Vorschriften sowie den IFRS insgesamt, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei SIEMENS_2021.zip (SHA-256-Prüfsumme: c2fee878a23005add85c87b5f4a7cf3e7883b81d2626892870c12ff3d2a977f8) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen;
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 3. Februar 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009 als Konzernabschlussprüfer der Siemens Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Katharina Breitsameter.

München, den 30. November 2021

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Breitsameter

Wirtschaftsprüferin

Dr. Gaenslen

Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss*

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

* Das Format dieser Veröffentlichung entspricht nicht dem einheitlichen elektronischen Berichtsformat (ESEF). Die gesetzlich vorgeschriebene Wiedergabe im ESEF-Format wird beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

SIEMENS

Inhalt

	Jahresabschluss
3	1. Gewinn- und Verlustrechnung
4	2. Bilanz
5	3. Anhang

1. Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. €)	Ziffer	Geschäftsjahr	
		2021	2020
Umsatzerlöse	1	15.094	16.389
Umsatzkosten		-10.960	-12.032
Bruttoergebnis vom Umsatz		4.135	4.357
Forschungs- und Entwicklungskosten		-1.570	-1.677
Vertriebskosten		-1.999	-2.131
Allgemeine Verwaltungskosten		-1.001	-1.359
Sonstige betriebliche Erträge	2	279	202
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	-475	-757
Betriebliches Ergebnis		-631	-1.365
Beteiligungsergebnis	3	5.303	8.078
Zinserträge	4	319	411
davon negative Zinsen aus Geldanlage		-26	-18
Zinsaufwendungen	4	137	-131
davon positive Zinsen aus Geldaufnahme		395	286
Übriges Finanzergebnis	5	39	-1.800
Ergebnis der Geschäftstätigkeit		5.166	5.192
Ertragsteuern	6	-20	78
Jahresüberschuss		5.147	5.270
Gewinnverwendung	27		
Jahresüberschuss		5.147	5.270
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		171	141
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		-	12.694
Vermögensminderung durch Abspaltung		-	-12.694
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-1.918	-2.436
Bilanzgewinn		3.400	2.975

2. Bilanz

(in Mio. €)	Ziffer	30. Sep.	
		2021	2020
Aktiva			
Anlagevermögen	10		
Immaterielle Vermögensgegenstände		192	225
Sachanlagen		876	897
Finanzanlagen		74.852	74.877
		75.920	75.999
Umlaufvermögen			
Vorräte	11	1.934	1.869
Erhaltene Anzahlungen		-986	-1.005
		949	863
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.696	1.442
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		17.564	12.694
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.583	1.937
		20.844	16.074
Sonstige Wertpapiere		215	435
Flüssige Mittel		2.082	8.351
		24.089	25.724
Rechnungsabgrenzungsposten		184	133
Aktive latente Steuern	13	1.243	1.034
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	14	51	85
Summe Aktiva		101.487	102.975
Passiva			
Eigenkapital	15		
Gezeichnetes Kapital ¹		2.550	2.550
Eigene Aktien		-143	-152
Ausgegebenes Kapital		2.407	2.398
Kapitalrücklage		8.289	8.156
Andere Gewinnrücklagen		7.119	5.387
Bilanzgewinn		3.400	2.975
		21.216	18.917
Sonderposten mit Rücklageanteil		541	619
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16	12.372	11.700
Steuerrückstellungen		628	636
Sonstige Rückstellungen	17	3.592	3.687
		16.592	16.023
Verbindlichkeiten	18		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		501	98
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.111	1.777
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		58.985	63.638
Übrige Verbindlichkeiten		1.293	1.632
		62.890	67.145
Rechnungsabgrenzungsposten		249	271
Summe Passiva		101.487	102.975

¹ Bedingtes Kapital zum 30. September 2021 in Höhe von 421 (im Vj. 421) Mio. €.

3. Anhang zum Jahresabschluss

3.1 Allgemeine Angaben

Die Siemens AG hat ihren Sitz in Berlin und München. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 12300 im Register des Amtsgerichts Berlin Charlottenburg sowie unter der Nummer HRB 6684 im Register des Amtsgerichts München eingetragen.

Der Jahresabschluss der Siemens AG wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Ausweis erfolgt in Millionen Euro (Mio. €). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Als **Umsatzerlöse** werden Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung von Produkten, der Erbringung von Dienstleistungen und der Gewährung von Lizenzen, einschließlich für Siemens-Markenlizenzverträge, ausgewiesen.

Negative Zinsen aus der Geldanlage werden in den **Zinserträgen**, positive Zinsen aus der Geldaufnahme in den **Zinsaufwendungen** als Abzugsposten ausgewiesen.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über maximal fünf Jahre oder die längere vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen.

Der entgeltlich erworbene **Geschäfts- oder Firmenwert** wird grundsätzlich planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer von fünf bis 15 Jahren abgeschrieben. Diese basiert auf dem erwarteten Nutzen der erworbenen Geschäfte und wird insbesondere durch ökonomische Faktoren wie künftige Wachstums- und Gewinnerwartungen, Synergieeffekte und Mitarbeiterstamm bestimmt.

Sachanlagen: Die Zusammensetzung der Herstellungskosten wird im Kontext der Erläuterungen der Vorräte beschrieben. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode. In bestimmten Fällen findet die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. In diesen Fällen wird auf die lineare Abschreibungsmethode übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Geringwertige selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden sofort aufwandswirksam erfasst beziehungsweise aktiviert und im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Nutzungsdauer der Sachanlagen

Nutzungsdauer der Sachanlagen	
Fabrik- und Geschäftsbauten	20 bis 50 Jahre
Übrige Bauten	5 bis 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	überwiegend 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 8 Jahre
Vermietete Erzeugnisse	überwiegend 3 bis 5 Jahre

Im **Sonderposten mit Rücklageanteil** ausgewiesen sind die Rücklagen nach § 6b Einkommensteuergesetz, die in den Geschäftsjahren bis zum Übergang auf die Regelungen nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz gebildet und übertragen wurden.

Finanzanlagen: Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft eingestuft wird. Das ist der Fall, wenn objektive Hinweise, insbesondere Ereignisse oder veränderte Umstände, auf eine signifikante oder länger anhaltende Wertminderung hindeuten. Im Fall einer vormaligen Abschreibung darf ein niedrigerer Wertansatz nicht beibehalten werden, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten beziehungsweise zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen zusätzlich zu den Einzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Allgemeine Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung werden nicht aktiviert. Abwertungen werden für Bestandsrisiken, die sich aus geminderter Verwertbarkeit und technischer Veralterung ergeben, sowie im Rahmen der verlustfreien Bewertung von unverrechneten Lieferungen und Leistungen im Anlagen- und Servicegeschäft vorgenommen.

Abschreibungen auf **Forderungen** werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls sowie nach Länderrisiken gebildet.

Latente Steuern: Sofern aufgrund von Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen in der Bilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt der Ansatz von aktiven latenten Steuern. Soweit die aktiven latenten Steuern den vorhandenen passiven latenten Steuern entsprechen, werden diese verrechnet dargestellt. Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten von Organgesellschaften sowie von Personengesellschaften werden insoweit einbezogen, als von künftigen Steuerbe- und -entlastungen aus der Umkehrung von temporären Differenzen bei der Siemens AG auszugehen ist.

Vermögens- sowie Ertrags- und Aufwandsverrechnung: Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen sowie von Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitvereinbarungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung bei der Siemens AG zum beizulegenden Zeitwert. Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen: Die Siemens AG bewertet die Leistungsverpflichtungen aus Pensionszusagen unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag, der nach dem versicherungsmathematischen

Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt wird. Für die Abzinsung wird der jeweilige durchschnittliche Marktzinssatz verwendet, den die Deutsche Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlicht.

Leistungsansprüche aus Plänen, die auf Investorserträgen von zugrunde liegenden Vermögensgegenständen basieren, werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände am Abschlussstichtag bewertet. Ist die Wertentwicklung der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände niedriger als eine zugesagte Rendite, werden zur Ermittlung der Pensionsrückstellung die Beiträge mit der zugesagten Rendite aufgezinst und auf den Barwert abgezinst.

Für Pensionsleistungen, die über einen mittelbaren Durchführungsweg erbracht werden, haftet die Siemens AG nach dem Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) weiterhin subsidiär. Soweit das jeweilige Vermögen des Pensionsfonds beziehungsweise der Pensions- oder Unterstützungskasse nicht den Erfüllungsbetrag der jeweiligen Pensionszusagen deckt, bilanziert die Siemens AG die Unterdeckung in den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen gebildet für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen. Für beschlossene Personalmaßnahmen wurden Rückstellungen auf Basis rechtlicher und faktischer Verpflichtungen gebildet. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird.

Währungsumrechnung: Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände, Wertpapiere, flüssigen Mittel, Rückstellungen und Verbindlichkeiten (ohne erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen) sowie Haftungsverhältnisse in fremder Währung werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bilanzpositionen in fremder Währung, die Bestandteil der Bewertungseinheit zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos sind, werden zum Devisenkassamittelkurs des Transaktionszeitpunkts bewertet. Die Umrechnung von in Fremdwährung erworbenen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie der Vorräte erfolgt grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Transaktionszeitpunkts.

Haftungsverhältnisse: Die Siemens AG erteilt Garantien zur Absicherung der Leistungserfüllungsverpflichtungen aus Liefer- oder Leistungsverträgen von verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen oder mit deren Muttergesellschaften ein Beteiligungsverhältnis besteht (Parent Company Guarantees). Für die Bewertung wird der ursprüngliche Wert des abgesicherten Liefer- oder Leistungsvertrags linear über die geplante Laufzeit des Liefer- oder Leistungsvertrags reduziert, es sei denn, es liegen Gründe für eine abweichende Risikobewertung und einen erhöhten Haftungsbetrag vor ("risikoadäquater Haftungsbetrag"). Kreditlinien, die in den Gewährleistungsverpflichtungen im Rahmen der Finanzierung verbundener Unternehmen enthalten sind, werden zum Nominalbetrag ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der Siemens AG nahezu ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt und, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Bei der Bildung von Bewertungseinheiten werden die Wertänderungen oder Zahlungsströme aus den Grund- und Sicherungsgeschäften einander gegenübergestellt; zurückgestellt wird nur ein negativer Überhang aus dem ineffektiven Teil der Marktwertveränderungen. Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus dem effektiven Teil gleichen sich vollständig aus und werden weder bilanziell noch ergebniswirksam erfasst.

Abschlussgliederung: Die Siemens AG fasst einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz zusammen, sofern sie einen Betrag enthalten, der für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds nicht erheblich ist, und durch eine Zusammenfassung die Klarheit der Darstellung vergrößert wird. Diese Posten weist die Siemens AG im Anhang gesondert aus.

Das geschäftliche und wirtschaftliche Umfeld wird durch die **Coronavirus-Pandemie (COVID-19)** weiterhin beeinflusst. Aufgrund der Ausbreitung des Virus ist es schwierig, Dauer und Umfang der daraus resultierenden Auswirkungen auf Vermögensgegenstände, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Ergebnisse von der Siemens AG vorherzusagen. Das Unternehmen geht jedoch davon aus, dass COVID-19-bezogene Auswirkungen keinen wesentlichen Einfluss auf den Jahresabschluss haben werden.

3.3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

ZIPPER 1 Umsatzerlöse

Nach Tätigkeitsbereichen	
	Geschäftsjahr
(in Mio. €)	2021
Digital Industries	8.176
Smart Infrastructure	4.832
Sonstige Umsatzerlöse	2.086
Umsatzerlöse	15.094

Nach Regionen	
	Geschäftsjahr
(in Mio. €)	2021
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	11.507
Amerika	1.058
Asien, Australien	2.529
Umsatzerlöse	15.094

ZIPFER 2 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten 171 Mio. € aus der Auflösung einer Rückstellung in Zusammenhang mit einem Beteiligungsverhältnis sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von 78 (im Vj. 49) Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalteten Aufwendungen für einen konzerninternen Dienstleistungsvertrag in Höhe von 191 Mio. € sowie Aufwendungen von 109 Mio. € für die Bildung einer Rückstellung in Zusammenhang mit Garantien und erwarteten konsortialvertraglichen Verpflichtungen.

ZIPFER 3 Beteiligungsergebnis

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Erträge aus Beteiligungen	3.599	4.666
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	3.534	4.655
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen	610	1.968
Aufwendungen aus Verlustübernahmen von verbundenen Unternehmen	-4	-6
Abschreibungen auf Beteiligungen	-619	-1.646
Zuschreibungen auf Beteiligungen	32	664
Gewinne aus dem Abgang von Beteiligungen	1.724	2.452
Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen	-39	-21
Beteiligungsergebnis	5.303	8.078

Die Erträge aus Beteiligungen umfassen insbesondere die Gewinnausschüttung der Siemens Ltd., China, in Höhe von 1.331 Mio. €, der Siemens Holdings plc., Vereinigtes Königreich, in Höhe von 698 Mio. € sowie der Siemens Healthineers AG, Deutschland, in Höhe von 534 Mio. €.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen beinhalten Gewinnabführungen der Siemens Beteiligungen Inland GmbH, Deutschland, in Höhe von 307 Mio. €.

Die Gewinne aus dem Abgang von Beteiligungen beinhalten Erträge aus dem Abgang der Flender GmbH, Deutschland, in Höhe von 875 Mio. €, der Kyros Beteiligungsverwaltung GmbH, Deutschland, in Höhe von 411 Mio. € sowie der BSAV Kapitalbeteiligungen und Vermögensverwaltungs Management GmbH, Deutschland, in Höhe von 301 Mio. €.

ZIPFER 4 Zinserträge, Zinsaufwendungen

In der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Zinserträge beinhalteten Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen von 209 (im Vj. 326) Mio. €. Die Zinsaufwendungen beinhalteten Zinserträge aus der Geldaufnahme gegenüber verbundenen Unternehmen von 166 (im Vj. Aufwendungen von 88) Mio. €.

Die Zinserträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betrugen 79 (im Vj. 81) Mio. €.

ZIPFER 5 Übriges Finanzergebnis

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Zinsanteil in der Veränderung der Pensionsrückstellungen, die nicht in Zusammenhang mit zu verrechnendem Deckungsvermögen stehen	-1.058	-815
Finanzergebnis aus Pensions- und Personalrückstellungen, die in Zusammenhang mit zu verrechnendem Deckungsvermögen stehen	11	-31
Übrige finanzielle Erträge	1.424	218
Übrige finanzielle Aufwendungen	-206	-277
Ab-/Zuschreibungen auf Ausleihungen und auf Wertpapiere des Anlage- und des Umlaufvermögens	-132	-895
Übriges Finanzergebnis	39	-1.800

Beim Finanzergebnis aus Pensions- und Personalrückstellungen, die in Zusammenhang mit zu verrechnendem Deckungsvermögen stehen, handelt es sich um einen Nettobetrag, der verrechnete Erträge in Höhe von 57 (im Vj. 18) Mio. € und Aufwendungen in Höhe von 46 (im Vj. 50) Mio. € beinhaltete.

Die übrigen finanziellen Erträge resultierten aus Kursgewinnen aus Wertpapieren des Anlagevermögens, im Geschäftsjahr 2021 vor allem aus der Übertragung von Investmentvermögen in die SPT Beteiligungen GmbH & Co. KG, in Höhe von 692 (im Vj. 186) Mio. €, der Auflösung von Rückstellungen für Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten von 213 (im Vj. Aufwendungen von 48) Mio. €, aus der Realisierung von derivativen Finanzinstrumenten im Rahmen der Zinssicherung in Höhe von 312 (im Vj. Aufwendungen von 10) Mio. € sowie Erträge aus der Realisierung von derivativen Finanzinstrumenten im Rahmen der Währungssicherung in Höhe von 197 (im Vj. Aufwendungen von 176) Mio. €.

Die übrigen finanziellen Aufwendungen beinhalteten Aufwendungen aus der Realisierung von monetären Fremdwährungsbilanzpositionen in Höhe von 186 (im Vj. Erträge von 32) Mio. €. Des Weiteren waren Aufwendungen aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 18 (im Vj. 33) Mio. € enthalten.

Ab-/Zuschreibungen auf Ausleihungen und auf Wertpapiere des Anlage- und des Umlaufvermögens beinhalteten eine außerplanmäßige Abschreibung auf ein langfristiges Darlehen in Höhe von 149 Mio. € in Zusammenhang mit einem Beteiligungsverhältnis.

ZIFFER 6 Ertragsteuern

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Laufende Ertragsteuern	-229	-126
Latente Ertragsteuern	209	204
Ertragsteuern	-20	78

Die laufenden Ertragsteuern resultieren überwiegend aus ausländischen Quellensteuern sowie aus Aufwendungen für Vorjahre aus dem Abschluss einer Betriebsprüfung. Reduzierend wirken Steuererträge aus der Abhilfe von eingelegten Rechtsmitteln.

Die latenten Ertragsteuern beinhalten Erträge aus der Erhöhung der aktiven Steuerlatenz aus Pensionsrückstellungen.

ZIFFER 7 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern wirkten mit 16 (im Vj. 16) Mio. € in den Funktionskosten.

ZIFFER 8 Einfluss steuerlicher Vorschriften auf den Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss ist als Folge von in Anspruch genommenen steuerlichen Vergünstigungen um 78 Mio. € erhöht.

ZIFFER 9 Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In der Gewinn- und Verlustrechnung der Siemens AG waren periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 253 Mio. € und periodenfremde Erträge in Höhe von 512 Mio. € enthalten. Die periodenfremden Aufwendungen beinhalteten Steueraufwendungen in Zusammenhang mit dem Abschluss einer Betriebsprüfung. Die periodenfremden Erträge resultierten im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Steuererträgen, insbesondere aus der Abhilfe von eingelegten Rechtsmitteln.

3.4 Erläuterungen zur Bilanz

ZIFFER 10 Anlagevermögen

(in Mio. €)	Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	1. Okt. 2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	30. Sep. 2021	1. Okt. 2020	Abschreibungen	Zuschreibungen	Abgänge	30. Sep. 2021	30. Sep. 2021	30. Sep. 2020
Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	404	10	–	-88	325	-298	-26	–	88	-236	89	106
Geschäfts- oder Firmenwert	203	–	–	–	203	-84	-16	–	–	-100	103	119
	606	10	–	-88	528	-382	-42	–	88	-336	192	225
Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	392	17	20	-2	427	-246	-7	–	2	-252	175	146
Technische Anlagen und Maschinen	1.326	37	23	-59	1.326	-1.008	-65	1	56	-1.016	310	318
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.217	98	6	-137	1.183	-927	-127	–	135	-919	264	290
Vermietete Erzeugnisse	164	7	–	-6	165	-95	-11	–	4	-101	64	69
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	73	40	-49	-1	64	–	–	–	–	–	64	73
	3.172	199	–	-205	3.165	-2.275	-211	1	197	-2.289	876	897
Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	59.672	9.738	285	-4.910	64.786	-1.154	-441	32	81	-1.482	63.304	58.517
Beteiligungen	8.896	282	-285	-1.324	7.570	-1.523	-178	–	216	-1.485	6.084	7.373
Ausleihungen	4.115	1.229	–	-897	4.447	-554	-151	4	–	-701	3.746	3.561
Wertpapiere	5.450	1.202	–	-4.933	1.718	-24	–	–	24	–	1.718	5.426
	78.133	12.450	–	-12.063	78.520	-3.255	-770	36	321	-3.668	74.852	74.877
Anlagevermögen	81.911	12.659	–	-12.356	82.213	-5.912	-1.023	37	606	-6.293	75.920	75.999

Die Zu- und Abgänge der **Anteile an verbundenen Unternehmen** und der **Wertpapiere** standen vorwiegend in Zusammenhang mit Sonderdotierungen in den Siemens Pension Trust e.V., Deutschland, sowie mit gesellschaftsrechtlichen Maßnahmen zur Vereinfachung der Investmentsstruktur des Pensionsvermögens. Die Zugänge der Anteile an verbundenen Unternehmen resultierten dabei vor allem aus der Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes an der SPT Beteiligungen GmbH & Co. KG in Höhe von 7,8 Mrd. €. Die Erhöhung erfolgte zum einen aus der Übertragung von Investmentvermögen zum Zeitwert von 4,8 Mrd. € (nach Aufdeckung von stillen Reserven), die zu einem Abgang von Wertpapieren zu Buchwerten von 4,1 Mrd. € führte. Zum anderen wirkten darin die Sonderdotierungen, einschließlich der Anteile an Bentley Systems, Inc. in Höhe von 1,0 Mrd. € und an ChargePoint Holdings, Inc. in Höhe von 0,3 Mrd. € sowie von Zero-Coupon Receiver Swaps in Höhe von 0,3 Mrd. €. In Zusammenhang mit der Einbringung der Anteile an Bentley Systems, Inc. erfolgte bei der Siemens Beteiligungsverwaltung GmbH & Co. OHG eine Kapitalherabsetzung in gleicher Höhe, die zu einem Abgang bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen führte. Weiterhin wirkten in den Abgängen von Anteilen an verbundenen Unternehmen ein konzerninterner Verkauf eines Anteils an der Atecs Mannesmann GmbH, Deutschland, von 1,1 Mrd. € sowie der Verkauf der Flender GmbH von 1,0 Mrd. € an die Carlyle Group Inc.

Die Abgänge von **Beteiligungen** resultierten vor allem aus dem Verkauf von Anteilen an der Siemens Energy AG von 1,0 Mrd. €, die vom Siemens Pension Trust e.V. gehalten wurden. Die Erlöse aus dem Verkauf wurden ebenfalls in die SPT Beteiligungen GmbH & Co. KG eingebracht.

Für die Beteiligung an der Siemens Energy AG lag der Börsenpreis zum 30. September 2021 rund 11% unterhalb des Buchwertes von 5,3 Mrd. €. Die Beteiligung wird jedoch aufgrund des unverändert erwarteten Wertpotenzials als nicht dauerhaft wertgemindert angesehen.

In den **Ausleihungen** sind Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von 3.327 (im Vj. 3.249) Mio. €, an Beteiligungen in Höhe von 43 (im Vj. 0) Mio. € sowie sonstige Ausleihungen in Höhe von 375 (im Vj. 312) Mio. € enthalten.

Im Anlagevermögen wurden insgesamt außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 772 (im Vj. 2.193) Mio. € erfasst.

ZIFFER 11 Vorräte

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2021	2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	491	404
Unfertige Erzeugnisse	264	238
Fertige Erzeugnisse und Waren	253	280
Unverrechnete Lieferungen und Leistungen	856	874
Geleistete Anzahlungen	70	73
Vorräte	1.934	1.869

ZIFFER 12 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(in Mio. €)	30. Sep. 2021	davon Restlaufzeit mehr als	30. Sep. 2020	davon Restlaufzeit mehr als
		1 Jahr		1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.696	40	1.442	69
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.564	4.407	12.694	2.845
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.583	186	1.937	170
davon Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	–	2	–
davon sonstige Vermögensgegenstände	1.582	186	1.936	170
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.844	4.632	16.074	3.084

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren überwiegend aus konzerninternen Finanzierungen und enthielten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6 (im Vj. 31) Mio. €.

ZIFFER 13 Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultierten überwiegend aus Pensionsrückstellungen und Vermögenswerten für Pensionen sowie latenten Steuern von Organgesellschaften. Gegenläufig wirkten latente Steuern aus Personengesellschaften.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 31,33% zugrunde gelegt. Abweichend hiervon wurde für temporäre Differenzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten aus Personengesellschaften ein Steuersatz von 15,83% verwendet.

ZIFFER 14 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

(in Mio. €)	30. Sep. 2021
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	1.089
Erfüllungsbetrag der verrechneten Pensionsrückstellungen	-751
Erfüllungsbetrag der verrechneten Personalrückstellungen	-287
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	51
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	950

ZIFFER 15 Eigenkapital

(in Mio. €)	1. Okt. 2020	Aktien- rückkäufe	Ausgabe eigener Aktien im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen und Mitarbeiter- aktienprogrammen	Dividende für 2020	Jahres- überschuss	30. Sep. 2021
Gezeichnetes Kapital	2.550	–	–	–	–	2.550
Eigene Aktien	-152	-3	12	–	–	-143
Ausgegebenes Kapital	2.398	-3	12	–	–	2.407
Kapitalrücklage	8.156	–	133	–	–	8.289
Andere Gewinnrücklagen	5.387	-544	359	–	1.918	7.119
Bilanzgewinn	2.975	–	–	-2.804	3.229	3.400
Eigenkapital	18.917	-547	503	-2.804	5.147	21.216

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Siemens AG ist in 850.000.000 auf Namen lautende, nennwertlose Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliges rechnerisches Grundkapital in Höhe von 3,00 € je Aktie entfällt.

Genehmigtes Kapital

Zum 30. September 2021 verfügte die Siemens AG über genehmigtes Kapital von insgesamt nominal 600 Mio. €, das in Teilbeträgen und mit unterschiedlichen Befristungen durch Ausgabe von bis zu 200 Mio. auf Namen lautende Stückaktien ausgegeben werden kann.

Im Einzelnen bestehen folgende Ermächtigungen zur Erhöhung des Grundkapitals:

- Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Februar 2021 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 2. Februar 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 90 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 30 Mio. Siemens-Aktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien dürfen nur an Arbeitnehmer der Siemens AG und ihrer verbundenen Unternehmen (Belegschaftsaktien) ausgegeben werden. Soweit gesetzlich zulässig, können die Belegschaftsaktien auch in der Weise ausgegeben werden, dass die auf sie zu leistende Einlage aus dem Teil des Jahresüberschusses gedeckt wird, den Vorstand und Aufsichtsrat nach § 58 Abs. 2 AktG in andere Gewinnrücklagen einstellen könnten.
- Außerdem ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Januar 2019 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 29. Januar 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu nominal 510 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 170 Mio. auf Namen lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019). Der Vorstand ist unter bestimmten Voraussetzungen ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Ausgabe gegen Sacheinlagen auszuschließen. Bei Ausgabe gegen Barleistung sind die Aktien grundsätzlich den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, erstens für etwaige Spitzenbeträge, zweitens, um einen Verwässerungsausgleich in Zusammenhang mit bereits begebenen Wandel- beziehungsweise Optionsschuldverschreibungen zu gewähren, und drittens unter bestimmten weiteren Voraussetzungen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft nicht wesentlich unterschreitet.

Eigene Aktien

Die Entwicklung des Bestands eigener Aktien ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

(in Stück)	Geschäftsjahr 2021
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahrs	50.690.288
Aktienrückkauf	976.346
Ausgabe im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen und Mitarbeiteraktienprogrammen	-4.022.053
Endbestand	47.644.581

Die im Bestand der Siemens AG befindlichen 47.644.581 Aktien entsprechen einem Betrag von nominal 143 Mio. € beziehungsweise 5,6 % des Grundkapitals.

Am 24. September 2021 ist der am 8. November 2018 angekündigte Aktienrückkauf mit einem Volumen von bis zu 3 Mrd. € beendet worden. Die Durchführung des am 3. Dezember 2018 begonnenen Aktienrückkaufs erfolgte im Berichtszeitraum unter der am 5. Februar 2020 von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung. Der Aktienrückkauf soll die Aktionäre zusätzlich zur Dividendenpolitik kontinuierlich am Erfolg des Unternehmens partizipieren lassen. Im Geschäftsjahr 2021 hat die Siemens AG im Rahmen dieses Aktienrückkaufs insgesamt 976.346 Stück eigene Aktien zurückgekauft. Dies entspricht einem Betrag von nominal 3 Mio. € beziehungsweise 0,1% des Grundkapitals. Hierfür wurden in diesem Zeitraum 137 Mio. € (ohne Erwerbsnebenkosten) aufgewendet; dies entspricht einem gewichteten durchschnittlichen Kurs von 140,22 € je Aktie. Der Erwerb erfolgte im Berichtszeitraum an 228 Xetra-Handelstagen durch eine von der Siemens AG beauftragte Bank ausschließlich über die Börse im elektronischen Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (Xetra). Das durchschnittliche Volumen betrug an diesen Handelstagen rund 4.282 Aktien.

Darüber hinaus wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Abschlusszahlung von 410 Mio. € an die ausführende Bank geleistet, die bezogen auf den gesamten Aktienrückkauf 2018 bis 2021 von 29.385.132 Stück bei einem Rückkaufvolumen einschließlich der Abschlusszahlung von 2.951 Mio. € zu gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten von 100,42 € je Aktie führte. Die Abschlusszahlung wurde bilanziell als Kaufpreisanpassung gegen andere Gewinnrücklagen erfasst.

Am 24. Juni 2021 kündigte Siemens erneut einen Aktienrückkauf mit einem Volumen von bis zu 3 Mrd. € in der Zeit vom Beginn des Geschäftsjahrs 2022 bis 2026 an. Die Durchführung des am 15. November 2021 begonnenen Aktienrückkaufs erfolgt unter den am 5. Februar 2021 von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigungen. Der Aktienrückkauf soll die Aktionäre zusätzlich zur Dividendenpolitik kontinuierlich am Erfolg des Unternehmens partizipieren lassen.

Der jeweilige Bestand der unter den Aktienrückkäufen erworbenen eigenen Aktien kann zu Zwecken der Einziehung, der Ausgabe an Mitarbeiter, Organmitglieder von mit Siemens verbundenen Unternehmen und Mitglieder des Vorstands sowie der Bedienung von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen verwendet werden.

Die Siemens AG hat im Rahmen verschiedener aktienbasierter Vergütungen und Mitarbeiteraktienprogramme im Geschäftsjahr 2021 im Konzern insgesamt 4.022.053 eigene Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben. Dies entspricht einem Betrag von 12 Mio. € beziehungsweise 0,5% des Grundkapitals. Für die 1.729.089 Aktien, die gegen Zahlung eines Erwerbspreises ausgegeben wurden, sind insgesamt 203 Mio. € vereinnahmt worden. Diesen Betrag hat die Siemens AG zur freien Verwendung erhalten. Alle diese Aktien wurden im Rahmen des Share-Matching-Programms als Investment-Aktien an Planteilnehmer veräußert, wobei der Kaufpreis jeweils auf Basis des Xetra-Schlusskurses an festgelegten monatlichen Stichtagen bestimmt wurde. Hiervon entfielen auf den monatlichen Investitionsplan im Berichtszeitraum insgesamt 1.199.097 Aktien zu einem gewichteten durchschnittlichen Kurs von 130,61 € je Aktie, auf den Share Matching Plan 158.769 Aktien zu einem gewichteten durchschnittlichen Kurs von 134,02 € je Aktie und auf das Basis-Aktien-Programm 371.223 Aktien zu einem gewichteten durchschnittlichen Kurs von 67,01 € je Aktie (nach Berücksichtigung eines 50%igen Unternehmenszuschusses). Die übrigen im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien verteilten sich überwiegend auf die Bedienung von im Geschäftsjahr 2017 erteilten Aktienzusagen mit 1.555.044 Aktien, auf Matching-Aktien im Rahmen des Share-Matching-Programms aus dem Geschäftsjahr 2018 mit 624.480 Aktien sowie auf 113.440 Jubiläumsaktien.

Angaben zu ausschüttungsgespernten Beträgen

(in Mio. €)	Geschäftsjahr
	2021
Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf Basis eines zehn- und siebenjährigen Durchschnittszinssatzes	890
Beträge aus der Aktivierung latenter Steuern	1.243
Beträge aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert	38

Diese ausschüttungsgespernten Beträge sind durch andere Gewinnrücklagen in ausreichender Höhe gedeckt. Es besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn in Höhe von 3.400 Mio. €.

Angaben zu Beteiligungen am Kapital der Siemens AG

Der Gesellschaft lagen folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG vor (Stand: 30. September 2021):

BlackRock, Inc., Wilmington, USA, teilte uns am 14. April 2021 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Siemens AG am 9. April 2021, direkt oder indirekt gehalten, 52.408.410 Stimmrechte oder 6,17% der Stimmrechte betrug.

Der State of Qatar, Doha, handelnd über und durch die DIC Company Limited, teilte uns am 10. Mai 2012 mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Siemens AG am 7. Mai 2012, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 27.758.338 Stimmrechte oder 3,04% der Stimmrechte betrug.

Die Werner Siemens-Stiftung, Zug, Schweiz, teilte uns am 21. Januar 2008 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Siemens AG am 2. Januar 2008, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 27.739.285 Stimmrechte oder 3,03% der Stimmrechte betrug.

ZIPFER 16 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In Deutschland gewährt die Siemens AG Pensionsleistungen durch die BSAV (Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung), eingefrorene Pläne mit Altzusagen und Pläne mit Entgeltumwandlungen. Die Mehrheit der aktiven Mitarbeiter nimmt an der BSAV teil. Die Leistungen aus diesem Plan basieren überwiegend auf den nominellen Unternehmensbeiträgen und Investorserträgen von Vermögensgegenständen, die diesem Plan zugrunde liegen, wobei das Unternehmen eine Mindestverzinsung garantiert. Im Zuge der Einführung der BSAV wurde für Leistungen aus den eingefrorenen Plänen mit Altzusagen die Wirkung aus Gehaltssteigerungen weitgehend eliminiert, sodass Bewertungsprämissen für Lohn- und Gehaltssteigerungen inklusive Karrieretrend keine wesentliche Bedeutung für die Pensionsverpflichtungen der Siemens AG mehr haben. Die Pläne sind über Treuhandstrukturen mit Vermögen gedeckt.

Ein Teil dieses Treuhandvermögens dient der Deckung von Pensionsverpflichtungen anderer inländischer Tochterunternehmen. Die Vermögensgegenstände erfüllen daher nicht die Voraussetzungen für die Verrechnung mit den Verpflichtungen und werden im Finanzanlagevermögen der Siemens AG ausgewiesen.

Die versicherungsmathematische Bewertung des Erfüllungsbetrags in Höhe von insgesamt 13.123 Mio. € zum 30. September 2021 basierte unter anderem auf einem Abzinsungssatz von 1,98% und einem Rententrend von 1,50% p. a.; Ausnahme sind BSAV und Entgeltumwandlung mit jeweils 1,00% per annum. Die verwendeten Sterbetafeln (Siemens Bio 2017/2021) basieren im Wesentlichen auf Daten der deutschen Siemens-Population unter Verwendung eines Formelwerks, das den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik entspricht.

ZIPFER 17 Sonstige Rückstellungen

Die größten Posten bei den sonstigen Rückstellungen waren Personalkostenrückstellungen in Höhe von 1.271 Mio. €, Rückstellungen für Dekontaminationsverpflichtungen in Höhe von 496 Mio. € sowie Rückstellungen für Drohverluste aus derivativen Finanzinstrumenten von 422 Mio. €.

Im Mai 2021 haben die Siemens AG und die Bundesrepublik Deutschland einen öffentlich-rechtlichen Vertrag geschlossen, durch den die Entsorgungsverpflichtung des radioaktiven Abfalls gegen Zahlung von 360 Mio. € auf die Bundesrepublik Deutschland übergeht. Der Vertrag und damit verbunden die Zahlung unterliegen noch der Genehmigung durch die EU-Kommission im Rahmen der Vorschriften für staatliche Beihilfen. Schätzunsicherheiten bestehen weiterhin in Bezug auf die Bewertungsannahmen für die bei der Siemens AG verbleibenden Verpflichtungen zur endlagergerechten Abfallaufbereitung und Verpackung, zur Zwischenlagerung sowie zum Transport zur Abgabe an das Endlager „Schacht Konrad“ beziehungsweise das Logistikzentrum bis zum Ende des Jahres 2032.

ZIPFER 18 Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	davon Restlaufzeit				davon Restlaufzeit			
	30. Sep. 2021	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	30. Sep. 2020	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	501	501	–	–	98	98	–	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.111	2.072	39	–	1.777	1.708	69	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	58.985	52.047	5.270	1.669	63.638	51.802	8.674	3.163
Übrige Verbindlichkeiten	1.293	1.224	68	–	1.632	1.619	14	–
davon Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5	5	–	–	1	1	–	–
davon sonstige Verbindlichkeiten	1.288	1.220	68	–	1.632	1.618	14	–
darin aus Steuern	50	50	–	–	39	39	–	–
darin im Rahmen der sozialen Sicherheit	209	209	–	–	231	231	–	–
Verbindlichkeiten	62.890	55.844	5.377	1.669	67.145	55.226	8.756	3.163

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren vorwiegend aus konzerninternen Finanzierungen.

3.5 Sonstige Angaben

ZIPFER 19 Materialaufwand

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.713	-5.299
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.009	-3.211
Materialaufwand	-7.722	-8.510

ZIPFER 20 Personalaufwand

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Löhne und Gehälter	-4.584	-4.993
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-657	-738
Aufwendungen für Altersversorgung	-383	-437
Personalaufwand	-5.624	-6.168

Die Personalaufwendungen enthielten nicht die im übrigen Finanzergebnis ausgewiesenen Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und Personalrückstellungen.

Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig:

	Geschäftsjahr 2021
Produktion	27.100
Vertrieb	8.300
Forschung und Entwicklung	7.000
Verwaltung und allgemeine Dienste	7.200
Mitarbeiter	49.500

ZIPFER 21 Aktienbasierte Vergütung

Die Siemens AG räumt Mitarbeitern und Mitgliedern des Vorstands die Teilnahme an aktienbasierten Vergütungsprogrammen ein. Zum Zweck der Bedienung aktienbasierter Vergütungsprogramme liefert die Siemens AG auch Siemens-Aktien, die von verbundenen Unternehmen zugesagt wurden.

Aktienzusagen

Die Siemens AG gewährt Mitgliedern des Vorstands, leitenden Angestellten und anderen teilnahmeberechtigten Mitarbeitern Aktienzusagen (Stock Awards).

Aktienzusagen an Begünstigte der Siemens AG werden aufwandswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst und ratierlich entsprechend der Erdienung mit dem Kurs der Siemens-Aktie (innerer Wert) am Bilanzstichtag und unter Berücksichtigung des geschätzten Zielerreichungsgrads der den Aktienzusagen zugrunde liegenden Leistungskriterien am Bilanzstichtag bewertet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der von Begünstigten der Siemens AG gehaltenen Aktienzusagen:

(in Stück)	Geschäftsjahr 2021
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahrs (nicht erdient)	4.145.939
Gewährt	1.402.547
Erdient und übertragen	-663.086
Verfallen	-227.627
Abgegolten	-3.591
Veränderung durch Anpassung der ESG-Zielerreichung	-90.280
Gesellschaftsveränderungen	114.516
Bestand am Ende des Geschäftsjahrs (nicht erdient)	4.678.418

Der anteilige innere Wert der an diese Begünstigten der Siemens AG ausgegebenen Aktienzusagen belief sich zum Bilanzstichtag auf 288 Mio. €.

Share-Matching-Programm

Die Planteilnehmer haben Anspruch auf eine Siemens-Aktie (Matching-Aktie) für je drei über den Erdienungszeitraum gehaltene Investment-Aktien, ohne hierfür eine Zahlung zu leisten.

An Begünstigte der Siemens AG gewährte Matching-Aktien werden aufwandswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst und ratierlich entsprechend der Erdienung mit dem Kurs der Siemens-Aktie (innerer Wert) am Bilanzstichtag bewertet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ansprüche der Begünstigten der Siemens AG auf Matching-Aktien:

(in Stück)	Geschäftsjahr 2021
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahrs	744.034
Gewährt	314.473
Erdient und übertragen	-268.767
Verfallen	-36.845
Abgegolten	-20.289
Gesellschaftsveränderungen	4.975
Bestand am Ende des Geschäftsjahrs	737.581

Der anteilige innere Wert der an Begünstigte der Siemens AG ausgegebenen Matching-Aktien betrug 64 Mio. €.

ZIPFER 22 Anteile an Investmentvermögen

Es wurden folgende Anteile an Investmentvermögen nach Anlagezielen gehalten:

(in Mio. €)	30. Sep. 2021		
	Buchwert	Marktwert	Differenz zum Buchwert
Mischfonds	2.157	2.383	226
Rentenfonds	331	331	–
Aktienfonds	37	37	–
Geldmarktfonds	59	59	–
Anteile an Investmentvermögen nach Anlagezielen	2.583	2.809	226

Grundsätzlich werden die Anteile an Investmentvermögen als Wertpapiere des Finanzanlagevermögens ausgewiesen. Hiervon ausgenommen waren die Anteile, die als Deckungsvermögen dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen und mit diesen Schulden zu verrechnen sind.

ZIPFER 23 Haftungsverhältnisse

(in Mio. €)	30. Sep. 2021	
Verpflichtungen aus Bürgschaften		2.711
Gewährleistungsverpflichtungen		111.515
<i>davon im Rahmen der Finanzierung verbundener Unternehmen</i>		75.845
<i>davon im Liefer- und Leistungsgeschäft verbundener Unternehmen</i>		20.011
<i>davon Sonstiges</i>		15.658
Haftungsverhältnisse		114.226

Gewährleistungsverpflichtungen im Rahmen der Finanzierung verbundener Unternehmen beinhalten Garantien gegenüber Kreditinstituten für Kreditlinien von verbundenen Unternehmen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 wurde der Tätigkeitsbereich Gas and Power auf die Siemens Energy Global GmbH & Co. KG in Vorbereitung der Abspaltung des Siemens-Energy-Geschäfts, die am 25. September 2020 erfolgte, übertragen. In der Position Verpflichtungen aus Bürgschaften sind 0,8 Mrd. € und in der Position Sonstiges sind 12,3 Mrd. € zugunsten von Gesellschaften des Konzerns der Siemens Energy AG bestehende Haftungsverhältnisse enthalten, für die in vollem Umfang Rückhaftungen gegenüber der Siemens Energy Global GmbH & Co. KG bestehen. Des Weiteren zählen dazu Schadensersatzverpflichtungen, die in Zusammenhang mit dem Verkauf von Geschäftseinheiten stehen. Diese Schadensersatzverpflichtungen können den Käufer im geschäftsüblichen Rahmen vor jeglichen potenziellen steuerlichen, rechtlichen und anderen Unwägbarkeiten in Verbindung mit der übernommenen Geschäftseinheit schützen.

In den Gewährleistungsverpflichtungen waren Verpflichtungen der Siemens AG gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 414 Mio. € enthalten.

Die Siemens AG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung ein und grundsätzlich nur in Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen sowie von Unternehmen, mit denen oder mit deren Muttergesellschaften ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die Siemens AG geht derzeit davon aus, dass die Verpflichtungen, die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegen, von den jeweiligen Hauptschuldern erfüllt werden können; diese Auffassung beruht auf einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und berücksichtigt die bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse. Die Siemens AG schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

ZIPFER 24 Finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen

Die Aufwendungen aus Leasing- und Mietverträgen gegenüber fremden Dritten, bei denen das wirtschaftliche Eigentum am Leasing-beziehungsweise Mietgegenstand nicht der Siemens AG zuzurechnen war und bei denen die Siemens AG diese Vermögensgegenstände daher nicht aktiviert, betrugen 195 Mio. €. Gegenstand dieser Verträge waren insbesondere Immobilien und sonstige Anlagegegenstände.

Aus Leasing- und Mietverträgen bestanden Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 1.155 Mio. €, davon 74 Mio. € gegenüber verbundenen Unternehmen. Von den aus Leasing- und Mietverträgen insgesamt bestehenden Zahlungsverpflichtungen entfallen 259 Mio. € auf das kommende Geschäftsjahr.

ZIPFER 25 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eigen- und Fremdkapitaleinzahlungsverpflichtungen betrugen 379 Mio. €, davon gegenüber assoziierten Unternehmen 165 Mio. €.

Aus einem Outsourcing-Vertrag mit einer Laufzeit von mehreren Jahren belief sich zum 30. September 2021 der noch ausstehende Wert auf rund 2,2 Mrd. €.

Die Siemens AG hat sich verpflichtet, dem verbundenen Unternehmen Siemens Trademark GmbH & Co. KG, Deutschland, ein laufendes Lizenzentgelt für die Nutzung der Siemens-Markenrechte zu entrichten. Das Lizenzentgelt ermittelt sich durch Anwendung von

geschäftsspezifischen Lizenzraten auf die getätigten markenrelevanten Umsätze. Der Vertrag ist unbefristet. Für das Geschäftsjahr 2021 betrugen die entsprechenden Aufwendungen 725 Mio. €. Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Lizenzentgelt in ähnlicher Größenordnung erwartet.

Die Siemens AG ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in unterschiedlichen Jurisdiktionen mit zahlreichen Rechtsstreitigkeiten, regulatorischen Verfahren und behördlichen Untersuchungen (Rechtsstreitigkeiten) konfrontiert. Diese können insbesondere dazu führen, dass der Siemens AG die Zahlung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages), die Erfüllung anderer Ansprüche sowie straf- oder zivilrechtliche Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen auferlegt werden. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust der Gewerbe- oder Betriebserlaubnis resultieren. Ferner können weitere Rechtsstreitigkeiten eingeleitet oder bestehende Rechtsstreitigkeiten ausgeweitet werden. In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten können negative Entscheidungen für die Siemens AG ergehen, die möglicherweise wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in dem jeweiligen Berichtszeitraum haben. Darüber hinaus haftet Siemens gesamtschuldnerisch im Rahmen von Konsortien. Soweit keine bilanzielle Berücksichtigung erfolgte, erwartet die Siemens AG zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

ZIPFER 26 Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Siemens AG ist im Rahmen ihrer weltweiten Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit insbesondere Risiken aus Wechselkurs- und Zinssatzänderungen ausgesetzt, die im Rahmen eines bewährten Risikomanagementsystems unter Berücksichtigung vorgegebener Risikolimits gesteuert werden. Als Mutterunternehmen des Siemens-Konzerns hat die Siemens AG eine zentrale Funktion hinsichtlich des konzernweiten Managements von Finanzmarktrisiken. Zur Absicherung der Wechselkurs- und Zinssatzänderungen setzt die Siemens AG im Wesentlichen Devisentermingeschäfte, Zinsswaps, kombinierte Zins-Währungsswaps sowie Zinsoptionen und Zinsfutures ein. Dabei ist es den operativen Einheiten der Siemens AG nicht gestattet, derivative Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken abzuschließen. Die Vertragspartner bei derivativen Finanzinstrumenten sind Banken und Börsenmakler, deren Bonität einer ständigen Überwachung unterliegt, sowie verbundene Unternehmen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Nominalvolumen und die Marktwerte der bestehenden derivativen Finanzinstrumente, die zum Bilanzstichtag nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen wurden:

(in Mio. €)	30. Sep. 2021	
	Nominalvolumen	Marktwerte
Zinssicherungskontrakte		
Zinsswaps	5.325	24
Zinsoptionen	950	5
Bestehende derivative Finanzinstrumente	6.275	30

Das Nominalvolumen entspricht den Kontraktwerten der einzelnen derivativen Finanzinstrumente, die unabhängig von der Art der abgeschlossenen Position (Kauf oder Verkauf) jeweils unsaldiert dargestellt werden (Brutto-Nominalvolumen).

Die Ermittlung der Marktwerte der Zinsderivate erfolgt durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kontrakts auf Basis aktueller Marktzinsen und Zinsstrukturkurven. Sofern Optionskomponenten enthalten sind, erfolgt die Bewertung auf Basis eines Optionspreismodells oder von börsennotierten Preisen.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte, soweit vorhanden, der derivativen Finanzinstrumente, die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen sind, und die Bilanzposten, in denen die Buchwerte erfasst sind:

(in Mio. €)	30. Sep. 2021		
	Sonstige Vermögensgegenstände	Sonstige Rückstellungen	Übrige Verbindlichkeiten
Zinssicherungskontrakte			
Zinsswaps	–	-283	–
Zinsoptionen	1	–	-10
Bilanzierungspflichtige derivative Finanzinstrumente	1	-283	-10

Derivative Finanzinstrumente werden, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Dabei erfolgte unter Anwendung der Einfrierungsmethode keine bilanzielle Erfassung der Sicherungsgeschäfte. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird entweder durch das Risikomanagement gewährleistet oder sowohl prospektiv als auch retrospektiv auf Basis der einschlägigen Methoden zur Effektivitätsmessung (beispielsweise Dollar-Offset-Methode, Regressionsanalyse, Sensitivitätsanalyse) nachgewiesen. Bewertungsgewinne und -verluste aus derivativen Finanzinstrumenten und abgesicherten Grundgeschäften werden pro Bewertungseinheit saldiert. In Höhe des Verlustüberhangs wird für die jeweilige Bewertungseinheit eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Gewinnüberhänge bleiben außer Ansatz.

Bewertungseinheit zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos

Siemens-Einheiten sind gemäß der Unternehmenspolitik verantwortlich für die Erfassung, Bewertung und Überwachung ihrer transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken. Die Nettofremdwährungsposition der Siemens-Einheiten dient als zentrale Steuerungsgröße und ist in einer Bandbreite von mindestens 75%, aber nicht mehr als 100% mit der Konzern-Treasury der Siemens AG abzusichern.

Das Fremdwährungsrisiko, das nach Aufrechnung gegenläufiger Cashflows in der gleichen Währung verbleibt, sichert die Konzern-Treasury der Siemens AG mit externen Vertragspartnern ab. Die Nettofremdwährungsposition (vor Sicherung) der Siemens AG wird mit den gegenläufigen Devisensicherungsgeschäften zu einer Makro-Bewertungseinheit zusammengefasst. Grund- und Sicherungsderivaten werden für diesen Zweck jeweils mit den zugrunde liegenden diskontierten Zahlungsströmen bewertet. Bei Währungsderivaten erfolgt die Ermittlung auf Basis der Veränderungen der relevanten Devisenterminkurse. Die bestehenden derivativen Währungssicherungskontrakte sind vollständig als Sicherungsinstrumente in die Bewertungseinheit einbezogen und weisen eine Laufzeit bis 2041 auf. Die Zahlungsein- und -ausgänge, die aus den Devisensicherungsgeschäften sowie aus schwebenden Geschäften und antizipativen Transaktionen resultieren, sind in der nachfolgenden Tabelle jeweils saldiert ausgewiesen.

(in Mio. €)	30. Sep. 2021
Fremdwährungsrisiko aus Bilanzpositionen	-891
<i>davon Vermögensgegenstände</i>	14.534
<i>davon Schulden</i>	-15.426
Fremdwährungsrisiko aus schwebenden Geschäften und antizipativen Transaktionen	466
<i>davon erwartete Zahlungseingänge aus schwebenden Geschäften und antizipativen Transaktionen</i>	779
<i>davon erwartete Zahlungsausgänge aus schwebenden Geschäften und antizipativen Transaktionen</i>	-312
Nettofremdwährungsposition (vor Sicherung)	-425
Devisensicherungsgeschäfte (Netto-Nominalvolumen)	292
<i>davon mit externen Vertragspartnern</i>	7.289
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	-6.998
Nettofremdwährungsposition (nach Sicherung)	-133

Schwebende Geschäfte und antizipative Transaktionen betreffen Geschäfte, bei denen ein rechtsverbindlicher Vertrag abgeschlossen und noch von keinem Vertragspartner erfüllt worden ist, sowie bedingte Zahlungsansprüche für bereits teilweise erfüllte Leistungsverpflichtungen im Projekt- und Produktgeschäft.

Der Marktwert der derivativen Finanzinstrumente aus den Devisensicherungsgeschäften betrug zum 30. September 2021 netto 320 Mio. €. Dabei standen positive Marktwerte von 1.328 Mio. € negativen Marktwerten von 1.008 Mio. € gegenüber. Für die derivativen Finanzinstrumente aus dieser Makro-Bewertungseinheit mit negativem Marktwert wurde entsprechend keine Drohverlustrückstellung gebildet.

Bewertungseinheiten zur Absicherung des Zinsrisikos

Die bei der Siemens AG eingesetzten Zinssicherungsgeschäfte dienen dazu, Zinsänderungsrisiken abzusichern und das Zinsergebnis unter Berücksichtigung intern festgelegter Zins-Benchmarks zu optimieren.

Zur Absicherung von mit Tochterunternehmen abgeschlossenen Zinsswaps gegen Zinsänderungsrisiken hat die Siemens AG Zinsderivate mit externen Vertragspartnern abgeschlossen. Die in dieser Makro-Bewertungseinheit erfassten, mit Tochterunternehmen abgeschlossenen Zinsswaps wiesen zum 30. September 2021 ein Nominalvolumen in Höhe von 2.080 Mio. € und Marktwerte in Höhe von -255 Mio. € auf und hatten eine maximale Laufzeit bis 2028. Diesen Grundgeschäften standen zum Bilanzstichtag externe Zinsderivate mit Marktwerten von 115 Mio. € und einer maximalen Laufzeit bis 2028 gegenüber. Zum 30. September 2021 betrug der aus der Makro-Bewertungseinheit resultierende negative Überhang, der als Drohverlustrückstellung erfasst wurde, 139 Mio. €.

Zur Absicherung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen gegen Zinsänderungsrisiken hat die Siemens AG Zinsderivate mit externen Vertragspartnern abgeschlossen und mit den Grundgeschäften zu einer Makro-Bewertungseinheit zusammengefasst. Die Nominalvolumen der Forderungen, die eine maximale Laufzeit bis 2045 haben, beliefen sich zum 30. September 2021 auf 13.904 Mio. €. Zum 30. September 2021 standen den kumulierten Marktwertveränderungen der Forderungen in Höhe von 131 Mio. € Zinsderivate mit einem positiven Marktwert in Höhe von netto 37 Mio. € und einer maximalen Laufzeit bis 2040 gegenüber. Dabei standen positive Marktwerte von 148 Mio. € negativen Marktwerten von 111 Mio. € gegenüber.

Zur Absicherung von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gegen Zinsänderungsrisiken hat die Siemens AG Zinsderivate mit externen Vertragspartnern abgeschlossen. Die in dieser Mikro-Bewertungseinheit abgesicherten Verbindlichkeiten haben zum 30. September 2021 ein Nominalvolumen von 2.147 Mio. € und eine maximale Laufzeit bis 2025. Zum 30. September 2021 standen negative kumulierte Marktwertveränderungen der Verbindlichkeiten in Höhe von 101 Mio. € laufzeitkongruente externe Zinsderivate mit einem positiven Marktwert in Höhe von 109 Mio. € gegenüber.

Die Höhe der mit den Bewertungseinheiten abgesicherten Zinsrisiken, die nicht zu einer Drohverlustrückstellung führten, betrug somit insgesamt 227 Mio. €.

ZIFFER 27 Vorschlag zur Gewinnverwendung

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn der Siemens Aktiengesellschaft aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 3.400 Mio. € zur Ausschüttung einer Dividende von 4,00 € je dividendenberechtigte Stückaktie zu verwenden und den aus dem Bilanzgewinn auf nicht dividendenberechtigte Stückaktien entfallenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

ZIFFER 28 Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Mitglieder des Vorstands, inklusive der im Geschäftsjahr ausgeschiedenen Mitglieder, erhielten eine Barvergütung in Höhe von 21,4 Mio. €. Der beizulegende Zeitwert der aktienbasierten Vergütung betrug 11,6 Mio. € für 202.139 Aktienzusagen. Den Mitgliedern des Vorstands wurden Beiträge zur BSAV in Höhe von 3,0 Mio. € gewährt.

Die den Mitgliedern des Vorstands gewährte Vergütung sowie gewährten Leistungen betrugen somit insgesamt 36,0 Mio. €.

Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands

Frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge im Sinne von § 285 Abs. 1 Nr. 9b HGB in Höhe von 30,1 Mio. €.

Für Pensionszusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen hat die Siemens AG Pensionsrückstellungen in Höhe von 131,7 Mio. € gebildet.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats umfasste eine Grundvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten und betrug insgesamt, einschließlich Sitzungsgeldern, 5,2 Mio. €.

ZIPFER 29 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens Aktiengesellschaft haben zum 1. Oktober 2021 die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Website des Unternehmens unter [siemens.com/Entsprechenserklaerung](https://www.siemens.com/Entsprechenserklaerung) öffentlich zugänglich gemacht.

ZIPFER 30 Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Mitglieder des Vorstands und Mandate der Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2021 gehörten dem Vorstand folgende Mitglieder an:

Name	Geburtsdatum	Erste Bestellung	Bestellt bis	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen Externe Mandate (Stand: 30.09.2021)	Konzernmandate (Stand: 30.09.2021)
Dr. rer. nat. Roland Busch Vorsitzender (seit 03.02.2021)	22.11.1964	01.04.2011	31.03.2025		Deutsche Mandate: - Siemens Healthineers AG, München ¹ - Siemens Mobility GmbH, München (Vorsitz)
Klaus Helmrich (bis 31.03.2021) Stand: 31.03.2021	24.05.1958	01.04.2011	31.03.2021	Deutsche Mandate: - EOS Holding AG, Krailling	
Joe Kaeser (Vorsitzender und Mitglied des Vorstands bis 03.02.2021) Stand: 03.02.2021	23.06.1957	01.05.2006	Bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2021	Deutsche Mandate: - Daimler AG, Stuttgart ¹ - Mercedes-Benz AG, Stuttgart - Siemens Energy AG, München (Vorsitz) ¹ - Siemens Energy Management GmbH, München (Vorsitz) Auslandsmandate: - NXP Semiconductors N.V., Niederlande ¹	Auslandsmandate: - Siemens Ltd., Indien ¹
Cedrik Neike	07.03.1973	01.04.2017	31.05.2025	Deutsche Mandate: - Evonik Industries AG, Essen ¹ Auslandsmandate: - Atos SE, Frankreich ¹	Auslandsmandate: - Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Österreich (Vorsitz) - Siemens France Holding S.A., Frankreich
Matthias Rebellius	02.01.1965	01.10.2020	30.09.2025	Deutsche Mandate: - Siemens Energy AG, München ¹ - Siemens Energy Management GmbH, München	Auslandsmandate: - Arabia Electric Ltd., Saudi-Arabien (stellv. Vorsitz) - Siemens Ltd., Australien - Siemens Ltd., Indien ¹ - Siemens Ltd., Saudi-Arabien (stellv. Vorsitz) - Siemens Schweiz AG, Schweiz (Vorsitz) - Siemens W.L.L., Katar
Prof. Dr. rer. pol. Ralf P. Thomas	07.03.1961	18.09.2013	17.09.2023	Deutsche Mandate: - Siemens Energy AG, München ¹ - Siemens Energy Management GmbH, München	Deutsche Mandate: - Siemens Healthcare GmbH, München (Vorsitz) - Siemens Healthineers AG, München (Vorsitz) ¹ Auslandsmandate: - Siemens Proprietary Ltd., Südafrika (Vorsitz)
Judith Wiese	30.01.1971	01.10.2020	30.09.2023	Deutsche Mandate: - European School of Management and Technology GmbH, Berlin	

¹ Börsennotiert.

Mitglieder des Aufsichtsrats und Mandate der Aufsichtsratsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2021 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Name	Ausgeübter Beruf	Geburtsdatum	Mitglied seit	Bestellt bis ¹	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 30.09.2021)
Jim Hagemann Snaube Vorsitzender	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Siemens AG und des Verwaltungsrats der A.P. Møller-Mærsk A/S	27.10.1965	01.10.2013	2025	Deutsche Mandate: - Allianz SE, München (stellv. Vorsitz) ³ Auslandsmandate: - A.P. Møller-Mærsk A/S, Dänemark (Vorsitz) ³ - C3.ai, Inc., USA ³
Birgit Steinborn ² Stellv. Vorsitzende	Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Siemens AG	26.03.1960	24.01.2008	2023	
Dr. rer. pol. Werner Brandt Weiterer stellv. Vorsitzender (seit 03.02.2021)	Vorsitzender des Aufsichtsrats der RWE AG und der ProSiebenSat.1 Media SE	03.01.1954	31.01.2018	2023	Deutsche Mandate: - ProSiebenSat.1 Media SE, München (Vorsitz) ³ - RWE AG, Essen (Vorsitz) ³
Tobias Bäuml ² (seit 16.10.2020)	Stellvertretender Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Siemens AG	10.10.1979	16.10.2020	2023	
Michael Diekmann	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allianz SE	23.12.1954	24.01.2008	2023	Deutsche Mandate: - Allianz SE, München (Vorsitz) ³ - Fresenius Management SE, Bad Homburg

					- Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg (stellv. Vorsitz) ³
Dr. phil. Andrea Fehrmann ²	Gewerkschaftssekretärin, IG Metall Bezirksleitung Bayern	21.06.1970	31.01.2018	2023	Deutsche Mandate: - Siemens Energy AG, München ³ - Siemens Energy Management GmbH, München
Bettina Haller ²	Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Siemens AG	14.03.1959	01.04.2007	2023	Deutsche Mandate: - Siemens Mobility GmbH, München (stellv. Vorsitz)
Harald Kern ²	Vorsitzender des Siemens-Europabetriebsrats	16.03.1960	24.01.2008	2023	
Jürgen Kerner ²	Hauptkassierer und geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall	22.01.1969	25.01.2012	2023	Deutsche Mandate: - MAN Truck & Bus SE, München (stellv. Vorsitz) - Premium Aerotec GmbH, Augsburg (stellv. Vorsitz) - Siemens Energy AG, München ³ - Siemens Energy Management GmbH, München - Thyssenkrupp AG, Essen (stellv. Vorsitz) ³ - Traton SE, München ³
Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller (bis 03.02.2021) Stand: 03.02.2021	Chief Executive Officer (CEO) - Vorsitzende der Gruppengeschäftsführung der TRUMPF GmbH + Co. KG	15.12.1959	24.01.2008	2021	Auslandsmandate: - TRUMPF Schweiz AG, Schweiz ⁴
Benoît Potier	Vorstandsvorsitzender (Chairman und Chief Executive Officer) der Air Liquide S.A.	03.09.1957	31.01.2018	2023	Auslandsmandate: - Air Liquide International S.A., Frankreich (Vorsitz - Chairman und Chief Executive Officer) ^{3,4} - Air Liquide International Corporation (ALIC), USA (Vorsitz) ⁴ - American Air Liquide Holdings, Inc., USA ⁴ - The Hydrogen Company S.A., Frankreich ⁴
Hagen Reimer ²	Gewerkschaftssekretär beim Vorstand der IG Metall	26.04.1967	30.01.2019	2023	Deutsche Mandate: - Siemens Energy AG, München ³ - Siemens Energy Management GmbH, München
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft	29.05.1956	27.01.2015	2023	Deutsche Mandate: - Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München (Vorsitz) ³ - Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf ^{3,5} - Henkel Management AG, Düsseldorf
Kasper Rørsted (seit 03.02.2021)	Vorstandsvorsitzender der adidas AG ³	24.02.1962	03.02.2021	2025	Auslandsmandate: - Mitglied des Verwaltungsrats, Nestlé S.A., Schweiz ³
Baroness Nemat Shafik (DBE, DPhil)	Director der London School of Economics	13.08.1962	31.01.2018	2023	
Dr. phil. Nathalie von Siemens	Aufsichtsratsmitglied	14.07.1971	27.01.2015	2023	Deutsche Mandate: - Messer Group GmbH, Sulzbach - Siemens Healthcare GmbH, München - Siemens Healthineers AG, München ³ - TÜV Süd AG, München Auslandsmandate: - EssilorLuxottica SA, Frankreich ³
Michael Sigmund ²	Vorsitzender des Siemens-Konzernsprecherausschusses und des Gesamtsprecherausschusses der Siemens AG	13.09.1957	01.03.2014	2023	
Dorothea Simon ²	Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Siemens Healthcare GmbH	03.08.1969	01.10.2017	2023	Deutsche Mandate: - Siemens Healthcare GmbH, München
Grazia Vittadini (seit 03.02.2021)	Airbus Sonderberaterin	23.09.1969	03.02.2021	2025	
Werner Wenning Weiterer stellv. Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats (bis 03.02.2021) Stand: 03.02.2021	Aufsichtsratsmitglied	21.10.1946	23.01.2013	2021	
Matthias Zachert	Vorstandsvorsitzender der LANXESS AG ³	08.11.1967	31.01.2018	2023	
Gunnar Zukunft ²	Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Siemens Industry Software GmbH	21.06.1965	31.01.2018	2023	Deutsche Mandate: - Siemens Industry Software GmbH, Köln

¹ Die Amtsperiode endet grundsätzlich mit Ablauf der (jeweiligen) ordentlichen Hauptversammlung.

² Arbeitnehmervertreter.

³ Börsennotiert.

⁴ Konzernmandat.

⁵ Gesellschafterausschuss.

ZIPFER 31 Aufstellung des Anteilsbesitzes der Siemens AG gem. § 285 Nr. 11, Nr. 11a und Nr. 11b HGB

Stand: 30.09.2021	Ergebnis nach Steuern in Mio. € ¹	Eigenkapital in Mio. € ¹	Kapitalanteil in %
Deutschland (46 Gesellschaften)			
Erlapolis 20 GmbH, München	-1	-1	100 ⁴
evosoft GmbH, Nürnberg	2	8	100
HaCon Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover	-7	150	100
KACO new energy GmbH, Neckarsulm	-16	47	100
Munipolis GmbH, München	-	257	100 ⁴
NEO New Oncology GmbH, Köln	-	1.142	100
Next47 Services GmbH, München	-28	1	100
Onespin Solutions Holding GmbH, München	-1	53	100
OWP Butendiek GmbH & Co. KG, Bremen	119	648	23 ⁵
Project Ventures Butendiek Holding GmbH, München	-	66	100 ⁶
RISICOM Rückversicherung AG, Grünwald	70	316	100
Siemens Bank GmbH, München	29	1.149	100
Siemens Beteiligungen Europa GmbH, München	47	5.159	100
Siemens Beteiligungen Inland GmbH, München	-97	21.257	100
Siemens Beteiligungen USA GmbH, Berlin	-17	13.723	100
Siemens Beteiligungsverwaltung GmbH & Co. OHG, Kemnath	1.058	23.511	100 ²
Siemens Campus Erlangen Grundstücks-GmbH & Co. KG, Grünwald	14	31	100
Siemens Electronic Design Automation GmbH, München	-9	69	100
Siemens Energy AG, München	200	13.021	40
Siemens Finance & Leasing GmbH, München	6	130	100
Siemens Financial Services GmbH, München	8	2.033	100
Siemens Fonds Invest GmbH, München	1	12	100
Siemens Healthcare Diagnostics Products GmbH, Marburg	-13	473	100
Siemens Healthcare GmbH, München	138	1.619	100
Siemens Healthineers AG, München	1.377	24.363	75
Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG, Röttenbach	95	23.648	100
Siemens Healthineers Holding I GmbH, München	-60	-4.811	100
Siemens Healthineers Innovation GmbH & Co. KG, Röttenbach	101	101	100
Siemens Immobilien GmbH & Co. KG, Grünwald	68	92	100
Siemens Industry Software GmbH, Köln	13	308	100
Siemens Logistics GmbH, Konstanz	28	80	100
Siemens Mobility GmbH, München	212	2.178	100
Siemens Mobility Real Estate GmbH & Co. KG, Grünwald	7	121	100
Siemens Nixdorf Informationssysteme GmbH, Grünwald	-	28	100
Siemens Project Ventures GmbH, Erlangen	-26	263	100
Siemens Real Estate GmbH & Co. KG, Kemnath	14	115	100
Siemens Trademark GmbH & Co. KG, Kemnath	653	1.841	100
Siemens Treasury GmbH, München	2	3	100
SIM 2. Grundstücks-GmbH & Co. KG, Grünwald	6	321	90 ⁴
SIMAR Ost Grundstücks-GmbH, Grünwald	-1	-30	100
SPT Beteiligungen GmbH & Co. KG, Grünwald	-	170	100 ⁴
Valeo Siemens eAutomotive GmbH, Erlangen	-12	153	50 ⁵
Varian Medical Systems Particle Therapy GmbH & Co. KG, Troisdorf	-18	150	100 ³
Veja Mate Offshore Project GmbH, Oststeinbek	137	347	20 ⁵
VMS Deutschland Holdings GmbH, Darmstadt	3	220	100
Yunex GmbH, München	2	69	100
Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten (ohne Deutschland) (104 Gesellschaften)			
Siemens Spa, Algier / Algerien	19	40	100

Siemens Healthcare NV, Beersel / Belgien	10	99	100
Siemens Industry Software NV, Leuven / Belgien	23	388	100
Siemens Mobility S.A. / N.V., Beersel / Belgien	7	24	100
Siemens S.A./N.V., Beersel / Belgien	14	84	100
Siemens A/S, Ballerup / Dänemark	6	40	100
Siemens Aarsleff Konsortium I/S, Ballerup / Dänemark	–	–	67 ^{2, 3}
Siemens Osakeyhtiö, Espoo / Finnland	9	40	100
ATOS SE, Bezons / Frankreich	-262	6.871	10 ⁵
Siemens France Holding SAS, Saint-Denis / Frankreich	74	224	100
Siemens Healthcare SAS, Saint-Denis / Frankreich	22	222	100
Siemens Industry Software SAS, Châtillon / Frankreich	7	53	100
Siemens Mobility SAS, Châtillon / Frankreich	-31	106	100
Siemens SAS, Saint-Denis / Frankreich	44	183	100
Siemens A.E., Electrotechnical Projects and Products, Athen / Griechenland	7	92	100
SIEMENS HEALTHCARE INDUSTRIAL AND COMMERCIAL SINGLE MEMBER SOCIETE ANONYME, Chalandri / Griechenland	1	62	100
Mentor Graphics (Holdings) Unlimited Company, Shannon, County Clare / Irland	348	1.995	100 ³
Mentor Graphics (Ireland) Limited, Shannon, County Clare / Irland	146	1.836	100
Siemens Limited, Dublin / Irland	2	13	100
Mentor Graphics Development Services (Israel) Ltd., Rehovot / Israel	–	116	100
Siemens Concentrated Solar Power Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	-1	81	100
Siemens Industry Software Ltd., Airport City / Israel	14	51	100
UGS Israeli Holdings (Israel) Ltd., Airport City / Israel	–	1	100
Siemens Healthcare S.r.l., Mailand / Italien	17	254	100
Siemens S.p.A., Mailand / Italien	35	198	100
Varian Medical Systems Italy SpA, Segrate / Italien	3	22	100
Siemens W.L.L., Doha / Katar	11	25	55
FAST TRACK DIAGNOSTICS LUXEMBOURG S.à r.l., Esch-sur-Alzette / Luxemburg	33	105	100
SPT Holding SARL, Luxemburg / Luxemburg	-146	36	100 ⁴
SPT Invest Management, SARL, Luxemburg / Luxemburg	-2	–	100 ⁴
Varian Medical Systems Mauritius Ltd., Ebene / Mauritius	–	77	100
Castor III B.V., Den Haag / Niederlande	3	–	100
Dresser-Rand International B.V., Den Haag / Niederlande	–	3	100
Mendix Technology B.V., Rotterdam / Niederlande	-73	122	100
Mentor Graphics (Netherlands) B.V., Eindhoven / Niederlande	–	57	100
Pollux III B.V., Den Haag / Niederlande	3	–	100
Siemens Financieringsmaatschappij N.V., Den Haag / Niederlande	8	83	100
Siemens Gas and Power Holding B.V., Zoeterwoude / Niederlande	1.307	5.592	2
Siemens Healthineers Holding III B.V., Den Haag / Niederlande	170	4.420	100
Siemens Healthineers Holding IV B.V., Den Haag / Niederlande	–	13.895	100
Siemens Healthineers Nederland B.V., Den Haag / Niederlande	114	1.029	100
Siemens Industry Software Netherlands B.V., Eindhoven / Niederlande	61	459	100
Siemens International Holding B.V., Den Haag / Niederlande	1.452	12.299	100
Siemens International Holding III B.V., Den Haag / Niederlande	-1	2	100
Siemens Mobility Holding B.V., Den Haag / Niederlande	86	960	100
Siemens Nederland N.V., Den Haag / Niederlande	29	166	100
Ural Locomotives Holding Besloten Vennootschap, Den Haag / Niederlande	11	100	50 ⁵
Varian Medical Systems Nederland B.V., Houten / Niederlande	27	6.273	100
ETM professional control GmbH, Eisenstadt / Österreich	14	21	100
Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Wien / Österreich	160	1.374	100
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH, Wien / Österreich	14	112	100
Siemens Konzernbeteiligungen GmbH, Wien / Österreich	359	1.818	100
Siemens Metals Technologies Vermögensverwaltungs GmbH, Wien / Österreich	–	42	100
Siemens Mobility Austria GmbH, Wien / Österreich	20	-153	100
SIEMENS HEALTHCARE, UNIPESOAL, LDA, Amadora / Portugal	4	91	100
Siemens S.A., Amadora / Portugal	11	108	100
LIMITED LIABILITY COMPANY SIEMENS ELEKTROPRIVOD, St. Petersburg / Russische Föderation	5	25	100

OOO Legion II, Moskau / Russische Föderation	3	74	100
OOO Siemens, Moskau / Russische Föderation	20	51	100
Siemens Finance and Leasing LLC, Wladiwostok / Russische Föderation	50	115	100
Siemens Healthcare Limited Liability Company, Moskau / Russische Föderation	19	14	100
Siemens Mobility LLC, Moskau / Russische Föderation	16	25	100
Siemens Healthcare Limited, Riad / Saudi-Arabien	20	40	51
Siemens Financial Services AB, Solna / Schweden	26	214	100
Siemens Healthcare AG, Zürich / Schweiz	4	157	100
Siemens Industry Software GmbH, Zürich / Schweiz	7	142	100
Siemens Mobility AG, Wallisellen / Schweiz	29	110	100
Siemens Schweiz AG, Zürich / Schweiz	35	1.103	100
Varian Medical Systems International AG, Steinhausen / Schweiz	74	5.968	100
Siemens Mobility d.o.o. Cerovac, Kragujevac / Serbien	-9	34	100
Siemens s.r.o., Bratislava / Slowakei	5	29	100
Fábrica Electrotécnica Josa, S.A.U., Tres Cantos / Spanien	2	45	100
SIEMENS HEALTHCARE, S.L.U., Getafe / Spanien	12	277	100
Siemens Holding S.L., Madrid / Spanien	9	76	100
SIEMENS MOBILITY, S.L.U., Tres Cantos / Spanien	1	65	100
Siemens Rail Automation S.A.U., Tres Cantos / Spanien	27	639	100
Siemens S.A., Madrid / Spanien	20	188	100
Siemens Proprietary Limited, Midrand / Südafrika	-12	43	70
OEZ s.r.o., Letohrad / Tschechien	17	52	100
Siemens Mobility, s.r.o., Prag / Tschechien	12	27	100
Siemens, s.r.o., Prag / Tschechien	44	103	100
Siemens Healthcare Saglik Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	11	49	100
Siemens Sanayi ve Ticaret Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	35	93	100
Electrium Sales Limited, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	-6	81	100
Galloper Wind Farm Holding Company Limited, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	38	99	25 ⁵
Next47 Fund 2018, L.P., Palo Alto, CA / Vereinigtes Königreich	-	92	100
Next47 Fund 2019, L.P., Palo Alto, CA / Vereinigtes Königreich	-	94	100
Next47 Fund 2020, L.P., Palo Alto, CA / Vereinigtes Königreich	-	124	100
Next47 Fund 2021, L.P., Palo Alto, CA / Vereinigtes Königreich	-	162	100
Project Ventures Rail Investments I Limited, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	15	8	100
SBS Pension Funding (Scotland) Limited Partnership, Edinburgh / Vereinigtes Königreich	15	591	57
Siemens Financial Services Holdings Ltd., Stoke Poges, Buckinghamshire / Vereinigtes Königreich	23	137	100
Siemens Financial Services Ltd., Stoke Poges, Buckinghamshire / Vereinigtes Königreich	41	341	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	6	180	100
Siemens Healthcare Diagnostics Products Ltd, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	3	170	100
Siemens Healthcare Limited, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	34	-26	100
Siemens Holdings plc, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	577	1.214	100
Siemens Industry Software Computational Dynamics Limited, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	2	378	100
Siemens Industry Software Limited, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	18	101	100
Siemens Mobility Limited, London / Vereinigtes Königreich	111	750	100
Siemens Pension Funding Limited, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	-2	480	100
Siemens plc, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	22	1.053	100
Siemens Process Systems Engineering Limited, Frimley, Surrey / Vereinigtes Königreich	-15	105	100
Yunex Limited, Poole, Dorset / Vereinigtes Königreich	-	60	100
Amerika (47 Gesellschaften)			
Siemens Industrial S.A., Buenos Aires / Argentinien	-1	19	100
GNA 1 Geração de Energia S.A., São João da Barra / Brasilien	-11	277	22 ⁵
Siemens Healthcare Diagnósticos Ltda., São Paulo / Brasilien	20	138	100
Siemens Infraestrutura e Indústria Ltda., São Paulo / Brasilien	16	78	100
Siemens Participações Ltda., São Paulo / Brasilien	-12	74	100
Siemens S.A., Santiago de Chile / Chile	17	44	100
Dade Behring Hong Kong Holdings Corporation, Tortola / Britische Jungferninseln	94	33	100
EPOCAL INC., Toronto / Kanada	3	116	100

Siemens Canada Limited, Oakville / Kanada	26	284	100
Siemens Financial Ltd., Oakville / Kanada	13	463	100
Siemens Healthcare Limited, Oakville / Kanada	3	77	100
Siemens S.A., Tenjo / Kolumbien	-2	46	100
Grupo Siemens S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	58	83	100
Siemens, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	6	111	100
Babson Diagnostics, Inc., Dover, DE / USA	-4	7	20 ⁵
Bentley Systems, Incorporated, Wilmington, DE / USA	101	278	9 ^{5, 7}
CEF-L Holding, LLC, Wilmington, DE / USA	7	247	27 ⁵
ChargePoint Holdings, Inc., Campbell, CA / USA	k. A.	k. A.	4
Corindus, Inc., Wilmington, DE / USA	-46	530	100
ECG Acquisition, Inc., Wilmington, DE / USA	-	176	100
ECG TopCo Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	-21	129	73
eMeter Corporation, Wilmington, DE / USA	-4	98	100
Enlighted, Inc., Wilmington, DE / USA	-15	3	100
Fluence Energy, LLC, Wilmington, DE / USA	-44	-18	43
Hickory Run Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	4	275	20 ⁵
Mannesmann Corporation, New York, NY / USA	-	43	100
Panda Stonewall Intermediate Holdings I, LLC, Wilmington, DE / USA	-	-	37 ⁵
PETNET Solutions, Inc., Knoxville, TN / USA	28	158	100
PolyDyne Software Inc., Austin, TX / USA	1	6	100 ⁵
Siemens Capital Company LLC, Wilmington, DE / USA	-48	1.497	100
Siemens Corporation, Wilmington, DE / USA	58	5.327	100
Siemens Financial Services, Inc., Wilmington, DE / USA	124	1.607	100
Siemens Government Technologies, Inc., Wilmington, DE / USA	5	422	100
Siemens Healthcare Diagnostics Inc., Los Angeles, CA / USA	-14	6.632	100
Siemens Healthineers Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	-	13.895	100
Siemens Industry Software Inc., Wilmington, DE / USA	160	4.675	100
Siemens Industry, Inc., Wilmington, DE / USA	461	6.852	100
Siemens Medical Solutions USA, Inc., Wilmington, DE / USA	165	16.362	100
Siemens Mobility, Inc, Wilmington, DE / USA	70	938	100
Siemens Public, Inc., Iselin, NJ / USA	27	1.476	100
Siemens USA Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	-	10.376	100
SMI Holding LLC, Wilmington, DE / USA	-6	7	100
Supplyframe, Inc., Pasadena, CA / USA	-1	60	100
Thoughtworks Holding Inc., Wilmington, DE / USA	65	395	8 ⁵
Varian Medical Systems International Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	6.587	7.415	100
Varian Medical Systems Netherlands Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	214	423	100
Varian Medical Systems, Inc., Wilmington, DE / USA	246	8.620	100
Asien, Australien (53 Gesellschaften)			
Australia Hospital Holding Pty Limited, Bayswater / Australien	1	22	100
J.R.B. Engineering Pty Ltd, Bayswater / Australien	-	-	100
Siemens Ltd., Bayswater / Australien	12	102	100
Siemens Mobility Pty Ltd, Bayswater / Australien	22	159	100
Beijing Siemens Cerberus Electronics Ltd., Peking / China	22	30	100
Mentor Graphics (Shanghai) Electronic Technology Co., Ltd., Shanghai / China	2	62	100
Shanghai Electric Power Generation Equipment Co., Ltd., Shanghai / China	10	507	40 ⁵
Siemens Circuit Protection Systems Ltd., Shanghai, Shanghai / China	21	30	75
Siemens Electrical Apparatus Ltd., Suzhou, Suzhou / China	74	122	100
Siemens Electrical Drives (Shanghai) Ltd., Shanghai / China	32	40	100
Siemens Electrical Drives Ltd., Tianjin / China	63	134	85
Siemens Factory Automation Engineering Ltd., Peking / China	25	29	100
Siemens Finance and Leasing Ltd., Peking / China	23	132	100
Siemens Financial Services Ltd., Peking / China	25	433	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd., Shanghai, Shanghai / China	-7	77	100
Siemens Healthineers Diagnostics (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	41	333	100

Siemens Healthineers Ltd., Shanghai / China	96	182	100
Siemens Industrial Automation Products Ltd., Chengdu, Chengdu / China	162	192	100
Siemens Industry Software (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	39	81	100
Siemens International Trading Ltd., Shanghai, Shanghai / China	13	41	100
Siemens Ltd., China, Peking / China	851	2.333	100
Siemens Medium Voltage Switching Technologies (Wuxi) Ltd., Wuxi / China	50	55	85
Siemens Mobility Equipment (China) Co., Ltd, Shanghai Pilot Free Trade Zone / China	17	93	100
Siemens Mobility Technologies (Beijing) Co., Ltd, Peking / China	19	123	100
Siemens Numerical Control Ltd., Nanjing, Nanjing / China	73	89	80
Siemens Shanghai Medical Equipment Ltd., Shanghai / China	102	128	100
Siemens Shenzhen Magnetic Resonance Ltd., Shenzhen / China	60	99	100
Siemens Standard Motors Ltd., Yizheng / China	60	87	100
Siemens Switchgear Ltd., Shanghai, Shanghai / China	29	49	55
Siemens Wiring Accessories Shandong Ltd., Zibo / China	7	14	100
Zhenjiang Siemens Busbar Trunking Systems Co. Ltd., Yangzhong / China	21	33	50 ⁵
Siemens Limited, Hongkong / Hongkong	9	24	100
Bangalore International Airport Ltd., Bangalore / Indien	-64	318	20 ⁶
C&S Electric Limited, Neu-Delhi / Indien	-4	248	99
Mentor Graphics (India) Private Limited, Neu-Delhi / Indien	7	85	100
Siemens Financial Services Private Limited, Mumbai / Indien	8	69	100
Siemens Healthcare Private Limited, Mumbai / Indien	31	171	100
Siemens Limited, Mumbai / Indien	120	1.523	51
Siemens Technology and Services Private Limited, Neu-Mumbai / Indien	28	65	100
P.T. Jawa Power, Jakarta / Indonesien	195	909	50 ⁵
Siemens Healthcare Diagnostics K.K., Tokio / Japan	7	207	100
Siemens Healthcare K.K., Tokio / Japan	25	251	100
Siemens K.K., Tokio / Japan	5	180	100
Varian Medical Systems K.K., Tokio / Japan	10	77	100
Siemens Healthineers Ltd., Seoul / Korea	27	100	100
Siemens Ltd. Seoul, Seoul / Korea	13	126	100
Dresser-Rand Asia Pacific Sdn. Bhd., Kuala Lumpur / Malaysia	–	6	100
Siemens Malaysia Sdn. Bhd., Petaling Jaya / Malaysia	6	86	100
Siemens, Inc., Manila / Philippinen	–	3	100
Siemens Pte. Ltd., Singapur / Singapur	39	92	100
Siemens Limited, Taipeh / Taiwan	13	44	100
Siemens Mobility Limited, Bangkok / Thailand	11	10	100
Siemens Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	1	25	100

¹ Die Werte entsprechen den Jahresabschlüssen nach evtl. Gewinnabführung, bei Tochterunternehmen gemäß IFRS-Abschluss.

² Die Siemens AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter dieser Gesellschaft.

³ Ein konsolidiertes Tochterunternehmen der Siemens AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter dieser Gesellschaft.

⁴ Werte aus dem Geschäftsjahr 01.10.2019 – 30.09.2020

⁵ Werte aus dem Geschäftsjahr 01.01.2020 – 31.12.2020

⁶ Werte aus dem Geschäftsjahr 01.04.2020 – 31.03.2021

⁷ Davon werden 2% über einen von der Siemens Fonds Invest GmbH verwalteten Investmentfonds gehalten.

k. A. = Es liegen keine Angaben vor.



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

ZUM JAHRESABSCHLUSS UND ZUM LAGEBERICHT FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR 2021

SIEMENS

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Siemens Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, den 30. November 2021

Siemens Aktiengesellschaft

Der Vorstand


Dr. Roland Busch

Cedrik Neike

Matthias Rebellius

Prof. Dr. Ralf P. Thomas

Judith Wiese



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

ZUM JAHRESABSCHLUSS UND ZUM LAGEBERICHT FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR 2021



SIEMENS

An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München (die Gesellschaft) - bestehend aus der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021, der Bilanz zum 30. September 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Siemens Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, geprüft. Die auf der im zusammengefassten Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537 / 2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungssleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Werthaltigkeit von Finanzanlagen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Finanzanlagen war ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt, da insbesondere im Rahmen der Prüfung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie der Beteiligungen aufgrund deren Wesentlichkeit sowie der Ermessensabhängigkeit der Beurteilung, ob objektive Hinweise auf einen niedrigeren beizulegenden Wert und eine länger anhaltende Wertminderung hindeuten, aus unserer Sicht ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung besteht. Zudem sind die Bewertungen der Finanzanlagen in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse, insbesondere auch vor dem Hintergrund der weiterhin vorhandenen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie, sowie dem verwendeten Diskontierungsszinssatz abhängig.

Prüferisches Vorgehen: Hinsichtlich der Würdigung, ob objektive Hinweise auf einen niedrigeren beizulegenden Wert und eine voraussichtlich länger anhaltende Wertminderung von Finanzanlagen hindeuten, haben wir die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter nachvollzogen und dazu auch externe Nachweise zu Kreditbeurteilungen (Ratings), Börsenkursen, Einschätzungen von Analysten und beobachtbaren Bewertungsfaktoren eingeholt.

Hinsichtlich der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten beizulegenden Werte sowie deren Einschätzung, ob eine Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist, haben wir uns mit den zugrunde liegenden Prozessen in Zusammenhang mit der Planung künftiger Zahlungsströme sowie der Ermittlung der beizulegenden Werte befasst. Unter Einbezug von internen Bewertungsspezialisten wurden die zugrunde liegenden Bewertungsmodelle zur Ermittlung des beizulegenden Werts sowohl methodisch als auch arithmetisch nachvollzogen. Ferner haben wir die Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern der Planung, einschließlich der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie, eingeholt und untersucht, ob die Budgetplanungen allgemeine und branchenspezifische Markterwartungen widerspiegeln.

Durch stichprobenweise Soll-Ist-Abgleiche von historischen Plandaten mit den tatsächlichen Ergebnissen wurde die Planungstreue beurteilt. Dabei wurden auch die Effekte, die auf die COVID-19 Pandemie zurückgeführt werden, berücksichtigt. Die im Rahmen der

Schätzung der beizulegenden Werte verwendeten Bewertungsparameter, wie beispielsweise die geschätzten Wachstumsraten sowie die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze, wurden mit öffentlich verfügbaren Marktdaten abgeglichen. Um bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer der wesentlichen Annahmen ein mögliches Wertminderungsrisiko einschätzen zu können, haben wir auch eigene Sensitivitätsanalysen vorgenommen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Beurteilung der Werthaltigkeit von Finanzanlagen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Werthaltigkeit von Finanzanlagen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss in Kapitel 3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie zu Ab- und Zuschreibungen auf Finanzanlagen auf Kapitel 3.3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Ziffer 3 Beteiligungsergebnis sowie Kapitel 3.4 Erläuterungen zur Bilanz Ziffer 10 Anlagevermögen des Anhangs zum Jahresabschluss.

Sonstige Rückstellungen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Die Bilanzierung von sonstigen Rückstellungen, insbesondere für Rechtsstreitigkeiten, regulatorische Verfahren und behördliche Untersuchungen (Rechtsstreitigkeiten) aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen sowie für Dekontaminationsverpflichtungen, war aus unserer Sicht ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt. Diese sind im besonderen Maße mit Unsicherheiten behaftet und erfordern Schätzungen, die einen erheblichen Einfluss auf den Ansatz und die Höhe der jeweiligen Rückstellung und somit die Vermögens- und Ertragslage haben können. Die Rechtsstreitigkeiten aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen sind mit Unsicherheiten verbunden, da diese komplexe rechtliche Fragestellungen umfassen und folglich erhebliche Ermessensspielräume seitens der gesetzlichen Vertreter bestehen, insbesondere hinsichtlich der Einschätzung, ob und gegebenenfalls in welcher Höhe eine Rückstellung zur Abdeckung des Risikos erforderlich ist. Die Unsicherheiten und ermessensbehafteten Schätzungen in Bezug auf die Dekontaminationsverpflichtungen beziehen sich insbesondere auf die zu erwartenden Kosten der endlagergerechten Abfallaufbereitung und Verpackung, der Zwischenlagerung sowie des Transports zum Endlager nuklearer Altlasten.

Prüferisches Vorgehen: Im Rahmen unserer Prüfung der bilanziellen Abbildung von Rechtsstreitigkeiten aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen haben wir uns mit den von Siemens eingerichteten Prozessen zur Identifizierung, Beurteilung und Bilanzierung von Rechtsstreitigkeiten und regulatorischen Verfahren befasst. Um festzustellen, welche potenziell wesentlichen anhängigen Rechtsstreitigkeiten oder geltend gemachten Ansprüche auch im Zusammenhang mit gesamtschuldnerischer Haftung bekannt sind, und um die Schätzungen der gesetzlichen Vertreter zu den erwarteten Mittelabflüssen beurteilen zu können, umfassten unsere Prüfungshandlungen Befragungen der gesetzlichen Vertreter und anderer mit diesen Sachverhalten betrauter Personen innerhalb der Gesellschaft, die Einholung schriftlicher Erklärungen hausinterner Rechtsberater zur Bewertung des geschätzten Mittelabflusses und der Eintrittswahrscheinlichkeit, die Einholung von Bestätigungen von externen Rechtsberatern sowie die Beurteilung interner Stellungnahmen zur bilanziellen Abbildung im Jahresabschluss. Darüber hinaus haben wir Aufwandskonten für Rechtsberatung auf Hinweise für noch nicht berücksichtigte Sachverhalte untersucht.

Weiterhin haben wir uns mit behaupteten oder aufgedeckten Nichteinhaltungen von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien (Compliance-Verstöße) durch Einsichtnahme in interne und externe Stellungnahmen zu einzelnen Sachverhalten, Einholung schriftlicher Erklärungen von externen Rechtsberatern sowie Befragungen der Compliance-Organisation auseinandergesetzt. Dabei haben wir unter anderem die Durchführung und die Ergebnisse interner Untersuchungen durch Einsichtnahme in interne Berichte sowie die getroffenen Maßnahmen zur Behebung festgestellter Schwachstellen gewürdigt und anhand dieser beurteilt, ob die durch die gesetzlichen Vertreter vorgenommene Einschätzung zur Abbildung etwaiger Risiken im Jahresabschluss nachvollziehbar ist.

Unsere Prüfungshandlungen in Bezug auf die Dekontaminationsverpflichtungen konzentrierten sich aufgrund der oben genannten Unsicherheiten auf die Dekontaminations- und Umweltschutzverpflichtungen in Zusammenhang mit der Stilllegung des Standorts in Hanau (Werk Hanau) sowie für das nukleare Forschungs- und Dienstleistungszentrum in Karlstein (Werk Karlstein). Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem die Beurteilung der Schätzungen zu den erwarteten Kosten für die endlagergerechte Abfallaufbereitung und Verpackung, die Zwischenlagerung sowie für den Transport zum Endlager nuklearer Altlasten, und der angewandten Bewertungsmethoden unter Einbezug der Fachkenntnisse unserer Bewertungsspezialisten. Wir haben die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter insbesondere zu den bilanziellen Auswirkungen der vertraglich vereinbarten Übertragung der Entsorgungsverpflichtung nuklearer Altlasten auf die Bundesrepublik Deutschland, die noch der Genehmigung durch die EU-Kommission im Rahmen der Vorschriften für staatliche Beihilfen unterliegt, sowie zu den erwarteten Kosten zur Erfüllung der bei Siemens verbleibenden Verpflichtungen durch Befragungen von mit dem Sachverhalt betrauten Personen und Einsichtnahme in interne und externe Dokumente gewürdigt.

Ferner haben wir die Angaben zu Dekontaminationsverpflichtungen im Anhang gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bilanzierung von sonstigen Rückstellungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Bilanzierung von sonstigen Rückstellungen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss in Kapitel 3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze. Zu Rechtsstreitigkeiten, regulatorischen Verfahren und behördlichen Untersuchungen verweisen wir auf Kapitel 3.5 Sonstige Angaben Ziffer 25 Sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie zu den bestehenden Unsicherheiten und ermessensbehafteten Schätzungen in Bezug auf Dekontaminationsverpflichtungen auf Kapitel 3.4 Erläuterungen zur Bilanz Ziffer 17 Sonstige Rückstellungen des Anhangs zum Jahresabschluss.

Ungewisse Steuerpositionen sowie Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Die Bilanzierung von ungewissen Steuerpositionen sowie latenten Steuern war im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte, da diese in hohem Maße Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen durch die gesetzlichen Vertreter erfordert. Dies betrifft insbesondere die

Bewertung und die Vollständigkeit von ungewissen Steuerpositionen, die Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern sowie die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter zu den steuerlichen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie.

Prüferisches Vorgehen: Unter Einbindung von internen Steuerspezialisten mit entsprechenden Kenntnissen des Steuerrechts haben wir uns mit den von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozessen zur Identifizierung, zum Ansatz und zur Bewertung von Steuerpositionen befasst. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen in Bezug auf ungewisse Steuerpositionen haben wir beurteilt, ob die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter zu steuerlichen Auswirkungen von wesentlichen Geschäftsvorfällen oder Ereignissen im Geschäftsjahr 2021, aus denen sich ungewisse Steuerpositionen ergeben können oder die Einfluss auf die Bewertung bestehender ungewisser Steuerpositionen haben können, in Einklang mit dem Steuerrecht stehen. Dies beinhaltet insbesondere steuerliche Auswirkungen aus den Ergebnissen von Betriebsprüfungen, dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmensanteilen, gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen sowie aus Sachverhalten mit grenzüberschreitendem Bezug wie beispielsweise der Bestimmung von Verrechnungspreisen. Zur Beurteilung der Bewertung und Vollständigkeit haben wir auch Bestätigungen von externen Steuerberatern eingeholt. Ferner haben wir die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Erfolgsaussichten von Rechtsbehelfs- oder Finanzgerichtsverfahren durch Befragungen der Mitarbeiter der Siemens-Steuerabteilung und unter Berücksichtigung der aktuellen Steuerrechtsprechung gewürdigt.

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern haben wir vor allem die Annahmen der gesetzlichen Vertreter zu Steuerplanungsstrategien sowie zur Prognose des künftig erwarteten steuerpflichtigen Einkommens auch im Hinblick auf die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie hinterfragt und zu internen Businessplänen abgeglichen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bilanzierung von ungewissen Steuerpositionen sowie der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Bilanzierung von Ertragsteuern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss in Kapitel 3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Kapitel 3.3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Ziffer 6 Ertragsteuern und zu Angaben zu aktiven latenten Steuern auf Kapitel 3.4 Erläuterungen zur Bilanz Ziffer 13 Aktive latente Steuern des Anhangs zum Jahresabschluss.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht 2021 im Sinne des ISA [DE] 720 (Revised) verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sowie für den Vergütungsbericht sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung.

Ferner umfassen die sonstigen Informationen weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung des Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere:

- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter (zum Jahresabschluss und Lagebericht),
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter (zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht),
- die Fünfjahresübersicht,
- den Vergütungsbericht,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die Hinweise und zukunftsgerichteten Aussagen,

aber nicht den Konzernabschluss und Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben des zusammengefassten Lageberichts und nicht unsere dazugehörigen Bestätigungsvermerke.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der

Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen beziehungsweise das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungs-feststellungen einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei SIEMENS_2021.zip (SHA-256-Prüfsumme: c2fee878a23005add85c87b5f4a7cf3e7883b81d2626892870c12ff3d2a977f8) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 3. Februar 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009 als Abschlussprüfer der Siemens Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen beziehungsweise für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

Zusätzlich zur Prüfung des Jahresabschlusses der Siemens AG haben wir die gesetzliche Prüfung des Siemens-Konzernabschlusses, Prüfungen von Abschlüssen von Tochterunternehmen der Siemens AG, prüfungsintegrierte prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen, projektbegleitende IT-Prüfungen, Prüfungsleistungen im Zusammenhang mit der Umsetzung von neuen Rechnungslegungsvorschriften sowie Prüfungen des internen Kontrollsystems bei Dienstleistungsunternehmen durchgeführt.

Andere Bestätigungsleistungen umfassten im Wesentlichen Prüfungen von Abschlüssen sowie sonstige Bestätigungsleistungen in Zusammenhang mit M&A Aktivitäten, Bestätigungsleistungen bezüglich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, Comfort Letter, und sonstige gesetzlich vorgeschriebene, vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen. Zulässige Steuerberatungsleistungen wurden im Zusammenhang mit der prüferischen Begleitung der von Siemens durchgeführten Analyse der Ausgestaltung des Steuerlichen Compliance Managementsystems erbracht.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Katharina Breitsameter.

München, den 30. November 2021

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Breitsameter

Wirtschaftsprüferin

Dr. Gaenslen

Wirtschaftsprüfer



Fünfjahresübersicht

FÜR DIE FÜNF JAHRE BIS GESCHÄFTSJAHR 2021

SIEMENS

(in Mio. €, wenn nicht anders angegeben)

Umsatzerlöse und Ergebnis	GJ 2021	GJ 2020	GJ 2019	GJ 2018	GJ 2017
Umsatzerlöse ¹	62.265	55.254	56.797	55.538	82.863
Bruttoergebnis vom Umsatz ¹	22.737	19.888	21.381	20.535	25.043
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten ¹	5.636	4.156	5.063	5.084	6.041
Gewinn nach Steuern	6.697	4.200	5.648	6.120	6.094
Vermögens- und Kapitalstruktur²	30. Sep. 2021	30. Sep. 2020	30. Sep. 2019	30. Sep. 2018	30. Sep. 2017
Kurzfristige Vermögenswerte	52.340	52.968	70.370	64.556	60.750
Kurzfristige Verbindlichkeiten	39.952	34.117	50.723	47.874	46.077
Finanzschulden	48.700	44.567	36.449	32.177	32.224
Langfristige Finanzschulden	40.879	38.005	30.414	27.120	26.777
Nettoverschuldung	38.022	29.270	22.726	19.840	22.607
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.839	6.360	9.896	7.684	9.582
Eigenkapital (einschließlich nicht beherrschender Anteile)	49.274	39.823	50.984	48.046	44.619
in % der Bilanzsumme	35%	32%	34%	35%	33%
Bilanzsumme	139.608	123.897	150.248	138.915	136.111
Cashflow	GJ 2021	GJ 2020	GJ 2019	GJ 2018	GJ 2017
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten ¹	10.109	7.851	6.825	7.539	7.225
Abschreibungen und Wertminderungen ¹	3.075	3.098	2.222	2.131	3.211
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten ¹	-17.192	-4.050	-4.166	-3.288	-7.456
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ¹	-1.730	-1.498	-1.739	-1.820	-2.406
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten ¹	785	4.267	-1.214	-2.376	-1.560
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-4.509	1.663	1.325	2.677	-2.228
Free Cash Flow – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	8.237	6.404	5.845	5.824	4.769
Free Cash Flow – fortgeführte Aktivitäten ¹	8.379	6.352	5.086	5.719	4.819
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	30. Sep. 2021	30. Sep. 2020	30. Sep. 2019	30. Sep. 2018	30. Sep. 2017
Fortgeführte Aktivitäten (in Tausend) ¹	303	285	287	288	377
Kapitalmarktorientierte Kennzahlen	GJ 2021	GJ 2020	GJ 2019	GJ 2018	GJ 2017
Unverwässertes Ergebnis je Aktie – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	7,68 €	5,00 €	6,41 €	7,12 €	7,34 €
Unverwässertes Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten ¹	6,36 €	4,77 €	5,82 €	5,94 €	7,27 €
Verwässertes Ergebnis je Aktie – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	7,59 €	4,93 €	6,32 €	7,01 €	7,19 €
Verwässertes Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten ¹	6,28 €	4,70 €	5,74 €	5,84 €	7,13 €
Dividende je Aktie ³	4,00 €	3,50 €	3,90 €	3,80 €	3,70 €

¹ Im GJ 2020 wurden Gas and Power sowie Siemens Gamesa Renewable Energy als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Vorjahreswerte werden ab GJ 2018 auf vergleichbarer Basis dargestellt.
Im GJ 2021 wurde Flender GmbH als nicht fortgeführte Aktivität klassifiziert. Vorjahreswerte werden ab GJ 2019 auf vergleichbarer Basis dargestellt.

² Ab 30. September 2018 unter Berücksichtigung von IFRS 9.


³ Für GJ 2021 Vorschlag auf der Hauptversammlung.

Vergütungsbericht 2021

SIEMENS

Siemens Aktiengesellschaft
Berlin und München

Vergütungsbericht 2021

Der Vergütungsbericht stellt klar und verständlich die den gegenwärtigen und früheren Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Siemens AG im Geschäftsjahr 2021 (1. Oktober 2020 bis 30. September 2021) individuell gewährte und geschuldete Vergütung dar und erläutert diese. Der Bericht entspricht den Anforderungen des deutschen Aktiengesetzes (AktG). Detaillierte Informationen zu den Vergütungssystemen für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Siemens AG sind auf der Internetseite der Gesellschaft  WWW.SIEMENS.DE/CORPORATE-GOVERNANCE verfügbar.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in diesem Bericht bei Personenbezeichnungen die männliche Form verwendet. Sie steht stellvertretend für Personen jeglichen Geschlechts.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Bericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Inhalt

A. Rückblick auf das Geschäftsjahr 2021	4
B. Vergütung der Mitglieder des Vorstands	6
B.1 Das Vergütungssystem im Überblick	6
B.2 Grundsätze der Vergütungsfestsetzung	9
B.2.1 Zielvergütung und Vergütungsstruktur	9
B.2.2 Maximalvergütung	11
B.2.3 Angemessenheit der Vergütung	12
B.3 Variable Vergütung im Geschäftsjahr 2021	12
B.3.1 Kurzfristig variable Vergütung (Bonus)	14
B.3.2 Langfristig variable Vergütung (Stock Awards)	18
B.3.3 Malus- und Clawback-Regelungen	25
B.4 Aktienhaltevorschriften (Share Ownership Guidelines)	26
B.5 Versorgungszusage	26
B.6 Gewährte und geschuldete Vergütung	27
B.6.1 Im Geschäftsjahr 2021 aktive Mitglieder des Vorstands	27
B.6.2 Frühere Mitglieder des Vorstands	30
B.7 Ausblick Geschäftsjahr 2022	31
C. Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats	32
D. Vergleichende Darstellung der Ertragsentwicklung und der jährlichen Veränderung der Vergütung	35
E. Sonstiges	38
Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	39

A. Rückblick auf das Geschäftsjahr 2021

Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens AG haben beschlossen, die neuen gesetzlichen Anforderungen zur Erstellung des Vergütungsberichts nach § 162 AktG freiwillig vorzeitig umzusetzen. Bei der Erstellung des Berichts wird weiterhin Wert auf eine klare, transparente und vollumfängliche Berichterstattung gelegt. Ferner wurde entschieden, den Bericht durch den Abschlussprüfer, über die Anforderung des § 162 Abs. 3 Satz 1 und 2 AktG hinaus, auch materiell prüfen zu lassen.

Wie sah das wirtschaftliche und politische Umfeld zu Beginn des Geschäftsjahrs 2021 aus?

Die Ausgangslage für das bevorstehende Geschäftsjahr war im Herbst 2020 alles andere als stabil: Die andauernde COVID-19-Pandemie stellte Siemens sowie seine Kunden und Partner weltweit vor große Herausforderungen. In den USA stand die Präsidentenwahl bevor, und es war nicht abzusehen, welche wirtschaftlichen Folgen die angespannten Beziehungen zwischen den USA und China haben werden. Hinzu kamen strukturelle Probleme in wesentlichen Branchen von Siemens: beim Maschinenbau durch eine geringe Kapazitätsauslastung oder in der Automobilindustrie, die einen dramatischen strukturellen Wandel durchläuft. All das hat Einfluss auf das Geschäft von Siemens. Im Rückblick zeigt sich: es war ein spannendes und sehr herausforderndes, aber auch sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. Die Mitarbeiter von Siemens haben in schwierigen Zeiten eine herausragende Leistung erbracht.

Veränderungen im Vorstand und im Vergütungsausschuss

Im Geschäftsjahr 2021 gab es auch Veränderungen im Vorstand. Seit 1. Oktober 2020 sind Matthias Rebellius und Judith Wiese ordentliche Mitglieder des Vorstands. Aus dem Vorstand schieden mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 Joe Kaeser und mit Wirkung zum 31. März 2021 Klaus Helmrich aus. Der Aufsichtsrat dankt ihnen für ihre erfolgreiche langjährige Tätigkeit für Siemens und für ihre außergewöhnlichen Verdienste um das Unternehmen.

Mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung 2021 hat Dr. Roland Busch den Vorstandsvorsitz übernommen. Ihn zeichnet eine unternehmerische Weitsicht aus sowie das Bestreben, die Kunden bei ihrer digitalen und nachhaltigen Transformation bestmöglich zu unterstützen. Dazu setzt das Unternehmen Technologien ein, die den Kunden konkreten Nutzen und Mehrwert bieten; Technologien, die heute und in Zukunft eine Schlüsselrolle für Siemens haben und für die Dr. Roland Busch tiefes und breites Wissen mitbringt.

Nach dem turnusmäßigen Ausscheiden des bisherigen langjährigen Vorsitzenden des Vergütungsausschusses des Aufsichtsrats der Siemens AG, Werner Wenning, aus dem Aufsichtsrat, und damit auch aus dem Vergütungsausschuss, hat der Vergütungsausschuss Michael Diekmann mit Wirkung ab dem 4. Februar 2021 zu seinem neuen Vorsitzenden gewählt. Neue Mitglieder im Vergütungsausschuss sind Harald Kern seit Oktober 2020 – als Nachfolger des mit Wirksamwerden der Abspaltung des Siemens-Energy-Geschäfts am 25. September 2020 aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Robert Kensbock – und Matthias Zachert seit Februar 2021.

Wie wird die neue Strategie in der Vorstandsvergütung abgebildet?

Der Vorstand hat die neue Strategie des Unternehmens für beschleunigtes und wertsteigerndes Wachstum am Kapitalmarkttag am 24. Juni 2021 vorgestellt: Siemens als fokussiertes Technologieunternehmen, tätig auf hochattraktiven Wachstumsmärkten, die das Rückgrat der globalen Wirtschaft bilden: Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheit. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass Siemens mit dieser Strategie zukunftsfähig aufgestellt ist. Die vom Aufsichtsrat beschlossene Vorstandsvergütung fördert die Umsetzung der strategischen Ziele, indem sie Anreize für die Steigerung des Ertrags, der Kapitaleffizienz und der Generierung von Zahlungsmitteln setzt.

Im Hinblick auf alle Veränderungen und die bestehenden Herausforderungen hat der Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats intensiv über die Kennzahlen der variablen Vergütung und die individuellen Ziele der Vorstandsmitglieder beraten. Im Ergebnis wurde der Fokus auf die Gesamtverantwortung des Vorstands und die geschäftsübergreifende Zusammenarbeit gelegt, indem zwei Drittel der kurzfristig variablen Vergütung (Bonus) einheitlich für alle Vorstandsmitglieder ausgestaltet wurde. Im letzten Drittel, den individuellen Zielen, wurden strategische sowie Nachhaltigkeitsaspekte gemäß dem Verantwortungsbereich der einzelnen Vorstandsmitglieder verankert.

Nachhaltigkeit als strategisches Ziel und als Ausdruck der gesellschaftlichen Verantwortung von Siemens ist auch in der langfristig variablen Vergütung von Vorstand und weiteren rund 7.000 Führungskräften weltweit fest verankert. Auf dem Kapitalmarkttag 2021 wurde zudem DEGREE vorgestellt, ein Rahmenwerk, das Nachhaltigkeit aus jedem Blickwinkel betrachtet und ehrgeizige Ziele vorgibt. Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung werden daher eine wesentlich stärkere Rolle einnehmen. Die in der langfristig variablen Vergütung angewandten Kennzahlen sind Teil dieses Rahmenwerks (CO₂-Emissionen und digitale Lernstunden) beziehungsweise spiegeln die Unternehmensprioritäten wider (Net Promoter Score als Ausdruck der Kundenzufriedenheit).

Wie war die Performance im Geschäftsjahr 2021?

Siemens hat trotz der Herausforderungen sowie wirtschaftlicher und pandemiebedingter Unsicherheiten herausragende Ergebnisse erzielt. Dem Unternehmen ist es beispielsweise gelungen, seine Lieferketten und Lieferkapazitäten während des Geschäftsjahrs aufrechtzuerhalten und weiterhin ein zuverlässiger Partner für seine Kunden zu sein. Dies spiegelte sich in den starken Finanzergebnissen im Geschäftsjahr 2021 wider. Siemens erhöhte die Prognose während des Geschäftsjahrs mehrfach – letztmals nach dem dritten Quartal – und hat alle für das Geschäftsjahr 2021 gesetzten Ziele für die zentralen Messgrößen erreicht oder übertroffen. Die Kapitalrendite (ROCE) war prozentual zweistellig und die Kapitalstrukturkennzahl betrug 1,5. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (für den Gewinn nach Steuern) nahm um 54 % auf 7,68 € zu. Zudem stieg der Free Cash Flow aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten im Geschäftsjahr 2021 im Vorjahresvergleich um 29 % auf 8,2 Mrd. € und erreichte damit einen neuen Höchstwert. Die Umsatzerlöse erhöhten sich ebenfalls in allen industriellen Geschäften und stiegen auf 62,3 Mrd. €. Siemens steigerte die Umsatzerlöse bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte um 11,5 % und erreichte einen Gewinn nach Steuern von 6,7 Mrd. €. Die nicht fortgeführten Aktivitäten – vorwiegend in Zusammenhang mit dem Verkauf von Flender – trugen einen Gewinn von 1,1 Mrd. € im Geschäftsjahr 2021 bei.

Dem im Vergütungssystem verankerten Grundsatz folgend, dass besondere Leistungen angemessen honoriert werden und Zielverfehlungen zu einer spürbaren Verringerung der Vergütung führen sollen (»Pay for Performance«-Prinzip), spiegeln sich die sehr guten Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2021 in der variablen Vergütung des Vorstands wider. Dabei finden nicht nur die finanziellen Erfolge, sondern auch Umwelt- und soziale Aspekte Berücksichtigung. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist folglich auch an den Interessen der Aktionäre sowie anderer Stakeholder der Siemens AG ausgerichtet.

B. Vergütung der Mitglieder des Vorstands

B.1 Das Vergütungssystem im Überblick

Das aktuelle Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der Siemens AG gilt seit dem Geschäftsjahr 2020 und wurde von der Hauptversammlung am 5. Februar 2020 mit einer Mehrheit von 94,51 % gebilligt.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammen. Dabei umfasst die feste, erfolgsunabhängige Vergütung die Grundvergütung sowie die Nebenleistungen und die Versorgungszusage. Erfolgsabhängig und somit variabel werden die kurzfristig variable Vergütung (Bonus) sowie die langfristig variable Vergütung (Stock Awards) gewährt.

Darüber hinaus bilden die Share Ownership Guidelines einen weiteren wesentlichen Bestandteil des Vergütungssystems. Sie verpflichten die Mitglieder des Vorstands, ein definiertes Vielfaches ihrer Grundvergütung dauerhaft in Siemens-Aktien zu halten und Aktien im Fall einer Unterschreitung des definierten Betrags nachzukaufen.

Das System der Vorstandsvergütung wird zudem durch Zusagen im Zusammenhang mit dem Beginn und der Beendigung der Tätigkeit im Vorstand beziehungsweise der Änderung des Dienstsitzes ergänzt.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Bestandteile des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder, die zugrunde liegenden Ziele einschließlich Strategiebezug sowie ihre konkrete Ausgestaltung im Geschäftsjahr 2021.

FESTE VERGÜTUNG			
Strategiebezug	Wettbewerbsfähige Vergütung, um die besten global verfügbaren Kandidaten für die Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie und zur Steuerung des Unternehmens zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden.		
	Grundvergütung	Nebenleistungen	Versorgungszusage
Ausgestaltung im Vergütungssystem	<ul style="list-style-type: none"> → Vertraglich vereinbarte feste Jahresvergütung in Abhängigkeit der Aufgabe und der damit einhergehenden Verantwortung im Vorstand sowie der Erfahrung des Vorstandsmitglieds → Auszahlung in zwölf monatlichen Raten 	<ul style="list-style-type: none"> → Festlegung eines maximalen Betrags in Relation zur Grundvergütung, der Leistungen zugunsten des Vorstandsmitglieds abdeckt → Umfasst firmenseitig gewährte Sachbezüge und Nebenleistungen, wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> – die Bereitstellung eines Dienstwagens – Zuschüsse zu Versicherungen – Kosten für Vorsorgeuntersuchungen 	<ul style="list-style-type: none"> → Jährliche Beiträge zur Beitragsorientierten Siemens Altersversorgung (BSAV) → Ab dem 1. Oktober 2019 neu bestellte Vorstandsmitglieder: fester Betrag zur freien Verfügung als Barzahlung → Zusage zu Beginn des Geschäftsjahrs → Gutschrift auf Versorgungskonto (BSAV-Beitrag) beziehungsweise Auszahlung (Betrag zur freien Verfügung) im Januar nach Ende des Geschäftsjahrs
Anwendung in 2021	<ul style="list-style-type: none"> → Vorstandsvorsitzender: 1.770.000 € p.a. → Weitere Vorstandsmitglieder: 1.101.600 € p.a. 	<p>Im Geschäftsjahr 2021 konnten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen jeweils in Höhe von maximal 7,5 % der Grundvergütung in Anspruch nehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Vorstandsvorsitzender: max. 132.750 € → Weitere Vorstandsmitglieder: max. 82.620 € 	<p>BSAV-Beitrag (Gutschrift im Januar 2022)</p> <ul style="list-style-type: none"> → Vorstandsvorsitzender: 991.200 € → Weitere Vorstandsmitglieder: 616.896 € <p>Betrag zur freien Verfügung (Auszahlung im Januar 2022)</p> <ul style="list-style-type: none"> → Weitere Vorstandsmitglieder: 550.800 €

VARIABLE VERGÜTUNG			
	Kurzfristig variable Vergütung (Bonus)	Langfristig variable Vergütung (Stock Awards)	Malus- und Clawback-Regelungen
Strategiebezug	Setzt Anreize für eine starke jährliche finanzielle und nicht-finanzielle Performance als Grundlage der langfristigen Unternehmensstrategie und einer nachhaltigen Wertschaffung.	Fördert langfristiges Engagement und setzt Anreize für eine nachhaltige Wertschaffung im Einklang mit den Interessen der Aktionäre sowie für das Erreichen von strategischen Nachhaltigkeitszielen.	Sollen eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sicherstellen und das Eingehen unangemessener Risiken vermeiden.
Ausgestaltung im Vergütungssystem	<p>Performance-orientierter Jahresbonus, ausgezahlt in bar im folgenden Geschäftsjahr</p> <p>→ Performance-Korridor: jeweils 0 % bis 200 % mit linearen Zielgeraden</p> <p>→ Drei gleichgewichtete Ziel-Dimensionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Siemens-Konzern – Vorstandsressort – Individuelle Ziele: zwei bis vier gleichgewichtete finanzielle Ziele oder Fokusthemen <p>→ Berücksichtigung von außergewöhnlichen Entwicklungen in begründeten seltenen Sonderfällen möglich</p>	<p>Performance-orientierter Plan, der nach Ablauf einer rund 4-jährigen Sperrfrist durch Übertragung von Siemens-Aktien erfüllt wird</p> <p>→ Performance-Korridor: jeweils 0 % bis 200 % mit linearen Zielgeraden</p> <p>→ Zwei Performance-Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – 80 % Entwicklung der Aktienrendite (Total Shareholder Return, TSR) im Vergleich zu internationalem Branchenindex • 12-monatige Referenz- und 36-monatige Performance-Periode • Outperformance gegenüber Branchenindex –/+ 20 Prozentpunkte – 20 % Siemens-interner ESG-/ Nachhaltigkeitsindex mit drei gleichgewichteten Kennzahlen und jährlichen Zwischenzielen <p>→ Auszahlungs-Cap: 300 % des Zielbetrags</p>	<p>In Fällen des Vorliegens schwerwiegender Pflicht- oder Compliance-Verstöße und/oder unethischen Verhaltens sowie in Fällen einer grob fahrlässigen oder einer vorsätzlichen Verletzung der Sorgfaltspflicht oder in den Fällen, wenn variable Vergütungsbestandteile, die an das Erreichen bestimmter Ziele anknüpfen, auf der Grundlage falscher Daten zu Unrecht ausbezahlt wurden, kann der Aufsichtsrat die variable Vergütung einbehalten oder zurückfordern</p>
Anwendung in 2021	<p>Bonus für Geschäftsjahr 2021</p> <p>→ Performance-Zeitraum: 1.10.2020 bis 30.09.2021</p> <p>→ Auszahlung: spätestens im Februar 2022</p> <p>→ 33,34 % Ergebnis je Aktie (EPS)</p> <p>→ 33,33 % Kapitalrendite (ROCE)</p> <p>→ 33,33 % Individuelle Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Cash Conversion Rate (CCR) des Verantwortungsbereichs – Wachstum für Vorstandsmitglieder mit Geschäftsverantwortung und Vorstandsvorsitzenden – Weitere ein bis drei individuelle Ziele mit Fokusthemen aus dem Bonus-Themenkatalog <p>Zielbeträge (bezogen auf 100 % Zielerreichung)</p> <p>→ Vorstandsvorsitzender: 1.770.000 €</p> <p>→ Weitere Vorstandsmitglieder: 1.101.600 €</p>	<p>Stock Awards Tranche 2021</p> <p>→ Zuteilungstag: 13. November 2020</p> <p>→ Ende der Sperrfrist: im November 2024</p> <p>→ Performance-Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – 80 % Entwicklung Aktienrendite im Vergleich zum MSCI World Industrials Index – 20 % ESG-Kennzahlen: CO₂-Emissionen, digitale Lernstunden und Net Promoter Score <p>Zielbeträge (bezogen auf 100 % Zielerreichung)</p> <p>→ Vorstandsvorsitzender: 2.390.000 €</p> <p>→ Finanzvorstand: 1.544.000 €</p> <p>→ Weitere Vorstandsmitglieder: 1.259.000 €</p>	Keine Anwendung im Geschäftsjahr 2021

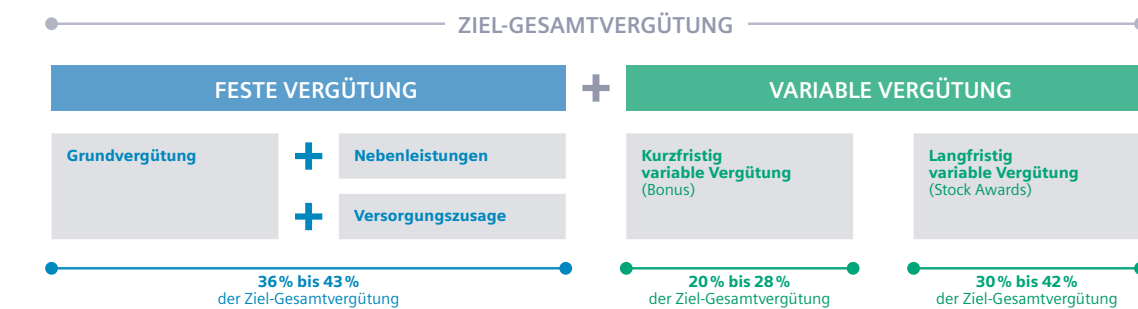
	SONSTIGE LEISTUNGEN	MAXIMALVERGÜTUNG	AKTIENHALTEVORSCHRIFTEN
Strategiebezug	Sind Teil einer wettbewerbsfähigen Vergütung und tragen dazu bei, die besten global verfügbaren Kandidaten für den Vorstand zu gewinnen.	Begrenzt die Vergütung der Vorstandsmitglieder nach oben, um unkontrolliert hohe Auszahlungen und somit unverhältnismäßige Kosten sowie Risiken für das Unternehmen zu vermeiden.	Fördern eine Angleichung der Interessen von Vorstand und Aktionären und setzen zusätzliche Anreize für eine nachhaltige Unternehmenswertsteigerung.
Ausgestaltung im Vergütungssystem	<ul style="list-style-type: none"> → Zusagen im Zusammenhang mit dem Beginn der Tätigkeit im Vorstand: <ul style="list-style-type: none"> – Ausgleich für den Verfall von Leistungen des Vorarbeitgebers – Umzugskosten bei Änderung des Dienstsitzes auf Wunsch der Gesellschaft → Zusagen im Zusammenhang mit der Beendigung der Tätigkeit im Vorstand: <ul style="list-style-type: none"> – Einvernehmliche Beendigung ohne wichtigen Grund – Kontrollwechsel (nur bei Erstbestellungen und /oder Wiederbestellungen vor November 2019) 	<ul style="list-style-type: none"> → Wird vom Aufsichtsrat jährlich festgelegt → Entspricht für das jeweilige Vorstandsmitglied der Summe des maximal möglichen Zuflusses aller Vergütungsbestandteile für das betreffende Geschäftsjahr und berechnet sich wie folgt: <p>Grundvergütung + Nebenleistungsmaximum, + BSAV-Beitrag beziehungsweise Betrag zur freien Verfügung + zweifacher Bonus-Zielbetrag + dreifacher Stock Awards-Zielbetrag</p> 	<ul style="list-style-type: none"> → Verpflichtet Vorstandsmitglieder während Zugehörigkeit zum Vorstand, ein Vielfaches ihrer Grundvergütung dauerhaft in Siemens-Aktien zu halten <ul style="list-style-type: none"> – Vorstandsvorsitzender: 300 % – Weitere Vorstandsmitglieder: 200 % → Vierjährige Aufbauphase → Nachweistermin am zweiten Freitag im März → Relevanter Aktienkurs: durchschnittlicher Xetra-Eröffnungskurs des vierten Quartals des vorangegangenen Kalenderjahrs → Verpflichtung zum Nacherwerb von Aktien, wenn Aktienbestand infolge von Kursschwankungen der Siemens-Aktie unter den jeweils nachzuweisenden Betrag sinkt
Anwendung in 2021	<ul style="list-style-type: none"> → Ausgleich für den Verfall von Leistungen des Vorarbeitgebers für Judith Wiese: 1.469.124 € brutto <ul style="list-style-type: none"> – 50 % in Form von Stock Awards zusätzlich zu Tranche 2021 im November 2020 – 50 % Gewährung in bar im März 2021 	<ul style="list-style-type: none"> → Maximalvergütung für Geschäftsjahr 2021 je Vorstandsmitglied entsprechend Vergütungssystem festgelegt → Abschließende Überprüfung der Einhaltung der Maximalvergütung im Zuge der Erfüllung der Stock Awards Tranche 2021 im Geschäftsjahr 2025 → Berichterstattung im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025 	<ul style="list-style-type: none"> → Nachweistermin: 12. März 2021 → Relevanter Aktienkurs: 111,13 € → Erfüllt durch alle nachweispflichtigen Vorstandsmitglieder

B.2 Grundsätze der Vergütungsfestsetzung

B.2.1 Zielvergütung und Vergütungsstruktur

In Übereinstimmung mit dem Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder hat der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2021 die Höhe der Ziel-Gesamtvergütung für jedes Vorstandsmitglied festgelegt. Dabei hat der Aufsichtsrat darauf geachtet, dass der Anteil der langfristig variablen Vergütung stets den der kurzfristig variablen Vergütung übersteigt und die Anteile der einzelnen Vergütungsbestandteile innerhalb der im Vergütungssystem definierten Bandbreiten liegen.

Zusammensetzung der Ziel-Gesamtvergütung



Im Einklang mit der Entscheidung, die Vergütung der Mitarbeiter weltweit im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der andauernden COVID-19-Pandemie grundsätzlich nicht anzupassen, wurden mit Ausnahme der Vergütung von Dr. Roland Busch die Ziel-Gesamtvergütungen der Mitglieder des Vorstands nicht erhöht und sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Erhöhung der Ziel-Gesamtvergütung von Dr. Roland Busch zum 1. Oktober 2020 erfolgte mit Blick auf seine Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands mit Ablauf der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 und der damit verbundenen Erweiterung seiner Aufgaben bereits zu Beginn des Geschäftsjahrs 2021.

Wie in den Vorjahren erfolgte eine Differenzierung für die Funktion des Vorsitzenden des Vorstands¹ in allen Vergütungsbestandteilen. Bei Prof. Dr. Ralf P. Thomas wurde ebenfalls wie im Vorjahr auf Basis der besonderen Verantwortung der Funktion des Finanzvorstands eine Differenzierung im Stock Awards-Zielbetrag vorgenommen.

Die folgende Tabelle zeigt die individuelle Zielvergütung je Vorstandsmitglied und die relativen Anteile der einzelnen Vergütungselemente an der Ziel-Gesamtvergütung.

¹ Joe Kaeser bis zum Ablauf der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 beziehungsweise Dr. Roland Busch mit Ablauf der Hauptversammlung.

Zielvergütung Geschäftsjahr 2021

Zum 30. September 2021 amtierende Vorstandsmitglieder		Dr. Roland Busch ¹ Vorsitzender des Vorstands seit 03.02.2021				Cedrik Neike Mitglied des Vorstands seit 01.04.2017			
		2021		2020		2021		2020	
		in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV
Feste Vergütung	Grundvergütung	1.770	25 %	1.352	27 %	1.102	26 %	1.102	26 %
	+ Nebenleistungen ²	133	2 %	101	2 %	83	2 %	83	2 %
	+ BSAV-Beitrag / Betrag zur freien Verfügung ³	991	14 %	617	12 %	617	15 %	617	15 %
	= Summe	2.894	41 %	2.071	42 %	1.801	43 %	1.801	43 %
Variable Vergütung	+ Kurzfristig variable Vergütung								
	Bonus für Geschäftsjahr 2021	1.770	25 %	–	–	1.102	26 %	–	–
	Bonus für Geschäftsjahr 2020	–	–	1.277	26 %	–	–	1.102	26 %
	+ Langfristig variable Vergütung								
	Stock Awards 2021 (Sperrfrist: 2020 – 2024)	2.390	34 %	–	–	1.259	30 %	–	–
	Stock Awards 2020 (Sperrfrist: 2019 – 2023)	–	–	1.594	32 %	–	–	1.259	30 %
	= Ziel-Gesamtvergütung (ZGV)	7.054	100 %	4.942	100 %	4.162	100 %	4.162	100 %
		Matthias Rebellius Mitglied des Vorstands seit 01.10.2020				Prof. Dr. Ralf P. Thomas Mitglied des Vorstands seit 18.09.2013			
		2021		2020		2021		2020	
		in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV
Feste Vergütung	Grundvergütung	1.102	27 %	–	–	1.102	25 %	1.102	25 %
	+ Nebenleistungen ²	83	2 %	–	–	83	2 %	83	2 %
	+ BSAV-Beitrag / Betrag zur freien Verfügung ³	551	13 %	–	–	617	14 %	617	14 %
	= Summe	1.735	42 %	–	–	1.801	41 %	1.801	41 %
Variable Vergütung	+ Kurzfristig variable Vergütung								
	Bonus für Geschäftsjahr 2021	1.102	27 %	–	–	1.102	25 %	–	–
	Bonus für Geschäftsjahr 2020	–	–	–	–	–	–	1.102	25 %
	+ Langfristig variable Vergütung								
	Stock Awards 2021 (Sperrfrist: 2020 – 2024)	1.259	31 %	–	–	1.544	35 %	–	–
	Stock Awards 2020 (Sperrfrist: 2019 – 2023)	–	–	–	–	–	–	1.544	35 %
	= Ziel-Gesamtvergütung (ZGV)	4.096	100 %	–	–	4.447	100 %	4.447	100 %
		Judith Wiese Mitglied des Vorstands seit 01.10.2020							
		2021		2020					
		in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV				
Feste Vergütung	Grundvergütung	1.102	27 %	–	–				
	+ Nebenleistungen ²	83	2 %	–	–				
	+ BSAV-Beitrag / Betrag zur freien Verfügung ³	551	13 %	–	–				
	= Summe	1.735	42 %	–	–				
Variable Vergütung	+ Kurzfristig variable Vergütung								
	Bonus für Geschäftsjahr 2021	1.102	27 %	–	–				
	Bonus für Geschäftsjahr 2020	–	–	–	–				
	+ Langfristig variable Vergütung								
	Stock Awards 2021 (Sperrfrist: 2020 – 2024)	1.259	31 %	–	–				
	Stock Awards 2020 (Sperrfrist: 2019 – 2023)	–	–	–	–				
	= Ziel-Gesamtvergütung (ZGV)	4.096	100 %	–	–				

¹ Dr. Roland Busch wurde erstmalig mit Wirkung zum 1. April 2011 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands bestellt. Ab 1. Oktober 2019 war Dr. Roland Busch als stellvertretender Vorsitzender des Vorstands tätig, bevor er mit Ablauf der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 die Rolle des Vorstandsvorsitzenden von Joe Kaeser übernahm.

² Den Mitgliedern des Vorstands wurden für das Geschäftsjahr 2021 Nebenleistungen jeweils in Höhe von maximal 7,5 % der Grundvergütung gewährt. Der hier angegebene Zielwert entspricht gleichzeitig dem Maximalwert.

³ Matthias Rebellius und Judith Wiese sind nicht in die Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung (BSAV) eingebunden. Sie erhalten anstelle von BSAV-Beiträgen einen festen Betrag zur freien Verfügung als Barzahlung.

Zielvergütung Geschäftsjahr 2021 (Fortsetzung)

Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglieder		Joe Kaeser ¹ Vorsitzender des Vorstands bis 03.02.2021				Klaus Helmrich ² Mitglied des Vorstands bis 31.03.2021			
		2021		2020		2021		2020	
		in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV
Feste Vergütung	Grundvergütung	755	26 %	2.205	26 %	551	26 %	1.102	26 %
	+ Nebenleistungen ³	57	2 %	165	2 %	41	2 %	83	2 %
	+ BSAV-Beitrag / Betrag zur freien Verfügung	423	15 %	1.235	15 %	308	15 %	617	15 %
	= Summe	1.234	43 %	3.605	43 %	901	43 %	1.801	43 %
Variable Vergütung	+ Kurzfristig variable Vergütung								
	Bonus für Geschäftsjahr 2021	755	26 %	–	–	551	26 %	–	–
	Bonus für Geschäftsjahr 2020	–	–	2.205	26 %	–	–	1.102	26 %
	+ Langfristig variable Vergütung								
	Stock Awards 2021 (Sperrfrist: 2020–2024)	861	30 %	–	–	630	30 %	–	–
	Stock Awards 2020 (Sperrfrist: 2019–2023)	–	–	2.516	30 %	–	–	1.259	30 %
	= Ziel-Gesamtvergütung (ZGV)	2.850	100 %	8.326	100 %	2.081	100 %	4.162	100 %

¹ Anteilige Vergütung für den Zeitraum vom 1. Oktober 2020 bis einschließlich 3. Februar 2021.

² Anteilige Vergütung für den Zeitraum vom 1. Oktober 2020 bis einschließlich 31. März 2021.

³ Den Mitgliedern des Vorstands wurden für das Geschäftsjahr 2021 Nebenleistungen jeweils in Höhe von maximal 7,5 % der Grundvergütung gewährt. Der hier angegebene Zielwert entspricht gleichzeitig dem Maximalwert für das anteilige Geschäftsjahr.

B.2.2 Maximalvergütung

Die Maximalvergütung wird vom Aufsichtsrat jährlich für jedes Vorstandsmitglied gemäß § 87a Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 AktG festgelegt. Die Maximalvergütung entspricht der Summe des maximal möglichen Zuflusses aller Vergütungsbestandteile für das betreffende Geschäftsjahr. Sie berechnet sich durch Addition von Grundvergütung, Nebenleistungsmaximum, BSAV-Beitrag beziehungsweise Betrag zur freien Verfügung sowie zweifachem Bonus-Zielbetrag und dreifachem Stock Awards-

Zielbetrag. Der zweifache Bonus-Zielbetrag und der dreifache Stock Awards-Zielbetrag entsprechen dabei gleichzeitig der jeweiligen Obergrenze (Einzel-Caps) des Zuflusses aus der variablen Vergütung.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die für das Geschäftsjahr 2021 vom Aufsichtsrat beschlossene Maximalvergütung je Vorstandsmitglied gemäß § 87a Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 AktG.

Maximalvergütung Geschäftsjahr 2021

(in Tsd. €)		Zum 30. September 2021 amtierende Vorstandsmitglieder					Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglieder	
		Dr. Roland Busch	Cedrik Neike	Matthias Rebellius	Prof. Dr. Ralf P. Thomas	Judith Wiese	Joe Kaeser (bis 03.02.2021)	Klaus Helmrich (bis 31.03.2021)
Feste Vergütung	Grundvergütung	1.770	1.102	1.102	1.102	1.102	755	551
	+ Nebenleistungen (Maximalwert)	133	83	83	83	83	57	41
	+ BSAV-Beitrag / Betrag zur freien Verfügung	991	617	551	617	551	423	308
Variable Vergütung	+ Bonus für Geschäftsjahr 2021 (2-facher Zielbetrag)	3.540	2.203	2.203	2.203	2.203	1.509	1.102
	+ Stock Awards 2021 Sperrfrist: 2020–2024 (3-facher Zielbetrag) ¹	7.170	3.777	3.777	4.632	3.777	2.583	1.889
	= Maximalvergütung	13.604	7.781	7.715	8.636	7.715	5.327	3.891

¹ Der Wert der Siemens-Aktien, die nach Ablauf der Sperrfrist übertragen werden, ist auf das maximal Dreifache des Stock Awards-Zielbetrags begrenzt. Wird diese Obergrenze überschritten, verfällt eine entsprechende Anzahl an Stock Awards ersatzlos.

Die Grundvergütung und der BSAV-Beitrag beziehungsweise der Betrag zur freien Verfügung sind feststehende Beträge. Der für das Geschäftsjahr 2021 festgelegte Maximalwert der Nebenleistungen wurde für alle Vorstandsmitglieder eingehalten. Die Obergrenze des Bonus wurde im Geschäftsjahr 2021 nicht erreicht.

Da die Stock Awards der Tranche 2021 erst im November 2024 fällig werden, kann die Überprüfung der Einhaltung der Obergrenze der Stock Awards für das Geschäftsjahr 2021 erst abschließend im November 2024 im Zuge der Erfüllung der Stock Awards der Tranche 2021 erfolgen. Die Einhaltung der Maximalvergütung im Sinne von § 87a AktG für das Geschäftsjahr 2021 ist jedoch bereits jetzt gewährleistet. Denn selbst im Fall des Zuflusses von Siemens-Aktien in Höhe des dreifachen Stock Awards-Zielbetrags (Obergrenze) wird die Maximalvergütung für das Geschäftsjahr 2021 nicht überschritten.

Über die abschließende Prüfung der Einhaltung der Maximalvergütung für das Geschäftsjahr 2021 wird im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025 berichtet.

B.2.3 Angemessenheit der Vergütung

Der Aufsichtsrat hat die jährliche Überprüfung der Vorstandsvergütung auf ihre Angemessenheit und Marktüblichkeit vorgenommen. Dabei hat er unter Hinzuziehung eines externen und unabhängigen Vergütungsberaters dem Vergütungssystem entsprechend die Vergütungshöhe und -struktur im Vergleich zu den Unternehmen des Deutschen Aktienindex (DAX 40) und im Vergleich zu den Unternehmen des STOXX Europe 50 beurteilt (horizontaler Vergleich). Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat bei der Überprüfung auch die Entwicklung der Vorstandsvergütung im Verhältnis zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft von Siemens in Deutschland insgesamt bewertet (vertikaler Vergleich). Der obere Führungskreis setzt sich aus den Leitenden Angestellten zusammen. Die Belegschaft insgesamt setzt sich zusammen aus dem oberen Führungskreis sowie außertariflichen Mitarbeitern und Tarifmitarbeitern. Neben einer Status-quo-Betrachtung hat der vertikale Vergleich auch die Entwicklung der Vergütungsrelationen im Zeitablauf berücksichtigt. Die Belegschaft von

Siemens Healthineers, als eigenständige und selbst börsennotierte Gesellschaft, wurde im vertikalen Vergleich nicht miteinbezogen.

Die Überprüfung der Angemessenheit der Vergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021 hat ergeben, dass die sich aus der Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2021 ergebende Vorstandsvergütung angemessen ist.

B.3 Variable Vergütung im Geschäftsjahr 2021

Die variable Vergütung ist an die Leistung gekoppelt und macht einen bedeutenden Teil der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder aus. Sie setzt sich aus der kurzfristig variablen Vergütung – dem Bonus – und der langfristig variablen Vergütung – den Stock Awards – zusammen.

Die Leistungskriterien und die Kennzahlen, welche im Geschäftsjahr 2021 für die Leistungsmessung im Rahmen der variablen Vergütung zur Anwendung kamen, sind aus den strategischen Zielen und der operativen Steuerung des Unternehmens abgeleitet und entsprechen dem geltenden Vergütungssystem. Grundsätzlich messen alle Leistungskriterien die strategisch ins Auge gefasste erfolgreiche Wertschaffung in ihren unterschiedlichen Ausprägungen und schließen entsprechend der gesellschaftlichen Verantwortung von Siemens auch das Leistungskriterium Nachhaltigkeit mit ein.

Die für das Geschäftsjahr 2021 maßgeblichen Leistungskriterien, die Kennzahlen und Fokusthemen sowie die Erläuterungen, wie diese die langfristige Entwicklung des Unternehmens fördern, sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Leistungskriterien der variablen Vergütung und Verbindung zur Strategie

	Leistungs- kriterium	Kennzahl/ Fokusthema	Bonus	Stock Awards	Verbindung zur Strategie
FINANZIELLE ZIELE	Ertrag	Ergebnis je Aktie (EPS)	✓		Das EPS spiegelt den auf die Aktionäre der Siemens AG entfallenden Gewinn nach Steuern wider und incentiviert eine nachhaltige Steigerung des Ertrags, insbesondere durch Fokussierung auf profitables Wachstum. Bei dieser Kennzahl handelt es sich um eine ganzheitliche Perspektive, die alle Einheiten des Siemens-Konzerns beinhaltet.
	Profitabilität/ Kapitaleffizienz	Kapitalrendite (ROCE)	✓		ROCE ist die zentrale Messgröße zur Steuerung der Kapitaleffizienz auf Konzernebene und spiegelt unseren Fokus auf profitables Wachstum, Umsetzung von Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und stringentes Working Capital Management wider.
	Liquidität	Cash Conversion Rate (CCR)	✓		Die CCR misst die Fähigkeit, Ergebnis in Cash Flow umzuwandeln, mit dem Ziel, Wachstum zu finanzieren und den Aktionären eine attraktive, progressive Dividendenpolitik zu bieten.
	Wachstum	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse	✓		Ein Kernelement der Siemens-Strategie ist es, werthaltiges, qualitatives Wachstum weiter zu beschleunigen. Als fokussiertes Technologieunternehmen will Siemens seine Position auf allen adressierten Märkten ausbauen und weitere, profitable Märkte erschließen.
	Langfristige Wertsteigerung	Aktienrendite (TSR)		✓	Die Aktienrendite ist ein Maßstab für das strategische Ziel von Siemens, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Sie stellt die gesamte Wertschaffung für die Aktionäre in Form von Aktienkurssteigerung und gezahlten Dividenden dar.
NICHT-FINANZIELLE, QUALITATIVE ZIELE	Umsetzung der Unternehmensstrategie	Diverse Fokusthemen	✓		Die individuellen Ziele zur Umsetzung der Unternehmensstrategie ermöglichen einen Fokus auf spezifische Faktoren, die mit den kurz- und mittelfristigen Zielen und Maßnahmen abgestimmt sind, um die langfristige strategische Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen. Im Geschäftsjahr 2021 fanden die Fokusthemen Geschäftsentwicklung, Optimierung / Effizienzsteigerung, Umsetzung von Portfolio-Maßnahmen sowie die Umsetzung weiterer strategischer Zielsetzungen Berücksichtigung.
	Nachhaltigkeit	Diverse Fokusthemen	✓		→ Nachfolgeplanung – Eine durchdachte Nachfolgeplanung stellt eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sowie Talent- und Nachwuchsförderung sicher. → Innovationsleistung – Innovation ist die Basis unseres Erfolgs. Durch die Entwicklung und Einführung von zukunftsfähigen Technologien, Produkten und Dienstleistungen werden Möglichkeiten für eine nachhaltige und bessere Zukunft geschaffen, unter anderem durch Reduktion von Emissionen und Abfall sowie durch Ressourcen-Effizienz. → Mitarbeiterzufriedenheit – Zufriedene Mitarbeiter fühlen sich wertgeschätzt. Sie sind motiviert und resilient und nehmen Herausforderungen gerne an. Somit leisten sie einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmenserfolg. → Nachhaltigkeit / Diversität – Der gesellschaftlichen Verantwortung von Siemens wird durch die Erfüllung ambitionierter Nachhaltigkeitsziele sowie durch die Förderung von Vielfalt, Inklusion und Chancengleichheit Rechnung getragen.
		Siemens-interner ESG-/ Nachhaltigkeits-index		✓	Der Siemens-interne ESG-/Nachhaltigkeitsindex für die Stock Awards Tranche 2021 enthält: → CO₂-Emissionen – Klimaneutralität bis 2030, um das 1,5-Grad-Ziel und somit die Bekämpfung der globalen Erwärmung zu unterstützen. → Digitale Lernstunden – Fokus auf Lernen, um unsere Mitarbeiter zu befähigen, in einem sich ständig verändernden Umfeld resilient und relevant zu bleiben. → Net Promoter Score – Starke Kundenbeziehungen als Basis für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sowohl für Siemens als auch für unsere Kunden.

Ziel des Aufsichtsrats ist es, dass die Zielsetzung der variablen Vergütung anspruchsvoll und ambitioniert ist. Werden die Ziele nicht erreicht, kann die variable Vergütung bis auf null sinken. Werden die Ziele deutlich übertroffen, so ist die Zielerreichung auf 200% begrenzt.

B.3.1 Kurzfristig variable Vergütung (Bonus)

B.3.1.1 GRUNDZÜGE UND FUNKTIONSWEISE

Das Bonus-System basiert auf drei Ziel-Dimensionen, die gleich gewichtet sind und sowohl die Gesamtverantwortung des Vorstands, die jeweilige Geschäftsverantwortung als auch die spezifischen Herausforderungen jedes einzelnen Vorstandsmitglieds berücksichtigen:

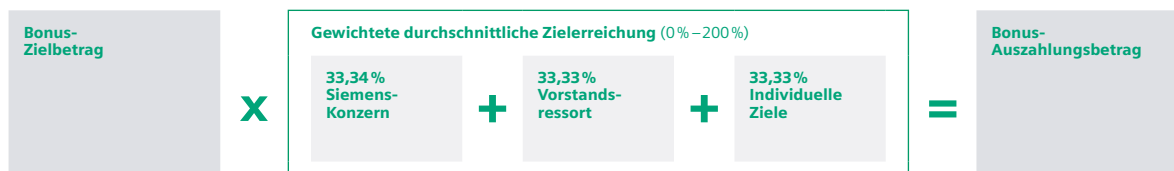
- »Siemens-Konzern«
- »Vorstandsressort«
- »Individuelle Ziele«.

Jeder der drei Ziel-Dimensionen werden, in Abhängigkeit der Unternehmensprioritäten und der Verantwortung der einzelnen Vorstandsmitglieder, Leistungskriterien zugeordnet. Den Dimensionen »Siemens-Konzern« und »Vorstandsressort« wird jeweils ein finanzielles Leistungskriterium zugeordnet, dessen Erreichung anhand von Kennzahlen ermittelt wird. In der Dimension »Individuelle

Ziele« können die finanziellen Leistungskriterien Wachstum und Liquidität sowie weitere nicht-finanzielle Leistungskriterien Anwendung finden. Bei den nicht-finanziellen Leistungskriterien wird die Performance der jeweiligen Vorstandsmitglieder in Bezug auf sogenannte Fokusthemen betrachtet, die neben operativen Aspekten der Umsetzung der Unternehmensstrategie auch Nachhaltigkeitsaspekte umfassen.

Nach Ablauf des Geschäftsjahrs wird die Zielerreichung für die einzelnen Kennzahlen sowie die Erreichung der individuellen Ziele ermittelt und zu einem gewichteten Durchschnitt zusammengefasst. Der Prozentsatz der gewichteten Zielerreichung multipliziert mit dem individuellen Zielbetrag ergibt den rechnerischen Bonus-Auszahlungsbetrag für das abgelaufene Geschäftsjahr. Der zur Abrechnung kommende Bonus ist auf das Zweifache des Zielbetrags begrenzt und wird spätestens mit den Bezügen Ende Februar des folgenden Geschäftsjahrs als Barzahlung geleistet.

Bonus-Design und Berechnung Bonus-Auszahlungsbetrag



B.3.1.2 BONUS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Ziel-Dimension »Siemens-Konzern«

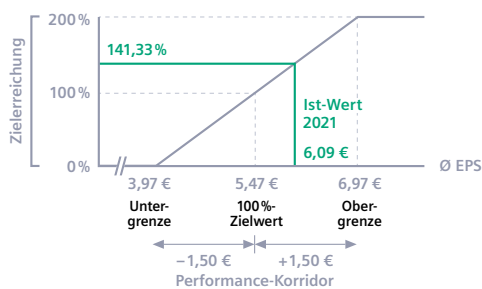
Für das Geschäftsjahr 2021 hat der Aufsichtsrat der Siemens AG für die Ziel-Dimension »Siemens-Konzern« das Leistungskriterium Ertrag, gemessen am unverwässerten Ergebnis je Aktie (EPS), festgelegt. Das EPS ermittelt sich aus der Division des Gewinns aus fortgeführten Aktivitäten, des Gewinns aus nicht fortgeführten Aktivitäten beziehungsweise des Gewinns nach Steuern, der jeweils den Stammaktionären der Siemens AG zugerechnet werden kann, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahrs im Umlauf befindlichen Aktien.

Sowohl für die Zielsetzung als auch die Zielerreichung wird das durchschnittliche EPS von drei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren herangezogen. Durch die gemittelten Werte wird der langfristigen Entwicklung der Gesellschaft Rechnung getragen und eine nachhaltige Steigerung des Ertrags incentiviert. Im Hinblick auf die signifikante Veränderung des Portfolios der Siemens AG durch die Abspaltung von Siemens Energy zum Ende des Geschäftsjahrs 2020 wurde das EPS-Ziel für das Geschäftsjahr 2021 auf Basis des vergleichbaren EPS der fortgeführten Aktivitäten in den Geschäftsjahren 2018 bis 2020 festgelegt. Dabei wurde auch der Verkauf von Flender in der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2021 berücksichtigt.

Ergebnis je Aktie (EPS): Zielsetzung und Zielerreichung

33,34 % Siemens-Konzern

Ergebnis je Aktie (EPS) unverwässert, 3-Jahres-Durchschnitt



Berechnung Ziel- und Ist-Wert:

GJ	EPS
2018	5,83 €
2019	5,82 €
2020	4,77 €
2021	7,68 €

Für die Berechnung des Zielwerts (5,47 €) wird das Durchschnitts-EPS der Jahre 2018 bis 2020 herangezogen: $\frac{5,83 + 5,82 + 4,77}{3} = 5,47$ € (100%-Zielwert).
 Für die Berechnung des Ist-Werts (6,09 €) wird das Durchschnitts-EPS der Jahre 2019 bis 2021 herangezogen: $\frac{5,82 + 4,77 + 7,68}{3} = 6,09$ € (Ist-Wert).

Für die Geschäftsjahre 2018 bis 2020: vergleichbares EPS der fortgeführten Aktivitäten

Zielerreichung: 141,33%

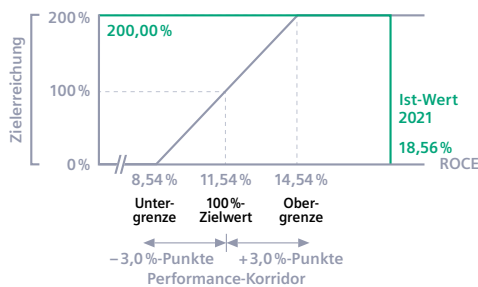
Ziel-Dimension »Vorstandsressort«

Im Hinblick auf die neue Struktur der Siemens AG und die geänderte Geschäftsverteilung ab dem 1. Oktober 2020 wurde im Rahmen der Bonus-Zielsetzung für das Geschäftsjahr 2021 der Fokus auf die Gesamtverantwortung des Vorstands, die geschäftsübergreifende Zusammenarbeit sowie die strategische Neuausrichtung von Siemens gelegt. Daher hat der Aufsichtsrat der Siemens AG für das Geschäftsjahr 2021 für die Ziel-Dimension »Vorstandsressort« für alle Mitglieder des Vorstands das Leistungskriterium Profitabilität/Kapitaleffizienz, gemessen anhand

der Kapitalrendite (Return on capital employed, kurz ROCE), festgelegt. ROCE ist definiert als Gewinn vor Zinsen und nach Steuern, dividiert durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital. Der Zielwert für ROCE leitet sich aus der Budgetplanung ab. Um den Fokus auf die operative Performance der Siemens AG zu legen, wurden sowohl bei der Zielsetzung als auch bei der Zielfeststellung des ROCE Varian und wesentliche Siemens-Energy-bezogene Effekte (Ergebnis »Siemens Energy Beteiligung« und Vermögenswert »Siemens Energy Beteiligung«) exkludiert.

Kapitalrendite (ROCE): Zielsetzung und Zielerreichung

33,33 % Vorstandsressort Kapitalrendite (ROCE)



Berechnung:

ROCE (wie berichtet)	13,10 %
Varian und Siemens-Energy-bezogene Effekte	+5,46%-Punkte
ROCE Ist-Wert	18,56 %

Zielerreichung: 200,00 %

Ziel-Dimension »Individuelle Ziele«

Die Ziel-Dimension »Individuelle Ziele« setzt sich aus zwei bis vier gleichgewichteten individuellen Zielen zusammen, deren jeweilige Zielerreichung zwischen 0% und 200% betragen kann.

Im Rahmen der Zielsetzung für das Geschäftsjahr 2021 hat der Aufsichtsrat sowohl die gemeinsamen Aufgaben als auch die individuelle Verantwortung der Vorstandsmitglieder berücksichtigt. Aus diesem Grund wurde die Cash Conversion Rate (CCR) als Ziel für alle Vorstandsmitglieder festgelegt. Die CCR drückt die Fähigkeit eines Unternehmens aus, Ergebnis in verfügbare Zahlungsmittel umzuwandeln. Für den Vorstandsvorsitzenden sowie die Vorstandsmitglieder mit überwiegend funktionaler Verantwortung wurde das CCR-Ziel auf Basis der Industriellen Geschäfte (Industrial Businesses, kurz IB) festgelegt. Die CCR IB ist definiert als das Verhältnis des Free Cash

Flow der industriellen Geschäfte zum Angepassten EBITA der industriellen Geschäfte. Für die Vorstandsmitglieder mit Geschäftsverantwortung für Digital Industries (DI) und Smart Infrastructure (SI) gelten CCR-Ziele bezogen auf das jeweilige Geschäft, definiert als das Verhältnis des Free Cash Flow zum Angepassten EBITA auf Geschäftsbereichs-Ebene. Die Zielwerte für CCR wurden auf Basis der Budgetplanung abgeleitet.

Die weiteren individuellen Ziele wurden in Abhängigkeit der jeweiligen Verantwortungsbereiche definiert.

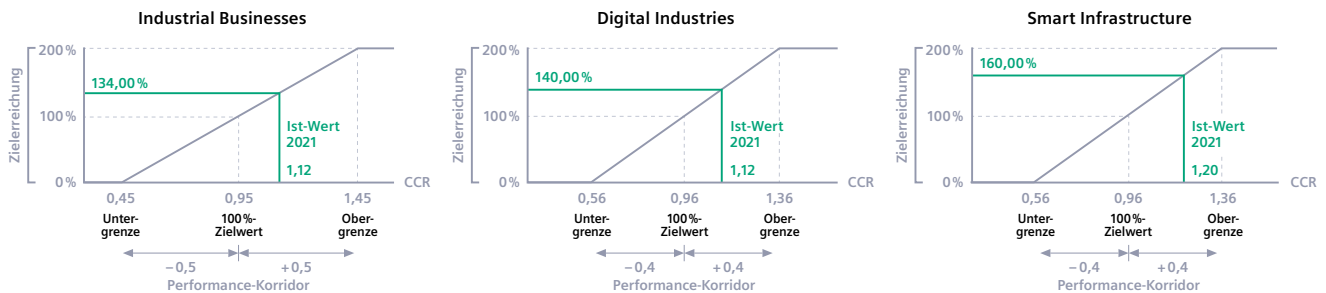
Individuelle Ziele: Zielsetzung und Zielerreichung

33,33 % Individuelle Ziele

2 bis 4 individuelle Ziele, Zielerreichung jeweils zwischen 0 % und 200 %

Berechnung:

Durchschnitt der Zielerreichungen der gleichgewichteten individuellen Ziele: CCR wie berichtet, Wachstum und/oder weitere nicht-finanzielle, qualitative individuelle Ziele

Cash Conversion Rate**Individuelle Ziele je Vorstandsmitglied**

	Gewich- tung	Kennzahl/ Fokusthema	Zielsetzung	Zielerreichung	Gesamt- Zielerreichung
Dr. Roland Busch	25 %	Cash Conversion Rate	CCR IB	134,00 %	133,50 %
		Wachstum	Ausbau des Software- und Digitalgeschäfts		
	75 %	Implementierung weiterer strategischer Zielsetzungen	Weiterentwicklung der Strategie für das Mobilitätsgeschäft	Ø 133,33 %	
		Nachfolgeplanung	Nachfolgeplanung unter Beachtung der Siemens-Diversity-Ziele		
Cedrik Neike	25 %	Cash Conversion Rate	CCR DI	140,00 %	132,50 %
		Wachstum	Ausbau des Software- und Digitalgeschäfts		
	75 %	Implementierung weiterer strategischer Zielsetzungen	Weiterentwicklung der Strategie für Digital Industries und Advanta	Ø 130,00 %	
		Innovationsleistung	Ausbau und Nutzung innovativer IoT-Lösungsbausteine		
Matthias Rebellius	25 %	Cash Conversion Rate	CCR SI	160,00 %	125,00 %
		Wachstum	Ausbau des Software- und Digitalgeschäfts		
	75 %	Implementierung weiterer strategischer Zielsetzungen	Weiterentwicklung der Strategie für Smart Infrastructure und Supply Chain Management	Ø 113,33 %	
		Innovationsleistung	Ausbau und Nutzung innovativer IoT-Lösungsbausteine		
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	25 %	Cash Conversion Rate	CCR IB	134,00 %	131,00 %
		Umsetzung Portfolio-Maßnahmen	Umsetzung von Portfolio-Maßnahmen und Vorantreiben der Performance der Portfolio-Companies		
	75 %	Optimierung/ Effizienzsteigerung	Performance von Siemens Financial Services und Optimierung der Finanzorganisation	Ø 130,00 %	
		Implementierung weiterer strategischer Zielsetzungen	Aufrechterhalten des Ratings und Sicherung der Entschuldung		
Judith Wiese	25 %	Cash Conversion Rate	CCR IB	134,00 %	126,00 %
		Geschäftsentwicklung	Ausbau des Geschäfts von Global Business Services		
	75 %	Mitarbeiterzufriedenheit	Stärkung der Mitarbeiterigenverantwortung und -weiterentwicklung	Ø 123,33 %	
		Sustainability/ Diversity	Implementierung und Umsetzung der CO ₂ -Klima-Ziele Nachfolgeplanung unter Beachtung der Siemens-Diversity-Ziele		
Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglieder					
Joe Kaeser	50 %	Cash Conversion Rate	CCR IB	134,00 %	122,00 %
	50 %	Nachfolgeplanung	Erfolgreiche Transition an neuen CEO Dr. Roland Busch	110,00 %	
Klaus Helmrich	33 %	Cash Conversion Rate	CCR IB	134,00 %	118,00 %
	67 %	Wachstum	Optimierung des regionalen Wachstumskonzepts	Ø 110,00 %	
		Nachfolgeplanung	Erfolgreiche Transition des Digital-Industries-Geschäfts an Cedrik Neike		

Zielerreichung: 118,00 % bis 133,50 %

Gesamt-Zielerreichung Bonus für das Geschäftsjahr 2021

Die Gesamt-Zielerreichung und den sich daraus ergebenden Bonus-Auszahlungsbetrag je Vorstandsmitglied fasst die nachfolgende Tabelle zusammen.

Gesamt-Zielerreichung und Auszahlungsbeträge Bonus für Geschäftsjahr 2021

Zum 30. September 2021 amtierende Vorstandsmitglieder	Vergütungskorridor			Gesamt- Zielerreichung	Bonus- Auszahlungsbetrag
	Untergrenze (bezogen auf 0 % Zielerreichung)	Zielbetrag (bezogen auf 100 % Zielerreichung)	Obergrenze (bezogen auf 200 % Zielerreichung)		
Dr. Roland Busch	0 €	1.770.000 €	3.540.000 €	158,27 %	2.801.379 €
Cedrik Neike	0 €	1.101.600 €	2.203.200 €	157,94 %	1.739.867 €
Matthias Rebellius	0 €	1.101.600 €	2.203.200 €	155,44 %	1.712.327 €
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	0 €	1.101.600 €	2.203.200 €	157,44 %	1.734.359 €
Judith Wiese	0 €	1.101.600 €	2.203.200 €	155,78 %	1.716.072 €
Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglieder					
Joe Kaeser (bis 03.02.2021)	0 €	754.688 €	1.509.376 €	154,44 %	1.165.540 €
Klaus Helmrich (bis 31.03.2021)	0 €	550.800 €	1.101.600 €	153,11 %	843.330 €

B.3.2 Langfristig variable Vergütung (Stock Awards)

B.3.2.1 GRUNDZÜGE UND FUNKTIONSWEISE

Als langfristig variable Vergütung werden bei Siemens sogenannte Stock Awards zugesagt. Bei einem Stock Award handelt es sich um das Anrecht auf Erhalt einer Siemens-Aktie – vorbehaltlich der Zielerreichung – nach Ablauf einer definierten Sperrfrist. Bei der Sperrfrist handelt es sich demnach um die Laufzeit der jeweiligen Tranche.

Zu Beginn eines Geschäftsjahrs legt der Aufsichtsrat für jedes Vorstandsmitglied einen Zielbetrag in Euro bezogen auf eine Zielerreichung von 100 % fest. Dieser Zielbetrag wird auf eine Zielerreichung von 200 % hochgerechnet (»maximaler Zuteilungswert«). Für diesen maximalen Zuteilungswert werden den Mitgliedern des Vorstands Stock Awards zugeteilt. Die Anzahl der Stock Awards wird rechnerisch durch Division des maximalen Zuteilungswerts mit dem Aktienkurs am Tag der Zuteilung abzüglich abgezinster zu erwartender Dividenden ermittelt (»Zuteilungskurs«).

Mit der Zuteilung der Stock Awards beginnt eine rund vierjährige Sperrfrist, nach deren Ablauf Siemens-Aktien übertragen werden. Während der Sperrfrist sind die begünstigten Vorstandsmitglieder nicht dividendenberechtigt.

Performance-Kriterien

Wie viele Siemens-Aktien tatsächlich übertragen werden, hängt seit dem Geschäftsjahr 2020 zu 80 % von dem finanziellen Leistungskriterium »langfristige Wertsteigerung«, gemessen anhand der Kennzahl Aktienrendite (Total shareholder return, kurz TSR), und zu 20 % von dem nicht-finanziellen Leistungskriterium »Nachhaltigkeit« ab. Zur Messung des Leistungskriteriums »Nachhaltigkeit« wird die Entwicklung der Siemens AG hinsichtlich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social & Governance, kurz ESG) anhand eines Siemens-internen ESG-/Nachhaltigkeitsindex betrachtet, über dessen Zusammensetzung der Aufsichtsrat jährlich entscheidet.

Total Shareholder Return – Der TSR spiegelt die Wertentwicklung einer Aktie über einen bestimmten Zeitraum wider – im Fall von Siemens während der rund vierjährigen Sperrfrist – und berücksichtigt dabei sowohl eingetretene Kursentwicklungen als auch die in dem Zeitraum angefallenen Dividenden. Um der internationalen Aufstellung des Unternehmens Rechnung zu tragen, wird am Ende der Sperrfrist der TSR der Siemens AG mit dem TSR des internationalen Branchenindex MSCI World Industrials oder eines vergleichbaren Nachfolgeindex verglichen.

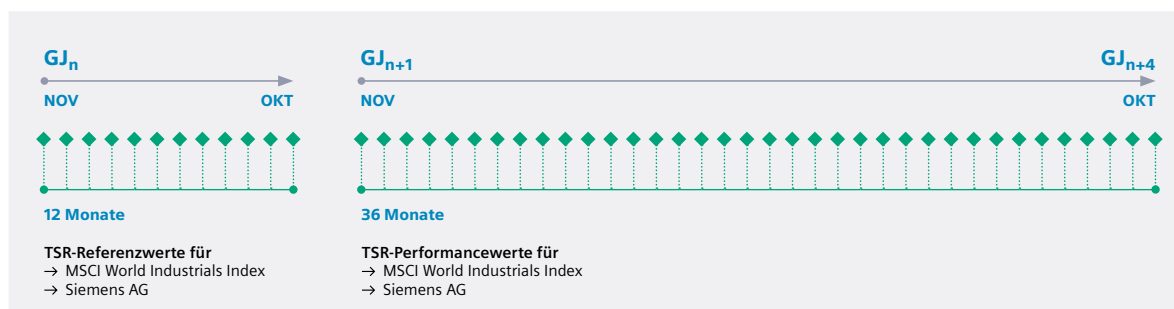
Die Zielerreichung des TSR wird konkret ermittelt, indem zunächst ein TSR-Referenzwert für die Siemens AG sowie ein TSR-Referenzwert für den Branchenindex berechnet werden. Der TSR-Referenzwert entspricht dem Durchschnitt der Monatsendwerte während der ersten zwölf Monate der Sperrfrist, der sogenannten Referenz-Periode.

Damit am Ende der Sperrfrist festgestellt werden kann, wie sich der TSR der Siemens AG im Vergleich zum Branchenindex entwickelt hat, wird über die nachfolgenden

36 Monate (Performance-Periode) der TSR-Performancewert errechnet. Der TSR-Performancewert ergibt sich aus dem Durchschnitt der Monatsendwerte während der Performance-Periode.

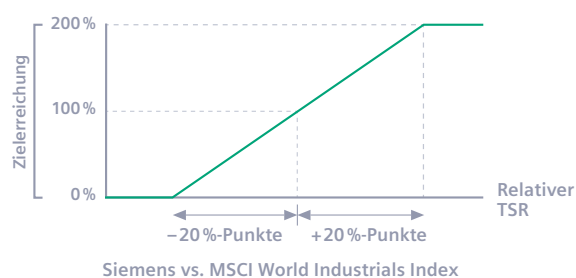
Am Ende der Sperrfrist wird jeweils die TSR-Entwicklung von Siemens und des Branchenindex anhand eines Vergleichs der TSR-Referenzwerte mit den TSR-Performancewerten ermittelt.

Ermittlung der TSR-Referenzwerte und der TSR-Performancewerte für die Stock Awards



Für die Ermittlung der Zielerreichung gilt:

Ermittlung der TSR-Zielerreichung



- Ist die TSR-Entwicklung der Siemens AG um 20 Prozentpunkte besser als die TSR-Entwicklung des Branchenindex, beträgt die Zielerreichung 200 %.
- Entspricht die TSR-Entwicklung der Siemens AG der TSR-Entwicklung des Branchenindex, beträgt die Zielerreichung 100 %.
- Ist die TSR-Entwicklung der Siemens AG um 20 Prozentpunkte schlechter als die des Branchenindex, beträgt die Zielerreichung 0 %.

Die Zielerreichung bei einer TSR-Entwicklung der Siemens AG zwischen +20 und –20 Prozentpunkten gegenüber dem Branchenindex wird durch lineare Interpolation ermittelt.

Umwelt, Soziales und Unternehmensführung – Der Siemens-interne ESG-/Nachhaltigkeitsindex besteht aus drei gleichgewichteten, strukturierten und nachprüfbaren ESG-Kennzahlen. Für die jeweiligen ESG-Kennzahlen legt der Aufsichtsrat zu Beginn jeder Tranche ambitionierte Zielwerte fest. Die Zielmessung erfolgt auf Basis

definierter Zwischenziele für jedes Geschäftsjahr. Die Zielerreichung für den Siemens-internen ESG-/Nachhaltigkeitsindex wird am Ende der rund vierjährigen Sperrfrist schließlich auf Basis des gewichteten Durchschnitts der Zielerreichung der einzelnen Kennzahlen ermittelt.

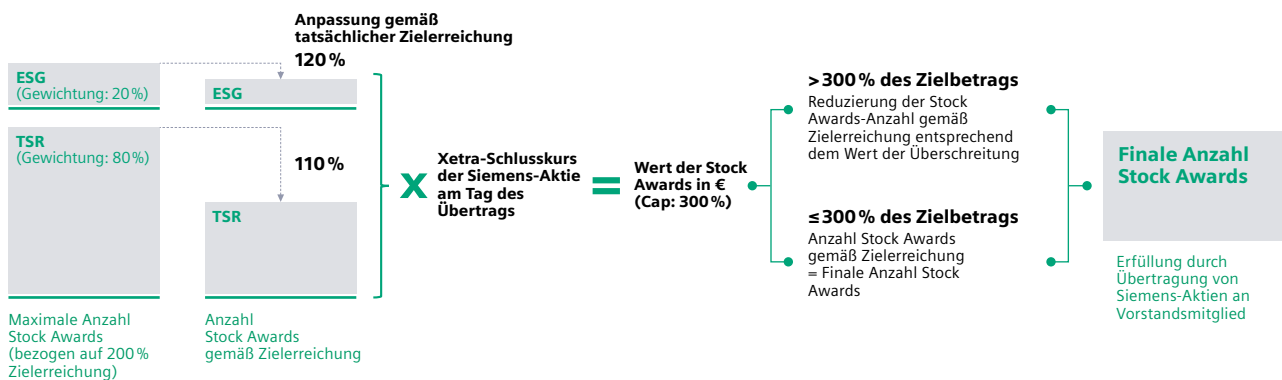
Feststellung der Gesamt-Zielerreichung

Am Ende der rund vierjährigen Sperrfrist stellt der Aufsichtsrat fest, inwieweit die Ziele erreicht wurden. Die Bandbreite der Zielerreichung für den TSR und den Siemens-internen ESG-/Nachhaltigkeitsindex liegt zwischen 0 % und 200 %. Bei einer Zielerreichung von unter 200 % verfällt eine der Zielunterschreitung entsprechende Anzahl an Stock Awards ersatzlos und es wird folglich eine reduzierte Anzahl an Siemens-Aktien übertragen.

Der Wert der Siemens-Aktien, die nach Ablauf der Sperrfrist übertragen werden, ist außerdem auf maximal 300 % des Zielbetrags begrenzt. Wird diese Obergrenze überschritten, verfällt auch hier eine entsprechende Anzahl an Stock Awards ersatzlos.

Die verbleibende Anzahl an Stock Awards wird durch Übertragung von Siemens-Aktien an das jeweilige Mitglied des Vorstands erfüllt.

Ermittlung der Anzahl zu übertragender Siemens-Aktien (illustrativ)



B.3.2.2 STOCK AWARDS ZUTEILUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2021

Für die Stock Awards der Tranche 2021 hat der Aufsichtsrat die folgenden Leistungskriterien beschlossen:

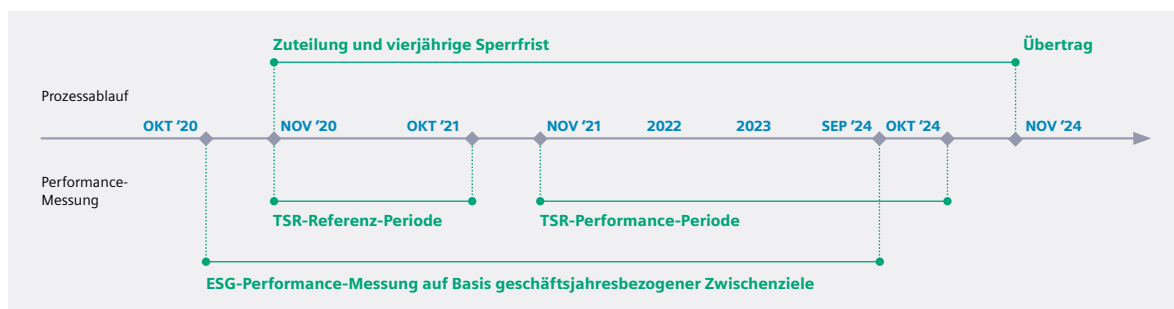
- »Langfristige Wertsteigerung«, gemessen an der Entwicklung der Aktienrendite der Siemens AG im Vergleich zum internationalen Branchenindex MSCI World Industrials, sowie
- »Nachhaltigkeit«, gemessen am Siemens-internen ESG-/Nachhaltigkeitsindex, für den die folgenden drei gleichgewichteten Kennzahlen maßgeblich sind:

ESG-Kennzahlen der Stock Awards Tranche 2021

CO ₂ -Emissionen	Digitale Lernstunden pro Mitarbeiter	Net Promoter Score (NPS)
Emittierte Menge der Treibhausgase aus eigenem Geschäftsbetrieb in Tonnen CO ₂ -Äquivalent, ohne Berücksichtigung von Klimakompensationen (z. B. Zertifikate).	Anzahl der geleisteten digitalen Lernstunden aus virtuellen, von Trainern geleiteten Schulungen, selbst gesteuertem Lernen und Lernen am Arbeitsplatz, Community-basiertem virtuellen Lernen sowie jedem Training, das partiell virtuell durchgeführt wird (hybrides Training), geteilt durch die Gesamtzahl der Mitarbeiter.	Weiterempfehlungsabsicht unserer Kunden, gemessen auf einer Skala von 1 (äußerst unwahrscheinlich) bis 10 (äußerst wahrscheinlich). NPS wird als Anteil der Promotoren (%) abzüglich des Anteils der Detraktoren (%) ermittelt.

Der Zuteilungstag für die Stock Awards der Tranche 2021 wurde vom Aufsichtsrat auf den 13. November 2020 festgelegt. Der zeitliche Ablauf der Stock Awards Tranche 2021 stellt sich wie folgt dar:

Zeitlicher Ablauf der Stock Awards Tranche 2021



Die Zielbeträge, die maximalen Zuteilungswerte, die zuzuteilende maximale Anzahl an Stock Awards sowie der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung gemäß »IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung« werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Der für die Tranche 2021 maßgebliche Zuteilungskurs betrug 98,31 €.

Informationen zur Zuteilung der Stock Awards der Tranche 2021

		Bezogen auf 200 % Zielerreichung¹			
	Zielbetrag (bezogen auf 100 % Zielerreichung)	Maximaler Zuteilungswert		Maximale Anzahl Stock Awards	Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung¹
Zum 30. September 2021 amtierende Vorstandsmitglieder			Total Shareholder Return (Gewichtung 80 %)	ESG- /Nach- haltigkeitsindex (Gewichtung 20 %)	
Dr. Roland Busch	2.390.000 €	4.780.000 €	38.897	9.724	2.795.114 €
Cedrik Neike	1.259.000 €	2.518.000 €	20.490	5.123	1.472.460 €
Matthias Rebellius²	1.259.000 €	2.518.000 €	20.490	5.122	1.472.362 €
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	1.544.000 €	3.088.000 €	25.129	6.282	1.805.745 €
Judith Wiese³	1.259.000 €	2.518.000 €	20.490	5.123	1.472.460 €
Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglieder					
Joe Kaeser (bis 03.02.2021)	861.131 €	1.722.262 €	14.015	3.504	1.007.142 €
Klaus Helmrich (bis 31.03.2021)	629.500 €	1.259.000 €	10.245	2.561	736.181 €

- ¹ Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung wird für die TSR-Komponente anhand eines Bewertungsmodells ermittelt und beträgt 47,37 €. Der beizulegende Zeitwert für die ESG-Komponente in Höhe von 97,96 € entspricht dem Xetra-Schlusskurs der Siemens-Aktie am Tag der Zuteilung abzüglich abgezinster zu erwartender Dividenden. Als Tag der Zuteilung gemäß IFRS 2 gilt für Tranche 2021 der 14. Dezember 2020 (entspricht dem Tag der Kommunikation an die Vorstandsmitglieder).
- ² Matthias Rebellius ist neben seiner Tätigkeit im Vorstand der Siemens AG auch Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Siemens Schweiz AG. Das entsprechende Rechtsverhältnis ist in einem gesonderten Vertrag zwischen Matthias Rebellius und der Siemens Schweiz AG geregelt. Die Vergütung aus dem Vertrag mit der Siemens Schweiz AG wird auf die Vorstandsvergütung vollumfänglich angerechnet. Von dem hier ausgewiesenen Zielbetrag (bezogen auf 100 % Zielerreichung) entfallen 600.000 € auf die Siemens Schweiz AG.
- ³ Für den Verfall von Leistungen beim vorherigen Arbeitgeber hat der Aufsichtsrat Judith Wiese im Geschäftsjahr 2021 einen einmaligen Ausgleich in Höhe von 1.469.124 € brutto zugesagt – zur Hälfte in bar und zur anderen Hälfte in Form von Stock Awards der Tranche 2021. Bezogen auf eine Zielerreichung von 200 % wurden Judith Wiese im November 2020 entsprechend weitere 14.944 Stock Awards der Tranche 2021 mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 859.111 € zugeteilt.

Die konkrete Zielsetzung und der Zielerreichungsgrad des Siemens-internen ESG- / Nachhaltigkeitsindex für die Stock Awards der Tranche 2021 werden nach Ablauf der Sperrfrist zusammen mit dem Zielerreichungsgrad des TSR-Ziels im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025 veröffentlicht.

B.3.2.3 STOCK AWARDS ÜBERTRAG**IM GESCHÄFTSJAHRE 2021 (TRANCHE 2017)**

Im Geschäftsjahr 2021 wurden die Stock Awards der Tranche 2017 fällig und erfüllt. Die Stock Awards der Tranche 2017 waren abhängig von der Kursentwicklung der Siemens-Aktie im Vergleich zur Kursentwicklung der Aktien fünf relevanter Wettbewerber während der rund vierjährigen Sperrfrist vom 11. November 2016 bis 12. November 2020.

Überblick zur Zielerreichung der Stock Awards Tranche 2017

Kursentwicklung Siemens-Aktie im Vergleich zur Kursentwicklung der Aktien fünf relevanter Wettbewerber

	Referenz-Kurs	Performance-Kurs	Referenz-Kurs versus Performance-Kurs	
ABB	23,26 CHF	21,33 CHF	- 8,27 %	
GE	26,40 \$	10,42 \$	- 60,54 %	
MHI	4.607,00 ¥	3.867,60 ¥	- 16,05 %	
Rockwell	159,09 \$	183,62 \$		15,42 %
Schneider	65,55 €	78,71 €		20,08 %
Ø Wettbewerber			- 9,87 %	
Siemens AG	108,32 €	95,29 €	- 12,03 %	Δ = - 2,16 %-Punkte

Zielerreichung: 89 %

Die nachfolgende Tabelle gibt einen zusammenfassenden Überblick zu den wesentlichen Parametern der Stock Awards Tranche 2017. In Verbindung mit der Fälligkeit und Erfüllung der Stock Awards für das Geschäftsjahr 2017 enthält die Tabelle auch eine zusätzliche Barzahlung an die Vorstandsmitglieder aufgrund der Siemens-Energy-Abspaltung. Die Abspaltung von Siemens Energy im Geschäftsjahr 2020 führte zu Anpassungen der bis dahin

vereinbarten aktienbasierten Zusagen. Demnach hatten die Vorstandsmitglieder – wie auch entsprechend berechnete Mitarbeiter – zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Stock Awards 2017 einen Anspruch auf eine zusätzliche Barzahlung, basierend auf dem Abspaltungsverhältnis von 2:1 und dem Kurs der Siemens-Energy-Aktie bei Fälligkeit in Höhe von 22,20 €.

Informationen zum Übertrag der Stock Awards der Tranche 2017

	Zielbetrag (bezogen auf 100% Ziel- erreichung)	Zuteilungs- kurs 11.11.2016	Anzahl zugeteilter Stock Awards ¹	Ziel- erreichung Aktienkurs- entwicklung	Rechnerische Anzahl Stock Awards ¹	Wert am Tag des Übertrags 13.11.2020 ²	Barzahlung Siemens-Energy- Abspaltung
Zum 30. September 2021 amtierende Vorstandsmitglieder							
Dr. Roland Busch	1.100.000 €	/ 91,32 € =	12.046 x	89% =	10.721 >	1.209.114 € +	119.003 €
Cedrik Neike (seit 01.04.2017) ³	550.000 €	/ 91,32 € =	6.023 x	89% =	5.360 >	608.849 € +	59.836 €
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	1.100.000 €	/ 91,32 € =	12.046 x	89% =	10.721 >	1.209.114 € +	119.003 €
Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglieder							
Joe Kaeser (bis 03.02.2021)	2.200.000 €	/ 91,32 € =	24.092 x	89% =	21.442 >	2.418.229 € +	238.006 €
Klaus Helmrich (bis 31.03.2021)	1.100.000 €	/ 91,32 € =	12.046 x	89% =	10.721 >	1.209.114 € +	119.003 €

¹ Cedrik Neike wurde mit Wirkung zum 1. April 2017 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands bestellt. Aufgrund der unterjährigen Bestellung von Cedrik Neike wurde der Stock Awards-Zielbetrag für das Geschäftsjahr 2017 zeitanteilig ermittelt und ihm im Einklang mit den Planregeln anstelle von Stock Awards eine entsprechende Anzahl von virtuellen Aktienzusagen (Phantom Stock Awards) zugeteilt. Diese wurden nach Ablauf der Sperrfrist im Gegensatz zu den Stock Awards nicht durch Aktienübertrag erfüllt, sondern durch Barzahlung. Neben seiner Tätigkeit im Vorstand war Cedrik Neike vom 1. Mai 2017 bis zum 31. März 2019 auch Executive Chairman of the Board of Directors der Siemens Ltd. China. Von der hier ausgewiesenen Anzahl zugeteilter Phantom Stock Awards entfallen 1.141 auf die Zusage durch Siemens Ltd. China. Von der hier ausgewiesenen rechnerischen Anzahl Phantom Stock Awards wurden 1.015 von der Siemens Ltd. China gewährt und getragen.

² Die durch Aktienübertrag erfüllten Stock Awards wurden mit dem Tagesniedrigstkurs der Siemens-Aktie am 13. November 2020 in Höhe von 112,78 € bewertet.

³ Der bei Cedrik Neike unter »Wert am Tag des Übertrags« ausgewiesene Betrag setzt sich zusammen aus den 4.345 von der Siemens AG gewährten Phantom Stock Awards, die im Einklang mit den für den Vorstand geltenden Planregeln mit dem Xetra-Schlusskurs der Siemens-Aktie am 12. November 2020 in Höhe von 113,72 € bewertet wurden, sowie den 1.015 von der Siemens Ltd. China gewährten Stock Awards, die im Einklang mit den für das Senior Management geltenden Planregeln mit dem Xetra-Schlusskurs der Siemens-Aktie am 13. November 2020 in Höhe von 113,04 € bewertet wurden. Bei der Berechnung der zusätzlichen Barzahlung aufgrund der Siemens-Energy-Abspaltung wurde im Einklang mit den jeweiligen Planregeln der Xetra-Schlusskurs der Siemens-Energy-Aktie am 12. November 2020 in Höhe von 22,20 € beziehungsweise am 13. November 2020 in Höhe von 22,87 € herangezogen.

Im Zuge des Übertrags der Stock Awards Tranche 2017 erfolgte auch eine Überprüfung der Einhaltung der betragsmäßigen Höchstgrenzen des Geschäftsjahrs 2017 für die Vergütung insgesamt. Die jeweils maßgebliche betragsmäßige Höchstgrenze wurde bei keinem der amtierenden oder früheren Vorstandsmitglieder überschritten.

B.3.2.4 STOCK AWARDS ENTWICKLUNG**IM GESCHÄFTSJAHR 2021**

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Bestands der von den Mitgliedern des Vorstands gehaltenen Aktienzusagen (Stock Awards) im Geschäftsjahr 2021.

Entwicklung der Stock Awards im Geschäftsjahr 2021

	Im Geschäftsjahr				
(Angaben in Stück) ¹	Bestand am Anfang des Geschäftsjahrs 2021	Zugeteilt	Erdient und erfüllt	Sonstige Veränderungen ²	Bestand am Ende des Geschäftsjahrs 2021
Zum 30. September 2021 amtierende Vorstandsmitglieder					
Dr. Roland Busch	83.308	48.621	10.721	1.325	119.883
Cedrik Neike ³	70.291	25.613	5.360	663	89.881
Matthias Rebellius	–	25.612	–	–	25.612
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	88.967	31.411	10.721	1.325	108.332
Judith Wiese ⁴	–	40.557	–	–	40.557
Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglieder					
Joe Kaeser (bis 03. 02. 2021)	152.528	17.519	21.442	2.650	145.955
Klaus Helmrich (bis 31. 03. 2021)	76.314	12.806	10.721	1.325	77.074

¹ Für die Tranche 2018 erfolgt die Erfüllung der Stock Awards bis zu einer Zielerreichung von 100 % in Aktien und darüber hinaus in bar. Aus diesem Grund wird die Anzahl der Stock Awards für die Tranche 2018 bezogen auf eine Zielerreichung von 100 % berücksichtigt. Ab der Tranche 2019 erfolgt die Erfüllung der Stock Awards vollständig in Aktien. Aus diesem Grund wird die Anzahl der Stock Awards bezogen auf eine Zielerreichung von 200 % berücksichtigt. Am Ende der Sperrfrist wird auf Basis der tatsächlichen Zielerreichung und unter Berücksichtigung der betragsmäßigen Obergrenze der Stock Awards eine finale Anzahl an zu übertragenden Siemens-Aktien ermittelt.

² Die Zielerreichung der im Geschäftsjahr 2021 fälligen und erfüllten Stock Awards der Tranche 2017 betrug 89 %. Gemäß den Planregeln ist daher eine der Zielunterschreitung entsprechende Anzahl der auf Basis einer Zielerreichung von 100 % zugeteilten Stock Awards der Tranche 2017 ersatzlos verfallen.

³ Cedrik Neike war neben seiner Tätigkeit im Vorstand vom 1. Mai 2017 bis zum 31. März 2019 auch Executive Chairman of the Board of Directors der Siemens Ltd. China. Die ausgewiesenen Werte enthalten auch die Stock Awards, die Cedrik Neike aufgrund dieser Tätigkeit von der Siemens Ltd. China zugesagt wurden.

⁴ Die ausgewiesenen Stückzahlen enthalten auch die Stock Awards, die Judith Wiese als Ausgleich für den Verfall von Leistungen bei ihrem vorherigen Arbeitgeber im November 2020 zusätzlich zur regulären Zuteilung von Stock Awards der Tranche 2021 zugesagt wurden.

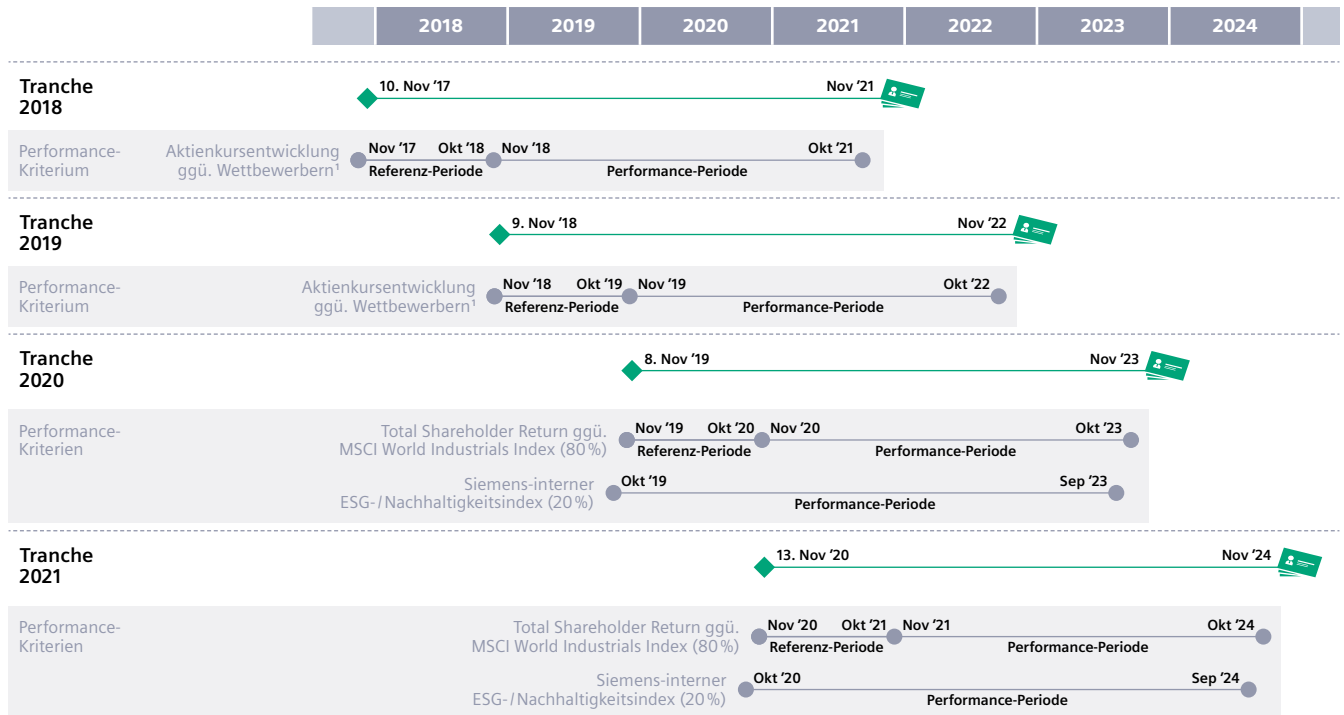
Zum Ende des Geschäftsjahrs 2021 befanden sich folgende Stock Awards Tranchen innerhalb der Sperrfrist und sind somit im Bestand am Ende des Geschäftsjahrs enthalten:

Laufende Stock Awards Tranchen zum 30. September 2021

◆ Zuteilung

— Sperrfrist

📅 Ende der Sperrfrist und Übertrag



¹ Die Stock Awards der Tranche 2018 und 2019 sind abhängig von der Kursentwicklung der Siemens-Aktie im Vergleich zur Kursentwicklung der Aktien fünf relevanter Wettbewerber während der rund vierjährigen Sperrfrist.

B.3.3 Malus- und Clawback-Regelungen

Es bestehen Malus- und Clawback-Regelungen, die es dem Aufsichtsrat ermöglichen, die variable Vergütung in Fällen schwerwiegender Pflicht- oder Compliance-Verstöße und/oder unethischen Verhaltens sowie in Fällen einer grob fahrlässigen oder einer vorsätzlichen Verletzung der Sorgfaltspflicht oder in den Fällen, wenn variable Vergütungsbestandteile, die an das Erreichen bestimmter Ziele anknüpfen, auf der Grundlage falscher Daten zu Unrecht ausbezahlt wurden, einzubehalten oder zurückzufordern.

Die Geltendmachung des Einbehalts oder Rückforderungsanspruchs steht im pflichtgemäßen Ermessen des Aufsichtsrats.

Im Geschäftsjahr 2021 hat der Aufsichtsrat nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, variable Vergütungsbestandteile einzubehalten beziehungsweise zurückzufordern.

B.4 Aktienhaltevorschriften (Share Ownership Guidelines)

Für die einzelnen Mitglieder des Vorstands gelten jeweils unterschiedliche Termine des erstmaligen Nachweises der Erfüllung der Share Ownership Guidelines (SOG), abhängig vom Zeitpunkt der Bestellung zum Mitglied des

Vorstands. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anzahl der Siemens-Aktien, die von den zum 30. September 2021 amtierenden Mitgliedern des Vorstands zur Erfüllung der Share Ownership Guidelines zum Nachweistern am 12. März 2021 gehalten wurden und mit Blick auf die weiteren Nachweistermine dauerhaft zu halten sind.

Verpflichtung nach Share Ownership Guidelines

Zum 30. September 2021 amtierende und zum 12. März 2021 nachweispflichtige Vorstandsmitglieder	Erforderlich			Nachgewiesen		
	Prozentsatz Grundvergütung ¹	Betrag ¹ in €	Aktienanzahl ²	Prozentsatz Grundvergütung ¹	Betrag ² in €	Aktienanzahl ³
Dr. Roland Busch ⁴	200 %	2.446.325	22.013	268 %	3.280.002	29.515
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	200 %	2.181.725	19.632	299 %	3.264.444	29.375
Summe		4.628.050	41.645		6.544.446	58.890

- ¹ Für die Höhe der Verpflichtung ist die durchschnittliche Grundvergütung während der jeweils vergangenen vier Jahre vor dem jeweiligen Nachweistern maßgeblich.
² Auf Grundlage des durchschnittlichen Xetra-Eröffnungskurses des vierten Quartals 2020 (Oktober bis Dezember) in Höhe von 111,13 €.
³ Zum Stichtag 12. März 2021 (Nachweistern).
⁴ Dr. Roland Busch wurde erst nach dem für die Berechnung des SOG-Ziels relevanten Stichtag zum Vorsitzenden des Vorstands bestellt. Zum Nachweistern am 12. März 2021 galt für ihn somit noch eine Verpflichtung in Höhe von 200 % der maßgeblichen durchschnittlichen Grundvergütung.

B.5 Versorgungszusage

Die Mitglieder des Vorstands sind überwiegend in die Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung (BSAV) eingebunden. Bei neu bestellten Vorstandsmitgliedern kann anstelle von BSAV-Beiträgen ein fester Betrag zur freien Verfügung als Barzahlung gewährt werden.

Die Bereitstellung der BSAV-Beiträge auf dem persönlichen Versorgungskonto erfolgt jeweils im auf das Ende des Geschäftsjahrs folgenden Januar. Auf dem Versorgungskonto wird bis zum Eintritt des Versorgungsfalls jährlich jeweils am 1. Januar eine Zinsgutschrift (Garantiezins) in Höhe von derzeit 0,90 % erteilt.

Angaben zur BSAV

(Angaben in €)	Beitrag ¹		Dienstzeitaufwand gemäß IAS 19R		Anwartschaftsbarwert sämtlicher Pensionszusagen ohne Entgeltumwandlungen ²	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Zum 30. September 2021 amtierende Vorstandsmitglieder						
Dr. Roland Busch	991.200	616.896	932.613	608.225	8.538.765	6.566.101
Cedrik Neike	616.896	616.896	594.468	621.266	4.069.811	2.938.080
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	616.896	616.896	588.070	601.098	8.431.412	6.702.858
Summe	2.224.992	1.850.688	2.115.151	1.830.589	21.039.988	16.207.039

Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglieder

Joe Kaeser (bis 03.02.2021)	422.625	1.234.800	0	1.219.888	13.028.557	15.592.209
Klaus Helmrich (bis 31.03.2021)	308.448	616.896	294.170	611.168	7.397.589	7.026.562
Summe	731.073	1.851.696	294.170	1.831.056	20.426.146	22.618.771

- ¹ Auf die Finanzierung der persönlichen Altzusagen entfallen unverändert zum Vorjahr insgesamt 22.950 €.
² Auf Entgeltumwandlungen entfallen insgesamt 4.164.429 (im Vj. 3.911.848) €, davon auf Joe Kaeser 3.741.588 (im Vj. 3.512.020) €, Klaus Helmrich 359.363 (im Vj. 342.276) € und Prof. Dr. Ralf P. Thomas 63.478 (im Vj. 57.552) €.

Die zum 1. Oktober 2020 neu bestellten Vorstandsmitglieder Judith Wiese und Matthias Rebellius sind nicht in die BSAV eingebunden. Anstelle von BSAV-Beiträgen hat der Aufsichtsrat ihnen für das Geschäftsjahr 2021 einen Betrag zur freien Verfügung als Barzahlung in Höhe von jeweils 550.800 € zugesagt, der im Januar 2022 zur Auszahlung kommt.

B.6 Gewährte und geschuldete Vergütung

B.6.1 Im Geschäftsjahr 2021 aktive Mitglieder des Vorstands

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die den aktiven Mitgliedern des Vorstands im Geschäftsjahr 2021 und 2020 gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Demnach enthalten die Tabellen alle Beträge, die den einzelnen Vorstandsmitgliedern im Berichtszeitraum tatsächlich zugeflossen sind («gewährte Vergütung») beziehungsweise alle rechtlich fälligen, aber bisher nicht zugeflossenen Vergütungen («geschuldete Vergütung»).

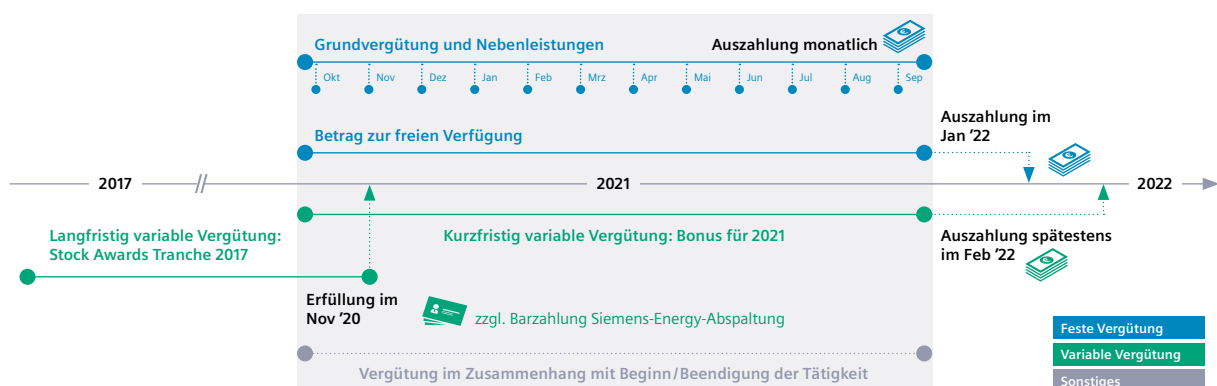
Im Abschnitt »Kurzfristig variable Vergütung« wird der Bonus als »geschuldete Vergütung« betrachtet, da die zugrunde liegende Leistung bis zum jeweiligen Bilanzstichtag am 30. September vollständig erbracht wurde.

Somit werden die Bonusauszahlungsbeträge für das Berichtsjahr angegeben, wenngleich die Auszahlung erst nach Ablauf des jeweiligen Berichtsjahrs erfolgt. Dies ermöglicht eine transparente und verständliche Berichterstattung und stellt die Verbindung zwischen Performance und Vergütung im Berichtszeitraum sicher.

Ferner wurden im Berichtsjahr 2021 und 2020 die im Geschäftsjahr 2017 beziehungsweise 2016 zugeteilten Stock Awards der Tranchen 2017 und 2016 fällig und durch Übertragung von Siemens-Aktien erfüllt. Der Wert der Siemens-Aktien zum Zeitpunkt des Übertrags ist im Abschnitt »Langfristig variable Vergütung« dargestellt.

In Verbindung mit der Fälligkeit und Erfüllung der Stock Awards für das Geschäftsjahr 2017 enthält die Tabelle auch die zusätzliche Barzahlung an berechnete Vorstandsmitglieder aufgrund der Siemens-Energy-Abspaltung. Die Abspaltung von Siemens Energy im Geschäftsjahr 2020 führte zu Anpassungen der bis dahin vereinbarten aktienbasierten Zusagen. Demnach hatten die Vorstandsmitglieder – wie auch entsprechend berechnete Mitarbeiter – zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Stock Awards 2017 einen Anspruch auf eine zusätzliche Barzahlung, basierend auf dem Abspaltungsverhältnis von 2:1 und dem Kurs der Siemens-Energy-Aktie bei Fälligkeit in Höhe von 22,20 €.

Gewährte und geschuldete Vergütung Geschäftsjahr 2021



Neben den Vergütungshöhen ist nach § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG ferner der relative Anteil aller festen und variablen Vergütungsbestandteile an der Gesamtvergütung anzugeben. Die hier angegebenen relativen Anteile beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr gewährten und geschuldeten Vergütungsbestandteile gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG.

Auch wenn der Dienstzeitaufwand für die betriebliche Altersversorgung nicht als gewährte und geschuldete Vergütung zu klassifizieren ist, wird dieser aus Gründen der Transparenz in den nachfolgenden Tabellen zusätzlich ausgewiesen.

Gewährte und geschuldete Vergütung nach § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG –
Im Geschäftsjahr 2021 aktive Mitglieder des Vorstands

		Dr. Roland Busch¹				Cedrik Neike^{2,3}			
		Vorsitzender des Vorstands seit 03.02.2021				Mitglied des Vorstands seit 01.04.2017			
		2021		2020		2021		2020	
		in Tsd. €	in % GV	in Tsd. €	in % GV	in Tsd. €	in % GV	in Tsd. €	in % GV
Feste Vergütung	Grundvergütung	1.770	29%	1.352	30 %	1.102	31 %	1.102	55 %
	+ Nebenleistungen	109	2%	98	2 %	14	0%	36	2 %
	+ Betrag zur freien Verfügung	–	–	–	–	–	–	–	–
	= Summe	1.879	31 %	1.450	33 %	1.116	32 %	1.138	56 %
Variable Vergütung	+ Kurzfristig variable Vergütung								
	Bonus für Geschäftsjahr 2021	2.801	47%	–	–	1.740	49%	–	–
	Bonus für Geschäftsjahr 2020	–	–	899	20 %	–	–	879	44 %
	+ Langfristig variable Vergütung								
	Stock Awards 2017 (Sperrfrist: 2016–2020)	1.209	20%	–	–	609	17%	–	–
	Stock Awards 2016 (Sperrfrist: 2015–2019)	–	–	2.092	47 %	–	–	–	–
	Barzahlung Siemens-Energy-Abspaltung	119	2%	–	–	60	2%	–	–
	+ Sonstiges	–	–	–	–	–	–	–	–
	= Gesamtvergütung (GV; i.S.v. § 162 AktG)	6.008	100%	4.441	100 %	3.524	100%	2.017	100 %
	+ Dienstzeitaufwand	933	–	608	–	594	–	621	–
	= Gesamtvergütung (inkl. Dienstzeitaufwand)	6.941	–	5.049	–	4.119	–	2.638	–
		Matthias Rebellius⁴				Prof. Dr. Ralf P. Thomas			
		Mitglied des Vorstands seit 01.10.2020				Mitglied des Vorstands seit 18.09.2013			
		2021		2020		2021		2020	
		in Tsd. €	in % GV	in Tsd. €	in % GV	in Tsd. €	in % GV	in Tsd. €	in % GV
Feste Vergütung	Grundvergütung	1.102	32%	–	–	1.102	26%	1.102	27 %
	+ Nebenleistungen	70	2%	–	–	71	2%	81	2 %
	+ Betrag zur freien Verfügung	551	16%	–	–	–	–	–	–
	= Summe	1.723	50%	–	–	1.172	28%	1.183	29 %
Variable Vergütung	+ Kurzfristig variable Vergütung								
	Bonus für Geschäftsjahr 2021	1.712	50%	–	–	1.734	41%	–	–
	Bonus für Geschäftsjahr 2020	–	–	–	–	–	–	812	20 %
	+ Langfristig variable Vergütung								
	Stock Awards 2017 (Sperrfrist: 2016–2020)	–	–	–	–	1.209	29%	–	–
	Stock Awards 2016 (Sperrfrist: 2015–2019)	–	–	–	–	–	–	2.092	51 %
	Barzahlung Siemens-Energy-Abspaltung	–	–	–	–	119	3%	–	–
	+ Sonstiges	–	–	–	–	–	–	–	–
	= Gesamtvergütung (GV; i.S.v. § 162 AktG)	3.435	100%	–	–	4.235	100%	4.087	100 %
	+ Dienstzeitaufwand	–	–	–	–	588	–	601	–
	= Gesamtvergütung (inkl. Dienstzeitaufwand)	3.435	–	–	–	4.823	–	4.688	–

¹ Dr. Roland Busch wurde erstmalig mit Wirkung zum 1. April 2011 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands bestellt. Ab 1. Oktober 2019 war Dr. Roland Busch als stellvertretender Vorsitzender des Vorstands tätig, bevor er mit Ablauf der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 die Rolle des Vorstandsvorsitzenden von Joe Kaeser übernahm.

² Cedrik Neike wurde mit Wirkung zum 1. April 2017 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands bestellt. Aufgrund der unterjährigen Bestellung von Cedrik Neike wurde der Stock Awards-Zielbetrag für das Geschäftsjahr 2017 zeitanteilig ermittelt und ihm im Einklang mit den Planregeln anstelle von Stock Awards eine entsprechende Anzahl von virtuellen Aktienzusagen (Phantom Stock Awards) zugeteilt. Diese wurden nach Ablauf der Sperrfrist im Gegensatz zu den Stock Awards nicht durch Aktienübertrag erfüllt, sondern durch Barzahlung.

³ Cedrik Neike war vom 1. Mai 2017 bis zum 31. März 2019 neben seiner Tätigkeit im Vorstand auch Executive Chairman of the Board of Directors der Siemens Ltd. China. Der unter »Stock Awards 2017 (Sperrfrist: 2016–2020)« ausgewiesene Betrag enthält auch den Wert der Stock Awards, die von der Siemens Ltd. China gewährt wurden. Ebenso ist der Teil der zusätzlichen Barzahlung, welcher auf die von der Siemens Ltd. China gewährten Stock Awards entfällt, unter »Barzahlung Siemens-Energy-Abspaltung« enthalten. Details siehe Kapitel »Stock Awards Übertrag im Geschäftsjahr 2021 (Tranche 2017)«.

⁴ Matthias Rebellius ist neben seiner Tätigkeit im Vorstand der Siemens AG auch Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Siemens Schweiz AG. Das entsprechende Rechtsverhältnis ist in einem gesonderten Vertrag zwischen Matthias Rebellius und der Siemens Schweiz AG geregelt. Die Vergütung aus dem Vertrag mit der Siemens Schweiz AG wird auf die Vorstandsvergütung vollumfänglich angerechnet. Von der hier ausgewiesenen Grundvergütung sowie den Nebenleistungen wurde ein Betrag in Höhe von 615.367 € beziehungsweise 29.579 € von der Siemens Schweiz AG gewährt und getragen. Von dem hier ausgewiesenen Bonus für das Geschäftsjahr 2021 werden 859.802 € (entspricht 931.165 CHF umgerechnet in Euro zum 30. September 2021) von der Siemens Schweiz AG getragen. Ferner werden durch die Siemens Schweiz AG geleistete Arbeitgeberanteile zur Altersversorgung auf den Betrag zur freien Verfügung angerechnet.

Gewährte und geschuldete Vergütung nach § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG –
Im Geschäftsjahr 2021 aktive Mitglieder des Vorstands (Fortsetzung)

		Judith Wiese¹			
		Mitglied des Vorstands seit 01.10.2020			
		2021		2020	
		in Tsd. €	in % GV	in Tsd. €	in % GV
Feste Vergütung	Grundvergütung	1.102	26%	-	-
	+ Nebenleistungen	82	2%	-	-
	+ Betrag zur freien Verfügung	551	13%	-	-
	= Summe	1.734	41%	-	-
Variable Vergütung	+ Kurzfristig variable Vergütung				
	Bonus für Geschäftsjahr 2021	1.716	41%	-	-
	Bonus für Geschäftsjahr 2020	-	-	-	-
	+ Langfristig variable Vergütung				
	Stock Awards 2017 (Sperrfrist: 2016 – 2020)	-	-	-	-
	Stock Awards 2016 (Sperrfrist: 2015 – 2019)	-	-	-	-
	Barzahlung Siemens-Energy-Abspaltung	-	-	-	-
	+ Sonstiges	735	18%	-	-
	= Gesamtvergütung (GV; i.S.v. § 162 AktG)	4.185	100%	-	-
	+ Dienstzeitaufwand	-	-	-	-
	= Gesamtvergütung (inkl. Dienstzeitaufwand)	4.185	-	-	-

		Joe Kaeser²				Klaus Helmrich³			
		Vorsitzender des Vorstands bis 03.02.2021				Mitglied des Vorstands bis 31.03.2021			
		2021		2020		2021		2020	
		in Tsd. €	in % GV	in Tsd. €	in % GV	in Tsd. €	in % GV	in Tsd. €	in % GV
Feste Vergütung	Grundvergütung	755	16%	2.205	27 %	551	20 %	1.102	26 %
	+ Nebenleistungen	40	1%	115	1 %	34	1 %	45	1 %
	+ Betrag zur freien Verfügung	-	-	-	-	-	-	-	-
	= Summe	794	17%	2.320	29 %	585	21 %	1.147	27 %
Variable Vergütung	+ Kurzfristig variable Vergütung								
	Bonus für Geschäftsjahr 2021	1.166	25%	-	-	843	31 %	-	-
	Bonus für Geschäftsjahr 2020	-	-	1.626	20 %	-	-	947	23 %
	+ Langfristig variable Vergütung								
	Stock Awards 2017 (Sperrfrist: 2016 – 2020)	2.418	52%	-	-	1.209	44 %	-	-
	Stock Awards 2016 (Sperrfrist: 2015 – 2019)	-	-	4.106	51 %	-	-	2.092	50 %
	Barzahlung Siemens-Energy-Abspaltung	238	5%	-	-	119	4%	-	-
	+ Sonstiges	-	-	-	-	-	-	-	-
	= Gesamtvergütung (GV; i.S.v. § 162 AktG)	4.616	100%	8.051	100 %	2.756	100 %	4.186	100 %
	+ Dienstzeitaufwand	-	-	1.220	-	294	-	611	-
	= Gesamtvergütung (inkl. Dienstzeitaufwand)	4.616	-	9.271	-	3.050	-	4.797	-

¹ Für den Verfall von Leistungen beim vorherigen Arbeitgeber hat der Aufsichtsrat Judith Wiese im Geschäftsjahr 2021 einen einmaligen Ausgleich in Höhe von 1.469.124 € brutto zugesagt. Der Ausgleich erfolgte zu 50 % im November 2020 in Form von Stock Awards und zu weiteren 50 % im März 2021 in bar. Die Barzahlung ist unter »Sonstiges« enthalten.

² Anteilige Vergütung für den Zeitraum vom 1. Oktober 2020 bis einschließlich 3. Februar 2021.

³ Anteilige Vergütung für den Zeitraum vom 1. Oktober 2020 bis einschließlich 31. März 2021.

B.6.2 Frühere Mitglieder des Vorstands

Die nachfolgende Tabelle zeigt die den früheren Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2021 gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Im Einklang mit § 162 Abs. 5 AktG werden personenbezogene Angaben für ehemalige Vorstandsmitglieder unterlassen, sofern sie vor dem 30. September 2011 aus dem Vorstand ausgeschieden sind.

Gewährte und geschuldete Vergütung nach § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG –
Frühere Mitglieder des Vorstands¹

(in Tsd. €)		Klaus Helmrich Mitglied des Vorstands bis 31.03.2021	Joe Kaeser⁴ Vorstandsvorsitzender bis 03.02.2021	Michael Sen⁵ Mitglied des Vorstands bis 31.03.2020	Lisa Davis Mitglied des Vorstands bis 29.02.2020
Feste und variable Vergütung	Nebenleistungen ²	–	–	21	106
	Sonstiges	–	–	4.646	–
	Stock Awards 2017 (Sperrfrist: 2016–2020) ³	–	–	1.247	1.328
Pensionen	Rente	14	1.103	–	–
	(Teil-)Kapitalzahlung	571	3.085	–	–
		Janina Kugel Mitglied des Vorstands bis 31.01.2020	Prof. Dr. Siegfried Russwurm Mitglied des Vorstands bis 31.03.2017	Prof. Dr. Hermann Requardt Mitglied des Vorstands bis 31.01.2015	Peter Löscher Vorstandsvorsitzender bis 31.07.2013
Feste und variable Vergütung	Nebenleistungen ²	–	–	–	–
	Sonstiges	–	–	–	–
	Stock Awards 2017 (Sperrfrist: 2016–2020) ³	1.274	664	–	–
Pensionen	Rente	–	–	42	–
	(Teil-)Kapitalzahlung	–	–	–	588

¹ Die Tabelle enthält ausschließlich Vergütungen, die den früheren Mitgliedern nach ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand gewährt wurden.

² Die Nebenleistungen enthalten firmenseitig gewährte Sachbezüge und Nebenleistungen, wie die Bereitstellung eines Dienstwagens und Zuschüsse zu Versicherungen. Bei Lisa Davis sind zusätzlich vertraglich vereinbarte Steuerausgleichszahlungen enthalten.

³ Die unter »Stock Awards 2017 (Sperrfrist: 2016–2020)« ausgewiesenen Beträge enthalten auch die in Verbindung mit der Erfüllung der Stock Awards der Tranche 2017 gewährte zusätzliche Barzahlung aufgrund der Siemens-Energy-Abspaltung.

⁴ Joe Kaeser hatte – wie sonstige anspruchsberechtigte Mitarbeiter der Siemens AG, die bereits vor dem 30. September 1983 im Unternehmen tätig waren – in den ersten sechs Monaten nach Eintritt in den Ruhestand Anspruch auf Übergangszahlungen in Höhe des Differenzbetrags zwischen der letzten Grundvergütung und dem Leistungsanspruch aus der betrieblichen Altersversorgung. Die Übergangszahlungen, die Joe Kaeser von März bis einschließlich August 2021 gewährt wurden, betrugen monatlich jeweils 178.080 € und sind mit ihrem Wert unter »Pensionen: Rente« enthalten.

⁵ Das Mandat von Michael Sen als Mitglied des Vorstands der Siemens AG wurde einvernehmlich mit Wirkung zum 31. März 2020 vorzeitig beendet. Sein Anstellungsverhältnis lief davon unberührt noch bis zum Ablauf des 31. März 2021 fort. Der unter »Sonstiges« ausgewiesene Betrag beinhaltet die Michael Sen für den Zeitraum vom 1. Oktober 2020 bis zum Beendigungszeitpunkt am 31. März 2021 weiter gewährte Grundvergütung in Höhe von 550.800 €, den für das Geschäftsjahr 2021 zugesagten anteiligen Bonus in Höhe von 550.800 € sowie eine Abfindungszahlung in Höhe von 3.544.427 € brutto, die zum Beendigungszeitpunkt am 31. März 2021 fällig war.

B.7 Ausblick Geschäftsjahr 2022

Die nachfolgende Übersicht zeigt die am 23. September 2021 vom Aufsichtsrat der Siemens AG für das Geschäftsjahr 2022 beschlossenen Maximalvergütungen sowie Leistungskriterien der variablen Vergütung.

Ausblick Geschäftsjahr 2022

MAXIMALVERGÜTUNGEN

Dr. Roland Busch 15.295.950 €	Cedrik Neike 7.781.316 €	Matthias Rebellius 7.715.220 €	Prof. Dr. Ralf P. Thomas 8.636.316 €	Judith Wiese 7.715.220 €
---	------------------------------------	--	--	------------------------------------

VARIABLE VERGÜTUNG

	Ziel-Dimension	Leistungs-kriterium	Kennzahl	Details
Bonus Geschäftsjahr 2022	Siemens-Konzern	Ertrag	Ergebnis je Aktie (EPS), unverwässert	Um einen stärkeren Fokus und eine stärkere Verbindung zwischen Performance im Berichtsjahr und Zielerreichung herzustellen, wird im Rahmen der Zielerreichung der Ist-Wert des Berichtsjahrs herangezogen. Als Zielwert gilt unverändert der Durchschnitt der vorangegangenen drei Geschäftsjahre und somit das Konzept der kontinuierlichen Verbesserung. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2022 wird auf das unverwässerte Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (Earnings per share pre purchase price allocation, kurz EPS pre PPA) abgestellt, um die operative Leistung von Siemens transparenter darzustellen. Es ist definiert als unverwässertes Ergebnis je Aktie für den Gewinn nach Steuern, in welches Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, wieder eingerechnet werden (nach damit in Verbindung stehenden Ertragsteuern). Wie das unverwässerte Ergebnis je Aktie enthält EPS pre PPA Beträge, die auf die Aktionäre der Siemens AG entfallen. Dies steht in Einklang mit der externen Kommunikation und dem aktualisierten Financial Framework zur finanziellen Steuerung des Unternehmens, präsentiert am Kapitalmarkttag 2021.
	Vorstands-ressort	Profitabilität / Kapital-effizienz	Kapitalrendite (ROCE)	Bei der Kapitalrendite (ROCE) wird der Fokus – analog Geschäftsjahr 2021 – auf die operative Leistung von Siemens gelegt. Folglich werden bestimmte Akquisitionseffekte aus Varian sowie wesentliche Siemens-Energy-bezogene Effekte nicht berücksichtigt.
	Individuelle Ziele	Liquidität	Cash Conversion Rate (CCR)	CCR, gemessen auf Basis: → all-in für Vorstandsmitglieder mit überwiegend funktionaler Verantwortung → Geschäft für Vorstandsmitglieder mit Geschäftsverantwortung
		Wachstum	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse, gemessen auf Basis: → Siemens für Vorstandsmitglieder mit überwiegend funktionaler Verantwortung → Geschäft für Vorstandsmitglieder mit Geschäftsverantwortung
		Unternehmens-strategie	Diverse Fokusthemen	Geschäftsentwicklung; Umsetzung Portfolio-Maßnahmen; Optimierung / Effizienzsteigerung; Implementierung weiterer strategischer Zielsetzungen
		Nachhaltigkeit	Diverse Fokusthemen	Nachfolgeplanung; Sustainability / Diversity
		Langfristige Wertsteigerung	Aktienrendite (Total Shareholder Return, TSR)	Entwicklung der Aktienrendite der Siemens AG im Vergleich zum internationalen Branchenindex MSCI World Industrials
Stock Awards Tranche 2022		Nachhaltigkeit	Siemens-interner ESG- / Nachhaltigkeitsindex	Für den Siemens-internen ESG- / Nachhaltigkeitsindex der Stock Awards Tranche 2022 sind die folgenden drei gleichgewichteten Kennzahlen maßgeblich: → CO ₂ -Emissionen → Digitale Lernstunden pro Mitarbeiter → Net Promoter Score

C. Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die für das Geschäftsjahr 2021 geltenden Vergütungsregeln für den Aufsichtsrat hat die Hauptversammlung am 28. Januar 2014 mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2014 verabschiedet; sie sind in § 17 der Satzung der Siemens AG in der für das Geschäftsjahr 2021 geltenden Fassung niedergelegt. Die Aufsichtsratsvergütung ist als reine Festvergütung ausgestaltet. Sie trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder Rechnung. Vorsitz, stellvertretender Vorsitz im Aufsichtsrat sowie Vorsitz und Mitgliedschaft im Prüfungsausschuss und im Präsidium sowie im Vergütungs-, Compliance- sowie Innovations- und Finanzausschuss werden zusätzlich vergütet.

Die in der Satzung geregelte Vergütung für die Tätigkeit im Compliance-Ausschuss wurde im Geschäftsjahr 2021 nicht mehr gezahlt, da mit Wirkung ab dem 1. Oktober 2020 der Compliance-Ausschuss wieder in den Prüfungsausschuss integriert und die Aufgaben des Compliance-Ausschusses auf den Prüfungsausschuss übertragen wurden.

Nach den für das Geschäftsjahr 2021 geltenden Regeln erhalten Mitglieder des Aufsichtsrats jährlich eine Grundvergütung und die Mitglieder der Ausschüsse des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit in den jeweiligen Ausschüssen eine zusätzliche Vergütung.

Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und der jeweiligen Ausschüsse

Grundvergütung Aufsichtsrat			
			
Vorsitzender	Stellvertreter	Mitglied	
280.000 €	220.000 €	140.000 €	
Zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeit			
Prüfungsausschuss	Präsidium	Vergütungsausschuss	Innovations- und Finanzausschuss
Vorsitzender	Vorsitzender	Vorsitzender	Vorsitzender
160.000 €	120.000 €	100.000 €	80.000 €
Mitglied	Mitglied	Mitglied	Mitglied
80.000 €	80.000 €	60.000 €	40.000 €

Die Vergütung für eine etwaige Tätigkeit im Präsidium wird auf die Vergütung für eine Tätigkeit im Vergütungsausschuss angerechnet.

Nimmt ein Aufsichtsratsmitglied an einer Sitzung des Aufsichtsrats nicht teil, reduziert sich ein Drittel der ihm insgesamt zustehenden Vergütung prozentual im Verhältnis der im Geschäftsjahr stattgefundenen Aufsichtsratssitzungen zu den Aufsichtsratssitzungen, an denen das Aufsichtsratsmitglied nicht teilgenommen hat. Bei Veränderungen im Aufsichtsrat oder in seinen Ausschüssen erfolgt die Vergütung zeitanteilig unter Aufrundung auf volle Monate.

Zusätzlich erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für jede Sitzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld in Höhe von 1.500 €.

Mitgliedern des Aufsichtsrats werden Auslagen, die in Zusammenhang mit der Ausübung des Mandats entstehen, sowie die auf die Bezüge entfallende Umsatzsteuer ersetzt. Dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats werden darüber hinaus für die Wahrnehmung seiner Aufgaben ein Büro mit Sekretariat und eine Fahrbereitschaft zur Verfügung gestellt. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten vom Unternehmen keine Kredite und Vorschüsse.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die den Mitgliedern des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021 und 2020 gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG.

Gewährte und geschuldete Vergütung nach § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG – Mitglieder des Aufsichtsrats

Zum 30. September 2021

amtierende Aufsichtsratsmitglieder

		Grundvergütung		Ausschussvergütung		Sitzungsgeld		Gesamtvergütung (GV)
		in €	in % GV	in €	in % GV	in €	in % GV	in €
Jim Hagemann Snabe (seit 10/2013, Vorsitzender seit 01/2018)	2021	280.000	46 %	280.000	46 %	48.000	8 %	608.000
	2020	280.000	44 %	280.000	44 %	72.000	11 %	632.000
Birgit Steinborn ¹ (seit 01/2008, stellv. Vorsitzende seit 01/2015)	2021	220.000	47 %	200.000	43 %	46.500	10 %	466.500
	2020	220.000	46 %	200.000	42 %	61.500	13 %	481.500
Dr. Werner Brandt ² (seit 01/2018, weiterer stellv. Vorsitzender seit 02/2021)	2021	193.333	44 %	213.333	49 %	31.500	7 %	438.167
	2020	140.000	42 %	160.000	48 %	36.000	11 %	336.000
Tobias Bäuml ¹ (seit 10/2020)	2021	140.000	49 %	120.000	42 %	27.000	9 %	287.000
	2020	–	–	–	–	–	–	–
Michael Diekmann (seit 01/2008)	2021	140.000	57 %	86.667	35 %	19.500	8 %	246.167
	2020	140.000	63 %	60.000	27 %	22.500	10 %	222.500
Dr. Andrea Fehrmann ¹ (seit 01/2018)	2021	140.000	91 %	–	–	13.500	9 %	153.500
	2020	140.000	89 %	–	–	18.000	11 %	158.000
Bettina Haller ¹ (seit 04/2007)	2021	140.000	58 %	80.000	33 %	22.500	9 %	242.500
	2020	140.000	55 %	80.000	31 %	36.000	14 %	256.000
Harald Kern ¹ (seit 01/2008)	2021	140.000	53 %	100.000	38 %	24.000	9 %	264.000
	2020	140.000	57 %	80.000	32 %	27.000	11 %	247.000
Jürgen Kerner ¹ (seit 01/2012)	2021	140.000	37 %	200.000	52 %	43.500	11 %	383.500
	2020	140.000	35 %	200.000	50 %	61.500	15 %	401.500
Benoît Potier (seit 01/2018)	2021	140.000	90 %	–	–	15.000	10 %	155.000
	2020	135.758	87 %	–	–	21.000	13 %	156.758
Hagen Reimer ¹ (seit 01/2019)	2021	140.000	91 %	–	–	13.500	9 %	153.500
	2020	140.000	89 %	–	–	18.000	11 %	158.000
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer (seit 01/2015)	2021	134.815	71 %	38.519	20 %	16.500	9 %	189.833
	2020	135.758	70 %	38.788	20 %	19.500	10 %	194.045
Kasper Rørsted (seit 02/2021)	2021	93.333	72 %	26.667	20 %	10.500	8 %	130.500
	2020	–	–	–	–	–	–	–
Baroness Nemat Shafik (DBE, DPhil) (seit 01/2018)	2021	129.630	93 %	–	–	10.500	7 %	140.130
	2020	140.000	89 %	–	–	18.000	11 %	158.000
Dr. Nathalie von Siemens (seit 01/2015)	2021	140.000	81 %	16.667	10 %	16.500	10 %	173.167
	2020	140.000	70 %	40.000	20 %	21.000	10 %	201.000
Michael Sigmund (seit 03/2014)	2021	140.000	91 %	–	–	13.500	9 %	153.500
	2020	140.000	89 %	–	–	18.000	11 %	158.000
Dorothea Simon ¹ (seit 10/2017)	2021	140.000	91 %	–	–	13.500	9 %	153.500
	2020	140.000	89 %	–	–	18.000	11 %	158.000
Grazia Vittadini (seit 02/2021)	2021	93.333	50 %	80.000	42 %	15.000	8 %	188.333
	2020	–	–	–	–	–	–	–
Matthias Zachert (seit 01/2018)	2021	140.000	49 %	120.000	42 %	25.500	9 %	285.500
	2020	140.000	55 %	80.000	31 %	36.000	14 %	256.000
Gunnar Zukunft ¹ (seit 01/2018)	2021	140.000	91 %	–	–	13.500	9 %	153.500
	2020	140.000	89 %	–	–	18.000	11 %	158.000

Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder

Werner Wenning (weiterer stellv. Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats bis 02/2021)	2021	91.667	55 %	58.333	35 %	16.500	10 %	166.500
	2020	220.000	54 %	140.000	34 %	51.000	12 %	411.000
Dr. Nicola Leibinger-Kammüller (bis 02/2021)	2021	53.472	57 %	30.556	33 %	9.000	10 %	93.028
	2020	131.515	55 %	75.152	31 %	34.500	14 %	241.167
Summe³	2021	3.109.583	60 %	1.650.741	32 %	465.000	9 %	5.225.324
	2020	2.943.030	59 %	1.433.939	29 %	607.500	12 %	4.984.470

¹ Diese Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat sowie die Vertreter der Gewerkschaften im Aufsichtsrat haben erklärt, ihre Vergütung entsprechend den Richtlinien des Deutschen Gewerkschaftsbunds an die Hans-Böckler-Stiftung abzuführen.

² Werner Brandt ist seit 31. Januar 2018 Mitglied des Aufsichtsrats und wurde mit Wirkung zur Beendigung der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 zum weiteren stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

³ Die Summe enthält gegenüber den im Vergütungsbericht 2020 ausgewiesenen Beträgen nicht die Vergütung für das ehemalige Aufsichtsratsmitglied Robert Kensbock von insgesamt 359.000 €.

Nach § 113 Abs. 3 Aktiengesetz in der durch das Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) geänderten Fassung ist bei börsennotierten Gesellschaften mindestens alle vier Jahre durch die Hauptversammlung ein Beschluss über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder zu fassen. Dementsprechend hat die Hauptversammlung am 3. Februar 2021 gemäß § 113 Abs. 3 Aktiengesetz einen Beschluss über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder und eine Änderung von § 17 der Satzung gefasst. Das der Hauptversammlung vorgelegte System zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sowie die vorgeschlagene Neufassung von § 17 der Satzung wurden mit einer Mehrheit von 97,49% der gültigen abgegebenen Stimmen beschlossen. Die Regelungen der Neufassung von § 17 der Satzung sind seit dem 1. Oktober 2021 anzuwenden und ersetzen seit diesem Zeitpunkt die bisherigen Satzungsregelungen zur Aufsichtsratsvergütung. Das beschlossene Vergütungssystem sowie die Satzung sind unter www.siemens.de/corporate-governance öffentlich zugänglich.

D. Vergleichende Darstellung der Ertragsentwicklung und der jährlichen Veränderung der Vergütung

Die nachfolgende Tabelle stellt gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG die Ertragsentwicklung von Siemens, die jährliche Veränderung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die jährliche Veränderung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalenzbasis über die letzten fünf Geschäftsjahre dar.

Die Ertragsentwicklung wird anhand der Konzern-Kennzahlen Umsatzerlöse, vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse und Ergebnis je Aktie abgebildet. Letzteres ist als wesentliche Steuerungsgröße auch Teil der finanziellen Ziele der kurzfristig variablen Vergütung (Bonus) des Vorstands und hat damit einen maßgeblichen Einfluss auf die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Vorstands. Ergänzend dazu wird die Entwicklung des Jahresüberschusses der Siemens AG gemäß § 275 Abs. 3 Nr. 16 HGB dargestellt.

Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wird die im jeweiligen Geschäftsjahr gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG dargestellt.

Für die Darstellung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer wird auf die Belegschaft von Siemens in Deutschland einschließlich Auszubildende abgestellt, zu der im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 71.838 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) zählten. Im Vergleich dazu beschäftigte der Siemens-Konzern zum 30. September 2021 weltweit rund 241.000 Mitarbeiter und Auszubildende. Diese Angaben verstehen sich ohne die Belegschaft von Siemens Healthineers, die als eigenständige und selbst börsennotierte Gesellschaft nicht mit in die Darstellung einbezogen wird.

Die durchschnittliche Vergütung der Arbeitnehmer umfasst den Personalaufwand für Löhne und Gehälter, für Nebenleistungen, für Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sowie für jegliche dem Geschäftsjahr zuzurechnenden kurzfristig variablen Vergütungsbestandteile. Ferner werden für Vergütungen im Zusammenhang mit Aktienplänen die im Geschäftsjahr zugeflossenen Beträge berücksichtigt. Somit entspricht, im Einklang mit der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats, auch die Vergütung der Arbeitnehmer im Grundsatz der gewährten und geschuldeten Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG.

Vergleichende Darstellung der Ertragsentwicklung sowie der Veränderung der Vergütung der Arbeitnehmer, des Vorstands und des Aufsichtsrats

Geschäftsjahr	2017	2018	Veränderung in %	2019	Veränderung in %	2020	Veränderung in %	2021	Veränderung in %
---------------	------	------	------------------	------	------------------	------	------------------	------	------------------

I. ERTRAGSENTWICKLUNG

Umsatzerlöse ¹ (in Mio. €)	83.049	83.044	– 0,0%	86.849	4,6%	57.139	– 34,2%	62.265	9,0%
Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse ² (in %)	3	2	n.a.	3	n.a.	– 2	n.a.	11,5	n.a.
Ergebnis je Aktie ³ (in €)	7,44	7,12	– 4,3%	6,41	– 10,0%	5,00	– 22,0%	7,68	53,6%
Jahresüberschuss gem. HGB (in Mio. €)	4.076	4.547	11,6%	11.219	146,7%	5.270	– 53,0%	5.147	– 2,3%

II. DURCHSCHNITTliche VERGÜTUNG ARBEITNEHMER (in Tsd. €)

Belegschaft in Deutschland	91	94	3,3%	95	1,1%	96	1,1%	99	3,1%
----------------------------	----	----	------	----	------	----	------	-----------	-------------

III. VORSTANDSVERGÜTUNG (in Tsd. €)

Dr. Roland Busch ⁴ (seit 04/2011, Vorsitzender seit 02/2021)	5.482	4.556	– 16,9%	6.730	47,7%	4.441	– 34,0%	6.008	35,3%
Cedrik Neike (seit 04/2017)	2.556	3.710	45,1%	2.331	– 37,2%	2.017	– 13,5%	3.524	74,7%
Matthias Rebellius (seit 10/2020)	–	–	–	–	–	–	–	3.435	–
Prof. Dr. Ralf P. Thomas ⁴ (seit 09/2013)	3.347	3.143	– 6,1%	6.740	114,5%	4.087	– 39,4%	4.235	3,6%
Judith Wiese (seit 10/2020)	–	–	–	–	–	–	–	4.185	–

Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglieder

Joe Kaeser ⁴ (Vorsitz bis 02/2021)	9.643	8.391	– 13,0%	12.978	54,7%	8.051	– 38,0%	4.616	– 42,7%
Klaus Helmrich ⁴ (bis 03/2021)	5.586	4.608	– 17,5%	6.679	45,0%	4.186	– 37,3%	2.756	– 34,2%

Frühere Vorstandsmitglieder

Lisa Davis ⁴ (bis 02/2020)	2.825	2.661	– 5,8%	7.969	199,5%	6.562	– 17,6%	1.434	– 78,2%
Janina Kugel (bis 01/2020)	2.202	2.718	23,4%	4.192	54,3%	2.631	– 37,2%	1.274	– 51,6%
Prof. Dr. Siegfried Russwurm ⁴ (bis 03/2017)	4.363	3.244	– 25,7%	4.330	33,5%	2.905	– 32,9%	664	– 77,1%
Michael Sen (von 04/2017 bis 03/2020)	1.272	2.841	123,4%	2.448	– 13,8%	1.991	– 18,7%	5.914	197,1%

¹ Umsatzerlöse wie berichtet. Im Geschäftsjahr 2020 wurden die Segmente Gas and Power sowie Siemens Gamesa Renewable Energy als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert und sind somit in dem für das Geschäftsjahr 2020 ausgewiesenen Betrag nicht enthalten.

² Zur Steuerung des Wachstums der Umsatzerlöse wird als zentrale Messgröße das vergleichbare Wachstum verwendet. Es zeigt die Entwicklung des Geschäfts ohne die Berücksichtigung von Währungsumrechnungseffekten, die aus einem von Siemens nicht beeinflussbaren externen Umfeld resultieren, sowie ohne Portfolioeffekte, die sich aus Geschäftsaktivitäten ergeben, die entweder neu oder nicht länger Bestandteil des jeweiligen Geschäfts sind.

³ Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten wie berichtet.

⁴ Der Anstieg der Vergütung im Geschäftsjahr 2019 ist im Wesentlichen auf den einmaligen Zufluss von zwei Stock Awards Tranchen – der Tranche 2014 und 2015 – im November 2018 zurückzuführen, bedingt durch eine Verkürzung der Laufzeit der Stock Awards auf marktübliche vier Jahre ab der Tranche 2015.

Vergleichende Darstellung der Ertragsentwicklung sowie der Veränderung der Vergütung
der Arbeitnehmer, des Vorstands und des Aufsichtsrats (Fortsetzung)

Geschäftsjahr	2017	2018	Veränderung in %	2019	Veränderung in %	2020	Veränderung in %	2021	Veränderung in %
---------------	------	------	------------------	------	------------------	------	------------------	------	------------------

IV. AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG (in Tsd. €)

Jim Hagemann Snabe (seit 10/2013, Vorsitzender seit 01/2018)	279	536	92,0 %	613	14,3 %	632	3,2 %	608	– 3,8 %
Birgit Steinborn ¹ (seit 01/2008, stellv. Vorsitzende seit 01/2015)	468	477	1,9 %	471	– 1,3 %	482	2,2 %	467	– 3,1 %
Dr. Werner Brandt ² (seit 01/2018, weiterer stellv. Vorsitzender seit 02/2021)	–	240	–	324	35,0 %	336	3,7 %	438	30,4 %
Tobias Bäumler ¹ (seit 10/2020)	–	–	–	–	–	–	–	287	–
Michael Diekmann (seit 01/2008)	204	217	6,1 %	215	– 0,7 %	223	3,5 %	246	10,6 %
Dr. Andrea Fehrmann ¹ (seit 01/2018)	–	113	–	149	32,4 %	158	6,0 %	154	– 2,8 %
Bettina Haller ¹ (seit 04/2007)	231	244	5,8 %	244	0,0 %	256	4,9 %	243	– 5,3 %
Harald Kern ¹ (seit 01/2008)	229	244	6,5 %	240	– 1,8 %	247	3,1 %	264	6,9 %
Jürgen Kerner ¹ (seit 01/2012)	381	394	3,5 %	391	– 0,8 %	402	2,7 %	384	– 4,5 %
Benoît Potier (seit 01/2018)	–	113	–	141	25,5 %	157	11,0 %	155	– 1,1 %
Hagen Reimer ¹ (seit 01/2019)	–	–	–	110	–	158	44,3 %	154	– 2,8 %
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer (seit 01/2015)	188	189	0,6 %	182	– 3,7 %	194	6,6 %	190	– 2,2 %
Kasper Rørsted (seit 02/2021)	–	–	–	–	–	–	–	131	–
Baroness Nemat Shafik (DBE, DPhil) (seit 01/2018)	–	113	–	140	24,2 %	158	13,1 %	140	– 11,3 %
Dr. Nathalie von Siemens (seit 01/2015)	151	185	22,9 %	194	4,6 %	201	3,9 %	173	– 13,8 %
Michael Sigmund (seit 03/2014)	151	152	1,0 %	149	– 2,0 %	158	6,0 %	154	– 2,8 %
Dorothea Simon ¹ (seit 10/2017)	–	152	–	149	– 2,0 %	158	6,0 %	154	– 2,8 %
Grazia Vittadini (seit 02/2021)	–	–	–	–	–	–	–	188	–
Matthias Zachert (seit 01/2018)	–	177	–	244	37,9 %	256	4,9 %	286	11,5 %
Gunnar Zukunft ¹ (seit 01/2018)	–	113	–	149	32,4 %	158	6,0 %	154	– 2,8 %

Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder

Werner Wenning (weiterer stellv. Vorsitzender bis 02/2021)	402	404	0,4 %	398	– 1,5 %	411	3,4 %	167	– 59,5 %
Dr. Nicola Leibinger-Kammüller (bis 02/2021)	243	249	2,5 %	246	– 1,2 %	241	– 1,8 %	93	– 61,4 %

¹ Diese Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat sowie die Vertreter der Gewerkschaften im Aufsichtsrat haben erklärt, ihre Vergütung entsprechend den Richtlinien des Deutschen Gewerkschaftsbunds an die Hans-Böckler-Stiftung abzuführen.

² Werner Brandt ist seit 31. Januar 2018 Mitglied des Aufsichtsrats und wurde mit Wirkung zur Beendigung der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 zum weiteren stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

E. Sonstiges

Die Gesellschaft unterhält eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung für Organmitglieder und bestimmte Mitarbeiter des Siemens-Konzerns. Sie wird jährlich abgeschlossen beziehungsweise verlängert. Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko

für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird. In der Police für das Geschäftsjahr 2021 ist für die Mitglieder des Vorstands ein Selbstbehalt enthalten, der den Vorgaben des Aktiengesetzes entspricht.

Für den Vorstand

Für den Aufsichtsrat

Dr. Roland Busch
Vorsitzender des Vorstands
der Siemens AG

Prof. Dr. Ralf P. Thomas
Finanzvorstand
der Siemens AG

Jim Hagemann Snabe
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Siemens AG

Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

Wir haben den beigefügten, zur Erfüllung des § 162 AktG aufgestellten Vergütungsbericht der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 einschließlich der dazugehörigen Angaben geprüft. Die Angaben zur Angemessenheit und Marktüblichkeit der Vorstandsvergütung in Kapitel **B.2.3. ANGEMESSENHEIT DER VERGÜTUNG**, die über § 162 AktG hinausgehende Angaben des Vergütungsberichts darstellen, haben wir nicht inhaltlich geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat der Siemens AG sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Wertansätze einschließlich der dazugehörigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies schließt die Beurteilung der

Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben im Vergütungsbericht einschließlich der dazugehörigen Angaben ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für die Aufstellung des Vergütungsberichts einschließlich der dazugehörigen Angaben. Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Unternehmens abzugeben. Eine Prüfung umfasst auch die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern und dem Aufsichtsrat ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.


Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 einschließlich der dazugehörigen Angaben in allen wesentlichen Belangen den Rechnungslegungsbestimmungen des § 162 AktG. Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten, über § 162 AktG hinausgehenden Angaben des Vergütungsberichts.

Sonstiger Sachverhalt – Formelle Prüfung des Vergütungsberichts

Die in diesem Prüfungsvermerk beschriebene inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts umfasst die von § 162 Abs. 3 AktG geforderte formelle Prüfung des Vergütungsberichts, einschließlich der Erteilung eines Vermerks über diese Prüfung. Da wir ein uneingeschränktes Prüfungsurteil über die inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts abgeben, schließt dieses Prüfungsurteil ein, dass die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG in allen wesentlichen Belangen im Vergütungsbericht gemacht worden sind.

Haftungsbeschränkung

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit und Haftung gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die »Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften« in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 ( WWW.DE.EY.COM/IDW-AUFTRAGSBEDINGUNGEN).

München, den 2. Dezember 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Breitsameter
Wirtschaftsprüferin

Dr. Gaenslen
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

SIEMENS

I Bericht des Aufsichtsrats

Berlin und München, 2. Dezember 2021

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2021 war das erste Jahr der Siemens AG als neu aufgestelltes, fokussiertes Technologieunternehmen. Es war auch das erste Jahr einer neuen Vorstandsmannschaft: Dr. Roland Busch richtete zusammen mit seinem Führungsteam das Unternehmen strategisch klar aus und stellte es auf ein höheres Wachstumstempo ein. Mit Ablauf der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 übernahm er wie geplant die Rolle des Vorstandsvorsitzenden von Joe Kaeser.

Die strategische, strukturelle und personelle Erneuerung von Siemens, die der Aufsichtsrat intensiv mit vorangetrieben hatte, ist damit erfolgreich abgeschlossen. Sie bildete ein starkes Fundament für die herausragenden Leistungen, die die rund 300.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens im zurückliegenden Geschäftsjahr erzielten. Trotz der Unsicherheiten durch die noch andauernde COVID-19-Pandemie nutzte die Siemens AG entschlossen die Chancen, die sich aus der wirtschaftlichen Erholung und der beschleunigten Transformation ihrer Schlüsselmärkte in Richtung Digitalisierung und Nachhaltigkeit ergaben. Das breite Wachstum und die hohe Profitabilität der Geschäfte sind beeindruckend und sprechen für sich. Siemens bewies: Nachhaltige, auf gesellschaftlichen Mehrwert ausgerichtete Technologien sind schon heute ein Erfolgsmodell.

In engem Austausch mit dem Aufsichtsrat ist es dem neuen Führungsteam außerdem gelungen, die geschäftliche und technologische Innovation weiter zu beschleunigen. Die breite Einführung von »Software as a Service« (SaaS)-Angeboten im Industriesoftwaregeschäft ist dafür ein wichtiges Beispiel. Mit dem unternehmensweiten Programm »DEGREE« rückten außerdem ambitionierte Nachhaltigkeitsziele – ökologische und gesellschaftliche Nachhaltigkeit ebenso wie gute Unternehmensführung – noch stärker ins Zentrum allen unternehmerischen Handelns.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens auf Grundlage der ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Vorstands sowie den übrigen Vorstandsmitgliedern statt. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets informiert über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden und hat diese mit dem Vorstand intensiv und detailliert erörtert. Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats – teilweise vorbereitet durch die Ausschüsse – diese nach intensiver Prüfung und Erörterung gebilligt. Über Maßnahmen und Entscheidungen der Equity Investments von grundlegender Bedeutung wurde der Aufsichtsrat durch das jeweils zuständige Mitglied des Vorstands im vorgegebenen rechtlichen Rahmen informiert.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Tätigkeit in diesem Jahr war die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens nach der erfolgreichen Abspaltung und anschließenden Börsennotierung von Siemens Energy. In unseren Sitzungen und in zusätzlichen Vertiefungsveranstaltungen haben wir uns intensiv mit den Zielen und Prioritäten der Geschäfte sowie mit der Technologie- und der Personalstrategie des Vorstands auseinandergesetzt.

Innovation und Digitalisierung und die damit verbundenen Wachstumschancen standen dabei im Fokus. Wir haben Märkte und Trends sowie Wachstumfelder mit dem Vorstand diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Tätigkeit im Berichtsjahr war die Nachhaltigkeitsstrategie der Siemens AG.

Die Themen im Aufsichtsratsplenum

Im Berichtsjahr fanden sechs turnusmäßige und zwei außerordentliche Sitzungen statt. In Form der konstituierenden Sitzung unmittelbar im Anschluss an die Hauptversammlung am 3. Februar 2021 fand zudem eine weitere außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats statt. Außerdem wurden zwei Beschlüsse mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Gegenstand unserer regelmäßigen Beratungen im Plenum waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung der Siemens AG und des Konzerns sowie die Finanz- und Ertragslage. Außerdem befassten wir uns anlassbezogen mit Akquisitions- und Desinvestitionsprojekten sowie mit Risiken des Unternehmens. Der Vorstand berichtete uns laufend über die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Siemens. Der Aufsichtsrat tagte regelmäßig auch zeitweise ohne den Vorstand. Dabei wurden Tagesordnungspunkte behandelt, die entweder den Vorstand selbst oder interne Aufsichtsratsangelegenheiten betrafen.

In der außerordentlichen Sitzung am 29. Oktober 2020 stimmten wir dem Beschluss des Vorstands über die Veräußerung der Flender GmbH, Hersteller von mechanischen und elektrischen Antriebssystemen, an den Konzern The Carlyle Group, USA, zu.

In der Sitzung am 11. November 2020 besprachen wir die finanziellen Eckdaten des Geschäftsjahrs 2020 und billigten das Budget 2021. Der Aufsichtsrat legte nach Empfehlung des Vergütungsausschusses auf Basis der ermittelten Zielerreichung die Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2020 fest. Eine interne Prüfung hat deren Angemessenheit bestätigt. Bereits in seiner Sitzung am 22. September 2020 hatte der Aufsichtsrat die Leistungskriterien für die variable Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2021 festgelegt. Auf dieser Grundlage und auf Vorschlag des Vergütungsausschusses fassten wir in der Sitzung am 11. November 2020 einen Beschluss zur Zielsetzung für die Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2021. In dieser Sitzung stimmten wir außerdem einem Beschluss des Vorstands zu Finanzierungsmaßnahmen zu.

Am 1. Dezember 2020 hat sich der Aufsichtsrat mit den Abschlüssen und dem zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern zum 30. September 2020, mit dem Geschäftsbericht 2020 einschließlich des Berichts des Aufsichtsrats, der Corporate-Governance-Berichterstattung und des Vergütungsberichts sowie mit der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 3. Februar 2021 befasst. Außerdem fassten wir auf Empfehlung des Vergütungsausschusses einen weiteren Beschluss zur Zielsetzung für die Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2021. Weiter beschäftigten wir uns mit der jährlichen Berichterstattung des Chief Compliance Officers und des Cybersecurity Officers.

In der Aufsichtsratssitzung am 2. Februar 2021 berichtete uns der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage nach Abschluss des ersten Quartals.

Mit der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 endete turnusmäßig die Wahlperiode der drei Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre, die durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Januar 2016 vorzeitig erneut für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt worden waren. Drei Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre wurden von der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 für eine neue Amtszeit von vier Jahren – das heißt für die Wahlperiode 2021 bis 2025 – gewählt. Unmittelbar nach der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 fand die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats statt. In dieser Sitzung wurde Jim Hagemann Snabe erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Der Aufsichtsrat bestätigte Birgit Steinborn als stellvertretende Vorsitzende und wählte Dr. Werner Brandt zum weiteren stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Zudem führte der Aufsichtsrat die Wahlen zur Ausschussbesetzung durch.

Im April 2021 trafen sich Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder zu mehreren Strategiegesprächen, um jeweils in kleineren Gruppen von wenigen Teilnehmern vertiefend über Themen von strategischer Bedeutung für die Siemens AG zu beraten und zu diskutieren (sogenannte »Multilateral Strategy Sessions«).

In der Sitzung am 7. Mai 2021 berichtete uns der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage nach Abschluss des zweiten Quartals. Im Rahmen eines Strategieschwerpunkts befassten wir uns in dieser Sitzung – auf der Grundlage der mit dem Vorstand in den

vorhergehenden Wochen in kleineren Gruppen geführten Strategiegelgespräche – umfassend und ausführlich mit den strategischen Prioritäten der Siemens AG und der strategischen Ausrichtung der Geschäfte. Der Vorstand berichtete insbesondere vertiefend über die digitale Marktplatzstrategie des Geschäftsbereichs Digital Industries und das Geschäftsmodell »Software as a Service« (SaaS). Außerdem befassten wir uns mit der Vorstandsvergütung. Schließlich beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Siemens-Energy-Beteiligung.

Am 16. Mai 2021 stimmten wir – im Rahmen einer Beschlussfassung mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel und auf Empfehlung des Innovations- und Finanzausschusses – den Beschlüssen des Vorstands zu der Akquisition von Supplyframe, Inc., USA, einem Marktplatz für die globale Elektronik-Wertschöpfungskette, zu. Am 21. Mai 2021 fassten wir einen weiteren Beschluss mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel zur Ausübung von Beteiligungsrechten in Tochtergesellschaften der Siemens AG nach § 32 Mitbestimmungsgesetz. In der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 22. Juni 2021 stellte der Vorstand die für den Kapitalmarkttag am 24. Juni 2021 geplante Berichtserstattung vor. Wir stimmten dem Beschluss des Vorstands über den Aktienrückkauf zu. Am 28. Juli 2021 wurden wir über Angelegenheiten von Siemens Healthineers informiert.

In unserer Sitzung am 4. August 2021 berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage nach Abschluss des dritten Quartals. Ein Schwerpunkt der Sitzung war die Nachhaltigkeitsstrategie (»DEGREE«). Wir wurden über die aktuelle Geschäftslage von Siemens Healthineers informiert. Wir stimmten dem Beschluss des Vorstands über die Akquisition von SQCAP B.V. (Sqills), Niederlande, einem führenden Anbieter von »Software-as-a-Service« (SaaS)-Lösungen für den Bahnbereich, zu.

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 23. September 2021 berichtete uns der Vorstand über die Lage des Unternehmens. Ein Schwerpunkt der Sitzung war die HR-Strategie der Siemens AG, einschließlich der Talent- und Führungskräfteentwicklung, der Nachfolgeplanung für den Vorstand sowie Diversität (»Diversity«). Der Vorstand berichtete uns über die aktuelle Lage des Geschäftsbereichs Portfolio Companies. Wir befassten uns mit der jährlichen Überprüfung der Vorstandsvergütung und legten nach

Vorbereitung und Empfehlung durch den Vergütungsausschuss für jedes Vorstandsmitglied die individuelle Ziel-Gesamtvergütung und Maximalvergütung sowie die Leistungskriterien für die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2022 fest. Außerdem beschäftigten wir uns mit dem Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 und fassten einen Beschluss zur Bestellung des Prüfers für den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021. Weitere Gegenstände der Sitzung waren Angelegenheiten der Corporate Governance, insbesondere die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex und die Unabhängigkeit der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat. Wir beschlossen Änderungen der Geschäftsordnungen für den Vorstand, den Aufsichtsrat, das Präsidium, den Prüfungsausschuss und den Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats und änderten die Ziele für die Zusammensetzung sowie Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat. Schließlich führten wir eine Selbstbeurteilung unserer Tätigkeit durch.

Corporate Governance Kodex

In der Aufsichtsratssitzung am 23. September 2021 hat der Aufsichtsrat eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG beschlossen. Informationen zur Corporate Governance finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung, die unter www.siemens.de/corporate-governance öffentlich zugänglich ist. Die Entsprechenserklärung wurde den Aktionären auf der Unternehmenswebsite unter www.siemens.com/entsprechenserklaerung dauerhaft zugänglich gemacht. Die aktuelle Entsprechenserklärung ist auch in der Erklärung zur Unternehmensführung wiedergegeben.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr hatte der Aufsichtsrat sechs Ausschüsse. Sie bereiten Beschlüsse und Themen vor, die im Plenum des Aufsichtsrats zu behandeln sind. Im gesetzlich zulässigen Rahmen sind Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf Ausschüsse übertragen. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Aufsichtsrat über die Ausschussarbeit in der jeweils folgenden Sitzung. Die Aufgaben und die Mitglieder der Ausschüsse sind in der Erklärung zur Unternehmensführung im Einzelnen aufgeführt.

Das **Präsidium** tagte neun Mal. Außerdem wurden zwei Beschlüsse mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Auch zwischen den Sitzungen hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit den Präsidiumsmitgliedern Themen von besonderer Bedeutung besprochen.

Das Präsidium hat sich insbesondere mit Personalangelegenheiten, der Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands, Corporate-Governance-Fragen sowie mit der Übernahme von Mandaten von Vorstandsmitgliedern in anderen Unternehmen und Institutionen beschäftigt. Über Personalangelegenheiten der Geschäfte und Equity Investments von grundlegender Bedeutung wurde das Präsidium im vorgegebenen rechtlichen Rahmen informiert beziehungsweise hat diesen zugestimmt.

Der **Nominierungsausschuss** tagte ein Mal. Außerdem wurde ein Beschluss mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Der Nominierungsausschuss hat sich eingehend mit der Nachfolgeplanung für den Aufsichtsrat befasst und die Vorschläge des Aufsichtsrats zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner für die Hauptversammlung 2021 vorbereitet. Dabei wurde er von einem externen Berater unterstützt. Bei der Auswahl möglicher Kandidaten und der Erarbeitung einer Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat hat der Nominierungsausschuss insbesondere die vom Aufsichtsrat verabschiedeten Ziele für die Zusammensetzung einschließlich Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat berücksichtigt. Mit Blick auf die 2023 turnusmäßig anstehenden Wahlen zum Aufsichtsrat hat der Nominierungsausschuss die Themen für seine Arbeit in den nächsten Jahren festgelegt und die regulatorischen Rahmenbedingungen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats betrachtet.

Der **Vermittlungsausschuss** musste nicht einberufen werden.

Der **Vergütungsausschuss** trat vier Mal zusammen. Zudem wurde ein Beschluss mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Der Vergütungsausschuss bereitete insbesondere die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Festlegung der Leistungskriterien und der Zielvorgaben für die variable Vergütung, die Festsetzung und Überprüfung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung und die Billigung des Vergütungsberichts vor. Der Vergütungsausschuss hat zudem die Beschlussfassung des Aufsichtsrats zur Bestellung des Prüfers für den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 vorbereitet.

Der **Innovations- und Finanzausschuss** tagte drei Mal. Zudem wurde ein Beschluss mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Im Mittelpunkt standen die Empfehlung des Ausschusses zum Budget

2021, die Erörterung der Pensionswirtschaft sowie die Vorbereitung und Billigung von Investitions- und Desinvestitionsvorhaben beziehungsweise Finanzmaßnahmen. So bereitete der Ausschuss die Beschlussfassung des Aufsichtsrats zur Akquisition von Supplyframe, Inc., USA, vor. Der Innovations- und Finanzausschuss befasste sich außerdem mit M&A-Handlungsfeldern und mit Next47, der 2016 von Siemens gegründeten eigenständigen Einheit zur Bündelung von Venture-Capital-Aktivitäten mit dem Ziel, disruptive Ideen stärker zu fördern und neue Technologien schneller voranzutreiben. Ein weiterer Schwerpunkt waren Innovations- und Technologiethemen. Der Vorstand berichtete dem Innovations- und Finanzausschuss über nutzerorientiertes Design von Produkten (»User Centered Design & Experience – UX«). Ein Gastredner hat dieses Thema aus der externen Perspektive (»Outside-In«) erörtert. Über Maßnahmen und Entscheidungen der Equity Investments von grundlegender Bedeutung wurde der Innovations- und Finanzausschuss im vorgegebenen rechtlichen Rahmen durch das jeweils zuständige Mitglied des Vorstands informiert.

Der **Prüfungsausschuss** hielt sechs turnusmäßige Sitzungen ab. Er befasste sich in Gegenwart des Abschlussprüfers sowie des Vorsitzenden des Vorstands, des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands mit den Abschlüssen und dem zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern. Der Prüfungsausschuss erörterte den Halbjahresfinanzbericht sowie die Quartalsmitteilungen mit dem Vorstand und Abschlussprüfer. Zudem besprach der Prüfungsausschuss im Beisein des Abschlussprüfers den Bericht zur prüferischen Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses sowie des Konzernzwischenlageberichts. Im Rahmen der Vorbereitung beziehungsweise der Durchführung der Prüfung tauschte sich der Prüfungsausschuss regelmäßig ohne den Vorstand mit dem Abschlussprüfer aus. Der Prüfungsausschuss tagte zudem regelmäßig zeitweise in Abwesenheit des Vorstands und des Abschlussprüfers. Der Prüfungsausschuss empfahl dem Aufsichtsrat, der Hauptversammlung die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zur Wahl vorzuschlagen. Er erteilte den Prüfungsauftrag an den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021, bestimmte die Prüfungsschwerpunkte und legte dessen Honorar fest. Der Ausschuss überwachte die Auswahl, Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers sowie die vom Abschlussprüfer

erbrachten Leistungen und befasste sich mit der Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfung. Vor dem Hintergrund des Wirecard-Falls hat der Prüfungsausschuss dabei im Berichtsjahr laufend die Rolle der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, als Abschlussprüfer der Wirecard AG erörtert. Der Prüfungsausschuss hat den Abschlussprüfer dazu befragt und Auswirkungen auf die Siemens AG evaluiert. Es wurden keine Hinderungsgründe bekannt, die einer Wahl der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 entgegenstehen. Der Prüfungsausschuss hat außerdem die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, das Risikomanagementsystem des Unternehmens, die Wirksamkeit, die Ausstattung und die Feststellungen der internen Revision sowie die Berichte über drohende und anhängige Rechtsstreitigkeiten behandelt. Weiter hat sich der Prüfungsausschuss mit Compliance befasst und insbesondere die Quartalsberichte und den Jahresbericht des Chief Compliance Officers behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Prüfungsausschusses lag im Geschäftsjahr 2021 – aufgrund der nach aktueller Gesetzeslage turnusgemäß erforderlichen externen Rotation des Abschlussprüfers zum Ablauf des Geschäftsjahres 2023 – auf der Vorbereitung und Durchführung eines transparenten und diskriminierungsfreien Verfahrens für die Auswahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024. Hierfür hat der Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 3. August 2021 die Einleitung eines Ausschreibungsverfahrens gemäß Art. 16 der EU-Abschlussprüferverordnung (Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse und zur Aufhebung des Beschlusses 2005/909/EG der Kommission, »EU-Abschlussprüferverordnung«) beschlossen. An der Durchsprache des Budgets 2021 im Innovations- und Finanzausschuss nahmen die Mitglieder des Prüfungsausschusses als Gäste teil.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und zu neuen, zukunftsweisenden Technologien, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden bei Bedarf interne Informationsveranstaltungen angeboten. Im Berichtsjahr fanden zwei interne Fortbildungsveranstaltungen für alle Aufsichtsratsmitglieder statt: am 14. April 2021 zu strategisch relevanten Technologiethematen und am 19. Juli 2021 zum Themenbereich Konzernfinanzierung.

Neue Mitglieder des Aufsichtsrats können die Mitglieder des Vorstands und fachverantwortliche Führungskräfte zum Austausch über grundsätzliche und aktuelle Themen treffen und sich so einen Überblick über die relevanten Themen des Unternehmens verschaffen (»Onboarding«). Im Berichtsjahr fand am 12. März 2021 eine gesonderte Informationsveranstaltung für die neuen Mitglieder des Aufsichtsrats statt, um diese insbesondere mit dem Geschäftsmodell und der Strategie des Unternehmens und mit den Strukturen des Siemens-Konzerns vertraut zu machen. Für die neuen Mitglieder des Prüfungsausschusses fanden am 14. April 2021 Gespräche mit dem Abschlussprüfer und am 15. April 2021 eine Einführungsveranstaltung zu den Aufgaben und der Arbeitsweise des Prüfungsausschusses und zu den für den Prüfungsausschuss relevanten Konzernbereichen statt.

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag bei 98 Prozent. Aufgrund der besonderen Umstände der COVID-19-Pandemie fanden die Sitzungen im Berichtsjahr als virtuelle Sitzung oder als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form statt. Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt:

(Sitzungsanzahl / Teilnahme in %)	Aufsichtsrats- plenum		Präsidium		Vergütungs- ausschuss		Prüfungsausschuss		Innovations- und Finanzausschuss		Nominierungs- ausschuss	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Jim Hagemann Snabe Vorsitzender	9/9	100	9/9	100	4/4	100	6/6	100	3/3	100	1/1	100
Birgit Steinborn Stellvertretende Vorsitzende	9/9	100	9/9	100	4/4	100	6/6	100	3/3	100		
Dr. rer. pol. Werner Brandt Weiterer stellvertretender Vorsitzender	9/9	100	5/5	100			6/6	100			1/1	100
Tobias Bäuml	9/9	100					6/6	100	3/3	100		
Michael Diekmann	9/9	100			4/4	100						
Dr. phil. Andrea Fehrmann	9/9	100										
Bettina Haller	9/9	100					6/6	100				
Harald Kern	9/9	100			4/4	100			3/3	100		
Jürgen Kerner	9/9	100	8/9	89	3/4	75	6/6	100	3/3	100		
Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller (bis 03. 02. 2021)	3/4	75					3/3	100				
Benoît Potier	9/9	100									1/1	100
Hagen Reimer	9/9	100										
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer	8/9	89							3/3	100		
Kasper Rørsted (seit 03. 02. 2021)	5/5	100							2/2	100		
Baroness Nemat Shafik (DBE, DPhil)	7/9	78										
Dr. phil. Nathalie von Siemens	9/9	100							1/1	100	1/1	100
Michael Sigmund	9/9	100										
Dorothea Simon	9/9	100										
Grazia Vittadini (seit 03. 02. 2021)	5/5	100					3/3	100	2/2	100		
Werner Wenning (bis 03. 02. 2021)	4/4	100	4/4	100	2/2	100			1/1	100		
Matthias Zachert	9/9	100			2/2	100	6/6	100				
Gunnar Zukunft	9/9	100										
		98		97		96		100		100		100

Jahres- und Konzernabschlussprüfung ausführlich erörtert

Der Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2021 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, ist seit dem Geschäftsjahr 2009 Abschlussprüfer für die Siemens AG und den Siemens-Konzern. Als Wirtschaftsprüfer unterzeichnen Katharina Breitsameter seit dem Geschäftsjahr 2016 (seit dem Geschäftsjahr 2021 als für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin) und Dr. Philipp Gaenslen seit dem Geschäftsjahr 2021. Der Jahresabschluss der Siemens AG und der zusammengefasste Lagebericht für die Siemens AG und

den Konzern wurden nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und gemäß den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss entspricht auch den IFRS, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung durchgeführt unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA). Die genannten Unterlagen und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung

des Bilanzgewinns sind vom Vorstand vorab an uns verteilt worden. Der Dividendenvorschlag wurde in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 9. November 2021 ausführlich behandelt, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 1. Dezember 2021. Dabei hat sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit den im jeweiligen Bestätigungsvermerk beschriebenen besonders wichtigen Prüfungssachverhalten (Key Audit Matters) einschließlich der vorgenommenen Prüfungshandlungen beschäftigt. Die Prüfung durch den Prüfungsausschuss umfasste auch die in den zusammengefassten Lagebericht integrierten nichtfinanziellen Angaben für die Siemens AG und den Konzern. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 2. Dezember 2021 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und ging dabei insbesondere auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) und die vorgenommenen Prüfungshandlungen ein. Wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems wurden nicht berichtet. In dieser Sitzung hat der Vorstand die Abschlüsse der Siemens AG und des Konzerns sowie das Risikomanagementsystem erläutert.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Vorstand hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss aufgestellt. Wir haben den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer Dividende von 4,00 € je dividendenberechtigte Stückaktie zu verwenden und den hieraus auf für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht dividendenberechtigten Aktien entfallenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Diesem Vorschlag haben wir zugestimmt.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Seit 1. Oktober 2020 sind Matthias Rebellius und Judith Wiese ordentliche Mitglieder des Vorstands. Aus dem Vorstand schieden mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 Joe Kaeser und mit Wirkung zum 31. März 2021 Klaus Helmrich aus. Joe Kaeser arbeitete mehr als 40 Jahre für Siemens, sieben Jahre führte er das Unternehmen als Vorstandsvorsitzender. Klaus Helmrich trat nach neun Jahren als Mitglied des Vorstands und 35 Jahren im Unternehmen mit Ablauf seiner Amtszeit in den Ruhestand. Der Aufsichtsrat dankt ihnen für ihre erfolgreiche langjährige Tätigkeit für Siemens und für ihre außergewöhnlichen Verdienste um das Unternehmen. Ein besonderer Dank gilt Joe Kaeser, der das Unternehmen wie wenige andere geprägt und ein starkes Fundament für künftige Generationen hinterlassen hat.

Mit Wirksamwerden der Abspaltung von Siemens Energy am 25. September 2020 ist Robert Kensbock aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Als sein Nachfolger wurde Tobias Bäuml durch Beschluss des Amtsgerichts Charlottenburg vom 16. Oktober 2020 für die restliche Amtszeit von Robert Kensbock zum Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer bestellt.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 schieden mit Ablauf ihrer Amtszeit aufseiten der Anteilseignervertreter Dr. Nicola Leibinger-Kammüller und Werner Wenning aus dem Aufsichtsrat aus. Wir haben ihnen für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und für ihren professionellen Einsatz und Beitrag zum Erfolg des Unternehmens gedankt. Ein besonderer Dank gilt Werner Wenning, der als weiterer stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats sowie als Vorsitzender des Vergütungsausschusses die Tätigkeit des Aufsichtsrats über viele Jahre maßgeblich geprägt hat.

Jim Hagemann Snabe, dessen Amtszeit ebenfalls turnusmäßig mit Ablauf der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 endete, wurde erneut von der Hauptversammlung für eine Amtszeit von vier Jahren zum Aufsichtsratsmitglied der Aktionäre und vom Aufsichtsrat zu dessen Vorsitzendem gewählt. Neu in den Aufsichtsrat wählte die

Hauptversammlung am 3. Februar 2021 für die Anteilseignerseite für eine Amtszeit von vier Jahren Kasper Rørsted und Grazia Vittadini.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der Siemens AG und aller Konzerngesellschaften für ihren tatkräftigen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Für den Aufsichtsrat

Jim Hagemann Snabe
Vorsitzender

Erklärung zur Unternehmensführung

nach § 289f und § 315d HGB

SIEMENS

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB

Vorstand und Aufsichtsrat berichten in dieser Erklärung gemäß §§ 289f, 315d HGB und wie in Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) vorgesehen über die Corporate Governance der Gesellschaft im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021 (Stand 8. November 2021). Weitere Informationen zu Corporate Governance – wie etwa die Geschäftsordnung des Vorstands und die Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats beziehungsweise seiner Ausschüsse sowie die Erklärungen zur Unternehmensführung der vorherigen Geschäftsjahre – stehen zudem auf unserer Internetseite unter www.siemens.de/corporate-governance zur Verfügung.

1. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens AG haben die folgende Erklärung gemäß § 161 AktG zum 1. Oktober 2021 verabschiedet:

»Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Siemens Aktiengesellschaft zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Die Siemens AG hat seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 4. Februar 2021 sämtlichen vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex« in der Fassung vom 16. Dezember 2019 (»Kodex«) entsprochen und wird ihnen auch zukünftig entsprechen, mit folgenden Ausnahmen:

- Der Empfehlung in B.3 wird nicht entsprochen. Danach soll die Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern für längstens drei Jahre erfolgen.
- Den Empfehlungen in C.4 und C.5 wird nicht entsprochen. Nach der Empfehlung C.4 soll ein Aufsichtsratsmitglied, das keinem Vorstand einer

börsennotierten Gesellschaft angehört, insgesamt nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahrnehmen, wobei ein Aufsichtsratsvorsitz doppelt zählt. Nach der Empfehlung C.5 sollen Vorstandsmitglieder börsennotierter Gesellschaften insgesamt nicht mehr als zwei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen und keinen Aufsichtsratsvorsitz in einer konzernexternen börsennotierten Gesellschaft wahrnehmen.

- Der Empfehlung in C.10 Satz 1 Variante 3 wird nicht entsprochen. Danach soll der Vorsitzende des mit der Vorstandsvergütung befassten Ausschusses unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein.

Statt die empfohlene längste Bestelldauer bei der Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern und die empfohlene Höchstzahl an Mandaten für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder als starre Obergrenze zu beachten, soll jeweils eine Beurteilung im Einzelfall erfolgen können. Zwar soll die Laufzeit bei der Erstbestellung eines Vorstandsmitglieds in der Regel drei Jahre nicht überschreiten, es soll aber im Einzelfall beurteilt werden können, welche Bestelldauer innerhalb der gesetzlich zulässigen Bestelldauer angemessen erscheint. Hierbei sollen die individuellen Qualifikationen und Erfahrungen des zu bestellenden Vorstandsmitglieds, insbesondere solche, die in langjährigen Führungspositionen innerhalb des Siemens-Konzerns erworben wurden, berücksichtigt werden. Bei der Anzahl der von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern wahrgenommenen Mandate soll ebenfalls jeweils im Einzelfall beurteilt werden können, ob die Zahl der wahrgenommenen, im Sinne des Kodex relevanten Mandate angemessen erscheint. Hierbei soll die individuell zu erwartende Arbeitsbelastung durch die wahrgenommenen Mandate berücksichtigt werden, die je nach Mandat unterschiedlich sein kann.

Nach dem turnusmäßigen Ausscheiden des bisherigen langjährigen Vorsitzenden des Vergütungsausschusses des Aufsichtsrats der Siemens AG, Herrn Werner Wenning, aus dem Aufsichtsrat und damit auch aus dem Vergütungsausschuss hat der Vergütungsausschuss Herrn Michael Diekmann mit Wirkung ab dem 4. Februar 2021 zu seinem neuen Vorsitzenden gewählt. Herr Diekmann gehört dem Aufsichtsrat der Siemens AG seit dem 24. Januar 2008 an und gilt daher nach den Unabhängigkeitsindikatoren des Kodex nicht als unabhängig. Aus Sicht des Vergütungsausschusses ist Herr Diekmann jedoch derzeit aufgrund seiner fachlichen Erfahrungen – u.a. durch seine langjährige Tätigkeit im Vergütungsausschuss – und zur Sicherstellung der Kontinuität der Ausschusstätigkeit der für die Position des Vorsitzenden am besten geeignete Kandidat.

Berlin und München, 1. Oktober 2021

Siemens Aktiengesellschaft
Der Vorstand Der Aufsichtsrat«

Die aktuelle Entsprechenserklärung und die Entsprechenserklärungen der vergangenen fünf Jahre können über die Internetseite der Siemens AG unter www.siemens.com/entsprechenserklaerung eingesehen werden.

2. Vergütungsbericht/ Vergütungssystem

Unter www.siemens.de/corporate-governance sind das geltende Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG, das von der Hauptversammlung am 2. Februar 2020 gebilligt wurde, sowie der von der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 gefasste Beschluss gemäß § 113 Abs. 3 AktG über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats öffentlich zugänglich. Unter derselben Internetadresse werden der Vergütungsbericht und der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG öffentlich zugänglich gemacht.

3. Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Anregungen des Kodex

Die Siemens AG erfüllt freiwillig auch die Anregungen des Kodex, lediglich mit folgenden Abweichungen:

Gemäß Anregung A.5 des Kodex sollte der Vorstand im Falle eines Übernahmeangebots eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen, in der die Aktionäre über das Angebot beraten und gegebenenfalls über gesellschaftsrechtliche Maßnahmen beschließen. Die Einberufung einer Hauptversammlung stellt – selbst unter Berücksichtigung der im Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) vorgesehenen verkürzten Fristen – eine organisatorische Herausforderung für große börsennotierte Unternehmen dar. Es erscheint fraglich, ob der damit verbundene Aufwand auch in den Fällen gerechtfertigt ist, in denen keine relevanten Beschlussfassungen der Hauptversammlung vorgesehen sind. Die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung soll deshalb nur in angezeigten Fällen erfolgen.

Gemäß Anregung D.8 Satz 2 sollte eine Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse über Telefon- und Videokonferenzen nicht die Regel sein. Bei der Siemens AG ist die persönliche Sitzungsteilnahme der Regelfall. Die Teilnahme per Telefon erfolgt nur in Ausnahmefällen. Aufgrund der besonderen Umstände der COVID-19-Pandemie fanden im Geschäftsjahr 2021 mehrere Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse als virtuelle Sitzung oder als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form statt.

Weitere Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, sind in unseren Business Conduct Guidelines enthalten, die unter www.siemens.de/compliance öffentlich zugänglich sind.

Unternehmenswerte und Business Conduct Guidelines

Unser Unternehmen hat sich in den 174 Jahren seines Bestehens weltweit einen herausragenden Ruf erarbeitet. Technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität haben Siemens zu einem der führenden Unternehmen auf seinen Tätigkeitsgebieten gemacht. Es sind Spitzenleistungen mit

hohem ethischen Anspruch, die Siemens stark gemacht haben. Dafür soll das Unternehmen auch in Zukunft stehen.

Die Business Conduct Guidelines stecken den ethisch-rechtlichen Rahmen ab, innerhalb dessen wir handeln und auf Erfolgskurs bleiben wollen. Sie enthalten die grundlegenden Prinzipien und Regeln für unser Verhalten innerhalb unseres Unternehmens und in Beziehung zu unseren externen Partnern und der Öffentlichkeit. Sie legen dar, wie wir unsere ethisch-rechtliche Verantwortung als Unternehmen wahrnehmen, und sind Ausdruck unserer Unternehmenswerte »Verantwortungsvoll« – »Exzellente« – »Innovativ«. Unsere Business Conduct Guidelines sind unter www.siemens.de/compliance öffentlich zugänglich.

4. Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise ihrer Ausschüsse

Die Siemens AG unterliegt dem deutschen Aktienrecht und verfügt daher über ein duales Führungssystem, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Deren Aufgaben und Befugnisse sowie die Vorgaben für ihre Arbeitsweise und Zusammensetzung ergeben sich im Wesentlichen aus dem Aktiengesetz und der Satzung der Siemens AG sowie aus den Geschäftsordnungen. Die Satzung der Siemens AG, die Geschäftsordnungen für den Vorstand, den Aufsichtsrat und seine wichtigsten Ausschüsse stehen auf unserer Internetseite unter www.siemens.de/corporate-governance zur Verfügung.

Vorstand

Dem Vorstand der Siemens AG gehörten im Geschäftsjahr folgende Mitglieder an: Dr. Roland Busch (seit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 3. Februar 2021 als Vorsitzender, zuvor als stellvertretender Vorsitzender), Cedrik Neike, Matthias Rebellius, Prof. Dr. Ralf P. Thomas, Judith Wiese sowie Klaus Helmrich (bis 31. März 2021) und Joe Kaeser (bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 3. Februar 2021, als Vorsitzender). Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands sowie ihren nach § 285 Nr. 10 HGB anzugebenden Mitgliedschaften finden sich in dieser Erklärung

unter Ziffer 10. Informationen über Aufgabenbereiche sowie Lebensläufe der Vorstandsmitglieder sind auf der Internetseite des Unternehmens unter www.siemens.com/unternehmensfuehrung verfügbar.

Der Vorstand ist als Leitungsorgan an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung und entscheiden über Grundsatzfragen der Geschäftspolitik und Unternehmensstrategie einschließlich der Nachhaltigkeitsstrategie sowie über die Jahres- und Mehrjahresplanung, soweit nicht Besonderheiten für eigenständig geführte und selbst börsennotierte Unternehmen berücksichtigt werden (Siemens Healthineers). Mit dem im Geschäftsjahr 2021 verabschiedeten unternehmensweiten Programm »DEGREE« rückten ambitionierte Nachhaltigkeitsziele – ökologische und gesellschaftliche Nachhaltigkeit ebenso wie gute Unternehmensführung – noch stärker ins Zentrum allen unternehmerischen Handelns. Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit finden sich auf der Internetseite des Unternehmens unter www.siemens.com/nachhaltigkeitsinformationen.

Der Vorstand ist zuständig für die Erstellung der Quartalsmitteilungen und des Halbjahresfinanzberichts des Unternehmens sowie für die Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Siemens AG und des Konzerns. Gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erstellt der Vorstand den Vergütungsbericht. Er hat ein angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem eingerichtet. Der Vorstand sorgt dafür, dass Rechtsvorschriften, behördliche Regelungen und unternehmensinterne Richtlinien eingehalten werden, und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin (Compliance). Der Vorstand hat ein umfassendes Compliance-Management-System eingerichtet. Beschäftigten und Dritten wird die Möglichkeit eingeräumt, geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben. Einzelheiten zum Compliance-Management-System finden sich auf der Internetseite des Unternehmens unter www.siemens.com/nachhaltigkeitsinformationen.

Der Aufsichtsrat hat eine Geschäftsordnung für den Vorstand erlassen, die die Aufteilung in verschiedene Ressorts sowie die Regeln für die Zusammenarbeit sowohl innerhalb des Vorstands als auch zwischen Vorstand

und Aufsichtsrat sowie Regeln für sogenannte Equity Investments beinhaltet. Gemäß der Geschäftsordnung ist der Vorstand gegliedert in das Ressort des Vorstandsvorsitzenden und in verschiedene Vorstandsressorts. Der Aufsichtsrat hat in einem Geschäftsverteilungsplan die für die einzelnen Vorstandsressorts verantwortlichen Mitglieder des Vorstands bestimmt. Der Arbeitsdirektor als Leiter des Vorstandsressorts mit Verantwortung für People & Organization wird nach Maßgabe des § 33 des Mitbestimmungsgesetzes bestellt. Die Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern soll in der Regel für längstens drei Jahre erfolgen, es wird aber jeweils im Einzelfall beurteilt, welche Bestelldauer innerhalb der gesetzlich zulässigen Bestelldauer angemessen erscheint. Dies wird unter Ziffer 1 näher erläutert.

Das einzelne Mitglied des Vorstands führt das ihm zugewiesene Vorstandsressort grundsätzlich in eigener Verantwortung. Maßnahmen und Geschäfte eines Vorstandsressorts, die für das Unternehmen von außergewöhnlicher Bedeutung sind oder mit denen ein außergewöhnliches wirtschaftliches Risiko verbunden ist, bedürfen der vorherigen Zustimmung des gesamten Vorstands. Dasselbe gilt für solche Maßnahmen und Geschäfte, bei denen der Vorsitzende oder ein anderes Mitglied des Vorstands die vorherige Beschlussfassung des Vorstands verlangt. Dem Vorsitzenden des Vorstands obliegt die Koordination aller Vorstandsressorts. Weitere Einzelheiten finden sich in der Geschäftsordnung für den Vorstand unter

📄 WWW.SIEMENS.COM/GESCHAEFTSORDNUNG-VORSTAND.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohl des Unternehmens eng zusammen. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Finanz- und Ertragslage und der Compliance sowie über unternehmerische Risiken und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Die Vorstandsmitglieder unterliegen während ihrer Tätigkeit für die Siemens AG einem umfassenden Wettbewerbsverbot. Sie sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet und dürfen bei ihren Entscheidungen keine persönlichen Interessen verfolgen, insbesondere nicht Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Sie dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Siemens-Konzerns, nur mit Zustimmung des Präsidiums des Aufsichtsrats

übernehmen. Die Entscheidung über die Anrechnung einer Vergütung für Nebentätigkeiten obliegt dem Aufsichtsrat. Jedes Vorstandsmitglied ist verpflichtet, Interessenkonflikte unverzüglich gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats offenzulegen und die anderen Vorstandsmitglieder hierüber zu informieren.

EIGENKAPITAL- UND VERGÜTUNGSAUSSCHUSS DES VORSTANDS

Im Geschäftsjahr 2021 gab es einen Vorstandsausschuss, den Eigenkapital- und Vergütungsausschuss. Der Eigenkapital- und Vergütungsausschuss wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2021 aufgelöst. Seit diesem Zeitpunkt werden die ihm übertragenen Aufgaben wieder vom Vorstand übernommen. Der Eigenkapital- und Vergütungsausschuss war zuständig für die ihm durch Beschluss des Vorstands zugewiesenen Aufgaben. Diese umfassten insbesondere Aufgaben im Zusammenhang mit Kapitalmaßnahmen und Finanzierungselementen mit Eigenkapitalbezug, hinsichtlich der Vergütung der Mitarbeiter und Führungskräfte im Siemens-Konzern (mit Ausnahme der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Topmanagements) sowie hinsichtlich aktienbasierter Vergütungselemente und Mitarbeiterbeteiligungsprogramme. Der Eigenkapital- und Vergütungsausschuss setzte sich zusammen aus dem Vorstandsvorsitzenden, dem Leiter des Vorstandsressorts mit Verantwortung für Human Resources und dem Leiter des Vorstandsressorts mit Verantwortung für Controlling and Finance sowie seit dem 1. Oktober 2020 dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden. Ihm gehörten am 30. September 2021 folgende Mitglieder an: Dr. Roland Busch (Vorsitzender), Prof. Dr. Ralf P. Thomas und Judith Wiese.

Weitere Einzelheiten zur Arbeitsweise und zur Zusammensetzung des Vorstands und seiner Ausschüsse ergeben sich aus der Geschäftsordnung für den Vorstand, die unter 📄 WWW.SIEMENS.COM/GESCHAEFTSORDNUNG-VORSTAND öffentlich zugänglich ist.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Siemens AG umfasst 20 Mitglieder. Er ist gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz zu gleichen Teilen mit Anteilseignervertretern und Arbeitnehmervertretern besetzt. Die Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner werden von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit gewählt. Wahlen zum Aufsichtsrat werden regelmäßig als Einzelwahl durchgeführt. Die Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer werden

nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes gewählt. Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie ihren nach § 285 Nr. 10 HGB anzugebenden Mitgliedschaften finden sich in dieser Erklärung unter Ziffer 11. Die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder werden auf der Internetseite des Unternehmens unter www.siemens.com/aufsichtsrat veröffentlicht und jährlich aktualisiert.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und Planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er prüft den Jahres- und Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht der Siemens AG und des Konzerns und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns. Er stellt den Jahresabschluss der Siemens AG fest und billigt den Konzernabschluss, wobei die Ergebnisse der durch den Prüfungsausschuss vorgenommenen Vorprüfung zugrunde gelegt und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers berücksichtigt werden. Der Aufsichtsrat beschließt über den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns und den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung. Gemeinsam mit dem Vorstand ist der Aufsichtsrat zuständig für die Erstellung des Vergütungsberichts. Zudem befasst sich der Aufsichtsrat beziehungsweise der Prüfungsausschuss mit der Überwachung der Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance). In den Aufgabenbereich des Aufsichtsrats fällt es weiterhin, die Mitglieder des Vorstands zu bestellen und ihre Ressorts festzulegen. Der Aufsichtsrat beschließt auf Vorschlag des Vergütungsausschusses das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder und setzt die konkrete Vergütung in Übereinstimmung mit dem System fest. Er legt die Zielvorgaben für die variable Vergütung und die jeweilige Gesamtvergütung für die einzelnen Vorstandsmitglieder fest und überprüft die Angemessenheit der Gesamtvergütung sowie regelmäßig das Vergütungssystem für den Vorstand. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2019 hat der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Vergütungsausschusses ein angepasstes Vergütungssystem verabschiedet, das von der Hauptversammlung am 5. Februar 2020 gebilligt wurde. Wesentliche Vorstandsentscheidungen – zum Beispiel größere Akquisitionen, Desinvestitionen, Sachanlageinvestitionen und Finanzmaßnahmen – sind an die Zustimmung des Aufsichtsrats gebunden, soweit

sie nicht gemäß der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat stattdessen in die Zuständigkeit des Innovations- und Finanzausschusses des Aufsichtsrats fallen.

Zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen finden regelmäßig getrennte Vorbereitungstreffen der Anteilseigner und Arbeitnehmervertreter statt. Der Aufsichtsrat tagt regelmäßig auch ohne den Vorstand. Jedes Aufsichtsratsmitglied hat Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen. Über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung wird im Bericht des Aufsichtsrats informiert. Für neue Aufsichtsratsmitglieder finden spezielle Informationsveranstaltungen (Onboarding) statt, um diese mit dem Geschäftsmodell des Unternehmens und den Strukturen des Siemens-Konzerns vertraut zu machen. Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und zu neuen, zukunftsweisenden Technologien, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden bei Bedarf interne Informationsveranstaltungen angeboten.

Über Einzelheiten der Arbeit des Gremiums informiert der Bericht des Aufsichtsrats, der jeweils für das letzte Geschäftsjahr auf unserer Internetseite öffentlich zugänglich gemacht wird.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat verfügte im Berichtsjahr über sechs Ausschüsse. Ihre Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Arbeitsprozesse stimmen mit den Anforderungen des Aktiengesetzes sowie des Kodex überein. Die Vorsitzenden der Ausschüsse erstatten dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse.

Das **Präsidium** unterbreitet insbesondere Vorschläge für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und ist zuständig für den Abschluss, die Änderung, Verlängerung und Aufhebung von Anstellungsverträgen mit Mitgliedern des Vorstands. Bei Vorschlägen für Erstbestellungen berücksichtigt das Präsidium, dass die Bestelldauer in der Regel drei Jahre nicht überschreiten soll, wobei jeweils im Einzelfall beurteilt werden soll, welche Bestelldauer innerhalb der gesetzlich zulässigen Bestelldauer angemessen erscheint. Bei den Vorschlägen für die Bestellung von Mitgliedern des Vorstands achtet das

Präsidium auf deren fachliche Eignung, internationale Erfahrung und Führungsqualität, die für die Mitglieder des Vorstands festgelegte Altersgrenze und die langfristige Nachfolgeplanung sowie auf Vielfalt (Diversity). Es berücksichtigt dabei die vom Aufsichtsrat für den Vorstand festgelegten Zielgrößen für den Anteil von Frauen sowie das vom Aufsichtsrat für den Vorstand beschlossene Diversitätskonzept. Das Präsidium befasst sich mit Corporate-Governance-Fragen des Unternehmens und bereitet die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Entsprechenserklärung, einschließlich der Erläuterung von Abweichungen vom Kodex, sowie über die Corporate-Governance-Berichterstattung und über den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung vor. Es ist zuständig für die Erteilung der Zustimmung zu Geschäften der Gesellschaft mit nahestehenden Personen (Related Party Transactions). Zudem unterbreitet das Präsidium dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Besetzung von Prüfungsausschüssen und entscheidet über die Genehmigung von Verträgen und Geschäften mit Vorstandsmitgliedern und den ihnen nahestehenden Personen oder Unternehmen.

Zum 30. September 2021 gehörten dem Präsidium folgende Mitglieder an: Jim Hagemann Snabe (Vorsitzender), Dr. Werner Brandt, Jürgen Kerner und Birgit Steinborn.

Der **Vergütungsausschuss** bereitet insbesondere die Beschlussfassung des Aufsichtsratsplenums über das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der Umsetzung dieses Systems in den Vorstandsverträgen, die Festlegung der Zielvorgaben für die variable Vergütung, die Festsetzung und Überprüfung der Angemessenheit der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder und den jährlichen Vergütungsbericht vor.

Zum 30. September 2021 gehörten dem Vergütungsausschuss folgende Mitglieder an: Michael Diekmann (Vorsitzender), Harald Kern, Jürgen Kerner, Jim Hagemann Snabe, Birgit Steinborn und Matthias Zachert.

Der **Prüfungsausschuss** überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess. Ihm obliegt die Vorprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Siemens AG und des Konzerns (einschließlich nicht finanzieller Themen). Auf der Grundlage des Berichts des Abschlussprüfers über die Prüfung der Abschlüsse unterbreitet er nach eigener Vorprüfung Vorschläge zur Feststellung des Jahresabschlusses der Siemens AG und

zur Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat. Dem Prüfungsausschuss obliegt es, die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht mit dem Vorstand und Abschlussprüfer zu erörtern sowie die Berichte des Abschlussprüfers über die prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts zu behandeln. Aufgabe des Prüfungsausschusses ist zudem die Überwachung der Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance). Der Chief Compliance Officer berichtet regelmäßig an den Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss befasst sich mit dem Risikoüberwachungssystem des Unternehmens und überwacht die Angemessenheit und Wirksamkeit seines internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie des internen Verfahrens für Geschäfte mit nahestehenden Personen (Related Party Transactions). Die unternehmensinterne Konzernrevision berichtet regelmäßig an den Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss bereitet den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor und unterbreitet dem Aufsichtsrat eine entsprechende Empfehlung. Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags holt der Prüfungsausschuss eine Erklärung des vorgesehenen Abschlussprüfers ein, dass keine Zweifel an seiner Unabhängigkeit bestehen. Der Prüfungsausschuss erteilt nach der Beschlussfassung der Hauptversammlung den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer und überwacht die Abschlussprüfung sowie die Auswahl, Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers sowie die vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen. Er beurteilt regelmäßig die Qualität der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat steht über den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses auch außerhalb der Sitzungen in einem regelmäßigen Dialog mit dem Abschlussprüfer.

Zum 30. September 2021 gehörten dem Prüfungsausschuss folgende Mitglieder an: Dr. Werner Brandt (Vorsitzender), Tobias Bäuml, Bettina Haller, Jürgen Kerner, Jim Hagemann Snabe, Birgit Steinborn, Grazia Vittadini und Matthias Zachert. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut. Nach dem Aktiengesetz musste dem Prüfungsausschuss bislang mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats angehören, das über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügt. Nach dem Aktiengesetz in

der Fassung des Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz – FISG) muss – nach Ablauf der vorgesehenen Übergangsfrist – mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen. Dem Aufsichtsrat und dessen Prüfungsausschuss gehören jeweils mit Herrn Zachert mindestens ein Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mit Herrn Dr. Brandt mindestens ein weiteres Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung an. Nach dem Kodex soll der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen, und er soll mit der Abschlussprüfung vertraut und unabhängig sein. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Dr. Werner Brandt, erfüllt diese Anforderungen.

Der **Nominierungsausschuss** hat die Aufgabe, dem Aufsichtsrat für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner durch die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorzuschlagen. Dabei sollen neben den erforderlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der vorgeschlagenen Kandidaten die vom Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung benannten Ziele und das beschlossene Diversitätskonzept, insbesondere auch Unabhängigkeit und Vielfalt (Diversity), angemessen berücksichtigt und gleichzeitig die Ausfüllung des Kompetenzprofils angestrebt werden. Es ist auf eine angemessene Beteiligung von Frauen und Männern entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zur Geschlechterquote zu achten sowie darauf, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sind.


Zum 30. September 2021 gehörten dem Nominierungsausschuss folgende Mitglieder an: Jim Hagemann Snabe (Vorsitzender), Dr. Werner Brandt, Benoît Potier und Dr. Nathalie von Siemens.

Der **Vermittlungsausschuss** unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Bestellung oder den Widerruf der Bestellung von Vorstandsmitgliedern, wenn im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen der Aufsichtsratsmitglieder nicht erreicht wird.

Zum 30. September 2021 gehörten dem Vermittlungsausschuss folgende Mitglieder an: Jim Hagemann Snabe (Vorsitzender), Dr. Werner Brandt, Jürgen Kerner und Birgit Steinborn.

Der **Innovations- und Finanzausschuss** hat insbesondere die Aufgabe, auf der Grundlage der Gesamtstrategie des Unternehmens die Innovationsschwerpunkte des Unternehmens zu erörtern und die Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats über die finanzielle Lage und Ausstattung der Gesellschaft einschließlich der Jahresplanung (Budget) sowie über Sachanlageinvestitionen und Finanzmaßnahmen vorzubereiten. Darüber hinaus beschließt der Innovations- und Finanzausschuss anstelle des Aufsichtsrats über die Zustimmung zu zustimmungspflichtigen Geschäften und Maßnahmen, soweit deren Größenordnung zwischen 300 Mio. € und 600 Mio. € liegt.

Zum 30. September 2021 gehörten dem Innovations- und Finanzausschuss folgende Mitglieder an: Jim Hagemann Snabe (Vorsitzender), Tobias Bäuml, Harald Kern, Jürgen Kerner, Dr.-Ing.Dr.-Ing.E.h. Norbert Reithofer, Kasper Rørsted, Birgit Steinborn und Grazia Vittadini.

Weitere Einzelheiten zur Arbeitsweise und zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ergeben sich aus den Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse, die unter  www.siemens.de/corporate-governance öffentlich zugänglich sind.

SELBSTBEURTEILUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse überprüfen regelmäßig entweder intern oder unter Einbeziehung von externen Beratern, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Im Geschäftsjahr 2021 hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 23. September 2021 eine interne Selbstbeurteilung durchgeführt. Die Ergebnisse der Beurteilung bestätigen eine professionelle, konstruktive und von einem hohen Maß an Vertrauen und Offenheit geprägte Zusammenarbeit innerhalb des Aufsichtsrats und mit dem Vorstand. Auch bestätigen die Ergebnisse eine effiziente Sitzungsorganisation und -durchführung und eine angemessene Informationsversorgung. Grundsätzlicher Veränderungsbedarf hat sich nicht gezeigt. Einzelne Anregungen werden auch unterjährig aufgegriffen und umgesetzt.

5. Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand und in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands; Angaben zur Einhaltung von Mindestanteilen bei der Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats

In der Siemens AG hat der Aufsichtsrat für den Vorstand eine Zielgröße von mindestens 25% für den Anteil von Frauen bis zum 30. Juni 2022 festgelegt. Nach dem Aktiengesetz in der Fassung des Zweiten Führungspositionen-Gesetzes (FüPoG II) muss mindestens eine Frau und mindestens ein Mann Mitglied des Vorstands sein (Mindestbeteiligungsgebot). Im Berichtsjahr hat die Siemens AG dieser Vorgabe bereits entsprochen.

Bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen achtet der Vorstand auf Vielfalt (Diversity) und strebt insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen sowie der Internationalität an. Der Vorstand hat für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands im Jahr 2017 Zielgrößen von jeweils 20% bis zum 30. Juni 2022 festgelegt.

Die Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen und Männern hat im Berichtszeitraum den gesetzlichen Anforderungen an die Mindestanteile entsprochen.

Sofern außer der Siemens AG weitere Konzerngesellschaften gesetzlichen Vorgaben zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen unterliegen, bleiben diese Vorgaben unberührt.

6. Diversitätskonzept für den Vorstand und langfristige Nachfolgeplanung

Für die Zusammensetzung des Vorstands hat der Aufsichtsrat im September 2018 das nachfolgende Diversitätskonzept beschlossen:

»Ziel ist es, eine möglichst vielfältige, sich gegenseitig ergänzende Zusammensetzung eines führungsstarken Vorstands sicherzustellen. Es wird angestrebt, dass im Vorstand insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden sind, die angesichts der Aktivitäten von Siemens als wesentlich erachtet werden.

Der Aufsichtsrat achtet bei der Auswahl von Mitgliedern des Vorstands auf deren persönliche Eignung, Integrität, überzeugende Führungsqualitäten, internationale Erfahrung, die fachliche Qualifikation für das zu übernehmende Ressort, die bisherigen Leistungen, Kenntnisse über das Unternehmen sowie die Fähigkeit zur Anpassung von Geschäftsmodellen und Prozessen in einer sich verändernden Welt. Der Aspekt der Vielfalt (Diversität) ist bei der Besetzung von Vorstandspositionen ein wichtiges Auswahlkriterium, auch in Bezug auf Aspekte wie Alter, Geschlecht sowie Bildungs- und Berufshintergrund. Bei der Auswahl von Mitgliedern des Vorstands berücksichtigt der Aufsichtsrat insbesondere auch folgende Gesichtspunkte:

- Neben den erforderlichen spezifischen Fachkenntnissen sowie Management- und Führungserfahrungen für die jeweilige Aufgabe sollen die Vorstandsmitglieder möglichst ein breites Spektrum von Kenntnissen und Erfahrungen sowie Ausbildungs- und Berufshintergründen abdecken.
- Mit Blick auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens soll bei der Zusammensetzung des Vorstands auf Internationalität im Sinne von unterschiedlichen kulturellen Hintergründen oder internationalen Erfahrungen (zum Beispiel längere, für Siemens relevante berufliche Erfahrungen im Ausland oder Betreuung ausländischer Geschäftsaktivitäten) geachtet werden.
- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über Erfahrungen aus den für Siemens wichtigen Geschäftsfeldern, insbesondere im Industrie-, Energie-, Gesundheits- und Infrastrukturbereich, verfügen.

- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über langjährige Erfahrung auf den Gebieten Technologie (einschließlich Informationstechnologie und Digitalisierung), Forschung und Entwicklung, Einkauf, Produktion und Vertrieb, Finanzen sowie Recht (einschließlich Compliance) und Personal verfügen.
- Bei der Besetzung von Vorstandspositionen ist die vom Aufsichtsrat festgelegte Zielgröße für den Anteil von Frauen im Vorstand zu berücksichtigen. Der Aufsichtsrat hat für den Vorstand einen Frauenanteil von 25 % als Zielgröße zum 30. Juni 2022 festgelegt.
- Es wird als hilfreich angesehen, wenn im Vorstand unterschiedliche Altersgruppen vertreten sind. Für die Mitglieder des Vorstands hat der Aufsichtsrat entsprechend der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex eine Altersgrenze bestimmt. Danach sollten Mitglieder des Vorstands in der Regel nicht älter als 63 Jahre sein.

Maßgeblich für die Entscheidung über die Besetzung einer konkreten Vorstandsposition ist stets das Unternehmensinteresse unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls.«

Umsetzung des Diversitätskonzepts für den Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr

Die Umsetzung des Diversitätskonzepts für den Vorstand erfolgt im Rahmen des Verfahrens zur Vorstandsbestellung. Der Aufsichtsrat beziehungsweise das Präsidium des Aufsichtsrats beachten bei der Auswahl der Kandidaten beziehungsweise bei den Vorschlägen zur Bestellung der Mitglieder des Vorstands die im Diversitätskonzept für den Vorstand festgelegten Anforderungen.

Der Vorstand erfüllt in seiner derzeitigen Zusammensetzung sämtliche Anforderungen des Diversitätskonzepts. Die Vorstandsmitglieder decken ein breites Spektrum von Kenntnissen und Erfahrungen sowie Ausbildungs- und Berufshintergründen ab und verfügen über internationale Erfahrung. Im Vorstand sind insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden, die angesichts der Aktivitäten von Siemens als wesentlich erachtet werden. Der Vorstand verfügt in seiner Gesamtheit sowohl über Erfahrungen aus den für Siemens wichtigen Geschäftsfeldern, insbesondere im Industrie-, Energie-, Gesundheits- und Infrastrukturbereich, als auch über

langjährige Erfahrung auf den Gebieten Technologie (einschließlich Informationstechnologie und Digitalisierung), Forschung und Entwicklung, Einkauf, Produktion und Vertrieb, Finanzen sowie Recht (einschließlich Compliance) und Personal.

Der Aufsichtsrat hat im Sommer 2020 unter Berücksichtigung des Diversitätskonzepts und des Unternehmensinteresses mit Wirkung ab dem 1. Oktober 2020 Judith Wiese und Matthias Rebellius in den Vorstand berufen. Im Laufe des Geschäftsjahrs 2021 sind Joe Kaeser und Klaus Helmrich turnusmäßig aus dem Vorstand ausgeschieden. Die Zielgröße zum 30. Juni 2022 gilt fort. Die angemessene Berücksichtigung von Frauen ist ein wesentlicher Bestandteil der langfristigen Nachfolgeplanung für den Vorstand. Im Vorstand sind unterschiedliche Altersgruppen vertreten. Kein Vorstandsmitglied ist derzeit älter als 63 Jahre.

Langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand

Der Aufsichtsrat sorgt gemeinsam mit dem Vorstand und mit Unterstützung des Präsidiums für die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand. Bei der langfristigen Nachfolgeplanung werden – neben den Anforderungen des Aktiengesetzes, des Kodex und der Geschäftsordnung für das Präsidium – die vom Aufsichtsrat festgelegte Zielgröße für den Anteil von Frauen im Vorstand sowie die Kriterien entsprechend dem vom Aufsichtsrat für die Zusammensetzung des Vorstands beschlossenen Diversitätskonzept berücksichtigt. Unter Berücksichtigung der konkreten Qualifikationsanforderungen und der genannten Kriterien erarbeitet das Präsidium ein Idealprofil, auf dessen Basis das Präsidium eine engere Auswahl von verfügbaren Kandidaten erstellt. Mit diesen Kandidaten werden strukturierte Gespräche geführt. Anschließend wird dem Aufsichtsrat eine Empfehlung zur Beschlussfassung unterbreitet. Bei Bedarf werden der Aufsichtsrat beziehungsweise das Präsidium bei der Entwicklung der Anforderungsprofile und der Auswahl der Kandidaten von externen Beratern unterstützt.

7. Ziele für die Zusammensetzung, Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat im September 2021 geänderte Ziele für seine Zusammensetzung einschließlich Kompetenzprofil und Diversitätskonzept beschlossen:

»Der Aufsichtsrat der Siemens AG soll so besetzt sein, dass eine qualifizierte Kontrolle und Beratung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sichergestellt ist. Hierbei wird ein sich ergänzendes Zusammenwirken von Mitgliedern mit unterschiedlichen persönlichen und fachlichen Hintergründen sowie eine Vielfalt mit Blick auf Internationalität, Alter und Geschlecht als hilfreich angesehen.

Kompetenzprofil

Die zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten sollen aufgrund ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen in der Lage sein, die Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in einem international tätigen, kapitalmarktorientierten Großunternehmen wahrzunehmen und das Ansehen des Siemens-Konzerns in der Öffentlichkeit zu wahren. Dabei soll insbesondere auf die Persönlichkeit, Integrität, Leistungsbereitschaft und Professionalität der zur Wahl vorgeschlagenen Personen geachtet werden.

Ziel ist es, dass im Aufsichtsrat insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden sind, die angesichts der Aktivitäten von Siemens als wesentlich erachtet werden. Hierzu gehören u.a. Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Technologie (einschließlich Informationstechnologie und Digitalisierung), Einkauf, Produktion und Vertrieb, Finanzen sowie Recht (einschließlich Compliance) und Personal. Zudem sollen im Aufsichtsrat Kenntnisse und Erfahrungen aus den für Siemens wichtigen Geschäftsfeldern vorhanden sein, insbesondere im Industrie-, Energie-, Gesundheits- und Infrastrukturbereich. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor vertraut sein, in dem die Gesellschaft tätig ist. Nach dem Aktiengesetz muss mindestens ein

Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen; diese zwei Mitglieder des Aufsichtsrats sollen unabhängig sein. Es soll mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen sowie mit der Abschlussprüfung vertraut und unabhängig sein. Dem Aufsichtsrat sollen insbesondere auch Personen angehören, die aufgrund der Wahrnehmung einer leitenden Tätigkeit oder als Mitglied eines Aufsichtsrats oder eines vergleichbaren Gremiums Führungserfahrung in einem international tätigen Großunternehmen haben.

Im Falle einer anstehenden Neubesetzung ist zu prüfen, welche der wünschenswerten Kenntnisse im Aufsichtsrat verstärkt werden sollen.

Internationalität

Mit Blick auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens soll darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl an Mitgliedern mit einer langjährigen internationalen Erfahrung angehört. Ziel ist es, dass der derzeit bestehende beachtliche Anteil an Aufsichtsratsmitgliedern mit langjähriger internationaler Erfahrung gewahrt bleibt.

Diversität

Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats soll auf hinreichende Vielfalt (Diversity) geachtet werden. Dies umfasst neben einer angemessenen Berücksichtigung von Frauen auch die Vielfalt hinsichtlich der kulturellen Herkunft sowie die Unterschiedlichkeit von Bildungs- und Berufshintergründen, Erfahrungen und Denkweisen. Bei der Prüfung potenzieller Kandidaten für eine Nachwahl oder Neubesetzung vakant werdender Aufsichtsratspositionen soll der Gesichtspunkt der Vielfalt (Diversity) frühzeitig im Auswahlprozess angemessen berücksichtigt werden.

Nach dem Aktiengesetz setzt sich der Aufsichtsrat zu mindestens 30 % aus Frauen und zu mindestens 30 % aus Männern zusammen. Es soll weiterhin mindestens eine Frau Mitglied des Nominierungsausschusses sein.

Unabhängigkeit

Dem Aufsichtsrat soll auf Anteilseignerseite eine nach Einschätzung der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter soll unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte sollen vermieden werden.

Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands der Siemens AG angehören.

Die Aufsichtsratsmitglieder sollen für die Wahrnehmung des Mandats ausreichend Zeit haben, sodass sie das Mandat mit der gebotenen Regelmäßigkeit und Sorgfalt wahrnehmen können.

Altersgrenze und Zugehörigkeitsdauer

Unter Wahrung der vom Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung niedergelegten Altersgrenze sollen zur Wahl als Mitglied des Aufsichtsrats in der Regel nur Personen vorgeschlagen werden, die nicht älter als 70 Jahre sind. Der Wahlvorschlag soll die vom Aufsichtsrat festgelegte Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat von drei vollen Amtszeiten berücksichtigen. Es wird als hilfreich angesehen, wenn im Aufsichtsrat unterschiedliche Altersgruppen vertreten sind.«

Umsetzung der Ziele für die Zusammensetzung einschließlich Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr; unabhängige Mitglieder im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat sowie der Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats berücksichtigen die Ziele für die Zusammensetzung und die im Diversitätskonzept festgelegten Anforderungen im Rahmen des Auswahlprozesses und der Nominierung von Kandidaten für den Aufsichtsrat. Zuletzt haben der Aufsichtsrat und der Nominierungsausschuss die Ziele einschließlich des Kompetenzprofils und des Diversitätskonzepts bei den Wahlvorschlägen für die drei von der Hauptversammlung 2021 zu wählenden Vertreter der Anteilseigner berücksichtigt. Als zusätzliches Kriterium berücksichtigt der Aufsichtsrat Kompetenzen auf dem Gebiet Nachhaltigkeit.

Nach Auffassung des Aufsichtsrats erfüllt er in seiner derzeitigen Zusammensetzung die Ziele zur Zusammensetzung und füllt das Kompetenzprofil und das Diversitätskonzept aus. Die Aufsichtsratsmitglieder verfügen über die als erforderlich angesehenen fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Sie sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut und verfügen über die für Siemens wesentlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen. Ein beachtlicher Anteil an Aufsichtsratsmitgliedern ist international tätig beziehungsweise verfügt über langjährige internationale Erfahrung. Vielfalt (Diversity) ist im Aufsichtsrat angemessen berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2021 gehörten dem Aufsichtsrat sieben weibliche Mitglieder an, davon drei aufseiten der Anteilseigner und vier aufseiten der Arbeitnehmer. Dies entspricht einem Anteil weiblicher Mitglieder im Aufsichtsrat von 35 %. Dr. Nathalie von Siemens ist Mitglied des Nominierungsausschusses.

Dem Aufsichtsrat gehören nach Einschätzung der Anteilseignervertreter gegenwärtig aufseiten der Anteilseignervertreter mindestens neun unabhängige Mitglieder und damit eine angemessene Anzahl an Mitgliedern an, die unabhängig im Sinne des Kodex sind, namentlich Dr. Werner Brandt, Benoît Potier, Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Norbert Reithofer, Kasper Rørsted, Baroness Nemat Shafik, Dr. Nathalie von Siemens, Jim Hagemann Snares, Grazia Vittadini und Matthias Zachert. Die Regelung zur Altersgrenze sowie die Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat von drei vollen Amtszeiten werden berücksichtigt.

8. Aktiengeschäfte von Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach Artikel 19 Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über Marktmissbrauch (Marktmissbrauchsverordnung) gesetzlich verpflichtet, Eigengeschäfte mit Anteilen oder Schuldtiteln der Siemens AG oder damit verbundenen Derivaten oder anderen damit verbundenen Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Gesamtbetrag der von dem Mitglied oder ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die

Summe von 20.000 € erreicht oder übersteigt. Die der Siemens AG im abgelaufenen Geschäftsjahr gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Internetseite des Unternehmens unter www.siemens.de/directors-dealings verfügbar.

9. Hauptversammlung und Aktionärskommunikation

In der Hauptversammlung üben die Aktionäre ihre Rechte aus. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet üblicherweise in den ersten fünf Monaten des Geschäftsjahrs statt. Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen werden von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt. Durch den Einsatz elektronischer Kommunikationsmittel, insbesondere des Internets, erleichtert der Vorstand den Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung und ermöglicht es ihnen, sich bei der weisungsgebundenen Ausübung ihres Stimmrechts durch Stimmrechtsvertreter vertreten zu lassen; die Stimmrechtsvertreter sind auch während der Hauptversammlung erreichbar. Aktionäre dürfen ihre Stimmen auch schriftlich oder im Wege elektronischer Kommunikation (Briefwahl) abgeben. Der Vorstand kann vorsehen, dass Aktionäre an der Hauptversammlung auch ohne Anwesenheit vor Ort und ohne einen Bevollmächtigten teilnehmen und sämtliche oder einzelne ihrer Rechte ganz oder teilweise im Wege elektronischer Kommunikation ausüben können. Die Gesellschaft ermöglicht den Aktionären die Verfolgung der gesamten Hauptversammlung über das Internet. Aktionäre können Anträge zu Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat stellen und Beschlüsse der Hauptversammlung anfechten. Aktionäre mit einem Anteilsbetrag am Grundkapital in Höhe von mindestens 100.000 € können darüber hinaus verlangen, dass ein Sonderprüfer zur Überprüfung bestimmter Vorgänge gerichtlich bestellt wird. Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte, Unterlagen und Informationen, einschließlich des Geschäftsberichts, sind im Internet verfügbar, ebenso die Tagesordnung der Hauptversammlung und gegebenenfalls zugänglich zu machende Gegenanträge

oder Wahlvorschläge von Aktionären. Bei Wahlen der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat wird für jeden Kandidaten ein ausführlicher Lebenslauf veröffentlicht.

Die ordentliche Hauptversammlung am 3. Februar 2021 wurde aufgrund der besonderen Umstände der COVID-19-Pandemie als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten durchgeführt gemäß § 1 Abs. 2 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie vom 27. März 2020 (Bundesgesetzblatt I Nr. 14 2020, S. 570), dessen Geltung durch die Verordnung zur Verlängerung von Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins- und Stiftungsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie vom 20. Oktober 2020 (Bundesgesetzblatt I Nr. 48 2020, S. 2258) bis zum 31. Dezember 2021 verlängert wurde.

Im Rahmen unserer Investor-Relations-Arbeit informieren wir umfassend über die Entwicklung im Unternehmen. Siemens nutzt für die Berichterstattung intensiv das Internet; unter www.siemens.com/investoren wird zusätzlich zu den Quartalsmitteilungen, Halbjahresfinanz- und Geschäftsberichten, Ergebnismeldungen, Ad-hoc-Mitteilungen, Analystenpräsentationen, Aktionärsbriefen und Pressemitteilungen unter anderem der Finanzkalender für das laufende Jahr publiziert, der die für die Finanzkommunikation wesentlichen Veröffentlichungstermine und den Termin der Hauptversammlung enthält. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats führt regelmäßig mit Investoren Gespräche über aufsichtsratspezifische Themen.

Die Satzung der Siemens AG, die Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und seine wichtigsten Ausschüsse, die Geschäftsordnung für den Vorstand, unsere Entsprechenserklärungen sowie weitere Unterlagen zur Corporate Governance stehen auf unserer Internetseite unter www.siemens.de/corporate-governance zur Verfügung.

10. Mitglieder des Vorstands und Mandate der Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2021 gehörten dem Vorstand folgende Mitglieder an:

Name	Geburtsdatum	Erste Bestellung	Bestellt bis	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	
				Externe Mandate (Stand: 30.09.2021)	Konzernmandate (Stand: 30.09.2021)
Dr. rer. nat. Roland Busch Vorsitzender (seit 03.02.2021)	22.11.1964	01.04.2011	31.03.2025		Deutsche Mandate: → Siemens Healthineers AG, München ¹ → Siemens Mobility GmbH, München (Vorsitz)
Klaus Helmrich (bis 31.03.2021) Stand: 31.03.2021	24.05.1958	01.04.2011	31.03.2021	Deutsche Mandate: → EOS Holding AG, Krailling	
Joe Kaeser (Vorsitzender und Mitglied des Vorstands bis 03.02.2021) Stand: 03.02.2021	23.06.1957	01.05.2006	Bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2021	Deutsche Mandate: → Daimler AG, Stuttgart ¹ → Mercedes-Benz AG, Stuttgart → Siemens Energy AG, München (Vorsitz) ¹ → Siemens Energy Management GmbH, München (Vorsitz) Auslandsmandate: → NXP Semiconductors N.V., Niederlande ¹	Auslandsmandate: → Siemens Ltd., Indien ¹
Cedrik Neike	07.03.1973	01.04.2017	31.05.2025	Deutsche Mandate: → Evonik Industries AG, Essen ¹ Auslandsmandate: → Atos SE, Frankreich ¹	Auslandsmandate: → Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Österreich (Vorsitz) → Siemens France Holding S.A., Frankreich
Matthias Rebellius	02.01.1965	01.10.2020	30.09.2025	Deutsche Mandate: → Siemens Energy AG, München ¹ → Siemens Energy Management GmbH, München	Auslandsmandate: → Arabia Electric Ltd., Saudi-Arabien (stellv. Vorsitz) → Siemens Ltd., Australien → Siemens Ltd., Indien ¹ → Siemens Ltd., Saudi-Arabien (stellv. Vorsitz) → Siemens Schweiz AG, Schweiz (Vorsitz) → Siemens W.L.L., Katar
Prof. Dr. rer. pol. Ralf P. Thomas	07.03.1961	18.09.2013	17.09.2023	Deutsche Mandate: → Siemens Energy AG, München ¹ → Siemens Energy Management GmbH, München	Deutsche Mandate: → Siemens Healthcare GmbH, München (Vorsitz) → Siemens Healthineers AG, München (Vorsitz) ¹ Auslandsmandate: → Siemens Proprietary Ltd., Südafrika (Vorsitz)
Judith Wiese	30.01.1971	01.10.2020	30.09.2023	Deutsche Mandate: → European School of Management and Technology GmbH, Berlin	

¹ Börsennotiert.

11. Mitglieder des Aufsichtsrats und Mandate der Aufsichtsratsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2021 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Name	Ausgeübter Beruf	Geburtsdatum	Mitglied seit	Bestellt bis ¹	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 30.09.2021)
Jim Hagemann Snabe Vorsitzender	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Siemens AG und des Verwaltungsrats der A.P. Møller-Mærsk A/S	27.10.1965	01.10.2013	2025	Deutsche Mandate: → Allianz SE, München (stellv. Vorsitz) ³ Auslandsmandate: → A.P. Møller-Mærsk A/S, Dänemark (Vorsitz) ³ → C3.ai, Inc., USA ³
Birgit Steinborn ² Stellv. Vorsitzende	Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Siemens AG	26.03.1960	24.01.2008	2023	
Dr. rer. pol. Werner Brandt Weiterer stellv. Vorsitzender (seit 03.02.2021)	Vorsitzender des Aufsichtsrats der RWE AG und der ProSiebenSat.1 Media SE	03.01.1954	31.01.2018	2023	Deutsche Mandate: → ProSiebenSat.1 Media SE, München (Vorsitz) ³ → RWE AG, Essen (Vorsitz) ³
Tobias Bäuml ² (seit 16.10.2020)	Stellvertretender Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Siemens AG	10.10.1979	16.10.2020	2023	
Michael Diekmann	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allianz SE	23.12.1954	24.01.2008	2023	Deutsche Mandate: → Allianz SE, München (Vorsitz) ³ → Fresenius Management SE, Bad Homburg → Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg (stellv. Vorsitz) ³
Dr. phil. Andrea Fehrmann ²	Gewerkschaftssekretärin, IG Metall Bezirksleitung Bayern	21.06.1970	31.01.2018	2023	Deutsche Mandate: → Siemens Energy AG, München ³ → Siemens Energy Management GmbH, München
Bettina Haller ²	Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Siemens AG	14.03.1959	01.04.2007	2023	Deutsche Mandate: → Siemens Mobility GmbH, München (stellv. Vorsitz)
Harald Kern ²	Vorsitzender des Siemens-Europabetriebsrats	16.03.1960	24.01.2008	2023	
Jürgen Kerner ²	Hauptkassierer und geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall	22.01.1969	25.01.2012	2023	Deutsche Mandate: → MAN Truck & Bus SE, München (stellv. Vorsitz) → Premium Aerotec GmbH, Augsburg (stellv. Vorsitz) → Siemens Energy AG, München ³ → Siemens Energy Management GmbH, München → Thyssenkrupp AG, Essen (stellv. Vorsitz) ³ → Traton SE, München ³
Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller (bis 03.02.2021) Stand: 03.02.2021	Chief Executive Officer (CEO) – Vorsitzende der Gruppengeschäftsführung der TRUMPF GmbH + Co. KG	15.12.1959	24.01.2008	2021	Auslandsmandate: → TRUMPF Schweiz AG, Schweiz ⁴
Benoît Potier	Vorstandsvorsitzender (Chairman und Chief Executive Officer) der Air Liquide S.A.	03.09.1957	31.01.2018	2023	Auslandsmandate: → Air Liquide International S.A., Frankreich (Vorsitz – Chairman und Chief Executive Officer) ^{3,4} → Air Liquide International Corporation (ALIC), USA (Vorsitz) ⁴ → American Air Liquide Holdings, Inc., USA ⁴ → The Hydrogen Company S.A., Frankreich ⁴

¹ Die Amtsperiode endet grundsätzlich mit Ablauf der (jeweiligen) ordentlichen Hauptversammlung.

² Arbeitnehmervertreter.

³ Börsennotiert.

⁴ Konzernmandat.

⁵ Gesellschafterausschuss.

Name	Ausgeübter Beruf	Geburtsdatum	Mitglied seit	Bestellt bis ¹	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 30.09.2021)
Hagen Reimer ²	Gewerkschaftssekretär beim Vorstand der IG Metall	26.04.1967	30.01.2019	2023	Deutsche Mandate: → Siemens Energy AG, München ³ → Siemens Energy Management GmbH, München
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft	29.05.1956	27.01.2015	2023	Deutsche Mandate: → Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München (Vorsitz) ³ → Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf ^{3,5} → Henkel Management AG, Düsseldorf
Kasper Rørsted (seit 03.02.2021)	Vorstandsvorsitzender der adidas AG ³	24.02.1962	03.02.2021	2025	Auslandsmandate: → Mitglied des Verwaltungsrats, Nestlé S.A., Schweiz ³
Baroness Nemat Shafik (DBE, DPhil)	Director der London School of Economics	13.08.1962	31.01.2018	2023	
Dr. phil. Nathalie von Siemens	Aufsichtsratsmitglied	14.07.1971	27.01.2015	2023	Deutsche Mandate: → Messer Group GmbH, Sulzbach → Siemens Healthcare GmbH, München → Siemens Healthineers AG, München ³ → TÜV Süd AG, München Auslandsmandate: → EssilorLuxottica SA, Frankreich ³
Michael Sigmund ²	Vorsitzender des Siemens-Konzernsprecher Ausschusses und des Gesamtsprecher Ausschusses der Siemens AG	13.09.1957	01.03.2014	2023	
Dorothea Simon ²	Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Siemens Healthcare GmbH	03.08.1969	01.10.2017	2023	Deutsche Mandate: → Siemens Healthcare GmbH, München
Grazia Vittadini (seit 03.02.2021)	Airbus Sonderberaterin	23.09.1969	03.02.2021	2025	
Werner Wenning (Weiterer stellv. Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats bis 03.02.2021) Stand: 03.02.2021	Aufsichtsratsmitglied	21.10.1946	23.01.2013	2021	
Matthias Zachert	Vorstandsvorsitzender der LANXESS AG ³	08.11.1967	31.01.2018	2023	
Gunnar Zukunft ²	Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Siemens Industry Software GmbH	21.06.1965	31.01.2018	2023	Deutsche Mandate: → Siemens Industry Software GmbH, Köln


¹ Die Amtsperiode endet grundsätzlich mit Ablauf der (jeweiligen) ordentlichen Hauptversammlung.

² Arbeitnehmervertreter.

³ Börsennotiert.

⁴ Konzernmandat.

⁵ Gesellschafterausschuss.



Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

SIEMENS

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken des Geschäftsberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien, eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

Über Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Engagement von Siemens wird im Nachhaltigkeitsbericht 2021 berichtet. Dieser findet sich unter: [siemens.com/investor/de/](https://www.siemens.com/investor/de/)

Anschrift Siemens AG
Werner-von-Siemens-Str. 1
D-80333 München

Internet www.siemens.com

Telefon + 49 (0) 89 636-33443 (Media Relations)
+ 49 (0) 89 636-32474 (Investor Relations)

Telefax + 49 (0) 89 636-30085 (Media Relations)
+ 49 (0) 89 636-1332474 (Investor Relations)

E-Mail press@siemens.com
investorrelations@siemens.com